CHAMPIONS LEAGUE DIE TEAMS. DIE INFOS. DIE NEUEN STARS.

kicker

kicker SONDERHEFT

UNION & LEIPZIG
Der starke Osten

+ SPIELPLAN-POSTER

184 Seiten

5,90 €
Deutschland

Spanien € 7,90
Österreich € 6,90
Schweiz CHF 10,90
Griechenland € 8,50
BeNeLux € 7,50
Italien € 7,90

+ TRANSFERS
Ziele & Träume

Champions League 2023/2024

MIT EUROPA LEAGUE + CONFERENCE LEAGUE

bet365

SPORTWETTEN

GEWINN-BOOST +

ERHÖHEN SIE IHREN GEWINN UM BIS ZU 25%

Erlaubtes Glücksspiel gemäß der White-List | 18+ | Suchtrisiken | buwei.de

Gilt nur für ausgewählte Märkte. Es gelten der Mindest- / Höchsteinsatz und der feste Boost-Prozentsatz. Für Wetten mit dem Wetten-Konfigurator müssen mind. 3 Wetten mit jeweils einer Mindestquote von höher als 2.0 ausgewählt werden. Super-Boost ist nur für Einzelwetten einsetzbar. Registrierung erforderlich. Es gelten die AGBs und weitere Einschränkungen.

EDITORIAL

EUROPAPOKAL-SAISON 2023/24

Bitte anschnallen, gute Fahrt!

Stell dir vor, du wirst 18, und gleich an deinem Geburtstag steht dein Traumauto vor der Tür. Solch ein Geschenk hat der 1. FC Union Berlin bekommen. Das Präsent zur Premiere in der Champions League ist der 14-malige Henkelpottgewinner Real Madrid. Und ab geht die wilde Fahrt? Der Ausflug ins Bernabeau wird für die Fans der Eisernen gewiss eine tolle Sache. Aber klar ist auch: Sicherheit muss vor Schnelligkeit gehen, für Fahranfänger sowieso. Auf das betreute Fahren in Europa Conference League und Europa League folgte die Zulassung der Hauptstädter für die Premiumklasse. Bitte anschnallen, gute Fahrt!

WER FLIEGT schon in der Gruppenphase aus der Kurve? Die engste Stelle hat bei der Auslosung in Monaco Borussia Dortmund erwischt. Mit PSG, AC Mailand und Newcastle United zeichnet sich ein hartes Rennen ab. Der FC Bayern München und RB Leipzig hingegen sollten durchstarten können, wenngleich Manchester United und Manchester City, mit Europas Fußballer des Jahres Erling Haaland, einer Ideallinie jeweils im Weg stehen.

IM WINDSCHATTEN des wichtigsten europäischen Wettbewerbs geben drei weitere Bundesligisten Gas: Bayer Leverkusen, der SC Freiburg und Eintracht Frankfurt. Hoffentlich sicher und schnell. Denn nicht nur die Formel 1 zählt, wenn es um eine ingesamt wieder bessere Performance des vormals hochgelobten deutschen Fußballs geht. Der fährt seit einiger Zeit hinterher. Für die Europapokalreise 2023/24 heißt es daher: egal, ob Verbrenner oder Elektroantrieb: Hauptsache Vorwärtsgang!

Viel Spaß in Europa und mit diesem Heft!

Jörg Jakob

Jörg Jakob
Chefredakteur

CL
EL
ECL

INHALT

Ja, Hamburg: Schachtar Donezk trägt seine Heimspiele wegen des Ukraine-Krieges in der Hansestadt aus.

Champions League

DIE TEAMS

A

Bayern München 34
Manchester United 38
FC Kopenhagen 42
Galatasaray SK 44

B

FC Arsenal 46
FC Sevilla 50
PSV Eindhoven 52
RC Lens 54

C

1. FC Union Berlin 56
Real Madrid 60
SSC Neapel 64
Sporting Braga 68

D

Inter Mailand 70
Benfica Lissabon 74
RB Salzburg 76
Real Sociedad San Sebastian 78

E

Atletico Madrid 80
Lazio Rom 82
Feyenoord Rotterdam 84
Celtic Glasgow 86

F

Borussia Dortmund 88
Paris Saint-Germain 92
Newcastle United 96
AC Mailand 100

G

RB Leipzig 102
Manchester City 106
Roter Stern Belgrad 110
Young Boys Bern 112

H

FC Barcelona 114
FC Porto 118
Schachtar Donezk 120
Royal Antwerp FC 122

DIE THEMEN

Ende ihrer Ära 6
Die Königsklasse ohne Messi und Cristiano Ronaldo

Anfang ihrer Ära? 8
Haaland, Bellingham und mehr: Die neuen Könige

Selber schuld! 12
Der Transfer-Sommer

„Wer Kimmich infrage stellt, ist kein Fachmann“ 14
Matthias Sammer im Interview

Zum letzten Mal 22
Prämien, Aufgebote, Transfers und Strafen

Eine Tabelle 24
Die Reform ab 2024

Schon schön! 26
Union, Leipzig und die Bedeutung für den Ost-Fußball

Football's coming home 28
Endspiele in Wembley

„Angst schießt keine Tore“ 30
Die vielen 1:0-Endspiele und ein Erklärungsversuch

ZAHLEN UND FAKTEN

Teams der Gruppenphase 18
Spielplan 20
Regeln 22
Ergebnisse 2022/23 124
Qualifikation 2023/24 125
Rekordlisten 126
Ewige Tabelle 127
Sieger und Endspiele 128
Bilanz der deutschen Teams 132
UEFA-Fünfjahreswertung 136

Fotos: Getty Images/AFP, Witters (3)

Echt, Anfield: Erstmals seit 2016/17 spielt Liverpool keine Königsklasse, erstmals seit 2015/16 nur EL.

Europa League

DIE TEAMS

SC Freiburg 144
Die Gruppengegner
West Ham, Piräus und Backa Topola 147

Bayer 04 Leverkusen 148
Die Gruppengegner
Molde, Häcken und Qarabag Agdam 151

Die Top-Teams
Liverpool, AS Rom, Marseille,
Villarreal und Ajax Amsterdan 152
Alle weiteren Teams. Alle Kader. 154

THEMEN UND FAKTEN

Teams der Gruppenphase 138
Spielplan 140
Regeln 142
Ewige Tabelle 153
Ergebnisse 2022/23 158
Qualifikation 2023/24 159
Rekordlisten 160
Sieger und Endspiele 161
Bilanzen der deutschen Teams 162

Europa Conference League

DIE TEAMS

Eintracht Frankfurt 170
Die Gruppengegner
Saloniki, Aberdeen und Helsinki 173
Alle weiteren Teams. Alle Kader. 174

THEMEN UND FAKTEN

Teams der Gruppenphase 164
Spielplan 166
Regeln 168
Qualifikation 2023/24 179
Ergebnisse 2022/23 180
Bilanz des deutschen Teams 181
Pokale und Impressum 182

Stand aller Daten im Heft: 3.9.2023

Klar, Frankfurt: Die Eintracht ist auch wieder dabei.

Ende

Fast 20 Jahre lang haben sie das Spiel geprägt. Jetzt muss Europas Fußball ohne **LIONEL MESSI** (36) und seinen Rivalen **CRISTIANO RONALDO** (38) auskommen. Zeit, kurz innezuhalten.

Was haben Lionel Messi, der Welt begabtester Fußballer, und Peter Fox, Deutschlands talentiertester Rapper, gemeinsam? Exakt: Sie sehen die Zukunft pink. Messi verzückt in seinem neuen Arbeitsdress seit Wochen Miami und ganz Amerika, er schießt Tor um Tor, holt sogar schon Titel und wird gefeiert wie ein Musiker, der Hit an Hit reiht.

Wenn derweil in Europa die Champions League startet, wird der Argentinier zum ersten Mal seit 2004/05 nicht mehr dabei sein, und so schnell wir uns heutzutage an Transfers wie an die meisten anderen Veränderungen im Leben auch gewöhnen, es bleibt schon mal festzuhalten, dass dies ein besonderer Einschnitt für diesen wuchtigen Wettbewerb ist. Denn auch sein ewiger Rivale ist ja nicht mehr da: Cristiano Ronaldo.

Der Portugiese spielt jetzt 12 000 Kilometer Luftlinie östlich von Miami in Riad, Saudi-Arabien. Er hat eine Welle ausgelöst, die sonst nur Surfer lieben: Ein halbes Jahr nach seinem Wechsel zu Al-Nassr haben die ultrareichen Klubs des um mehr weltweite Aufmerksamkeit lechzenden und wegen der Missachtung von Menschenrechten so umstrittenen Wüstenstaats in diesem Sommer noch viel mehr Stars für unverschämt viel Geld in ihr Reich gelockt: Neymar, Karim Benzema, N'Golo Kanté, Roberto Firmino, Jordan Henderson und Sadio Mané sind die bekanntesten.

Europas Fußball wirft das ganz schön durcheinander, aber das soll später in diesem Heft besprochen werden. Hier geht es jetzt darum, inne-

Neymar wurde der Teuerste, aber an Aura und Quote mangelt es.

zuhalten und zwei zu würdigen, die den Fußball beherrscht haben wie vor ihnen nur Giganten wie Pelé, Franz Beckenbauer oder Zinedine Zidane. Messi gegen Ronaldo, das war fast 20 Jahre lang das ultimative Duell. In der Champions League standen sich die beiden sechsmal gegenüber und teilten sich die Beute brüderlich: zweimal gewann der eine, zweimal der andere, zweimal keiner – Unentschieden. Das wichtigste Spiel entschied Messi: Beim 2:0 Barcas im Finale 2009 über ManUnited gelang ihm ein legendäres Kopfballtor. In acht der jüngsten 16 Endspiele um den Henkelpott stand immer mindestens einer von ihnen auf dem Feld. Ronaldo siegte fünfmal, Messi insgesamt viermal, erstmals bereits 2006.

Dieses Duell hatte alles, was man braucht: zwei Höchstbegabte wie Besessene, vereint in den maximalen Zielen, aber so unterschiedlich in der Spielweise und ihrem Charakter: hier Messi, der kleine Kerl, früh mit Wachstumshormonen behandelt, damit er später mal nicht zu klein für die riesige Weltbühne sein wird, mit 13 von der Heimat in die Barca-Jugend gewechselt. Keiner

ihrer Ära

dribbelte auf engem Raum so gut wie er, keiner hatte diesen linken Fuß, der den Ball von überall in die Ecke dicht neben dem Pfosten ins Tor schießen konnte. Seine Augen sahen mehr als andere, und so war er nicht aufzuhalten, trotz seiner 1,70 Meter. Auf der anderen Seite CR7, die Weltmarke, perfekt vermarktet. 1,87 Meter, mit 12 von der Heimatinsel Madeira in die Hauptstadt Lissabon gezogen, mit 18 weiter nach Manchester, zur Legende in seinen neun Jahren bei Real Madrid geworden. Am Ball nicht so fein wie Messi, dafür aber vor dem Tor noch eine Spur gnadenloser, geradliniger, mit einem wuchtigen Vollspannschuss ausgestattet wie einem stärkeren Kopfball. Und mit einem gestählten Muskel-Body, von dem er wusste, dass er das Einzige ist, was Messi mit Sicherheit in seinem Leben niemals erreichen wird.

Die beiden haben sich nicht gemocht, das mussten sie auch nicht, das hat ihr Duell nur angeheizt. Im Laufe der Jahre haben sie begonnen, sich zu respektieren und irgendwann eingesehen, dass diese Fußballwelt Platz für zwei Helden hat. Ronaldo schien das Duell zu gewinnen, als er 2016 mit Portugal Europameister wurde, während Messi mit den Argentiniern eine Enttäuschung nach der anderen erlebte. Doch spät kam Katar, die Winter-WM 2022, die für die Gauchos mit einer Niederlage gegen – hoppla – Saudi-Arabien begann, aber mit dem fantastischen Sieg gegen Frankreich endete. Nun wird Messi als der Größte dieser Zeit in die Geschichte eingehen, auch wenn CR7 das auf ewig anders sehen wird.

Mbappé winkt nur der Thron, wenn er den Henkelpott gewinnt.

Es war eine tolle Zeit mit diesen beiden, es war ein Genuss, sie dienstags und mittwochs in Europas Königsklasse spielen zu sehen. Dieser Genuss wird fehlen. Ihr Nachfolger als Fußball-König schien Neymar zu werden, doch der Brasilianer hat weder die Aura noch die Quote. Er wurde zwar früh zum teuersten Transfer, aber nicht zum besten Spieler der Welt, und nur ein WM-Titel 2026 kann ihn noch zur Legende machen. Weltmeister ist Kylian Mbappé schon seit 2018, doch Frankreichs Jungstar fehlt der Henkelpott, weil er sich seit fünf Jahren damit zufriedengibt, Meister und Torschützenkönig daheim zu werden mit dem seelenlosen Haufen von PSG. Auch er interessiert sich offenkundig eher für die fettesten Verträge und nicht für die besten Klubs. Nur in Spanien oder England könnte er zeigen, dass er die Stufe von Pelé, Messi oder CR7 erreichen kann.

Die Champions League verliert einiges von ihrer Magie. Im nächsten Jahr krempelt sie auch noch ihren allseits akzeptierten Modus um. Sie wird weiter davon leben, dass sich die jungen Fans Idole suchen und die älteren ihren Verein lieben. Spektakuläre Wechsel hat es 2023 auch innerhalb Europas gegeben. Jetzt ist es an Jude Bellingham, Harry Kane oder Kai Havertz zu zeigen, dass ihnen ihre ungewohnten Farben genauso gut stehen wie Messi sein neues Pink. BERND SALAMON

Fotos: picture alliance

1

Für seine ersten 100 Tore in Europas Top-5-Ligen hat er nur 103 Spiele gebraucht (Messi 154, CR7 215). In der Champions League trifft er alle 66 Minuten (Messi 105, CR7 114). **ERLING HAALAND** ist kein Genie, er ist eine Naturgewalt. Den Henkelpott hat er schon. Zu Europas Fußballer des Jahres wurde er gewählt. Mit 23.

Anfang ihrer Ära?

Neue Könige wird und muss es geben. **15 HOFFNUNGSTRÄGER** haben wir gesucht. Alle sind Jahrgang 2000 oder jünger.

2

Es sind weniger die Tore, es ist seine Ausstrahlung, seine Präsenz, die **JUDE BELLINGHAM** zu einem geborenen Leader machen. Sie haben ihn geliebt in Birmingham, in Dortmund, bei der WM. Jetzt soll er auch das Mittelfeld von Real Madrid beherrschen. Treffer 1 in La Liga gelang an Spieltag 1. Die Fans sind auch hier gleich begeistert.

3

Drei Jahre lang hatten sie in Madrid Zweifel an ihm, weil er sich auf dem Platz oft falsch entschied. Dann kam Carlo Ancelotti, und **VINI JUNIOR** explodierte. Sein Tempo ist irre, seine Fähigkeiten am Ball sind exzellent. Sein Tor entschied das CL-Finale 2022. Holt er auch noch was mit Brasilien, wird er schnell zur Legende.

Spanien hat so viele höchst talentierte und bestens geschulte Qualitätstechniker. Einer ist **GAVI**, Jahrgang 2004. Gehypt wurde er wie alle Barca-Juwelen (Pedri, Ferran Torres, Lamine Yamal), manche vielleicht zu früh (Ansu Fati). Gavi kann kicken, aber zudem auch kämpfen.

4

Seine Bewegungen und vielen Körpertäuschungen und die sagenhafte Ballbehandlung haben etwas Magisches. Das Spiel des **JAMAL MUSIALA** kennt kein Limit. Die WM in Katar war eine erste Enttäuschung. Münchens Meistertor in Köln hat aber gezeigt: Doch, er ist einer für die großen Momente.

5

Kaum einer kann Tempo mit Tricks mixen wie **PHIL FODEN**. Trotz des CL-Sieges war 2022/23 nicht sein Jahr, oft saß er draußen. Aber sein Können sollte und müsste sich durchsetzen, selbst bei ManCity. Dafür ist der Kerl zu begabt.

6

Nicht nur Offensivspieler haben in der Geschichte den Fußball bestimmt. Bei der WM 2022 war **ENZO FERNANDEZ** einer der prägenden Figuren bei den Argentiniern, gleich hinter dem heiligen Messi. Im Mittelfeld kann Enzo zaubern und rackern, sein Mix ist hochmodern. Weltmeister ist er schon. Mit Chelsea freilich ist die Königsklasse erst mal weit weg.

8

Bestimmt der Sechser nicht, wo's langgeht? Dann kann auch **AURELIEN TCHOUAMENI** eine Ära prägen. Der Franzose ist seit 2022 bei Real Madrid und soll die Zeit nach dem magischen Dreieck mit Casemiro (schon weg), Modric und Kroos (irgendwann auch) gestalten. Auch er kickt modern, weil er alle Anforderungen dafür mitbringt.

7

Fotos: imago images

9

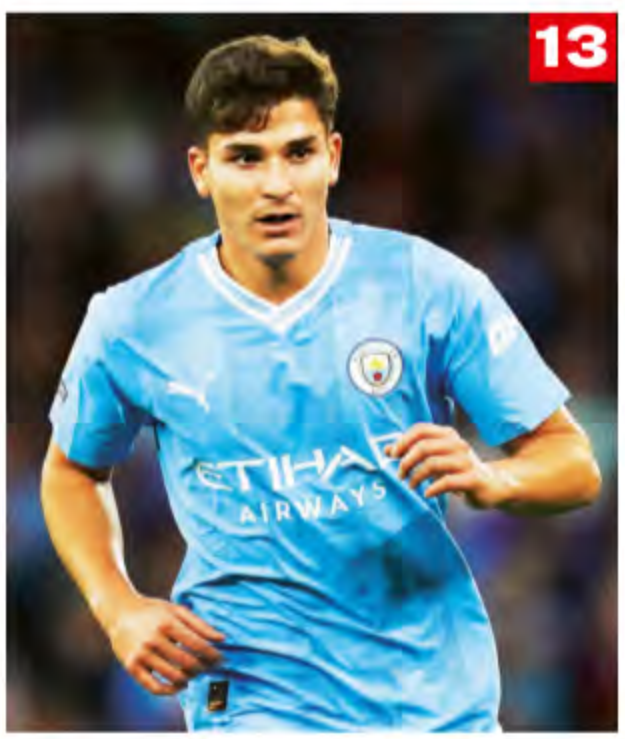
Arsenals Höhenflug 2022/23, der die Gunners lange Zeit die Premier League anführen ließ, war auch sein Verdienst: **BUKAYO SAKA** machte alle 38 Liga-Spiele, viele auf Top-Level, garniert mit 14 Toren. Einen Turbo hat er wie Vini. Mal schauen, ob er genauso schnell Titel holt.

Super Schuss, super Technik – aber reicht die Konstanz für ganz oben? Das kann **DOMINIK SZOBOSZLAI** jetzt in Liverpool beweisen. In Leipzig wurde der Ungar immer stärker und machte wichtige Tore in München (Liga) und Berlin (Pokalfinale). Jürgen Klopp hat schon andere aufs nächste Level gehoben ...

Echte Neuner sind selten, so hat **DUSAN VLAHOVIC** gute Karten für eine große Karriere. Bislang hat sie ihn zu Juventus geführt, nicht in der besten Zeit der Turiner. Aber der Typ Knipser ist der Serbe, der jedem Team hilft.

In Neapel nennen sie ihn Kvaradona. Diegos Allmacht verkörpert er noch nicht, doch **KHVICHA KVARATSKHELIA** hat die verrückten Italiener zum Meister 2023 gemacht. Klar, ein starkes Team war dabei, auf dem Flügel aber drehte der Georgier immer wieder mächtig auf.

Wie stark ist er wirklich? **RASMUS HÖJLUND** kann das jetzt bei Manchester United beantworten. Der Däne stürmte zuletzt für Bergamo und wird von vielen Experten ziemlich abgefeiert.



Noch ein Weltmeister, der in Katar durchgestartet ist: **JULIAN ALVAREZ** war top bei der WM. Bei ManCity steht er zu oft im Schatten Haalands, doch der Argentinier muss kein Neuner sein, um zu glänzen.

Deutsche Brille? Vielleicht. Lange verletzt? Gewiss. Aber das, was **FLORIAN WIRTZ** vor seiner langen Verletzung und auch danach am Ball für Leverkusen gezeigt hat, macht schon Hoffnung. Messis Level wird kaum einer – keiner? – erreichen, aber die Schönheit des Spiels, die verkörpert auch dieser Junge.

Fotos: imago images

tipico

DIE SPORTWETTE.

WEIL DU ES SPÜRST

100€ BONUS FÜR NEUKUNDEN

QR CODE SCANNEN

18+. Erlaubt (Whitelist). Suchtrisiko. Hilfe unter www.buwei.de.

Selber schuld!

Seitdem nun auch noch Saudi-Arabien im TRANSFER-SOMMER mitmischt, gerät der Markt weiter außer Kontrolle. Die Preise steigen erneut. Das liegt an den Klubs, aber auch an der Kundschaft, den Fans.

Die Frage stellt sich häufig, gerade in wirtschaftlich instabilen Zeiten: Muss es denn unbedingt die Brezel mit der Markenbutter sein? Sind die 60 Cent mehr nicht besser in einer weiteren Köstlichkeit angelegt? Eine schwierige Entscheidung für viele Menschen im Land und auf der Welt ist das. Aber nicht für Fußballmanager, die sich mit ganz anderen Fragen beschäftigen. Fragen, die wiederum Fragen aufwerfen, wie diese: Ist es tatsächlich notwendig, den exquisiten Harry Kane ein Jahr vor seinem Vertragsende nach München zu lotsen, selbst wenn Tottenhams Bäckermeister, Daniel Levy, einen horrenden Preis für ihn verlangt?

Die Münchner Gourmets meinen: ja! Und das, obwohl sie in der Vergangenheit stets betonten, eben nicht Teil der gerade in England ausartenden Völlerei werden und das ganz große Geld bezahlen zu wollen. Zudem wussten sie ganz genau, dass das Ablaufdatum des Objekts ihrer Begierde weit früher ansteht als das eines Dusan Vlahovic. Den hätten die Bayern für weit weniger bekommen können, zudem bietet auch der Serbe ein deliziöses Rezept, aber in den Augen der Macher und Entscheider 2023 eben nicht deliziös genug für den Münchner Sturm. Also: Ab in die bayerische Küche mit Harry! In der Bundesliga tischte er bislang Wunderbares auf, erzielte direkt drei Tore in zwei Spielen und zeigte, dass er auch ein guter Typ ist. Wichtig wird es allerdings, das auch ab Mitte September zu tun, dann,

800 Millionen Euro
kommen aus Saudi-Arabien ins Geldverteilungs-System.

wenn die Champions League beginnt und die Vereine ihr Stück vom ganz großen Kuchen haben wollen. Dort weiter mithalten zu können war den Münchnern wert, von ihren Grundsätzen abzukehren und 100 Millionen Euro Ablöse für nur einen einzigen Spieler zu zahlen.

In diesem Sommer ist in Sachen Transfers so ziemlich alles möglich gewesen und hier und da ja immer noch möglich. Da stand sogar die Frage im Raum, ob ein saudi-arabischer Verein in der europäischen Champions League mitspielen darf. Ganz so utopisch, wie diese Überlegung erscheint, dürfte sie nicht sein – auch Katars Nationalteam nahm im Vorfeld der WM 2022 bereits am „südamerikanischen" Gold Cup teil. Und warum? Weil man dort offenbar bereit war, alles für eine Teilnahme zu geben. Und mit „alles" sind natürlich Geldscheine gemeint.

Die Krux: Im Grunde sind die Europäer ja selber schuld am Ausarten der Preise, nicht nur die Klubs. Auch die Fans, beschaffen sie sich doch die neuerdings beliebten gelbblauen Ronaldo-Trikots mit dem Al-Nassr-Logo und – wenn auch zähneknirschend bis jammernd – jedes einzelne Streaming-Angebot, um Einblick selbst in die entlegenste Ecke des Weltfußballs zu haben. Die Partie zwischen Al-Ittihad und Al-Hilal gibt es auf Bezahlsender *DAZN* zu sehen, parallel zum Freitags-Spiel der Bundesliga oder Partien aus Spanien und Italien. Angebot und Nachfrage bestimmen eben den Markt, ganz egal, ob Ersteres nun aus Spielern besteht, die ihr Heil nicht in der sportlichen Herausforderung, sondern im Gehaltsscheck suchen oder ob Letztere aus Saudi-Arabien kommen.

Und dann erst die Ablösen – 300 Millionen Euro! Diese Zahl ist nicht willkürlich gewählt, schließlich war Al-Hilal offenbar bereit, ebenjenen Betrag nach Paris zu überweisen, um Kylian Mbappé zu verpflichten. Der trug die französischen und spanischen Gazetten fast schon alleine durchs Sommerloch, lieferte mit seinem Hin und Her Meldungen am Fließband. Am Ende blieb er nun doch in Paris, Fortsetzung folgt. Womöglich aber auch schon früher als später, immerhin schließt das saudische Transferfenster erst am 20. September.

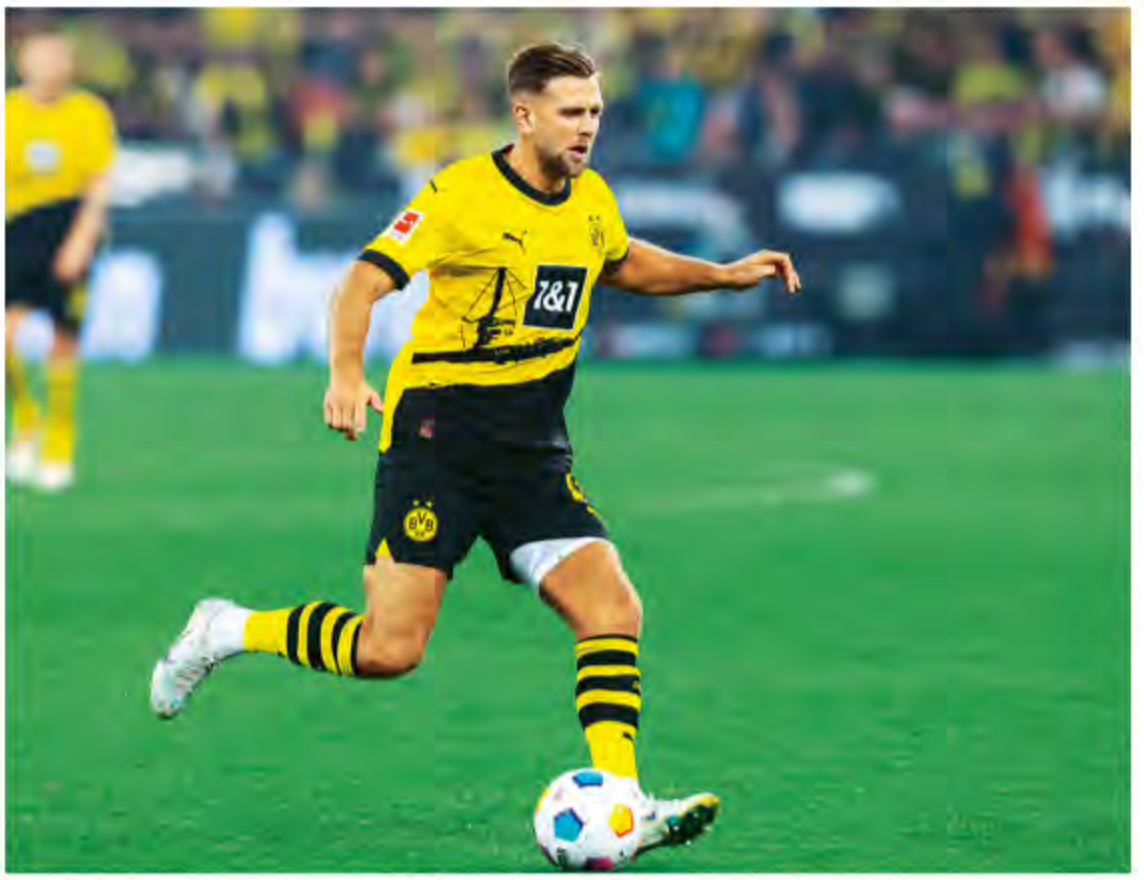
Bis dahin geht noch einiges. Nicht, dass das bisherige Gebaren nicht ausreichen würde, denn geschätzt gaben die Vereine der Saudi Pro League in diesem Sommer bereits um die 800 Millionen Euro für PSG-Superstar Neymar (etwa 90 Millionen), Liverpools Fabinho (47 Millionen) und Gabri Veiga von Celta Vigo (etwa 40 Millionen) aus. Glaubt man

DIE 10 TEUERSTEN

Die Höhe überrascht bei Rice

Dass Jude Bellingham einmal die 100-Millionen-Euro-Marke knacken würde, davon war man in Dortmund schon länger überzeugt. Bei Declan Rice ist dieser Umstand schon überraschender, Nationalspieler hin, Conference-League-Sieger her.

Name	Neuer Verein	Summe (geschätzt in Mio. Euro)
Declan Rice	FC Arsenal	116
Moises Caicedo	FC Chelsea	116
Jude Bellingham	Real Madrid	103
Harry Kane	FC Bayern	100
Randal Kolo Muani	Paris Saint-Germain	95
Josko Gvardiol	Manchester City	90
Neymar	Al-Hilal	90
Rasmus Højlund	Manchester United	75
Dominik Szoboszlai	FC Liverpool	70
Christopher Nkunku	FC Chelsea	60



Fotos: imago images

Aufreger und Geschichten: Randal Kolo Muani darf nach Paris, Niclas Füllkrug stürmt für den BVB, Gabri Veiga geht schon mit 21 nach Saudi-Arabien.

Toni Kroos, ist der erst 21-jährige Spanier die Spitze, zumindest ließe sich der *Twitter*-Kommentar des deutschen Ex-Nationalspielers unter der Transfermeldung – „embarassing" – so deuten. Ob nun peinlich oder nicht, sein Geld mehren zu wollen ist keine Straftat. Homosexuell zu sein dagegen schon in Saudi-Arabien. In einem solchen Land leben zu wollen ist die Entscheidung eines jeden Einzelnen. Sich ein Urteil über diesen Entschluss anzumaßen, kann überzogen wirken. Und doch ist alles zumindest moralisch diskutabel.

Ein 21-Jähriger in die Wüste – das ist eine **neue Entwicklung.**

Dass die Golfstaaten selbst bei Profis mitbieten, die ihre Karriere noch vor sich haben, ist eine neue Entwicklung – ansonsten führt der globale Fußball jenen Weg unbeirrt fort, den er vor über einem Jahrzehnt eingeschlagen hat. Die Großen bezahlen die etwas Kleineren in immer größeren Mengen. Und kleiner geht immer, das ist in der Bundesliga so wie in jeder anderen Liga. So musste Dortmund zwar Jude Bellingham für 103 Millionen Euro an Real Madrid abgeben, Niclas Füllkrug holten sich die Borussen aber wiederum von Werder Bremen und damit immerhin den Bundesliga-Torschützenkönig. Ist er nun Dortmunds Kane, wie es der Boulevard titelte? Nein, der 30-Jährige ist nicht der Königstransfer des Sommers, sondern schließt eine von Trainer Edin Terzic erkannte Lücke im Kader: Der ebenso spiel-, abschluss- wie zweikampfstarke Füllkrug ist prädestiniert dafür, Sebastien Haller zu vertreten, wenn dieser im Januar beim Afrika-Cup aufläuft oder eine Pause benötigt. Doch auch ein System mit zwei Spitzen ist denkbar. In jedem Fall erweitert der Nationalstürmer Dortmunds Optionen und vergrößert den Konkurrenzkampf in der Offensive. Mit seinem offenen Charakter und seiner Mentalität dürfte er in der Kabine zudem für wichtige Akzente sorgen. Das Potenzial zum Publikumsliebling bringt er ebenfalls mit. All das gewichtete der BVB schwerer als die Tatsache, dass sich sein Verkaufswert in Grenzen hält.

Die Namen der Klubs sind **austauschbar**, das Prinzip bleibt.

Wert hin oder her – das Wort allein ist, wenn es um Menschen geht, schon belastet. Aber die Frage stellt sich nicht nur auf moralischer Ebene: Ist Declan Rice jene 116 Millionen Euro wert, die der FC Bayern nicht bezahlen wollte und schließlich Arsenal an West Ham überwies? Das wird sich zeigen. Ob nun er oder Moises Caicedo, der für etwa die gleiche Summe aus Brighton zu Chelsea wechselte – die Namen der Klubs sind austauschbar, das Prinzip bleibt das gleiche: Der eine fordert eine überzogene Summe, der andere bezahlt sie.

So macht es auch Paris immer wieder. Die Franzosen fügten zuletzt Randal Kolo Muani ihrem ohnehin schon exquisit besetzten Sturm zu. Womöglich als Vorgriff auf ein neuerliches Mbappé-Theater im kommenden Sommer? Wer weiß. Die 95 Millionen für den streikenden Stürmer hat sich Frankfurt zwar hart erkämpft, aber letztlich verdient. Dass er mit seinem Streik ein ebenso schlechtes Bild abgegeben hat wie der ebenfalls zu PSG geholte Ousmane Dembelé einst in Dortmund – geschenkt. Der Pariser Brei scheint zu schmecken. Doch sollte man vorsichtig sein, dass ihn in einer Sturmreihe mit Mbappé, Dembelé, Goncalo Ramos, Marco Asensio und Hugo Ekitike nicht zu viele Köche verderben. **MICHAEL POSTL**

ANZEIGE

TRANSFERMARKT

KLEINANZEIGEN › VON UND FÜR FANS

VERKÄUFE

www.fussballautogrammkarten.de

RAHME DEIN TRIKOT – www.trikotrahmen.de

VERSCHIEDENES

Hobby Fußballstatistik? www.dsfs.de

HABEN WIR SCHON IMMER GESAGT:
You'll Never Walk Alone.
TAFEL DEUTSCHLAND
www.tafel.de

REISE & ERHOLUNG

Fanreisen24.com
LIVE DABEI

TRANSFERMARKT
Der „Transfer-Markt" erscheint alle 2 Wochen in der **kicker-Montag-Ausgabe.** Einen **Bestellcoupon** für Kleinanzeigen im Transfer-Markt erhalten Sie unter:
- www.kicker.de/tarife
- E-Mail: anzeigen@kicker.de
- Fax: 0911/216-27 39
- Tel.: 0911/216-26 29

Der Zeilenpreis (40 Zeichen) beträgt **22 €** inkl. Mehrwertsteuer.

Der Verlag übernimmt für den Inhalt von Anzeigen keine Haftung!

Führungsfiguren: Joshua Kimmich und Matthias Sammer

„Wer Kimmich infrage stellt, ist kein Fachmann“

Als einer der Experten bei Prime Video begleitet MATTHIAS SAMMER (56) weiterhin die Königsklasse. Auch hier spricht er Klartext.

Als Spieler gewann er mit Borussia Dortmund 1997 selbst die Champions League, im Jahr zuvor war Matthias Sammer mit Deutschland Europameister geworden. Auch in dieser Saison begleitet er als Experte bei *Prime Video* die Königsklasse. Wie immer, so hat er auch in diesem Gespräch mit dem kicker zu vielen spannenden Themen eine dezidierte Meinung.

Herr Sammer, wir beginnen mit dem Titelträger und setzen Sie jetzt mal kurz auf eine imaginäre Trainerbank. Was wäre Ihre Strategie, um Manchester City zu schlagen?
Dazu müsste ich sie zunächst kurz analysieren: Sie spielen teilweise mit vier Innenverteidigern in der Viererkette, die im Ballbesitz zur Dreierkette wird, wenn ein Innenverteidiger – meistens John Stones – ins Mittelfeld vorschiebt. Ihr Ballbesitzfußball ist klar erkennbar, dazu haben sie vorne mit Erling Haaland

„Die Diskussion ums Geld ist auch ein Stück weit **heuchlerisch**.“

eine Maschine. Was ich damit sagen will: Sie sind sehr robust, sie haben – völlig untypisch für Pep Guardiola, der eigentlich schnelle, wendige Spieler bevorzugt – viele „Kanten“ auf dem Platz. Eine Strategie, sie zu bezwingen, erscheint mir daher aktuell unmöglich, solange sie die Qualität und Individualität auf den Platz bringen. Denn City selbst hat die beste Strategie und ist verdient Champions-League-Sieger geworden.

Besagte Qualität hat nun allerdings gelitten: Ilkay Gündogan ist weg, Kevin De Bruyne fällt länger aus. Herz und Seele, wenn man so will. Könnte City dies Probleme bereiten, oder ist dazu das Gesamtgefüge zu stabil?
Ich bin bei Ihnen: In der Mitte des Spielfelds, tatsächlich im Herzen, haben sie große Verluste. Sie sind aber auch ohne diese Spieler in der Lage, erst mal gut zu verteidigen und haben vorne weiter die Möglichkeiten, ihre Tore zu machen. Die angesprochenen Verluste sind ein Problem, aber nicht dann, wenn die Champions League entschieden wird: im Frühjahr, in den K.-o.-Spielen. Dann ist De Bruyne wieder dabei. Wären wir jetzt schon in dieser wichtigen Phase, wären sie eher verwundbar als im vergangenen Jahr.

Haben Sie sich trotz Ihrer Inter-Vergangenheit insofern als Fußballfan über Citys Finalsieg freuen können, weil der schönste Fußball, nicht nur der aus der vergangenen Saison, mal belohnt wurde?
Ich war in Mailand ja nur ein knappes Dreivierteljahr. Aber mit Pep habe ich in München drei Jahre eng zusammengearbeitet. Er ist prägend für den Fußball, es gelingt ihm, seinen Ballbesitzfußball zu organisieren und zu zelebrieren. Im Finale habe ich ihm die Daumen gedrückt, die Sympathie ist sehr groß. Guardiola hat eine Entwicklung genommen, die ihm wenige zugetraut haben, denn er hat sich auch defensiv so organisiert, dass er noch mal einen Schritt nach vorne gemacht hat. Er hat eine größere Flexibilität entwickelt, ohne die Identität des Spiels zu verlieren. Das musste belohnt werden, das war Peps Meisterleistung: nicht der Schönheit zu frönen, sondern den Erfolg zu erzwingen.

Abseits Ihrer Sympathie: Wie stehen Sie zu den kritischen Stimmen, City habe, ebenso wie PSG, wegen des Finanzgebarens gar nichts in der Champions League verloren, respektive der Titel sei nur erkauft?
Man muss diese Diskussion differenziert führen. Gewisse Organisationsformen mit Blick aufs Financial Fairplay sind, gerade im Vergleich zu dem, was wir aus Deutschland

Fotos: imago images

kennen, sehr fragwürdig. City war ja schon mal verurteilt, dann wieder nicht. Ja, man kann diese Diskussion führen, aber kontrollieren, bewerten kann das Ganze nur die UEFA, nicht Fußballer, sondern Finanzexperten, Manager, Anwälte. Es gibt keine Gleichheit zwischen allen Klubs, das stimmt, aber es müssen eben Regeln aufgestellt werden, die ein höheres Maß an Gerechtigkeit gewährleisten können. Andererseits möchte ich in aller Deutlichkeit betonen, dass all die Gelder, die da fließen, am Ende dem gesamten Fußball zugutekommen: Haaland hat Dortmund zum Beispiel nicht wenig eingebracht. Insofern ist diese Diskussion ums Geld auch ein Stück weit heuchlerisch und scheinheilig. Wir sollten doch nicht so tun, als würden nicht alle Systeme davon profitieren. Und davon abgesehen: Auch mit diesen hohen Investitionen, die ja auch andere tätigen, muss der Fußball erst mal auf dem Platz so organisiert werden, dass er erfolgreich ist. Zusammengefasst: Wir befinden uns in einem Kreislauf, den man nicht gut finden muss. Aber er ist die Realität.

Realität ist auch, wenn man Geld und Spitzenfußball mal auf eine Person herunterbricht, vielleicht den besten Spieler der Welt, dass das Theater um Kylian Mbappé Sie traurig stimmt oder gar wütend?

Ein Jein dazu von mir. Er ist Weltmeister, ein außergewöhnlicher Fußballer. Er reizt aus, was er ausreizen kann. Das System ist also genauso schuldig wie Mbappé, der tatsächlich den Eindruck erweckt, alles rauszuquetschen, was geht. Er muss mit den Konsequenzen leben: In Paris sind die Leute unzufrieden mit ihm, in Madrid auch, wie sich das alles darstellt. Das sind unglaubwürdige Begleiterscheinungen, die dem Fußball grundsätzlich nicht guttun, aber es schadet ihm nicht, denn der Fußball hat diese Möglichkeiten selbst geschaffen. Was da an Summen im Raum steht, ist für normal Denkende sicherlich völlig irrational, doch ich sage Ihnen auch: Mbappé ist der Beste der Welt aktuell. Es wird und es muss Unterschiede geben – Gleichheit habe ich erlebt, und flache Hierarchien führen nicht zu einer Entwicklung. Wo gut aufhört und schlecht anfängt, muss jeder für sich beurteilen.

Kommen wir zu einer positiv besetzten Figur: Ilkay Gündogan ist Fußballer des Jahres. Hätten Sie ihn auch gewählt, und was kann er nun dem FC Barcelona geben, was diesem Team gefehlt hat?

Großes Kompliment an Ilkay. Seine ganzen Erfolge, seine Karriere, sind damit zu Recht gewürdigt. Er ist ein fantastischer Spieler, eine fantastische Persönlichkeit. Kein Lautsprecher, aber er war ein prägendes Element bei City, nicht erst seit der vergangenen Saison. Barca muss sich nun insgesamt stabilisieren, die Diskussionen dort dauernd ums Geld sind nicht gut. Ich wundere mich etwas, dass Gündogan diesen Weg nun gegangen ist, aber er will eben auch Teil dieses Barca-Spiels sein. Wichtiger ist für mich aus deutscher Sicht, dass er als Führungsspieler eine deutlich stärkere Rolle im DFB-Team einnimmt.

> „Ohne den **FC Bayern** sähe es noch trostloser aus."

Stichwort deutscher Fußball: Ist gerade wirklich alles so schlecht, wie es sich anfühlt? Was gibt Ihnen Hoffnung, dass es besser wird – Erfolge im Klubfußball, möglicherweise in der Königsklasse?

Wir müssen unseren eigenen Weg gehen, mit anderen Mitteln, als wir sie vorhin besprochen haben. Aber das Problem ist, dass wir die Qualitäten, die wir zweifelsohne haben, nicht ausschöpfen, außer Bayern München. Und selbst die hatten Schwierigkeiten. Ich wünsche mir für den deutschen Fußball, für die Klubs, dass wir unsere Qualitäten organisiert auf den Platz bekommen: fußballerisch, hierarchisch. Man muss eine Achse erkennen, Führungsstärke, Stabilität. Wir müssen, jeder Einzelne, aber auch die Mannschaften, ans Optimum herankommen. Davon sind wir im deutschen Fußball viel zu weit weg.

Bei der Schnittmenge der Stichwörter, die bei Ihnen anklingen – Achse, Hierarchie, Qualität, Führungsspieler – landet man schnell bei Joshua Kimmich. Dennoch entzünden sich Diskussionen um ihn und seine Rolle. Wie bewerten Sie diese, auf welcher Position sehen Sie ihn?

Eine rein sportliche Diskussion kann man führen, wenn man sagt, dass Jo Kimmich vielleicht als Sechser nicht die optimale Besetzung ist, wenn man ihn mit anderen wie zum Beispiel Rodrigo vergleicht: Kimmich ist vielleicht etwas zu klein, er will manchmal etwas zu viel auf dieser Position. Isoliert betrachtet, kann man immer darüber diskutieren. Ich tue das aber nicht.

Warum nicht?

Weil ich der Meinung bin, dass wir – in dem Moment, wo wir über solche Details sprechen, die ich gerade angeführt habe – die Grundlagen mit Füßen treten. Kimmich ist vom Typus her unangenehm, unbequem, er kann nicht verlieren, er ist ein absoluter Führungsspieler. Ich habe Trainer wie Hitzfeld und Heynckes kennengelernt, die wussten so etwas. Kimmich als Führungsspieler infrage zu stellen, wird die grundsätzliche Stabilität der Mannschaft gefährden. Ich schätze Kimmich unendlich! Auf welcher Position er am Ende spielt, das ist ein Detail, das man rausarbeiten kann. Aber wer Kimmich vom Typ her infrage stellt, ist für mich kein Fachmann. Du musst auch in schwierigen Phasen die Menschen stabilisieren. Führungsspieler infrage zu stellen, das ist ein Problem im deutschen Fußball, das zum Misserfolg führen wird. ▶

Als Führungsspieler hat sich sehr schnell Harry Kane präsentiert. Ist er für den FC Bayern so etwas wie eine sportliche Garantie, zumindest mal wieder ins Halbfinale vorzustoßen?
Erst mal herzlichen Glückwunsch an Bayern und damit an die Bundesliga. Wenn es diesen Klub nicht gäbe, sähe es in Deutschland noch viel trostloser aus, als es eh sich schon gerade darstellt. Kane ist ein Mittelstürmertyp, der einem europäischen Spitzenteam wie Bayern sehr guttun wird. Er ist komplex, robust, ist mit dem Rücken zum Tor prima,

„Ich wundere mich, dass **Gündogan** diesen Weg gegangen ist."

beweglich, hat eine gute Technik, ist abschlussstark. Nahezu komplett. Er ist kein Pfeil, der allen davonrennt, das war Lewandowski übrigens auch nicht. Mit Blick auf die Ziele: Kane ist nun umso wichtiger, da Manuel Neuer fehlt, da auch Thomas Müller sportlich infrage gestellt wurde. Zu einer Achse, die sie dringend brauchen, gehört Kane.

Sie sind als Berater des BVB quasi mittendrin. Bei Bayern zählen nur Titel. Wie genau definiert eigentlich Borussia Dortmund Erfolg, speziell in der Champions League? Wenn man gut mithält wie gegen ManCity? Wenn man eine bestimmte Runde erreicht?
Nicht, indem ich damit anfange zu erklären, was Erfolg ist, sondern wie der Weg dorthin aussieht, kommen wir der Definition näher. Ich glaube, dass man hierarchisch nun anders denkt. Die Achse Kobel, Süle, Can zum Beispiel ist wichtig. Für die Kabine, die Stabilität, dazu immer noch Hummels und Reus mit ihrer Erfahrung. Man ist in einem Entwicklungsprozess. Der Klub muss für sich selbst definieren, was dieser Mannschaft, diesem Klub Stabilität bringt. Wenn man das schafft, scheidet man nicht wieder gegen ein Team wie zuletzt Chelsea aus, das eigentlich durchschnittlich war und der Klub kurz vorm Auseinanderfliegen stand. Dortmund war zu anfällig für Gegentore. Der BVB muss aber auch an schlechten Tagen so gut sein, dass er wenig zulässt, an guten Tagen hat er ohnehin eine exorbitante Geschwindigkeit zu bieten. Das wünsche ich mir. Die schwierige Gruppenphase muss Dortmund überstehen, danach kommt es auch auf den Gegner an. Aber man muss erkennen, dass da eine Mannschaft auf dem Platz steht, die in der Lage ist, gemeinsam zu verteidigen. Dann kann der BVB auch mal eine außergewöhnliche Saison in der Champions League spielen.

Leipzig scheiterte vergangene Saison letztlich eklatant an ManCity. Was hat RB gefehlt, was konnte trotz namhafter und zahlreicher Top-Abgänge so kompensiert oder ergänzt werden, dass der Klub eine Chance hat, länger im Wettbewerb zu bleiben?
Ich hoffe, dass sie das schaffen. Weil dort sehr gut gearbeitet wird, dank starker Führungskräfte wie Max Eberl, Rouven Schröder, Oliver Mintzlaff noch übergeordnet. Und sie haben eine hochinteressante Mannschaft mit viel Talent, Technik, Geschwindigkeit, aber sie brauchen stabilere Grundlagen, um diese Talente auch wirken zu lassen. Willi Orban ist vielleicht der am wenigsten talentierte Spieler in dieser Mannschaft, aber der wichtigste. Es ist ähnlich wie bei Dortmund: stabiler werden in den Grundlagen, aber die vorhandene Qualität muss auch gegen Widerstände auf den Platz gebracht werden.

Union Berlin ist in jeder Hinsicht ein absoluter Neuling in der Champions League. Ist es nur vordergründig so etwas wie ein modernes Märchen, aber im Kern eben nicht zufällig, was dort erreicht wurde?
Es ist außergewöhnlich gut, aber absolut kein Zufall. Ich kenne den Klub noch aus Ost-Zeiten, er war schon immer anders und wohltuend. Ich habe großen Respekt vor der Kultur dieses Vereins, seiner Vergangenheit. Wenn Nina Hagen „Eisern Union" singt, was ich mir auch privat manchmal anhöre, kriege ich Gänsehaut. Das ist ein Statement.

Matthias Sammer hört im Auto „Eisern Union", singt vielleicht sogar mit! Dürfen das die Fans in Dresden überhaupt lesen ...?
Ich habe auch Leipzig gelobt, ich kann nicht aus meiner Vergangenheit heraus Dinge bewerten, sondern tue das objektiv, da bin ich nicht käuflich ... *(lacht)* Aber zurück zu Union: Oli Ruhnert, Urs Fischer – das sind Top-Leute, Persönlichkeiten mit Meinungsprofil. Union hat es geschafft, auch an schlechten Tagen oft zu punkten, weil man sich nicht von seinem Weg der Gemeinsamkeit hat abbringen lassen, der Teamspirit trägt dieses Team. Fischer hat nahezu jeden Spieler besser gemacht. Das Ganze ist ein Produkt leistungssportüblicher Themen.

„Das war **Peps** Meisterleistung: den Erfolg zu erzwingen."

„Wenn Nina Hagen **Eisern Union** singt, kriege ich Gänsehaut."

„Das System ist so schuldig wie **Mbappé**, doch er ist der Beste."

„**Orban** ist am wenigsten talentiert, aber der Wichtigste."

„Wir können diese **arabische Welt** nicht wegdiskutieren."

Daraus folgt für die Champions League?
Dass ich trotzdem keine große Erwartungshaltung habe. Geben wir dem Klub die Zeit und die Gelegenheit, erst mal in diesem Wettbewerb anzukommen. Ich freue mich riesig, dass sie dabei sind.

Nicht so erfreulich ist, was in Saudi-Arabien entsteht. Quasi eine „Champions" League für sich. Speziell mit Blick auf die Verletzung der Menschenrechte – wie gehen Sie mit dieser Liga um: Ignorieren, verteufeln Sie diese, begleiten Sie sie mit Sorge?
Ich bin zu weit weg, um das im Detail beurteilen oder begründen zu können. Ich bin bei Ihnen, ähnlich wie bei der Thematik um PSG und ManCity, dass gewisse Staaten Vereine finanzieren, ist schwierig. Was Saudi-Arabien konkret betrifft, müssen wir differenzieren: Die Denkweisen, die Eigenheiten, der Umgang mit den Menschen, die dort leben – all das muss man sehr kritisch betrachten. Ich bin aber kein Profi in diesen Themen. Wir können diese arabische Welt nicht wegdiskutieren. Sie ist da, es gibt sie, sie nimmt Einfluss, auf die Bedürfnisse der ganzen Welt. Wir wollen immer verteufeln, verurteilen. Wir nehmen aber alle ihr Geld. Und am Ende wollen wir es dann doch nicht? Die Diskussion muss übergeordnet geführt werden: Entweder man landet bei einem Boykott oder bei einem Weg, das Ganze zu integrieren und die Aufmerksamkeit, den Prozess zu nutzen, dass es positive Veränderungen und Begleiterscheinungen gibt. Das wäre mein Wunsch.

INTERVIEW: THOMAS BÖKER

NEU: WELTMEISTER KLOSE

Prime Video überträgt auch in dieser Saison immer ein ausgewähltes Topspiel am Dienstag. Zum Team gehören neben Matthias Sammer der Moderator Sebastian Hellmann, Kommentator Jonas Friedrich sowie an seiner Seite Benedikt Höwedes. Neu im Expertenteam sind der Weltmeister und Rekordtorschütze der deutschen Nationalelf Miroslav Klose sowie Nils Petersen und DFB-Schiri-Lehrwart Lutz Wagner.

Fußball satt: In der Saison 2023/24 erwartet die Fußballfans nicht nur das Rennen um den Titel in der Bundesliga und die Trophäe in der UEFA Champions League, sondern nach der Saison auch die Fußball-EURO im eigenen Land. Die Telekom hat mit der MegaSport Option für Fußballfans ein attraktives Angebot.

Tore, Titel und Traditionsklubs

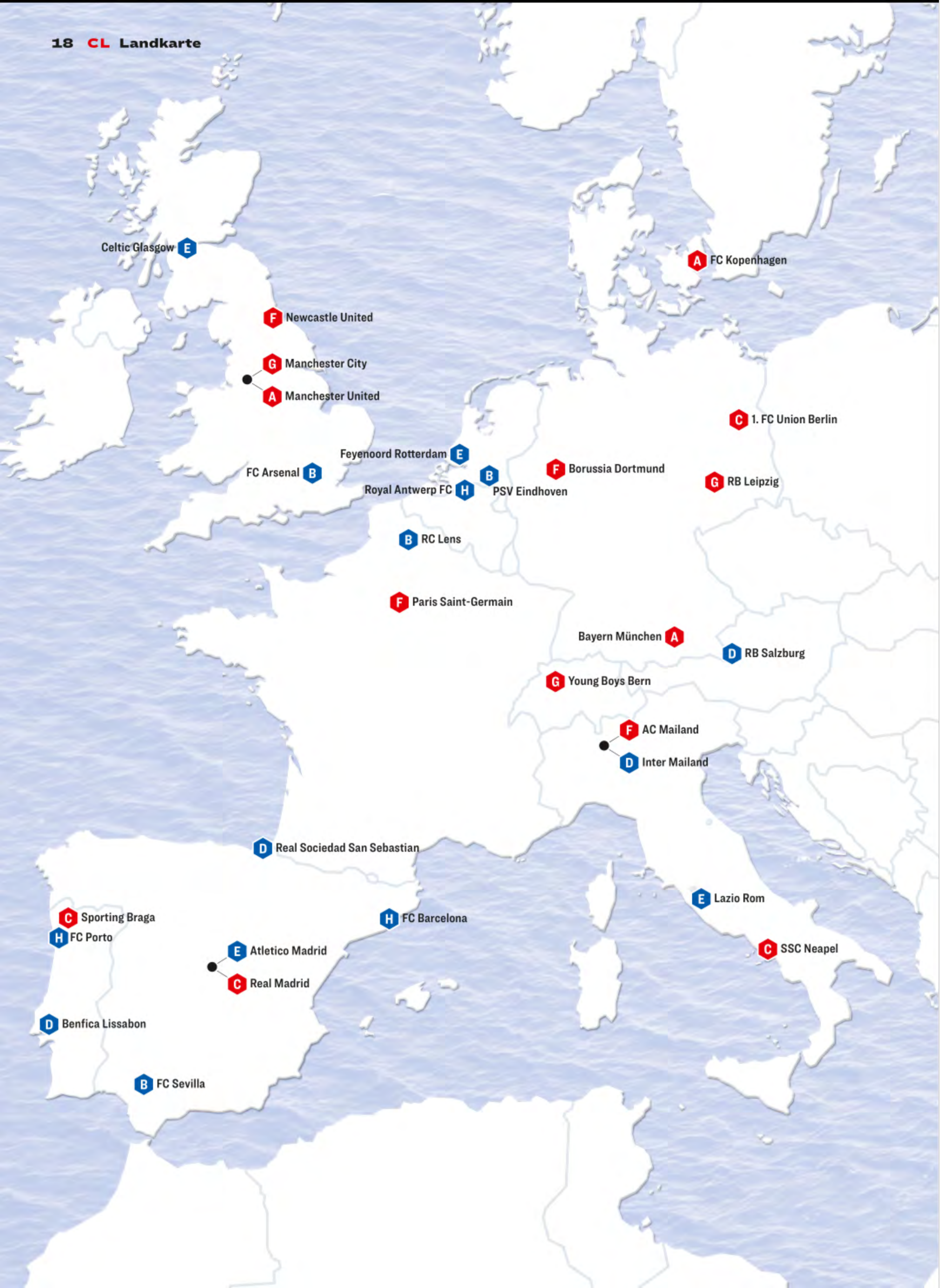
In der UEFA Champions League geht neben Meister FC Bayern und Vize-Meister BVB auch RB Leipzig ins Rennen. Auch dabei: Union Berlin, das sich am letzten Spieltag der Saison 22/23 als Tabellenvierter der Fußballbundesliga erstmalig in seiner Vereinsgeschichte für die UEFA Champions League qualifizierte. Die CL-Gruppenphase startet am 19. September. Titelträger RB Leipzig spielt Ende September zum Auftakt seiner DFB-Pokalsaison bei 2. Liga-Aufsteiger SV Wehen Wiesbaden. Meister FC Bayern München ist dann beim SC Preußen Münster zu Gast. In der Bundesliga empfängt der FC Bayern nach dem Champions-League Auftakt am Wochenende den VfL Bochum, Vize-Meister Borussia Dortmund spielt vor heimischer Kulisse gegen den VfL Wolfsburg. Die 2. Bundesliga mit namhaften Traditionsklubs absolviert nach dem Champions-League-Start bereits ihren 6. Spieltag. Die 3. Liga mit insgesamt 11 ehemaligen Bundesligisten absolviert Mitte September ihren 7. Spieltag - unter anderem mit dem Duell der Neulinge SC Preußen Münster gegen VfB Lübeck. In der Premier League trifft Champions League Titelträger Manchester City am 23. September zu Hause auf Nottingham Forest.

Alles live und vereint auf einer Plattform

Bundesliga, 2. Bundesliga, UEFA Champions League, 3. Liga – und noch einiges mehr: Wer das alles einfach und zu einem attraktiven Preis erleben will, dem bietet die Telekom zum Start der Fußballsaison 2023/24 genau das Richtige - alles live und vereint auf einer Plattform: Kund*innen von MagentaTV erhalten mit der MegaSport Option Zugriff auf die Live-Sportpakete aller relevanten Sportanbieter. Die MegaSport Option bietet mit WOW Live-Sport von Sky alle Samstagsspiele der Bundesliga und 2. Bundesliga einzeln und in der Konferenz live, den DFB-Pokal, die Premier League, alle Rennen der Formel 1 und vieles mehr. Bei DAZN sehen Fußballfans die Freitags- und Sonntagsspiele der Bundesliga, rund 120 Spiele der UEFA Champions League inklusive Konferenz sowie die europäischen Top-Ligen LaLiga, Serie A und Ligue 1. MagentaSport bietet alle Spiele der 3. Liga und der Google Pixel Frauen-Bundesliga sowie die Turkish Airlines EuroLeague, den BKT EuroCup und alle deutschen Basketball-Länderspiele inklusive der FIBA Basketball-WM 2023. Darüber hinaus sind die deutsche Eishockeyliga PENNY DEL sowie Top-Spiele der deutschen Eishockey-Nationalmannschaft, alle Spiele des Deutschland Cups, die Top-Turniere der Frauen und die U20 WM der Herren zu sehen. Neu im Angebot bei MagentaSport ist Sportdigital FUSSBALL mit Live-Fußball aus internationalen Top-Ligen Europas, Asiens und Amerikas - insgesamt mehr als 3.000 Live-Events pro Jahr. Die MegaSport Option enthält zudem die Formel 1, die NHL, NBA und die NFL.

MagentaTV Kund*innen profitieren mit der MegaSport Option nicht nur vom einfachen Zugang zu allen relevanten Anbietern, sondern auch von einem attraktiven Preisvorteil: Wer sich bis zum 28. September 2023 für die MegaSport Option im Jahresabo entscheidet, zahlt im ersten Vertragsjahr nur 39 €* pro Monat (anstatt 58,94 € für die jeweiligen Einzelabonnements über MagentaTV). Danach kostet die Option 48 € pro Monat. Als Nicht-Telekom Kunde kosten die Einzelabos bei den verschiedenen Anbietern im ersten Jahr im Jahresabo deutlich mehr.

*Das Aktionsangebot ist gültig bis zum 28.09.2023. Die MegaSport 12M Option kostet in den ersten 12 Monaten 39 €/Monat inkl. USt., danach 48 €/Monat inkl. USt. (darin enthalten MagentaSport im Wert von 7,95 €/Monat, die WOW Live-Sport by Telekom 12M Option im Wert von 24,99 €/Monat, ab dem 13. Monat 29,99 €/Monat sowie die DAZN 12M by Telekom Option im Wert von 26 €/Monat, ab dem 13. Monat 40 €/Monat). Sie ermöglicht den Zugang zu den Programmangeboten von MagentaSport, WOW Live-Sport sowie DAZN. Mindestvertragslaufzeit 12 Monate, danach monatlich kündbar. Die Option ist zu vielen MagentaTV Tarifen zubuchbar. Ausgenommen sind die Tarife MagentaTV Flex und MagentaTV Smart Flex. Voraussetzung für die Nutzung der Option sind die Registrierung und die Akzeptanz der Nutzungs- und Datenschutzbedingungen bei WOW sowie DAZN.


Celtic Glasgow E
FC Kopenhagen A
Newcastle United F
Manchester City G
Manchester United A
1. FC Union Berlin C
Feyenoord Rotterdam E
FC Arsenal B
Borussia Dortmund F
PSV Eindhoven B
RB Leipzig G
Royal Antwerp FC H
RC Lens B
Paris Saint-Germain F
Bayern München A
RB Salzburg D
Young Boys Bern G
AC Mailand F
Inter Mailand D
Real Sociedad San Sebastian D
Lazio Rom E
Sporting Braga C
FC Porto H
FC Barcelona H
SSC Neapel C
Atletico Madrid E
Real Madrid C
Benfica Lissabon D
FC Sevilla B

Champions League

Die 32 TEILNEHMER an der Gruppenphase kommen wie im Vorjahr aus 15 Ländern. Besonders stark ist der Südwesten mit fünf Teams aus Spanien und drei aus Portugal.

UEFA CHAMPIONS LEAGUE®

A
Bayern München
Manchester United (England)
FC Kopenhagen (Dänemark)
Galatasaray SK (Türkei)

B
FC Sevilla (Spanien)
FC Arsenal (England)
PSV Eindhoven (Niederlande)
RC Lens (Frankreich)

C
SSC Neapel (Italien)
Real Madrid (Spanien)
Sporting Braga (Portugal)
1. FC Union Berlin

D
Benfica Lissabon (Portugal)
Inter Mailand (Italien)
RB Salzburg (Österreich)
Real Sociedad San Sebastian (Spanien)

E
Feyenoord Rotterdam (Niederlande)
Atletico Madrid (Spanien)
Lazio Rom (Italien)
Celtic Glasgow (Schottland)

F
Paris Saint-Germain (Frankreich)
Borussia Dortmund
AC Mailand (Italien)
Newcastle United (England)

G
Manchester City (England)
RB Leipzig
Roter Stern Belgrad (Serbien)
Young Boys Bern (Schweiz)

H
FC Barcelona (Spanien)
FC Porto (Portugal)
Schachtar Donezk (Ukraine)
Royal Antwerp FC (Belgien)

SPIELPLAN

A

Bayern München – Manchester United
FC Kopenhagen – Galatasaray SK

Begegnungen

Mittwoch, 20. September
Galatasaray – Kopenhagen (18.45 Uhr) :
Bayern – ManUnited (21 Uhr) :

Dienstag, 3. Oktober
ManUnited – Galatasaray (21 Uhr) :
Kopenhagen – **Bayern** (21 Uhr) :

Dienstag, 24. Oktober
Galatasaray – **Bayern** (18.45 Uhr) :
ManUnited – Kopenhagen (21 Uhr) :

Mittwoch, 8. November
Bayern – Galatasaray (21 Uhr) :
Kopenhagen – ManUnited (21 Uhr) :

Mittwoch, 29. November
Galatasaray – ManUnited (18.45 Uhr) :
Bayern – Kopenhagen (21 Uhr) :

Dienstag, 12. Dezember
ManUnited – **Bayern** (21 Uhr) :
Kopenhagen – Galatasaray (21 Uhr) :

Tabelle

1.		:	
2.		:	
3.		:	
4.		:	

B

FC Sevilla – FC Arsenal
PSV Eindhoven – RC Lens

Begegnungen

Mittwoch, 20. September
Sevilla – Lens (21 Uhr) :
Arsenal – Eindhoven (21 Uhr) :

Dienstag, 3. Oktober
Eindhoven – Sevilla (21 Uhr) :
Lens – Arsenal (21 Uhr) :

Dienstag, 24. Oktober
Sevilla – Arsenal (21 Uhr) :
Lens – Eindhoven (21 Uhr) :

Mittwoch, 8. November
Arsenal – Sevilla (21 Uhr) :
Eindhoven – Lens (21 Uhr) :

Mittwoch, 29. November
Sevilla – Eindhoven (18.45 Uhr) :
Arsenal – Lens (21 Uhr) :

Dienstag, 12. Dezember
Eindhoven – Arsenal (18.45 Uhr) :
Lens – Sevilla (18.45 Uhr) :

Tabelle

1.		:	
2.		:	
3.		:	
4.		:	

C

SSC Neapel – Real Madrid
Sporting Braga – **1. FC Union Berlin**

Begegnungen

Mittwoch, 20. September
Real Madrid – **Union** (18.45 Uhr) :
Braga – Neapel (21 Uhr) :

Dienstag, 3. Oktober
Union – Braga (18.45 Uhr) :
Neapel – Real Madrid (21 Uhr) :

Dienstag, 24. Oktober
Braga – Real Madrid (21 Uhr) :
Union – Neapel (21 Uhr) :

Mittwoch, 8. November
Neapel – **Union** (18.45 Uhr) :
Real Madrid – Braga (21 Uhr) :

Mittwoch, 29. November
Real Madrid – Neapel (21 Uhr) :
Braga – **Union** (21 Uhr) :

Dienstag, 12. Dezember
Neapel – Braga (21 Uhr) :
Union – Real Madrid (21 Uhr) :

Tabelle

1.		:	
2.		:	
3.		:	
4.		:	

D

Benfica Lissabon – Inter Mailand
RB Salzburg – Real Sociedad

Begegnungen

Mittwoch, 20. September
Benfica – Salzburg (21 Uhr) :
Real Sociedad – Inter (21 Uhr) :

Dienstag, 3. Oktober
Salzburg – Real Sociedad (18.45 Uhr) :
Inter – Benfica (21 Uhr) :

Dienstag, 24. Oktober
Inter – Salzburg (18.45 Uhr) :
Benfica – Real Sociedad (21 Uhr) :

Mittwoch, 8. November
Real Sociedad – Benfica (18.45 Uhr) :
Salzburg – Inter (21 Uhr) :

Mittwoch, 29. November
Benfica – Inter (21 Uhr) :
Real Sociedad – Salzburg (21 Uhr) :

Dienstag, 12. Dezember
Inter – Real Sociedad (21 Uhr) :
Salzburg – Benfica (21 Uhr) :

Tabelle

1.		:	
2.		:	
3.		:	
4.		:	

ACHTELFINALE

SPIEL 1: Dienstag, 13. Februar 2024 / Mittwoch, 6. März 2024

–	:
–	:

SPIEL 2: Dienstag, 13. Februar 2024 / Mittwoch, 6. März 2024

–	:
–	:

SPIEL 3: Mittwoch, 14. Februar 2024 / Dienstag, 5. März 2024

–	:
–	:

SPIEL 4: Mittwoch, 14. Februar 2024 / Dienstag, 5. März 2024

–	:
–	:

SPIEL 5: Dienstag, 20. Februar 2024 / Mittwoch, 13. März 2024

–	:
–	:

SPIEL 6: Dienstag, 20. Februar 2024 / Mittwoch, 13. März 2024

–	:
–	:

SPIEL 7: Mittwoch, 21. Februar 2024 / Dienstag, 12. März 2024

–	:
–	:

SPIEL 8: Mittwoch, 21. Februar 2024 / Dienstag, 12. März 2024

–	:
–	:

Alle Spiele und Statistiken
im Live-Ticker bei **kicker**.de

E

Feyenoord Rotterdam
Lazio Rom
Atletico Madrid
Celtic Glasgow

Begegnungen

Dienstag, 19. September
Feyenoord – Celtic (21 Uhr) :
Lazio – Atletico (21 Uhr) :

Mittwoch, 4. Oktober
Atletico – Feyenoord (18.45 Uhr) :
Celtic – Lazio (21 Uhr) :

Mittwoch, 25. Oktober
Feyenoord – Lazio (18.45 Uhr) :
Celtic – Atletico (21 Uhr) :

Dienstag, 7. November
Atletico – Celtic (21 Uhr) :
Lazio – Feyenoord (21 Uhr) :

Dienstag, 28. November
Lazio – Celtic (18.45 Uhr) :
Feyenoord – Atletico (21 Uhr) :

Mittwoch, 13. Dezember
Atletico – Lazio (21 Uhr) :
Celtic – Feyenoord (21 Uhr) :

Tabelle

1.		:	
2.		:	
3.		:	
4.		:	

F

Paris Saint-Germain
AC Mailand
Borussia Dortmund
Newcastle United

Begegnungen

Dienstag, 19. September
Milan – Newcastle (18.45 Uhr) :
Paris – **Dortmund** (21 Uhr) :

Mittwoch, 4. Oktober
Dortmund – Milan (21 Uhr) :
Newcastle – Paris (21 Uhr) :

Mittwoch, 25. Oktober
Paris – Milan (21 Uhr) :
Newcastle – **Dortmund** (21 Uhr) :

Dienstag, 7. November
Dortmund – Newcastle (18.45 Uhr) :
Milan – Paris (21 Uhr) :

Dienstag, 28. November
Paris – Newcastle (21 Uhr) :
Milan – **Dortmund** (21 Uhr) :

Mittwoch, 13. Dezember
Dortmund – Paris (21 Uhr) :
Newcastle – Milan (21 Uhr) :

Tabelle

1.		:	
2.		:	
3.		:	
4.		:	

G

Manchester City
Roter Stern Belgrad
RB Leipzig
Young Boys Bern

Begegnungen

Dienstag, 19. September
Bern – **Leipzig** (18.45 Uhr) :
ManCity – Belgrad (21 Uhr) :

Mittwoch, 4. Oktober
Leipzig – ManCity (21 Uhr) :
Belgrad – Bern (21 Uhr) :

Mittwoch, 25. Oktober
Leipzig – Belgrad (21 Uhr) :
Bern – ManCity (21 Uhr) :

Dienstag, 7. November
ManCity – Bern (21 Uhr) :
Belgrad – **Leipzig** (21 Uhr) :

Dienstag, 28. November
ManCity – **Leipzig** (21 Uhr) :
Bern – Belgrad (21 Uhr) :

Mittwoch, 13. Dezember
Leipzig – Bern (18.45 Uhr) :
Belgrad – ManCity (18.45 Uhr) :

Tabelle

1.		:	
2.		:	
3.		:	
4.		:	

H

FC Barcelona
Schachtar Donezk
FC Porto
Royal Antwerp FC

Begegnungen

Dienstag, 19. September
Barcelona – Antwerpen (21 Uhr) :
Donezk – Porto (21 Uhr) :

Mittwoch, 4. Oktober
Antwerpen – Donezk (18.45 Uhr) :
Porto – Barcelona (21 Uhr) :

Mittwoch, 25. Oktober
Barcelona – Donezk (18.45 Uhr) :
Antwerpen – Porto (21 Uhr) :

Dienstag, 7. November
Donezk – Barcelona (18.45 Uhr) :
Porto – Antwerpen (21 Uhr) :

Dienstag, 28. November
Donezk – Antwerpen (18.45 Uhr) :
Barcelona – Porto (21 Uhr) :

Mittwoch, 13. Dezember
Porto – Donezk (21 Uhr) :
Antwerpen – Barcelona (21 Uhr) :

Tabelle

1.		:	
2.		:	
3.		:	
4.		:	

VIERTELFINALE

SPIEL 1: Dienstag, 9. April 2024 / Mittwoch, 17. April 2024

–	:
–	:

SPIEL 2: Dienstag, 9. April 2024 / Mittwoch, 17. April 2024

–	:
–	:

SPIEL 3: Mittwoch, 10. April 2024 / Dienstag, 16. April 2024

–	:
–	:

SPIEL 4: Mittwoch, 10. April 2024 / Dienstag, 16. April 2024

–	:
–	:

HALBFINALE

SPIEL 1: Dienstag, 30. April 2024 / Mittwoch, 8. Mai 2024

–	:
–	:

SPIEL 2: Mittwoch, 1. Mai 2024 / Dienstag, 7. Mai 2024

–	:
–	:

FINALE

Samstag, 1. Juni 2024, 21 Uhr, in London (Wembley)

	:

CL

Zum letzten Mal

Der MODUS der Königsklasse wird nur noch 2023/24 so sein, wie wir ihn kennen. Zwei Milliarden Euro werden verteilt.

Dass sich der Modus der Champions League mal ändert, war in ihrer Anfangszeit nichts Ungewöhnliches. Bei der Premiere 1992/93 gingen gerade mal acht Teilnehmer an den Start und brauchten 25 Spiele, um einen Sieger zu finden. Schon zwei Jahre später wurde das Feld verdoppelt. Ab 1997/98 waren es 24 Teams, wiederum zwei Jahre später dann die heute üblichen 32, nur spielten die zunächst in zwei Gruppenphasen die Viertelfinal-Teilnehmer aus. Ein Achtelfinale gibt es erst seit 2003/04. Seitdem kennen wir den Modus, der nun seine letzte Saison erlebt. Ab 2024/25 wird alles anders *(siehe nächste Seite)*. Hier noch mal der aktuelle Stand.

Prämien

2,002 Milliarden Euro schüttet die UEFA an die Teilnehmer aus. Jedes der 32 Teams bekommt 15,64 Millionen als Startgeld. Je 2,8 Millionen gibt es für einen Sieg in der Gruppenphase und 930 000 Euro pro Unentschieden. Die rund 930 000 Euro, die bei jedem Remis-Spiel übrig bleiben, werden gesammelt und am Ende an alle Klubs proportional zur jeweiligen Anzahl der Siege ausgezahlt. Wer es ins Achtelfinale schafft, erhält 9,6 Millionen, Viertelfinalisten bekommen weitere 10,6 Millionen, Halbfinalisten 12,5 Millionen. An die Teilnehmer des Endspiels zahlt die UEFA jeweils 15,5 Millionen, der Sieger bekommt weitere 4,5 Millionen obendrauf. Im UEFA-Supercup erhalten beide Teilnehmer – Champions- und Europa-League-Sieger – je 3,5 Millionen Euro, der Gewinner kriegt darüber hinaus noch eine zusätzliche Million.

Die Koeffizienten-Rangliste wird auf Basis des Europapokal-Abschneidens der vergangenen zehn Jahre erstellt. Der Erstplatzierte kassiert 36,38 Millionen Euro (32 x 1,137 Millionen), der Zweitplatzierte 35,35 Millionen Euro (31 x 1,137 Millionen) usw. Und dann gibt es da noch den Marktpool, aus dem 300,3 Millionen Euro ausgeschüttet werden: Je relevanter ein TV-Markt ist, desto mehr Geld erhält ein Klub dieses Landes.

Aufgebote

Jeder Verein darf 25 Spieler auf der Liste A melden. Mindestens zwei Plätze sind für Torhüter, acht für „local player" reserviert, von denen vier vom Verband ausgebildet sein dürfen. Ein „local player" muss zwischen seinem 15. und seinem 21. Geburtstag für drei vollständige Spielzeiten oder über einen Zeitraum von 36 Monaten bei seinem Verein registriert gewesen sein. Auf der Liste B dürfen unbegrenzt viele Spieler eingetragen werden, mindestens aber ein Torwart, sofern in der Liste A nur zwei gemeldet sind. Für Teenies gibt es spezielle Regelungen.

Winter-Transfers

Weiterhin können Anfang Februar bis zu drei Profis nachgemeldet werden, die bereits für andere Klubs im laufenden Wettbewerb gespielt haben. Die Anzahl von 25 Spielern darf jedoch nicht überschritten werden.

Strafen und Sperren

Nach der 3., 5. und 7. Gelben Karte gibt es jeweils ein Spiel Pause. Nach dem Viertelfinal-Rückspiel werden alle Gelben gelöscht. Fürs Finale kann man also nur via Roter oder Gelb-Roter Karte gesperrt sein.

BERND SALAMON

Foto: Getty Images

So läuft die Champions League

26 Mannschaften

Automatisch qualifiziert sind:

1 Titelverteidiger: Manchester City

1 Sieger der Europa League: FC Sevilla

10 Landesmeister aus Spanien, Italien, Deutschland, Frankreich, Portugal, Niederlande, Österreich, Schottland, Serbien und der Ukraine

6 Vizemeister aus England, Spanien, Italien, Deutschland, Frankreich und Portugal

4 Tabellendritte aus England, Spanien, Italien, Deutschland

4 Tabellenvierte aus England, Spanien, Italien, Deutschland

4 Mannschaften

Die vier Sieger der **Qualifikation der Meister** mit ursprünglich 40 Teams

2 Mannschaften

Die beiden Sieger der **Qualifikation der Bestplatzierten**. In dieser Runde gingen 10 Mannschaften an den Start, je eine aus den Nationen auf den Plätzen 5 bis 15 der UEFA-Fünfjahreswertung (ausgenommen Russland).

Russische Vereine sind von den UEFA-Wettbewerben 2023/24 ausgeschlossen.

Gruppenphase

32 Mannschaften

19./20. September – 12./13. Dezember 2023

Die Ersten und Zweiten jeder Gruppe qualifizieren sich für das Achtelfinale, die Drittplatzierten machen in der Europa League weiter. Die Viertplatzierten scheiden aus.

Bei Punktgleichheit entscheidet:

1. die höhere **Punktzahl** aus den Direktbegegnungen der betreffenden Mannschaften
2. die bessere **Tordifferenz** aus den Direktbegegnungen der betreffenden Mannschaften
3. die höhere Anzahl erzielter **Tore** in den Direktbegegnungen der betreffenden Mannschaften

Sind danach immer noch Mannschaften gleich, werden die Kriterien 1 bis 3 unter diesen erneut angewendet.

Erst danach entscheidet:

4. die bessere **Tordifferenz** aus allen Gruppenspielen
5. die höhere Anzahl erzielter **Tore**
6. die höhere Anzahl an **Auswärtstoren**
7. die höhere Anzahl an **Siegen**
8. die höhere Anzahl an **Auswärtssiegen**
9. die niedrigere Gesamtzahl an **Strafpunkten** (UEFA-Fair-Play-Wertung)
10. der **UEFA-Koeffizient**

Achtelfinale

16 Mannschaften

13./14./20./21. Februar u. 5./6./12./13. März 2024

Ab dem Achtelfinale geht es im **K.-o.-System** (mit Hin- und Rückspiel) weiter.

Bei **Torgleichheit** gibt es eine **Verlängerung** über zweimal 15 Minuten. Fällt dort keine Entscheidung, folgt ein **Elfmeterschießen**.

Bei der **Auslosung** zu dieser Runde sind die acht Gruppensieger gesetzt, sie haben im Rückspiel Heimrecht.

Klubs, die in der Gruppenphase gegeneinander spielten, und Teams eines Landes können nicht aufeinandertreffen.

Viertelfinale

8 Mannschaften

9./10. und 16./17. April 2024

Ab hier wird frei gelost. Nun können auch Mannschaften aus einem Land aufeinandertreffen.

Halbfinale

4 Mannschaften

30. April/1. Mai und 7./8. Mai 2024

Finale

2 Mannschaften

Samstag, 1. Juni 2024, 21 Uhr in London (Wembley)

CL

Eine Tabelle

Die REFORM AB 2024 rückt näher. Sie ist schon jetzt umstritten und ganz sicher gewöhnungsbedürftig. Hier die Details.

Foto: picture-alliance

„Wohlstand und Wachstum für alle“: So kündigt UEFA-Boss Aleksander Ceferin das neue Königsklassen-Modell an.

Über allen Diskussionen schwebt ja immer noch das Gespenst einer Super League, organisiert von den Top-Vereinen, zur Not ohne die UEFA. Auch ihretwegen sah sich der Verband gezwungen, die Champions League ab 2024/25 umzukrempeln.

Mehr Spiele wird es geben, viel mehr: Aus 125 Partien werden 189. Der Sieger macht nicht mehr 13, sondern 15 oder 17 – je nachdem, ob er nach der Gruppenphase in die K.-o.-Runden-Play-offs muss oder nicht. In der Gruppenphase gibt es nur noch eine Tabelle, obwohl nicht jeder gegen jeden spielt – die gewöhnungsbedürftigste Änderung.

Die Reaktionen sind unterschiedlich. „Immer mehr und mehr und mehr Spiele, denkt denn niemand mehr an uns Spieler?“, fragte Ilkay Gündogan. UEFA-Boss Aleksander Ceferin meinte, das neue Format sorge für „langfristige Tragfähigkeit, Wohlstand und Wachstum für alle im europäischen Fußball“.

Neues gibt es auch bei den Terminen: Die Gruppenphase wird von September bis Januar ausgetragen. Jeder der drei Europapokal-Wettbewerbe erhält eine Woche exklusiv, deswegen gibt es vor den K.-o.-Runden zehn Europapokal-Wochen statt sechs. In dieser einen wird ausnahmsweise zusätzlich am Donnerstag gespielt. **BERND SALAMON**

So läuft die Champions League ab 2024/25

29 Mannschaften

Automatisch qualifiziert sind:

1 Titelverteidiger

1 Sieger der Europa League

10 Landesmeister aus England, Spanien, Deutschland, Italien, Frankreich, Niederlande, Portugal, Belgien, Schottland und Österreich

6 Vizemeister England, Spanien, Deutschland, Italien, Frankreich und Niederlande

5 Tabellendritte aus England, Spanien, Deutschland, Italien und Frankreich

4 Tabellenvierte aus England, Spanien, Deutschland und Italien

2 Teams aus den beiden Verbänden mit dem höchsten Koeffzienten

29

5 Mannschaften

Die fünf Sieger der **Qualifikation der Meister**

5

2 Mannschaften

Die beiden Sieger der **Qualifikation der Bestplatzierten**

2

Ligaphase

36 Mannschaften

Die 36 Klubs werden bei der Auslosung in vier gleich große Töpfe aufgeteilt. Dabei besteht der erste Topf aus dem Titelverteidiger und den Meistern der besten acht Ligen, während die Töpfe zwei bis vier – wie bisher – absteigend nach UEFA-Koeffizientenliste besetzt werden.

Jedem Team werden aus jedem Topf zwei Mannschaften – jeweils ein Heimspiel und ein Auswärtsspiel – zugelost und damit acht Gegner. In der Liga gibt es wie gehabt drei Punkte für einen Sieg, einen für ein Remis und keinen bei einer Niederlage. Am Ende gibt es eine Gesamttabelle von Platz 1 bis 36.

Spiele gegen Mannschaften aus demselben Verband sind grundsätzlich ausgeschlossen. Theoretisch könnte es aber für Ligen, die vier oder mehr Klubs stellen, eine Ausnahme geben, sollte nur so eine Pattsituation bei der Auslosung zu verhindern sein.

24

8 Mannschaften

Die Teams auf den **Plätzen 1 bis 8** aus der Ligaphase

8 Mannschaften

Die Teams auf den **Plätzen 9 bis 16** aus der Ligaphase

8 Mannschaften

Die Teams auf den **Plätzen 17 bis 24** aus der Ligaphase

8

8

K.-o.-Runden-Play-offs

16 Mannschaften

Hier geht es im **K.-o.-System** (Hin- und Rückspiel) weiter.

Bei **Torgleichheit** gibt es eine **Verlängerung** über zweimal 15 Minuten. Fällt dort keine Entscheidung, folgt ein **Elfmeterschießen**.

Die Teams auf den Plätzen 9 bis 16 spielen in K.-o.-Runden-Play-offs zunächst auswärts.

8

Achtelfinale

16 Mannschaften

Die acht direkt qualifizierten Teams – zunächst auswärts – treffen auf die Gewinner der K.-o.-Runden-Play-offs.

Für die gesamte K.-o.-Runde gibt es schon im Vorfeld einen festen Turnierbaum. Dafür bilden je zwei Tabellennachbarn der 24 Teams, die die Ligaphase überstanden haben, ein Paar – also der Tabellenerste mit dem -zweiten, der -dritte mit dem -vierten usw. Diese Paare werden dann jeweils auf die unterschiedlichen Turnierhälften verteilt, sodass etwa der Tabellenerste frühestens im Finale auf den -zweiten treffen kann.

8

Viertelfinale

8 Mannschaften

Durch den Turnierbaum gibt es nun keine Auslosungen mehr.

4

Halbfinale

4 Mannschaften

2

Finale

2 Mannschaften

kicker kommt zu dir

Jetzt 15% sparen!

6 Monate kicker vergünstigt lesen
und die kicker-Powerbank gratis sichern!

Gratis

Kabellose 10.000 mAh kicker-Powerbank mit antibakterieller Soft-Touch-Oberfläche. Maße: ca. 145 x 72 x 17 mm

3 Vorteile für dich:

- 6 Monate lesen und 15% sparen
- Nur 22,10 € pro Monat
- 15% Rabatt im kicker Shop

GLEICH SICHERN:
KICKER.DE/CL-VORTEIL
ODER +49 (0)911 216 2222

Schon schön!

Leipzig und Union in der Königsklasse – was bedeutet das für den OST-FUSSBALL? Zunächst mal bringt es Freude.

Das Ritual ist stets gleich, und es wird beim 1. FC Union Berlin inbrünstig gepflegt. Wenige Minuten bevor bei einem Heimspiel der Eisernen die Mannschaften das Spielfeld betreten (und auch noch während sie das tun), erklingt im Stadion an der Alten Försterei die Klubhymne, gesungen von Rockstar Nina Hagen. In dem von den Anhängern zelebrierten Song heißt es: „Wir aus dem Osten geh'n immer nach vorn, Schulter an Schulter mit Eisern Union."

Nach vorn gegangen ist es mit dem 1. FC Union in den vergangenen Jahren definitiv, ja schon sensationell. Um den vorläufigen Höhepunkt der Entwicklung auszukosten, müssen die Fans des Klubs aus Berlin-Köpenick jedoch kurioserweise nach Westen gehen: aus dem tiefen Südosten der Hauptstadt, in Köpenick, wo die Alte Försterei liegt, in das mehr als 30 Kilometer entfernte Olympiastadion im Berliner Westend. Dort wird Union die mindestens drei Heimspiele in der neuen Champions-League-Saison austragen, weil dann doch mehr Zuschauer kommen können.

Einen weiteren Höhepunkt in der Vereinsgeschichte ausgerechnet in der sportlichen Heimstätte des in die 2. Liga abgestürzten Rivalen zu begehen, birgt natürlich eine gewisse Pikanterie, beschreibt aber auch, dass und wie sich die Fußball-Verhältnisse in der Hauptstadt verändert haben. Und weil Union neben Leipzig dabei ist, ist der deutsche Fußball erstmals seit Einführung der Königsklasse mit zwei Vereinen aus dem Osten der Republik vertreten. „Das ist auf jeden Fall eine ganz große Geschichte für den Ost-Fußball, das konnte man so nicht erwarten", sagt Steffen Heidrich, einst Profi in Chemnitz, beim VfB Leipzig, Energie Cottbus und Dynamo Dresden, „bei Union ist es in der Tat so, dass es fast ein Märchen ist, dass sie die Champions League geschafft haben."

Erlebt der Fußball im Osten des Landes nun also einen Boom? Eduard Geyer sieht keine nachhaltige Wirkung. „Ein Aufschwung ist das bestimmt nicht", sagt der 78-Jährige, einst der letzte Auswahltrainer der DDR und der Mann, der Underdog Cottbus 1997 ins Pokalfinale und 2000 in die Bundesliga führte. Er ergänzt: „Man muss ja sehen, wo die anderen Ost-Klubs spielen. Hansa Rostock und Magdeburg in der 2.Liga, Dynamo Dresden und Erzgebirge Aue in der 3. Liga und der Rest in der Regionalliga. Von einem Aufschwung würde ich sprechen, wenn von den etablierten Ost-Vereinen wie Dresden, Magdeburg oder Carl Zeiss Jena noch zwei in der Bundesliga spielen würden. Dass der Ost-Fußball aus der Krise raus ist, das sehe ich nicht. Das ist derzeit meines Erachtens nicht machbar, vor allem wirtschaftlich."

Dennoch sehen Heidrich, Geyer und auch Frank Engel in dem Umstand, dass neben RB Leipzig ein weiterer Verein in der Königsklasse spielt, eine Aufwertung für den Osten. Dass es Union ist, hat laut Engel einen speziellen Charme. „Union war immer schon ein Kultklub, etwas Besonderes, auch wenn sie in der DDR politisch klein gehalten wurden", sagte der mittlerweile auch schon 72 Jahre alte frühere DDR- und DFB-Nachwuchs-Trainer, der zudem Coach bei Union (von 1994 bis Januar 1995) war. Der Aufstieg der Eisernen in den vergangenen Jahren vom – bundesweit durchaus geschätzten – Zweitligisten zum Champions-League-Starter ist auch abseits geografischer Aspekte eine bemerkenswerte Geschichte. Die Gründe hat.

„Union hat mit Präsident Dirk Zingler einen Visionär, der immer versucht hat, den nächsten Schritt zu machen", sagt Heidrich. Für Engel hat auch der Trainer besonderen Anteil am Märchen von Köpenick. „Ich ziehe den Hut vor Urs Fischer, der das macht, was man als Trainer machen sollte", sagt der frühere Assistent von Frankfurts und Rostocks Coach Jörg Berger, „er veranstaltet kein Wunschkonzert, sondern richtet alles nach der Qualität seines

Fotos: imago images, M. Koch

Kaders aus. So spielt er, so stellt er seine Mannschaft auf."

In der einst geteilten Hauptstadt besitzt Union gleichwohl einen Standortvorteil gegenüber anderen Ost-Vereinen, aufgrund der Größe der Stadt, der damit größeren Öffentlichkeit und der größeren Anzahl an potenziellen Geldgebern. Und aufgrund der einstigen Antipoden West und Ost, wodurch Union als Verein aus dem Berliner Osten eben dort nahezu kollektiven Rückhalt genießt. Dass auch bei den Eisernen mit dem zunehmenden Erfolg und Aufstieg der Schlosserjungen-Charme der Gründungszeit und Habitus sowie Selbstverständnis als Arbeiterklub sukzessive verwässert werden, ist der Preis des Aufstiegs zum etablierten Erstligisten im Profi-Business.

Dennoch kann der Weg, den man in Berlin-Köpenick gegangen ist, als nachahmenswert gelten, finden Heidrich und Geyer. „Wie es Union zurzeit macht, ist ein Vorbild für alle Vereine im Osten. Vor allem, was Konstanz angeht", betont Heidrich, heute 56, früher als Manager in Cottbus (Bundesliga) und bei Aue (2. Liga) die sportlichen Geschicke leitend. In die gleiche Kerbe schlägt Geyer. „Union kann 100-prozentig als Beispiel dienen, vor allem, was Bescheidenheit und Demut angeht. Und was man mit Arbeit, Klugheit und wirtschaftlicher Balance erreichen kann. Dazu braucht man aber kluge Köpfe, die sind nicht überall am Werk."

RBL erntet derweil stets Lob, wenn es um konzeptionelle Arbeit geht. Allerdings sind die Grundvoraussetzungen in der Messestadt anders. Gleich ist, dass Leipzig wie Berlin zu den boomenden Städten gehört. Die Genese des Vereins – schon wegen des Einstiegs des österreichischen Konzerns Red Bull in den deutschen Fußball – manifestiert indes den großen Unterschied. RB Leipzig ist nicht im Osten oder aus dem Osten entstanden, und angesichts der erheblichen Anschubfinanzierung durch den Brause-Hersteller war RasenBallsport Leipzig schon 2017/18 – nach nur einem Jahr in der Bundesliga – ein Königsklassen-Teilnehmer. Das schmälert die Leistung freilich nicht. „RB trägt sich seit Jahren selbst und hat immer wieder durch geschickte Transferpolitik entsprechend Geld generiert", erklärt der einstige Offensivspieler Heidrich, „das ist keine Selbstverständlichkeit."

Mittlerweile erfahren die Rasenballer auch Akzeptanz, sowohl in Leipzig, wo es mit Lok und der BSG Chemie in der Regionalliga Nordost zwei Traditionsklubs gibt, aber auch im mitteldeutschen Umland. „Es gab in Leipzig immer schon sehr viele Leute, die hochklassigen Fußball sehen wollen", sagt Heidrich mit Blick auf die Historie, „deswegen identifizieren sich immer mehr Leute mit RB. Jetzt soll man das mal so lassen und die Leistung anerkennen." Auch Geyer und Engel stellen klar, dass der Klub dem Osten guttut. „Wir haben jetzt zwei Vereine in der Champions League, und das ist gut so. Man muss die Leistung anerkennen, RB hat ja keinen Krieg angefangen", betont Geyer. Und Engel sagt: „Es gibt Fans bei Chemie und Lok Leipzig, die auch zu RB gehen. RB ist ein Segen für die Stadt und sorgt dafür, dass Leipzig so groß im internationalen Fußball angekommen ist. Sicher war das nicht allen sympathisch, wie das Modell entstanden ist, aber man arbeitet dort sehr gut und mit Nachhaltigkeit." Mit dem Erfolg steigen indes die Ansprüche. So hört man im einstigen Zentralstadion, das zur WM 2006 erneuert wurde und heute Red Bull Arena heißt (und RB Leipzig gehört), bisweilen schneller Pfiffe als anderswo, weil der RBL-Anhänger eben erfolgsverwöhnt ist. Der Anspruch wird von der Klubführung vorgelebt, die Qualifikation zur Königsklasse gilt in jeder Saison als Pflicht.

Bis dato hat RBL in sieben Bundesliga-Jahren sechsmal die Champions League erreicht. Nun kommt ein zweiter Klub aus dem Osten dazu. Inwiefern Leipzig und Union einen Aufschwung des gesamten Ost-Fußballs bedingen können, ist offen, zumal es bei Union angesichts der finanziellen Mittel im Vergleich zur Konkurrenz nicht ganz überraschend wäre, „dass es wieder einen Knick gibt", wie Geyer es nennt. Aber erst mal spielen zwei Vereine in der Champions League. Und auch wenn man laut Engel für die Zukunft nicht erwarten kann, „dass man im Osten wieder 14 Erstligisten hat wie früher in der DDR-Oberliga", so ist das alles dennoch ein gutes Zeichen. Kein Boom vielleicht, aber schon schön.

ANDREAS HUNZINGER

„Eine **große** Geschichte für den Ost-Fußball!"

Steffen Heidrich

„Aus der **Krise** raus – das sehe ich nicht."

Eduard Geyer

„RB ist ein **Segen** für die Stadt."

Frank Engel

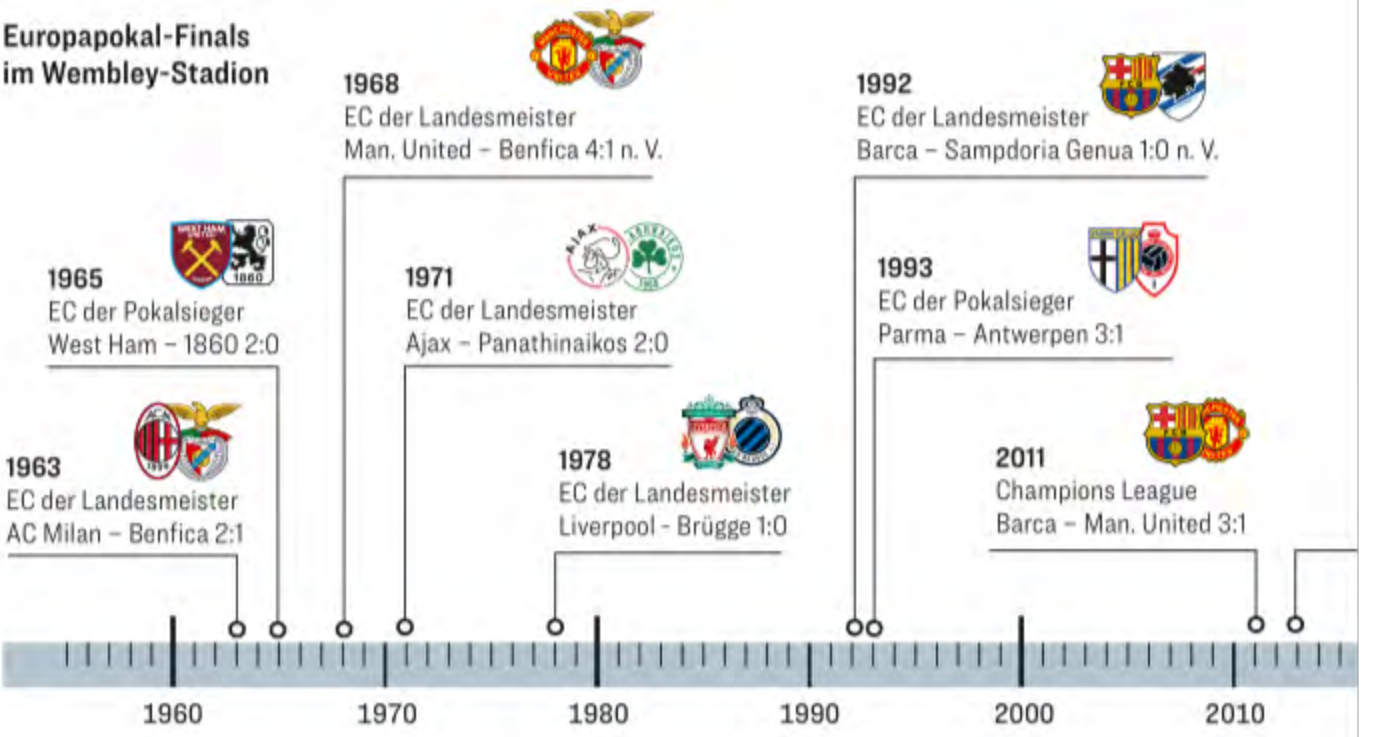
Football's coming home

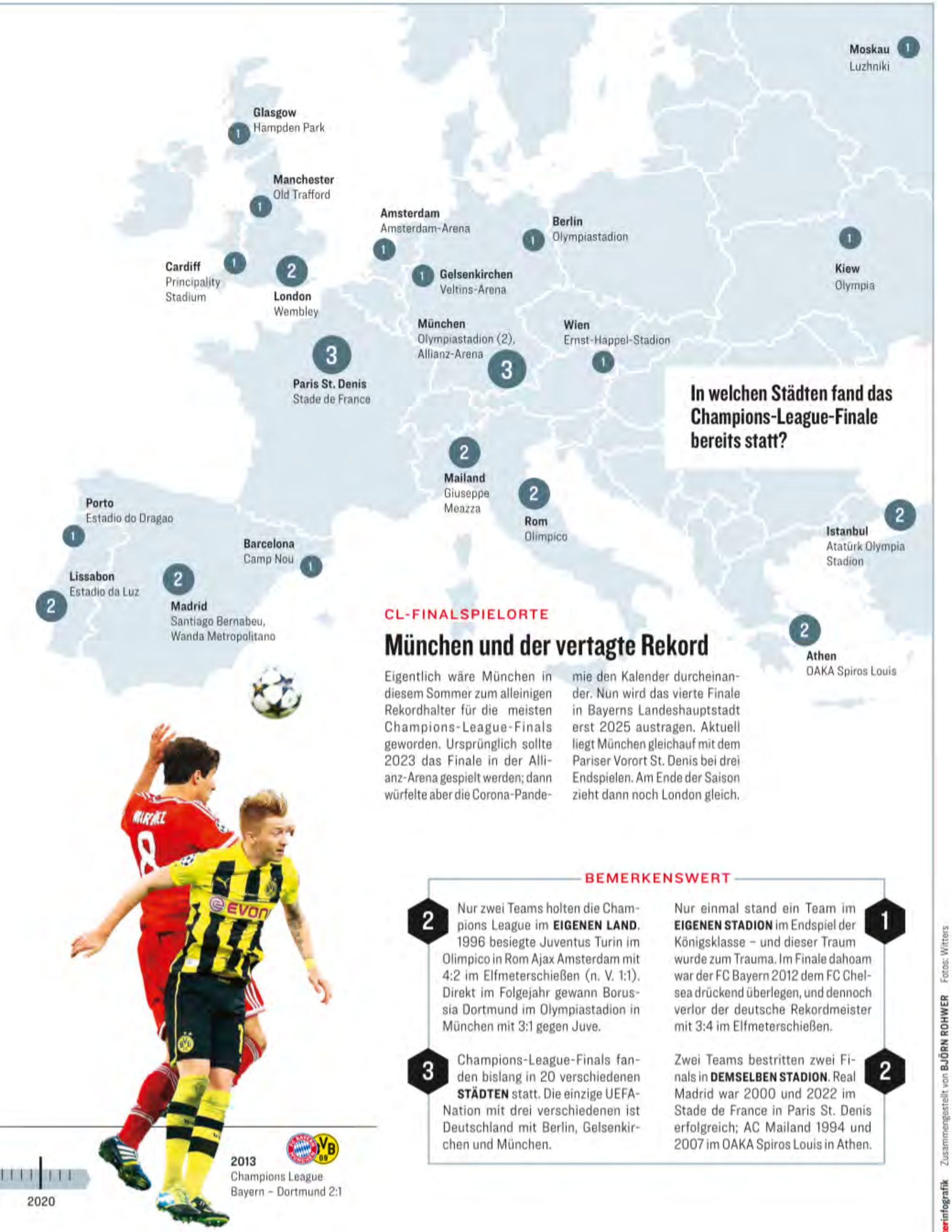
Das CHAMPIONS-LEAGUE-ENDSPIEL 2024 findet wieder einmal in Wembley statt. Insgesamt ist es das zehnte Europapokal-Finale im englischen Fußballtempel.

EC-FINALS IN WEMBLEY

Wer folgt auf Bayern?

Deutsche Fans haben gute Erinnerungen an das letzte Europapokal-Finale in Wembley. 2013 standen sich zum ersten und bislang einzigen Mal zwei deutsche Teams im Finale der Königsklasse gegenüber, der FC Bayern gewann mit 2:1 gegen Dortmund. Bereits zweimal war der FC Barcelona in Wembley erfolgreich: 2011 in der Champions League und 1992 im Europapokal der Landesmeister. Das einzige Londoner Team, das in dem höchsten heimischen Fußballtempel einen europäischen Titel holen konnte, war 1965 West Ham gegen 1860. Dieses Jahr hat Arsenal als einziges Team die Chance zu folgen. Erstmals seit 2002/03 sind die Gunners der einzige Vertreter der englischen Hauptstadt in der Champions League.





In welchen Städten fand das Champions-League-Finale bereits statt?

2020

2013
Champions League
Bayern – Dortmund 2:1

CL-FINALSPIELORTE

München und der vertagte Rekord

Eigentlich wäre München in diesem Sommer zum alleinigen Rekordhalter für die meisten Champions-League-Finals geworden. Ursprünglich sollte 2023 das Finale in der Allianz-Arena gespielt werden; dann würfelte aber die Corona-Pandemie den Kalender durcheinander. Nun wird das vierte Finale in Bayerns Landeshauptstadt erst 2025 austragen. Aktuell liegt München gleichauf mit dem Pariser Vorort St. Denis bei drei Endspielen. Am Ende der Saison zieht dann noch London gleich.

BEMERKENSWERT

2 Nur zwei Teams holten die Champions League im **EIGENEN LAND**. 1996 besiegte Juventus Turin im Olimpico in Rom Ajax Amsterdam mit 4:2 im Elfmeterschießen (n. V. 1:1). Direkt im Folgejahr gewann Borussia Dortmund im Olympiastadion in München mit 3:1 gegen Juve.

3 Champions-League-Finals fanden bislang in 20 verschiedenen **STÄDTEN** statt. Die einzige UEFA-Nation mit drei verschiedenen ist Deutschland mit Berlin, Gelsenkirchen und München.

1 Nur einmal stand ein Team im **EIGENEN STADION** im Endspiel der Königsklasse – und dieser Traum wurde zum Trauma. Im Finale dahoam war der FC Bayern 2012 dem FC Chelsea drückend überlegen, und dennoch verlor der deutsche Rekordmeister mit 3:4 im Elfmeterschießen.

2 Zwei Teams bestritten zwei Finals in **DEMSELBEN STADION**. Real Madrid war 2000 und 2022 im Stade de France in Paris St. Denis erfolgreich; AC Mailand 1994 und 2007 im OAKA Spiros Louis in Athen.

kickerinfografik Zusammengestellt von BJÖRN ROHWER Fotos: Witters

Die Serie hält: 2023 fiel zum vierten Mal in Serie nur ein Finaltor, diesmal durch Rodrigo für City.

Angst schießt keine Tore

Oft enden **ENDSPIELE 1:0** – aber warum? Sportpsychologe Dr. Georg Froese erläutert es aus seiner fachlich-spezifischen Sicht.

Ein Brasilianer legte in Europa den Grundstein. Rechtsaußen Jair, 1962 noch ohne Einsatz Weltmeister mit der Selecao in Chile geworden, erzielte drei Jahre später im Finale um den Cup der Landesmeister das 1:0-Siegtor für Inter Mailand im heimischen Giuseppe-Meazza-Stadion gegen Eusebios Benfica Lissabon. Der Torschütze aus Südamerika konnte damals noch nicht ahnen, dass – Verlängerungen ausgenommen – bis heute noch 17 weitere Endspiele um den Henkelpott folgen sollten, die mit dem knappsten aller Resultate enden sollten.

Für sich gesehen ist es natürlich erst mal nicht verwunderlich, dass es selten exorbitant hohe und deutliche Ergebnisse gibt. Schließlich sollten sich am Ende eines Turniers oder eines Wettbewerbs wie der Champions League zwei gute, vielleicht sogar gleichwertige Mannschaften im Showdown gegenüberstehen. Doch es ist schon auffällig, dass eben nicht nur die letzten vier Endspiele seit 2020 allesamt 1:0 ausgingen, sondern dass ein klarer Favorit wie Manchester City, der bis dahin Leipzig, Bayern und Real fast nach Herzenslust beherrscht und traumhaften Fußball geboten hatte, plötzlich im Finale nicht mehr City war. Und das lag nicht daran, dass der zuweilen experimentierfreudige Pep Guardiola sich wieder vercoacht hätte. Das Team erreichte einfach sein normales Level nicht, neudeutsch gesagt: Es underperformte über weite Strecken.

Vier Mechanismen erklären das Phänomen.

Warum es schon „immer" knapp zuging – Ende der 70er und Anfang der 80er Jahre gab es gar mal sechs 1:0-Siege als Serienmodell – und warum eben generell zuletzt wenig Treffer in diesen Endspielen fielen, diesem Phänomen versucht sich der Sportpsychologe Dr. Georg Froese zu nähern.

Er sagt: „Die Häufigkeit dieses minimalistischen Resultats ist nicht zufällig. Sonst ist das häufigste Ergebnis eher ein 2:1, doch man hat zunehmend das Gefühl, dass sich der Favorit schwertut." Froese vermutet dahinter „vier verschiedene psychologische Mechanismen". Vor allem der erste ist einleuchtend: „Aus Sicht des Favoriten gibt es die Furcht vorm Misserfolg, die Angst vor der Niederlage, gerade, wenn man das große Ziel vor Augen hat. Dadurch gibt es weniger zu gewinnen als für den Außenseiter, sondern mehr zu verlieren. Diese Erwartungshaltung führt zu einer größeren Anspannung. Das optimale Anspannungsniveau zu finden, das ist die Kunst."

Guardiola ging schon während des Wettbewerbs so weit, sich selbst als den „größten Versager" zu bezeichnen, wenn es wieder nichts werden würde mit Citys Titelgewinn. Und tatsächlich ist auch seine offensive Denkweise seinen Bedenken geschuldet. Der Trainer sagt über sich selbst, er sei ein „Angsthase". Sein Ballbesitzfußball folgt der einfachen Idee, dass er, Pep, sich wohler fühlt, wenn die Kugel sich nicht nur in den eigenen Reihen, sondern immer weit weg von seinem Tor befindet.

Ist es denn illusorisch, dass ein noch so guter Psychologe dem Favoriten umgekehrt „einreden" kann, dass er auch „nichts zu verlieren" habe? Froese meint dazu: „Das ist nur begrenzt möglich, ▶

ENTDECKE UNSERE NEUEN KALENDER

kicker.de/kalender

1

Hier lebt der Fußball!
Der kicker Wochenkalender mit 53 Cartoons von BURKH und Phil Hubbe aus dem kicker.

Format: 21 x 24 cm, Spiralbindung

2

Der kicker Monatskalender 2024
Mit den größten Momenten der deutschen Fußball-Nationalmannschaften.

Format: 56 x 46 cm, Spiralbindung

15% UVP-Rabatt für kicker-Abonnenten

3

Der kicker Kids Adventskalender:

- Mit 24 Vollmilch-Schokoladen Talern von DreiMeister
- Fußball-Quizfrage hinter jedem Türchen
- Inklusive Gewinnspiel: 24x Die Zauberkicker, 1, Anpfiff!
- 8 kicker eMagazine Ausgaben gratis
- 5€ kicker Shop-Gutschein
- Mit Fußball-Booklet mit tollen Tipps und Tricks

JETZT SHOPPEN

1) KICKER HIER LEBT DER FUSSBALL! - WOCHENKALENDER 2024 (10271199) **16,00 €***
2) KICKER KALENDER 2024 „DIE GRÖSSTEN MOMENTE DER NATIONALMANNSCHAFTEN" (10272907) **29,90 €***
3) KICKER KIDS ADVENTSKALENDER 2023 (10272457) **15,95 €***

Jetzt zum Shop-Newsletter anmelden und 11 €** kassieren!

kicker SHOP

www.kicker.de/shop
kicker@kicker-onlineshop.de |Tel. +49 7951 9645-110

* Preise inkl. MwSt. Kostenloser Versand innerhalb DE ab 50 € Bestellwert. Angebot nur solange der Vorrat reicht. Käufer haben ein 14-tägiges Widerrufsrecht. Es gelten die AGB des kicker Shops unter www.kicker.de/shop-agb. ** Der 11€-Gutscheincode ist einmalig gültig und kann ab einem Warenkorbwert von 55 € eingelöst werden. Pro Bestellung kann nur ein Gutscheincode eingelöst werden.

Und noch'n 1:0: Frei nach Heinz Erhardt das Siegtor für den HSV durch Magath 1983 gegen Juve – das sechste 1:0 in einem Finale hintereinander.

weil insgeheim doch alle wissen, dass es anders ist. Das Ganze trifft natürlich auf den Trainer genauso zu. Im Coachingprozess führt dieses Anspannungsniveau dann auch dazu, dass man aus Angst vor der Niederlage Fehler macht." Wer könnte in diesem Lied die Töne besser treffen als Guardiola?

Froese: „Die individuellen Ängste von einzelnen Spielern aber insbesondere auch vom Trainer können sich auf die gesamte Mannschaft übertragen. Die Angst beziehungsweise Verunsicherung verbreitet sich dann im Team und lässt sich durch verschiedene Faktoren ablesen, wie statisches Spiel oder Fehlentscheidungen."

Was aber darf man unter einem Anspannungsniveau verstehen? „Der Zustand der Angst", erklärt Froese, „führt grundsätzlich zu einer erhöhten Anspannung." Hier kommt, jetzt wird's dann sehr fachspezifisch, das sogenannte Yerkes-Dodson-Gesetz ins Spiel: „Es unterstreicht den Zusammenhang zwischen Anspannung und Leistung – sowohl zu niedrige als auch zu hohe Anspannung führt zum Leistungsabfall", fasst Froese das Komplexe zusammen.

Das Problem ist: Wie will man Anspannung messen? Wer eben bei einigen Menschen von einer scheinbar lustlosen Körpersprache auf wenig Motivation schließt, kann auf dem Holzweg sein. Denn, so Froese: „Sie sind eher zu angespannt, was zu einem Leistungsabfall führt. Vereinfacht ausgedrückt: Sie sind nicht unmotiviert, sondern gehemmt."

Nun muss natürlich niemand „Mitleid" mit einem Favoriten haben. Die meisten sind wirtschaftlich und sportlich so oft in ihren Ligen klar im Vorteil, siehe City, aber auch Bayern oder Paris, dass der Druck des Gewinnen-Müssens eben eingepreist ist. Und doch, auch wenn sie daran gewöhnt sind, nie verlieren zu dürfen, sind es doch auch nur Menschen. Sie haben Angst zu verlieren, sich zu blamieren, weil es eben nur ein Finale gibt. Wären – wie früher im UEFA-Pokal – zwei Endspiele angesetzt, wäre der Druck an einem Tag natürlich nicht so hoch, aber dann eben auch der Favorit wiederum klar im Vorteil.

Bayerns Erfolg 2020 ist sogar noch höher zu bewerten.

Unter diesem Gesichtspunkt ist übrigens Bayerns Champions-League-Sieg im Corona geschuldeten „Final 8" möglicherweise doch höher anzurechnen, als dies manche 2020 konstatiert hatten. Denn damals hätte schon vorm Finale in nur einem Match gegen Barca oder Lyon alles vorbei sein können.

Doch zurück zur Angst vorm Verlieren: „Ein Patentrezept dagegen gibt es nicht", sagt Froese, „weil es dazu in jeder Mannschaft zu viele unterschiedliche Charaktere gibt." Da kann nur das eine oder andere Einzelgespräch helfen.

Die wird es sicher auch bei ManCity gegeben haben, und doch waren Kopf und Beine fast von Beginn an so schwer im Finale gegen Inter, dass man es nahezu greifen konnte. Die Leichtig- und Schnelligkeit der Cityzens war in jeder Hinsicht weg.

Und dies führt zum zweiten Mechanismus: Dass beim Underdog, wenn er denn nicht selbst mit weißer Fahne und unmutig ins Match gegangen ist, Kräfte freigesetzt werden können, die plötzlich das Ganze drehen. Und so trug auch Inter dazu bei, dass ManCity lange brauchte, um in diesem Finale ManCity zu sein. Erst mit dem Tor wurde es besser, wobei die Skyblues schon in der Entstehung des Siegtreffers auf ihre Automatismen zurückgreifen konnten und so Erfolg hatten.

Dass sie sich lange schwertaten, wird auch an Punkt drei gelegen haben: „Es gibt", so Froese, „ein unbewusstes Unterschätzen des Gegners. Inter ist natürlich gut, das wusste auch City vorher, aber es bleibt doch das Gefühl, dass man selbst das ganze Jahr dominiert hat. Das kriegt man nicht raus. Es ist immer wieder überraschend, wenn ein Spiel anders läuft, aber es ist schwierig, den Schalter dann wieder umzulegen."

Und schließlich, aber da sind wir dann schon bei der ganz hohen Schule der Psychologie, gibt es auch so etwas wie die „Angst vorm Gewinnen". In diesem Kontext umtreiben den Favoriten dann solche Gedanken, wie es denn danach weitergeht, wenn man vielleicht alles erreicht hat und es dann nur noch schlechter werden kann oder die Häme noch größer wird, wenn man den Triumph nicht bestätigt und es bei Eintagsfliegen bleibt.

„Manch einer", bilanziert Froese, „ist gelähmt im Kopf." Das klingt krass, aber wie man es auch dreht und wendet: Angst schießt keine Tore. Nicht mal für Favoriten. Gut für City, dass wenigstens Rodrigo im Juni furchtlos war. THOMAS BÖKER

WENN ES NICHT 1:0 ENDETE

Anfang vom Ende: Alfredo di Stefano trifft zum 1:1 für Real gegen Frankfurt. Nach 90 Minuten hieß es in Glasgow 7:3.

Torfestival in Glasgow – Lektion für Barca

Elfmal wurden Finals um den Henkelpott bisher via Elfmeterschießen entschieden, fünfmal in der Verlängerung. Abseits dieser 16 Spiele steht nach den 18 Matches, die 1:0 endeten, das 2:1 an zweiter Stelle mit neun Partien, gefolgt vom 2:0 (achtmal). Richtig einseitig war es zuletzt 2017, als Real Madrid 4:1 in Cardiff gegen Juventus Turin siegte. Apropos Real: Der Rekordchampion war es auch, der für den bis dato höchsten Sieg verantwortlich zeichnete, beim 7:3-Torfestival gegen Eintracht Frankfurt 1960 in Glasgow im Hampden Park. Es gab drei weitere Siege mit vier Treffern Differenz, allesamt 4:0 – Bayern schlug Atletico Madrid im einzigen Wiederholungsfinale 1974; 1989 und 1994 siegte so der AC Mailand. Während der Erfolg gegen Steaua Bukarest keine Überraschung war, stellte die Lektion für Barca fünf Jahre später ein denkwürdiges Ereignis dar. Besonders torreich war es auch bei Benficas 5:3 gegen Real Madrid 1962. Drei Treffer des großen Ferenc Puskas reichten den Königlichen nicht.

Fotos: imago images (2), picture-alliance

Eine Klasse für sich, eine 11€-Wette für dich!

Jetzt wetten
auf interwetten.de

inter wetten

interwetten.de

18+ | Lizenziert (Whitelist) | Suchtrisiko | Hilfe unter buwei.de | Sportwetten

CL

A

Liebe auf den ersten Kick

Sie wollten ihn, sie bekamen ihn und sind schon jetzt happy mit ihm: HARRY KANE (30) verzückt die Bayern und macht sie besser. Sportlich wie atmosphärisch.

Thomas Tuchel strahlt über beide Ohren, als er ihn am Tag seiner Ankunft im Flur auf der Geschäftsstelle der Säbener Straße hört und Harry Kane durch die Tür ins Trainerbüro geht. „Kane, er ist hier", sagt Bayerns Chefcoach mit breitem Grinsen, „du hast es geschafft, endlich, ich kann es nicht glauben!" Tuchel umarmt ihn, herzt ihn, klopft ihm auf die Schulter. Sein Wunschspieler ist da. „Ich habe es geschafft, ich habe es geschafft", entgegnet der – nach wochenlangem Hin und Her im Poker um ihn – sichtbar erleichterte Engländer.

Doch der Reihe nach: Vor mehr als einem Jahr, am 10. Juli 2022, berichtet der kicker exklusiv, dass der FC Bayern an Harry Kane als Nachfolger für Robert Lewandowski denkt, ein Transfer aber, der auch finanziell frühestens im Sommer 2023 möglich ist. Bis dahin, so lautet die falsche Überzeugung der Münchner Führungsetage um Oliver Kahn und Hasan Salihamidzic sowie Trainer Julian Nagelsmann, soll es das Team im Kollektiv regeln. Dann müssen eben die Flügelspieler mehr Tore schießen, fordern die Verantwortlichen, wenn die (wettbewerbsübergreifend) rund 50 Treffer von Lewandowski wegfallen. Ganz so einfach, das zeigt sich im Laufe der Saison 2022/23 schnell, ist es jedoch nicht.

> „Brutal, wenn du einen Stürmer mit so einer **Qualität** hast!"
>
> **Serge Gnabry**, Angreifer

Den Bayern-Bossen wird klar: Ein echter Neuner muss her. Die internen Vorstellungen sind bei dieser Suche nicht immer dieselben. Randal Kolo Muani, Victor Osimhen und Dusan Vlahovic werden als weitere Optionen neben Superstar Kane diskutiert, ehe zuerst Nagelsmann und wenig später auch Kahn und Salihamidzic gehen müssen.

Neu-Trainer Tuchel, der im Verein großen Einfluss auf den Transfersommer 2023 haben soll, gibt schnell zu verstehen: Kane, er will Kane. Warum? Einerseits, weil nach dem Prinzip des Ausschlussverfahrens keinem des Alternativ-Trios zugetraut wird, Tore zu garantieren – Kane hingegen schon. Andererseits, weil der Kapitän der englischen Nationalmannschaft auch als Typ, als Charakter genau dem entspricht, was sich der Chefcoach vorstellt: erfahren, aber nicht zu alt; Führungsfigur, aber nicht egoistisch, ein Teamplayer.

Tuchel hat rasch begriffen, was er in der Mannschaft braucht, dass sich die Hierarchie verändern und neue fußballerische Qualität her muss. Kane würde, darüber sind sich die Verantwortlichen einig, in beiden Belangen helfen. Deshalb sind die Bayern auch bereit, den ganz großen Geldbeutel für den 30-Jährigen zu öffnen. Die Münchner Macher benötigten nur eines: das Ja-Wort des Stürmers, das es nach Gesprächen zwischen Kane und Tuchel sowie Kane und Karl-Heinz Rummenigge letztlich gibt, weil beide den Angreifer überzeugen.

Daraufhin übernimmt Vorstandsboss Jan-Christian Dreesen die Verhandlungen und steigt dabei mit Daniel Levy, dem Tottenham-Präsidenten und gnadenlosen Zocker, in den Ring. Es soll ein hochkomplexes Schachspiel werden, das am Ende drei Gewinner hat: Bayern, das seinen Wunschspieler kriegt; die Spurs, die mehr als 100 Millionen Euro kassieren; und Kane, der den Verein ein Jahr vor Vertragsende verlassen darf.

In München angekommen ist der Hype um den Engländer nahezu grenzenlos. Und pünktlich zum Bundesliga-Start zeigt er, weshalb ihn die Münchner geholt haben. Es ist Liebe auf den ersten Kick. Er kann assistieren; er kann abschließen mit rechts, links und dem Kopf; er kann Elfmeter schießen. Hinzu kommt, und das ist nicht weniger wichtig, dass er dem ganzen Spiel der Bayern eine neue Struktur gibt. Mit ihm hat der FCB vorne wieder einen klaren Zielspieler, auf den das Spiel aus-

So könnten sie spielen

Neuzugänge in Großbuchstaben

ANZEIGE

tipico
DIE SPORTWETTE
HOLT SICH DER FC BAYERN DEN TITEL?
Ja, Titelgewinn 6,00
18+. Erlaubt (Whitelist). Suchtrisiko. Hilfe unter www.buwei.de. Quotenänderungen und Druckfehler vorbehalten; Stand: 01.09.2023.

gerichtet ist, der die Bälle mit dem Rücken zum Tor halten und wieder an den Kollegen bringen kann, der die Gegenspieler auf sich zieht und Räume öffnet. „Harry ist ein Stürmer, der sehr kopfballstark ist, der natürlich viele Bälle festmacht", sagt Serge Gnabry, der staunend ergänzt: „Brutal, wenn du einen Stürmer mit so einer Qualität in deinen Reihen hast und weißt, dass der vorne drinsteht!" Denn davon profitiert der Rest. Die Profis auf der Außenbahn haben dadurch wieder andere Rollen. Waren sie im vergangenen Jahr auch für das Toreschießen verantwortlich, so zumindest lauteten der Auftrag und die Hoffnung, können sie sich nun wieder verstärkt auf das Vorbereiten konzentrieren. Es gibt ja mit Kane einen Abnehmer. „Klar, es bringt eine neue Variante, wenn du weißt, da vorne ist jemand – genauso, als Lewy da war –, der dir ein paar Kopfballtore macht", weiß Gnabry. Und der bei gegnerischen Ecken dank seiner Kopfballstärke auch seinen Anteil am Verteidigen von Standards beiträgt.

Im Angriff ist Kane kein Stürmer, der in der Spitze auf die Bälle wartet, er holt sich diese auch in der eigenen Hälfte, zieht so Gegenspieler und reißt Lücken für die bayerischen Sprinter. Befindet er sich am oder im gegnerischen Strafraum, lässt sich gut beobachten, dass er ruckzuck abschließt. Sein erster Kontakt ist klasse, das hilft ihm, macht ihn gefährlich wie unberechenbar.

„Er ist natürlich absolut top", schwärmt Tuchel von seiner neuen Nummer 9, „Harry ist ein Top-Spieler, eine Top-Persönlichkeit. Wie normal Harry ist, wie er den Fußball lebt! Er ist jeden Tag als Erster auf dem Trainingsplatz, er macht jede Übung auf den Punkt. Und auf dem Feld weiß er, was er zu tun hat. Er wird uns besser machen, jeden Einzelnen besser machen." Darüber hinaus wird er gemeinsam mit Kapitän Manuel Neuer und Vize Thomas Müller für eine Hierarchie sorgen. „Man merkt sofort seine Aura in der Kabine", sagt Leon Goretzka, „er hilft uns extrem und wird sich sofort als Führungsspieler einordnen." Tuchel ergänzt: „Seine Persönlichkeit in Kombination mit Qualität ist für jede Kabine immens wichtig. Dieser Mix ist außergewöhnlich."

> „Man merkt sofort seine **Aura** in der Kabine, er hilft uns extrem."
>
> **Leon Goretzka**, Mittelfeldspieler

Kane bewirkt schon jetzt viel im Inneren des FC Bayern. Und genauso nach draußen. Dank der globalen Präsenz der Premier League hat der Engländer nicht nur in Europa seine Fans, sondern auch in Übersee. Welchen Boom seine Verpflichtung auslöst, zeigen der Andrang bei den Fanshops und die Zahlen aus dem Merchandising. Am Tag nach dem Wechsel verkauft der FC Bayern mehr als 13000 Trikots mit dem Namen Kane auf dem Rücken, und in puncto Fan-Artikel insgesamt wird ein neuer Rekord aufgestellt. Zuvor brachten die Münchner am Tag nach dem gewonnenen Champions-League-Finale 2020 die meisten Merchandising-Produkte an den Mann, die Frau und die Kids. Kane toppt dies nun.

Diese Strahlkraft könnte den deutschen Rekordmeister künftig für den internationalen Markt noch attraktiver machen. Kane also stärkt die Marke FC Bayern. Mit ihm, so die leise Hoffnung, könnten neue wirtschaftliche Partner gefunden werden, die sich dem Hype anschließen. Vor allem dann, wenn die Münchner mit Kane auch noch großen sportlichen Erfolg haben.

Es wird allerdings ein bisschen Zeit brauchen, bis die Automatismen mit und rund um Kane greifen, bis die Bayern zu den Tuchel-Kane-Bayern werden. „Ich glaube, dass wir ihn noch mehr finden können", sagt der Trainer, „und wir werden ihn noch mehr finden und werden ein noch besseres Verständnis dafür kriegen. Dann wird das eine gute Geschichte." Eine, die gerade erst beginnt. Und möglicherweise viel mehr als gut wird.

GEORG HOLZNER

KICKER-WERTUNG

Von Georg Holzner

Thomas Tuchel zieht seine Linie durch, er verändert die Hierarchie und die Philosophie. Es wird aber Zeit brauchen, womöglich bis ins neue Jahr, ehe die Automatismen greifen. Die Gruppe muss Bayern trotzdem überstehen, dann zählt es. Denn das Ziel in dieser Saison ist klar formuliert: Halbfinale – mindestens.

★ ★ ★ ★ ☆

Foto: sampics/Stefan Matzke

CL
A

Kumpels oder Konkurrenten: Matthijs de Ligt, Min-Jae Kim und Dayot Upamecano sind gefordert.

Der 162-Millionen-Dreikampf

Mehr Stabilität und weniger Fehler, so wünscht sich der Trainer die BAYERN-ABWEHR. In der Innenverteidigung streiten sich de Ligt, Kim und Upamecano um zwei Plätze.

„Außer sich" wäre vielleicht sogar eine Untertreibung gewesen, eher „vollkommen stinksauer" präsentierte Thomas Tuchel sich am Supercup-Abend gegen Leipzig, der mit der Ankunft von Harry Kane so toll hätte werden sollen, stattdessen aber mit einem klanglosen 0:3 und einem verschenkten Titel endete.

Dem Trainer des FC Bayern passte im Grunde gar nichts, das gab er später auch so zu. Besonders oft war aber zu beobachten, wie Tuchel Matthijs de Ligt und Dayot Upamecano – das in diesem Spiel aufgebotene Innenverteidiger-Duo – zusammenstauchte und nicht sehr höflich darum bat, das Spiel doch möglichst schneller zu gestalten. Zu statisch verlief der Aufbau aus der Abwehr, zu langsam und zu querpasslastig. Daran tragen in der Regel natürlich nicht nur die Verteidiger die Schuld, es kommt schließlich auch darauf an, Räume die vorderen Reihen öffnen, wer sich anbietet, entgegenkommt oder steil geht. Genau diese Punkte sind bei den Bayern nicht erst seit Tuchels Ankunft ein Problem.

Tuchels Sechser spielen nicht so wie Nagelsmanns Sechser.

Vorgänger Julian Nagelsmann wollte das Münchner Spiel ähnlich wie zuvor in Leipzig chaotisch im positiven Sinne gestalten, mit überfallartigem Pressing, hohen Ballgewinnen und schnellen Umschaltsituationen. Das hatte zur Folge, dass einer der Sechser, meist Leon Goretzka, im Ballbesitz vorrückte auf die vorderste Linie hinter Robert Lewandowski. Da Alphonso Davies ebenfalls angehalten war, möglichst hoch zu schieben, standen sich hinter der Nummer 9 mit dem Kanadier, Goretzka und der offensiven Dreierreihe gleich fünf Leute mehr oder weniger auf den Füßen.

Tuchel dagegen versucht nun, die Gangart des FC Bayern wieder kontrollierter zu gestalten. Schneller zwar im Spiel nach vorn, aber weniger chaotisch. Eben mehr wie Bayern und weniger wie Leipzig. Einer der Sechser soll nicht ständig den gegnerischen Sechzehner anvisieren, sondern vorrangig die Position halten, Stabilität und Balance bringen. Die Folgen waren für Goretzka in der Rückrunde bereits spürbar, seine Tor- und Assist-Quote ging stark zurück. Einen neuen Sechser zu holen wurde im Sommer versäumt.

Und hinter den zwei defensiven Mittelfeldspielern? Ergibt sich eine neue Konstellation. Weg sind der einst 80 Millionen Euro teure Lucas Hernandez, dessen 35 Millionen Euro teurer Landsmann Benjamin Pavard sowie der ausgeliehene Joao Cancelo, ebenso die nach Leverkusen verliehene Allzweckwaffe Josip Stanisic. Unterm Strich also gleich drei potenzielle Rechtsverteidiger, die nicht mehr zu Verfügung stehen. „Das sieht nicht ganz glücklich aus", gab Tuchel schon zu. Stattdessen kam mit Raphael Guerreiro ein Back-up für die linke Abwehrseite und fürs Mittelfeld hinzu sowie mit Min-Jae Kim (50 Millionen Euro) ein spielstarker Innenverteidiger. Ergibt zusammen mit de Ligt (70 Millionen) und Upamecano (42,5 Millionen) ein 162,5 Millionen Euro teures Innenverteidiger-Trio, das um zwei Plätze kämpft. Dem Niederländer wird auf lange Sicht am ehesten zugetraut, der Anführer zu sein, ein neuer David Alaba. Kim bringt die meisten Qualitäten im Spielaufbau mit, Upamecano von allen vielleicht sogar das größte Potenzial im Gesamtpaket, aber eben auch die größte Fehleranfälligkeit. Schafft es der Franzose nicht, die teils groben Patzer in großen Spielen abzustellen, ist er zwangsläufig dritte Wahl.

Konrad Laimer soll rechts wenn nötig Noussair Mazraoui vertreten, weil auch für diese Position kein Neuer mehr kam. Der schon lange Zeit unberücksichtigte Bouna Sarr spielt keine Rolle in den Planungen, für ihn fand sich nur wieder mal kein Abnehmer.

MARIO KRISCHEL

Foto: Getty Images/AFP

Bayern München

MEISTER IN DEUTSCHLAND

Rückennummer/Name/Local Player		geb. am	Größe	Gew.	Nat.	im Verein seit	letzter Verein	CL-Titel	CL-Spiele/Tore
TOR									
1 Manuel **Neuer**		27.03.1986	1,93	93	D	2011	FC Schalke 04	2	131/–
18 Daniel **Peretz**		10.07.2000	1,90	78	ISR	2023	Maccabi Tel Aviv	–	–/–
26 Sven **Ulreich**		03.08.1988	1,92	87	D	2021	Hamburger SV	1	17/–
43 Tom Ritzy **Hülsmann**	●	11.04.2004	2,05	89	D	2017	Eintracht Trier	–	–/–
ABWEHR									
2 Dayot **Upamecano**		27.10.1998	1,86	90	FRA	2021	RB Leipzig	–	38/–
3 Min-Jae **Kim**		15.11.1996	1,90	86	KOR	2023	SSC Neapel	–	9/–
4 Matthijs **de Ligt**		12.08.1999	1,88	89	NED	2022	Juventus Turin	–	36/2
19 Alphonso **Davies**	●	02.11.2000	1,83	77	CAN	01/19	Vancouver Whitecaps	1	30/–
20 Bouna **Sarr**		31.01.1992	1,78	71	SEN	2020	Olympique Marseille	–	10/–
22 Raphael **Guerreiro**		22.12.1993	1,70	71	POR	2023	Borussia Dortmund	–	40/9
28 Tarek **Buchmann**	●	28.02.2005	1,88	79	D	2019	FC Augsburg	–	–/–
40 Noussair **Mazraoui**		14.11.1997	1,83	78	MAR	2022	Ajax Amsterdam	–	33/3
MITTELFELD									
6 Joshua **Kimmich**		08.02.1995	1,77	75	D	2015	RB Leipzig	1	70/11
7 Serge **Gnabry**		14.07.1995	1,76	77	D	2018	TSG Hoffenheim	1	42/14
8 Leon **Goretzka**		06.02.1995	1,89	82	D	2018	FC Schalke 04	1	41/5
10 Leroy **Sané**		11.01.1996	1,83	80	D	2020	Manchester City	–	48/20
11 Kingsley **Coman**		13.06.1996	1,81	75	FRA	2015	Juventus Turin	1	53/14
25 Thomas **Müller**	●	13.09.1989	1,85	76	D	2000	TSV Pähl	2	142/53
27 Konrad **Laimer**	●	27.05.1997	1,80	72	AUT	2023	RB Leipzig	–	20/1
42 Jamal **Musiala**		26.02.2003	1,84	72	D	2019	FC Chelsea	–	23/2
ANGRIFF									
9 Harry **Kane**		28.07.1993	1,88	86	ENG	2023	Tottenham Hotspur	–	32/21
13 Eric Maxim **Choupo-Moting**		23.03.1989	1,91	90	CMR	2020	Paris St. Germain	–	36/11
39 Mathys **Tel**		27.04.2005	1,83	77	FRA	2022	Stade Rennes	–	5/–

AUT = Österreich, CAN = Kanada, CMR = Kamerun, D = Deutschland, ENG = England, FRA = Frankreich, ISR = Israel, KOR = Südkorea, MAR = Marokko, NED = Niederlande, POR = Portugal, SEN = Senegal

(Stichtag: 3. 9. 2023)

TRAINER

Thomas Tuchel

Geboren am 29.8.1973
Im Amt seit März 2023

Ein Team zum Henkelpott zu führen, ist ja an sich schon ziemlich cool. Das Finale gegen Pep Guardiola zu gewinnen, veredelt diesen Erfolg. Thomas Tuchel beeindruckte als Coach des FC Chelsea 2021 alle, auch die Bosse des FC Bayern. Gegen die Münchner hatte er ein Jahr zuvor das Finale noch verloren, mit PSG. Nun greift er mit ihnen nach den Sternen. Mit reichlich Erfahrung, auch Lebenserfahrung. Seit ein paar Tagen ist Tuchel 50, was er, wie er vorher sagte, nicht so toll fand.

TITEL

Klub-Weltmeisterschaft: 2021 (Chelsea)
Champions League: 2021 (Chelsea)
UEFA-Supercup: 2021 (Chelsea)
Deutsche Meisterschaft: 2023 (Bayern)
Französische Meisterschaft: 2020, 2019 (beide Paris)
Französischer Pokal: 2020 (Paris)
Deutscher Pokal: 2017 (Dortmund)

VEREIN

Gegründet: 1900

Homepage: fcbayern.com
E-Mail: service@fcbayern.com
40,1 Mio. Abonnenten

Trikotsponsor: Deutsche Telekom (Telekommunikation)
Ausrüster: Adidas

Die letzten 5 Jahre

Saison	Liga	Europapokal
22/23	1.	CL Viertelfinale
21/22	1.	CL Viertelfinale
20/21	1.	CL Viertelfinale
19/20	1.	CL Sieger
18/19	1.	CL Achtelfinale

Qualifikation für die Gruppenphase 23/24
Für die Gruppenspiele gesetzt

TITEL

6 × Champions League (früher Europapokal der Landesmeister)
2020, 2013, 2001, 1976, 1975, 1974

1 × Europa League (UEFA-Pokal/Messepokal)
1996

0 × Europa Conference League

33 × Meisterschaft: zuletzt 2023
20 × Pokal: zuletzt 2020
1 × Europapokal der Pokalsieger: 1967
2 × UEFA-Supercup: 2020, 2013
4 × Klub-Weltmeisterschaft/Weltpokal: 2020, 2013, 2001, 1976

EUROPAPOKAL-BILANZ

56. **Teilnahme**
40 × Champions League/ Europapokal der Landesmeister
5 × Europapokal der Pokalsieger
11 × Europa League/UEFA-Cup/ Messepokal
0 × Europa Conference League
(Teilnahme an mehreren Wettbewerben in einer Saison möglich)

Gesamtbilanz
502 Spiele, 1047:506 Tore
293 Siege, 106 Remis, 103 Niederlagen

Höchster Sieg
10:0 gegen Anorthosis Famagusta
(28.9.1983, UC 1. Runde)

Höchste Niederlagen
7-mal mit 4 Toren Differenz, zuletzt
0:4 gegen Real Madrid
(29.4.2014, CL Halbfinale)

Rekordspieler
Thomas Müller, 144 Spiele, 2009–2023

Rekordtorschütze
Robert Lewandowski, 69 Tore, 2014–2022

In der Champions League
3 × Sieger
3 × Finale verloren
6 × Aus im Halbfinale
9 × Aus im Viertelfinale
4 × Aus im Achtelfinale/Zwischenrunde
1 × Aus in der Gruppenphase
0 × Aus vor der Gruppenphase

In der Europa League
Keine Teilnahme

In der Europa Conference League
Keine Teilnahme

TRANSFERS

Teuerster Einkauf
Harry Kane
(100 Mio. Euro von Tottenham Hotspur/2023)

Zugänge 2023/24
Guerreiro (Borussia Dortmund)
Kane (Tottenham Hotspur)
Kim (SSC Neapel)
Laimer (RB Leipzig)
Peretz (Maccabi Tel Aviv)

Abgänge 2023/24
Arrey-Mbi (Hannover 96, war bereits ausgeliehen)
Blind (FC Girona)
Gravenberch (FC Liverpool)
Hernandez (Paris Saint-Germain)
Ibrahimovic (Frosinone Calcio, ausgeliehen)
Joao Cancelo (FC Barcelona, war von Manchester City ausgeliehen)
Mané (Al-Nassr Riad)
Nübel (VfB Stuttgart, ausgeliehen, war an AS Monaco ausgeliehen)
Pavard (Inter Mailand)
Sabitzer (Borussia Dortmund, war an Manchester United ausgeliehen)
Schenk (Preußen Münster, ausgeliehen)
Sommer (Inter Mailand)
Stanisic (Bayer 04 Leverkusen, ausgeliehen)
Tillman (PSV Eindhoven, ausgeliehen, war an Glasgow Rangers ausgeliehen)
Vidovic (Dinamo Zagreb, ausgeliehen, war an Vitesse Arnhem ausgeliehen)
Wanner (SV Elversberg, ausgeliehen)

ALLIANZ-ARENA

75 024 Plätze

Foto: picture-alliance

Zwei Jahre unbesiegt: Die letzte CL-Niederlage gab es im April 2021 gegen PSG. Danach glückten acht Siege, zwei Remis.

Hinter

Nun ist MANCHESTER UNITED zurück auf der großen Bühne – doch der Titel scheint weit weg. Was bedeutet es für diesen Klub, den Pott zuletzt 2008 gewonnen zu haben?

Sechs englische Klubs haben den prestigeträchtigsten Preis in Europa, den Pott mit den großen Ohren, bereits geholt: der FC Liverpool sechsmal, der FC Chelsea und Nottingham Forest je zwei-, Aston Villa und Manchester City je einmal.

Aber es sind vor allem die Red Devils, bei denen der Gewinn der Champions League tief im Selbstverständnis verankert ist. Und das, obwohl sie ihn „erst" dreimal gewannen, halb so oft wie Liverpool. Obwohl 1999 gegen Bayern und 2008 gegen Chelsea an Dusel nicht zu überbieten. Und obwohl auch 2023/24 andere Klubs einen Favoritenkreis bilden, in dem Manchester United kein Einlass gewährt wird.

Das ist Fakt. Ebenso, dass es eben bisher nur zwei Trainern in diesem Verein vorbehalten war, jene Trophäe zu stemmen: Sir Matt Busby führte United 1968, zehn Jahre nach der Flugzeugkatastrophe von München, aus diesen Trümmern zum Triumph, Sir Alex Ferguson *(siehe kleines Foto)* war bei den anderen Titelgewinnen am Ruder, ebenso, als man 2009 und 2011 von Pep Guardiolas FC Barcelona vorgeführt wurde.

Diese Niederlagen, aber vor allem, dass man seitdem in Europa nur noch die zweite Geige spielt und sich mit einem Finalsieg in der Europa League 2017 begnügen musste, kratzen am Image dieses Vereins, der – im Gegensatz zu anderen englischen Größen – das Besteigen des Champions-League-Throns stets über die Krone in der Premier League stellt. Doch die Last der Geschichte wiegt schwer, zu schwer, bleischwer. 1956/57 war United der erste englische Teilnehmer, dann das Drama von München, der Titel 1968 – all das wurde auf der Insel gleichgesetzt mit den fünf Titeln von Seriensieger Real zu Beginn des Wettbewerbs.

In der jüngeren Vergangenheit sind selbst Trainergrößen wie José Mourinho und Louis van Gaal an der Aufgabe und dem Erwartungsdruck gescheitert, mit United den Mount Everest des Fußballs zu erklimmen. Beide wurden vom Hof gejagt.

Aktuell ist Erik ten Hag der Coach, der in der Zwickmühle ist, die wichtigste Mannschaft zu trainieren in einem Klub, der sich selbst als größter der Welt ansieht, der aber diesem Anspruch objektiv betrachtet weit hinterherhinkt. Der berühmte Vergleich von der Seifenkiste, die beim Formel-1-Rennen mitfahren will, wäre zwar überzogen, doch aktuell fehlt die Fantasie, wie man mit den wirklich Besten mithalten soll.

> „Wir haben noch einen **weiten Weg** vor uns."
>
> **Erik ten Hag**, Trainer

Der Niederländer, der in seiner ersten Saison den League Cup gewann und United über Platz 3 in der Premier League zurück in die Königsklasse führte, ordnet das Ganze wohltuend realistisch ein: Er stimmt der Einschätzung des Ex-Arsenal-Trainers Arsene Wenger zu, dass die Sicherung eines Platzes in Europas elitärem Klubwettbewerb das Äquivalent zum Gewinn einer Trophäe darstelle: „Dieser Verein gehört in die Champions League. In der vergangenen Saison war die Platzierung unter den ersten vier das Wichtigste, aber wir wollen mehr, und ich habe nicht viel Geduld. Die Standards müssen steigen, ManCity spielt überragenden Fußball. Wir haben noch einen weiten Weg vor uns."

Die Arbeit ten Hags ist aber nicht nur für die Fans von Bedeutung – 74 140 Zuschauer pilgern zu fast jedem Spiel ins Old Trafford –, sondern vor allem für die Eigner und die Buchhaltung. Denn, Überraschung, ein Fußballverein ist Manchester United, wie viele Klubs dieser Größenordnung, schon längst nicht mehr in erster Linie, sondern eben ein Wirtschaftsunternehmen, das Gewinn abwerfen muss.

2005 war United für rund 800 Millionen Pfund vom US-ame-

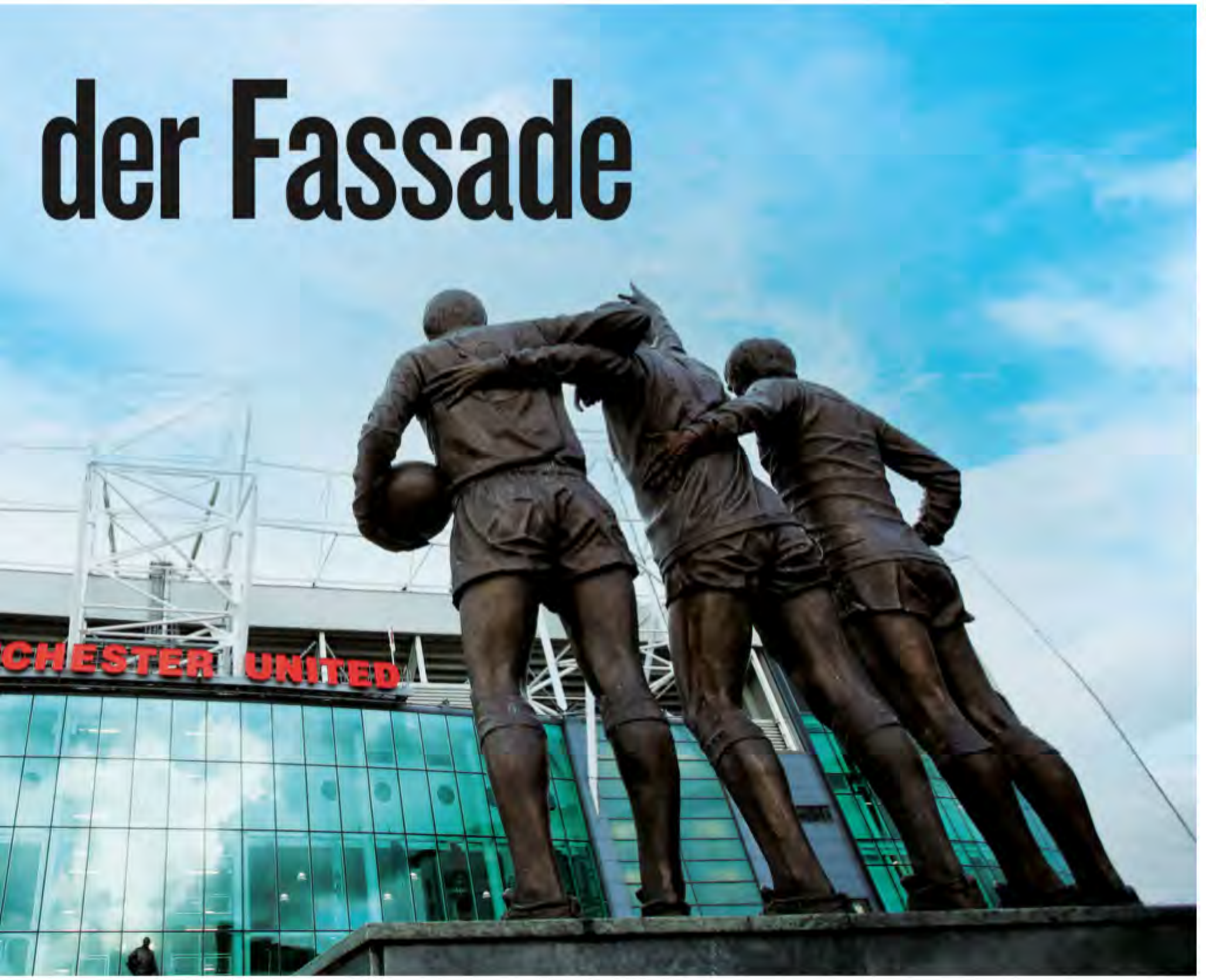
So könnten sie spielen

Neuzugänge in Großbuchstaben

ANZEIGE

tipico
DIE SPORTWETTE
ERREICHT MANCHESTER UNITED DAS FINALE?
Ja, Finaleinzug 9,00
18+. Erlaubt (Whitelist). Suchtrisiko. Hilfe unter www.buwei.de. Quotenänderungen und Druckfehler vorbehalten; Stand: 01.09.2023.

der Fassade



rikanischen Sports-Business-Man Malcolm Glazer und seiner Familie übernommen worden. Damals war der Klub nicht nur der reichste Fußballverein der Welt, sondern finanziell gesund. Die Glazers änderten dies, indem sie den Klub selbst als Sicherheit für das Kaufdarlehen einsetzten. Und so belaufen sich die langfristigen Schulden Uniteds auf 650 Millionen Dollar. Auch deshalb demonstrieren die Fans weiter gegen den Eigner und wurden im vergangenen November ermutigt, als die Familie Glazer (Malcolm starb 2014) ankündigte, nach „strategischen finanziellen Alternativen" zu suchen.

Bereits seit Februar lagen zwei Angebote auf dem Tisch, doch erst Anfang September sagten die Glazers, diese seien ihnen zu gering. Der Poker geht weiter, vielleicht mit anderen Anbietern. Die Eigner fordern acht Milliarden Euro. Eine der Offerten war von einem Banker aus der katarischen Königsfamilie, Scheich Jassim bin Hamad Al Thani, die zweite stammte vom britischen Milliardär Sir Jim Ratcliffe, auch Inhaber von OGC Nizza und Lausanne.

„United ist der **größte Fußballverein** der Welt."

Scheich bin Hamad, Kauf-Interessent

Scheich Jassim versprach, „den Verein wieder zu früherem Glanz zu verhelfen und die Fans in den Mittelpunkt zu stellen". Auch für ihn ist United „der größte Fußballverein der Welt". Was soll er sonst sagen? Bei Real Madrid dürfte man das berechtigterweise anders sehen, bei United glänzt eher die historische Fassade, dahinter ist der Lack nicht ab, doch auf Hochglanz poliert ist er schon längst nicht mehr.

Aber: Die Glazers haben nichts zu verlieren, wenn sie warten. Und das tun sie. Denn United ist nach wie vor einer der reichsten Vereine der Welt. Es belegte zuletzt den 4. Platz in der jährlichen „Rich List" der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft *Deloitte* (hinter City, Real und Liverpool). United hat 43 Sponsoren, darunter Adidas und Teamviewer aus Deutschland, zudem 275 Fanklubs in 94 Ländern. Ihre 2,3 Millionen Ticketverkäufe 2022/23 übertrafen den Rekord von 2016/17 – und die Warteliste für Dauerkarten-Interessierte umfasst derzeit 145 000 Menschen.

Kurzfristig alles gut. Die langfristige Herausforderung jedoch ist nuancierter: Europäische Fans unterstützen ihren Heimatverein eher aus regionalem Stolz und oft über Generationen. Doch Investoren haben nur Rendite im Sinn. Und nichts macht einen Klub attraktiver als der Gewinn der Champions League, jenes Wettbewerbs, der europäisch ausgetragen wird, aber global wirkt. United hat ihn seit 15 Jahren nicht mehr gewonnen, heißt, dass die Anziehungskraft für Sponsoren oder Investoren kein Selbstläufer bleibt. Ein Sieg ist 2024 nicht realistisch, wenngleich er die Abreise der Glazers beschleunigen würde. Auf diese Karte sollten ihre Gegner allerdings nicht setzen. **KEIR RADNEDGE**

KICKER-WERTUNG

Manchester Uniteds Kader fehlt es qualitativ an Tiefe, vor allem defensiv, um europäisch allerhöchste Ansprüche anmelden zu können.

★ ★ ★ ☆ ☆

Fotos: Getty Images/UEFA, picture-alliance/AP

CL A

Unwiderstehlich

Die lange Tradition großer Torhüter Manchester Uniteds soll ANDRÉ ONANA (27) fortsetzen. An ihm führte kein Weg vorbei.

Der Held: Auch dank Edwin van der Sar gewann United zuletzt 2008 die Champions League gegen Chelsea.

Das war anders geplant: Eigentlich sollte er ja die verlässliche Nummer 2 bei Inter Mailand hinter Kapitän Samir Handanovic sein und ihn dann in dieser Saison, also 2023/24, ablösen. Dann kam alles anders – Handanovic patzte vermehrt, und der Kameruner erhielt zum Champions-League-Auftakt gegen die Bayern seine erste Chance.

Zunächst begegnete Italien seinem Stil skeptisch – speziell den bisweilen unkonventionellen Paraden und riskanten Ausflügen. Doch Trainer Simone Inzaghi ließ sich rasch von der soliden Stärke des Kameruners überzeugen, und ab dem 9. Spieltag in der Serie A hatte Onana seinen Platz im Tor gesichert. Die richtige Entscheidung, denn die Mailänder durften sich auf seine Konstanz verlassen. Er blieb in acht von 24 Ligaspielen ohne Gegentor, behielt auch beim ersten Titelgewinn (Supercup gegen Milan, 3:0) eine weiße Weste.

Vor allem besaß der Keeper aber enormen Anteil am Finaleinzug in der Champions League, schließlich stellte er in der Königsklasse den Klubrekord von acht Partien zu null auf – fünf davon in der K.o.-Runde. So eine Nummer 1 lässt man eigentlich nicht ziehen, doch die Offerte aus Manchester war für den Klub mit der Notwendigkeit eines Transferplus einfach zu unwiderstehlich.

Und ebenso unwiderstehlich war es dann natürlich aus Sicht der Red Devils, zuzugreifen. Der Klub hatte sich entschieden, den auslaufenden Vertrag des langjährigen Stammkeepers David de Gea nicht zu verlängern. Zum einen war er sportlich zu inkonstant in seinen Darbietungen, zum anderen war er einer, wenn nicht der Top-Verdiener. Da die meisten guten Torhüter natürlich nicht zu haben sind, griff United nun beim Kameruner zu.

> Seine Karriere ist bisher ein einziges **Auf und Ab**.

Wenn jemand diesem Torwart vor knapp drei Jahren gesagt hätte, welchen verrückten Verlauf seine Karriere nehmen würde, hätte er wahrscheinlich müde gelächelt und nach einer versteckten Kamera gesucht: zunächst der Tiefpunkt, eine zwölfmonatige Sperre bis Februar 2022 wegen Dopings. Dann der Wechsel zu Inter Mailand mit besagtem Aufstieg zum Stammkeeper, doch es folgte während der WM im Winter die Suspendierung aus dem Nationalteam Kameruns, ehe er dann im Frühjahr wieder bei Inter durchstartete und im Endspiel um den Henkelpott von City nur dank eines super platzierten Schusses von Rodrigo überwunden werden konnte.

Ob er United nun auch den Weg ebnet, um so lange im Wettbewerb zu bleiben? Der Start in England war, klar, auch wieder wechselhaft. Am 1. Spieltag stark gegen Wolverhampton, aber mit Glück, als gegen ihn in der Nachspielzeit kein Elfmeter gepfiffen worden war, nachdem er Sasa Kalajdzic – wenn auch unabsichtlich – abgeräumt hatte. In den Folgespielen war er schuldlos an den Gegentreffern, insgesamt sicher. Vor allem stellt er in puncto Spieleröffnung und Einbinden in Rückpässe einen Quantensprung zu de Gea dar.

An die physische Spielweise in der Premier League, die nicht immer besonderen Schutz für Torhüter gewährleistet, wird er sich noch gewöhnen müssen, doch viel Zeit bleibt ihm nicht. Und auch in der Königsklasse muss er schnell auf der Höhe sein. Gelingt ihm das, könnte er, bereits jetzt ein Publikumsliebling, sich langfristig in die Reihe der großen United-Keeper wie Fabien Barthez, Peter Schmeichel oder Edwin van der Sar einreihen. Die beiden Letztgenannten gewannen 1999 und 2008 mit den Red Devils die Königsklasse. Bis dahin ist es ein weiter Weg für Onana. Dass er gradlinig verläuft, darauf sollte man nicht wetten. **OLIVER BIRKNER, THOMAS BÖKER**

Fotos: imago images/Colorsport, picture-alliance/AP

Manchester United

DRITTER IN ENGLAND

Rückennummer/Name/Local Player		geb. am	Größe	Gew.	Nat.	im Verein seit	letzter Verein	CL-Titel	CL-Spiele/Tore
TOR									
1 Altay **Bayindir**		14.04.1998	1,98	88	TUR	2023	Fenerbahce SK	–	–/–
24 André **Onana**		02.04.1996	1,90	82	CMR	2023	Inter Mailand	–	39/–
ABWEHR									
2 Victor **Lindelöf**		17.07.1994	1,86	82	SWE	2017	Benfica Lissabon	–	34/–
5 Harry **Maguire**		05.03.1993	1,94	97	ENG	2019	Leicester City	–	11/1
6 Lisandro **Martinez**		18.01.1998	1,78	76	ARG	2022	Ajax Amsterdam	–	19/–
12 Tyrell **Malacia**		17.08.1999	1,69	67	NED	2022	Feyenoord	–	1/–
15 Sergio **Reguilon**		16.12.1996	1,78	68	ESP	2023	Tottenham Hotspur	–	4/–
19 Raphael **Varane**		25.04.1993	1,91	78	FRA	2021	Real Madrid	4	88/2
20 **Diogo Dalot**		18.03.1999	1,84	75	POR	2021	AC Mailand	–	8/–
23 Luke **Shaw**	●	12.07.1995	1,85	75	ENG	2014	FC Southampton	–	19/–
29 Aaron **Wan-Bissaka**		26.11.1997	1,83	72	ENG	2019	Crystal Palace	–	12/–
35 Jonathan **Evans**	●	03.01.1988	1,88	77	NIR	2023	Leicester City	1	27/2
MITTELFELD									
7 Mason **Mount**		10.01.1999	1,78	70	ENG	2023	FC Chelsea	1	35/3
8 **Bruno Fernandes**		08.09.1994	1,79	69	POR	01/20	Sporting Lissabon	–	19/5
14 Christian **Eriksen**		14.02.1992	1,77	71	DEN	2022	FC Brentford	–	49/7
16 **Amad**		11.07.2002	1,73	68	CIV	2023	AFC Sunderland	–	2/–
18 **Casemiro**		23.02.1992	1,84	80	BRA	2022	Real Madrid	5	81/7
28 Facundo **Pellistri**		20.12.2001	1,74	65	URU	2022	Deportivo Alaves	–	–/–
34 Donny **van de Beek**		18.04.1997	1,83	75	NED	2022	FC Everton	–	27/5
39 Scott **McTominay**	●	08.12.1996	1,93	87	SCO	2002	eigene Jugend	–	17/–
Sofyan **Amrabat**		21.08.1996	1,85	73	MAR	2023	AC Florenz	–	8/1
ANGRIFF									
9 Anthony **Martial**		05.12.1995	1,81	78	FRA	2022	FC Sevilla	–	36/6
10 Marcus **Rashford**	●	31.10.1997	1,80	70	ENG	2005	Fletcher Moss Rangers	–	29/12
11 Rasmus **Höjlund**		04.02.2003	1,92	79	DEN	2023	Atalanta Bergamo	–	–/–
17 Alejandro **Garnacho**		01.07.2004	1,80	80	ARG	2020	Atletico Madrid	–	–/–
21 **Antony**		24.02.2000	1,74	66	BRA	2022	Ajax Amsterdam	–	11/3
25 Jadon **Sancho**		25.03.2000	1,80	76	ENG	2021	Borussia Dortmund	–	28/6

ARG = Argentinien, BRA = Brasilien, CIV = Elfenbeinküste, CMR = Kamerun, DEN = Dänemark, ENG = England, ESP = Spanien, FRA = Frankreich, MAR = Marokko, NED = Niederlande, NIR = Nordirland, POR = Portugal, SCO = Schottland, SWE = Schweden, TUR = Türkei, URU = Uruguay (Stichtag: 3. 9. 2023)

TRAINER

Erik ten Hag

Geboren am 2.2.1970
Im Amt seit Juli 2022

Manchester United ist wieder dort, wo es nach eigenem Selbstverständnis hingehört: in der Königsklasse. Hingeführt hat sie dort mit Erik ten Hag der Coach, der den Mut hatte, Cristiano Ronaldo auszusortieren. Neben dem 3. Platz und dem Ligacupsieg erreichte der Niederländer mit den Red Devils auch das FA-Cup-Finale. United spielte phasenweise gut, allerdings waren auch die 14 Punkte Rückstand auf City in der Endabrechnung kein Zufall. Heißt: Da ist noch Luft nach oben, national. In der Champions League erreichte ten Hag mit Ajax 2019 das Halbfinale, scheiterte knapp an den Spurs. Wie weit kommt er diesmal?

TITEL

Niederländische Meisterschaft: 2022, 2021, 2019 (Ajax)
Niederländischer Pokal: 2021, 2019 (Ajax)
Englischer Ligapokal: 2023 (ManUnited)

VEREIN

Gegründet: 1878

Homepage: manutd.com
E-Mail: enquiries@manutd.co.uk
62,8 Mio. Abonnenten

Trikotsponsor: Teamviewer (Fernwartungssoftware)
Ausrüster: Adidas

Die letzten 5 Jahre

Saison	Liga	Europapokal
22/23	3.	EL Viertelfinale
21/22	6.	CL Achtelfinale
20/21	2.	CL Gruppenspiele/ EL Finale
19/20	3.	EL Halbfinale
18/19	6.	CL Viertelfinale

Qualifikation für die Gruppenphase 23/24
Für die Gruppenspiele gesetzt

TITEL

3 × Champions League (früher Europapokal der Landesmeister)
2008, 1999, 1968

1 × Europa League (UEFA-Pokal/Messepokal)
2017

0 × Europa Conference League

20 × Meisterschaft: zuletzt 2013
12 × Pokal: zuletzt 2016
1 × Europapokal der Pokalsieger: 1991
1 × UEFA-Supercup: 1991
2 × Klub-Weltmeisterschaft/Weltpokal: 2008, 1999

EUROPAPOKAL-BILANZ

46. **Teilnahme**
31 × Champions League/ Europapokal der Landesmeister
5 × Europapokal der Pokalsieger
13 × Europa League/UEFA-Cup/ Messepokal
0 × Europa Conference League
(Teilnahme an mehreren Wettbewerben in einer Saison möglich)

Gesamtbilanz
411 Spiele, 739:391 Tore
221 Siege, 102 Remis, 88 Niederlagen

Höchster Sieg
10:0 gegen RSC Anderlecht
(26.9.1956, LM 1. Runde)

Höchste Niederlage
0:5 bei Sporting Lissabon
(18.3.1964, PS Viertelfinale)

Rekordspieler
Ryan Giggs, 157 Spiele, 1991–2014

Rekordtorschütze
Wayne Rooney, 39 Tore, 2004–2017

In der Champions League
2 × Sieger
2 × Finale verloren
3 × Aus im Halbfinale
7 × Aus im Viertelfinale
5 × Aus im Achtelfinale/Zwischenrunde
5 × Aus in der Gruppenphase
1 × Aus vor der Gruppenphase

In der Europa League
1 × Sieger
1 × Finale verloren
1 × Aus im Halbfinale
1 × Aus im Viertelfinale
2 × Aus im Achtelfinale
0 × Aus im Sechzehntelfinale/ K.-o.-Runden-Play-off
0 × Aus in der Gruppenphase
0 × Aus vor der Gruppenphase

In der Europa Conference League
Keine Teilnahme

TRANSFERS

Teuerster Einkauf
Paul Pogba
(105 Mio. Euro von Juventus Turin/2016)

Zugänge 2023/24
Amad (AFC Sunderland, war ausgeliehen)
Amrabat (AC Florenz, ausgeliehen)
Bayindir (Fenerbahce SK)
Evans (Leicester City)
Höjlund (Atalanta Bergamo)
Mount (FC Chelsea)
Onana (Inter Mailand)
Reguilon (Tottenham Hotspur, ausgeliehen, war an Atletico Madrid ausgeliehen)

Abgänge 2023/24
Alex Telles (Al-Nassr, war an FC Sevilla ausgeliehen)
Butland (Glasgow Rangers, war von Crystal Palace ausgeliehen)
Elanga (Nottingham Forest)
Fernandez (FC Granada, ausgeliehen, war an Preston North End ausgeliehen)
Fred (Fenerbahce SK)
Greenwood (FC Getafe, ausgeliehen)
Henderson (Crystal Palace, war an Nottingham Forest ausgeliehen)
Iqbal (FC Utrecht)
Kovar (Bayer 04 Leverkusen, war an Sparta Prag ausgeliehen)
Mengi (Luton Town)
Sabitzer (Borussia Dortmund, war von Bayern München ausgeliehen)
Tuanzebe (Ziel unbekannt, war an Stoke City ausgeliehen)
Weghorst (TSG Hoffenheim, war vom FC Burnley ausgeliehen)
Williams (Ipswich Town, ausgeliehen)
de Gea
Jones

OLD TRAFFORD

76 180 Plätze

Foto: imago images

Doppelt legendär: Den Spitznamen „Theatre of Dreams" erhielt das Stadion Manchester Uniteds von Bobby Charlton.

CL A

Der talentierte Herr Neestrup

Beim FC KOPENHAGEN ist der Star der Trainer, ohne sich dabei auf Kosten der Spieler zu profilieren. Er wird bereits mit Stale Solbakken verglichen.

Das Tor, das Kopenhagen letztlich in die Gruppenphase gebracht hat, das 1:0 im Play-off-Rückspiel gegen Rakow, war sinnbildlich: mutig mit glücklichem Ausgang. Aber wer nicht schießt, auch mal aus großer Distanz, der wird eben auch nicht belohnt. Doch Denis Vavro zog ab und traf, der Weg beim 1:1 gegen die Polen war nach dem 1:0-Erfolg im Hinspiel geebnet.

Zum ersten Mal in der Geschichte hat sich damit eine dänische Mannschaft zweimal in Folge für die Gruppenphase der Champions League qualifiziert. Der FC Kopenhagen ist mit dem jungen Trainer Jacob Neestrup an der Seitenlinie ehrgeiziger denn je. Dieser Einzug in die Gruppenphase ist auch sein Triumph.

> Seine eigene Karriere musste er **verletzt** früh beenden.

„Ich bin im Namen des Vereins und der Mannschaft sehr stolz auf das, was wir in den letzten elf Monaten erreicht haben", sagte Neestrup. Der 35-jährige Trainer ist einer der Hauptgründe dafür, dass der FC Kopenhagen ein fantastisches Jahr mit dänischer Meisterschaft, dänischem Pokaltitel und Champions-League-Einzug hinter sich hat. Seit seinem Amtsantritt im September 2022 ist der Verein in der dänischen Liga nahezu unschlagbar, und Neestrup gilt als einer der talentiertesten Trainer Dänemarks. Beim FC Kopenhagen hat er sich schnell zu einer sehr beliebten Figur entwickelt, die die richtige Mentalität, die richtigen Fähigkeiten und den richtigen Geist hat, um das Team zu führen.

„Er weiß alles über den FC Kopenhagen, und er ist einer der besten Trainer, mit denen ich in meiner Karriere zusammengearbeitet habe. Er ist sehr, sehr geschickt. Er ist nicht sehr bekannt und vielleicht nicht so viele Jahre im Fußball wie andere, aber nicht viele sind so gut wie er", sagte Mittelfeldspieler Rasmus Falk vom FC Kopenhagen, als Neestrup vor einem Jahr das Amt übernahm.

Als Fußballer galt Neestrup als talentierter Mittelfeldspieler aus der eigenen Talentakademie des FCK, musste seine Karriere jedoch als 23-Jähriger verletzungsbedingt beenden. Stattdessen begann er seine Trainerreise. Die ersten Jahre verbrachte er bis 2019 in der Akademie des FC Kopenhagen, wo er zum Co-Trainer von Stale Solbakken befördert wurde. Später verließ er den Verein, um Cheftrainer bei Viborg FF zu werden, bevor er 2021 als Assistenztrainer von Jess Thorup zum FC Kopenhagen zurückkehrte *(siehe auch Seite 43)*.

Obwohl Thorup 2022 die dänische Meisterschaft gewann, wurde er im September 2022 entlassen, Assistent Neestrup übernahm. Dieser wurde mit dem ehemaligen Cheftrainer Solbakken (einst beim 1. FC Köln) verglichen, der den FCK zu acht dänischen Meisterschaften und mehreren Gruppenphasen in der Champions League führte. Mit Neestrup an der Spitze ist der FC Kopenhagen bereit für weitere Erfolge.

Nun hat das Trainertalent die Chance, auch international auf sich aufmerksam zu machen. Ob es ihm glückt?

MARTIN DAVIDSEN

Foto: imago images/Gonzales Photo

Voller Energie: Der junge Trainer Jacob Neestrup hat Kopenhagen in die Gruppenphase geführt.

So könnten sie spielen

Neuzugänge in Großbuchstaben

KICKER-WERTUNG

Trotz des guten Coaches – Kopenhagen ist weitgehend ein Team eher namenloser Spieler, wird daher nur mit viel Glück Dritter in der Gruppe A.

★ ☆ ☆ ☆ ☆

ANZEIGE

tipico
DIE SPORTWETTE.
KOMMT KOPENHAGEN EINE RUNDE WEITER?
Ja, Achtelfinale 9,00
18+. Erlaubt (Whitelist). Suchtrisiko. Hilfe unter www.buwei.de. Quotenänderungen und Druckfehler vorbehalten; Stand: 01.09.2023.

FC Kopenhagen

MEISTER IN DÄNEMARK

Rückennummer/Name/Local Player		geb. am	Größe	Gew.	Nat.	im Verein seit	letzter Verein	CL-Titel	CL-Spiele/Tore
TOR									
1 Kamil **Grabara**		08.01.1999	1,90	75	POL	2021	Aarhus GF	–	4/–
21 Theo **Sander**		08.01.2005	1,92	82	DEN	2023	Aalborg BK	–	–/–
ABWEHR									
2 Kevin **Diks**		06.10.1996	1,82	76	NED	2021	Aarhus GF	–	9/–
3 Denis **Vavro**		10.04.1996	1,89	81	SVK	01/22	Lazio Rom	–	4/–
5 David **Khocholava**		08.02.1993	1,92	88	GEO	2021	Schachtar	–	16/–
6 Christian **Sörensen**		06.08.1992	1,79	74	DEN	2022	Viborg FF	–	5/–
19 Elias **Jelert**	●	12.06.2003	1,78	73	DEN	2014	Virum-Sorgenfri BK	–	4/–
20 Nicolai **Boilesen**		16.02.1992	1,85	75	DEN	2016	Ajax Amsterdam	–	11/–
22 Peter **Ankersen**		22.09.1990	1,79	73	DEN	2020	CFC Genua 1893	–	7/–
24 Birger **Meling**		17.12.1994	1,73	64	NOR	2023	Stade Rennes	–	–/–
27 Valdemar **Lund**	●	28.05.2003	1,93	84	DEN	2017	Sundby BK	–	4/–
MITTELFELD									
7 Viktor **Claesson**		02.01.1992	1,83	79	SWE	03/22	FK Krasnodar	–	10/–
8 Mateo **Tanlongo**		12.08.2003	1,83	78	ARG	2023	Sporting Lissabon	–	–/–
9 **Diogo Goncalves**		06.02.1997	1,76	62	POR	01/23	Benfica Lissabon	–	13/–
10 Mohamed **Elyounoussi**		04.08.1994	1,78	70	NOR	2023	FC Southampton	–	11/2
12 Lukas **Lerager**		12.07.1993	1,83	81	DEN	02/21	CFC Genua 1893	–	6/–
23 Akinkunmi **Amoo**		07.06.2002	1,63	61	NGA	01/22	Hammarby IF	–	–/–
30 Elias **Achouri**		10.02.1999	1,77	70	TUN	2023	Viborg FF	–	–/–
33 Rasmus **Falk**		15.01.1992	1,77	73	DEN	2016	Odense BK	–	9/–
36 William **Clem**	●	20.06.2004	1,80	70	DEN	2016	BK Sölleröd-Vedbaek	–	2/–
39 Oscar **Höjlund**	●	04.01.2005	1,84	76	DEN	2018	Hörsholm-Usseröd IK	–	–/–
40 Roony **Bardghji**	●	15.11.2005	1,73	68	SWE	2020	Malmö FF	–	2/–
ANGRIFF									
11 Khouma **Babacar**		17.03.1993	1,91	85	SEN	01/22	Alanyaspor	–	–/–
14 Andreas **Cornelius**	●	16.03.1993	1,93	85	DEN	2022	Trabzonspor	–	7/1
18 Orri **Oskarsson**		29.08.2004	1,86	78	ISL	2023	SönderjyskE	–	2/–
25 Jordan **Larsson**		20.06.1997	1,75	68	SWE	01/23	FC Schalke 04	–	–/–
44 Emil **Höjlund**	●	04.01.2005	1,85	77	DEN	2018	Hörsholm-Usseröd IK	–	–/–

ARG = Argentinien, DEN = Dänemark, GEO = Georgien, ISL = Island, NED = Niederlande, NGA = Nigeria, NOR = Norwegen, POL = Polen, POR = Portugal, SEN = Senegal, SVK = Slowakei, SWE = Schweden, TUN = Tunesien

(Stichtag: 3. 9. 2023)

TRAINER

Jacob Neestrup

Geboren am 7.3.1988
Im Amt seit September 2022

Neben seiner Spieler- und Trainerkarriere in Kopenhagen *(siehe große Story auf der linken Seite)* bewegte sich der Coach Jacob Neestrup nur einmal außerhalb des FC Kopenhagen. In der „Corona"-Saison 2019/20 war er als Cheftrainer beim dänischen Zweitligisten Viborg FF in Amt und Würden und erreichte dort beachtliche 59 Punkte in 33 Partien. Was jedoch „nur" zum 2. Platz und damit auch nicht zum Aufstieg in Dänemarks Oberhaus reichte, weil Vejle noch besser war und als Absteiger des Vorjahres in die Beletage zurückkehrte. Zum Jahresende 2020 endete dann das Engagement Neestrups in Viborg, er übergab das Team auf Platz 1, am Ende der Saison stand dann der Aufstieg.

TITEL

Dänische Meisterschaft: 2023 (Kopenhagen)
Dänischer Pokal: 2023 (Kopenhagen)

VEREIN

Gegründet: 1992

Homepage: fck.dk
E-Mail: kundeservice@fck.dk
235 000 Abonnenten

Trikotsponsor: Unibet (Sportwetten)
Ausrüster: Adidas

Die letzten 5 Jahre

Saison	Liga	Europapokal
22/23	1.	CL Gruppenspiele
21/22	1.	ECL Achtelfinale
20/21	3.	EL Play-offs
19/20	2.	CL Qualifikation/ EL Viertelfinale
18/19	1.	EL Gruppenspiele

Qualifikation für die Gruppenphase 23/24
Rakow Tschenstochau 1:0 (A), 1:1 (H)
Sparta Prag 0:0 (H), i. E. 4:2 n. V. 3:3 (A)
Breidablik Kopavogur 2:0 (A), 6:3 (H)

TITEL

0 × Champions League (früher Europapokal der Landesmeister)

0 × Europa League (UEFA-Pokal/Messepokal)

0 × Europa Conference League

15 × Meisterschaft: zuletzt 2023
9 × Pokal: zuletzt 2023
0 × Europapokal der Pokalsieger
0 × UEFA-Supercup
0 × Klub-Weltmeisterschaft/Weltpokal

EUROPAPOKAL-BILANZ

29. **Teilnahme**
17 × Champions League/ Europapokal der Landesmeister
3 × Europapokal der Pokalsieger
18 × Europa League/UEFA-Cup/ Messepokal
1 × Europa Conference League
(Teilnahme an mehreren Wettbewerben in einer Saison möglich)

Gesamtbilanz
242 Spiele, 353:275 Tore
101 Siege, 63 Remis, 78 Niederlagen

Höchster Sieg
7:0 gegen Cliftonville
(31.7.2008, UC Qualifikation)

Höchste Niederlage
0:6 gegen AC Mailand
(20.10.1993, CL 2. Runde)

Rekordspieler
William Kvist, 90 Spiele, 2006–2018

Rekordtorschütze
Dame N'Doye, 21 Tore, 2009–2020

In der Champions League
0 × Sieger
0 × Finale verloren
0 × Aus im Halbfinale
0 × Aus im Viertelfinale
1 × Aus im Achtelfinale/Zwischenrunde
4 × Aus in der Gruppenphase
11 × Aus vor der Gruppenphase

In der Europa League
0 × Sieger
0 × Finale verloren
0 × Aus im Halbfinale
1 × Aus im Viertelfinale
1 × Aus im Achtelfinale
2 × Aus im Sechzehntelfinale/ K.-o.-Runden-Play-off
4 × Aus in der Gruppenphase
2 × Aus vor der Gruppenphase

In der Europa Conference League
1 × Aus im Achtelfinale

TRANSFERS

Teuerster Einkauf
Andreas Cornelius
(6 Mio. Euro von Trabzonspor/2022)

Zugänge 2023/24
Achouri (Viborg FF)
Elyounoussi (FC Southampton)
Larsson (FC Schalke 04, war bereits ausgeliehen)
Meling (Stade Rennes)
Oskarsson (SönderjyskE, war ausgeliehen)
Sander (Aalborg BK)
Tanlongo (Sporting Lissabon, ausgeliehen)

Abgänge 2023/24
Daramy (Stade Reims, war von Ajax Amsterdam ausgeliehen)
Haraldsson (Lille OSC)
Johannesson (Fortuna Düsseldorf, ausgeliehen)
Johnsson (Girondins Bordeaux)
Karamoko (Fehervar FC, ausgeliehen)
Kaufmann (1. FC Union Berlin, war an den Karlsruher SC ausgeliehen)
Mukairu (FC Reading, ausgeliehen)
Singh (Ziel unbekannt, war an GD Chaves ausgeliehen)
Stamenic (Roter Stern Belgrad)
Zeca (Panathinaikos Athen)

PARKEN

42 358 Plätze

Foto: imago images

Denkwürdig: In diesem Stadion erlitt Christian Eriksen bei der EM 2021 einen Herzstillstand, konnte wiederbelebt werden.

CL A

Als wären sie alte Bekannte: Mauro Icardi und Kerem Demirbay, der Neuzugang aus Leverkusen, sind angriffslustig.

Langer Anlauf

Vier Jahre war GALATASARAY Zuschauer. Jetzt sind beim Comeback die Ziele forsch. Das liegt an Stürmer Icardi und Bekannten aus der Bundesliga.

Vorbei die Jahre der Agonie. So sehen sie es zumindest vor dem Start der Königsklasse. Erstmals seit 2019/2020 sind die Gelb-Roten wieder dabei, eine gefühlte Ewigkeit für den stolzen Klub, der mit dem Gewinn des UEFA-Cups 2000 als erster und bisher einziger türkischer Verein in Europa einen Titel geholt hat.

Aber vom Selbstverständnis sieht man sich natürlich unter den Champions und als solcher, als Titelträger der Türkei, tritt man nun mit Selbstvertrauen an in der Champions League. „Der Schmerz muss unbedingt getilgt werden", sagen Präsident Dursun Özbek und Trainer Okan Buruk unisono. Gemeint ist die klägliche Vorstellung vor vier Jahren, als man mit zwei Punkten und 1:14 Toren als Gruppenletzter ausgeschieden war, durchgereicht auch noch von Club Brügge. Das Ziel in dieser Saison ist daher das Erreichen des Achtelfinals, was natürlich sehr schwierig wird.

Der Kader könnte jedoch den Ansprüchen genügen, hat Galatasaray doch im Sommer qualitativ aufgerüstet, zudem stimmt die Chemie zwischen Team und Trainer. „Er geht auf uns Spieler ein, doch er fordert auch. Das ist gut", schwärmt der Top-Star Mauro Icardi. Der Argentinier ist für Buruk der Anker. Der 30-Jährige war schon vergangene Saison als Leihgabe mit 22 Toren und sieben Vorlagen einer der entscheidenden Spieler auf dem Weg zur Meisterschaft. Doch weil er auch seine frühere Attitüde als Enfant terible abgelegt hat, verpflichteten ihn die Rot-Gelben nun für zehn Millionen fest von Paris. Argentinien mag ohne den ehemaligen Nationalspieler Weltmeister geworden sein, Icardi aber scheint in der vergangenen Saison nach Jahren der Wellenbewegungen bei PSG wieder sein Glück gefunden zu haben.

> „Dieser Wettbewerb **passt** zu diesem Klub."
>
> **Kerem Demirbay**, Neuzugang

Artig bedankt sich der Südamerikaner denn auch bei Linksaußen Kerem Aktürkoglu: „Auf dem Platz verstehen wir uns blind. Er gibt mir präzise Vorlagen." Der Nationalspieler gilt auch in dieser Saison als gesetzt. Gefüttert wird Mittelstürmer Icardi zudem von Oldie Dries Mertens. Der 36-jährige einstige Napoli-Profi wuchs in einer starken ersten Saison gleich zum Gehirn der Mannschaft und verzeichnete neun Scorerpunkte in der Liga.

Unterstützt wird das Ensemble nun durch erfahrene Neuzugänge wie den von Chelsea geliehenen Hakim Ziyech und den für knapp vier Millionen Euro aus Leverkusen verpflichteten Kerem Demirbay. „Er hat bereits gezeigt, dass er für uns ein wertvoller Spieler wird", freut sich Präsident Özbek. Demirbays Freistoßflanke ging dem Elfmeter voraus, den Icardi im Play-off-Rückspiel gegen Molde zur Führung verwandelte. Der von Leipzig ausgeliehene Angelino traf zum Sieg. Auch der Linksverteidiger gilt als gesetzt: „Der Ehrgeiz des Vereins ist groß, wir werden auch in der Champions League angreifen." Demirbay pflichtet bei: „Dieser Wettbewerb passt zu diesem Klub." Lange genug hat Galatasaray ja warten müssen. **HAKAN UZUN**

So könnten sie spielen

Neuzugänge in Großbuchstaben

ANZEIGE

tipico
DIE SPORTWETTE.

ÜBERSTEHT GALATASARAY DIE GRUPPENPHASE?

Ja, Achtelfinale 3,80

18+. Erlaubt (Whitelist). Suchtrisiko. Hilfe unter www.buwei.de. Quotenänderungen und Druckfehler vorbehalten; Stand: 01.09.2023.

KICKER-WERTUNG

Galatasaray hat sich namhaft verstärkt. Doch letztlich dürfte es zwischen den Türken und Kopenhagen um Platz 3 in der Gruppe gehen.

★ ★ ☆ ☆ ☆

Foto: imago images/S. Photo TR

Galatasaray SK

MEISTER IN DER TÜRKEI

Rückennummer/Name/Local Player		geb. am	Größe	Gew.	Nat.	im Verein seit	letzter Verein	CL-Titel	CL-Spiele/Tore
TOR									
1 Fernando **Muslera**		16.06.1986	1,90	77	URU	2011	Lazio Rom	–	39/–
12 Atakan **Ordu**	●	29.03.2005	1,90	82	TUR	2016	Istanbul Atakent Spor	–	–/–
19 Günay **Güvenc**		25.06.1991	1,85	77	TUR	2023	Kasimpasa SK	–	–/–
ABWEHR									
2 Leo **Dubois**		14.09.1994	1,78	65	FRA	2022	Olympique Lyon	–	14/1
3 **Angelino**		04.01.1997	1,71	72	ESP	2023	TSG Hoffenheim	–	23/3
23 Kaan **Ayhan**		10.11.1994	1,84	84	TUR	01/23	Sassuolo Calcio	–	5/–
25 Victor **Nelsson**		14.10.1998	1,85	78	DEN	2021	FC Kopenhagen	–	–/–
40 Emin **Bayram**	●	02.04.2003	1,86	73	TUR	2022	Boluspor	–	–/–
42 Abdülkerim **Bardakci**		04.09.1994	1,90	80	TUR	2022	Konyaspor	–	–/–
88 Kazimcan **Karatas**		16.01.2003	1,82	74	TUR	2022	Altay SK	–	–/–
93 Sacha **Boey**		13.09.2000	1,78	70	FRA	2021	Dijon FCO	–	–/–
MITTELFELD									
6 Fredrik **Midtsjö**		11.08.1993	1,76	70	NOR	2022	AZ Alkmaar	–	–/–
8 Kerem **Demirbay**		03.07.1993	1,83	71	D	2023	Bayer 04 Leverkusen	–	15/–
20 **Tete**		15.02.2000	1,75	70	BRA	2023	Schachtar Donezk	–	15/2
27 **Sergio Oliveira**		02.06.1992	1,81	72	POR	2022	AS Rom	–	23/7
34 Lucas **Torreira**		11.02.1996	1,68	64	URU	2022	FC Arsenal	–	5/–
63 Baran **Aksaka**	●	29.01.2003	1,78	74	TUR	2013	eigene Jugend	–	–/–
81 Hamza **Akman**	●	27.09.2004	1,70	66	TUR	2014	eigene Jugend	–	–/–
ANGRIFF									
7 Kerem **Aktürkoglu**		21.10.1998	1,73	68	TUR	2020	24 Erzincanspor	–	–/–
9 Mauro **Icardi**		19.02.1993	1,81	75	ARG	2022	Paris St. Germain	–	19/9
10 Dries **Mertens**		06.05.1987	1,69	61	BEL	2022	SSC Neapel	–	34/16
14 Wilfried **Zaha**		10.11.1992	1,80	71	CIV	2023	Crystal Palace	–	–/–
21 Halil **Dervisoglu**		08.12.1999	1,83	76	TUR	2023	FC Burnley	–	–/–
53 Baris **Yilmaz**		23.05.2000	1,86	79	TUR	2021	Keciörengücü	–	–/–
94 Cedric **Bakambu**		11.04.1991	1,82	73	COD	2023	Al-Nasr Dubai	–	–/–
Hakim **Ziyech**		19.03.1993	1,80	70	MAR	2023	FC Chelsea	1	40/8

ARG = Argentinien, BEL = Belgien, BRA = Brasilien, CIV = Elfenbeinküste, COD = DR Kongo, D = Deutschland, DEN = Dänemark, ESP = Spanien, FRA = Frankreich, MAR = Marokko, NOR = Norwegen, POR = Portugal, TUR = Türkei, URU = Uruguay

(Stichtag: 3. 9. 2023)

TRAINER

Okan Buruk

Geboren am 19.10.1973
Im Amt seit Juli 2022

Der Trainer ist eine Klublegende. Insgesamt siebenmal wurde Okan Buruk als Profi mit Galatasaray Meister und im Jahr 2000 unter Coach Fatih Terim, einer anderen Klublegende, als Stammspieler UEFA-Pokal-Sieger, als bis heute erster türkischer Verein, der in einem Wettbewerb in Europa siegte. 2002 wurde er mit der Türkei WM-Dritter. Seine ersten Spuren als Trainer in Europa hinterließ Buruk, als er mit Basaksehir 2019/2020 in der Europa League ins Achtelfinale vordrang. Kurz darauf führte er den Kleinklub zur ersten Meisterschaft überhaupt, wieder so ein Meilenstein. Galatasaray nun in der Königsklasse zu coachen, sei „eine Ehre", sagt er.

TITEL

Türkische Meisterschaft: 2023 (Galatasaray), 2020 (Basaksehir)
Türkischer Pokal: 2018 (Akhisar Belediyespor)

VEREIN

Gegründet: 1905
Homepage: galatasaray.org
E-Mail: abone@galatasaray.org
13,7 Mio. Abonnenten
Trikotsponsor: Sixt (Autovermietung)
Ausrüster: Nike

Die letzten 5 Jahre

Saison	Liga	Europapokal
22/23	1.	–
21/22	13.	CL Qualifikation/ EL Achtelfinale
20/21	2.	EL Play-offs
19/20	6.	CL Gruppenspiele
18/19	1.	CL Gruppenspiele/ EL Sechzehntelfinale

Qualifikation für die Gruppenphase 23/24

Molde FK	3:2 (A), 2:1 (H)
Olimpija Ljubljana	3:0 (A), 1:0 (H)
Zalgiris Vilnius	2:2 (A), 1:0 (H)

TITEL

0 × Champions League (früher Europapokal der Landesmeister)

1 × Europa League (UEFA-Pokal/Messepokal) 2000

0 × Europa Conference League

24 × Meisterschaft: zuletzt 2023
18 × Pokal: zuletzt 2019
0 × Europapokal der Pokalsieger
1 × UEFA-Supercup: 2000
0 × Klub-Weltmeisterschaft/Weltpokal

EUROPAPOKAL-BILANZ

49. **Teilnahme**
28 × Champions League/ Europapokal der Landesmeister
8 × Europapokal der Pokalsieger
19 × Europa League/UEFA-Cup/ Messepokal
0 × Europa Conference League
(Teilnahme an mehreren Wettbewerben in einer Saison möglich)

Gesamtbilanz
307 Spiele, 411:452 Tore
110 Siege, 82 Remis, 115 Niederlagen

Höchster Sieg
6:0 gegen Maccabi Netanya
(6.8.2009, EL Qualifikation)

Höchste Niederlagen
2-mal mit 6 Toren Differenz, zuletzt
0:6 bei Real Madrid
(6.11.2019, CL Gruppenspiele)

Rekordspieler
Bülent Korkmaz, 100 Spiele, 1988–2003

Rekordtorschütze
Hakan Sükür, 37 Tore, 1992–2008

In der Champions League
0 × Sieger
0 × Finale verloren
0 × Aus im Halbfinale
2 × Aus im Viertelfinale
2 × Aus im Achtelfinale/Zwischenrunde
12 × Aus in der Gruppenphase
2 × Aus vor der Gruppenphase

In der Europa League
0 × Sieger
0 × Finale verloren
0 × Aus im Halbfinale
0 × Aus im Viertelfinale
1 × Aus im Achtelfinale
3 × Aus im Sechzehntelfinale/ K.-o.-Runden-Play-off
0 × Aus in der Gruppenphase
3 × Aus vor der Gruppenphase

In der Europa Conference League
Keine Teilnahme

TRANSFERS

Teuerster Einkauf
Jardel
(17 Mio. Euro vom FC Porto/2000)

Zugänge 2023/24
Angelino (RB Leipzig, ausgeliehen, war an TSG Hoffenheim ausgeliehen)
Ayhan (Sassuolo Calcio, war bereits ausgel.)
Bakambu (Al-Nasr Dubai)
Demirbay (Bayer 04 Leverkusen)
Dervisoglu (FC Brentford, war an den FC Burnley ausgeliehen)
Güvenc (Gaziantep FK, war an Kasimpasa SK ausgeliehen)
Icardi (Paris Saint-Germain, war bereits ausgeliehen)
Tete (Schachtar Donezk, war an Leicester City ausgeliehen)
Zaha (Crystal Palace)
Ziyech (FC Chelsea, ausgeliehen)

Abgänge 2023/24
Adekugbe (Vancouver Whitecaps, war von Hatayspor ausgeliehen)
Akgün (Leicester City, ausgeliehen)
Antalyali (Samsunspor, ausgeliehen, war an MKE Ankaragücü ausgeliehen)
Cicaldau (Konyaspor, ausgeliehen, war an Al-Ittihad Kalba ausgeliehen)
Demir (FC Basel, ausgeliehen)
Gomis (Kawasaki Frontale)
Kilinc (Samsunspor, war an MKE Ankaragücü ausgeliehen)
Kocuk (Samsunspor)
Kutlu (CFC Genua 1893, ausgeliehen)
Mata (Vissel Kobe)
Morutan (MKE Ankaragücü, war an Pisa Sporting Club ausgeliehen)
Mostafa Mohamed (FC Nantes, war bereits ausgeliehen)
Öztürk (Pendikspor, war an Eyüpspor ausgeliehen)
Rashica (Besiktas JK, war von Norwich City ausgeliehen)
Ross (NEC Nijmegen, ausgeliehen)
Sen (Gaziantep FK, ausgeliehen, war an Fatih Karagümrük ausgeliehen)
Tasdemir (Pendikspor)
Zaniolo (Aston Villa, ausgeliehen)

RAMS PARK

52 223 Plätze

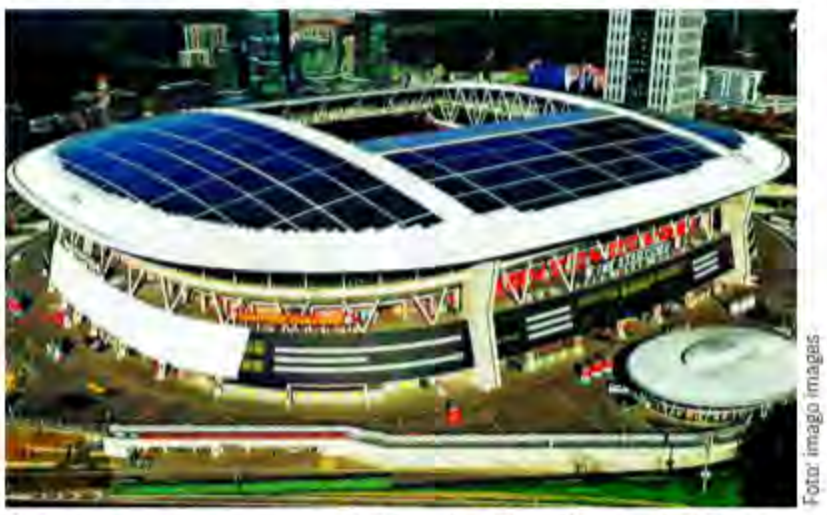


Foto: imago images

Schicker Zungenbrecher: Ali Sami Yen Spor Kompleksi Rams Park heißt die Arena komplett, in der seit 2011 gespielt wird.

CL

B

Magisch oder tragisch?

Das neue Mittelfeld-Dreieck des FC ARSENAL schürt hohe Erwartungen. Doch wie schnell funktioniert es? Wo wird Havertz gebraucht? Nicht die einzigen Fragen.

Havertz

Rice

So könnten sie spielen

Neuzugänge in Großbuchstaben

ANZEIGE

tipico
DIE SPORTWETTE.

HOLT ARSENAL DEN TITEL?

Ja, Titelgewinn 11,00

18+. Erlaubt (Whitelist). Suchtrisiko. Hilfe unter www.buwei.de. Quotenänderungen und Druckfehler vorbehalten; Stand: 01.09.2023.

Da war er wieder. Dort, wo er doch eigentlich nicht mehr hin wollte. Denn Kai Havertz sieht sich ja selbst als linker Achter. Tiefer positioniert also auf dem Spielfeld. Tiefer, als er es bei Chelsea war und auch in der Nationalmannschaft gelegentlich ist: als Neuner, manchmal echt, manchmal falsch. Oder als Winger. Mal personell bedingt, mal systemimmanent.

Doch dann, bei seinem ersten Testspiel mit dem FC Arsenal im Juli beim 1:1 in Nürnberg, zog es den Neuzugang, der vom Südwesten Londons in den Norden der Stadt gewechselt ist, plötzlich doch wie von selbst wieder in die Spitze. Zu zentral, das merkte er dann selbst, und ließ sich wieder fallen, widerstand dem imaginären Magneten.

Und war da, wo er hingehört: auf die linke Acht oder zumindest ins Dreieck zwischen ebenjener Position, dem linken Flügel und der halblinken Neun. Denn aus dieser Variabilität – oder aus Sicht des Geg-

Ödegaard

ners: Unberechenbarkeit – zieht er ja auch ob seiner Spielintelligenz einen Teil seiner Stärke. Havertz also auf der linken Acht, Kapitän Martin Ödegaard sein Pendant rechts, dahinter Rekordeinkauf Declan Rice von West Ham United als Sechser. Ein neues Dreieck im 4-3-3. Ein magisches?

Ein teures allemal. Der FC Arsenal ist normalerweise kein Verein, der mit Geld um sich wirft. Die Fans waren in den zwei Jahrzehnten unter Arsene Wenger eher ständig frustriert, dass der Franzose lieber Akademie-Absolventen oder ausländische Jugendliche holte, als einen fertigen Star zu kaufen, um Lücken in seinem Kader zu füllen. Wengers Freunde scherzten, dass es so schien, als würde er Geld aus seiner eigenen Tasche ausgeben und nicht vom Bankkonto eines der finanzstärksten Klubs im europäischen Fußball. Umso größer war die Überraschung, als die Gunners in diesem Sommer 235 Millionen Euro ausgaben, knapp unter 200 davon in etwa für Havertz und Rice – um die Fünf-Punkte-Lücke zu schließen, die sich gegen Ende der vergangenen Saison doch noch zwischen Meister ManCity und eben Arsenal aufgetan

„Es ist eine **Freude**, sie hier zu haben und mit ihnen zu spielen."

Martin Ödegaard über die Neuzugänge

hatte, nachdem die Gunners doch schon acht vermeintlich meisterliche Zähler Vorsprung angehäuft hatten. Sportlich tragisch das Ende.

Wie sehr Arsenal klotzte, verdeutlicht der Sprung in puncto Rekordablöse von einst 80 Millionen Euro für Nicolas Pepé auf fast 122 für Rice. Zumindest hier setzten sich die Londoner gegen City durch, womöglich, weil Rice es für schwieriger hielt, sich in Pep Guardiolas Starensemble zu behaupten?

Nun kam Rice, ein Upgrade gegenüber Thomas, auch im Vergleich zu Granit Xhaka, der nun in Leverkusen spielt. Thomas aber überzeugte in der Vorbereitung und durfte zuletzt als rechter Außenverteidiger ran, auch, weil Neuzugang Jurrien Timber, ein vielseitig einsetzbarer Abwehrspieler, sich schwer verletzte.

Doch im Blickpunkt stehen Havertz, Rice und Ödegaard: Letzterer ist als Kapitän eine feste Größe, er übernimmt Verantwortung, spielerisch ist er ohnehin stark. Wenngleich sich auch bei ihm Qualitätsunterschiede zum City-Mittelfeld in den Duellen offenbarten. Havertz soll, wie der Norweger, für die feinen technischen Momente und neben, respektive hinter einer brandgefährlichen Offensivreihe für Tore sorgen. Wie und wo genau wird sich der Deutsche, der keinen guten Start in den ersten Ligaspielen erwischte, in die so reibungslos funktionierende Offensivabteilung von Trainer Mikel Arteta einfügen? Sollte Gabriel Jesus noch mal ausfallen, aber weder Eddie Nketiah noch Leandro Trossard funktionieren wie gewünscht, kann Arteta doch wieder auf Havertz als einen Neuner zurückgreifen, der durch die Räume schleicht, was kein Anprangern fehlender Geschwindigkeit bedeuten soll, sondern eher für das Spielverständnis des Ex-Leverkuseners spricht. Havertz wird seinem Coach folgen, nannte er ihn doch als „einen Grund für meinen Wechsel. Er hat mich überzeugt".

Der Schlüsselspieler in Artetas Aufstellung jedoch ist Ödegaard. Der Norweger war in der vergangenen Saison überragend, im Umschaltspiel immer ein dankbarer Passempfänger, funktionierte als Bindeglied zwischen Defensive und Offensive. Außerdem war er zusammen mit Gabriel Martinelli mit 15 Treffern Arsenals bester Torschütze in der Liga. Ödegaard hegt keinerlei Zweifel, dass sich Havertz und Rice sowohl auf als auch neben dem Platz einzufügen. Nach der Amerika-Tour sagte er: „Es ist eine Freude, sie hier zu haben und mit ihnen zu spielen."

Arsenal erwartet, dass Rice den Achtern den Rücken freihält, aber auch für die Inspiration im Zentrum sorgt, die seit 2005 und dem Abgang Patrick Vieiras fehlt. Sie brauchen ihn, und er selbst wird seine Ausbeute von maximal fünf Saisontoren zu West-Ham-Zeiten ausbauen können angesichts stärkerer Nebenleute.

Havertz schließlich kann das fehlende Puzzleteil sein, wenn es darum geht, City herauszufordern. Das war eine Vorhersage des Ex-Münchners Owen Hargreaves über den 24-Jährigen, der in drei Spielzeiten auf der anderen Seite Londons beim zunehmend chaotischen Chelsea nie eine feste Rolle fand. Hargreaves: „Wenn sein Trainer sagt: ›Kai, kannst du links spielen, kannst du rechts spielen, kannst du als Neun spielen?‹, dann macht er das. Selbst als Chelsea im Chaos versank, wählte ihn jeder Trainer aus. Das zeigt, dass er ein Top-Spieler ist, und alle Trainer wussten das. Irgendwann wird er sich spezialisieren müssen, aber er ist ziemlich einzigartig in seinen Fähigkeiten, und obwohl er viel Kritik bekommt, bin ich sein Fan."

Arteta möchte, dass die Fans Geduld mit seinen Neuankömmlingen haben, was bei diesen Summen natürlich nicht überall auf Gegenliebe stößt. In der vergangenen Saison

„Kai Havertz ist ein Top-Spieler. Ich bin sein **Fan**."

Owen Hargreaves, Ex-Profi

kämpfte Arsenal um den Titel, diese Saison wird noch anspruchsvoller, da die Champions League wieder auf dem Spielplan steht. Arteta glaubt, dass die Verpflichtung von vielseitigen Spielern wie Rice und Havertz ihm die Möglichkeit bietet, die Auswahl und Formation effektiver anzupassen, um mit verschiedenen Gegnern in variierenden Wettbewerben fertig zu werden. Allerdings: Das magische Dreieck, das auch zum tragischen werden kann, wenn es auseinandergerissen wird oder eben doch nicht schnell genug funktioniert, hin, mehr Unberechenbarkeit in der Aufstellung her – für den ganz großen Wurf scheint die letzte Linie, die Abwehrkette, nicht allerhöchsten Ansprüchen zu genügen. Aber das wird sich zeigen.

Arteta jedenfalls ist sich dieses Dilemmas bewusst: „In dieser Saison ist es ein anderer Kontext. Wir haben einen größeren Konkurrenzkampf, aber auch sonst hat sich viel verändert. Die Spiele sind jetzt länger, es gibt mehr Minuten zu spielen, und es wird entscheidend sein, wie wir die Spiele beginnen und beenden. Das alles wird Zeit brauchen – aber Zeit ist natürlich etwas, das wir nie haben." **THOMAS BÖKER, KEIR RADNEDGE**

KICKER-WERTUNG

Arsenals Kader ist offensiv überragend besetzt, wird daher weit kommen. Doch aufgrund der Abwehr ist ein Finalerfolg schwer vorstellbar.

★ ★ ★ ★ ☆

Fotos: picture-alliance/empics (2), picture-alliance/Newscom

CL B

Pep light

Arsenals Coach MIKEL ARTETA (41) ist kein Guardiola-Klon, sondern eine eigene Persönlichkeit. Aber Parallelen sind nicht zu leugnen.

Die Geschichte von Mikel Arteta und seinem persönlichen Helden, Mentor und Lehrer Pep Guardiola reicht – wer hätte das gedacht? – bis nach Deutschland zurück.

Vor gut 24 Jahren, am 6. August 1999, bestritt Barcelona ein Testspiel bei Hertha BSC. Trainer Louis van Gaal dachte an das spanische Supercup-Duell mit Valencia und nahm einige seiner Jugendspieler mit, damit er die Stars schonen konnte. Einer dieser Stars war Guardiola, der defensive Mittelfeldspieler. Van Gaal ersetzte ihn in der Halbzeitpause durch einen La-Masia-Absolventen. Dessen Name: Arteta.

Es war dessen einziger Einsatz unter van Gaal in dieser Saison, er spielte in Barcas B-Mannschaft. In der folgenden Saison erhielt er zwei weitere Einsätze in Vorbereitungspartien und wurde dann an PSG ausgeliehen. Er kehrte nie wieder nach Barcelona zurück.

> Alles begann mit einem Testspiel in **Berlin**.

Später verbrachte Arteta zwei Jahre bei den Rangers, eines in seiner Heimatstadt San Sebastian bei Real Sociedad, dann zehn Jahre in der englischen Premier League. Arteta blieb fünf Jahre bei Everton und weitere fünf bei Arsenal, wo er Kapitän wurde und sich bei den Fans als äußerst beliebt erwies.

Arteta und Guardiola blieben in Kontakt. Als Barcelona 2012 in der Champions League gegen den FC Chelsea spielte, bat Guardiola Arteta, damals bei Arsenal, um eine taktische Expertise zu den Blues. Drei Jahre später unterhielten sie sich noch einmal ausführlich, bevor Guardiolas FC Bayern in der Champions League auf Arsenal traf.

Als City 2016 Guardiola verpflichtete, holte dieser Arteta als Co-Trainer. Guardiola: „Unser erstes Spiel war gegen David Moyes, Mikel sagte, er kenne ihn gut aus Everton. Nach 15 Minuten verstand ich, wie wichtig er sein kann. Sein Einfluss auf mich war so wichtig, um ein besserer Trainer zu werden."

3 Neben Arteta sind noch zwei Cheftrainer im Wettbewerb, die zuvor als **Co-Trainer** in der Königsklasse im Einsatz waren: Edin Terzic (BVB) und Jacob Neestrup (Kopenhagen).

Gestern und heute: Einst lernte Mikel Arteta als Assistent von Pep Guardiola bei City, nun ist er Arsenals Chef.

Doch noch etwas blieb Guardiola in Erinnerung: „Immer wenn wir Tore geschossen haben, ist er viel herumgesprungen, war aufgeregt. Außer gegen eine Mannschaft. Er saß einfach da. Gegen Arsenal." Und so ließ der Boss seinen Assistenten im Dezember 2019 schweren Herzens ziehen, als die Gunners diesem die Chance gaben, selbst Chefcoach zu werden, nicht ohne diese klare Ansage: „Wenn du das Angebot nicht annimmst, trete ich dir in den Hintern ..."

Arteta hat seinerseits nie einen Hehl aus seiner Bewunderung für Guardiola und die Ausbildung, die er unter ihm bei City genoss, gemacht: „Peps Einfluss auf den Fußball ist unglaublich stark. Er ist eine Inspiration, seit ich 18 Jahre alt bin." Guardiola und Arteta arbeiteten fast dreieinhalb Jahre lang zusammen und gewannen zwei Premier-League-Titel und den FA Cup.

Dass Artetas Arsenal sich zu den bedrohlichsten Herausforderern von City und Guardiola entwickelt hat, verwundert also nicht. Arteta ist eine eigene Persönlichkeit, pflegt seinen Stil. Und doch ist er eine „Light-Version" von seinem Lehrmeister, zu viele Elemente in Arsenals Spiel machen unmöglich, dies zu leugnen. Aber ein City-Klon ist er nicht. Denn Guardiola ist einzigartig. Sein Team ist nie ausrechenbar: vom Ballbesitz über taktische Tricks bis hin zu einem System, das sich an Erling Haaland anpasst.

Obwohl der „Look" anders ist – das theoretische Fundament der Teams ist gleich: volles Ausnutzen der Breite, einrückende Außenverteidiger, Dreiecksbildung und die Entschlossenheit, niemals einen Pass zu verschwenden. All das hat Arteta sich abgeschaut, versteht es aber, diese Inhalte zu vermitteln.

Arteta ist mit 41 Jahren elf Jahre jünger als Guardiola, aber ebenso ehrgeizig. Auf dem Schild an der Wand seines Büros steht: „Genuss". Da tickt er definitiv anders als sein Vorbild, der stets getriebene Guardiola. **THOMAS BÖKER, KEIR RADNEDGE**

Fotos: Getty Images/Manchester City FC, picture-alliance/Zumapress

FC Arsenal

ZWEITER IN ENGLAND

Rückennummer/Name/Local Player		geb. am	Größe	Gew.	Nat.	im Verein seit	letzter Verein	CL-Titel	CL-Spiele/Tore
TOR									
1 Aaron **Ramsdale**		14.05.1998	1,88	77	ENG	2021	Sheffield United	–	–/–
22 David **Raya**		15.09.1995	1,83	87	ESP	2023	FC Brentford	–	–/–
31 Karl **Hein**	●	13.04.2002	1,94	77	EST	2022	FC Reading	–	–/–
ABWEHR									
2 William **Saliba**		24.03.2001	1,92	85	FRA	2022	Olympique Marseille	–	–/–
4 Ben **White**		08.10.1997	1,85	81	ENG	2021	Brighton & Hove Albion	–	–/–
6 **Gabriel**		19.12.1997	1,90	78	BRA	2020	Lille OSC	–	6/–
12 Jurrien **Timber**		17.06.2001	1,82	77	NED	2023	Ajax Amsterdam	–	15/–
15 Jakub **Kiwior**		15.02.2000	1,89	75	POL	01/23	Spezia Calcio	–	–/–
17 **Cedric**		31.08.1991	1,72	67	POR	2023	FC Fulham	–	5/–
18 Takehiro **Tomiyasu**		05.11.1998	1,88	70	JPN	2021	FC Bologna	–	–/–
35 Oleksandr **Zinchenko**		15.12.1996	1,75	61	UKR	2022	Manchester City	–	29/–
MITTELFELD									
5 **Thomas**		13.06.1993	1,85	82	GHA	2020	Atletico Madrid	–	31/2
8 Martin **Ödegaard**		17.12.1998	1,76	68	NOR	2021	Real Madrid	1	2/–
10 Emile **Smith Rowe**	●	28.07.2000	1,82	76	ENG	2020	Huddersfield Town	–	–/–
20 **Jorginho**		20.12.1991	1,80	67	ITA	01/23	FC Chelsea	1	39/7
21 **Fabio Vieira**		30.05.2000	1,70	58	POR	2022	FC Porto	–	8/1
25 Mohamed **Elneny**		11.07.1992	1,80	70	EGY	2020	Besiktas	–	17/1
29 Kai **Havertz**		11.06.1999	1,89	82	D	2023	FC Chelsea	1	39/6
41 Declan **Rice**		14.01.1999	1,85	80	ENG	2023	West Ham United	–	–/–
ANGRIFF									
7 Bukayo **Saka**	●	05.09.2001	1,78	65	ENG	2010	Greenford Celtic	–	–/–
9 **Gabriel Jesus**		03.04.1997	1,75	71	BRA	2022	Manchester City	–	38/20
11 **Gabriel Martinelli**		18.06.2001	1,80	75	BRA	2019	Ituano FC	–	–/–
14 Edward **Nketiah**	●	30.05.1999	1,80	73	ENG	01/20	Leeds United	–	–/–
19 Leandro **Trossard**		04.12.1994	1,72	61	BEL	01/23	Brighton & Hove Albion	–	–/–
24 Reiss **Nelson**	●	10.12.1999	1,75	71	ENG	2022	Feyenoord	–	5/–

BEL = Belgien, BRA = Brasilien, D = Deutschland, EGY = Ägypten, ENG = England, ESP = Spanien, EST = Estland, FRA = Frankreich, GHA = Ghana, ITA = Italien, JPN = Japan, NED = Niederlande, NOR = Norwegen, POL = Polen, POR = Portugal, UKR = Ukraine

(Stichtag: 3. 9. 2023)

TRAINER

Mikel Arteta

Geboren am 26.3.1982
Im Amt seit Dezember 2019

Fast wäre er Meister geworden, aber eben nur fast. Dennoch konnten Mikel Arteta und seine Gunners am Ende der Saison stolz auf das Erreichte sein, nämlich Platz 2. International war im Europa-League-Achtelfinale gegen Sporting Lissabon Schicht. Da darf es sicher auf europäischer Bühne in der Champions League diesmal mehr sein für Arteta. Dessen Arbeit bei den Gunners ist deswegen so bemerkenswert, weil er es geschafft hat, sich als langjähriger Co-Trainer Pep Guardiolas von diesem zu emanzipieren, aber dennoch Elemente seines einstigen Chefs nicht zu übersehen sind im Spiel Arsenals. Der letzte Europacup-Titel des Klubs liegt fast 30 Jahre zurück. Ob Arteta diese Serie beenden kann?

TITEL

Englischer Pokal: 2020 (Arsenal)

VEREIN

Gegründet: 1886

Homepage: arsenal.com
E-Mail: membership@arsenal.co.uk

27,3 Mio. Abonnenten

Trikotsponsor: Emirates (Fluggesellschaft)
Ausrüster: Adidas

Die letzten 5 Jahre

Saison	Liga	Europapokal
22/23	2.	EL Achtelfinale
21/22	5.	–
20/21	8.	EL Halbfinale
19/20	8.	EL Sechzehntelfinale
18/19	5.	EL Finale

Qualifikation für die Gruppenphase 23/24
Für die Gruppenspiele gesetzt

TITEL

0 × Champions League (früher Europapokal der Landesmeister)

1 × Europa League (UEFA-Pokal/Messepokal) 1970

0 × Europa Conference League

13 × Meisterschaft: zuletzt 2004
14 × Pokal: zuletzt 2020
1 × Europapokal der Pokalsieger: 1994
0 × UEFA-Supercup
0 × Klub-Weltmeisterschaft/Weltpokal

EUROPAPOKAL-BILANZ

38. **Teilnahme**
22 × Champions League/ Europapokal der Landesmeister
3 × Europapokal der Pokalsieger
14 × Europa League/UEFA-Cup/ Messepokal
0 × Europa Conference League
(Teilnahme an mehreren Wettbewerben in einer Saison möglich)

Gesamtbilanz
336 Spiele, 591:342 Tore
177 Siege, 73 Remis, 86 Niederlagen

Höchste Siege
2-mal mit 7 Toren Differenz, zuletzt
7:0 gegen Slavia Prag
(23.10.2007, CL Gruppenspiele)

Höchste Niederlagen
4-mal mit 4 Toren Differenz, zuletzt
1:5 gegen Bayern München
(7.3.2017, CL Achtelfinale)

Rekordspieler
Thierry Henry, 86 Spiele, 1999–2012

Rekordtorschütze
Thierry Henry, 42 Tore, 1999–2012

In der Champions League
0 × Sieger
1 × Finale verloren
1 × Aus im Halbfinale
4 × Aus im Viertelfinale
11 × Aus im Achtelfinale/Zwischenrunde
2 × Aus in der Gruppenphase
0 × Aus vor der Gruppenphase

In der Europa League
0 × Sieger
1 × Finale verloren
2 × Aus im Halbfinale
0 × Aus im Viertelfinale
1 × Aus im Achtelfinale
1 × Aus im Sechzehntelfinale/ K.-o.-Runden-Play-off
0 × Aus in der Gruppenphase
0 × Aus vor der Gruppenphase

In der Europa Conference League
Keine Teilnahme

TRANSFERS

Teuerster Einkauf
Declan Rice
(121,8 Mio. Euro von West Ham United/2023)

Zugänge 2023/24
Cedric (FC Fulham, war ausgeliehen)
Havertz (FC Chelsea)
Raya (FC Brentford, ausgeliehen)
Rice (West Ham United)
Timber (Ajax Amsterdam)

Abgänge 2023/24
Balogun (AS Monaco, war an Stade Reims ausgeliehen)
Holding (Crystal Palace)
Lokonga (Luton Town, ausgeliehen, war an Crystal Palace ausgeliehen)
Maitland-Niles (Olympique Lyon, war an FC Southampton ausgeliehen)
Marquinhos (FC Nantes, ausgeliehen, war an Norwich City ausgeliehen)
Nuno Tavares (Nottingham Forest, ausgeliehen, war an Olympique Marseille ausgeliehen)
Okonkwo (AFC Wrexham, ausgeliehen, war an Sturm Graz ausgeliehen)
Pablo Mari (AC Monza, war bereits ausgeliehen)
Runarsson (Cardiff City, ausgeliehen, war an Alanyaspor ausgeliehen)
Tierney (Real Sociedad San Sebastian, ausgeliehen)
Trusty (Sheffield United, war an Birmingham City ausgeliehen)
Turner (Nottingham Forest)
Xhaka (Bayer 04 Leverkusen)

EMIRATES STADIUM

60 355 Plätze

Foto: Getty Images

„Auswärts" daheim: Arsenal kommt ursprünglich nicht aus dem Norden Londons, spielt aber dort im Stadtteil Holloway.

CL B

Die besten Freunde

IVAN RAKITIC (35) und JESUS NAVAS (37) halten in Sevilla Rekorde. Der Klub plant langfristig mit den beiden Legenden.

Wäre Ivan Rakitic nicht weiterhin so effektiv und gut in kurzen Hosen, man könnte sich den Ex-Schalker schon jetzt gut in Schlips und Kragen als Manager beim FC Sevilla vorstellen. Als das Urgestein der Andalusier, Kapitän Jesus Navas, 2021 für drei weitere Jahre bis 2024 bei dem aktuellen Europa-League-Sieger verlängerte, hielt Rakitic (wenn auch im Polo-Shirt) bei der offiziellen Präsentation eine emotionale Hymne: „Ich könnte mir eine Umkleidekabine ohne dich gar nicht mehr vorstellen, mit Stolz darf ich sagen, dass mein Kapitän in Sevilla auch mein bester Freund ist."

Dass die beiden Granden, Rakitic ist 35 Jahre alt, Navas, der Weltmeister von 2010, sogar schon 37, im Mai mit dem Klub ihres Herzens erneut die Europa League aufmischten, bezeichnete Navas nach dem Finalsieg über die AS Rom als schlicht „unglaublich". Unter dem erfahrenen Trainer José Luis Mendilibar waren die Oldies wieder zu Goldies geworden. Und Sevilla qualifizierte sich mit seinem insgesamt siebten Europacuptitel für diese Ausgabe der Königsklasse.

Als Einziger aus dem Kader war Navas bereits 2006 und 2007 bei den UEFA-Cup-Siegen dabei, 2020 folgte seine erste Europa League. Weil er von 2013 bis 2017 für Manchester City spielte, verpasste er drei weitere Europapokale. Für Rakitic war es „erst" der zweite Triumph mit Sevilla nach 2014, auch er war zwischendurch bei einem Giganten, hatte 2015 mit dem FC Barcelona die Champions League gewonnen und insgesamt vier Meisterschaften. Seit 2020 ist er zurück.

KICKER-WERTUNG

Wie oft in der Vergangenheit, könnte die Königsklasse auch diesmal wieder eine Nummer zu groß für Sevilla sein, die K.-o.-Phase aber ist möglich.

★ ★ ☆ ☆ ☆

Schon damals hatte Rakitic prophezeit: „Die Geschichte geht weiter." Nun sagte er: „Wir haben wieder gezeigt, was Sevilla leisten kann." In Sevilla hat er sein Herz verloren, längst ist er dort verheiratet, der Wechsel 2011 von Schalke zum FCS war das Glück seines Lebens, und auch im Klub ist ausgemacht, dass er nach Vertragsende 2024 eingebunden bleibt. Der beredte und

Rakitic hört 2024 auf, Navas hängt vielleicht ein weiteres Jahr dran.

weltoffene, in der Schweiz geborene Kroate ist mit kolportierten 6,5 Millionen Euro brutto einer der Top-Verdiener im Kader. Der nicht auf Rosen gebettete Verein hätte es durchaus gerne gesehen, Rakitic wäre schon jetzt an den Schreibtisch gewechselt – mit, als Kompensation, einem Langzeitvertrag. Nun aber kann er seine Klub-Bestmarke ausbauen: Im Mai stellte er mit 291 Pflichtspielen den Rekord für die meisten Einsätze eines Nicht-Spaniers auf.

Kumpel Navas indes ist mit mehr als 650 Pflichtspielen schon jetzt Rekordspieler des FCS, auch sein Vertrag endet nach dieser Saison, im Frühjahr wird man sich beraten. Und wenn doch Schluss sein sollte auf dem Platz, dann dürfte auch der Kapitän dem Klub erhalten bleiben, wohl in der Jugendarbeit. Ein Dauerläufer war der Außenverteidiger ja stets, beim WM-Sieg 2010 leitete er im Finale gegen die Niederlande das Siegtor von Andres Iniesta ein. Sein Credo: „Ich möchte den Fußball so lange auskosten, wie es geht." Das gilt auch für Sergio Ramos, der kurz vor Redaktionsschluss dieses Hefts vor der Rückkehr zu seinem Jugendklub FC Sevilla stand.

PETER SCHWARZ-MANTEY

Obenauf: Jesus Navas und Ivan Rakitic feiern den Europa-League-Sieg und damit das Ticket für die Königsklasse.

So könnten sie spielen

Neuzugänge in Großbuchstaben

ANZEIGE

tipico
DIE SPORTWETTE

KANN SEVILLA DIE GRUPPE FÜR SICH ENTSCHEIDEN?

Ja, Gruppensieg 5,70

18+, Erlaubt (Whitelist). Suchtrisiko. Hilfe unter www.buwei.de. Quotenänderungen und Druckfehler vorbehalten; Stand: 01.09.2023.

Fotos: imago images/Aflosport, imago images/Frej

FC Sevilla

EUROPA-LEAGUE-SIEGER

Rückennummer/Name/Local Player		geb. am	Größe	Gew	Nat.	im Verein seit	letzter Verein	CL-Titel	CL-Spiele/Tore
TOR									
1 Marko **Dmitrovic**		24.01.1992	1,94	83	SRB	2021	SD Eibar	–	2/–
13 Örjan **Nyland**		10.09.1990	1,92	90	NOR	2023	RB Leipzig	–	–/–
31 **Alberto**	●	10.11.2003	1,86	80	ESP	2018	eigene Jugend	–	–/–
ABWEHR									
2 Federico **Gattoni**		16.02.1999	1,83	79	ARG	2023	CA San Lorenzo	–	–/–
3 Adria **Pedrosa**		13.05.1998	1,72	69	ESP	2023	Espanyol Barcelona	–	–/–
14 Tanguy **Nianzou**		07.06.2002	1,87	83	FRA	2022	Bayern München	–	8/1
16 **Jesus Navas**	●	21.11.1985	1,70	60	ESP	2017	Manchester City	–	67/2
19 Marcos **Acuna**		28.10.1991	1,72	69	ARG	2020	Sporting Lissabon	–	18/–
22 Loic **Badé**		11.04.2000	1,91	82	FRA	01/23	Nottingham Forest	–	–/–
23 **Marcao**		05.06.1996	1,87	84	BRA	2022	Galatasaray	–	9/–
MITTELFELD									
6 Nemanja **Gudelj**		16.11.1991	1,77	73	SRB	2019	Sporting Lissabon	–	13/–
8 Joan **Jordan**		06.07.1994	1,84	74	ESP	2019	SD Eibar	–	19/1
10 Ivan **Rakitic**		10.03.1988	1,84	78	CRO	2020	FC Barcelona	1	91/10
18 Djibril **Sow**		06.02.1997	1,84	76	SUI	2023	Eintracht Frankfurt	–	14/–
20 **Fernando**		25.07.1987	1,83	80	BRA	2019	Galatasaray	–	71/–
21 **Oliver**		10.11.1994	1,78	70	ESP	2019	FC Porto	–	45/1
24 Boubakary **Soumaré**		27.02.1999	1,88	82	FRA	2023	Leicester City	–	6/–
26 **Juanlu**	●	15.08.2003	1,83	68	ESP	2023	CD Mirandes	–	–/–
28 **Manu Bueno**	●	27.07.2004	1,78	73	ESP	2019	CD Altair	–	–/–
ANGRIFF									
5 Lucas **Ocampos**		11.07.1994	1,87	84	ARG	01/23	Ajax Amsterdam	–	21/2
7 **Suso**		19.11.1993	1,76	70	ESP	01/20	AC Mailand	–	14/1
9 **Rafa Mir**		18.06.1997	1,89	80	ESP	2021	Wolverhampton Wand.	–	10/2
11 Dodi **Lukebakio**		24.09.1997	1,87	76	BEL	2023	Hertha BSC	–	6/–
12 **Mariano**		01.08.1993	1,78	79	DOM	2023	Real Madrid	2	12/1
15 Youssef **En-Nesyri**		01.06.1997	1,88	73	MAR	01/20	CD Leganes	–	14/8
17 Erik **Lamela**		04.03.1992	1,83	70	ARG	2021	Tottenham Hotspur	–	28/2

ARG = Argentinien, BEL = Belgien, BRA = Brasilien, CRO = Kroatien, DOM = Dominikanische Republik, ESP = Spanien, FRA = Frankreich, MAR = Marokko, NOR = Norwegen, SRB = Serbien, SUI = Schweiz

(Stichtag: 3. 9. 2023)

TRAINER

José Luis Mendilibar

Geboren am 14.3.1961
Im Amt seit März 2023

„Ewige" 29 Amtsjahre musste er warten auf seinen ersten Titel als Trainer, und der war dann selbst für den Rekordsieger der Europa League, den FC Sevilla, gleich Gold wert: Denn der Baske José Luis Mendilibar führte die Andalusier mit dem Finalsieg gegen die AS Rom in die Königsklasse. Übernommen hatte der 62-Jährige Wochen zuvor ein Team, das binnen eines halben Jahres die namhaften Julen Lopetegui und Jorge Sampaoli verschlissen hatte und in der Liga im Tabellenkeller steckte. Doch statt des Abstiegs stand am Ende der siebte Titelgewinn in Europa, für Mendilibar selbst war es nach Jobs bei Alaves, Levante oder in Eibar die Krönung der Karriere. Die Champions League ist für den Trainer selbst nur die Zugabe.

TITEL

Europa League: 2023 (Sevilla)

VEREIN

Gegründet: 1905

Homepage: sevillafc.es
E-Mail: sevillafc@sevillafc.com
2,5 Mio. Abonnenten

Trikotsponsor: noch offen
Ausrüster: Castore

Die letzten 5 Jahre

Saison	Liga	Europapokal
22/23	12.	CL Gruppenspiele/ EL Sieger
21/22	4.	CL Gruppenspiele/ EL Achtelfinale
20/21	4.	CL Achtelfinale
19/20	4.	EL Sieger
18/19	6.	EL Achtelfinale

Qualifikation für die Gruppenphase 23/24
Für die Gruppenspiele gesetzt

TITEL

0 × **Champions League (früher Europapokal der Landesmeister)**

7 × **Europa League (UEFA-Pokal/Messepokal)** 2023, 2020, 2016, 2015, 2014, 2007, 2006

0 × **Europa Conference League**

1 × Meisterschaft: 1946
5 × Pokal: zuletzt 2010
0 × Europapokal der Pokalsieger
1 × UEFA-Supercup: 2006
0 × Klub-Weltmeisterschaft/Weltpokal

EUROPAPOKAL-BILANZ

27. **Teilnahme**
11 × Champions League/ Europapokal der Landesmeister
1 × Europapokal der Pokalsieger
19 × Europa League/UEFA-Cup/ Messepokal
0 × Europa Conference League
(Teilnahme an mehreren Wettbewerben in einer Saison möglich)

Gesamtbilanz
236 Spiele, 399:247 Tore
124 Siege, 53 Remis, 59 Niederlagen

Höchster Sieg
6:0 gegen Akhisar Belediyespor
(25.10.2018, EL Gruppenphase)

Höchste Niederlage
0:8 bei Real Madrid
(23.1.1958, LM Viertelfinale)

Rekordspieler
Jesus Navas, 108 Spiele, 2004–2023

Rekordtorschütze
Frederic Kanouté, 27 Tore, 2005–2011

In der Champions League
0 × Sieger
0 × Finale verloren
0 × Aus im Halbfinale
1 × Aus im Viertelfinale
4 × Aus im Achtelfinale/Zwischenrunde
3 × Aus in der Gruppenphase
1 × Aus vor der Gruppenphase

In der Europa League
5 × Sieger
0 × Finale verloren
0 × Aus im Halbfinale
0 × Aus im Viertelfinale
2 × Aus im Achtelfinale
1 × Aus im Sechzehntelfinale/ K.-o.-Runden-Play-off
0 × Aus in der Gruppenphase
1 × Aus vor der Gruppenphase

In der Europa Conference League
Keine Teilnahme

TRANSFERS

Teuerster Einkauf
Jules Koundé
(35 Mio. Euro von Girondins Bordeaux/2019)

Zugänge 2023/24
Badé (Stade Rennes, war bereits ausgeliehen)
Gattoni (CA San Lorenzo, war ausgeliehen)
Juanlu (CD Mirandes, war ausgeliehen)
Lukebakio (Hertha BSC)
Mariano (Real Madrid)
Nyland (RB Leipzig)
Pedrosa (Espanyol Barcelona)
Soumaré (Leicester City, ausgeliehen)
Sow (Eintracht Frankfurt)

Abgänge 2023/24
Alex Telles (Al-Nassr, war von Manchester United ausgeliehen)
Augustinsson (RSC Anderlecht, ausgeliehen, war an RCD Mallorca ausgeliehen)
Bono (Al-Hilal)
Bryan (Tottenham Hotspur, war ausgeliehen)
Carmona (FC Getafe, ausgeliehen, war an FC Elche ausgeliehen)
Corona (CF Monterrey)
Delaney (RSC Anderlecht, ausgeliehen, war an TSG Hoffenheim ausgeliehen)
Gueye (Olympique Marseille, war ausgeliehen)
Idrissi (Ziel unbekannt, war an Feyenoord Rotterdam ausgeliehen)
Montiel (Nottingham Forest, ausgeliehen)
Oscar (FC Getafe, ausgeliehen, war an Celta Vigo ausgeliehen)
Rekik (Al-Jazira Abu Dhabi)
Romero (UD Levante, war an CD Teneriffa ausgeliehen)
Rony Lopes (Sporting Braga, war an ES Troyes AC ausgeliehen)
Gomez

RAMON SANCHEZ PIZJUAN

43 883 Plätze

Foto: imago images

Arena mit Geschichte: Hier gewann Eintracht Frankfurt 2022 im Finale gegen die Glasgow Rangers die Europa League.

CL B

Ich & Ich?

Ein Paradiesvogel. Das ist NOA LANG (24). Er stellt sich selbst gerne in den Mittelpunkt. Aber er hat auch eine andere Seite.

Natürlich löste Xavi Simons keine Begeisterungsstürme aus, als er die Klausel in seinem Vertrag aktivierte, die ihm eine Rückkehr zu PSG ermöglichte, und auch nicht, als er nach Leipzig ging. Doch bei PSV trauert ihm keiner mehr nach. Das hat einen Grund: ein Paradiesvogel namens Noa Lang.

„Es ist mir egal, wie die Leute über mich denken, sie sind sowieso alle heimliche Fans." Mit diesem einen Satz unterstreicht Lang eigentlich alles, was um ihn herum vorgeht: Er hat ein ausgeprägtes Selbstbewusstsein, schert sich wenig um die Ansicht anderer Leute. Gegnerische Fans sehen in ihm zuweilen ein Feindbild, Funktionäre verzweifeln an ihm, weil er sich nicht immer vorbildlich verhält, und eigene Anhänger wünschen sich, dass er den Ball nicht immer in gefährlichen Zonen verliert, nur weil er mal wieder darauf bedacht war, zu sehr selbst glänzen zu wollen.

Der Junge aus Rotterdam ist ein **Ajax-Fan.**

Der Paradiesvogel sagt über sich: „Die Trainer müssen sich alle an mich gewöhnen, und das bin ich wiederum gewöhnt. Ich werde in meiner Karriere immer damit zu tun haben. Aber wissen Sie, was das Lustige ist, bei eigentlich allen Trainern? Wenn sie mich erst einmal eine Zeit lang erlebt haben, hat sich ihre Meinung um 180 Grad geändert. Das habe ich auch unter dem Bondscoach erlebt." Ronald Koeman war gemeint, und in Eindhoven hat gerade Peter Bosz das Vergnügen mit dem Neuzugang von Club Brügge.

Jedenfalls kann man nicht behaupten, dass Lang den Weg des geringsten Widerstands gehen würde. Wer rund um Rotterdam aufgewachsen ist, aber sein Herz an Ajax verloren hat, hat es nicht leicht. Aber so was härtet auch ab. Wo die Liebe eben hinfällt. Eine aus dem Märchenbuch war es dann doch nicht, schließlich gelang ihm in Amsterdam der Durchbruch nicht, weswegen er nun über den Umweg Brügge nun wieder in den Niederlanden, in Eindhoven, gelandet ist.

In Belgien hat der Linksaußen noch mal eine ganz besondere Visitenkarte hinterlassen, als er am letzten Spieltag mit einem Tor gegen Union Saint-Gilloise dazu beitrug, dass mit Royal Antwerp ein eher niederländisch geprägter Klub – Trainer Mark van Bommel inklusive – Meister wurde.

Wie Lang selbst auf andere wirkt, etwas großspurig und Ich-bezogen könnte man es durchaus nennen ..., das macht ihm wenig bis eher gar nichts aus: „Ich habe mich mal auf den Ball gestellt, und darüber wurde berichtet: ‚Lang steht auf dem Ball.' Damit will ich niemanden demütigen, ich will den Leuten etwas bieten. Sie zahlen ja auch Geld, um etwas zu sehen, oder? Ich merke oft, dass die Leute eine andere Wahrnehmung haben, wenn sie mich ein ganzes Spiel spielen gesehen haben. Dann ist alles gedreht. Ein netter Spieler, vielleicht auch ein netter Kerl. Ich bin ein Entertainer."

Letzteres ist er sicher. Einer mit einem weichen Kern in einer harten Schale. Beim niederländischen Supercup war es Lang, der sich ausführlich und herzlich und vor allem mit großem Selbstverständnis im Umgang mit Menschen mit Handicap zeigte. Um sie geht es auch immer, wenn rund um diese Partie für die Johan-Cruyff-Stiftung Geld gesammelt wird.

Eigentlich selbstverständlich, doch eben vielleicht nicht immer komplett zu erwarten bei einem, der auf den ersten Blick nur sich selbst im Kopf hat. Manchmal lohnt eben ein zweiter.

JAN LEERKES

Foto: picture-alliance/PRO SHOTS

So könnten sie spielen

Neuzugänge in Großbuchstaben

ANZEIGE

tipico
DIE SPORTWETTE

ERREICHT EINDHOVEN MIN. DEN 2. GRUPPENPLATZ

Ja, Achtelfinale 2,60

18+. Erlaubt (Whitelist). Suchtrisiko. Hilfe unter www.buwei.de. Quotenänderungen und Druckfehler vorbehalten; Stand: 01.09.2023.

KICKER-WERTUNG

Eindhoven kann mit Offensivfußball begeistern, aber auch Lehrgeld bezahlen. Ein schmaler Grat. Das Überwintern in Europa ist möglich.

★ ★ ☆ ☆ ☆

PSV Eindhoven

ZWEITER IN DEN NIEDERLANDEN

Rückennummer/Name/Local Player		geb. am	Größe	Gew.	Nat.	im Verein seit	letzter Verein	CL-Titel	CL-Spiele/Tore
TOR									
1 Walter **Benitez**		19.01.1993	1,91	93	ARG	2022	OGC Nizza	–	–/–
16 Joel **Drommel**		16.11.1996	1,89	80	NED	2021	Twente Enschede	–	–/–
24 Boy **Waterman**		24.01.1984	1,88	80	NED	2022	OF Iraklion	–	3/–
41 Kjell **Peersman**	●	21.05.2004	1,94	78	BEL	2014	KVC Westerlo	–	–/–
ABWEHR									
2 Shurandy **Sambo**	●	19.08.2001	1,74	65	NED	2023	Sparta Rotterdam	–	–/–
3 Jordan **Teze**	●	30.09.1999	1,83	62	NED	2007	RSC Alliance	–	–/–
4 Armando **Obispo**	●	05.03.1999	1,84	72	NED	2020	Vitesse Arnhem	–	–/–
5 André **Ramalho**		16.02.1992	1,82	75	BRA	2021	RB Salzburg	–	9/–
6 Armel **Bella-Kotchap**		11.12.2001	1,90	87	D	2023	FC Southampton	–	–/–
8 Sergino **Dest**		03.11.2000	1,70	62	USA	2023	FC Barcelona	–	20/1
17 **Mauro Junior**		06.05.1999	1,72	64	BRA	2020	Heracles Almelo	–	–/–
18 Olivier **Boscagli**		18.11.1997	1,81	68	FRA	2019	OGC Nizza	–	–/–
30 Patrick **van Aanholt**		29.08.1990	1,75	67	NED	01/23	Galatasaray	–	4/–
35 Fredrik **Oppegaard**	●	07.08.2002	1,75	67	NOR	2023	Go Ahead Eagles	–	–/–
MITTELFELD									
10 Malik **Tillman**		28.05.2002	1,87	71	USA	2023	Bayern München	–	7/–
20 Guus **Til**		22.12.1997	1,83	74	NED	2022	Feyenoord	–	–/–
22 Jerdy **Schouten**		12.01.1997	1,85	72	NED	2023	FC Bologna	–	–/–
23 Joey **Veerman**		19.11.1998	1,85	75	NED	01/22	SC Heerenveen	–	–/–
ANGRIFF									
7 Noa **Lang**		17.06.1999	1,78	74	NED	2023	Club Brügge	–	19/1
9 Luuk **de Jong**		27.08.1990	1,89	87	NED	2022	FC Sevilla	–	32/9
11 Johan **Bakayoko**	●	20.04.2003	1,79	73	BEL	2019	RSC Anderlecht	–	–/–
14 Ricardo **Pepi**		09.01.2003	1,85	74	USA	2023	FC Groningen	–	–/–
26 Isaac **Babadi**	●	06.04.2005	1,79	65	NED	2018	NEC Nijmegen	–	–/–
27 Hirving **Lozano**		30.07.1995	1,76	66	MEX	2023	SSC Neapel	–	22/4
32 Yorbe **Vertessen**	●	08.01.2001	1,76	71	BEL	2023	Union St. Gilloise	–	–/–
34 Ismael **Saibari**		18.07.2001	1,85	77	MAR	2020	KRC Genk	–	–/–

ARG = Argentinien, BEL = Belgien, BRA = Brasilien, D = Deutschland, FRA = Frankreich, MAR = Marokko, MEX = Mexiko, NED = Niederlande, NOR = Norwegen

(Stichtag: 3. 9. 2023)

TRAINER

Peter Bosz

Geboren am 21.11.1963
Im Amt seit Juli 2023

Das kleine Wörtchen „keine". Es steht unter der Rubrik „Titel" in der Karriere des Peter Bosz, und das stört den ehrgeizigen Ex-Coach von Bayer Leverkusen und Borussia Dortmund natürlich. Vor allem mit Ajax Amsterdam hatte er die Möglichkeit, doch er gewann weder einen nationalen Titel noch das Europa-League-Finale 2017. Zuvor unterlag er mit Almelo im Pokalfinale der Niederlande 2012, danach im DFB-Pokal-Finale 2020 mit Leverkusen. Doch es lohnt sich, diesen Coach an mehr zu messen als nur an Trophäen. Sein offensiver Spielstil kann begeistern, erstaunlich, wie schnell Eindhoven ihn bereits verinnerlicht hat. Natürlich birgt die Spielweise auch Risiken, doch für Unterhaltung und Angriffsfußball steht Bosz allemal.

TITEL

keine

VEREIN

Gegründet: 1913

Homepage: psv.nl
E-Mail: fandesk@psv.nl

953 000 Abonnenten

Trikotsponsor: Brainport Eindhoven (IT und Technologie)
Ausrüster: Puma

Die letzten 5 Jahre

Saison	Liga	Europapokal
22/23	2.	CL Play-off/ EL K.-o.-Runden-Play-off
21/22	2.	CL Play-off/ EL Gruppenspiele/ ECL Viertelfinale
20/21	2.	EL Sechzehntelfinale
19/20	4.	CL Qualifikation / EL Gruppenspiele
18/19	2.	CL Gruppenspiele

Qualifikation für die Gruppenphase 23/24

Glasgow Rangers	2:2 (A), 5:1 (H)
Sturm Graz	4:1 (H), 3:1 (A)

TITEL

1 × Champions League (früher Europapokal der Landesmeister) 1988

1 × Europa League (UEFA-Pokal/Messepokal) 1978

0 × Europa Conference League

24 × Meisterschaft: zuletzt 2018
11 × Pokal: zuletzt 2023
0 × Europapokal der Pokalsieger
0 × UEFA-Supercup
0 × Klub-Weltmeisterschaft/Weltpokal

EUROPAPOKAL-BILANZ

55. **Teilnahme**
31 × Champions League/ Europapokal der Landesmeister
5 × Europapokal der Pokalsieger
27 × Europa League/UEFA-Cup/ Messepokal
1 × Europa Conference League
(Teilnahme an mehreren Wettbewerben in einer Saison möglich)

Gesamtbilanz
402 Spiele, 631:457 Tore
178 Siege, 92 Remis, 132 Niederlagen

Höchster Sieg
10:0 gegen Ards
(18.9.1974, PS 1. Runde)

Höchste Niederlage
0:6 bei AS St. Etienne
(7.11.1979, UC 2. Runde)

Rekordspieler
Wilfred Bouma, 78 Spiele, 1999–2012

Rekordtorschütze
Willy van der Kuijlen, 29 Tore, 1969–1981

In der Champions League
0 × Sieger
0 × Finale verloren
1 × Aus im Halbfinale
1 × Aus im Viertelfinale
2 × Aus im Achtelfinale/Zwischenrunde
12 × Aus in der Gruppenphase
4 × Aus vor der Gruppenphase

In der Europa League
0 × Sieger
0 × Finale verloren
0 × Aus im Halbfinale
1 × Aus im Viertelfinale
1 × Aus im Achtelfinale
4 × Aus im Sechzehntelfinale/ K.-o.-Runden-Play-off
4 × Aus in der Gruppenphase
1 × Aus vor der Gruppenphase

In der Europa Conference League
1 × Aus im Viertelfinale

TRANSFERS

Teuerster Einkauf
Mateja Kezman
(14 Mio. Euro von Partizan Belgrad/2000)

Zugänge 2023/24
Bella-Kotchap (FC Southampton, ausgeliehen)
Dest (FC Barcelona, ausgeliehen, war an AC Mailand ausgeliehen)
Lang (Club Brügge)
Lozano (SSC Neapel)
Oppegaard (Go Ahead Eagles Deventer, war ausgeliehen)
Pepi (FC Augsburg, war an den FC Groningen ausgeliehen)
Sambo (Sparta Rotterdam, war ausgeliehen)
Schouten (FC Bologna)
Tillman (Bayern München, ausgeliehen, war an Glasgow Rangers ausgeliehen)
Vertessen (Union Saint-Gilloise, war ausgeliehen)

Abgänge 2023/24
Baumgartl (FC Schalke 04, war an den 1. FC Union Berlin ausgeliehen)
Branthwaite (FC Everton, war ausgeliehen)
Fabio Silva (Wolverhampton Wanderers, war ausgeliehen)
Gutierrez (Deportivo Guadalajara)
Hazard (Borussia Dortmund, war ausgeliehen)
Max (Eintracht Frankfurt, war bereits ausgeliehen)
Mwene (1. FSV Mainz 05)
Sangaré (Nottingham Forest)
Savio (FC Girona, war von ES Troyes AC ausgeliehen)
Simons (Paris Saint-Germain, inzwischen RB Leipzig)
El Ghazi

PHILIPS-STADION

35 000 Plätze

Foto: imago images

Ausgezeichnet: Das Magazin *Voetbal International* kürte das Philips-Stadion 2022 zum besten Stadion der Niederlande.

CL
B

Nächster Traum

Trotz vieler Interessenten will Kevin Danso mit LENS in der Königsklasse angreifen. Dabei kommt ihm auch die Spielweise zugute.

Beide hatte vor der jeweiligen Saison kaum einer auf dem Zettel, beide mussten einige ihrer besten Spieler verkaufen, und: Beide profitierten vom Spiel-Rhythmus, dem eigenen sowie dem der Konkurrenten. Der eine, entscheidende Unterschied zwischen Lens, dem letztjährigen Zweitplatzierten der Ligue 1, und dem Meister von 2021, Lille OSC, ist der Trainer. Denn während Christophe Galtier die Lillois nach jener Überraschungssaison gen Nizza verließ und jetzt im Sommer bei Paris Saint-Germain ausschied, gab es bei seinem Lens-Pendant Franck Haise nicht einmal den Hauch einer Diskussion über einen Wechsel. Und dieser Umstand dürfte sich später noch als hilfreich erweisen.

Denn Galtier formte in Lille ebenso wie Haise in Lens ein Team, das jeweils durch ihr Zutun stärker spielte als die Summe seiner Einzelteile, und das, angepeitscht von fantastischen Fans, auch daheim die Basis legte, um dem Scheichklub PSG Paroli zu bieten oder ihn sogar zu überflügeln. Doch Haise muss anders als sein Kollege nun beweisen, dass er Strukturen nicht nur formen, sondern auch bewahren kann, dass er, der einst als reiner Ausbilder galt und als Notlösung aus der 2. Mannschaft hochgezogen wurde, seinen Fußball anzupassen und weiterzuentwickeln vermag.

Zuzutrauen ist es Haise allemal. Einst als reiner Entwickler erachtet, erarbeitete sich der 52-Jährige seit seiner Beförderung innerhalb des Klubs 2020 einen Ruf als Schleifer, als Coach, der eine Mannschaft im Allgemeinen und deren Einzelspieler im Speziellen verbessern kann. Sichtbar wird das an einer Handvoll Akteuren, die nicht nur exakt seine Vorstellungen umsetzten, sondern noch zulegten. Siehe Lois Openda, der sich vom Chancentod zum Top-Scorer entwickelte oder Seko Fofana,

> Leipzigs Openda wird durch **Rekordtransfer** Wahi ersetzt.

der als Sechser Antreiber, Taktgeber und Spielmacher in einem war.

Den größten Schritt vollzog jedoch Kevin Danso, der Einzige aus dem genannten Trio, der seinen Vertrag verlängerte. Während Openda sich Leipzig anschloss und Fofana im besten Fußballeralter nach Saudi-Arabien wechselte, blieb Danso – und verlängerte gar bis 2027. Es wäre keine Überraschung gewesen, wäre der Ex-Augsburger nach seinem Intermezzo 2019/20 in Southampton zurück nach England gewechselt, seinem zuvor gehegten Traum gefolgt. Dieser ist jedoch nun einem neuen gewichen: „Ich will höchstmöglich spielen", hatte Danso dem kicker noch vor seiner Verlängerung gesagt, kein Wort verliert er mehr über England.

Foto: imago images/Sportpix

Bleibt bis 2027: Der Ex-Augsburger Kevin Danso hat in Lens eine starke Saison gespielt, will seine Leistung bestätigen.

Ein Grund dürfte neben der Teilnahme an der Champions League der Spielstil der Lencois sein. Denn der ähnelt zumindest von der Intensität her jenem in England; und der Grund ist schnell ausgemacht: Denn im Winter leistete sich Lens ein neues Trainerdou für den Athletikbereich, um die intensive Spielweise von Trainer Haise über eine komplette Partie durchziehen zu können.

Diese Intensität, diese Ausdauer soll Lens auch in der Champions League charakterisieren. Dafür gibt es auch trotz der Abgänge von Mittelfeldmotor Fofana und Top-Scorer Openda die passenden Spieler. Andy Diouf, ein Mittelfeldtalent, das nun aus Basel kam, zeigte bereits in den ersten Ligaspielen, dass er das Potenzial hat, Ex-Kapitän Fofana zu ersetzen. Gerade mit dem Ball am Fuß ist der 20-Jährige ein Gewinn, muss aber noch viel lernen. Für ganz vorne investierte Lens einen Großteil der etwa 39 Millionen Euro, die Leipzig für Openda zahlte, in Montpelliers Elye Wahi. Der 20-Jährige hatte in der vergangenen Saison 19 Tore erzielt, sechs Vorlagen gegeben und dank dieser Quote auch das Interesse von Eintracht Frankfurt auf sich ziehen können. In Lens möchte er sich aber nun unter Trainer Haise entwickeln. HERVÉ GOURLAOUEN

KICKER-WERTUNG

Die Abgänge seiner wichtigsten Spieler konnte Lens nicht kompensieren. Daher wird der Einzug ins Achtelfinale schwierig – Platz 3 ist aber drin.

★ ★ ☆ ☆ ☆

So könnten sie spielen

Neuzugänge in Großbuchstaben

ANZEIGE

tipico
DIE SPORTWETTE
WIRD LENS ERSTER ODER ZWEITER IN DER GRUPPE?
Ja, Achtelfinale 2,60
18+. Erlaubt (Whitelist). Suchtrisiko. Hilfe unter www.buwei.de. Quotenänderungen und Druckfehler vorbehalten; Stand: 01.09.2023.

RC Lens

ZWEITER IN FRANKREICH

Rückennummer/Name/Local Player		geb. am	Größe	Gew.	Nat.	im Verein seit	letzter Verein	CL-Titel	CL-Spiele/Tore
TOR									
1	Wuilker **Farinez**	15.02.1998	1,80	77	VEN	2020	CD Millonarios	–	–/–
16	Jean-Louis **Leca**	21.09.1985	1,80	75	FRA	2018	AC Ajaccio	–	–/–
30	Brice **Samba**	25.04.1994	1,87	90	FRA	2022	Nottingham Forest	–	–/–
40	Yannick **Pandor**	01.05.2001	1,92	79	COM	2018	SC Air Bel Marseille	–	–/–
ABWEHR									
2	Ruben **Aguilar**	26.04.1993	1,72	71	FRA	2023	AS Monaco	–	–/–
3	Deiver **Machado**	02.09.1993	1,80	75	COL	2021	FC Toulouse	–	–/–
4	Kevin **Danso**	19.09.1998	1,90	85	AUT	2021	FC Augsburg	–	–/–
14	Facundo **Medina**	28.05.1999	1,84	76	ARG	2020	Talleres Cordoba	–	–/–
19	Jimmy **Cabot**	18.04.1994	1,64	64	FRA	2022	Angers SCO	–	–/–
20	Faitout **Maouassa**	06.07.1998	1,70	73	FRA	2023	Club Brügge	–	3/–
21	Massadio **Haidara**	02.12.1992	1,79	76	MLI	2018	Newcastle United	–	–/–
24	Jonathan **Gradit**	24.11.1992	1,80	75	FRA	2019	SM Caen	–	–/–
25	Abdukodir **Khusanov**	29.02.2004	1,86	84	UZB	2023	Energetik-BGU Minsk	–	–/–
29	Przemyslaw **Frankowski**	12.04.1995	1,75	70	POL	2021	Chicago Fire FC	–	–/–
MITTELFELD									
5	Stijn **Spierings**	12.03.1996	1,88	81	NED	2023	FC Toulouse	–	–/–
6	Salis **Abdul Samed**	26.03.2000	1,79	69	GHA	2022	Clermont Foot	–	–/–
10	**David Costa**	05.01.2001	1,68	64	POR	2013	eigene Jugend	–	–/–
11	Angelo **Fulgini**	20.08.1996	1,82	77	FRA	01/23	1. FSV Mainz 05	–	–/–
18	Andy **Diouf**	17.05.2003	1,87	81	FRA	2023	FC Basel	–	–/–
23	Neil **El Aynaoui**	02.07.2001	1,85	77	FRA	2023	AS Nancy	–	–/–
28	Adrien **Thomasson**	10.12.1993	1,75	72	FRA	01/23	Racing Straßburg	–	–/–
ANGRIFF									
7	Florian **Sotoca**	25.10.1990	1,87	77	FRA	2019	Grenoble Foot 38	–	–/–
9	Elye **Wahi**	02.01.2003	1,84	74	FRA	2023	Montpellier HSC	–	–/–
15	Oscar **Cortes**	03.12.2003	1,78	76	COL	2023	CD Millonarios	–	–/–
22	Wesley **Said**	19.04.1995	1,71	72	FRA	2021	FC Toulouse	–	–/–
27	Morgan **Guilavogui**	10.03.1998	1,89	82	GUI	2023	Paris FC	–	–/–

ARG = Argentinien, AUT = Österreich, COL = Kolumbien, COM = Komoren, FRA = Frankreich, GHA = Ghana, GUI = Guinea, MLI = Mali, NED = Niederlande, POL = Polen, POR = Portugal, UZB = Usbekistan, VEN = Venezuela

(Stichtag 3. 9. 2023)

TRAINER

Franck Haise

Geboren am 15.4.1971
Im Amt seit Februar 2020

Er war der klassische Ausbilder. Sowohl in Rennes als auch in Lorient. 2017 wechselte Franck Haise dann aber nach Lens, wo er zunächst die zweite Mannschaft betreute – und knapp zweieinhalb Jahre später zum Trainer der Ersten befördert wurde. Dort setzt der Weinliebhaber auf Talente, vor allem jene, die bereit sind, den sehr intensiven Spielstil der Lencois mitzugehen. Dafür holte sich der als fordernd bekannte Haise im vergangenen Winter die Expertise zweier neuer Athletiktrainer an die Seite, um die Kondition seiner Truppe zu verbessern. Zudem versammelt er einmal pro Woche seine Führungsspieler, um mit ihnen über das Team und die kommenden Gegner zu sprechen – selbst wenn er oft autoritär wirkt.

TITEL

keine

VEREIN

Gegründet: 1906

Homepage: rclens.fr
E-Mail: billetterie@rclens.fr

353 000 Abonnenten

Trikotsponsor: Auchan (Warenhauskette)
Ausrüster: Puma

Die letzten 5 Jahre

Saison	Liga	Europapokal
22/23	2.	–
21/22	7.	–
20/21	7.	–
19/20	2. Liga	–
18/19	2. Liga	–

Qualifikation für die Gruppenphase 23/24
Für die Gruppenspiele gesetzt

TITEL

0 × Champions League (früher Europapokal der Landesmeister)

0 × Europa League (UEFA-Pokal/Messepokal)

0 × Europa Conference League

1 × Meisterschaft: 1998
0 × Pokal
0 × Europapokal der Pokalsieger
0 × UEFA-Supercup
0 × Klub-Weltmeisterschaft/Weltpokal

EUROPAPOKAL-BILANZ

14. **Teilnahme**
3 × Champions League/ Europapokal der Landesmeister
1 × Europapokal der Pokalsieger
11 × Europa League/UEFA-Cup/ Messepokal
0 × Europa Conference League
(Teilnahme an mehreren Wettbewerben in einer Saison möglich)

Gesamtbilanz
80 Spiele, 136:98 Tore
33 Siege, 22 Remis, 25 Niederlagen

Höchster Sieg
7:0 bei Avenir Beggen
(27.9.1995, UC 1. Runde)

Höchste Niederlagen
2-mal mit 4 Toren Differenz, zuletzt
0:4 bei Steaua Bukarest
(20.10.2005, UC Gruppenphase)

Rekordspieler
Guillaume Warmuz, 31 Spiele, 1995–2002

Rekordtorschütze
Daniel Cousin, 9 Tore, 2005–2007

In der Champions League
0 × Sieger
0 × Finale verloren
0 × Aus im Halbfinale
0 × Aus im Viertelfinale
0 × Aus im Achtelfinale/Zwischenrunde
2 × Aus in der Gruppenphase
0 × Aus vor der Gruppenphase

In der Europa League
Keine Teilnahme

In der Europa Conference League
Keine Teilnahme

TRANSFERS

Teuerster Einkauf
Elye Wahi
(30 Mio. Euro von Montpellier HSC/2023)

Zugänge 2023/24
Aguilar (AS Monaco)
Baldé (FC Annecy, war ausgeliehen)
Cortes (Millonarios Bogota)
Diouf (FC Basel)
El Aynaoui (AS Nancy)
Fulgini (1. FSV Mainz 05, war bereits ausgeliehen)
Guilavogui (FC Paris)
Khusanov (Energetik-BGU Minsk)
Maouassa (Club Brügge, war an Montpellier HSC ausgeliehen)
Spierings (FC Toulouse)
Wahi (Montpellier HSC)

Abgänge 2023/24
Boura (ES Troyes AC)
Buksa (Antalyaspor, ausgeliehen)
Claude-Maurice (OGC Nizza, war ausgeliehen)
Ducrocq (SC Bastia, war bereits ausgeliehen)
Fofana (Al-Nassr)
Fortes (US Quevilly-Rouen Metropole)
Labeau Lascary (Stade Laval, ausgeliehen)
Le Cardinal (Stade Brest, ausgeliehen)
Louveau (LKS Lodz)
Poreba (Hamburger SV, ausgeliehen)
Onana (Besiktas JK)
Openda (RB Leipzig)

BOLLAERT-DELELIS

38 223 Plätze

Foto: Getty Images

Namenspatron: Das Stadion ist benannt nach Felix Bollaert, der 1931 als Chef einer Minenfirma die Arena in Auftrag gab.

CL

C

Höhere Regale

Zwei deutsche Nationalspieler, ein Europameister aus Italien: Es ist enorm, was bei UNION BERLIN mittlerweile möglich ist. Jetzt wartet sogar Real!

Man solle Oliver Ruhnert doch endlich ein Denkmal bauen, kommentierten zahlreiche Anhänger des 1. FC Union Berlin, nachdem der Verein die Verpflichtung von Robin Gosens und Kevin Volland bekannt gegeben hatte. Bis dato ist noch keine Statue für den Geschäftsführer Profifußball auf dem Gelände der Alten Försterei zu sehen – und sie wird mit höchster Wahrscheinlichkeit auch nicht gebaut werden. Dennoch haben Ruhnert und die Scoutingabteilung auf den ersten Blick wieder einen schlagkräftigen Kader zusammengestellt, der sich nun der neuen Herausforderung Champions League widmen wird.

Nur mit dem kleinen Unterschied, dass das finale Aufgebot in dieser Transferperiode erst spät komplettiert wurde – spektakulär wiederum mit der Verpflichtung von Europameister Leonardo Bonucci. Gosens und Volland waren wenige Tage vor der ersten Bundesliga-Partie gegen Mainz verpflichtet worden. Beim ersten Pflichtspiel im DFB-Pokal bei Astoria Walldorf stand das prominente und international erfahrene Trio also noch nicht bei den Eisernen unter Vertrag. „Am Schluss geht es um Prinzipien und Abläufe. Ich glaube, Oliver Ruhnert hat es schon gesagt: Am liebsten wäre es uns gewesen, wenn wir sie von Beginn an dabeigehabt hätten, aber es hat sich in die Länge gezogen", erklärte Trainer Urs Fischer die ungewohnte Situation und fügte hinzu: „Für uns ist das eine neue Erfahrung, die wir so annehmen müssen."

> „Wir spüren auch unter der Woche, dass die **Qualität gestiegen** ist."
>
> **Christopher Trimmel**, Kapitän

Das war in den vergangenen Jahren anders. Spätestens zum Start der Vorbereitung stand der Kader der Köpenicker für die neue Runde fest. Ein Grund, weshalb das Team im Vergleich zu vielen anderen Mannschaften in der Liga sehr homogen und eingespielt wirkte. Die Spieler hatten die taktischen Vorgaben des Trainerteams und die vom Schweizer angesprochenen Abläufe bereits früh verinnerlicht und umgesetzt. Bis dato ist in dieser Spielzeit bei den Resultaten freilich noch kein Nachteil zu erkennen, die Unioner spielen in der Liga schon wieder vorne mit.

Was auch daran liegen könnte, dass die Qualität der dazugewonnenen Akteure diesmal anders ausfällt. Mit dem erstmaligen Einzug in die Königsklasse war allen bewusst, dass der Kader nicht nur in der Breite, sondern auch in der Spitze weiter verstärkt werden muss. „Wir merken und spüren es auch unter der Woche, dass die Qualität gestiegen ist. Der Konkurrenzkampf ist jetzt nahezu auf jeder Position vorhanden, das belebt das Geschäft. Das ist natürlich schön, wenn man weiß, dass von der Bank noch neuer Schwung kommen kann", betonte Christopher Trimmel. Kevin Behrens, dreifacher Kopfball-Torschütze beim starken 4:1 gegen Mainz, ergänzte: „Im Training merkt man ein höheres Tempo, eine gewisse Qualität, die dazugekommen ist."

Es war tatsächlich bereits bei den Testspielen zu erkennen, dass die Neuzugänge das Repertoire erweitern. So war es eine Zielvorgabe der Verantwortlichen, Spieler zu verpflichten, die sich im letzten Drittel mehr zutrauen, die Flair und Spielwitz mitbringen. Das hatten sie in der Vorsaison noch als kleines Manko angesehen. „Das haben wir wenig provoziert", betont Fischer, „deshalb war es eine Meinung von uns, dass wir uns da versuchen zu verbessern."

Gesagt, getan. In erster Linie sollen neben Volland auch die Neuverpflichtungen David Fofana, Brenden Aaronson und Benedict Hollerbach dafür sorgen, dass Union im Angriffsdrittel schwerer auszurechnen ist. Zudem ist sich dieses Trio nicht zu ängstlich, auch mal ins riskante Dribbling zu gehen, einfach mal etwas zu wagen. „Es sind Spieler, die das Eins-gegen-eins suchen, sich etwas zutrauen. Da haben wir in der letzten Spielzeit nicht so gut abgeschnitten", erklärte Fischer, der vor allem über die bisherigen Darbietungen von Fofana erstaunt sein dürfte. Der Angreifer von der Elfenbeinküste trumpfte in der Vorbereitung im Doppelsturm neben Behrens groß auf, machte mit sehenswerten Toren und Vorlagen auf sich aufmerksam. Dabei bringt der 20-Jährige mit seinem Speed und seinen Dribbelkünsten ähnliche Fähigkeiten mit wie Publikumsliebling Sheraldo Becker, der dafür einige Male auf der Bank Platz nehmen musste.

> „Neben der Qualität ist auch **Mentalität** dazugekommen."
>
> **Urs Fischer**, Trainer

Nicht ganz so auffällig waren die Auftritte von Aaronson. Trotzdem deutete der US-Amerikaner – dessen Bruder Paxton bei Eintracht Frankfurt unter Vertrag steht – an, was er dem Spiel der Eisernen mitgeben kann. „Er ist ein Spielertyp, den wir nicht hatten, der unserem Offensivspiel guttun wird. Trotz seines jungen Alters verfügt er bereits über viel internationale Erfahrung und wird unseren Kader auf hohem Level ergänzen", beschrieb ihn Ruhnert bei seiner Vorstellung. Der offensive Mittelfeldspieler bewegt sich oft in den Halbräumen, hat stets ein Auge für den besser postierten Mitspieler. Und kann – dank seiner ausgeprägten technischen Fähigkeiten – zu jeder Zeit den letzten Pass spielen. Nur an seiner Körperlichkeit müsse er noch weiter arbeiten, so der Union-Macher.

Das gilt nicht für die Zugänge Alex Kral und Lucas Tousart, die den Konkurrenzkampf im Mittelfeld weiter verschärfen. Auf der Sechs sowie auf der Acht bestand eine lange Zeit sogar ein Überangebot. Zwischenzeitlich gehörten zehn zentrale Mittelfeldakteure zum Aufgebot. Aber nicht nur auf die spielerischen Fähigkeiten wirft Union bei der Auswahl der Neuzugänge ein Auge, erzählte Dirk Zingler im Trainingslager. „Es sind gute Jungs, wie immer. Das

So könnten sie spielen

Neuzugänge in Großbuchstaben

ANZEIGE

tipico
DIE SPORTWETTE.
SCHAFFT UNION BERLIN DEN AUFSTIEG?
Ja, Achtelfinale 4,20
18+, Erlaubt (Whitelist). Suchtrisiko. Hilfe unter www.buwei.de. Quotenänderungen und Druckfehler vorbehalten; Stand: 01.09.2021.

überrascht uns nicht, weil wir uns vorher damit beschäftigen. Nicht nur sportlich, sondern auch vom Typ her", so der Präsident.

Das war ebenfalls ein wichtiger Punkt bei den Transfers von Bonucci, Gosens und Volland. Das Promi-Trio sammelte bereits bei Top-Vereinen im Ausland Erfahrungen, nun sollen sie auf dem Rasen und außerhalb des Platzes als Führungspersonen agieren. „Neben der individuellen Qualität ist auch Mentalität dazugekommen", bekräftigte Fischer. Alleine diese Neuverpflichtungen zeigen, was für ein Standing der Verein auch außerhalb der Bundesliga mittlerweile einnimmt. „Natürlich freuen wir uns, dass wir solche Spieler von uns überzeugen und verpflichten konnte. Sie passen sehr gut zu uns", unterstrich Fischer. Überdeutlich spiegelt diese Transferperiode die Entwicklung des Klubs in den vergangenen Jahren wider. So sind die Berliner mittlerweile in der Lage, sich in höheren Regalen zu bedienen, was die Zugänge angeht. Enorm hohen Regalen.

Dabei spielt der Wettbewerb Champions League verständlicherweise eine große Rolle, da sich die Akteure auf höchster Ebene beweisen und für ihre Nationalmannschaften in der Saison, die mit der EM endet, empfehlen können. Eben in der Königsklasse wird es mehr denn je darauf ankommen, sich so wenig Fehler wie möglich zu leisten. Denn der kleinste Schnitzer wird von den Granden aus Madrid oder Neapel eiskalt ausgenutzt.

Um sich noch ein wenig vielseitiger aufzustellen, studierte der FCU während der Vorbereitung eine weitere Formation ein. Normalerweise präferiert Fischer das 3-3-2-2-System, doch aufgrund der vielen Offensivakteure im Team ließ er seine Mannschaft verschiedentlich ebenso in einem 3-4-3 auflaufen. Heißt: mit zwei hängenden Spitzen hinter dem Stoßstürmer. So wie beispielsweise im Pokal gegen Walldorf, als Becker und Fofana beim lockeren 4:0 Behrens flankierten. „Die Mannschaft fühlt sich auch in diesem System wohl und hat es nicht schlecht umgesetzt im Pokal. Das gibt uns Variabilität dazu", betonte der Trainer, der in der Champions League aber wohl eher zu der defensiveren Ausrichtung tendieren wird. Auch hierfür ist der Klub nahezu auf jeder Position doppelt besetzt. Union ist ja längst nicht nur vorne stark, sondern vor allem hinten. Jetzt sogar mit einem Europameister. JANNIS KLIMBURG

KICKER-WERTUNG

Von Jannis Klimburg

Union geht als Underdog ist seine erste Königsklassen-Saison. Daher haben die Eisernen nichts zu verlieren. Es wird in erster Linie darum gehen, als Verein viel von den Top-Klubs zu lernen. Und dennoch: Die Berliner sind immer für Überraschungen gut. Platz 3 in der Gruppe vor Braga scheint möglich.

★ ★ ☆ ☆ ☆

CL

C

Zu-zweit-Unterhalter

CHRISTOPHER TRIMMEL (36) muss sich weiter mit einem Job-Sharing abfinden. Wegen JOSIP JURANOVIC (28).

Foto: Matthias Koch

Christopher Trimmel hat sich beim 1. FC Union Berlin längst zu einer Institution entwickelt. Der Österreicher, seit 2014 im Verein, führt die Eisernen auch in dieser Saison wieder als Kapitän aufs Feld. Die fünfte Spielzeit in Folge trägt der 36-Jährige nun die Binde am Arm. Doch für Trimmel, der Jahre lang als Alleinunterhalter auf der rechten Außenbahn die Linie rauf und runter sprintete, wird diese Runde anders sein als die vorherigen.

Aus dem einfachen Grund, weil er sich mit Josip Juranovic um die Position als Rechtsverteidiger duelliert. Die beiden betreiben eine Art Job-Sharing. Der kroatische Nationalspieler, der im Winter von Celtic Glasgow losgeeist wurde, entpuppte sich in der zurückliegenden Rückrunde als Soforthilfe und lief Publikumsliebling Trimmel ein wenig den Rang ab. Juranovic sorgte vor allem mit seinem Speed sowie gefährlichen Freistößen und Ecken für Furore. Zudem präsentierte sich der 28-Jährige im Rückzugsverhalten – insbesondere beim Stellungsspiel

> „Der Kapitän sollte eigentlich **immer** auf dem Feld stehen."
>
> **Christopher Trimmel**

und Deckungsverhalten – ein wenig stabiler und konzentrierter als sein direkter Konkurrent. In 10 von 19 Liga-Spielen nach der WM startete er.

So sind Trimmels Aussichten auf Spielzeit – trotz der anstehenden Dreifachbelastung mit Bundesliga, DFB-Pokal und Champions League – nicht mehr so rosig wie zuvor. Dabei hatte der langjährige Leader erst im Januar seinen auslaufenden Vertrag um ein Jahr verlängert. „Die letzten Jahre waren unglaublich emotional für den Verein, aber auch für mich persönlich prägend. Ich freue mich sehr, das alles weiterhin mitzuerleben und mitzugestalten", betonte er damals. Zu diesem Zeitpunkt stand noch Julian Ryerson im Kader – genau wie Niko Gießelmann. Das Trio wechselte sich auf den beiden Flügeln ab, wobei Ryerson und Trimmel zumeist zum Einsatz kamen. Weil Erstgenannter sich jedoch für einen Wechsel zu Borussia Dortmund entschied, verpflichtete Union kurz vor Ende der Transferperiode Juranovic.

Der 1,73 Meter große Verteidiger hatte die Nase im Ranking leicht vorn, auch wenn Trimmel in der zweiten Saisonhälfte trotzdem noch genügend Einsätze verzeichnete – neun von Anfang an in der Liga. „Ich habe den Konkurrenzkampf immer gern angenommen. Es geht darum, ob man seine Chance bekommen wird. Das sollte man intern klar kommunizieren", sagte Trimmel gegen Ende der Saison. Diese Möglichkeiten hat er bekommen, zeigte sich damit aber nicht ganz zufrieden: „Ich bin Kapitän dieser Mannschaft, und der Kapitän sollte eigentlich immer auf dem Feld stehen, aber man kann es nicht ändern. Der Trainer trifft die Entscheidungen. Die sind oft hart. Man muss auf seine Chance warten und sie nutzen."

In den finalen drei Ligaspielen der Vorsaison, als es um den erstmaligen Einzug in die Königsklasse ging, stand Trimmel nach einer längeren persönlichen Durststrecke wieder auf dem Platz. Und dennoch wird er sich damit abfinden müssen, dass sich auf dem rechten Flügel nicht mehr alles nur um ihn dreht. „Das Duell hat es letztes Jahr auch schon gegeben, man kann viel hineininterpretieren", meinte er. Konkurrenz belebe das Geschäft. Und so fügt er hinzu: „Ich glaube, beide werden den Konkurrenzkampf annehmen. Wir schenken uns nichts. Der Trainer hat die Qual der Wahl. Jeder hat den Anspruch, zu spielen."

Selbst wenn Trimmel dann mal nicht spielen sollte, bleibt ihm die wichtige Rolle als Kapitän. Seine Führungsqualitäten sind auch außerhalb des Platzes gefragt. Damit kann er umgehen, auch wenn es ihn natürlich wurmt, dass aus dem Alleinunterhalter Zu-zweit-Unterhalter geworden sind. JANNIS KLIMBURG

1. FC Union Berlin

VIERTER IN DEUTSCHLAND

Rückennummer/Name/Local Player		geb. am	Größe	Gew.	Nat.	im Verein seit	letzter Verein	CL-Titel	CL-Spiele/Tore
TOR									
1 Frederik **Rönnow**		04.08.1992	1,90	81	DEN	2021	FC Schalke 04	–	–/–
12 Jakob **Busk**		12.09.1993	1,89	85	DEN	01/16	Sandefjord Fotball	–	–/–
37 Alexander **Schwolow**		02.06.1992	1,90	84	D	2023	FC Schalke 04	–	–/–
ABWEHR									
3 Paul **Jaeckel**		22.07.1998	1,89	84	D	2021	SpVgg Greuther Fürth	–	–/–
4 **Diogo Leite**		23.01.1999	1,90	82	POR	2022	Sporting Braga	–	4/–
5 Danilho **Doekhi**		30.06.1998	1,90	86	NED	2022	Vitesse Arnhem	–	–/–
6 Robin **Gosens**		05.07.1994	1,83	76	D	2023	Inter Mailand	–	28/4
18 Josip **Juranovic**		16.08.1995	1,73	68	CRO	01/23	Celtic Glasgow	–	6/–
23 Leonardo **Bonucci**		01.05.1987	1,90	86	ITA	2023	Juventus Turin	–	84/3
26 Jerome **Roussillon**		06.01.1993	1,72	82	GPE	01/23	VfL Wolfsburg	–	6/–
28 Christopher **Trimmel**		24.02.1987	1,89	78	AUT	2014	Rapid Wien	–	–/–
31 Robin **Knoche**		22.05.1992	1,90	83	D	2020	VfL Wolfsburg	–	2/–
MITTELFELD									
7 Brenden **Aaronson**		22.10.2000	1,78	68	USA	2023	Leeds United	–	8/–
8 Rani **Khedira**		27.01.1994	1,88	85	D	2021	FC Augsburg	–	–/–
13 Andras **Schäfer**		13.04.1999	1,79	70	HUN	01/22	DAC Dunajska Streda	–	–/–
19 Janik **Haberer**		02.04.1994	1,86	80	D	2022	SC Freiburg	–	–/–
20 Aissa **Laidouni**		13.12.1996	1,81	75	TUN	01/23	Ferencvaros	–	5/–
29 Lucas **Tousart**		29.04.1997	1,85	84	FRA	2023	Hertha BSC	–	15/2
33 Alex **Kral**		19.05.1998	1,87	74	CZE	2023	FC Schalke 04	–	–/–
36 Aljoscha **Kemlein**	●	02.08.2004	1,85	78	D	2016	SC Berliner Amateure	–	–/–
38 Laurenz **Dehl**	●	12.12.2001	1,80	70	D	2023	Viktoria Berlin	–	–/–
ANGRIFF									
9 Mikkel **Kaufmann**		03.01.2001	1,90	81	DEN	2023	Karlsruher SC	–	–/–
10 Kevin **Volland**		30.07.1992	1,79	84	D	2023	AS Monaco	–	12/2
11 David Datro **Fofana**		22.12.2002	1,81	76	CIV	2023	FC Chelsea	–	–/–
16 Benedict **Hollerbach**		17.05.2001	1,81	81	D	2023	SV Wehen Wiesbaden	–	–/–
17 Kevin **Behrens**		03.02.1991	1,85	85	D	2021	SV Sandhausen	–	–/–
27 Sheraldo **Becker**		09.02.1995	1,80	78	SUR	2019	ADO Den Haag	–	–/–

AUT = Österreich, CIV = Elfenbeinküste, CRO = Kroatien, CZE = Tschechien, D = Deutschland, DEN = Dänemark, FRA = Frankreich, GPE = Guadeloupe, HUN = Ungarn, ITA = Italien, NED = Niederlande, POR = Portugal, SUR = Surinam, TUN = Tunesien

(Stichtag: 3. 9. 2023)

TRAINER

Urs Fischer

Geboren am 20.2.1966
Im Amt seit Juli 2018

Urs Fischer entwickelte sich beim 1. FC Union zügig zum Publikumsliebling. Kein Wunder, stieg er doch in seiner ersten Saison mit den Eisernen gleich in die Bundesliga auf. Was folgte, ist bekannt. Zum dritten Mal in Serie qualifizierten sich die Berliner nun für das internationale Geschäft, erstmalig für die Königsklasse. Den wohl größten Anteil daran besitzt der Schweizer. Er leitet die Geschicke mit ruhiger Hand, wird nur laut, wenn es wirklich sein muss. Außerdem hat er stets einen klaren Plan, wie sein Team auftreten soll. Der 57-Jährige legt dabei viel Wert auf das mannschaftliche Rückzugsverhalten sowie klare Abstände zwischen den einzelnen Mannschaftsteilen.

TITEL

Schweizer Meisterschaft: 2017, 2016 (Basel)
Schweizer Pokal: 2017 (Basel)

VEREIN

Gegründet: 1966

Homepage: fc-union-berlin.de
E-Mail: verein@fc-union-berlin.de
291 000 Abonnenten

Trikotsponsor: Paramount+ (Streaming-Service)
Ausrüster: Adidas

Die letzten 5 Jahre

Saison	Liga	Europapokal
22/23	4.	EL Achtelfinale
21/22	5.	ECL Gruppenspiele
20/21	7.	–
19/20	11.	–
18/19	2. Liga	–

Qualifikation für die Gruppenphase 23/24
Für die Gruppenspiele gesetzt

TITEL

0 × Champions League (früher Europapokal der Landesmeister)

0 × Europa League (UEFA-Pokal/Messepokal)

0 × Europa Conference League

0 × Meisterschaft
1 × Pokal: 1968
0 × Europapokal der Pokalsieger
0 × UEFA-Supercup
0 × Klub-Weltmeisterschaft/Weltpokal

EUROPAPOKAL-BILANZ

4. **Teilnahme**
- 1 × Champions League/ Europapokal der Landesmeister
- 0 × Europapokal der Pokalsieger
- 2 × Europa League/UEFA-Cup/ Messepokal
- 1 × Europa Conference League

(Teilnahme an mehreren Wettbewerben in einer Saison möglich)

Gesamtbilanz
22 Spiele, 26:21 Tore
9 Siege, 6 Remis, 7 Niederlagen

Höchster Sieg
4:0 bei Kuopion PS
(19.8.2021, ECL-Quali Play-offs)

Höchste Niederlage
0:3 bei Union Saint-Gilloise
(16.3.2023, EL Achtelfinale)

Rekordspieler
Sheraldo Becker, Rani Khedira, Robin Knoche, je 18 Spiele, 2021–23

Rekordtorschütze
Taiwo Awoniyi, 4 Tore, 2021 und Robin Knoche, 4 Tore, 2021–23

In der Champions League
- 0 × Sieger
- 0 × Finale verloren
- 0 × Aus im Halbfinale
- 0 × Aus im Viertelfinale
- 0 × Aus im Achtelfinale/Zwischenrunde
- 0 × Aus in der Gruppenphase
- 0 × Aus vor der Gruppenphase

In der Europa League
- 0 × Sieger
- 0 × Finale verloren
- 0 × Aus im Halbfinale
- 0 × Aus im Viertelfinale
- 1 × Aus im Achtelfinale
- 0 × Aus im Sechzehntelfinale/ K.-o.-Runden-Play-off
- 0 × Aus in der Gruppenphase
- 0 × Aus vor der Gruppenphase

In der Europa Conference League
- 1 × Aus in der Gruppenphase

TRANSFERS

Teuerster Einkauf
Robin Gosens
(12 Mio. Euro von Inter Mailand/2023)

Zugänge 2023/24
Aaronson (Leeds United, ausgeliehen)
Bonucci (Juventus Turin)
Dehl (Viktoria 1889 Berlin, war ausgeliehen)
Diogo Leite (FC Porto, war bereits ausgeliehen)
Fofana (FC Chelsea, ausgeliehen)
Gosens (Inter Mailand)
Grill (Bayer 04 Leverkusen, war bereits ausgeliehen, inzwischen VfL Osnabrück)
Hollerbach (SV Wehen Wiesbaden)
Kaufmann (FC Kopenhagen, war an den Karlsruher SC ausgeliehen)
Kral (Spartak Moskau, ausgeliehen, war an den FC Schalke 04 ausgeliehen)
Schwolow (Hertha BSC, war an den FC Schalke 04 ausgeliehen)
Tousart (Hertha BSC)
Volland (AS Monaco)

Abgänge 2023/24
Baumgartl (PSV Eindhoven, war ausgeliehen)
Bruns (Stuttgarter Kickers, ausgeliehen, war an US Lecce ausgeliehen)
Endo (Eintracht Braunschweig, erneut ausgeliehen)
Grill (VfL Osnabrück, ausgeliehen)
Heintz (1. FC Köln, war an den VfL Bochum ausgeliehen)
Jordan (Bor. Mönchengladbach, ausgeliehen)
Leweling (VfB Stuttgart, ausgeliehen)
Maciejewski (SV Sandhausen)
Michel (FC Augsburg)
Möhwald (KAS Eupen)
Öztunali (Hamburger SV)
Pantovic (KAS Eupen)
Puchacz (1. FC Kaiserslautern, ausgeliehen, war an Panathinaikos Athen ausgeliehen)
Seguin (FC Schalke 04)
Skarke (SV Darmstadt 98, ausgeliehen, war an den FC Schalke 04 ausgeliehen)
Thorsby (CFC Genua 1893, ausgeliehen)
van Drongelen (Samsunspor, war an Hansa Rostock ausgeliehen)
Gießelmann

OLYMPIASTADION

74 475 Plätze

Foto: imago images

Umzug: Seine Heimspiele trägt Union im Olympiastadion aus, 13 Kilometer Luftlinie von der Alten Försterei entfernt.

CL C

Wegweisend

103 Millionen Euro: JUDE BELLINGHAM (20) ist der teuerste Neuzugang in der Geschichte von Real Madrid. Für den Engländer wurde gar das System geändert – er spielt eine Doppelrolle.

Man muss schon sehr weit zurückschauen in der Geschichte Real Madrids, um einen Mittelfeldspieler zu finden, der dem aktuellen „Bellingham-Effekt" gerecht wird. Der für 103 Millionen Euro Ablöse aus Dortmund gekommene Engländer hatte zum Saisonstart in den ersten vier Ligaspielen fünf Tore markiert und dem Kollegen Vinicius Junior eines aufgelegt. Ähnliches war zuletzt 2007 und 2008 den Niederländern Wesley Sneijder und Rafael van der Vaart gelungen.

Wobei es bei den Königlichen ja immer um mehr geht als um die Liga, es geht um die Königsklasse. Und in der Champions League schieden die Madrilenen damals jeweils im Achtelfinale aus, erst gegen die AS Rom, das war fast schon peinlich, im Jahr darauf gegen Liverpool, und das war auch nicht gerade königlich.

Längst sind die Madrilenen international wieder eine Macht wie zu Zeiten von Alfredo di Stefano, als der Mythos von den Königen Europas begründet worden war. Ein Achtelfinalaus gilt heute als No-Go, zumal im Winter das umgebaute Bernabeu fertig wird. Und ein Kylian Mbappé soll auch fixiert werden. Irgendwann.

> „Ich bin **zehnmal besser** als vergangene Saison."
>
> **Jude Bellingham** im August 2023

Mit Blick auf den Franzosen ist man schnell bei der wegweisenden Frage, ob das gehen kann, ohne Neuner, ohne ausgewiesenen Mittelstürmer. Denn die Brasilianer Rodrygo und Vinicius Junior sind ja eher Außenstürmer, Rodrygo kommt meist über rechts, sein Landmann über links, beide jedoch, das schon, mit unwiderstehlichem Zug zum Tor.

Einen solchen hat auch der aktuelle Top-Neuzugang Bellingham zum Saisonstart gezeigt. Er brach, als Mittelfeldmann, Rekorde aus den Neunzigern und diesem Jahrhundert, und Kollege Fran Garcia meinte esoterisch: „Er wird von einem Stern geleitet."

Ganz irdisch betrachtet, hat Bellingham mit seinen Toren einen nominellen vorerst Neuner vergessen lassen. Es könnte also was werden ohne einen positionsgetreuen Nachfolger für den nach Saudi-Arabien gewechselten Karim Benzema. Dessen Rolle wäre ob seiner 35 Jahre ohnehin nur noch eine zeitlich begrenzte gewesen. Die Ausleihe des auch schon 33-jährigen Ex-Hoffenheimers Joselu von Espanyol ist daher weniger als Art Überbrückung zu sehen. Denn das würde bedeuten, Real holt doch noch einen Stürmer von Weltklasseformat, was jedoch aufgrund der Pläne mit Wunschspieler Mbappé (Stichwort „sparen") nicht eintrat. Joselu besetzt daher die Planstelle Mittelstürmer nach dem Motto: für alle Fälle.

Und falls, wie am 3. Spieltag der Liga mit Vinicus Junior geschehen, sich einer mal verletzt. Zuvor aber hatten sich Bellingham, Rodrygo und Vinicius bestens abgestimmt gezeigt. Geht das also: Real ohne Neuner? Es wäre wegweisend nach der Epoche Benzemas, der fast ein Jahrzehnt lang Zuliefererdienste für CR7 geleistet hatte und nach dessen Abgang 2018 und einer Übergangsphase selbst zum Goalgetter wurde.

Sollte eines Tages Superstar Mbappé also wirklich im Bernabeu aufschlagen, hat man zumindest schon mal geübt. Denn auch der Weltmeister von 2018 ist kein Mittelstürmer. Auch mit ihm würde die Offensive auf lange Frist ohne Neuner auskommen (müssen), königlich wäre sie dann allemal besetzt, das ist sie praktisch ja schon jetzt.

Denn angesichts der Leistungsexplosion von Vinicius Junior und Rodrygo in den vergangenen beiden Spielzeiten, als beide gerade auch 2021/22 entscheidenden Anteil am Champions-League-Sieg hatten, Siegtor im Finale gegen Liverpool durch „Vini" inklusive, macht sich Brasilien nicht von ungefähr Hoffnungen auf den WM-Titel 2026, zumal die Selecao dann vom Jetzt-noch-Real-Trainer Carlo Ancelotti gecoacht wird.

Und Bellingham? Ancelotti, der in seiner epischen Karriere als Trainer und zuvor Spieler schon alles gesehen hat, ist höchst angetan von dem Neuzugang aus Dortmund, der mit 103 Millionen Euro der teuerste Einkauf in Reals Historie ist vor Gareth Bale (2013 für 101 Millionen Euro von Tottenham gekommen) und CR7 (2009 für 94 Millionen Euro von Manchester United): „Er wird sich schnell eingewöhnen, ich vertraue seiner Reife und Persönlichkeit, die drei Jahre in Deutschland haben ihn geprägt, er spielt sehr gut." Der 2020 für 30 Millionen Euro von Birmingham City zur Borussia gekommene Engländer erklärte bereits: „Ich bin jetzt ein zehnmal besserer Spieler als in der vergangenen Saison, ich lerne viel von meinen Kollegen, das Niveau ist extrem hoch." Auch Reals Spezialität, die die Welt in den schon

So könnten sie spielen

Neuzugänge in Großbuchstaben

ANZEIGE

tipico
DIE SPORTWETTE
SICHERT SICH REAL MADRID DEN TITEL?
Ja, Titelgewinn 9,00
18+. Erlaubt (Whitelist). Suchtrisiko. Hilfe unter www.buwei.de. Quotenänderungen und Druckfehler vorbehalten; Stand: 01.09.2023.

Da geht es lang: Der aus Dortmund gekommene Jude Bellingham hat sich bei den Königlichen prächtig eingeführt und harmonierte bereits in den ersten Wochen der Saison mit den beiden Brasilianern Rodrygo (li.) und Vinicius Junior.

mythischen Nächten der Königsklasse 2021/22 bestaunt hatte und die im Gewinn des 14. Henkelpotts kulminierte, kennt er: „Ich habe schon als Kind diese Aufholjagden bewundert. Viele Teams haben damit Probleme, Real Madrid nicht."

Auch Metronom Toni Kroos lobt, wie Coach Ancelotti, die Neuverpflichtung: „Er ist nach so einer kurzen Zeit schon erstaunlich gut integriert." Vor allem die vom Trainer angesprochene Reife imponiert dem Regisseur, der in seinem *Podcast „Einfach mal Luppen"* betonte: „Er ist nicht nur physisch unfassbar reif, sondern auch schon sehr weit, wie er Fußball spielt. Er macht keine Harakiri-Sachen wie viele andere in seinem Alter, sondern ist immer klar in seinen Aktionen, er versucht, seine Stärken total auszuspielen." Technische und taktische Fehler sehe man bei dem Jungstar kaum.

Um die nach der letztlich enttäuschenden vergangenen Saison (Zweiter in der Liga, Halbfinale in Europa, Pokalsieg) hochgesteckten Ziele, also Meisterschaft und Triumph in der Champions League, zu erreichen, braucht Real neben Coolness und Reife vor allem Tore. Nach dem Abgang Benzemas, der in 648 Pflichtspielen für den Klub 354 Tore schoss und 165 Assists gab, soll dafür statt des in den vergangenen Jahren genutzten 4-3-3 bzw. 4-2-2-2 ein 4-4-2 mit Raute sorgen.

Ancelotti, der den Generationswechsel im Mittelfeld bzw. der Offensive mit Spielern wie Bellingham, Eduardo Camavinga (ebenfalls 20), Rodrygo (22), Vinicius Junior, Aurelien Tchouameni (beide 23) und Fede Valverde (25) in dieser Saison gestalten soll, erklärt zwar: „Bellingham passt sich sehr gut in unser System ein." Fakt ist aber: Es ist ein System in Ermangelung eines Weltklasse-Mittelstürmers und daher zugeschnitten auf den Top-Transfer und mit dem Neuzugang als Speerspitze einer Mittelfeldraute. Der englische Nationalspieler, der für den BVB in drei Jahren in 132 Pflichtspielen 24 Tore und 27 Assists verzeichnete, kann so in die Spitze stoßen und seine Physis und Spielintelligenz gleichermaßen ausspielen. Ancelotti selbst spricht hin und wieder von einer „falschen Neun", und Kroos betont: „Über die Länge der Saison werden wir seine Präsenz vorne und seine Tore definitiv brauchen." Bellingham schränkt jedoch ein: „Wichtiger als Tore zu schießen, ist es für mich, gut zu spielen und dem Team zu helfen. Ich freue mich, wenn ich treffe, ich weiß, dass meine Mitspieler mich suchen und dass ich Torchancen bekommen werde. Aber die Mannschaft muss gewinnen, darum geht es." Zumal bei Real Madrid.

Die Mitspieler, die ihn suchen, sind nicht nur klassische Vorbereiter wie Kroos und Luka Modric, die mutmaßlich ihre letzte Saison in Madrid absolvieren. Sondern eben auch die Außenstürmer Vinicius Junior und Rodrygo, die, so ist es zumindest angedacht, in ihrem Aktionsradius sogar davon profitieren sollen, dass im Zentrum kein Mittelstürmer auf Vorlagen wartet. Es sei denn, der Spielstand verlangt nach einer kopfballstarken Alternative wie etwa die des Einwechselspielers Joselu. Sowohl Vinicius Junior als auch Rodrygo werden sich weiterentwickeln müssen. Da passt es durchaus, dass sich gerade Rodrygo nach eigenen Aussagen immer schon gerne im Strafraum agieren sah. Beide scheinen mittlerweile auf dem Weg zur Weltklasse, die Frage ist: Fehlt ihnen einer wie Benezma als Halt und Vorbild, um endgültig zu reifen?

Und nicht zu vergessen: Schon einmal hatte man bei Real gedacht, den Ausfall eines „Knipsers" durch das Kollektiv kompensieren zu können: 2018 nach dem Abgang von CR7. Es dauerte dann aber vier Jahre bis zum erneuten Triumph in Europa. Ancelotti verspricht nun sogar: „Die Raute macht uns offensiv beweglicher und unberechenbar." Er sagt aber auch: „Sie ist kein Dogma."

P. SCHWARZ-MANTEY, J. WOLFRUM

KICKER-WERTUNG

Real besitzt genug individuelle Klasse und Erfahrung, um dem Wettbewerb wieder seinen Stempel aufzudrücken. Der Titel ist immer möglich.

★ ★ ★ ★ ☆

Fotos: Getty Images, Witters

CL C

Arrivederci!

CARLO ANCELOTTI (64) dreht in dieser Spielzeit eine Ehrenrunde in der Königsklasse. 2024 wird er dann Nationaltrainer Brasiliens.

Foto: Witters

Was er denn nun vorhabe, wurde Carlo Ancelotti nach dem Rekordsieg gefragt. Es war mittlerweile Mitternacht an jenem Abend im Mai 2022 im Stade de France von Paris. Der Italiener hatte eben mit Real Madrid im Finale gegen den FC Liverpool die Königsklasse gewonnen, zum zweiten Mal mit den Königlichen nach 2014 und zum vierten Mal insgesamt, die beiden Triumphe 2003 und 2007 mit dem AC Mailand eingerechnet.

Königlich!

Viermal den Henkelpott als Trainer zu gewinnen, das hatte zuvor keiner geschafft, dreimal hatte Zinedine Zidane mit Real triumphiert (und 2014 zudem als Assistent Ancelottis) und einst Bob Paisley mit Liverpool im Landesmeistercup. Siege mit zwei verschiedenen Klubs, das war vor Ancelotti Jupp Heynckes (mit Real und Bayern München), Ottmar Hitzfeld (mit Dortmund und Bayern) und José Mourinho (mit Porto und Inter Mailand) gelungen, aber viermal zu triumphieren, das gelang eben bis heute nur dem Genussmenschen Ancelotti. Also sagte dieser Lebemann 2022 auf die Frage, „Was nun?" so einfach wie ehrlich: „Jetzt mache ich Ferien." Im Gesicht hatte er dabei einen lausbubenhaften Schalk.

2021 **korrigiert** Perez seinen Fehler und holt Ancelotti zurück.

Das Leben und die Profession meint es ja auch gut mit diesem Titelhamster, da tut es wenig zur Sache, dass er immer mal wieder vorzeitig gehen musste, 2017 etwa in München, nachdem er mit einer fragwürdigen Aufstellung in Paris und einem daraus resultierenden 0:3 fast um das Aus gebeten zu haben schien. 2015 bereits hatte ihn Real-Präsident Florentino Perez nur ein Jahr nach dem Coup 2014, jedoch einer Folgesaison ohne Titel, in ein Sabbatical geschickt. Perez folgte dabei den vermeintlichen Gesetzen des Marktes, er tat es aber schweren Herzens und wissend, dass der Gentleman letztlich wie gemacht ist für den Weltklub. 2021 korrigierte Perez daher seinen Fehler und holte diesen Granden der Trainerhistorie zurück.

„Real Madrid war der einzige Verein, zu dem ich nicht Nein sagen konnte", gab Ancelotti damals zu. Dennoch fiel ihm die Rückkehr schwer, musste er dazu doch vorzeitig beim FC Everton aussteigen. Und den Kultklub aus England hatte er in eineinhalb Jahren in sein Herz geschlossen, lobte die „leidenschaftlichen Anhänger", kurz: „Ich habe es dort genossen." Aber wer kann schon dem Mythos Real widerstehen?

Auch der Welttrainer Ancelotti nicht, der immer über den Dingen zu schweben scheint. Sieg oder Niederlage auf dem Platz? Der in sich ruhende Bauernsohn aus der Emilia-Romagna hat stets deutlich gemacht, dass es Wesentlicheres gibt im Leben, daher sieht man ihn auch nicht eruptiv an der Seitenlinie. Schon fast ikonisch ist die Aufnahme, wie er im Endspiel 2014 seinen impulsiv gestikulierenden und rufenden Assistenten Zidane aus den Augenwinkeln beobachtet, die Hände in den Hosentaschen, als frage er sich: Was soll das Getue?

Gemeinsam mit Kroos und Modric moderiert er den **Umbruch**.

Noblesse oblige, daher beging Real-Boss Perez im Sommer 2023 auch nicht erneut den Fauxpas von 2015, den Coach nach einer, diesmal bis auf den Pokalsieg, titellosen Spielzeit freizustellen. Nur Tage nach dem Copa-Sieg war in der Königsklasse das Halbfinal-Aus gegen den späteren Sieger Manchester City gefolgt, die Saison war damit endgültig gelaufen. Doch anders als Jahre zuvor stellte sich rund um das im Umbau befindliche Bernabeu eine Art beruhigende Gewissheit ein, Ancelotti ein weiteres Jahr in Diensten zu wissen. Passend zu den Arbeiten am Bernabeu soll der Coach, mit den Legenden Toni Kroos und Luka Modric auf dem Platz als verlängertem Arm, den Generationswechsel des Teams moderieren.

Es ist ein Abschiedsjahr und, warum nicht, auch eine Ehrenrunde für den Rekordgewinner des Henkelpotts, den einzigen Trainer, der zudem in allen fünf europäischen Top-Ligen Klubs zur Meisterschaft geführt hat. Denn 2024 wird Ancelotti Nationaltrainer Brasiliens. Der Genussmensch wechselt unter den Zuckerhut, und vielleicht krönt er ja die eigene Karriere 2026 mit dem Weltmeistertitel. Und wenn nicht?

Real Madrids Präsident Perez würde vermutlich ein weiteres Mal anklopfen.

JÖRG WOLFRUM

Real Madrid

ZWEITER IN SPANIEN

Rückennummer/Name/Local Player		geb. am	Größe	Gew.	Nat.	im Verein seit	letzter Verein	CL-Titel	CL-Spiele/Tore
TOR									
1 Thibaut **Courtois**		11.05.1992	2,00	96	BEL	2018	FC Chelsea	1	75/–
13 Andriy **Lunin**		11.02.1999	1,91	80	UKR	2020	Real Oviedo	–	2/–
25 **Kepa**		03.10.1994	1,86	85	ESP	2023	FC Chelsea	1	17/–
31 **Lucas**	●	10.05.2002	1,86	81	ESP	2014	Alboraya UD	–	–/–
ABWEHR									
2 Daniel **Carvajal**	●	11.01.1992	1,73	73	ESP	2013	Bayer 04 Leverkusen	5	79/1
3 **Eder Militao**		18.01.1998	1,86	78	BRA	2019	FC Porto	1	39/3
4 David **Alaba**		24.06.1992	1,80	78	AUT	2021	Bayern München	3	114/6
6 **Nacho**	●	18.01.1990	1,79	75	ESP	2001	AD Complutense	5	58/2
17 Lucas **Vazquez**	●	01.07.1991	1,73	70	ESP	2015	Espanyol Barcelona	4	58/3
20 **Fran Garcia**	●	14.08.1999	1,69	63	ESP	2023	Rayo Vallecano	–	–/–
22 Antonio **Rüdiger**		03.03.1993	1,90	85	D	2022	FC Chelsea	1	44/2
23 Ferland **Mendy**		08.06.1995	1,78	73	FRA	2019	Olympique Lyon	1	39/1
MITTELFELD									
5 Jude **Bellingham**		29.06.2003	1,86	75	ENG	2023	Borussia Dortmund	–	23/6
8 Toni **Kroos**		04.01.1990	1,82	78	D	2014	Bayern München	5	139/11
10 Luka **Modric**		09.09.1985	1,74	65	CRO	2012	Tottenham Hotspur	5	117/9
12 Eduardo **Camavinga**		10.11.2002	1,82	68	FRA	2021	Stade Rennes	1	25/–
15 **Fede Valverde**		22.07.1998	1,82	78	URU	2018	Deportivo La Coruna	1	39/2
18 Aurelien **Tchouameni**		27.01.2000	1,87	80	FRA	2022	AS Monaco	–	10/–
19 **Dani Ceballos**		07.08.1996	1,76	65	ESP	2021	FC Arsenal	2	19/–
24 **Arda Güler**		25.02.2005	1,75	70	TUR	2023	Fenerbahce SK	–	–/–
ANGRIFF									
7 **Vinicius Junior**	●	12.07.2000	1,76	73	BRA	2018	Flamengo Rio	1	46/15
11 **Rodrygo**	●	09.01.2001	1,73	63	BRA	2019	FC Santos	1	39/15
14 **Joselu**		27.03.1990	1,92	80	ESP	2023	Espanyol Barcelona	–	–/–
21 **Brahim Diaz**		03.08.1999	1,70	68	ESP	2023	AC Mailand	–	19/2

AUT = Österreich, BEL = Belgien, BRA = Brasilien, CRO = Kroatien, D = Deutschland, ENG = England, ESP = Spanien, FRA = Frankreich, TUR = Türkei, UKR = Ukraine, URU = Uruguay

(Stichtag 3. 9. 2023)

TRAINER

Carlo Ancelotti

Geboren am 10.6.1959
Im Amt seit Juli 2021

Carlo Ancelotti ist der Mister Henkelpott: Vor zwei Jahrzehnten siegte er zweimal mit Milan, 2014 und 2022 dann mit Real. Vier Titel, das ist Rekord für einen Coach. Doch er wusste ja, wie es geht: Schon als Spieler hatte er 1989 und 1990 mit Milan triumphiert.

TITEL

Klub-Weltmeisterschaft: 2022, 2014 (beide Real Madrid), 2007 (Milan)
Champions League: 2022, 2014 (beide Real Madrid), 2007, 2003 (beide Milan)
UEFA-Supercup: 2022, 2014 (beide Real Madrid), 2007, 2003 (beide Milan)
Spanische Meisterschaft: 2022 (Real Madrid)
Deutsche Meisterschaft: 2017 (Bayern)
Französische Meisterschaft: 2013 (Paris)
Englische Meisterschaft: 2010 (Chelsea)
Italienische Meisterschaft: 2004 (Milan)
Spanischer Pokal: 2023, 2014 (beide Real Madrid)
Englischer Pokal: 2010 (Chelsea)
Italienischer Pokal: 2003 (Milan)

VEREIN

Gegründet: 1902

Homepage: realmadrid.com
E-Mail: oas@corp.realmadrid.com
146 Mio. Abonnenten

Trikotsponsor: Emirates (Fluggesellschaft)
Ausrüster: Adidas

Die letzten 5 Jahre

Saison	Liga	Europapokal
22/23	2.	CL Halbfinale
21/22	1.	CL Sieger
20/21	2.	CL Halbfinale
19/20	1.	CL Achtelfinale
18/19	3.	CL Achtelfinale

Qualifikation für die Gruppenphase 23/24
Für die Gruppenspiele gesetzt

TITEL

14 × Champions League (früher Europapokal der Landesmeister)
2022, 2018, 2017, 2016, 2014, 2002, 2000, 1998, 1966, 1960, 1959, 1958, 1957, 1956

2 × Europa League (UEFA-Pokal/Messepokal)
1986, 1985

0 × Europa Conference League

35 × Meisterschaft: zuletzt 2022
20 × Pokal: zuletzt 2023
0 × Europapokal der Pokalsieger
5 × UEFA-Supercup: 2022, 2017, 2016, 2014, 2002
8 × Klub-Weltmeisterschaft/Weltpokal: 2022, 2018, 2017, 2016, 2014, 2002, 1998, 1960

EUROPAPOKAL-BILANZ

67. **Teilnahme**
54 × Champions League/Europapokal der Landesmeister
4 × Europapokal der Pokalsieger
9 × Europa League/UEFA-Cup/Messepokal
0 × Europa Conference League
(Teilnahme an mehreren Wettbewerben in einer Saison möglich)

Gesamtbilanz
571 Spiele, 1215:620 Tore
334 Siege, 100 Remis, 137 Niederlagen

Höchster Sieg
9:0 gegen B 1913 Odense
(25.10.1961, LM Achtelfinale)

Höchste Niederlagen
2-mal mit 5 Toren Differenz, zuletzt
0:5 bei AC Mailand
(19.4.1989, LM Halbfinale)

Rekordspieler
Iker Casillas, 152 Spiele, 1999–2015

Rekordtorschütze
Cristiano Ronaldo, 105 Tore, 2009–2018

In der Champions League
8 × Sieger
0 × Finale verloren
8 × Aus im Halbfinale
3 × Aus im Viertelfinale
8 × Aus im Achtelfinale/Zwischenrunde
0 × Aus in der Gruppenphase
0 × Aus vor der Gruppenphase

In der Europa League
Keine Teilnahme

In der Europa Conference League
Keine Teilnahme

TRANSFERS

Teuerster Einkauf
Jude Bellingham
(103 Mio. Euro von Bor. Dortmund/2023)

Zugänge 2023/24
Arda Güler (Fenerbahce SK)
Bellingham (Borussia Dortmund)
Brahim Diaz (AC Mailand, war ausgeliehen)
Fran Garcia (Rayo Vallecano)
Joselu (Espanyol Barcelona, ausgeliehen)
Kepa (FC Chelsea, ausgeliehen)

Abgänge 2023/24
Arribas (UD Almeria)
Asensio (Paris St. Germain)
Benzema (Al-Ittihad)
Mariano (FC Sevilla)
Odriozola (Real Sociedad San Sebastian)
Reinier (Frosinone Calcio, ausgeliehen, war an FC Girona ausgeliehen)
Vallejo (FC Granada, ausgeliehen)
Hazard

SANTIAGO BERNABEU

81 044 Plätze

Foto: imago images

Leicht verzögert: Eigentlich sollte der Umbau schon fertig sein, nun aber dauert es wohl noch bis in den Dezember.

Mit Schmerz und Seele

Beim SSC NEAPEL hallt der Scudetto noch nach. Nun sollen in dieser so fußballverrückten Stadt Maradonas Erben das nächste Kapitel aufschlagen.

Schaut man beim Spaziergang genau hin, findet man sie noch überall in den klaustrophobischen Gassen oder an kolorierten Hauswänden. Die Überbleibsel vom Feier-Kater will niemand wegräumen, für jeden Tifoso mit dem Fluch der späten Geburt nach Maradonas Evangelium war es ja der Sommer aller Sommer.

„Napule è mille culure" sang der Liedermacher Pino Daniele einst, Neapel das sind tausend Farben. Nicht bloß das Grün-Weiß-Rot der Tricolore, auch das Rot von Georgien und Südkorea, das Grün Nigerias. Capitano Giovanni di Lorenzo, Khvicha Kvaratskhelia, Min-Jae Kim, Victor Osimhen – Couleur und Gesichter des Rausches. 33 Jahre hatte die Stadt auf den dritten Scudetto gewartet, da konnte man es schon mal richtig krachen lassen. Die Zeiger wurden justiert, und Napoli war nicht mehr bloß die Uhr, sondern die Zeit selbst.

10. Mai 1987, 29. April 1990, 4. Mai 2023, 22.37 Uhr.

Mit Genugtuung zerbrach man für Augenblicke die Hegemonie des Nordens und legte Schals der Klubs aus Mailand und Turin über einen Sarg. Als letzte Pointe des vollendeten Schauspiels hefteten Tifosi die Konterfeis der angeklagten Juventus-Verantwortlichen Andrea Agnelli und Pavel Nedved, Ex-Präsident und Vize, hinter (Zaun-)Gitter über dem strahlenden Golf von Neapel – Motto: „Nun ist das Panorama noch herrlicher!" Der Rivale Juve erhielt wegen Bilanzfälschung zehn Strafpunkte und eine Saison Europapokal-Verbot. Mehr geht nicht.

Inmitten der Explosion von Gerüchen, Lärm und Melodien verflossen schließlich Reminiszenzen, Hoffnungen und das gedankenfreie Hier und Jetzt. Nur Diego Maradona wird nie Erinnerung sein. Es ist schwer loszulassen, und für einige Momente durften sie festhalten. Argentinien hatte zuvor den WM-Titel gewonnen, was in der argentinischsten Stadt außerhalb der Landesgrenzen für verwandte Feierszenarien sorgte. Die Albiceleste hatte gar 36 Jahre warten müssen, und so schmolzen am Vesuv Erfüllungen unter der Führung des Polarsterns Maradona zusammen. Geografisch gehört Neapel zwar zu Italien, sie fanden aber nie zueinander. Auf der Meistertour erklangen auswärts die gewohnt geschmacklosen Gesänge, die Neapolitaner feierten sich daheim indes nicht als italienischer Meister, sondern als Meister in Italien. Ein feiner Unterschied.

Und dennoch sprang ganz Italien auf den Zug der Gewinner auf. Die Leute kamen, arbeiteten Stereotype ab und jauchzten, wie wunderbar folkloristisch doch alles sei – dann überließen sie Neapel wieder seinem Schicksal. Die Stadt leistete wenig Gegenwehr beim inflationär ausgeschlachteten Trash-Theater. Einst hatte man sich wenigstens noch in herrlicher Selbstironie präsentiert, andere Zeiten eben.

Häufig steht sich die Stadt bei der Emanzipation eben auch selbst im Weg. Im Merchandising beispielsweise geht der Großteil des Gewinns an die Camorra-Clans, die die Abteilung gefälschte Produkte in den Händen halten. Eines der Motive für den schwelenden Clinch zwischen dem Präsidenten und Tifosi, der dank der Meisterschaft einen fragilen Waffenstillstand genießt. Die Finanzpolizei ist meist machtlos –

So könnten sie spielen

Neuzugänge in Großbuchstaben

ANZEIGE

tipico
DIE SPORTWETTE.
SCHAFFT NEAPEL DEN FINALEINZUG?
Ja, Finaleinzug 11,00
18+. Erlaubt (Whitelist). Suchtrisiko. Hilfe unter www.buwei.de. Quotenänderungen und Druckfehler vorbehalten; Stand: 01.09.2023.

Historisch, frenetisch, erfinderisch: Diego Maradona und sein Wirken sind in Napoli unvergessen, die Meisterschaft 2023 war ein Coup, der vor allem fürs Selbstwertgefühl wichtig war, mit Rudi Garcia geht's nun auf zu neuen Taten.

lässt sie eine illegale Produktions-Höhle hochgehen, wird andernorts prompt in drei neuen genäht. Für den Scudetto wurde die Produktion gefälschter Mode-Artikel deutlich heruntergeschraubt, dafür gab es azurblaues Haarspray, Trikots und Fahnen en masse. Ein paar Zweifel an den rosaroten Wünschen von Neapels Bürgermeister Gaetano Manfredi bleiben deshalb legitim, als er ausrief: „Das Ziel muss jetzt lauten, diesen himmlischen Traum in einen Schwung umzusetzen, Neapel zu modernisieren und noch internationaler werden zu lassen."

> „Erfolg kann **satt und behäbig** machen."
>
> **Rudi Garcia**, neuer Trainer

Vom Maradona-Effekt und Aufschwung träumte die Stadt schließlich schon vergebens in den 90ern, als beide an sich zerbrachen. Es bleiben die traditionellen Probleme. Die letzten Zahlen sprechen von 33 Prozent der Schulabbrecher ohne Anstellung oder laufender Ausbildung zwischen 15 und 29. Aus keiner Stadt des Südens emigrierten im letzten Jahrzehnt mehr Universitäts-Absolventen als aus Neapel – knappe 170 000. Den Menschen, die bleiben, verschafft der Calcio immerhin ein paar sorglose Gedanken. Auf dem Thron sieht sich der Maestro der Selbstinszenierung de Laurentiis deshalb als Heilsbringer. Immerhin schloss der Klub unter seinem Regime zehn Saisons im Plus ab, insgesamt notierte der Verein von 2004 bis heute eine saubere Bilanz von 168,8 Millionen Euro Gewinn gegenüber 167,5 Millionen Verlust. Strategisch ökonomisch und wider neapolitanische Improvisation.

„Die Meisterschaft war ein kolossales Epos", sagte de Laurentiis und setzte freilich gleich noch einen drauf. In dieser Saison müsse die Champions League folgen – falls die UEFA und Referees Napoli gewähren lassen. Schließlich sei der Klub im ersten Königsklassen-Viertelfinale der Klubgeschichte gegen den AC Mailand nur wegen der Schiedsrichter ausgeschieden. Darüber darf man sicher streiten, wie auch über die selbst erklärte Champions-League-Favoritenrolle. Immerhin hielt der egozentrische Patron drei der vier Aushängeschilder und gratulierte lediglich Kim, Meistercoach Luciano Spalletti und Sportchef Cristiano Giuntoli, der acht Jahre in Neapel erfolgreich den Kader gebastelt hatte, zur Tür hinaus. Dann machte der Filmproduzent wieder auf kolossal und erzählte, er habe 40, ja genau, vierzig! Trainer gecastet. Letztlich kürte „Napoli sucht den Supertrainer" – den Franzosen Rudi Garcia.

Er tritt ein heikles Erbe an, der euphorische Vorschussbonus liegt stets im bedrohlichen Schatten, rasch in böses Murren umzuschlagen, denn Scudetto und berauschende Abende in der Champions League bedeuten eine hohe Messlatte. Womöglich ist die Wahl Garcia aber genau deshalb ein probater Schachzug gegen Selbstgefälligkeit. Zum Saisonende hatten die Gegner Spallettis Stärken ausgemacht und torpediert – so gewann Milan bei Napoli in der Liga 4:0 und eliminierte den Meister zwei Wochen darauf zudem listig aus der Königklasse. Vielleicht sind Garcias Süffisanz und Raffinesse die geeignete Medizin für frische Unbeschwertheit. Er muss dabei den weisen Mittelweg finden: den erprobten Hochgeschwindigkeitsmotor einfach laufen zu lassen wäre zu genügsam, ihm übertrieben angestrengt den eigenen Namen aufzudrücken, ähnlich riskant. Lauernde Gefahren machte der Franzose bereits aus, als er sagte: „Erfolg kann satt und behäbig machen, doch ich werde rechtzeitig den Wecker stellen." Den darf dann in Neapel bloß niemand überhören.

OLIVER BIRKNER

KICKER-WERTUNG

Obwohl Neapel nicht alle Spieler des Meisterkaders halten konnte, ist der 2. Platz durchaus drin – und damit der Einzug ins Achtelfinale.

★ ★ ★ ☆ ☆

Fotos: Getty Images, imago images (2)

CL

C

2,58 Meter

Kein Ball ist zu hoch für Neapels Torjäger VICTOR OSIMHEN (24). Einer seiner Lieblingssongs: „I believe I can fly." Daran zweifelt keiner.

Im Dialekt bedeutet sein Nachname „Gott ist gütig". Daran zweifelt in Neapel niemand mehr. Victor Osimhen ist längst „Pulcimhen", Symbiose aus nigerianischem Schlacks und Pulcinella, Figur der Commedia dell'arte, einfacher Typ des Volkes, oft in der Klemme, doch ungemein gerissen. Pulcinella findet immer einen lächelnden Ausweg. Da steht ihm „Osi" in nichts nach.

Die Gesichts-Maske des Stürmers lief der Theater-Maskerade bei den Straßenhändlern längst den Rang ab. Osimhen trägt sie seit einem Zusammenprall mit Milan Skriniar, damals noch bei Inter, jetzt bei Paris Saint-Germain, und gebrochenem Jochbein im November 2021 und benötigt sie eigentlich gar nicht mehr. Von wegen. Der Carbon-Schutz ist jetzt Maskottchen, ein nie endender Karneval.

Seine ersten Fußballschuhe: Reste von einer **Müllhalde**.

Um Osimhens Bedeutung für Napoli zu illustrieren, gibt es womöglich kaum einen geeigneteren Moment als jenen vom 12. Oktober 2022. Der Nigerianer hatte fünf Wochen wegen einer Zerrung pausiert und kehrte in der Champions League gegen Ajax in der zweiten Hälfte zurück. Über die Niederländer fegte ein außer Kontrolle geratener Orkan, bis er den Ball endlich zum 4:2-Endstand versenkt hatte. Ob Lecce oder Liverpool – es ist dieser ungezügelte Hunger, der ihn unaufhaltsam macht, den Erfolge nicht sättigen, sondern gieriger werden lassen. Der ihn in außerordentliche Sphären erhebt, wie beim Kopfballtor in der Vorsaison gegen La Spezia, als die *Gazzetta dello Sport* einen Höhenflug von 2,58 Metern verifizierte. Dabei ist der Kopfball nicht mal seine Königsklasse. Der immenseste Sprung aller Zeiten in der Serie A, versicherte das rosa Blatt – eine kühne These, aber sei's drum. Jedenfalls ist ihm kein Ball zu hoch, keine Streckung seines Körpers erscheint ihm überflüssig. Und das alles bei feiner Technik. Einer seiner absoluten Lieblingssongs heißt „I believe I can fly", das passt.

Kürzlich traf einer seiner Kracher beim Aufwärmen einen Fan des Heimteams, und Osimhen lief in den Pulk der gegnerischen Kurve, um die Signorina zu drücken, was ihm auf der Halbinsel etliche Sympathiepunkte einbrachte. Ein lässiger, beliebter Typ, wenn er nicht gerade deinen Klub des Herzens durch die Mangel dreht. Drei Jahre Neapel machten ihn zum erfolgreichsten Afrikaner der Serie-A-Geschichte, als er die 47 Treffer von Milans Ikone George Weah überholte. Am Saisonende wurde er zum besten Ligastürmer und Torschützenkönig gekürt. Die Bilanz las sich bis dato mit insgesamt 59 Toren und 14 Assists in 101 Pflichtspielen vortrefflich.

Dabei verlief das Debütjahr in Neapel eher durchwachsen. Der mit 75 Millionen Euro teuerste Einkauf der Klubgeschichte resümierte viel Mittelmaß, eine Schulterverletzung, eine COVID-Erkrankung und zweieinhalb Monate Spielpause, da ließen die Kassandra-Rufe nicht lange auf sich warten. Der Stürmer saß es aus. Ohne lange Nächte im Trubel, sondern beschaulich daheim mit Freunden oder seiner Partnerin. Schließlich hatte er desolatere Zeiten erlebt. „Ich bin bloß ein Junge aus Olusosun", ließ er über die sozialen Netzwerke wissen. Und beim Betrachten der Bilder, von der angeblich größten afrikanischen Müllhalde unter freiem Himmel in der Peripherie von Lagos, erahnte man, dass er ein bisschen Murren der Tifosi locker wegsteckte. Seine Geschwister flickten ihm aus Fundstücken von der Halde die ersten Fußballschuhe zusammen, während er bereits mit sechs Jahren an Straßenecken Getränke verkaufte.

Mit verbessertem Schuhwerk zog Osimhen 2015 bei der U-17-WM in Chile durch zehn Tore die Aufmerksamkeit einiger Spitzenklubs auf sich. „Arsenal, Inter und Florenz wollten mich, doch ich denke, Wolfsburg und die Bundesliga sind ein wertvollerer Karrierestart", sagte er zum Beginn des Missverständnisses, dem Meniskusprobleme und eine Malaria-Erkrankung nicht in die Karten spielten. Letztlich zog der Stürmer das Fazit: „Das Essen, die Sprache, das Klima – alles war mir fremd, und ich fühlte mich alleine und isoliert."

Darum muss er sich in Neapel nicht sorgen. Das Klima geht in Ordnung, und für den Hunger zwischendurch kreierte Neapel sogar eine Torte und Pizza Osimhen.

OLIVER BIRKNER

Foto: Getty Images/LightRocket

SSC Neapel

MEISTER IN ITALIEN

Rückennummer/Name/Local Player		geb. am	Größe	Gew.	Nat.	im Verein seit	letzter Verein	CL-Titel	CL-Spiele/Tore
TOR									
1 Alex **Meret**		22.03.1997	1,90	82	ITA	2018	SPAL Ferrara	–	16/–
14 Nikita **Contini**	●	21.05.1996	1,90	82	ITA	2023	Reggina 1914	–	–/–
16 Hubert **Idasiak**	●	03.02.2002	1,85	74	POL	2018	Pogon Stettin	–	–/–
95 Pierluigi **Gollini**		18.03.1995	1,88	80	ITA	01/23	AC Florenz	–	10/–
ABWEHR									
3 **Natan**		06.02.2001	1,88	84	BRA	2023	RB Bragantino	–	–/–
5 **Juan Jesus**		10.06.1991	1,85	76	BRA	2021	AS Rom	–	12/–
6 **Mario Rui**		27.05.1991	1,70	67	POR	2017	AS Rom	–	21/–
13 Amir **Rrahmani**		24.02.1994	1,92	75	KVX	2020	Hellas Verona	–	7/–
17 Mathias **Olivera**		31.10.1997	1,84	78	URU	2022	FC Getafe	–	8/–
22 Giovanni **di Lorenzo**		04.08.1993	1,87	83	ITA	2019	FC Empoli	–	18/2
55 Leo **Östigard**		28.11.1999	1,85	81	NOR	2022	CFC Genua 1893	–	3/1
59 Alessandro **Zanoli**	●	03.10.2000	1,88	76	ITA	2023	Sampdoria Genua	–	2/–
MITTELFELD									
4 Diego **Demme**		21.11.1991	1,72	71	D	01/20	RB Leipzig	–	11/1
7 Eljif **Elmas**		24.09.1999	1,82	74	MKD	2019	Fenerbahce SK	–	15/–
20 Piotr **Zielinski**		20.05.1994	1,80	75	POL	2016	FC Empoli	–	35/6
24 Jens **Cajuste**		10.08.1999	1,88	77	SWE	2023	Stade Reims	–	4/–
29 Jesper **Lindström**		29.02.2000	1,82	66	DEN	2023	Eintracht Frankfurt	–	7/1
68 Stanislav **Lobotka**		25.11.1994	1,70	67	SVK	01/20	Celta Vigo	–	11/–
77 Khvicha **Kvaratskhelia**		12.02.2001	1,83	70	GEO	2022	Dinamo Batumi	–	9/2
99 André-Frank **Zambo Anguissa**		16.11.1995	1,84	74	CMR	2021	FC Fulham	–	8/1
ANGRIFF									
9 Victor **Osimhen**		29.12.1998	1,85	78	NGA	2020	Lille OSC	–	11/7
18 Giovanni **Simeone**		05.07.1995	1,79	77	ARG	2022	Hellas Verona	–	7/4
21 Matteo **Politano**		03.08.1993	1,71	65	ITA	01/20	Inter Mailand	–	21/1
23 Alessio **Zerbin**		03.03.1999	1,82	80	ITA	2022	Frosinone Calcio	–	3/–
70 Gianluca **Gaetano**	●	05.05.2000	1,83	75	ITA	2022	US Cremonese	–	4/–
81 Giacomo **Raspadori**		18.02.2000	1,72	69	ITA	2022	Sassuolo Calcio	–	7/4

ARG = Argentinien, BRA = Brasilien, CMR = Kamerun, D = Deutschland, DEN = Dänemark, GEO = Georgien, ITA = Italien, KVX = Kosovo, MKD = Nordmazedonien, NGA = Nigeria, NOR = Norwegen, POL = Polen, POR = Portugal, SVK = Slowakei, SWE = Schweden, URU = Uruguay (Stichtag: 3. 9. 2023)

TRAINER

Rudi Garcia

Geboren am 20.2.1964
Im Amt seit Juni 2023

Sein Vater gab ihm den Vornamen, weil er Rudi Altig verehrte. Der Papa war nicht nur Radsportfan, sondern auch Fußballprofi und -trainer in Frankreich. Rudi ahmte ihn nach. Er spielte erst für Lille, später wurde er nach dem Double mit dem Verein Trainer des Jahres und ging zur AS Rom. In der Serie A zeigte sein Team tollen Fußball, in Europa aber gab es Grenzen – siehe das 1:7 gegen die Bayern 2014. Garcias Lyon schaltete Juve und ManCity in der Königsklasse aus, Endstation im Halbfinale waren die Bayern. Im Finale der Europa League unterlag er mit Marseille Atletico Madrid. Die Karriere schien bei Al-Nasr in Saudi-Arabien zu verflachen, nun bietet ihm Neapel eine neue Bühne in Italien.

TITEL

Französische Meisterschaft: 2011 (Lille)
Französischer Pokal: 2011 (Lille)

VEREIN

Gegründet: 1926

Homepage: sscnapoli.it
E-Mail: infocalcio@sscn.it
4,6 Mio. Abonnenten

Trikotsponsor: Lette (Mineralwasser)
Ausrüster: Emporio Armani

Die letzten 5 Jahre

Saison	Liga	Europapokal
22/23	1.	CL Viertelfinale
21/22	3.	EL K.-o.-Runden-Play-off
20/21	5.	EL Sechzehntelfinale
19/20	7.	CL Achtelfinale
18/19	2.	CL Gruppenspiele/ EL Viertelfinale

Qualifikation für die Gruppenphase 23/24
Für die Gruppenspiele gesetzt

TITEL

0 × Champions League (früher Europapokal der Landesmeister)

1 × Europa League (UEFA-Pokal/Messepokal) 1989

0 × Europa Conference League

3 × Meisterschaft: zuletzt 2023
6 × Pokal: zuletzt 2020
0 × Europapokal der Pokalsieger
0 × UEFA-Supercup
0 × Klub-Weltmeisterschaft/Weltpokal

EUROPAPOKAL-BILANZ

35. **Teilnahme**
11 × Champions League/ Europapokal der Landesmeister
2 × Europapokal der Pokalsieger
26 × Europa League/UEFA-Cup/ Messepokal
0 × Europa Conference League
(Teilnahme an mehreren Wettbewerben in einer Saison möglich)

Gesamtbilanz
223 Spiele, 342:248 Tore
103 Siege, 57 Remis, 63 Niederlagen

Höchste Siege
4-mal mit 5 Toren Differenz, zuletzt
6:1 bei Ajax Amsterdam
(4.10.2022, CL Gruppenspiele)

Höchste Niederlage
0:5 bei Hibernian Edinburgh
(29.11.1967, MP 2. Runde)

Rekordspieler
Dries Mertens, 79 Spiele, 2013–2022

Rekordtorschütze
Dries Mertens, 28 Tore, 2013–2022

In der Champions League
0 × Sieger
0 × Finale verloren
0 × Aus im Halbfinale
1 × Aus im Viertelfinale
3 × Aus im Achtelfinale/Zwischenrunde
3 × Aus in der Gruppenphase
1 × Aus vor der Gruppenphase

In der Europa League
0 × Sieger
0 × Finale verloren
1 × Aus im Halbfinale
1 × Aus im Viertelfinale
1 × Aus im Achtelfinale
6 × Aus im Sechzehntelfinale/ K.-o.-Runden-Play-off
0 × Aus in der Gruppenphase
0 × Aus vor der Gruppenphase

In der Europa Conference League
Keine Teilnahme

TRANSFERS

Teuerster Einkauf
Victor Osimhen
(75 Mio. Euro von Lille OSC/2020)

Zugänge 2023/24
Cajuste (Stade Reims)
Contini (Reggina 1914, war ausgeliehen)
Lindström (Eintracht Frankfurt)
Natan (RB Bragantino)
Raspadori (Sassuolo Calcio, war bereits ausgeliehen)
Simeone (Hellas Verona, war bereits ausgeliehen)
Zanoli (Sampdoria Genua, war ausgeliehen)

Abgänge 2023/24
Bereszynski (FC Empoli, war von Sampdoria Genua ausgeliehen)
Folorunsho (Hellas Verona, ausgeliehen, war an SSC Bari ausgeliehen)
Kim (Bayern München)
Lozano (PSV Eindhoven)
Luperto (FC Empoli, war bereits ausgeliehen)
Ndombelé (Tottenham Hotspur, war ausgeliehen)
Petagna (AC Monza, war bereits ausgeliehen, inzwischen Cagliari Calcio)
Saco (US Ancona, ausgeliehen, war an FC Pro Vercelli ausgeliehen)
Zedadka (Swift Hesperange)
Marfella

DIEGO ARMANDO MARADONA

60 240 Plätze

Foto: imago images

Dritter Name: Von 1959 bis 1963 hieß es Stadio del Sole, dann bis 2020 Stadio San Paolo und nun ehrt es die Vereinsikone.

CL C

Selbst der Jubel ist ungewöhnlich: Stürmer Bruma feiert vor der Felsenwand.

Foto: picture-alliance/Zumapress

Hohe Kunst

Zum dritten Mal dabei: Das kleine BRAGA hat sich mit einem Mix aus Veteranen und Talenten etabliert.

Als er noch in der Akademie von Benfica spielte, war Ricardo Horta oft als Balljunge im Estadio da Luz im Einsatz. Fast immer an seiner Seite: sein damaliger Mannschaftskamerad und guter Freund Bernardo Silva. Beide träumten davon, gemeinsam in der Champions League zu spielen. Dieser Traum erfüllte sich zuerst für den kleinen Bernardo, der in dieser Saison mit Manchester City gar als Titelverteidiger am Start ist.

Kapitän Horta war einst Balljunge an der Seite von Bernardo Silva.

Horta musste länger warten, mit Braga war er in der Europa- und auch der Conference League im Einsatz, das will schon etwas heißen mit dem kleinen Klub. Jetzt folgt sein Debüt in der Königsklasse. Der Verein nahm schon 2010 und 2012 teil, Horta war damals noch bei den Junioren Benficas, machte erste Gehversuche in Setubal. Heute ist der offensive Mittelfeldspieler Kapitän des Außenseiters, der mit seiner forschen Offensive beeindruckt. Seit Sommer sollen zwei Altstars die Unbekümmertheit etwas abfedern: der 37-jährige Mittelfeldspieler Joao Moutinho und der gar schon 39-jährige Verteidiger José Fonte, zwei Europameister von 2016. Allerdings fehlt beiden längst die Spritzigkeit, was zum Problem werden könnte. Bereits im Januar waren mit Mittelfeldmann Pizzi (33), einst lange Zeit Stammspieler bei Benfica, und Linksaußen Bruma (28), zuletzt von Fenerbahce ausgeliehen, erfahrene Kräfte gekommen. Geld ist nicht das Problem, seit 2022 der Katarische Investmentfonds, dem auch PSG gehört, eine Minderheitenbeteiligung hält. Rechnen soll es sich dennoch.

Am meisten Eindruck hinterließ von den Neuen bislang der nun für rund sechs Millionen Euro von Fenerbahce erworbene Bruma. In der Qualifikation der Champions League traf er in vier Spielen dreimal, darunter zum Sieg im Rückspiel des Play-offs bei Panathinaikos Athen. Der ehemalige Flügelspieler von RB Leipzig glänzte in den ersten sechs Pflichtspielen der Saison mit vier Toren und einer Vorlage. Er treibt die Angriffe über die linke Seite, während Horta über rechts und Pizzi durch die Mitte kommt.

Vor dem Offensivtrio agiert mit Abel Ruiz ein mit 23 Jahren immer noch junger Stürmer, der 2020 aus dem Nachwuchs des FC Barcelona geholt wurde. Für Spanien glänzte er im Sommer 2023 als Torschützenkönig der U-21-Europameisterschaft. Nach dem Verkauf aufstrebender Spieler wie Vitinha (heute Marseille), Trincao (Sporting Lissabon), David Carmo (FC Porto) und Pedro Neto (Wolverhampton) in den vergangenen Jahren, die dem Verein zusammen rund hundert Millionen Euro einbrachten, dürfte Ruiz dem kleinen Klub bald den nächsten Reibach bescheren. Muss man auch erst mal schaffen als Verein im Schatten der Top 3 Portugals: Benfica und Sporting aus Lissabon und dem FC Porto.

MARCUS ALVES

So könnten sie spielen

Neuzugänge in Großbuchstaben

ANZEIGE

tipico
DIE SPORTWETTE.
ERKÄMPFT SICH BRAGA MIN. DEN 2. PLATZ IN DER GRUPPE?
Ja, Achtelfinale 4,50
18+. Erlaubt (Whitelist). Suchtrisiko. Hilfe unter www.buwei.de. Quotenänderungen und Druckfehler vorbehalten; Stand: 01.09.2023.

KICKER-WERTUNG

Die Portugiesen sind Außenseiter in der Gruppe C, doch ein Selbstläufer werden die Spiele für die Gegner Union, Neapel und Real auswärts nicht.

★ ☆ ☆ ☆ ☆

Sporting Braga

DRITTER IN PORTUGAL

Rückennummer/Name/Local Player		geb. am	Größe	Gew.	Nat.	im Verein seit	letzter Verein	CL-Titel	CL-Spiele/Tore
TOR									
1	**Matheus**	29.03.1992	1,90	86	BRA	2014	America FC	–	–/–
12	**Tiago Sa**	11.01.1995	1,86	82	POR	2005	eigene Jugend	–	–/–
31	**Bernardo**	23.07.2002	1,96	92	BRA	2020	Flamengo Rio	–	–/–
91	Lukas **Hornicek**	13.07.2002	1,94	90	CZE	2019	FK Pardubitz	–	–/–
ABWEHR									
2	Victor **Gomez**	01.04.2000	1,69	63	ESP	2022	FC Malaga	–	–/–
4	Sikou **Niakaté**	10.07.1999	1,86	80	FRA	2022	FC Metz	–	–/–
5	Serdar **Saatci**	14.02.2003	1,90	84	TUR	2022	Besiktas	–	1/–
6	**José Fonte**	22.12.1983	1,91	83	POR	2023	Lille OSC	–	12/–
15	**Paulo Oliveira**	08.01.1992	1,87	81	POR	2021	SD Eibar	–	7/–
17	Joe **Mendes**	31.12.2002	1,77	69	SWE	01/23	AIK	–	–/–
19	Adrian **Marin**	09.01.1997	1,81	73	ESP	2023	FC Gil Vicente	–	–/–
26	Cristian **Borja**	18.02.1993	1,79	66	COL	2022	Alanyaspor	–	–/–
MITTELFELD									
8	**Al Musrati**	06.04.1996	1,89	84	LBY	2020	FC Rio Ave	–	–/–
10	**André Horta**	07.11.1996	1,74	67	POR	2019	Los Angeles FC	–	2/–
16	Rodrigo **Zalazar**	12.08.1999	1,78	73	URU	2023	FC Schalke 04	–	–/–
18	**Vitor Carvalho**	27.05.1997	1,83	76	BRA	2023	FC Gil Vicente	–	–/–
22	**Pizzi**	06.10.1989	1,77	73	POR	01/23	Al-Wahda Abu Dhabi	–	43/3
28	**Joao Moutinho**	08.09.1986	1,70	61	POR	2023	Wolverhampton Wand.	–	61/5
88	**André Castro**	02.04.1988	1,81	77	POR	2020	Göztepe Izmir	–	2/–
90	Djibril **Soumaré**	07.01.2003	1,85	70	SEN	2021	Sahel Atlantic FC	–	–/–
ANGRIFF									
7	**Bruma**	24.10.1994	1,73	70	POR	01/23	Fenerbahce SK	–	16/–
9	Abel **Ruiz**	28.01.2000	1,82	78	ESP	01/20	FC Barcelona	–	–/–
11	Roger **Fernandes**	21.11.2005	1,66	56	GNB	2020	eigene Jugend	–	–/–
14	**Alvaro Djalo**	16.08.1999	1,75	67	ESP	2017	SD Begona	–	–/–
20	**Rony Lopes**	28.12.1995	1,74	74	POR	2023	FC Sevilla	–	5/1
21	**Ricardo Horta**	15.09.1994	1,73	58	POR	2016	FC Malaga	–	–/–
23	Simon **Banza**	13.08.1996	1,89	76	FRA	2022	FC Famalicao	–	–/–

BRA = Brasilien, COL = Kolumbien, CZE = Tschechien, ESP = Spanien, FRA = Frankreich, GNB = Guinea-Bissau, LBY = Libyen, POR = Portugal, SEN = Senegal, SWE = Schweden, TUR = Türkei, URU = Uruguay

(Stichtag: 3. 9. 2023)

TRAINER

Artur Jorge

Geboren am 1.1.1972
Im Amt seit Juli 2022

Es ist nicht übertrieben zu sagen, dass mit Coach Artur Jorge ein Anhänger von Sporting Braga dort auf der Bank sitzt. Der Coach wurde in Braga im Norden Portugals geboren und verbrachte praktisch seine gesamte Karriere als Verteidiger für den Klub, war einst Kapitän und durchlief dann, als er ins Traineramt wechselte, die gesamte Nachwuchsausbildung des Vereins, die in den vergangenen Jahren einige aufsehenerregende Trainer hervorgebracht hat, etwa Ruben Amorim (seit Jahren erfolgreich bei Sporting in Lissabon) und Abel Ferreira (Erfolgscoach von Palmeiras in Brasilien). Artur Jorge selbst ist, nach dem Durchlaufen der Klubinstanzen, erst in der zweiten Saison im Profifußball tätig, sein Markenzeichen ist das schnelle Umschaltspiel.

TITEL

keine

VEREIN

Gegründet: 1921

Homepage: scbraga.pt
E-Mail: mail@scbraga.pt
243 000 Abonnenten

Trikotsponsor: Moosh (Casino und Sportwetten)
Ausrüster: Puma

Die letzten 5 Jahre

Saison	Liga	Europapokal
22/23	3.	EL Gruppenspiele/ ECL K.-o.-Runde Play-offs
21/22	4.	EL Viertelfinale
20/21	4.	EL Sechzehntelfinale
19/20	3.	EL Sechzehntelfinale
18/19	4.	EL Qualifikation

Qualifikation für die Gruppenphase 23/24

Panathinaikos Athen	2:1 (H), 1:0 (A)
TSC Backa Topola	3:0 (H), 4:1 (A)

TITEL

0 × Champions League (früher Europapokal der Landesmeister)

0 × Europa League (UEFA-Pokal/Messepokal)

0 × Europa Conference League

0 × Meisterschaft
3 × Pokal: zuletzt 2021
0 × Europapokal der Pokalsieger
0 × UEFA-Supercup
0 × Klub-Weltmeisterschaft/Weltpokal

EUROPAPOKAL-BILANZ

25. **Teilnahme**
3 × Champions League/ Europapokal der Landesmeister
3 × Europapokal der Pokalsieger
20 × Europa League/UEFA-Cup/ Messepokal
1 × Europa Conference League
(Teilnahme an mehreren Wettbewerben in einer Saison möglich)

Gesamtbilanz
173 Spiele, 251:225 Tore
78 Siege, 34 Remis, 61 Niederlagen

Höchster Sieg
5:0 gegen Hibernians FC Paola
(13.9.1978, UC 1. Runde)

Höchste Niederlagen
2-mal mit 6 Toren Differenz, zuletzt
0:6 bei Arsenal
(15.9.2010, CL Gruppenspiele)

Rekordspieler
Matheus, 66 Spiele, 2015–2023

Rekordtorschütze
Ricardo Horta, 18 Tore, 2016–2023

In der Champions League
0 × Sieger
0 × Finale verloren
0 × Aus im Halbfinale
0 × Aus im Viertelfinale
0 × Aus im Achtelfinale/Zwischenrunde
2 × Aus in der Gruppenphase
0 × Aus vor der Gruppenphase

In der Europa League
0 × Sieger
1 × Finale verloren
0 × Aus im Halbfinale
2 × Aus im Viertelfinale
0 × Aus im Achtelfinale
4 × Aus im Sechzehntelfinale/ K.-o.-Runden-Play-off
2 × Aus in der Gruppenphase
3 × Aus vor der Gruppenphase

In der Europa Conference League
1 × Aus im K.-o.-Runden-Play-off

TRANSFERS

Teuerster Einkauf
Wallace
(9,5 Mio. Euro von EC Cruzeiro/2014)

Zugänge 2023/24
Bruma (Fenerbahce SK, war bereits ausgeliehen)
Gomez (Espanyol Barcelona, war bereits ausgeliehen)
Joao Moutinho (Wolverhampton Wanderers)
José Fonte (Lille OSC)
Marin (FC Gil Vicente)
Niakaté (EA Guingamp, war bereits ausgeliehen)
Rony Lopes (FC Sevilla)
Vitor Carvalho (FC Gil Vicente)
Zalazar (FC Schalke 04)

Abgänge 2023/24
Bruno Rodrigues (GD Chaves, war an Fatih Karagümrük ausgeliehen)
Dinis Pinto (FC Moreirense)
Fabiano (FC Moreirense, war an Kasimpasa SK ausgeliehen)
Gorby (FC Pacos de Ferreira, ausgeliehen)
Guilherme Schettine (Ural Jekaterinburg, war an Grasshopper Club Zürich ausgeliehen)
Iuri Medeiros (Al-Nasr Dubai)
Mario (Los Angeles FC, war an OH Leuven ausgeliehen)
Lucas Mineiro (Cuiaba EC, ausgeliehen, war an KVC Westerlo ausgeliehen)
Moura (FC Famalicao, war bereits ausgeliehen)
Pedro Santos (FC Arouca)
Racic (Sassuolo Calcio, war von FC Valencia ausgeliehen)
Rodrigo Gomes (GD Estoril Praia, ausgeliehen)
Sequeira (Pendikspor)
Tormena (FK Krasnodar)
Zé Carlos (FC Gil Vicente, war bereits ausgeliehen)

MUNICIPAL

30 359 Plätze

Fotos: imago images

Schöner Steinbruch: Bekannt auch als Estadio da Pedreira, als Steinbruch-Stadion, wurde hier bei der EM 2004 gespielt.

CL
D

Marottas Seiltanz

Finanzsorgen prägen die Transferpolitik von INTER MAILAND. Beppe Marotta, der Manager, macht es clever, doch manche Neuzugänge werfen auch Fragen auf.

Zuerst die gute Nachricht: Inter halbierte das Bilanz-Minus im Vergleich zur Saison 2021/22 auf rund 70 Millionen Euro. Ende der guten Nachricht.

Manchmal wähnt sich Manager Beppe Marotta womöglich wie einer dieser Modellzug-Bahnhofsvorsteher im Hobbykeller, die Schaffner-Mütze ins Gesicht verrutscht vom kniffligen Umherrangieren der Personen- und Güterwaggons. Die Finanzlage geriert sich angespannt, kompliziert, ergo auch das alljährliche Jonglieren mit dem Kader.

Der Imperativ bleibt unverändert: kostengünstiger Strukturwandel ohne Qualitätsverlust und mit ehrgeizigen Ambitionen. Vergangene Saison gelang dies so überragend, dass die Mailänder dem Koloss City im Endspiel auf Augenhöhe begegneten. Das hatten wenige erwartet, schließlich drehen die Engländer beim Umgarnen von Wunschspielern den Penny nicht unbedingt dreimal um. Blickt man indes auf die 23 nominierten Inter-Profis des Finals, tragen zehn schon nicht mehr das schwarz-blaue Trikot – für einen Spitzenklub eine Anomalie, finanzpolitisch aber notwendig.

Zehn Spieler aus dem Final-Kader sind schon nicht mehr da.

Nach der Übernahme 2016 pumpte der chinesische Konzern Suning binnen drei Jahren rund 400 Millionen Euro in den Klub – dann begannen die finanziellen Einbrüche in der Heimat. Die vergangenen beiden Suning-Bilanzen vermeldeten ein Minus von jeweils 5,5 und 2,1 Milliarden Euro, das Vermögen der Holding schmolz zuletzt von 33 auf 9,4 Milliarden. Auf die Rückzahlung des Darlehens über 2,6 Milliarden Euro an den insolventen chinesischen Immobilien-Riesen Evergrande muss Suning derweil verzichten. Ganz nebenbei darf sich Steven Zhang in Hongkong vor Gericht verantworten – wegen eines nicht beglichenen Kredits der China Construction Bank von 300 Millionen Euro. Zhang ist der Sohn von Suning-Eigner Zhang Jindong und seit 2018 Inter-Präsident. Mittlerweile ist der 31-Jährige letztes Bindeglied der Liaison, leisten kann sich das Suning-Imperium die Internazionale längst nicht mehr.

Der Klub ist nun ein ausgelagertes privates Familien-Asset und liegt in den Händen der in Luxemburg eigens gegründeten Gesellschaft „Grand Tower". Seither muss sich der Verein eigenständig finanzieren und die Schulden sukzessive abbauen. 2021/22 notierte Inter ein Rekordminus von 245 Millionen Euro, und der Laden wurde lediglich durch ein 275-Millionen-Darlehen des US-Fonds „Oaktree" operativ gehalten, Stichtag der Rückzahlung ist Ende Mai 2024 – inklusive des Zinssatzes von zwölf Prozent werden rund 350 Millionen fällig, andernfalls geht der Klub in das Eigentum von Oaktree über. Es gibt zwei Optionen: Zhang handelt eine erneute Refinanzierung des Kredits aus oder verkauft seine Aktienmehrheit von 68,5 Prozent, für die er kürzlich jedoch eine Summe von mehr als einer Milliarde in den Raum warf. Das dürfte kaum ernsthafte Interessenten locken.

In puncto Sponsoren lief es bei der Kollekte ebenso verquer. In der Vorsaison zahlte der Trikotsponsor *Digitalbits* keinen Cent der abgemachten knapp 30 Millionen Euro, der neue Kontrakt mit dem Streaming-Dienst *Paramount+* bringt gerade einmal 15 Millionen – Peanuts im Vergleich zu anderen Spitzenteams der Serie A wie Juventus (45 Mio.) oder Milan (30 Mio.). Zeitgleich schrumpften die Sponsoren-Einnahmen aus China von 97 (2018/19) auf aktuell drei Millionen Euro. Kein Wunder, dass die Verantwortlichen alljährlich auf Transferüberschuss pochen.

Unter anderem wechselte Torwart André Onana deshalb zu Manchester United, um mit 52,5 Millionen Euro ordentlich Kasse zu machen. Marcelo Brozovic wurde wegen hoher Gehaltskosten nach

Wechselhaft: Yann Sommer und Marcus Thuram sind gute Transfers von Beppe Marotta, Marko Arnautovics Verpflichtung verwundert.

So könnten sie spielen

Neuzugänge in Großbuchstaben

ANZEIGE

tipico
DIE SPORTWETTE.
ZIEHT INTER MAILAND ERNEUT INS FINALE EIN?
Ja, Finaleinzug 11,00
18+. Erlaubt (Whitelist). Suchtrisiko. Hilfe unter www.buwei.de. Quotenänderungen und Druckfehler vorbehalten; Stand: 01.09.2023.

Foto: imago images/Campo

Saudi-Arabien verabschiedet, bei Edin Dzeko verzichtete der Klub aus Altersgründen auf eine Vertragsverlängerung. Anders gestaltete sich die Causa Romelu Lukaku, den Inter halten wollte und sich mit Chelsea über eine Ablösesumme bereits einig war. Da empörte der Belgier halb Italien, als er Inters Anrufe ignorierte, obschon der Klub doch angeblich sein Ein und Alles bedeutete.

Die Suche nach Ersatz entwickelte sich fahrig. Atalanta Bergamo schnappte den Mailändern Nationalspieler Gianluca Scamacca vor der Nase weg, am Ende zog man mit Marko Arnautovic die Notlösung. Er zeichnete sich bei Inter bereits vor 13 Jahren vor allem außersportlich dermaßen aus, dass Mario Balotelli kommentierte: „Marko ist der Verrückteste aller Zeiten." Das will Einiges heißen.

Der Österreicher blickt in seiner Karriere auf ganze fünf Einsätze in der Champions League, zuletzt im Dezember 2010 mit einem Treffer für Werder gegen Inter. Es bleibt fraglich, ob er dem Team tatsächlich weiterhilft. Ein ähnliches Problem birgt die kuriose Rückholaktion des ablösefreien Alexis Sanchez, der erst vor zwölf Monaten per Handgeld (4,5 Millionen Euro) aus dem Kontrakt eskortiert worden war und in der Folge regelmäßig gegen Inter und Trainer Inzaghi giftete. Anstatt Dzeko, Lukaku oder eines neuen Perspektivstürmers investierte Inter in zwei bald 35-Jährige – auf dem Papier ein stürmischer Qualitätsverlust. Der Klub muss sich deshalb dringend aus der aktuellen Situation befreien, denn Marottas Seiltanz besitzt keine alljährliche Erfolgsgarantie, obwohl der Manager seit 2018 eigentlich herausragende Arbeit leistet.

Die **Rückzahlung des Kredits** genießt Priorität.

Onana, Stefan de Vrij, Hakan Calhanoglu, Henrikh Mkhitaryan, Juan Cuadrado oder Marcus Thuram waren in jüngster Vergangenheit ablösefreie Treffer. Die wertvollen Matteo Darmian, Francesco Acerbi und Edin Dzeko hingegen kosteten Inter gemeinsam weniger als zehn Millionen Euro. In die Reihe passen selbstredend auch der neue Capitano, Lautaro Martinez, oder Nicolo Barella. Der Argentinier kam für 25 Millionen Euro und ist mittlerweile Symbolfigur, der selbst den Verlockungen aus Saudi-Arabien widerstand. In Barella wurden 37 Millionen Euro investiert, der 26-Jährige wäre auf dem Mercato jetzt fraglos das Doppelte wert. Und trotz des Verrats von Lukaku gelang Marotta mit dem Belgier dennoch einer der genialsten Coups der Transfer-Geschichte – man verkaufte den Stürmer für 115 Millionen an Chelsea, um ihn später für acht wieder auszuleihen.

In diesem Sommer scheinen Marotta und Co. erneut einen ambitionierten Kader gebastelt zu haben, der auf die 20. Meisterschaft der Klubhistorie und mindestens das Viertelfinale der Königsklasse schielt. Der Blick richtet sich im Mai jedoch vielmehr auf die Rückzahlung des Oaktree-Kredits. Es ist definitiv Zeit für einen neuen, soliden Eigner, der sich nicht über Refinanzierungen von Saison zu Saison hangelt. Die Tifosi würden es begrüßen – und Marotta natürlich umso mehr. **OLIVER BIRKNER**

KICKER-WERTUNG

Es muss schon viel zusammenkommen, damit Inter noch mal ins Finale einzieht. Doch ein unbequemer, weil taktisch starker Gegner bleibt es.

★ ★ ★ ☆ ☆

CL D

„Biz“ in die Startelf?

Am Selbstvertrauen des deutschen U-21-Kapitäns YANN AUREL BISSECK (22) wird dieser Plan nicht scheitern.

Foto: Getty Images

Inter präsentierte ihn prominent als „The Young Giant“ – das muss Yann Aurel Bisseck in der taktisch geprägten Serie A natürlich erst noch unter Beweis stellen. Klar ist: Die Deutschen besitzen seit Horst Szymaniak, Kalle Rummenigge, Hansi Müller und dem Trio Lothar Matthäus/Andreas Brehme/Jürgen Klinsmann einen Bonus bei den Interisti, an dem selbst die überschaubaren Intermezzi von Matthias Sammer, Lukas Podolski und zuletzt Robin Gosens nicht zu kratzen vermögen.

Der zehnte Deutsche der Inter-Geschichte wechselte vom dänischen Erstligisten Aarhus zum Endspiel-Teilnehmer der Champions League – das erlebt ein 22-Jähriger freilich auch nicht alle Tage. Am Selbstbewusstsein des U-21-Kapitäns nagt es natürlich nicht, im Gegenteil: „Hätte mich das jemand vor meinem Wechsel nach Dänemark gefragt, hätte ich gesagt: unmöglich. Aber jetzt sage ich: Wenn die Verantwortlichen eines Vereins mich sehen und mir so einen Schritt zutrauen, warum sollte ich selbst es mir dann nicht zutrauen?“

Erst unter **Rösler** wurden Spitzenklubs auf ihn aufmerksam.

Man erahnt, warum er im Gleichklang zum Nachnamen „Biz“ (Business) gerufen wird. Der gebürtige Kölner erhielt einen Fünfjahresvertrag, die Ablöse der vertraglichen Ausstiegsklausel belief sich auf stolze sieben Millionen Euro. Nur wenige Tifosi hatten sich Mitte Juli zum Flughafen Linate bemüht, zum größeren Empfang reichte es nicht, schließlich war der Name dann irgendwie doch nicht so zugkräftig. Einige Selfies, ein Lächeln und dann das obligatorische „Ich bin glücklich, hier zu sein und bereit für das neue Abenteuer“.

Ganz so schlecht stehen die Chancen auf substanzielle Spielzeit nicht, denn trotz des Neuzugangs vom FC Bayern, Benjamin Pavard, gibt es nicht übermäßig viele Alternativen für die Innenverteidigung. Doch ob es für die Startelf reicht, das wird sich erst noch weisen müssen.

Das Abenteuer Calcio drohte allerdings früh eine Utopie zu bleiben, denn eigentlich wollten die Kölner ihn beim Übergang zwischen der U16 und U17 aussortieren – doch der neue U-17-Trainer Markus Daun entschied: Yann bleibt. So wurde der damals 16-Jährige im November 2017 gegen Hertha zum jüngsten Bundesliga-Debütanten der FC-Geschichte, auch wenn es in der Folge nicht zu mehr reichte, und der Sohn kamerunischer Eltern über die Leihstationen Holstein Kiel, Roda Kerkrade, Vitoria Guimaraes zum Erstligisten Aarhus kam. Die Erfahrungen verliefen auch wegen einiger Verletzungen überschaubar, erst in Dänemark unter Coach Uwe Rösler machte er diverse Spitzenklubs auf sich aufmerksam.

Dabei zählte Fußball zunächst gar nicht zu seinen Prioritäten, denn nach dem Abitur strebte er eigentlich den Beruf des Arztes an. Dieser Wunsch steht vorerst auf Stand-by, der Fokus liegt nun auf Mailand und der Champions League, die Bisseck bisher nur vorm Fernseher erlebte. 2021 scheiterte er mit Aarhus in der 2. Runde an den Nordiren aus Larne, aber das war in der Qualifikationsrunde zur Europa Conference League.

Ein Ex-Kölner und ein Ex-Schalker könnten für ein **Novum** sorgen.

Für Inter bedeutet Bisseck gemeinsam mit den Neuzugängen Davide Frattesi (23) und dem ehemaligen Gladbacher Thuram (26) zudem eine aussichtsreiche Planung für die Zukunft. Dass der Deutsche dem offiziellen Klub-Kanal als Verteidiger-Inspirationen die ehemaligen Interisti Lucio und Javier Zanetti flüsterte, bedeutete zum Mailänder Beginn eine raffinierte Sympathie-Maßnahme.

Seine Passion für die NBA und Strategie-Videospiele könnte er an freien Tagen womöglich mit einem Landsmann teilen, denn bei der Stadtkonkurrenz Milan brilliert der Ex-Schalker Malick Thiaw mit exzellenten Vorstellungen. Er ist der achte Deutsche in der AC-Geschichte, von denen allerdings bloß Oliver Bierhoff und Karl-Heinz Schnellinger in Erinnerung blieben. Thiaw und Bisseck schrauben die Zahl der Legionäre in der Lombardei auf insgesamt 18 und könnten bald für ein Novum sorgen: Nie zuvor verteidigten in einem Mailänder Derby oder in der Königsklasse auf beiden Seiten der Metropole zwei Deutsche. In der vergangenen Saison trafen die Klubs im Halbfinale aufeinander. Das wär’s doch diesmal auch, wenngleich der Weg natürlich wieder sehr lang sein wird. Bisseck und Thiaw hätten nichts dagegen. OLIVER BIRKNER

Inter Mailand

DRITTER IN ITALIEN

Rückennummer/Name/Local Player		geb. am	Größe	Gew.	Nat.	im Verein seit	letzter Verein	CL-Titel	CL-Spiele/-tore
TOR									
1 Yann **Sommer**		17.12.1988	1,83	79	SUI	2023	Bayern München	–	38/–
12 Raffaele **di Gennaro**	●	03.10.1993	1,86	80	ITA	2023	AS Gubbio	–	–/–
77 Emil **Audero**		18.01.1997	1,92	83	ITA	2023	Sampdoria Genua	–	–/–
ABWEHR									
6 Stefan **de Vrij**		05.02.1992	1,88	78	NED	2018	Lazio Rom	–	30/1
15 Francesco **Acerbi**		10.02.1988	1,92	88	ITA	2022	Lazio Rom	–	22/–
28 Benjamin **Pavard**		28.03.1996	1,86	81	FRA	2023	Bayern München	1	34/2
30 **Carlos Augusto**		07.01.1999	1,84	78	BRA	2023	AC Monza	–	–/–
31 Yann Aurel **Bisseck**		29.11.2000	1,96	83	D	2023	Aarhus GF	–	–/–
32 Federico **Dimarco**	●	10.11.1997	1,75	75	ITA	2021	Hellas Verona	–	18/–
36 Matteo **Darmian**		02.12.1989	1,82	70	ITA	2020	Parma Calcio	–	27/1
44 Giacomo **Stabile**	●	12.04.2005	1,87	78	ITA	2015	FC Enotria	–	–/–
95 Alessandro **Bastoni**		13.04.1999	1,90	75	ITA	2019	Parma Calcio	–	26/–
MITTELFELD									
2 Denzel **Dumfries**		18.04.1996	1,89	81	NED	2021	PSV Eindhoven	–	25/1
5 Stefano **Sensi**		05.08.1995	1,68	62	ITA	2023	AC Monza	–	6/–
7 Juan **Cuadrado**		26.05.1988	1,76	71	COL	2023	Juventus Turin	–	57/4
14 Davy **Klaassen**		21.02.1993	1,81	75	NED	2023	Ajax Amsterdam	–	29/4
16 Davide **Frattesi**		22.09.1999	1,78	74	ITA	2023	Sassuolo Calcio	–	–/–
20 Hakan **Calhanoglu**		08.02.1994	1,76	73	TUR	2021	AC Mailand	–	38/6
21 Kristjan **Asllani**		09.03.2002	1,75	63	ALB	2022	FC Empoli	–	5/–
22 Henrikh **Mkhitaryan**		21.01.1989	1,77	75	ARM	2022	AS Rom	–	55/7
23 Nicolo **Barella**		07.02.1997	1,72	68	ITA	2019	Cagliari Calcio	–	28/4
34 Lucien **Agoumé**		09.02.2002	1,88	77	FRA	2023	ES Troyes AC	–	–/–
ANGRIFF									
8 Marko **Arnautovic**		19.04.1989	1,93	83	AUT	2023	FC Bologna	–	5/2
9 Marcus **Thuram**		06.08.1997	1,92	88	FRA	2023	Bor. Mönchengladbach	–	8/2
10 Lautaro **Martinez**		22.08.1997	1,74	70	ARG	2018	Racing Club	–	36/10
70 Alexis **Sanchez**		19.12.1988	1,69	68	CHI	2023	Olympique Marseille	–	69/15

ALB = Albanien, ARG = Argentinien, ARM = Armenien, AUT = Österreich, BRA = Brasilien, CHI = Chile, COL = Kolumbien, D = Deutschland, FRA = Frankreich, ITA = Italien, NED = Niederlande, SUI = Schweiz, TUR = Türkei

(Stichtag: 3. 9. 2023)

TRAINER

Simone Inzaghi

Geboren am 5.4.1976
Im Amt seit Juni 2021

Er sitzt immer noch auf der Inter-Bank, das hatten in der Frühlingskrise wenige erwartet. Simone Inzaghi überstand den medialen Sturm ruhig und erntete Entschuldigungen, als er letztlich die Coppa Italia gewann und nur knapp an Manchester City im überraschend erreichten Königsklassen-Finale scheiterte. Dabei liest sich Inzaghis Bilanz auch national hervorragend. Er holte 500 Punkte in seiner 267. Partie – in der Dreipunkte-Ära waren nur Maurizio Sarri und Carlo Ancelotti schneller. Zudem erreichte er in zwei Jahren Mailand fünf Finals und gewann vier (davon zwei Supercups). Als Spieler stand „Inzaghino" stets im Schatten des großen Bruders Superpippo – im adretten Anzug gehört die Bühne längst Mister Simone.

TITEL

Italienischer Pokal: 2023, 2022 (beide Inter), 2019 (Lazio)

VEREIN

Gegründet: 1908

Homepage: inter.it
E-Mail: storecustomercare@inter.it

10,4 Mio. Abonnenten

Trikotsponsor: Paramount+ (Video-Streaming-Dienst)
Ausrüster: Nike

Die letzten 5 Jahre

Saison	Liga	Europapokal
22/23	3.	CL Finale
21/22	2.	CL Achtelfinale
20/21	1.	CL Gruppenspiele
19/20	2.	CL Gruppenspiele/ EL Finale
18/19	4.	CL Gruppenspiele/ EL Achtelfinale

Qualifikation für die Gruppenphase 23/24
Für die Gruppenspiele gesetzt

TITEL

3 × Champions League (früher Europapokal der Landesmeister)
2010, 1965, 1964

3 × Europa League (UEFA-Pokal/Messepokal)
1998, 1994, 1991

0 × Europa Conference League

19 × Meisterschaft: zuletzt 2021
9 × Pokal: zuletzt 2023
0 × Europapokal der Pokalsieger
0 × UEFA-Supercup
3 × Klub-Weltmeisterschaft/Weltpokal: 2010, 1965, 1964

EUROPAPOKAL-BILANZ

57. **Teilnahme**
25 × Champions League/ Europapokal der Landesmeister
2 × Europapokal der Pokalsieger
34 × Europa League/UEFA-Cup/ Messepokal
0 × Europa Conference League
(Teilnahme an mehreren Wettbewerben in einer Saison möglich)

Gesamtbilanz
441 Spiele, 678:427 Tore
216 Siege, 105 Remis, 120 Niederlagen

Höchster Sieg
7:0 gegen Olympique Lyon
(10.12.1958, MP 1. Runde)

Höchste Niederlagen
3-mal mit 4 Toren Differenz, zuletzt
1:5 gegen Arsenal
(25.11.2003, CL Gruppenspiele)

Rekordspieler
Javier Zanetti, 160 Spiele, 1995–2013

Rekordtorschütze
Alessandro Altobelli, 35 Tore, 1977–1988

In der Champions League
1 × Sieger
1 × Finale verloren
1 × Aus im Halbfinale
4 × Aus im Viertelfinale
5 × Aus im Achtelfinale/Zwischenrunde
4 × Aus in der Gruppenphase
1 × Aus vor der Gruppenphase

In der Europa League
0 × Sieger
1 × Finale verloren
0 × Aus im Halbfinale
0 × Aus im Viertelfinale
3 × Aus im Achtelfinale
0 × Aus im Sechzehntelfinale/ K.-o.-Runden-Play-off
1 × Aus in der Gruppenphase
0 × Aus vor der Gruppenphase

In der Europa Conference League
Keine Teilnahme

TRANSFERS

Teuerster Einkauf
Romelu Lukaku
(74 Mio. Euro von Manchester United/2019)

Zugänge 2023/24
Acerbi (Lazio Rom, war bereits ausgeliehen)
Agoumé (ES Troyes AC, war ausgeliehen)
Arnautovic (FC Bologna, ausgeliehen)
Asllani (FC Empoli, war bereits ausgeliehen)
Audero (Sampdoria Genua, ausgeliehen)
Bisseck (Aarhus GF)
Carlos Augusto (AC Monza, ausgeliehen)
Cuadrado (Juventus Turin)
di Gennaro (AS Gubbio)
Frattesi (Sassuolo Calcio, ausgeliehen)
Klaassen (Ajax Amsterdam)
Pavard (Bayern München)
Sanchez (Olympique Marseille)
Sensi (AC Monza, war ausgeliehen)
Sommer (Bayern München)
Thuram (Bor. Mönchengladbach)

Abgänge 2023/24
Bellanova (FC Turin, war von Cagliari ausgel.)
Brozovic (Al-Nassr)
Carboni (AC Monza, ausgeliehen)
Correa (Olympique Marseille, ausgeliehen)
d'Ambrosio (AC Monza)
Dzeko (Fenerbahce SK)
Gagliardini (AC Monza)
Gosens (1. FC Union Berlin)
Lazaro (FC Turin, war bereits ausgeliehen)
Lukaku (AS Rom, war von Chelsea ausgel.)
Males (Young Boys, war an Basel ausgel.)
Onana (Manchester United)
Pinamonti (Sassuolo, war bereits ausgel.)
Pirola (US Salernitana, war bereits ausgel.)
Radu (AFC Bournemouth, ausgeliehen, war an AJ Auxerre ausgeliehen)
Salcedo (CD Eldense, ausgeliehen, war an CFC Genua 1893 ausgeliehen)
Skriniar (Paris St. Germain)
Stankovic (Sampdoria Genua, ausgeliehen, war an FC Volendam ausgeliehen)
Vanheusden (Standard Lüttich, ausgeliehen, war an AZ Alkmaar ausgeliehen)
Zanotti (FC St. Gallen, ausgeliehen)
Cordaz
Handanovic

GIUSEPPE MEAZZA

80 018 Plätze

Foto: Getty Images

Wichtig in beiden Lagern: Giuseppe Meazza spielte ab 1927 insgesamt 14 Jahre für Inter und zwei für den AC Mailand.

CL D

Der Spagat

Die Rückkehr von Top-Star ANGEL DI MARIA (35) freut die Anhänger. Doch passt der Weltmeister zu Benfica?

Foto: imago images/HMB-Media

Der Empfang war so wie es sich für einen Weltmeister gehört. Tausende Fans waren Anfang Juli zum Estadio da Luz gepilgert, um Angel di Maria zu huldigen. 2007 hatte der Argentinier bei Benfica seine Europa-Karriere gestartet. Nun, 16 Jahre später und 13 nach seinem Wechsel 2010 zu Real Madrid, kehrt er zurück und löst Verzückung aus. Doch die Heimkehr bedeutet auch einen Spagat. Nicht den ersten, den Roger Schmidt bei den Adlern zu bewältigen hat.

> Unter Schmidt gab es große Erfolge und große **Einnahmen**.

Der deutsche Trainer wird in Portugals Hauptstadt fast ähnlich verehrt wie di Maria. Weil der 56-Jährige als jener Mann gilt, der Benfica wiederbelebt hat. Nicht nur mit der ersten Meisterschaft seit 2019, der in diesem Sommer auch noch der prestigeträchtige Supercup-Erfolg über den großen Rivalen FC Porto folgte, sondern vor allem auch mit der Art, wie er Fußball spielen ließ. „Wir wollen speziell sein", hatte Schmidt bei einem Ortstermin mit dem kicker vor exakt einem Jahr als Maxime ausgegeben und darf konstatieren: Sein Benfica und die zurückliegenden Monate waren speziell. In vielerlei Hinsicht. Denn die Renaissance gelang trotz personeller Einschnitte und Rekorderlöse. Als Schmidt 2022 kam, ging Torjäger Darwin für rund 75 Millionen zum FC Liverpool, er ersetzte ihn durch Eigengewächs Goncalo Ramos, der nun nach Paris wechselte und bis zu 100 Millionen Euro bringen kann. Die Leihgebühr soll bei 20 Millionen liegen, die vereinbarte Kaufoption bei 65 Millionen, dazu sind Boni von weiteren 15 Millionen vereinbart. Bereits im Januar war Mittelfeld-Juwel Enzo Fernandez für 121 Millionen Euro zum FC Chelsea abgewandert.

Schmidt betrachtet diesen Spagat als Teil der Aufgabe, gerade in seinem Klub. „Es ist klar, dass Spieler Begehrlichkeiten wecken, wenn sie sich gut entwickeln und schon in jungen Jahren Top-Leistungen bringen", sagt er. „Es ist unsere Aufgabe, sie dabei zu begleiten. Und es ist ein Teil von Benfica, dass Spieler für viel Geld transferiert werden." Dass er sich voll und ganz auf den Klub und die Gegebenheiten eingelassen hat, ist ein Erfolgsgeheimnis. Die Förderung des Kollektivs ein anderes. „Für mich ist der Gemeinschaftsgedanke entscheidend. Jeder soll sich wertgeschätzt und wichtig fühlen. Dann kann sich positive Energie entwickeln – und eine Mannschaft, die neben einem klaren Plan auch alles einbringt, um zu gewinnen."

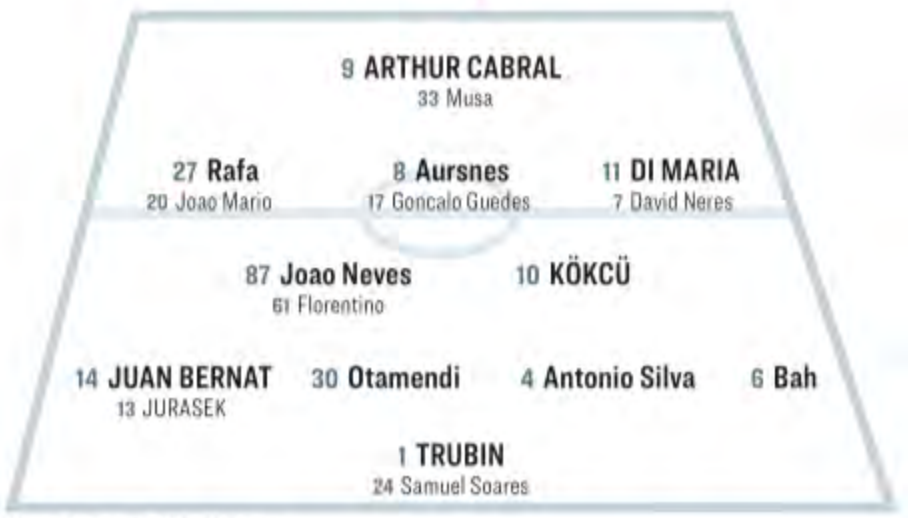
Dieser klare Plan, gemeinsam zu verteidigen und anzugreifen, war in der Meistersaison immer erkennbar, vor allem auch während der historischen Champions-League-Gruppenphase mit Platz 1 vor PSG und Juventus Turin – nun mit Weltstar di Maria als Freigeist diese im Wortsinn kollektive Meisterleistung zu wiederholen, ist der nächste Spagat für Schmidt. Dass die Ziele unverändert groß sind, ist ihm bewusst: „Von Benfica wird immer erwartet, dass man um Titel mitspielt und diese am Ende auch holt, dazu in der Champions League die Gruppe übersteht. Genau das werden wir wieder probieren." **SEBASTIAN WOLFF**

KICKER-WERTUNG

Wesentliche Abgänge ist man bei Benfica gewohnt, zudem profitiert das Team in Schmidts zweitem Jahr von der Erfahrung aus der Vorsaison.

★ ★ ★ ☆ ☆

So könnten sie spielen



Neuzugänge in Großbuchstaben

ANZEIGE

tipico
DIE SPORTWETTE

QUALIFIZIERT SICH BENFICA ALS GRUPPENSIEGER?

Ja, Gruppensieg 3,50

18+. Erlaubt (Whitelist). Suchtrisiko. Hilfe unter www.buwei.de. Quotenänderungen und Druckfehler vorbehalten; Stand: 01.09.2023.

Benfica Lissabon

MEISTER IN PORTUGAL

Rückennummer/Name/Local Player		geb. am	Größe	Gew.	Nat.	im Verein seit	letzter Verein	CL-Titel	CL-Spiele/Tore
TOR									
1 Anatoliy **Trubin**		01.08.2001	1,98	86	UKR	2023	Schachtar Donezk	–	14/–
24 **Samuel Soares**	●	15.06.2002	1,89	85	POR	2013	URD Tires	–	–/–
45 Leo **Kokubo**	●	23.01.2001	1,93	86	JPN	01/19	Kashiwa Reysol	–	–/–
75 **André Gomes**	●	20.10.2004	1,86	78	POR	2016	CB Povoa de Lanhoso	–	–/–
ABWEHR									
4 **Antonio Silva**	●	31.10.2003	1,87	79	POR	2016	Viseu United FC	–	10/2
5 **Morato**		30.06.2001	1,90	85	BRA	2019	FC Sao Paulo	–	4/1
6 Alexander **Bah**		09.12.1997	1,83	76	DEN	2022	Slavia Prag	–	8/–
13 David **Jurasek**		07.08.2000	1,83	76	CZE	2023	Slavia Prag	–	–/–
14 **Juan Bernat**		01.03.1993	1,70	67	ESP	2023	Paris St. Germain	–	48/7
30 Nicolás **Otamendi**		12.02.1988	1,83	81	ARG	2020	Manchester City	–	74/1
38 **Joao Victor**		17.07.1998	1,87	77	BRA	2023	FC Nantes	–	–/–
44 **Tomas Araujo**	●	16.05.2002	1,87	81	POR	2023	FC Gil Vicente	–	–/–
MITTELFELD									
7 **David Neres**		03.03.1997	1,76	70	BRA	2022	Schachtar Donezk	–	33/7
8 Fredrik **Aursnes**		10.12.1995	1,79	71	NOR	2022	Feyenoord Rotterdam	–	10/1
10 Orkun **Kökcü**		29.12.2000	1,75	70	TUR	2023	Feyenoord Rotterdam	–	–/–
20 **Joao Mario**		19.01.1993	1,79	72	POR	2021	Sporting Lissabon	–	28/6
22 **Chiquinho**		19.07.1995	1,74	66	POR	2022	Giresunspor	–	12/–
47 **Tiago Gouveia**	●	18.06.2001	1,76	70	POR	2023	GD Estoril Praia	–	–/–
61 **Florentino**	●	19.08.1999	1,84	72	POR	2022	FC Getafe	–	12/–
87 **Joao Neves**	●	27.09.2004	1,74	66	POR	2016	Casa Benfica Albufeira	–	3/–
ANGRIFF									
9 **Arthur Cabral**		25.04.1998	1,86	86	BRA	2023	AC Florenz	–	–/–
11 Angel **di Maria**		14.02.1988	1,80	75	ARG	2023	Juventus Turin	1	102/22
17 **Goncalo Guedes**	●	29.11.1996	1,79	74	POR	2023	Wolverhampton Wand.	–	22/3
19 Casper **Tengstedt**		01.06.2000	1,81	71	DEN	01/23	Rosenborg BK	–	–/–
27 **Rafa**		17.05.1993	1,71	66	POR	2016	Sporting Braga	–	32/7
33 Petar **Musa**		04.03.1998	1,90	81	CRO	2022	Boavista Porto	–	5/2

ARG = Argentinien, BRA = Brasilien, CRO = Kroatien, CZE = Tschechien, DEN = Dänemark, ESP = Spanien, JPN = Japan, NOR = Norwegen, POR = Portugal, TUR = Türkei, UKR = Ukraine

(Stichtag 3. 9. 2023)

TRAINER

Roger Schmidt

Geboren am 13.3.1967
Im Amt seit Juli 2022

Er kam, sah und siegte: Nicht nur mit Blick auf die Meisterschaft, sondern Roger Schmidt siegte sich auch hinein in die Herzen der Fans. Der aus Eindhoven gekommene Trainer machte sich 2022/23 bei den Adlern neben dem nationalen Titelgewinn zudem durch seine Hingabe beliebt und nicht zuletzt durch den Husarenritt in der Königsklasse. Im Achtelfinale hatte man Club Brügge dermaßen weggefegt, dass nach dem Viertelfinalaus gegen den späteren Finalisten Inter die Enttäuschung riesig war – aber auch der Stolz auf das Erreichte.

TITEL

Portugiesische Meisterschaft: 2023 (Benfica)
Österreichische Meisterschaft: 2014 (Salzburg)
Niederländischer Pokal: 2022 (Eindhoven)
Chinesischer Pokal: 2018 (Beijing Guoan)
Österreichischer Pokal: 2014 (Salzburg)

VEREIN

Gegründet: 1904

Homepage: slbenfica.pt
E-Mail: linhabenfica@slbenfica.pt
2,6 Mio. Abonnenten

Trikotsponsor: Emirates (Fluggesellschaft)
Ausrüster: Adidas

Die letzten 5 Jahre

Saison	Liga	Europapokal
22/23	1.	CL Viertelfinale
21/22	3.	CL Viertelfinale
20/21	3.	CL Qualifikation/ EL Sechzehntelfinale
19/20	2.	CL Gruppenspiele/ EL Sechzehntelfinale
18/19	1.	CL Gruppenspiele/ EL Viertelfinale

Qualifikation für die Gruppenphase 23/24
Für die Gruppenspiele gesetzt

TITEL

2 × **Champions League (früher Europapokal der Landesmeister)**
1962, 1961

0 × **Europa League (UEFA-Pokal/Messepokal)**

0 × **Europa Conference League**

41 × Meisterschaft: zuletzt 2023
26 × Pokal: zuletzt 2017
0 × Europapokal der Pokalsieger
0 × UEFA-Supercup
0 × Klub-Weltmeisterschaft/Weltpokal

EUROPAPOKAL-BILANZ

63. **Teilnahme**
43 × Champions League/ Europapokal der Landesmeister
7 × Europapokal der Pokalsieger
23 × Europa League/UEFA-Cup/ Messepokal
0 × Europa Conference League
(Teilnahme an mehreren Wettbewerben in einer Saison möglich)

Gesamtbilanz
468 Spiele, 769:527 Tore
219 Siege, 113 Remis, 136 Niederlagen

Höchster Sieg
10:0 gegen Stade Dudelange
(5.10.1965, LM 1. Runde)

Höchste Niederlage
0:7 bei Celta Vigo
(25.11.1999, UC 3. Runde)

Rekordspieler
Luisao, 127 Spiele, 2003–2017

Rekordtorschütze
Eusebio, 57 Tore, 1961–1975

In der Champions League
0 × Sieger
0 × Finale verloren
0 × Aus im Halbfinale
6 × Aus im Viertelfinale
1 × Aus im Achtelfinale/Zwischenrunde
10 × Aus in der Gruppenphase
3 × Aus vor der Gruppenphase

In der Europa League
0 × Sieger
2 × Finale verloren
1 × Aus im Halbfinale
2 × Aus im Viertelfinale
0 × Aus im Achtelfinale
2 × Aus im Sechzehntelfinale/ K.-o.-Runden-Play-off
0 × Aus in der Gruppenphase
0 × Aus vor der Gruppenphase

In der Europa Conference League
Keine Teilnahme

TRANSFERS

Teuerster Einkauf
Enzo Fernandez
(44 Mio. Euro von River Plate/2022)

Zugänge 2023/24
Arthur Cabral (AC Florenz)
di Maria (Juventus Turin)
Goncalo Guedes (Wolverhampton Wanderers, erneut ausgeliehen)
Joao Victor (FC Nantes, war ausgeliehen)
Juan Bernat (Paris-Saint Germain, ausgeliehen)
Jurasek (Slavia Prag)
Kökcü (Feyenoord Rotterdam)
Tiago Gouveia (GD Estoril Praia, war ausgeliehen)
Tomas Araujo (FC Gil Vicente, war ausgeliehen)
Trubin (Schachtar Donezk)

Abgänge 2023/24
Draxler (Paris St. Germain, war ausgeliehen)
Gilberto (EC Bahia)
Goncalo Ramos (Paris St. Germain, ausgeliehen)
Grimaldo (Bayer 04 Leverkusen)
Henrique Araujo (FC Famalicao, ausgeliehen, war an FC Watford ausgeliehen)
Lucas Verissimo (Corinthians Sao Paulo, ausgeliehen)
Meite (PAOK Saloniki, ausgeliehen, war an US Cremonese ausgeliehen)
Ndour (Paris St. Germain)
Paulo Bernardo (Celtic Glasgow, ausgeliehen, war an FC Pacos de Ferreira ausgeliehen)
Ristic (Celta Vigo)
Schjelderup (FC Nordsjaelland, ausgeliehen)
Seferovic (Al-Wasl SC Dubai, war an Celta Vigo ausgeliehen)
Tiago Dantas (AZ Alkmaar, ausgeliehen, war an PAOK Saloniki ausgeliehen)
Vlachodimos (Nottingham Forest)
Weigl (Borussia Mönchengladbach, war bereits ausgeliehen)

ESTADIO DA LUZ

65 647 Plätze

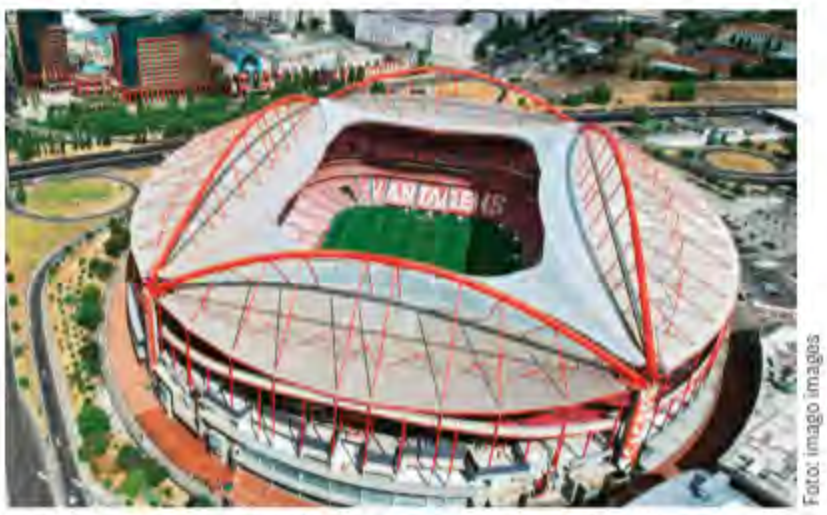


Foto: imago images

Mehrwert: Das Luz im Stadionnamen bedeutet Licht, so heißt aber auch das Stadtviertel, in dem die Arena errichtet wurde.

CL
D

Morgen ein König?

Ungewohnte Unruhe bei RB SALZBURG wegen der Abgänge an der Spitze. Doch mit seinem Torjäger Konaté beschreitet der Klub bekannte Wege.

Foto: Getty Images/RB Salzburg

Ausgezeichnet: Karim Konaté hatte im Mai das entscheidende Tor für die Salzburger Profis auf dem Weg zur zehnten Meisterschaft in Serie erzielt.

Eigentlich war alles wie immer. Nach dem zehnten Meistertitel in Serie wagten einige Leistungsträger (Seiwald, Sesko, Okafor, Köhn) den Absprung, um fern von Salzburg die nächste Sprosse der Karriereleiter zu erklimmen. So weit, so gewöhnlich. Dass sich der Umbruch aber nicht auf den Rasen beschränkte, sondern sich über die Trainerbank bis zur Führungsebene zog, stellte dann doch ein neues Extrem dar.

War der Abgang von Sportdirektor Christoph Freund noch auf Verständnis gestoßen, sah das beim nunmehrigen Ex-Coach Matthias Jaissle anders aus. Was zum einen am Ziel – Freund erfüllt sich beim FC Bayern einen Lebenstraum, Jaissle unterschrieb in Saudi-Arabien –, zum anderen auch an der Art und Weise lag. Während Freund die Transferperiode noch zu Ende brachte und erst am 1. September nach München übersiedelte, flüchtete Jaissle zwei Tage vor Meisterschaftsbeginn regelrecht.

Umso beachtlicher, dass sich das Team vorerst wenig davon beeindrucken ließ. Der Start in Österreich war sehr gut – und das, obwohl teils 14 Spieler verletzt fehlten. Dabei ragte ein junger Mann heraus, der sich anschickt, seinem Vorschusslorbeer gerecht zu werden: Schon zum Ende der vergangenen Saison hatte Karim Konaté seine Qualitäten aufblitzen lassen, für das Farmteam Liefering traf er dank doppelter Spielerlaubnis parallel bereits 15-mal in 18 Spielen.

KICKER-WERTUNG

Der Sturm weckt Hoffnung, auch die weiter rasant offensive Spielweise. Mehr als das Achtelfinale wird für die junge Truppe aber kaum drin sein.

★ ★ ☆ ☆ ☆

„Der kann ein ganz Großer werden", sagte der „Goleador" Hans Krankl, immer noch die rot-weiß-rote Instanz in Sachen Stürmerfragen. Technisch stark, pfeilschnell und enorm torhungrig – dem im März 2004 geborenen Konaté scheinen alle Türen offen zu stehen. Und über die ausgetretenen Salzburger Stürmerpfade marschierten ja auch schon Profis wie Erling Haaland. Sechsmal hat Konaté in den ersten fünf

Die Vergleiche mit **Didier Drogba** sieht Konaté als „Ehre" an.

Pflichtspielen getroffen, dazu kamen zwei Tore im Test gegen Inter Mailand (3:4). Zahlen, die Ex-Sportdirektor Freund nicht überraschten: „Karim ist ein Ausnahmestürmer." Der neue Bayern-Funktionär legte sich fest: „Er wird Torschützenkönig in Österreich."

Vielleicht wird der 2022 vom ivorischen Klub ASEC Mimosas verpflichtete Konaté ja so berühmt wie sein Landsmann: Schon als Dreikäsehoch wurde er mit Didier Drogba verglichen. „Mein Lieblingsspieler", sagt Konaté heute. „Es wird aber nie wieder einen Drogba geben. Wenn sie meinen Namen mit ihm in Verbindung bringen, ist das für mich eine Ehre." So eine ist es für die junge Salzburger Mannschaft – oft 21 Jahre im Durchschnitt – auch ganz allgemein, jedes Jahr im Konzert der Großen mitspielen zu dürfen.

Ziel bleibt auch unter dem neuen Trainer Gerhard Struber, im Europapokal zu überwintern, also wieder mindestens Platz 3 in der Gruppenphase zu belegen. Das scheint trotz der Unruhe zu Beginn der Spielzeit ein durchaus realistisches Ansinnen. **TOBIAS WAIDHOFER**

So könnten sie spielen

Neuzugänge in Großbuchstaben

ANZEIGE

tipico
DIE SPORTWETTE
SCHAFFT SALZBURG DEN EINZUG INS ACHTELFINALE?
Ja, Achtelfinale 3,30
18+. Erlaubt (Whitelist). Suchtrisiko. Hilfe unter www.buwei.de. Quotenänderungen und Druckfehler vorbehalten; Stand: 01.09.2023.

RB Salzburg

MEISTER IN ÖSTERREICH

Rückennummer/Name/Local Player		geb. am	Größe	Gew.	Nat.	im Verein seit	letzter Verein	CL-Titel	CL-Spiele/Tore
TOR									
1 Nico **Mantl**		06.02.2000	1,93	88	D	2023	Aalborg BK	–	–/–
24 Alexander **Schlager**	●	01.02.1996	1,84	78	AUT	2023	Linzer ASK	–	–/–
ABWEHR									
3 Aleksa **Terzic**		17.08.1999	1,84	71	SRB	2023	AC Florenz	–	–/–
4 Kamil **Piatkowski**		21.06.2000	1,91	87	POL	2023	KAA Gent	–	2/–
5 Bryan **Okoh**	●	16.05.2003	1,88	91	SUI	2019	Lausanne-Sport	–	–/–
6 Samson **Baidoo**	●	31.03.2004	1,87	86	AUT	02/18	Grazer AK	–	–/–
17 Andreas **Ulmer**		30.10.1985	1,75	71	AUT	01/09	SV Ried	–	26/1
22 Oumar **Solet**		07.02.2000	1,92	88	FRA	2020	Olympique Lyon	–	9/–
31 Strahinja **Pavlovic**		24.05.2001	1,94	86	SRB	2022	FC Basel	–	6/–
39 Leandro **Morgalla**		13.09.2004	1,86	77	D	2023	TSV 1860 München	–	–/–
70 Amar **Dedic**	●	18.08.2002	1,80	74	BIH	2022	Wolfsberger AC	–	6/–
MITTELFELD									
7 Nicolas **Capaldo**		14.09.1997	1,77	73	ARG	2021	Boca Juniors	–	10/–
8 Dijon **Kameri**	●	20.04.2004	1,81	76	AUT	2012	eigene Jugend	–	4/–
10 Luka **Sucic**	●	08.09.2002	1,85	77	CRO	2016	Union Edelweiss Linz	–	16/1
14 Maurits **Kjaergaard**	●	26.06.2003	1,92	77	DEN	2019	Lyngby BK	–	10/1
15 Mamady **Diambou**		11.11.2002	1,76	69	MLI	2023	FC Luzern	–	–/–
18 Mads **Bidstrup**		25.02.2001	1,78	70	DEN	2023	FC Nordsjaelland	–	–/–
27 Lucas **Gourna-Douath**		05.08.2003	1,85	81	FRA	2022	AS St. Etienne	–	6/–
30 Oscar **Gloukh**		01.04.2004	1,70	68	ISR	01/23	Maccabi Tel Aviv	–	–/–
32 Amankwah **Forson**		31.12.2002	1,73	65	GHA	01/23	SCR Altach	–	–/–
36 Justin **Omoregie**	●	21.09.2003	1,91	80	AUT	02/17	Austria Wien	–	–/–
ANGRIFF									
11 **Fernando**		01.03.1999	1,76	75	BRA	2022	Schachtar Donezk	–	10/2
19 Karim **Konaté**		21.03.2004	1,78	68	CIV	2022	ASEC Mimosas	–	–/–
20 Sekou **Koita**	●	28.11.1999	1,73	73	MLI	2019	Wolfsberger AC	–	9/–
21 Petar **Ratkov**		18.08.2003	1,93	74	SRB	2023	TSC Backa Topola	–	–/–
23 Roko **Simic**		10.09.2003	1,90	80	CRO	2023	FC Zürich	–	3/–
45 Dorgeles **Nene**		23.12.2002	1,74	62	MLI	2023	KVC Westerlo	–	–/–

ARG = Argentinien, AUT = Österreich, BIH = Bosnien-Herzegowina, BRA = Brasilien, CIV = Elfenbeinküste, CRO = Kroatien, D = Deutschland, DEN = Dänemark, FRA = Frankreich, GHA = Ghana, ISR = Israel, MLI = Mali, POL = Polen, SRB = Serbien, SUI = Schweiz

(Stichtag: 3. 9. 2023)

TRAINER

Gerhard Struber

Geboren am 24.1.1977
Im Amt seit Juli 2023

Als sich Matthias Jaisle nur zwei Tage vor dem Saisonstart verabschiedete, präsentierten die Bullen schnell eine logische Lösung: Schließlich arbeitete Gerhard Struber schon als Nachwuchstrainer in Salzburg, danach in Wolfsberg und Barnsley, zuletzt für RB New York und trat als gebürtiger Salzburger nun einen „Traumjob" an. Der Start gelang dem 46-Jährigen trotz großer Personalprobleme. Struber hat es geschafft, das „Chaos" in geordnete Bahnen zu lenken, sein wertschätzender Umgang findet Anklang. Seinen größten Erfolg im Europacup feierte der ehemalige Versicherungsmakler in Deutschland: Das 4:0 des Wolfsberger AC in Mönchengladbach (Europa League 19/20) ging in die rot-weiß-rote Geschichte ein.

TITEL

keine

VEREIN

Gegründet: 1933

Homepage: www.redbullsalzburg.at
E-Mail: office@redbullsalzburg.at

314 000 Abonnenten

Trikotsponsor: Red Bull (Energydrink)
Ausrüster: Nike

Die letzten 5 Jahre

Saison	Liga	Europapokal
22/23	1.	CL Gruppenspiele/ EL K.-o.-Runden-Play-off
21/22	1.	CL Achtelfinale
20/21	1.	CL Gruppenspiele/ EL Sechzehntelfinale
19/20	1.	CL Gruppenspiele/ EL Sechzehntelfinale
18/19	1.	CL Play-off/ EL Achtelfinale

Qualifikation für die Gruppenphase 23/24
Für die Gruppenspiele gesetzt

TITEL

0 × Champions League (früher Europapokal der Landesmeister)

0 × Europa League (UEFA-Pokal/Messepokal)

0 × Europa Conference League

17 × Meisterschaft: zuletzt 2023
8 × Pokal: zuletzt 2022
0 × Europapokal der Pokalsieger
0 × UEFA-Supercup
0 × Klub-Weltmeisterschaft/Weltpokal

EUROPAPOKAL-BILANZ

27. **Teilnahme**
19 × Champions League/ Europapokal der Landesmeister
1 × Europapokal der Pokalsieger
21 × Europa League/UEFA-Cup/ Messepokal
0 × Europa Conference League
(Teilnahme an mehreren Wettbewerben in einer Saison möglich)

Gesamtbilanz
212 Spiele, 325:273 Tore
99 Siege, 39 Remis, 74 Niederlagen

Höchster Sieg
7:0 gegen Banants Erewan
(17.7.2008, UC Qualifikation)

Höchste Niederlage
1:7 bei Bayern München
(8.3.2022, CL Achtelfinale)

Rekordspieler
Andreas Ulmer, 131 Spiele, 2009–2023

Rekordtorschütze
Jonathan Soriano, 25 Tore, 2012–2016

In der Champions League
0 × Sieger
0 × Finale verloren
0 × Aus im Halbfinale
0 × Aus im Viertelfinale
1 × Aus im Achtelfinale/Zwischenrunde
4 × Aus in der Gruppenphase
13 × Aus vor der Gruppenphase

In der Europa League
0 × Sieger
0 × Finale verloren
1 × Aus im Halbfinale
0 × Aus im Viertelfinale
2 × Aus im Achtelfinale
6 × Aus im Sechzehntelfinale/ K.-o.-Runden-Play-off
2 × Aus in der Gruppenphase
1 × Aus vor der Gruppenphase

In der Europa Conference League
Keine Teilnahme

TRANSFERS

Teuerster Einkauf
Lucas Gourna-Douath
(13 Mio. Euro von AS St. Etienne/2022)

Zugänge 2023/24
Bidstrup (FC Brentford)
Diambou (FC Luzern, war ausgeliehen)
Mantl (Aalborg BK, war ausgeliehen)
Morgalla (TSV 1860 München)
Nene (KVC Westerlo, war ausgeliehen)
Piatkowski (KAA Gent, war ausgeliehen)
Ratkov (TSC Backa Topola)
Schlager (Linzer ASK)
Simic (FC Zürich, war ausgeliehen)
Terzic (AC Florenz)

Abgänge 2023/24
Adamu (SC Freiburg)
Berki (Fehervar FC)
Bernede (FC Lausanne-Sport, war bereits ausgeliehen)
Bernardo (VfL Bochum)
Diakité (Stade Reims)
Hofer (Blau-Weiß Linz, ausgeliehen)
Ibertsberger (Wolfsberger AC, ausgeliehen)
Köhn (AS Monaco)
Ludewig (TSV 1860 München, ausgeliehen, war an Aalborg BK ausgeliehen)
Okafor (AC Mailand)
Onguené (Eintracht Frankfurt, war ausgeliehen, inzwischen Servette Genf)
Seiwald (RB Leipzig)
Sesko (RB Leipzig)
Stejskal (WSG Tirol)
Tijani (Wolfsberger AC, ausgeliehen)
van der Brempt (Hamburger SV, ausgeliehen)
Walke (Karriere beendet)

RED BULL ARENA

30 188 Plätze

Foto: Getty Images

Ausgebaut: Die damals deutlich kleinere Arena wurde 2003 eröffnet durch SV Wüstenrot Salzburg gegen den FC Kärnten.

CL D

Breite Brust

Nach langer Verletzung greift MIKEL OYARZABAL (26) an. Der Stürmer ist für Real Sociedad das, was Thomas Müller für den FC Bayern München ist.

Diese Saison soll seine werden. Denn Mikel Oyarzabal ist wieder fit. Nach einem Kreuzbandriss im linken Knie, der ihn zum Ende der Spielzeit 2021/22 sowie fast die komplette Hinrunde der Vorsaison lähmte und ihn auch den Platz in Spaniens Kader für die WM-Endrunde in Katar gekostet hatte, ist der Kapitän von Real Sociedad San Sebastian überzeugt: „Ich habe in den Sommerferien trainiert und die komplette Vorbereitung absolviert, ich will jetzt wieder mein maximales Level erreichen."

Der 26-Jährige weiß, was die Stunde geschlagen hat. Beim letzten Auftritt der Real Sociedad in der Champions League, vor genau zehn Jahren war das, fing der im benachbarten Eibar geborene und danach in der Jugend San Sebastians groß gewordene Offensivmann gerade in der B-Elf an, 2015 debütierte er dann bei den Profis. Jetzt will er, nachdem er schon die WM verpasste, zumindest in der Königsklasse reüssieren. Und Oyarzabal geht die bislang größte Herausforderung seiner Karriere mit breiter Brust an: „Ich will später nicht nur sagen können, dass ich einmal die Champions League gespielt habe, sondern ich will sie auf Top-Niveau absolviert haben." Da legt einer die Latte ganz schön hoch.

Dabei ist der torgefährliche Angreifer doch eher ein „Anti-Held", wie ihn die *Marca* taufte. Statt mit Eskapaden glänzt er mit einem abgeschlossenen Hochschulstudium in Betriebswirtschaft und Unternehmensführung, das er zu Beginn seiner Profikarriere aufgenommen hatte. Gewohnt hat er da zeitweise in einer WG mit anderen Studenten. Niemand, verrieten später die Mitbewohner, konnte besser Tortilla zubereiten als er.

Neben seinen Toren kann er auch ein Studium vorweisen.

Doch nicht nur in der Küche steht er seinen Mann. Einen Agenten hat er nicht, der Profi verhandelt selbst, er hat ja studiert. Der Bodenständige sagt: „Niemand kann mir bessere Ratschläge geben als meine Eltern." Unterm Strich steht ein lückenloser Lebenslauf in San Sebastian, ernsthafte Wechselgelüste wurden nie bekannt. Es ist eher so: Bei „La Real" ist Oyarzabal, der bis 2028 unter Vertrag steht, auf bestem Weg, ein „One Club Man" zu werden, als Identifikationsfigur ist er in San Sebastian so wichtig wie Thomas Müller in München, Real Sociedad vermarktet ihn bereits als „Legende" und „Vorbild". Schon vor Jahren sagte er: „Ich weiß, was ich hier habe. Aber ich fühle mich nicht unwohl im Fußballzirkus mit seinen Top-Stars, wenn man sie kennenlernt, sind sie doch normale Menschen."

Genauso pragmatisch sieht man den Linksfuß mit Schuhgröße 47 auf dem Platz. Er kann Linksaußen, Mittelstürmer oder Spielmacher, wie es eben passt. Gut möglich also, dass der aus Leipzig geholte André Silva demnächst Oyarzabals Vorlagen einnetzen darf, schon mit dem Ex-Dortmunder Alexander Isak hatte er sich prächtig verstanden. Trainer Imanol sagt: „André Silva ist ein super Spieler." Der Platzhirsch wird ihm helfen, es zu zeigen. **PETER SCHWARZ-MANTEY**

KICKER-WERTUNG

Mit André Silva kam Sturmhilfe aus Leipzig, doch für die meisten aus dem Kader und im Verein dürfte es ein Lehrjahr in der Königsklasse werden.

★ ★ ☆ ☆ ☆

So könnten sie spielen

Neuzugänge in Großbuchstaben

ANZEIGE

tipico
DIE SPORTWETTE.
HAT REAL SOCIEDAD DAS ZEUG ZUM GRUPPENSIEGER?
Ja, Gruppensieg 6,50
18+. Erlaubt (Whitelist). Suchtrisiko. Hilfe unter www.buwei.de. Quotenänderungen und Druckfehler vorbehalten; Stand: 01.09.2023.

Foto: imago images/Aflosport

Real Sociedad San Sebastian

VIERTER IN SPANIEN

Rückennummer/Name/Local Player		geb. am	Größe	Gew.	Nat.	im Verein seit	letzter Verein	CL-Titel	CL-Spiele/Tore
TOR									
1 **Alex Remiro**		24.03.1995	1,91	80	ESP	2019	Athletic Bilbao	–	–/–
32 Unai **Marrero**	●	09.10.2001	1,89	82	ESP	2016	CD Lagun Onak	–	–/–
ABWEHR									
2 Alvaro **Odriozola**	●	14.12.1995	1,76	66	ESP	2023	Real Madrid	1	7/–
3 **Aihen**	●	16.08.1997	1,75	72	ESP	2014	eigene Jugend	–	–/–
5 Igor **Zubeldia**	●	30.03.1997	1,85	75	ESP	2008	eigene Jugend	–	–/–
6 **Aritz**	●	11.01.1994	1,78	72	ESP	2013	SD Beasain	–	–/–
17 Kieran **Tierney**		05.06.1997	1,78	70	SCO	2023	FC Arsenal	–	9/–
18 Hamari **Traoré**		27.01.1992	1,75	64	MLI	2023	Stade Rennes	–	6/–
20 Jon **Pacheco**	●	08.01.2001	1,84	77	ESP	2013	CD Baztan KE	–	–/–
24 Robin **Le Normand**		11.11.1996	1,87	81	ESP	2016	Stade Brest	–	–/–
26 Urko **Gonzalez de Zarate**	●	20.03.2001	1,86	71	ESP	2018	eigene Jugend	–	–/–
MITTELFELD									
4 Martin **Zubimendi**	●	02.02.1999	1,81	74	ESP	2011	eigene Jugend	–	–/–
8 Mikel **Merino**		22.06.1996	1,87	79	ESP	2018	Newcastle United	–	–/–
12 Arsen **Zakharyan**		26.05.2003	1,80	68	RUS	2023	Dynamo Moskau	–	–/–
16 Jon Ander **Olasagasti**	●	16.08.2000	1,76	74	ESP	2017	Antiguoko KE	–	–/–
22 Benat **Turrientes**	●	31.01.2002	1,72	68	ESP	2014	eigene Jugend	–	–/–
23 Brais **Mendez**		07.01.1997	1,87	76	ESP	2022	Celta Vigo	–	–/–
29 Pablo **Marin**	●	03.07.2003	1,78	70	ESP	2016	eigene Jugend	–	–/–
ANGRIFF									
7 Ander **Barrenetxea**	●	27.12.2001	1,75	74	ESP	2013	Antiguoko KE	–	–/–
9 **Carlos Fernandez**		22.05.1996	1,86	74	ESP	01/21	FC Sevilla	–	1/–
10 Mikel **Oyarzabal**	●	21.04.1997	1,80	73	ESP	2014	SD Eibar	–	–/–
11 Mohamed-Ali **Cho**		19.01.2004	1,82	65	FRA	2022	Angers SCO	–	–/–
14 Takefusa **Kubo**		04.06.2001	1,74	68	JPN	2022	RCD Mallorca	–	–/–
19 Umar **Sadiq**		02.02.1997	1,92	75	NGA	2022	UD Almeria	–	–/–
21 André **Silva**		06.11.1995	1,85	82	POR	2023	RB Leipzig	–	22/10

ESP = Spanien, FRA = Frankreich, JPN = Japan, MLI = Mali, NGA = Nigeria, POR = Portugal, RUS = Russland, SCO = Schottland (Stichtag: 3. 9. 2023)

TRAINER

Imanol Alguacil

Geboren am 4.7.1971
Im Amt seit Dezember 2018

Coach Imanol Alguacil Barrenetxea, wie er mit vollständigem Namen heißt, ist ein Eigengewächs. Als Rechtsverteidiger war er lange im Klub aktiv, bevor er zu Villarreal und diversen Kleinklubs wechselte. 2013 wurde er in San Sebastian Trainer der B-Elf, 2018 Chefcoach. 2020 machte er sich mit dem ersten Titelgewinn für „La Real" seit dem Pokalsieg 1987 unsterblich: Im Pokalfinale gewann man zudem gegen den Erzrivalen aus Bilbao. Nach drei Teilnahmen an der Europa League in Serie ist nun erstmals seit 2013 wieder Königsklasse angesagt, der Coach betont: „Allein damit haben wir Geschichte geschrieben." 2013 wurde man nur Gruppenletzter, zwei Niederlagen gegen Leverkusen inklusive. Und diesmal? „Wollen wir mehr."

TITEL

Spanischer Pokal: 2020 (Real Sociedad)

VEREIN

Gegründet: 1909

Homepage: realsociedad.eus
E-Mail: realsoc@realsociedad.eus
632 000 Abonnenten

Trikotsponsor: noch offen
Ausrüster: Macron

Die letzten 5 Jahre

Saison	Liga	Europapokal
22/23	4.	EL Achtelfinale
21/22	6.	EL K.-o.-Runden-Play-off
20/21	5.	EL Sechzehntelfinale
19/20	6.	–
18/19	9.	–

Qualifikation für die Gruppenphase 23/24
Für die Gruppenspiele gesetzt

TITEL

0 × Champions League (früher Europapokal der Landesmeister)

0 × Europa League (UEFA-Pokal/Messepokal)

0 × Europa Conference League

2 × Meisterschaft: zuletzt 1982
3 × Pokal: zuletzt 2020
0 × Europapokal der Pokalsieger
0 × UEFA-Supercup
0 × Klub-Weltmeisterschaft/Weltpokal

EUROPAPOKAL-BILANZ

19. **Teilnahme**
- 5 × Champions League/ Europapokal der Landesmeister
- 1 × Europapokal der Pokalsieger
- 13 × Europa League/UEFA-Cup/ Messepokal
- 0 × Europa Conference League

(Teilnahme an mehreren Wettbewerben in einer Saison möglich)

Gesamtbilanz
100 Spiele, 123:119 Tore
40 Siege, 26 Remis, 34 Niederlagen

Höchster Sieg
6:0 bei Vardar Skopje
(19.10.2017, EL Gruppenphase)

Höchste Niederlage
0:6 bei Liverpool
(4.11.1975, UC 2. Runde)

Rekordspieler
Gorriz, 33 Spiele, 1980–1992

Rekordtorschütze
Darko Kovacevic, 10 Tore, 1998–2004 und Satrustegui, 10 Tore, 1975–1982

In der Champions League
- 0 × Sieger
- 0 × Finale verloren
- 0 × Aus im Halbfinale
- 0 × Aus im Viertelfinale
- 1 × Aus im Achtelfinale/Zwischenrunde
- 1 × Aus in der Gruppenphase
- 0 × Aus vor der Gruppenphase

In der Europa League
- 0 × Sieger
- 0 × Finale verloren
- 0 × Aus im Halbfinale
- 0 × Aus im Viertelfinale
- 1 × Aus im Achtelfinale
- 3 × Aus im Sechzehntelfinale/ K.-o.-Runden-Play-off
- 0 × Aus in der Gruppenphase
- 1 × Aus vor der Gruppenphase

In der Europa Conference League
Keine Teilnahme

TRANSFERS

Teuerster Einkauf
Umar Sadiq
(20 Mio. Euro von UD Almeria/2022)

Zugänge 2023/24
Odriozola (Real Madrid)
A. Silva (RB Leipzig, ausgeliehen)
Tierney (FC Arsenal, ausgeliehen)
Traoré (Stade Rennes)
Zakharyan (Dynamo Moskau)

Abgänge 2023/24
Alex Sola (Deportivo Alaves, ausgeliehen)
Diego Rico (FC Getafe, ausgeliehen)
Gorosabel (Deportivo Alaves)
Guevara (Deportivo Alaves)
Illarramendi (FC Dallas)
Karrikaburu (Deportivo Alaves, ausgeliehen, war an CD Leganes ausgeliehen)
Lopez (CD Teneriffa, ausgeliehen, war an CD Mirandes ausgeliehen)
Marton (Athletic Bilbao)
Navarro (FC Cadiz, ausgeliehen)
Pokorny (Slask Breslau, war an Fehervar FC ausgeliehen)
Portu (FC Getafe, war bereits ausgeliehen, inzwischen FC Girona)
Sagnan (FC Utrecht, war bereits ausgeliehen)
D. Silva (Karriere beendet)
Sörloth (FC Villarreal, war von RB Leipzig ausgeliehen)
Zubiaurre (CD Eldense)

REALE ARENA

36 730 Plätze

Foto: Getty Images

30 Jahre alt: Die Arena trägt heute einen Sponsorennamen, ist aber bekannter als Anoeta, benannt nach dem Stadtbezirk.

CL E

Volle Panne

Die Fans von ATLETICO MADRID machen eine tolle Stimmung und treiben die Klub-Chefs vor sich her. Sie schießen aber über das Ziel hinaus.

Foto: imago images/Zuma Wire

Kritische Masse: Im Vorjahr kamen im Schnitt gut 55 000 Zuschauer zu Atleticos Liga-Heimspielen.

KICKER-WERTUNG

Torwart Oblak und Stürmer Griezmann stehen für Qualität, dahinter aber bietet Atleticos Kader viel Kampf und nur bedingt Klasse.

★ ★ ☆ ☆ ☆

Wer hat die Hosen an bei Atletico Madrid? Eigentlich Trainer Diego Simeone. Er tritt auf als Obermacho der Colchoneros. Aber auch der Argentinier ist nur ein Angestellter des Vereins, der als Aktiengesellschaft mehrheitlich Präsident Enrique Cerezo, dem geschäftsführenden Vorstand Miguel Angel Gil sowie dem israelischen Geschäftsmann Idan Ofer gehört. Wobei auch die mitunter nur Befehlsempfänger sind.

Denn da sind vor allem die Anhänger, die das Stadion Civitas Metropolitana zum Leben erwecken, auch dann, wenn die Rot-Weißen auf dem Platz mal wieder gar zu defensiv daherkommen. Nicht selten gerade dann, Stichwort Wagenburg-Mentalität. Die Atletico-Fans sind womöglich die einflussreichsten Spaniens. Bereits 2021, als ein Dutzend Top-Klubs Europas die Super League anstießen, machte es in Spanien nur bei Atletico mächtig Rumms. Die Anhänger des sich damals in La Liga auf Meisterkurs befindlichen Teams skandierten „Odio eterno al futbol moderno“: Ewiger Hass dem modernen Fußball.

Während die Fans von Real Madrid und dem FC Barcelona ihre Vorstände geduldig werkeln ließen (und weiterhin lassen), sorgten die Ultras für einen schnellen Exit Atleticos aus den Super-League-Plänen. Aus der Vereinsspitze hieß es daraufhin kleinlaut: „Für Atletico ist die Einigkeit zwischen allen Gruppen, die die rot-weiße Familie bilden, extrem wichtig. Vor allem die Einheit mit unseren Fans.“ Genau die bremsten Mitte 2023 die Vereinsführung erneut aus, diesmal gar per Referendum: 69 000 von 77 690 abstimmenden Klubmitgliedern votierten dafür, ab der Saison 2024/25 zum alten Vereinswappen zurückzukehren, das vom Jahr 1947 an bis 2017 gegolten hatte. Ein Prozess, der nach jahrelangen Fanstreiks und Unterschriftenaktionen die Forderungen der Ultra-Fans erfüllt.

Im **Wappenstreit** zeigte sich die Macht der teils rechtsradikalen Fans.

Es ist quasi eine Retourkutsche, denn der Klub hatte die traditionellen Symbole der in Teilen rechtsradikalen Fans schon 2014 aus dem Stadion ausgeschlossen, darunter auch die der (geschätzt) 4000 Mitglieder starken „Frente Atletico“. Dass die besonders extreme Anhänger-Gruppe noch immer Einfluss hat, konnte man im Wappenstreit sehen. Das Einstampfen des aktuellen Logos, das sich nur unwesentlich vom alten unterscheidet, wird den Klub Millionen kosten. Es war eher eine Prinzipienfrage.

Nicht selten aber schlägt die Stimmung um ins Unappetitliche. Vor dem Pokalderby im Januar 2023 gegen Real ließ die „Frente Atletico“ in der Nähe von Reals Trainingsgelände eine aufgeknüpfte Puppe mit dem Trikot von Reals Vinicius Junior von einer Brücke baumeln. Dazu ein Plakat: „Madrid hates Real“, Madrid hasst Real. Die Justiz ahndete dies mit einem spanienweiten Stadionverbot für die verantwortlichen (vier) Fans. Es war freilich nur der jüngste Vorfall in einer langen Reihe von Krawallen und Beleidigungen. Wie so oft distanzierte sich der Klub energisch. Ob es hilft, darf bezweifelt werden. PETER SCHWARZ-MANTEY

So könnten sie spielen

Neuzugänge in Großbuchstaben

ANZEIGE

tipico
DIE SPORTWETTE.
ERREICHT ATLETICO MADRID DAS FINALE?
Ja, Finaleinzug 12,00
18+. Erlaubt (Whitelist). Suchtrisiko. Hilfe unter www.buwei.de. Quotenänderungen und Druckfehler vorbehalten; Stand: 01.09.2023.

Atletico Madrid

DRITTER IN SPANIEN

Rückennummer/Name/Local Player		geb. am	Größe	Gew.	Nat.	im Verein seit	letzter Verein	CL-Titel	CL-Spiele/Tore
TOR									
1	Ivo **Grbic**	18.01.1996	1,95	93	CRO	2022	Lille OSC	–	7/–
13	Jan **Oblak**	07.01.1993	1,89	77	SVN	2014	Benfica Lissabon	–	74/–
31	Antonio **Gomis**	20.05.2003	1,88	80	ESP	2019	UD Almeria	–	–/–
ABWEHR									
2	José Maria **Gimenez**	20.01.1995	1,85	80	URU	2013	Danubio Montevideo	–	48/3
3	Cesar **Azpilicueta**	28.08.1989	1,78	76	ESP	2023	FC Chelsea	1	75/4
4	Caglar **Söyüncü**	23.05.1996	1,87	82	TUR	2023	Leicester City	–	–/–
15	Stefan **Savic**	08.01.1991	1,86	73	MNE	2015	AC Florenz	–	47/1
16	Nahuel **Molina**	02.12.1997	1,75	70	ARG	2022	Udinese Calcio	–	6/–
17	**Javi Galan**	19.11.1994	1,72	70	ESP	2023	Celta Vigo	–	–/–
22	Mario **Hermoso**	18.06.1995	1,84	74	ESP	2019	Espanyol Barcelona	–	20/2
23	**Reinildo**	21.01.1994	1,80	73	MOZ	01/22	Lille OSC	–	18/–
MITTELFELD									
5	Rodrigo **de Paul**	24.05.1994	1,80	70	ARG	2021	Udinese Calcio	–	16/2
6	**Koke**	08.01.1992	1,78	73	ESP	2000	Rayo Vallecano	–	86/5
8	**Saul Niguez**	21.11.1994	1,81	70	ESP	2022	FC Chelsea	–	69/10
11	Thomas **Lemar**	12.11.1995	1,71	62	FRA	2018	AS Monaco	–	47/2
12	**Samuel Lino**	23.12.1999	1,70	69	BRA	2023	FC Valencia	–	–/–
14	Marcos **Llorente**	30.01.1995	1,82	71	ESP	2019	Real Madrid	1	27/3
20	Axel **Witsel**	12.01.1989	1,86	81	BEL	2022	Borussia Dortmund	–	71/4
21	Yannick **Carrasco**	04.09.1993	1,80	66	BEL	01/20	Dalian Yifang	–	55/6
24	Pablo **Barrios**	15.06.2003	1,81	75	ESP	2017	Real Madrid	–	1/–
25	Rodrigo **Riquelme**	02.04.2000	1,74	70	ESP	2023	FC Girona	–	–/–
ANGRIFF									
7	Antoine **Griezmann**	21.03.1991	1,76	72	FRA	2021	FC Barcelona	–	85/30
9	Memphis **Depay**	13.02.1994	1,76	78	NED	01/23	FC Barcelona	–	29/8
10	Angel **Correa**	09.03.1995	1,74	70	ARG	2014	CA San Lorenzo	–	60/2
19	Alvaro **Morata**	23.10.1992	1,89	85	ESP	2022	Juventus Turin	2	72/23

ARG = Argentinien, BEL = Belgien, BRA = Brasilien, CRO = Kroatien, ESP = Spanien, FRA = Frankreich, MNE = Montenegro, MOZ = Mosambik, NED = Niederlande, SVN = Slowenien, TUR = Türkei, URU = Uruguay

(Stichtag: 3. 9. 2023)

TRAINER

Diego Simeone

Geboren am 28.4.1970
Im Amt seit Dezember 2011

Er ist der erfolgreichste Trainer der Vereinshistorie der Colchoneros, mit den meisten gewonnenen Spielen sowie Titeln – und tragischen Niederlagen, etwa den verlorenen Endspielen 2014 und 2016. 2022/23 loderte das Feuer auf Sparflamme, die vermeintlichen Dauerbrenner in Rot-Weiß waren als Gruppenletzter hinter Leverkusen gar zu schwach für den Abstieg in die Europa League. Da Simeones Vertrag aktuell 2024 ausläuft, könnte der letzte gemeinsame Anlauf auf den Henkelpott stattfinden. Der Coup scheint utopisch. Legende aber, nicht nur im Klub, ist der Argentinier so oder so.

TITEL

Europa League: 2018, 2012 (beide Atletico)
UEFA-Supercup: 2018, 2012 (beide Atletico)
Spanische Meisterschaft: 2021, 2014 (beide Atletico)
Spanischer Pokal: 2013 (Atletico)

VEREIN

Gegründet: 1903

Homepage: atleticodemadrid.com
E-Mail: socios@atleticodemadrid.com
16,1 Mio. Abonnenten

Trikotsponsor: Whale Fin (Kryptowährung)
Ausrüster: Nike

Die letzten 5 Jahre

Saison	Liga	Europapokal
22/23	3.	CL Gruppenspiele
21/22	3.	CL Viertelfinale
20/21	1.	CL Achtelfinale
19/20	3.	CL Viertelfinale
18/19	2.	CL Achtelfinale

Qualifikation für die Gruppenphase 23/24
Für die Gruppenspiele gesetzt

TITEL

0 × Champions League (früher Europapokal der Landesmeister)

3 × Europa League (UEFA-Pokal/Messepokal)
2018, 2012, 2010

0 × Europa Conference League

11 × Meisterschaft: zuletzt 2021
10 × Pokal: zuletzt 2013
0 × Europapokal der Pokalsieger
3 × UEFA-Supercup: 2018, 2012, 2010
1 × Klub-Weltmeisterschaft/Weltpokal: 1974

CIVITAS METROPOLITANO

67 703 Plätze

Foto: imago images

Früher anders: Die 1994 eröffnete Arena hatte einst noch eine Laufbahn und wurde 2017 als Atleticos Stadion eingeweiht.

EUROPAPOKAL-BILANZ

50. **Teilnahme**
19 × Champions League/ Europapokal der Landesmeister
9 × Europapokal der Pokalsieger
24 × Europa League/UEFA-Cup/ Messepokal
0 × Europa Conference League
(Teilnahme an mehreren Wettbewerben in einer Saison möglich)

Gesamtbilanz
358 Spiele, 576:349 Tore
193 Siege, 74 Remis, 91 Niederlagen

Höchster Sieg
8:0 gegen Drumcondra FC
(17.9.1958, LM 1. Runde)

Höchste Niederlagen
5-mal mit 4 Toren Differenz, zuletzt
0:4 bei Bayern München
(21.10.2020, CL Gruppenspiele)

Rekordspieler
Koke, 115 Spiele, 2011–2022

Rekordtorschütze
Antoine Griezmann, 32 Tore, 2014–2022

In der Champions League
0 × Sieger
2 × Finale verloren
1 × Aus im Halbfinale
4 × Aus im Viertelfinale
3 × Aus im Achtelfinale/Zwischenrunde
3 × Aus in der Gruppenphase
0 × Aus vor der Gruppenphase

In der Europa League
3 × Sieger
0 × Finale verloren
0 × Aus im Halbfinale
0 × Aus im Viertelfinale
0 × Aus im Achtelfinale
1 × Aus im Sechzehntelfinale/ K.-o.-Runden-Play-off
1 × Aus in der Gruppenphase
0 × Aus vor der Gruppenphase

In der Europa Conference League
Keine Teilnahme

TRANSFERS

Teuerster Einkauf
Joao Felix
(127 Mio. Euro von Benfica/2019)

Zugänge 2023/24
Azpilicueta (FC Chelsea)
Griezmann (FC Barcelona, war bereits ausgeliehen)
Javi Galan (Celta Vigo)
Riquelme (FC Girona, war ausgeliehen)
Samu (FC Granada, direkt ausgeliehen an Deportivo Alaves)
Samuel Lino (FC Valencia, war ausgeliehen)
Söyüncü (Leicester City)

Abgänge 2023/24
Camello (Rayo Vallecano, war bereits ausgeliehen)
Doherty (Wolverhampton Wanderers)
Garces (FC Elche, ausgeliehen, war an CD Teneriffa ausgeliehen)
Joao Felix (FC Barcelona, ausgeliehen, war an FC Chelsea ausgeliehen)
Kondogbia (Olympique Marseille)
Manu Sanchez (Celta Vigo, war an CA Osasuna ausgeliehen)
Matheus Cunha (Wolverhampton Wanderers, war bereits ausgeliehen)
Reguilon (Manchester United, war von Tottenham Hotspur ausgeliehen)
Renan Lodi (Olympique Marseille, war an Nottingham Forest ausgeliehen)
Samu (Deportivo Alaves, ausgeliehen)
G. Simeone (Deportivo Alaves, ausgeliehen, war an Real Saragossa ausgeliehen)

CL
E

Im Auftrag des Herrn

Bei Lazio hält CIRO IMMOBILE (33) längst zahlreiche Rekorde, vielleicht dank päpstlichen Beistands. Ein Makel aber bleibt.

Fotos: imago images/Buzzi, Screenshot Rai

Geschenk für den Papst: Lazio-Kapitän Ciro Immobile bekam 2021 eine Privataudienz bei Franziskus I.

KICKER-WERTUNG

Milinkovic-Savic ging nach Saudi-Arabien, damit bleibt nur Immobile als Säule des Teams – das dürfte zu wenig sein für große Sprünge.

★ ★ ☆ ☆ ☆

Die Leidenschaft zum Kochen und zur Gartenarbeit hat er während der Pandemie neu entdeckt. Obendrein erhielt der sehr gläubige Ciro Immobile später eine Audienz bei Franziskus I., und der forderte vom dreifachen Familienvater noch mehr Nachwuchs. „Dem Papst schlage ich besser keinen Wunsch ab", sagte er.

Der 33-Jährige hat also allerhand zu tun, schließlich kommt auch noch die Champions League dazu. Dort gab er bei Lazios letztem Besuch vor zwei Jahren mit fünf Treffern in fünf Spielen eine ganz ordentliche Figur ab. Im Achtelfinale gegen die Bayern waren Immobile und Lazio dann aber zu leichtgewichtig (1:2, 1:4). In diesem Jahr ist den Römern eine ähnliche Rolle zu prophezeien.

Der Transfer in Italiens Capitale 2016 bedeutete für Immobile einen Umzug ins gelobte Land. Dort ist er für die Laziali mittlerweile „King Ciro" und brach in sieben Saisons allerlei Vereinsbestmarken. Nach acht Wanderjahren bei acht Klubs fühlt er sich in Rom bis mindestens 2025 als Idol fast so daheim wie in Neapel, wo er aufgewachsen ist.

Ohne den Calcio hätte es für ihn ja böse enden können. Viele Freunde seien im Knast gelandet, verriet er mal, Immobile indes wurde mit 16 vom alten Recken Ciro Ferrara entdeckt und zu Juventus in den Norden zitiert, ein Star wurde er dort nicht. Juventus ist längst vergessen, wie auch die beiden faden Auslandsversuche in Dortmund und Sevilla, obschon ihm beim BVB vier Treffer in der Königsklasse gelangen. In Dortmund scheiterte er am Erbe von Robert Lewandowski, bei Lazio folgte er auf den gerade abgewanderten Miroslav Klose, der sich mit 63 Treffern in fünf Jahren verewigt hatte. „Solche Ausnahmespieler kann man unmöglich ersetzen, sondern nur versuchen, seinen eigenen erfolgreichen Weg zu finden", sagt Immobile.

> In **Dortmund** scheiterte er am Erbe von Lewandowski.

Er fand den rechten Weg. Dem ersten Lazio-Treffer 2016 folgte im Oktober 2021 Tor Nummer 159, damit stellte er Silvio Piolas Klubrekord ein. Zum Saisonstart blickte Immobile nun auf die überragende Statistik von 196 Toren und 53 Assists in 297 Pflichtspielen. Nebenher sicherte er sich die Lazio-Bestmarken bei verwandelten Elfmetern (55), Ligatoren (162) und Europapokal-Treffern (22). Er wurde als einziger Italiener viermal Torschützenkönig der Serie A und avancierte nach Luca Toni und Francesco Totti zum erst dritten italienischen Gewinner des Goldenen Schuhs (2019/20) für den besten Ligatorjäger in Europa.

Der Makel Nationalelf mag das immer schwelende Hinterfragen seiner internationalen Klasse erklären. Im Dress der Azzurri trat Immobile oft unter Wert auf, und die 16 Tore in 56 Länderspielen schoss er meist gegen machbare Gegner. Die Königsklasse und die kommende Europameisterschaft in Deutschland liefern die wohl letzten Chancen, seine internationalen Zweifler zu widerlegen. Ansonsten bleiben ihm ja immer noch Gartenwerk und päpstlicher Auftrag. **OLIVER BIRKNER**

So könnten sie spielen

Neuzugänge in Großbuchstaben

ANZEIGE

tipico
DIE SPORTWETTE.
SICHERT SICH LAZIO ROM DEN GRUPPENSIEG?
Ja, Gruppensieg 4,00
18+. Erlaubt (Whitelist). Suchtrisiko. Hilfe unter www.buwei.de. Quotenänderungen und Druckfehler vorbehalten; Stand: 01.09.2023.

Lazio Rom

ZWEITER IN ITALIEN

Rückennummer/Name/Local Player		geb. am	Größe	Gew.	Nat.	im Verein seit	letzter Verein	CL-Titel	CL-Spiele/Tore
TOR									
33	Luigi **Sepe**	08.05.1991	1,85	75	ITA	2023	US Salernitana	–	–/–
35	Christos **Mandas**	17.09.2001	1,89	78	GRE	2023	OF Iraklion	–	–/–
94	Ivan **Provedel**	17.03.1994	1,92	72	ITA	2022	Spezia Calcio	–	–/–
ABWEHR									
3	Luca **Pellegrini**	07.03.1999	1,78	72	ITA	01/23	Eintracht Frankfurt	–	7/–
4	**Patric**	17.04.1993	1,84	74	ESP	2015	FC Barcelona	–	7/–
13	Alessio **Romagnoli**	12.01.1995	1,88	75	ITA	2022	AC Mailand	–	5/–
15	Nicolo **Casale**	14.02.1998	1,91	83	ITA	2022	Hellas Verona	–	–/–
23	Elseid **Hysaj**	02.02.1994	1,82	70	ALB	2021	SSC Neapel	–	16/–
34	Mario **Gila**	29.08.2000	1,85	75	ESP	2022	Real Madrid	–	–/–
77	Adam **Marusic**	17.10.1992	1,77	81	MNE	2017	KV Oostende	–	8/–
MITTELFELD									
5	Matias **Vecino**	24.08.1991	1,89	81	URU	2022	Inter Mailand	–	12/2
6	Daichi **Kamada**	05.08.1996	1,84	76	JPN	2023	Eintracht Frankfurt	–	8/3
7	**Felipe Anderson**	15.04.1993	1,75	69	BRA	2021	FC Porto	–	1/–
8	Matteo **Guendouzi**	14.04.1999	1,85	68	FRA	2023	Olympique Marseille	–	6/2
10	**Luis Alberto**	28.09.1992	1,82	72	ESP	2016	FC Liverpool	–	6/–
20	Mattia **Zaccagni**	16.06.1995	1,77	63	ITA	2021	Hellas Verona	–	–/–
26	Toma **Basic**	25.11.1996	1,90	80	CRO	2021	Girondins Bordeaux	–	–/–
29	Manuel **Lazzari**	29.11.1993	1,74	67	ITA	2019	SPAL Ferrara	–	5/–
32	Danilo **Cataldi** ●	06.08.1994	1,80	75	ITA	2018	Benevento Calcio	–	4/–
65	Nicolo **Rovella**	04.12.2001	1,79	70	ITA	2023	Juventus Turin	–	–/–
96	Mohamed **Fares**	15.02.1996	1,83	75	ALG	2022	FC Turin	–	6/–
ANGRIFF									
9	**Pedro**	28.07.1987	1,69	65	ESP	2021	AS Rom	3	76/16
17	Ciro **Immobile**	20.02.1990	1,84	80	ITA	2016	FC Sevilla	–	15/9
18	Gustav **Isaksen**	19.04.2001	1,78	72	DEN	2023	FC Midtjylland	–	3/–
19	Valentin **Castellanos**	03.10.1998	1,78	70	ARG	2023	FC New York City	–	–/–
70	**Sana Fernandes**	10.03.2006	1,65	61	POR	2022	Sporting Lissabon	–	–/–

ALB = Albanien, ALG = Algerien, ARG = Argentinien, BRA = Brasilien, CRO = Kroatien, DEN = Dänemark, ESP = Spanien, FRA = Frankreich, GRE = Griechenland, ITA = Italien, JPN = Japan, MNE = Montenegro, POR = Portugal, URU = Uruguay

(Stichtag: 3. 9. 2023)

TRAINER

Maurizio Sarri

Geboren am 10.1.1959
Im Amt seit Juni 2021

Das größte Kompliment erhielt Maurizio Sarri einst in Neapel. Dieser unerfahrene Typ sei für Höheres völlig untauglich, schnaubte Diego Maradona 2015 bei dessen Start. Monate später sagte der Argentinier: „Ich nehme alles zurück: Der Typ ist einfach genial!" Lange arbeitete Sarri bei einer Bank, erst 2003 entschied er sich komplett für den Trainerjob, der ihn auch zu Chelsea und Juventus führte. Sein „Sarrismus" genannter Stil fand gar den Weg ins Wörterbuch: ein Hauch Anarchie samt hohem Pressing. In der Königsklasse erntete Sarri wenig Erfolg – doch mit Chelsea gewann er ungeschlagen die Europa League. Was er selbst bei Lazio nie für den Erfolg tun würde? Das Rauchen aufgeben.

TITEL

Europa League: 2019 (Chelsea)
Italienische Meisterschaft: 2020 (Juventus)

VEREIN

Gegründet: 1900

Homepage: sslazio.it
E-Mail: slo@sslazio.it

1 Mio. Abonnenten

Trikotsponsor: Binance (Kryptowährung)
Ausrüster: Mizuno

Die letzten 5 Jahre

Saison	Liga	Europapokal
22/23	2.	EL Gruppenspiele/ ECL Achtelfinale
21/22	5.	EL K.-o.-Runden-Play-off
20/21	6.	CL Achtelfinale
19/20	4.	EL Gruppenspiele
18/19	8.	EL Sechzehntelfinale

Qualifikation für die Gruppenphase 23/24
Für die Gruppenspiele gesetzt

TITEL

0 × Champions League (früher Europapokal der Landesmeister)

0 × Europa League (UEFA-Pokal/Messepokal)

0 × Europa Conference League

2 × Meisterschaft: zuletzt 2000
7 × Pokal: zuletzt 2019
1 × Europapokal der Pokalsieger: 1999
1 × UEFA-Supercup: 1999
0 × Klub-Weltmeisterschaft/Weltpokal

EUROPAPOKAL-BILANZ

29. **Teilnahme**
- 8 × Champions League/ Europapokal der Landesmeister
- 1 × Europapokal der Pokalsieger
- 21 × Europa League/UEFA-Cup/ Messepokal
- 1 × Europa Conference League

(Teilnahme an mehreren Wettbewerben in einer Saison möglich)

Gesamtbilanz
226 Spiele, 349:268 Tore
100 Siege, 60 Remis, 66 Niederlagen

Höchster Sieg
6:0 gegen Rabotnicki Skopje (18.8.2011, EL Play-off)

Höchste Niederlage
n. V. 0:6 (0:2) bei RC Lens (2.11.1977, UC 2. Runde)

Rekordspieler
Paolo Negro, 64 Spiele, 1993–2004

Rekordtorschütze
Ciro Immobile, 21 Tore, 2017–2023

In der Champions League
- 0 × Sieger
- 0 × Finale verloren
- 0 × Aus im Halbfinale
- 1 × Aus im Viertelfinale
- 2 × Aus im Achtelfinale/Zwischenrunde
- 3 × Aus in der Gruppenphase
- 1 × Aus vor der Gruppenphase

In der Europa League
- 0 × Sieger
- 0 × Finale verloren
- 0 × Aus im Halbfinale
- 2 × Aus im Viertelfinale
- 1 × Aus im Achtelfinale
- 4 × Aus im Sechzehntelfinale/ K.-o.-Runden-Play-off
- 3 × Aus in der Gruppenphase
- 0 × Aus vor der Gruppenphase

In der Europa Conference League
- 1 × Aus im Achtelfinale

TRANSFERS

Teuerster Einkauf
Hernan Crespo
(57 Mio. Euro von AC Parma/2000)

Zugänge 2023/24
André Anderson (FC Sao Paulo, war ausgeliehen)
Castellanos (New York City FC)
Gonzalez (FC Celaya, war bereits ausgeliehen)
Guendouzi (Olympique Marseille, ausgeliehen)
Isaksen (FC Midtjylland)
Kamada (Eintracht Frankfurt)
Mandas (OF Iraklion)
Rovella (Juventus Turin, ausgeliehen, war an AC Monza ausgeliehen)
Sepe (US Salernitana, ausgeliehen)

Abgänge 2023/24
Acerbi (Inter Mailand, war bereits ausgeliehen)
Adamonis (AC Perugia, ausgeliehen)
Akpa Akpro (AC Monza, ausgeliehen, war an FC Empoli ausgeliehen)
Bertini (SPAL Ferrara, ausgeliehen)
Cancellieri (FC Empoli, ausgeliehen)
Durmisi (Ziel unbekannt, war an CD Teneriffa ausgeliehen)
Escalante (FC Cadiz, war bereits ausgeliehen)
Jony (FC Cartagena, war an Sporting Gijon ausgeliehen)
Luis Maximiano (UD Almeria, ausgeliehen)
Marcos Antonio (PAOK Saloniki, ausgeliehen)
Milinkovic-Savic (Al-Hilal)
Radu (Karriere beendet)
Romero (AC Mailand)

OLIMPICO

73 000 Plätze

Foto: picture-alliance

Gut gealtert: Das Stadion war eigentlich für Olympia 1940 geplant, diese fanden dort aber erst 20 Jahre später statt.

CL
E

Der Bessermacher

Spieler, Taktik, Denkweise: Unter Trainer ARNE SLOT (44) hat Feyenoord große Fortschritte gemacht und jetzt wieder Erfolg.

Foto: imago images

Das will ich von dir sehen: Feyenoords Erfolgstrainer Arne Slot leitet seinen Musterschüler Lutsharel Geertruida mit klaren Handlungsvorgaben an.

Es ist nicht gerade eine Liebesgeschichte zwischen Feyenoord und der Champions League. Allenfalls die einer erkalteten Liebe. Zwischen 1997 und 2002 waren die Rotterdamer, 1970 immerhin erster niederländischer Sieger des Europapokals der Landesmeister, fast jedes Jahr in der Königsklasse vertreten. Seitdem jedoch nur noch einmal: 2017. Und nun in dieser Saison.

Dass der Traditionsklub aus Rotterdam sich nach sechs Jahren mal wieder mit Europas Elite messen kann, ist kein Zufall, sondern der nächste Schritt einer erfolgreichen Entwicklung, die damit, so hoffen sie im Verein, noch nicht ihren Endpunkt erreicht hat. Vater des Erfolges ist Trainer Arne Slot, unter dem sich Feyenoord nach dessen Amtsantritt im Sommer 2021 Schritt für Schritt verbessert hat, 2023 erstmals seit 2017 wieder Meister wurde und auch im Ranking der Europapokale aufgestiegen ist: 2021/22 Finalist der Europa Conference League, 2022/23 Viertelfinalist der Europa League, 2023/24 mindestens Gruppenphase der Champions League.

„Der Klub verdankt seinen Aufschwung ganz allein Arne Slot. Er hat gezeigt, dass ein Trainer einen Verein schnell und vollständig verändern kann", ist Pierre van Hooijdonk voller Bewunderung für den Trainer. Er muss es wissen, ist der ehemalige Stürmer doch eine absolute Feyenoord-Legende: Van Hooijdonk trug 2002 mit zwei Toren zum 3:2-Finalsieg über Dortmund im UEFA-Cup maßgeblich zum letzten Europapokal-Triumph der Rot-Weißen bei und arbeitet jetzt als TV-Kommentator.

Tatsächlich hat Slot in verschiedenen Bereichen große Fortschritte erzielt. Zunächst natürlich bei den Profis, von denen er viele einfach besser gemacht hat. Dann bei der Spielweise, die sich im Gegensatz zu seinem Vorgänger Dick Advocaat deutlich aktiver und attraktiver präsentiert. Und schließlich hat sich die positive sportliche Entwicklung auch auf die gesamte Atmosphäre im Verein ausgewirkt, wo man nun noch ein Stück erfolgsorientierter denkt und handelt.

Vor allem aber auf dem Platz ist Slots Handschrift und die Weiterentwicklung erkennbar. Die herausragenden Beispiele hierfür sind der mexikanische Torjäger Santiago Gimenez, der brasilianische Flügelflitzer Igor Paixao, Defensiv-Allrounder Lutsharel Geertruida und Linksverteidiger Quilindschy Hartman (beide Niederlande). Geertruida, um dessen Verpflichtung sich Leipzig sehr bemüht hatte, und Gimenez, an dem mehrere internationale Top-Klubs interessiert waren, blieben in Rotterdam. „Mithilfe des Trainers und meiner Teamkollegen habe ich eine tolle erste Saison erlebt. Damit lebe ich wirklich meinen Traum", schwärmt der Mexikaner.

> Der mexikanische Torjäger Gimenez **lebt seinen Traum.**

Seinen Traum zu leben dürfte ebenfalls ein Grund dafür gewesen sein, dass auch Slot selbst dem Verein treu geblieben ist – trotz eines sehr lukrativen Angebots von Tottenham Hotspur. „Hier gibt es einen modernen Trainer, der seine Mannschaft Druck machen lässt", freut sich Klub-Ikone van Hooijdonk. Denn so wird Slot sein Feyenoord auch in der Champions League auftreten lassen.

JAN LEERKES

So könnten sie spielen

Neuzugänge in Großbuchstaben

ANZEIGE

tipico
DIE SPORTWETTE.

HAT FEYENOORD DAS ZEUG ZUM GRUPPENSIEGER?

Ja, Gruppensieg 6,00

18+. Erlaubt (Whitelist). Suchtrisiko. Hilfe unter www.buwei.de. Quotenänderungen und Druckfehler vorbehalten; Stand: 01.09.2023.

KICKER-WERTUNG

Mit offensivem Fußball könnte Feyenoord in der Königsklasse aufhorchen lassen. Platz 3 wäre aber schon ein Erfolg für das Team.

★ ★ ☆ ☆ ☆

Feyenoord Rotterdam

MEISTER IN DEN NIEDERLANDEN

Rückennummer	Name	Local Player	geb. am	Größe	Gew	Nat.	im Verein seit	letzter Verein	CL-Titel	CL-Spiele/Tore
TOR										
1	Justin **Bijlow**	●	22.01.1998	1,88	83	NED	2003	eigene Jugend	–	–/–
22	Timon **Wellenreuther**		03.12.1995	1,86	80	D	2022	RSC Anderlecht	–	2/–
31	Kostantinos **Lamprou**	●	18.09.1991	1,78	84	GRE	2023	Willem II Tilburg	–	–/–
39	Mikki **van Sas**		29.02.2004	1,93	82	NED	2023	Manchester City	–	–/–
ABWEHR										
2	Bart **Nieuwkoop**	●	07.03.1996	1,81	72	NED	2023	Union St. Gilloise	–	4/–
3	Thomas **Beelen**		11.06.2001	1,90	81	NED	2023	PEC Zwolle	–	–/–
4	Lutsharel **Geertruida**	●	18.07.2000	1,80	69	NED	2012	Sparta Rotterdam	–	–/–
5	Quilindschy **Hartman**	●	14.11.2001	1,83	74	NED	2010	Excelsior Rotterdam	–	–/–
15	Marcos **Lopez**		20.11.1999	1,75	67	PER	2022	San José Earthquakes	–	–/–
18	Gernot **Trauner**		25.03.1992	1,83	82	AUT	2021	Linzer ASK	–	–/–
33	David **Hancko**		13.12.1997	1,88	79	SVK	2022	Sparta Prag	–	–/–
MITTELFELD										
6	Ramiz **Zerrouki**		26.05.1998	1,83	76	ALG	2023	Twente Enschede	–	–/–
8	Quinten **Timber**		17.06.2001	1,77	71	NED	2022	FC Utrecht	–	–/–
16	Thomas **van den Belt**		18.06.2001	1,81	70	NED	2023	PEC Zwolle	–	–/–
20	Mats **Wieffer**		16.11.1999	1,88	78	NED	2022	Excelsior Rotterdam	–	–/–
27	Antoni **Milambo**	●	03.04.2005	1,79	74	NED	2014	SV DEHMusschen	–	–/–
32	Ondrej **Lingr**		07.10.1998	1,75	70	CZE	2023	Slavia Prag	–	–/–
ANGRIFF										
7	Alireza **Jahanbakhsh**		11.08.1993	1,80	76	IRN	2021	Brighton & Hove Albion	–	–/–
9	Ayase **Ueda**		28.08.1998	1,82	76	JPN	2023	Cercle Brügge	–	–/–
10	Calvin **Stengs**		18.12.1998	1,80	74	NED	2023	Royal Antwerp FC	–	–/–
11	Javairo **Dilrosun**		22.06.1998	1,75	75	NED	2022	Hertha BSC	–	–/–
14	**Igor Paixao**		28.06.2000	1,68	65	BRA	2022	Coritiba FC	–	–/–
17	Luka **Ivanusec**		26.11.1998	1,75	76	CRO	2023	Dinamo Zagreb	–	10/1
19	Yankuba **Minteh**		22.07.2004	1,80	73	GAM	2023	Odense BK	–	–/–
25	Leo **Sauer**		16.12.2005	1,84	76	SVK	2022	MSK Zilina	–	–/–
29	Santiago **Gimenez**		18.04.2001	1,83	69	MEX	2022	CD Cruz Azul	–	–/–

ALG = Algerien, AUT = Österreich, BRA = Brasilien, CRO = Kroatien, CZE = Tschechien, D = Deutschland, GAM = Gambia, GRE = Griechenland, IRN = Iran, JPN = Japan, MEX = Mexiko, NED = Niederlande, PER = Peru, SVK = Slowakei

(Stichtag: 3. 9. 2023)

TRAINER

Arne Slot

Geboren am 17. 9. 1978
Im Amt seit Juli 2021

Guus Hiddink, Louis van Gaal, Dick Advocaat, Peter Bosz und Erik ten Hag – sie alle sind sehr bekannte Trainer, erlebten als Mittelfeldspieler aber eher eine bescheidene Profikarriere – wie auch Arne Slot bei PEC Zwolle, NAC Breda und Sparta Rotterdam. Seine Trainerlaufbahn begann im Jugendbereich seines Heimatklubs PEC, danach arbeitete er als Assistent beim SC Cambuur und AZ Alkmaar. Als er dort im Juli 2019 zum Chef befördert wurde, nutzte Slot die Chance. Unter seiner Leitung machten einige Talente große Fortschritte, und das Team entwickelte sich gar zum Titelkandidaten. Dafür reichte es bei AZ am Ende nicht, wohl aber bei Feyenoord, dem Slots Arbeit aufgefallen war und das nun davon profitiert.

TITEL

Niederländische Meisterschaft: 2023 (Feyenoord)

VEREIN

Gegründet: 1908

Homepage: feyenoord.nl
E-Mail: fss@feyenoord.nl
876 000 Abonnenten

Trikotsponsor: Euro Parcs (Ferienhausvermietung)
Ausrüster: Castore

Die letzten 5 Jahre

Saison	Liga	Europapokal
22/23	1.	EL Viertelfinale
21/22	3.	ECL Finale
20/21	5.	EL Gruppenspiele
19/20	3.	EL Gruppenspiele
18/19	3.	EL Qualifikation

Qualifikation für die Gruppenphase 23/24
Für die Gruppenspiele gesetzt

TITEL

1 × Champions League (früher Europapokal der Landesmeister) 1970

2 × Europa League (UEFA-Pokal/Messepokal) 2002, 1974

0 × Europa Conference League

16 × Meisterschaft: zuletzt 2023
13 × Pokal: zuletzt 2018
0 × Europapokal der Pokalsieger
0 × UEFA-Supercup
1 × Klub-Weltmeisterschaft/Weltpokal: 1970

EUROPAPOKAL-BILANZ

50. **Teilnahme**
18 × Champions League/ Europapokal der Landesmeister
5 × Europapokal der Pokalsieger
30 × Europa League/UEFA-Cup/ Messepokal
1 × Europa Conference League
(Teilnahme an mehreren Wettbewerben in einer Saison möglich)

Gesamtbilanz
301 Spiele, 489:369 Tore
130 Siege, 75 Remis, 96 Niederlagen

Höchster Sieg
12:0 bei US Rumelange
(27.9.1972, UC 1. Runde)

Höchste Niederlage
0:5 bei Real Madrid
(22.9.1965, LM 1. Runde)

Rekordspieler
Patrick Paauwe, 54 Spiele, 1998–2005

Rekordtorschütze
Lex Schoenmaker, 19 Tore, 1971–1974

In der Champions League
0 × Sieger
0 × Finale verloren
0 × Aus im Halbfinale
0 × Aus im Viertelfinale
1 × Aus im Achtelfinale/Zwischenrunde
4 × Aus in der Gruppenphase
4 × Aus vor der Gruppenphase

In der Europa League
0 × Sieger
0 × Finale verloren
0 × Aus im Halbfinale
1 × Aus im Viertelfinale
0 × Aus im Achtelfinale
1 × Aus im Sechzehntelfinale/ K.-o.-Runden-Play-off
3 × Aus in der Gruppenphase
4 × Aus vor der Gruppenphase

In der Europa Conference League
1 × Finale verloren

TRANSFERS

Teuerster Einkauf
David Hancko
(8 Mio. Euro von Sparta Prag/2022)

Zugänge 2023/24
Beelen (PEC Zwolle)
Ivanusec (Dinamo Zagreb)
Lamprou (Willem II Tilburg)
Lingr (Slavia Prag, ausgeliehen)
Minteh (Newcastle United, ausgeliehen, zuletzt gespielt bei Odense BK)
Nieuwkoop (Union Saint-Gilloise)
Stengs (OGC Nizza, war an Royal Antwerp FC ausgeliehen)
Ueda (KSV Cercle Brügge)
van den Belt (PEC Zwolle)
van Sas (Manchester City Jugend)
Wellenreuther (RSC Anderlecht, war bereits ausgeliehen)
Zerrouki (Twente Enschede)

Abgänge 2023/24
Azarkan (FC Utrecht, war an Excelsior Rotterdam ausgeliehen)
Benita (Excelsior Rotterdam, ausgeliehen)
Bozenik (Boavista Porto, war bereits ausgeliehen)
Bullaude (Boca Juniors, ausgeliehen)
Conteh (VfL Osnabrück, war an Dynamo Dresden ausgeliehen)
Danilo (Glasgow Rangers)
Diemers (AEK Larnaka, war an FC Emmen ausgeliehen)
Hall (SC Heerenveen, war an ADO Den Haag ausgeliehen)
Hendriks (Vitesse Arnhem, ausgeliehen, war an FC Utrecht ausgeliehen)
Idrissi (FC Sevilla, war ausgeliehen)
Kasanwirjo (Rapid Wien, ausgeliehen)
Kökcü (Benfica Lissabon)
Marciano (Hapoel Beer Sheva)
Pedersen (Sassuolo Calcio, ausgeliehen)
Rasmussen (Brøndby IF, war von AC Florenz ausgeliehen)
Szymanski (Fenerbahce SK, war von Dinamo Moskau ausgeliehen)
Taabouni (Al-Arabi)
Troost (NAC Breda)
Waalemark (SC Heerenveen, ausgeliehen)

DE KUIP

51 177 Plätze

Foto: imago images

Historisch: Neun Europacupfinals gab es hier, unter anderem Magdeburgs 2:0-Sieg gegen Milan 1974 bei den Pokalsiegern.

CL E

Multikulti rund ums Paradise: Celtics Fans favorisieren neben der irischen eine weitere Flagge.

Celtic Japan

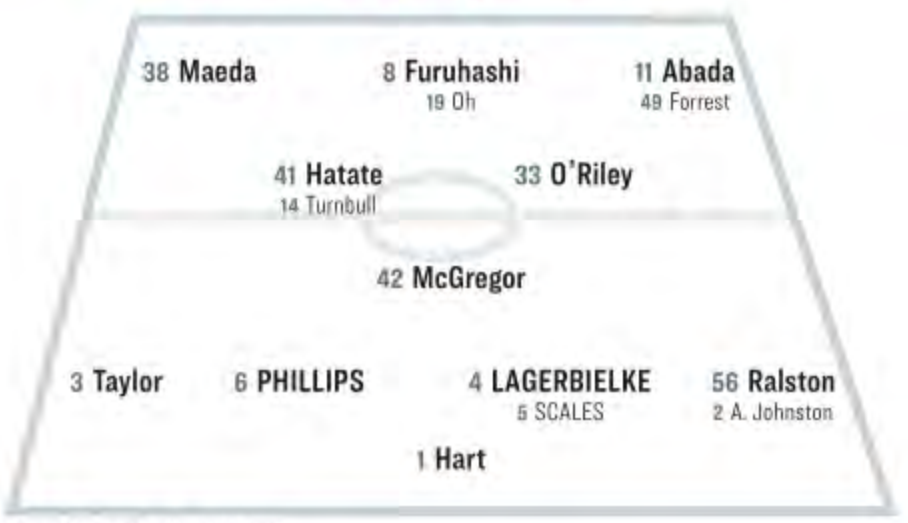
Stürmer KYOGO FURUHASHI (28) ist nicht der einzige Fan-Liebling aus dem Land der aufgehenden Sonne.

Die irischen Wurzeln Celtics haben dazu geführt, dass die Trikolore natürlich die beliebteste Flagge unter den Fans ist, aber jetzt gibt es die eines weiteren Landes, die rund um den Celtic Park weht: jene aus Japan.

Vor dem Stadion des schottischen Meisters werden die Flaggen der aufgehenden Sonne verkauft, während auf dem Spielfeld Kyogo Furuhashi, Daizen Maeda und Reo Hatate zeigen, warum sie im grün-weißen Teil Glasgows zu Publikumslieblingen avancierten. Das japanische Trio wurde von Ex-Trainer Ange Postecoglou, mittlerweile bei Tottenham Hotspur, geholt, nachdem er ihr Talent in seiner Zeit in der J-League als Coach der Yokohama Marinos erkannt hatte.

Stürmer Furuhashi war der erste, der im Juli 2021 für rund fünf Millionen Euro von Vissel Kobe kam, es folgten Mittelfeldspieler Hatate und Angreifer Maeda im Januar 2022 von Kawasaki Frontale und Yokohama.

So könnten sie spielen



Neuzugänge in Großbuchstaben

ANZEIGE

tipico
DIE SPORTWETTE.
LANDET CELTIC MINDESTENS AUF GRUPPEN-PLATZ ZWEI?
Ja, Achtelfinale 3,40
18+. Erlaubt (Whitelist). Suchtrisiko. Hilfe unter www.buwei.de. Quotenänderungen und Druckfehler vorbehalten; Stand: 01.09.2023.

KICKER-WERTUNG

Dank der Heimstärke hat Celtic eine kleine Chance, in der Europa League zu überwintern. Aber dazu muss schon viel zusammenkommen.

★ ☆ ☆ ☆ ☆

Alle drei machten sich schnell einen Namen bei Celtic, speziell Hatate, der nur wenige Wochen später in der Saison 2021/22 beim 3:0 gegen die Rangers zwei Tore erzielte, während Maeda 2022/23 beim 2:2-Remis in Ibrox traf, als Celtic seinen 53. Titel feierte.

Vor allem Furuhashi ist das Idol der Fans. Er führt die Green Brigade Ultras in ihren Liedern nach dem Spiel an, wird aber auch von kleinen Kindern bewundert. Er, der mit Barcelonas und Spaniens Ikone Andres Iniesta bei Vissel kickte, ist der erfolgreichste Stürmer, den Celtic seit Henrik Larsson (242 Tore von 1997 bis 2004) hatte. Furuhashi hat bis dato in 88 Spielen 57 Tore für Celtic erzielt, in der vergangenen Saison 34 als Schottlands bester Torschütze.

Es ist jedoch sein Landsmann Shunsuke Nakamura, der Furuhashi inspirierte. Das Siegtor des Mittelfeldspielers gegen Manchester United in der Champions-League-Gruppenphase 2006/07 will Furuhashi unbedingt nachahmen. Er und Maeda haben gerade neue Verträge bis 2027 unterschrieben. Furuhashi: „Die Fans haben mich so toll unterstützt. Ich möchte es ihnen mit mehr Toren zurückzahlen, vor allem in der Champions League. Ich habe Nakamuras Tor auf *Youtube* gesehen, seit ich zu Celtic gekommen bin – es ist der perfekte Freistoß, und ich möchte an einem großartigen Abend wie er im Celtic Park ein Tor erzielen."

Es gibt jetzt fünf japanische Spieler im Kader von Celtic „Japan", Tomoki Iwata (Mittelfeldspieler) und Yuki Kobayashi (Verteidiger) kamen in der vergangenen Saison dazu, sitzen aber meist auf der Bank.

Kapitän Callum McGregor: „Sie alle haben eine unglaubliche Energie. Reo ist ein großartiger Techniker, Daizen kann jedem Team wehtun, während Kyogos Läufe abseits des Balls die besten sind, die ich je gesehen habe. Sie haben sich so gut in unseren Kader integriert. Alle unsere Japaner sind wirklich gute, quirlige Charaktere." Auch der alte, neue Trainer Brendan Rodgers stimmt ins Loblied ein: „Kyogo ist ein Elite-Stürmer." **PHIL GORDON**

Fotos: Getty Images

Celtic Glasgow

MEISTER IN SCHOTTLAND

Rückennummer/Name/Local Player	geb. am	Größe	Gew.	Nat.	im Verein seit	letzter Verein	CL-Titel	CL-Spiele/-Tore
TOR								
1 Joe **Hart**	19.04.1987	1,96	91	ENG	2021	Tottenham Hotspur	–	45/–
31 Benjamin **Siegrist**	31.01.1992	1,96	97	SUI	2022	Dundee United	–	–/–
ABWEHR								
2 Alistair **Johnston**	08.10.1998	1,80	77	CAN	01/23	Club de Foot Montreal	–	–/–
3 Greg **Taylor**	05.11.1997	1,75	63	SCO	2019	FC Kilmarnock	–	6/–
4 Gustaf **Lagerbielke**	10.04.2000	1,93	82	SWE	2023	IF Elfsborg	–	–/–
5 Liam **Scales**	08.08.1998	1,87	82	IRL	2023	FC Aberdeen	–	–/–
6 Nathaniel **Phillips**	21.03.1997	1,90	85	ENG	2023	FC Liverpool	–	5/–
17 Maik **Nawrocki**	07.02.2001	1,85	74	POL	2023	Legia Warschau	–	–/–
18 Yuki **Kobayashi**	18.07.2000	1,85	73	JPN	01/23	Vissel Kobe	–	–/–
20 Cameron **Carter-Vickers**	31.12.1997	1,86	80	USA	2021	Tottenham Hotspur	–	4/–
25 Alexandro **Bernabei**	24.09.2000	1,69	65	ARG	2022	CA Lanus	–	1/–
56 Anthony **Ralston** ●	16.11.1998	1,78	71	SCO	2020	FC St. Johnstone	–	1/–
MITTELFELD								
14 David **Turnbull**	10.07.1999	1,85	75	SCO	2020	FC Motherwell	–	5/–
15 Odin Thiago **Holm**	18.01.2003	1,75	63	NOR	2023	Valerenga Oslo	–	–/–
24 Tomoki **Iwata**	07.04.1997	1,77	73	JPN	01/23	Yokohama F. Marinos	–	–/–
28 **Paulo Bernardo**	24.01.2002	1,80	78	POR	2023	Benfica Lissabon	–	5/–
33 Matt **O'Riley**	21.11.2000	1,87	77	DEN	01/22	Milton Keynes Dons FC	–	6/–
41 Reo **Hatate**	21.11.1997	1,71	70	JPN	01/22	Kawasaki Frontale	–	6/–
42 Callum **McGregor** ●	14.06.1993	1,80	70	SCO	2014	Notts County	–	11/1
49 James **Forrest** ●	07.07.1991	1,75	65	SCO	2003	South Ayr Boys Club	–	23/1
ANGRIFF								
7 Luis **Palma**	17.01.2000	1,79	71	HON	2023	Aris Saloniki	–	–/–
8 Kyogo **Furuhashi**	20.01.1995	1,70	63	JPN	2021	Vissel Kobe	–	6/–
11 Liel **Abada**	03.10.2001	1,68	62	ISR	2021	Macc. Petah Tikva	–	5/–
13 Hyun-Jun **Yang**	25.05.2002	1,76	69	KOR	2023	FC Gangwon	–	–/–
19 Hyun-Gyu **Oh**	12.04.2001	1,85	73	KOR	01/23	Suwon Blue Wings	–	–/–
23 Marco **Tilio**	23.08.2001	1,70	67	AUS	2023	Melbourne City	–	–/–
38 Daizen **Maeda**	20.10.1997	1,73	67	JPN	01/22	Yokohama F. Marinos	–	6/–

ARG = Argentinien, AUS = Australien, CAN = Kanada, DEN = Dänemark, ENG = England, HON = Honduras, IRL = Irland, ISR = Israel, JPN = Japan, KOR = Südkorea, NOR = Norwegen, POL = Polen, POR = Portugal, SCO = Schottland, SUI = Schweiz, SWE = Schweden

(Stichtag: 3. 9. 2023)

TRAINER

Brendan Rodgers

Geboren am 26.1.1973
Im Amt seit Juli 2023

Was nun? Wieder fröhlich aufnehmen, weil er Celtic schon zu Erfolgen geführt hat? Oder ablehnen, weil er einst dem Lockruf des noch größeren Geldes aus der Premier League gefolgt ist und die Grün-Weißen, so empfand es mancher Celtic-Fan nach Brendan Rodgers' Wechsel zu Leicester City, im Stich gelassen hatte? In diesem Zwiespalt befanden sich die Anhänger des schottischen Meisters, als Rodgers nun wieder auf Ange Postecoglou folgte, der nach Tottenham ging. Die Mehrheit ist jedoch für den Rückkehrer, und Erfolg heilt ja eh alle Wunden. In der Liga ohnehin, in der Königsklasse wäre ein solcher Platz 3 in der Gruppenphase.

TITEL

Schottische Meisterschaft: 2018, 2017 (beide Celtic)
Englischer Pokal: 2021 (Leicester City)
Schottischer Pokal: 2018, 2017 (beide Celtic)

VEREIN

Gegründet: 1887

Homepage: celticfc.com
E-Mail: webhelp@celticfc.com
765 000 Abonnenten

Trikotsponsor: Dafabet (Wettanbieter)
Ausrüster: Adidas

Die letzten 5 Jahre

Saison	Liga	Europapokal
22/23	1.	CL Gruppenspiele
21/22	1.	CL Qualifikation/ EL Gruppenspiele/ ECL K.-o.-Runde Play-offs
20/21	2.	CL Qualifikation/ EL Gruppenspiele
19/20	1.	CL Qualifikation/ EL Sechzehntelfinale
18/19	1.	CL Qualifikation/ EL Sechzehntelfinale

Qualifikation für die Gruppenphase 23/24
Für die Gruppenspiele gesetzt

TITEL

1 × Champions League (früher Europapokal der Landesmeister) 1967

0 × Europa League (UEFA-Pokal/Messepokal)

0 × Europa Conference League

53 × Meisterschaft: zuletzt 2023
41 × Pokal: zuletzt 2023
0 × Europapokal der Pokalsieger
0 × UEFA-Supercup
0 × Klub-Weltmeisterschaft/Weltpokal

CELTIC PARK

60 411 Plätze

Foto: Getty Images

Grün-weiße Leidenschaft: Im Celtic Park sind die Fans des schottischen Meisters immer lautstark mit Herzblut dabei.

EUROPAPOKAL-BILANZ

59. **Teilnahme**
38 × Champions League/ Europapokal der Landesmeister
8 × Europapokal der Pokalsieger
26 × Europa League/UEFA-Cup/ Messepokal
1 × Europa Conference League
(Teilnahme an mehreren Wettbewerben in einer Saison möglich)

Gesamtbilanz
407 Spiele, 641:498 Tore
183 Siege, 75 Remis, 149 Niederlagen

Höchster Sieg
9:0 gegen Kokkolan PV
(16.9.1970, LM 1. Runde)

Höchste Niederlage
0:7 bei Barcelona
(13.9.2016, CL Gruppenspiele)

Rekordspieler
Scott Brown, 127 Spiele, 2007–2020

Rekordtorschütze
Henrik Larsson, 35 Tore, 1997–2004

In der Champions League
0 × Sieger
0 × Finale verloren
0 × Aus im Halbfinale
0 × Aus im Viertelfinale
3 × Aus im Achtelfinale/Zwischenrunde
8 × Aus in der Gruppenphase
11 × Aus vor der Gruppenphase

In der Europa League
0 × Sieger
0 × Finale verloren
0 × Aus im Halbfinale
0 × Aus im Viertelfinale
0 × Aus im Achtelfinale
4 × Aus im Sechzehntelfinale/ K.-o.-Runden-Play-off
5 × Aus in der Gruppenphase
1 × Aus vor der Gruppenphase

In der Europa Conference League
1 × Aus im K.-o.-Runden-Play-off

TRANSFERS

Teuerster Einkauf
Odsonne Edouard
(10,3 Mio. Euro von PSG/2018)

Zugänge 2023/24
Holm (Valerenga Oslo)
Iwata (Yokohama F. Marinos, war bereits ausgeliehen)
M. Johnston (Vitoria Guimaraes, war ausgeliehen)
Lagerbielke (IF Elfsborg Boras)
Nawrocki (Legia Warschau)
Palma (Aris Saloniki)
Paulo Bernardo (Benfica Lissabon, ausgeliehen, war an FC Pacos de Ferreira ausgeliehen)
Phillips (FC Liverpool, ausgeliehen)
Scales (FC Aberdeen, war ausgeliehen)
Tilio (Melbourne City)
Yang (FC Gangwon)

Abgänge 2023/24
Barkas (FC Utrecht, war bereits ausgeliehen)
Haksabanovic (Stoke City, ausgeliehen)
Hazard (Plymouth Argyle)
Jota (Al-Ittihad)
Mooy (Karriere beendet)
Shaw (Wigan Athletic, ausgeliehen, war an den FC Morecambe ausgeliehen)
Soro (Beitar Jerusalem, war an FC Arouca ausgeliehen)
Starfelt (Celta Vigo)
Urhoghide (SC Amiens, war an KV Oostende ausgeliehen)

CL F

Das neue Herz

Leuchtend rot mit einem Hauch von Orange waren sie, drei dunklere Streifen an der Seite hatten sie, gleichfarbige Schnürsenkel, das Kürzel JB22 an der Hacke, Größe 44,5. Am Sonntag nach dem so denkwürdigen letzten Bundesligaspiel von Jude Bellingham im Trikot von Borussia Dortmund verschenkte der Mittelfeldspieler seine Schuhe an einen der Sicherheits-Mitarbeiter auf dem großen Trainingsgelände des BVB. Und obwohl zu diesem Zeitpunkt noch nichts offiziell verkündet war, fühlte es sich bereits wie ein Abschiedspräsent an. Wenige Tage später nach der verspielten Meisterschaft kam kaum überraschend die Bestätigung, der junge Brite werde für einen dreistelligen Millionenbetrag nach Spanien zu Real Madrid wechseln.

> „Felix ist ein unglaublich **talentierter Spieler.**“
>
> **Edin Terzic**, Trainer, über Nmecha

Es ist gar nicht so unwahrscheinlich, dass die Sprachkenntnisse von Bellingham nach drei Jahren in Deutschland so gut waren, dass er die zum Abschiedsgeschenk passende Redewendung von den berühmtem Fußspuren, die jemand hinterlassen kann, verstanden hätte – zumal es die fast identische Phrase auch in seiner Muttersprache gibt. Trotz seines immer noch jungen Alters, trotz der relativ kurzen Zeit im Klub: Das Erbe von Bellingham ist weit größer als nur sein knallrotes Arbeitsgerät. Mit seiner eigenwilligen Kombination aus Sechser, Achter und Zehner, mit der Mischung aus britischen Grätschen und brasilianischen Pässen, mit der eleganten und kraftvollen Spielweise war der 20-Jährige die treibende Kraft im Zentrum des BVB, der Verbindungsspieler zwischen Defensive und Offensive. Nicht umsonst setzte sich die Rückennummer 22 aus den englischen Bezeichnungen für die Positionen im defensiven, zentralen und offensiven Mittelfeld zusammen: 4 plus 8 plus 10.

So einen Abgang zu kompensieren fällt schwer, und deswegen legten sich die Verantwortlichen um Sportdirektor Sebastian Kehl und Trainer Edin Terzic früh darauf fest, dass nicht ein Spieler als Ersatz kommen soll, sondern direkt zwei. Sie wurden fündig und verpflichteten Profis, deren Stärken in der Kombination denen von Bellingham ähneln sollen: Felix Nmecha kam für rund 30 Millionen Euro vom VfL Wolfsburg, Marcel Sabitzer für etwa 19 Millionen Euro vom FC Bayern. „Felix“, skizzierte Terzic später im Interview mit *bundesliga.com*, „ist ein unglaublich talentierter Spieler, der eine beeindruckende Kombination mitbringt, und zwar eine enorme physische Präsenz auf seiner Position, die für uns von großem Vorteil sein wird.“ Der 22-Jährige sei „groß und kopfballstark, und wenn man sich unseren Kader ansieht, vor allem im Angriff, haben wir nicht viele Spieler, die größer als 180 Zentimeter sind“. Ein Spieler, der auf dem Feld nicht zu übersehen ist, auch weil er sich wie sein britischer Vorgänger überall tummelt. „Das Spielfeld sieht für ihn manchmal sehr klein aus, weil er mit seinen langen Schritten überall hinkommen kann“, lobte der Coach nach zwei Nmecha-Treffern bei der Saison-Generalprobe gegen Ajax Amsterdam, „wir sehen das Potenzial in ihm, in torgefährlichen Räumen für uns wichtig zu werden.“ Ein Achter also, der sich die Bälle tief holen und dennoch am Ende der Verwertungskette im gegnerischen Strafraum auftauchen kann. Einer, der alle Stationen im Spielaufbau übernehmen könnte. Denn der Nationalspieler verfüge auch „über unglaublich saubere technische Fähigkeiten – er ist in der Lage, das Spiel mit weiten Schritten, weiten Dribblings oder einem hervorragenden Passspiel zu beschleunigen“. Großer Vorschusslorbeer für einen Profi, dessen Verpflichtung von der

So könnten sie spielen

Neuzugänge in Großbuchstaben

ANZEIGE

tipico
DIE SPORTWETTE.

ENTSCHEIDET DORTMUND DIE GRUPPE FÜR SICH?

Ja, Gruppensieg 6,00

18+, Erlaubt (Whitelist), Suchtrisiko. Hilfe unter www.buwei.de. Quotenänderungen und Druckfehler vorbehalten; Stand: 01.09.2023.

Can

Nmecha

Brandt

Die Mittelfeld-Zentrale von DORTMUND muss sich nach dem Abgang von Jude Bellingham und mit zwei Zugängen erst finden. Und das möglichst schnell mit Blick auf die schwere Gruppenphase.

berechtigten Diskussion über durchaus als trans- und homofeindlich einzuordnende Interaktionen in den sozialen Medien überlagert wurde.

Und Sabitzer? Der hinterließ bei seinem Debüt auf der US-Reise gegen Ex-Klub Manchester United direkt Eindruck. „Er war maßgeblich daran beteiligt, dass wir die Bälle erobert haben. Genau das haben wir uns vorgestellt, bevor wir ihn verpflichtet haben", urteilte Terzic, „er hat sich gut bewegt, hat die Seiten gut verlagert, war griffig in den Zweikämpfen. Er tut unserem Spiel richtig gut." Der Österreicher denkt offensiv. Ein Mittelfeldspieler, der sich verlorene Bälle gerne schon im Gegenpressing zurückholt und es beim Abschluss häufig auch mal aus der zweiten Reihe probiert. Nicht umsonst traf er in seinem Pflichtspieldebüt im Pokal beim Regionalligisten TSV Schott Mainz direkt und bereitete beim 6:1 einen weiteren Treffer vor. „Es fühlt sich an, als wäre ich schon länger hier", befand der 29-Jährige selbst über seine rasche Eingewöhnung, „ich habe mich vom ersten Tag an wohlgefühlt."

> „Es fühlt sich an, als wäre ich **schon länger hier.**"
>
> **Marcel Sabitzer** über den Start beim BVB

Zur gelungenen Integration der Neuen gehört aber vor allem ein funktionierendes System, und da findet sich Dortmund in der Post-Bellingham-Ära noch. Zwei Sechser und ein Zehner in einer 4-2-3-1-Grundordnung oder doch ein Sechser und zwei Achter im 4-3-3? Zu Beginn der Saison wollte sich Terzic noch nicht festlegen, durch die Flexibilität vor allem von Sabitzer muss er es auch nicht. In der Vorbereitung lief der meist als Achter auf, zu Beginn der Runde als zweiter Sechser neben Emre Can, in der Schlussphase beim 1:0 zum Liga-Auftakt gegen Köln sogar als alleiniger Sechser. Im Spielaufbau aus der Mitte heraus herrschte da aber noch etwas Konfusion. Zu wenig Einfluss auf das Spiel nahm Marco Reus, auf den die Grundordnung mit einem Zehner zugeschnitten wäre. Zu oft ließ sich Can zwischen die Innenverteidiger in den Dreier-Aufbau fallen, wollte mit Ball zu viel und stand dabei zuweilen seinen Mitspielern in deren erfolgversprechendsten Passwegen auf die Flügel oder durch die Mitte im Wege. Timing und Positionierung der Zentrale stimmten oft nicht. Das aber bereitete Julian Brandt noch keine Sorgen. Die Verbesserung käme „vor allem mit den englischen Wochen", dann werde es „ganz anders" aussehen. Auch sein Chef sah zu Saisonbeginn, dass die Umstellungen noch Zeit benötigen, gerade eben im Zentrum. „Wir haben Spieler, die jetzt noch nicht so lange dabei waren, Spieler waren verletzungsbedingt raus. Wir versuchen, Rhythmus zu finden, um uns auch einzuspielen", befand Sportdirektor Sebastian Kehl nach dem 1:1 beim VfL Bochum. Dort war das unharmonische Zusammenspiel zwischen Nmecha, Sabitzer und Can im Dortmunder Herzstück einer der Gründe für die beiden verlorenen Punkte.

Die Findungsphase geht in den Saisonstart hinein, wobei mit Blick auf die schwere Gruppenphase in der Königsklasse mit den drei Krachern Paris, Newcastle und Milan nicht allzu viel Zeit für die Suche bleibt. Brandt selbst könnte dabei ebenso wie Sabitzer ein entscheidender Faktor sein, denn auch der deutsche Nationalspieler ist flexibel einsetzbar. Ob als ein Achter, als Zehner oder als offensiver Außen – Brandt ist eines der überall passenden Puzzlestückchen, die Terzics Suche nach der besten Formation deswegen auf der einen Seite vereinfachen, die Kombinationsmöglichkeiten zeitgleich deutlich erhöhen. „Im Zentrum ist man noch mal freier", sagt der 27-Jährige, „links und rechts positionsbasierter." Die besten Spiele machte der feine Techniker in der zweiten Hälfte der Vorsaison eben als freigeistiger Pendler auf der Halbposition zwischen den Linien, neben Bellingham und mit Can als Absicherung hinter den beiden. Ob das als einer der Gründe für die beinahe mit dem Titel gekrönte Aufholjagd auch die Lösung für die Neuerfindung des Dortmunder Herzstücks sein wird, dürfte sich erst im Laufe der Saison zeigen.

PATRICK KLEINMANN

KICKER-WERTUNG

Von Patrick Kleinmann

Das Erreichen des Achtelfinals ist für das international erfahrene Team Pflicht auch aus finanzieller Sicht – in der schweren Gruppe ist das Überwintern in der Königsklasse aber keine Selbstverständlichkeit. Jede weitere Runde wäre die Kür. An sehr guten Tagen kann der BVB mit jedem Gegner mithalten.

★ ★ ★ ☆ ☆

Fotos: imago images/RHR-Foto, imago images/Thomas Bielefeld (3), imago images/Treese

CL

F

Adonis verleiht Flügel

Foto: Getty Images/Borussia Dortmund

Im dritten Jahr soll DONYELL MALEN (24) auch international der Durchbruch beim BVB gelingen. Das private Glück hilft dabei.

Es ist schon ein kurioser Zufall – oder ist es am Ende gar keiner, weil das eine mit dem anderen zusammenhängt? Im vergangenen März wurde Donyell Malens Sohn Adonis Otis Lio geboren. Ungefähr zur gleichen Zeit begann der Stürmer von Borussia Dortmund, das zu tun, wofür ihn der BVB im Sommer 2021 für 30 Millionen Euro von der PSV Eindhoven verpflichtet hatte: Der Niederländer schoss Tore. Neun, um genau zu sein, bis zum Saisonschluss im Mai. „Es ist etwas Besonderes", sagt der Niederländer zu dieser glücklichen Fügung. Nur so richtig erklären kann er sie sich auch nicht: „Warum es so ist, das weiß ich gar nicht. Ich arbeite sehr hart und bleibe immer positiv." Das familiäre Glück tat zuletzt offenbar sein Übriges dazu.

Es ist unverkennbar, dass der Malen des Jahres 2023 ein anderer ist als der aus den Jahren davor. Der schnelle und schussgewaltige Flügelflitzer brachte vom ersten Tag beim BVB an eine Menge Potenzial mit, das im Training auch immer wieder deutlich erkennbar war. Nur dann, wenn der Spieltag anstand und sich die Tribünen füllten, verschwand das große Talent Malens irgendwo tief in seiner Sporttasche.

Es fehlte an Selbstvertrauen, an Selbstverständnis, ja, auch an Unbekümmertheit und Fröhlichkeit. Dies alles aber benötigt ein Spieler wie er, der auf kreative Weise an seinem Gegenspieler vorbeikommt, dessen Spiel von der Finesse und Explosivität lebt. Von Attributen also, die von Zweifeln – noch schlimmer: Selbstzweifeln – geradezu aufgefressen werden. Sein Trainer Edin Terzic hielt trotzdem zu ihm. „Wir wissen, dass er irgendwann treffen wird. Das ist nur eine Frage der Zeit", sagte er – und behielt recht. „Donnys Entwicklung", sagt Sportdirektor Sebastian Kehl inzwischen, „ist richtig gut. Es ist genau der Sprung eingetreten, den wir uns erhofft hatten." Wenn auch mit deutlicher Verzögerung.

Seit Sebastien Haller das Angriffsspiel mit seiner Präsenz bereichert und Malen mit Karim Adeyemi die Seiten getauscht hat, ist der Niederländer kaum zu bremsen. Davon zeugte nicht zuletzt der Siegtreffer zum 1:0 beim Bundesliga-Auftakt in die neue Saison gegen Köln. Malen – der gar nicht mehr auf dem Platz hätte stehen sollen und nur davon profitierte, dass sich Julian Ryerson angeschlagen zur Auswechslung meldete – traf den Ball nicht mal richtig. Dennoch nahm der die günstigste Flugbahn genau in den Winkel. Wenn es läuft, dann läuft es eben.

Doch woran lag es, dass der Start eher stotternd geriet? „Wenn man in ein anderes Land kommt, in eine neue Mannschaft mit neuen Leuten, dann ist es nicht immer ganz einfach", sagt Malen, der jedoch abstreitet, erst seit der Geburt seines Sohnes wieder lachen zu können: „Ich habe früher auch gelacht, heute tue ich das aber noch ein bisschen mehr." Weil er Tore schieße, seiner Mannschaft so helfe. „Am Anfang bin ich auch gut zurechtgekommen, aber jetzt ist es eine gute Phase." Malen sagt es leise, fast ein wenig schüchtern. Ein Lautsprecher war und ist er nicht. Muss er auch nicht sein. Umso lauter sprechen inzwischen seine Taten auf dem Platz.

> „Ich habe früher **auch gelacht**, heute tue ich das noch mehr."
>
> **Donyell Malen** über seine Entwicklung

In der Bundesliga möchte der 1,76 Meter große Angreifer erneut um den Titel mitspielen (und ihn diesmal auch am liebsten gewinnen), in der Champions League dagegen erst mal richtig ankommen. Zwar gelangen ihm in seinem ersten Jahr beim BVB drei Tore in sechs Einsätzen in der Königsklasse, doch für das Überstehen der Gruppenphase reichten sie nicht, weil Ajax Amsterdam (mit Haller) und Sporting Lissabon besser abschnitten. In der Vorsaison blieb Malen torlos. Als er in Form gekommen war, war der Klub bereits gegen Chelsea im Achtelfinale ausgeschieden. Es besteht also Nachholbedarf bei dem Mann, der sein Glück nun auch in Europa allen zeigen möchte. Als starker Stürmer. Und stolzer Papa.

MATTHIAS DERSCH

Borussia Dortmund

ZWEITER IN DEUTSCHLAND

Rückennummer/Name/Local Player ●	geb. am	Größe	Gew.	Nat.	im Verein seit	letzter Verein	CL-Titel	CL-Spiele/Tore
TOR								
1 Gregor **Kobel**	06.12.1997	1,95	88	SUI	2021	VfB Stuttgart	–	10/–
33 Alexander **Meyer**	13.04.1991	1,95	88	D	2022	Jahn Regensburg	–	5/–
35 Marcel **Lotka**	25.05.2001	1,91	85	POL	2022	Hertha BSC	–	–/–
ABWEHR								
2 Mateu **Morey**	02.03.2000	1,73	67	ESP	2019	FC Barcelona	–	7/–
4 Nico **Schlotterbeck**	01.12.1999	1,91	89	D	2022	SC Freiburg	–	8/–
5 Ramy **Bensebaini**	16.04.1995	1,86	82	ALG	2023	Bor. Mönchengladbach	–	5/2
15 Mats **Hummels**	16.12.1988	1,91	94	D	2019	Bayern München	–	77/4
24 Thomas **Meunier**	12.09.1991	1,91	90	BEL	2020	Paris SG	–	34/3
25 Niklas **Süle**	03.09.1995	1,95	99	D	2022	Bayern München	1	43/1
26 Julian **Ryerson**	17.11.1997	1,83	81	NOR	01/23	1. FC Union Berlin	–	1/–
47 Antonios **Papadopoulos**	10.09.1999	1,85	83	D	2021	Hallescher FC	–	2/–
MITTELFELD								
6 Salih **Özcan**	11.01.1998	1,82	75	TUR	2022	1. FC Köln	–	7/–
7 Giovanni **Reyna** ●	13.11.2002	1,85	79	USA	2019	FC New York City	–	16/–
8 Felix **Nmecha**	10.10.2000	1,88	73	D	2023	VfL Wolfsburg	–	3/–
10 Thorgan **Hazard**	29.03.1993	1,75	68	BEL	2023	PSV Eindhoven	–	30/3
11 Marco **Reus**	31.05.1989	1,80	71	D	2012	Bor. Mönchengladbach	–	59/22
17 Marius **Wolf**	27.05.1995	1,88	81	D	2021	1. FC Köln	–	13/–
19 Julian **Brandt**	02.05.1996	1,85	83	D	2019	Bayer 04 Leverkusen	–	48/4
20 Marcel **Sabitzer**	17.03.1994	1,78	76	AUT	2023	Bayern München	–	32/4
23 Emre **Can**	12.01.1994	1,86	86	D	01/20	Juventus Turin	1	40/1
ANGRIFF								
9 Sebastien **Haller**	22.06.1994	1,90	91	CIV	2022	Ajax Amsterdam	–	10/11
14 Niclas **Füllkrug**	09.02.1993	1,89	84	D	2023	Werder Bremen	–	–/–
16 Julien **Duranville**	05.05.2006	1,70	59	BEL	01/23	RSC Anderlecht	–	–/–
18 Youssoufa **Moukoko** ●	20.11.2004	1,79	72	D	2016	FC St. Pauli	–	8/–
21 Donyell **Malen**	19.01.1999	1,76	68	NED	2021	PSV Eindhoven	–	18/3
27 Karim **Adeyemi**	18.01.2002	1,80	75	D	2022	RB Salzburg	–	17/6
43 Jamie **Bynoe-Gittens**	08.08.2004	1,75	75	ENG	2020	Manchester City	–	2/–

ALG = Algerien, AUT = Österreich, BEL = Belgien, CIV = Elfenbeinküste, D = Deutschland, ENG = England, ESP = Spanien, NED = Niederlande, NOR = Norwegen, POL = Polen, SUI = Schweiz, TUR = Türkei

(Stichtag: 3. 9. 2023)

TRAINER

Edin Terzic

Geboren am 30.10.1982
Im Amt seit Juli 2022

Die Quote wird Edin Terzic in der kommenden Champions-League-Saison wohl nicht mehr wahren können, noch aber liest sich seine individuelle Statistik stark: Der 40-Jährige bestritt mit Borussia Dortmund bisher ebenso viele Partien in der Gruppenphase wie in der K.-o.-Runde. Das ist allerdings vor allem der Tatsache geschuldet, dass er als Interimstrainer 2020/21 erst im Winter übernahm und das Team damals schon fürs Achtelfinale qualifiziert war. Für die neue Spielzeit, das weiß er, ist genau das wieder das Ziel – der Einzug in die Runde der letzten 16 wird erwartet. Terzic kennt diesen Erfolgsdruck, denn er kennt den Verein wie nur wenige andere. Und vielleicht geht es ja doch sogar bis ins Halbfinale – um die Quote zu wahren.

TITEL

Deutscher Pokal: 2021 (Dortmund)

VEREIN

Gegründet: 1909

Homepage: bvb.de
E-Mail: info@bvb.de

18,9 Mio. Abonnenten

Trikotsponsor: Evonik (Chemie)
Ausrüster: Puma

Die letzten 5 Jahre

Saison	Liga	Europapokal
22/23	2.	CL Achtelfinale
21/22	2.	CL Gruppenspiele/ EL K.-o.-Runden-Play-off
20/21	3.	CL Viertelfinale
19/20	2.	CL Achtelfinale
18/19	2.	CL Achtelfinale

Qualifikation für die Gruppenphase 23/24
Für die Gruppenspiele gesetzt

TITEL

1 × Champions League (früher Europapokal der Landesmeister) 1997

0 × Europa League (UEFA-Pokal/Messepokal)

0 × Europa Conference League

8 × Meisterschaft: zuletzt 2012
5 × Pokal: zuletzt 2021
1 × Europapokal der Pokalsieger: 1966
0 × UEFA-Supercup
1 × Klub-Weltmeisterschaft/Weltpokal: 1997

EUROPAPOKAL-BILANZ

35. **Teilnahme**
22 × Champions League/ Europapokal der Landesmeister
3 × Europapokal der Pokalsieger
15 × Europa League/UEFA-Cup/ Messepokal
0 × Europa Conference League
(Teilnahme an mehreren Wettbewerben in einer Saison möglich)

Gesamtbilanz
282 Spiele, 472:339 Tore
139 Siege, 54 Remis, 89 Niederlagen

Höchster Sieg
8:0 gegen Floriana
(10.10.1965, PS 1. Runde)

Höchste Niederlagen
2-mal mit 5 Toren Differenz, zuletzt
n. V. 0:5 (0:3) bei Club Brügge
(9.12.1987, UC Achtelfinale)

Rekordspieler
Stefan Reuter, 85 Spiele, 1992–2003

Rekordtorschütze
Marco Reus, 31 Tore, 2012–2023

In der Champions League
1 × Sieger
1 × Finale verloren
1 × Aus im Halbfinale
4 × Aus im Viertelfinale
5 × Aus im Achtelfinale/Zwischenrunde
5 × Aus in der Gruppenphase
1 × Aus vor der Gruppenphase

In der Europa League
0 × Sieger
0 × Finale verloren
0 × Aus im Halbfinale
1 × Aus im Viertelfinale
1 × Aus im Achtelfinale
1 × Aus im Sechzehntelfinale/ K.-o.-Runden-Play-off
1 × Aus in der Gruppenphase
0 × Aus vor der Gruppenphase

In der Europa Conference League
Keine Teilnahme

TRANSFERS

Teuerste Einkäufe
Mats Hummels
(31 Mio. Euro von Bayern München/2019)
Sebastien Haller
(31 Mio. Euro von Ajax Amsterdam/2022)

Zugänge 2023/24
Bensebaini (Bor. Mönchengladbach)
Füllkrug (Werder Bremen)
Hazard (PSV Eindhoven, war ausgeliehen)
Nmecha (VfL Wolfsburg)
Sabitzer (Bayern München, war an Manchester United ausgeliehen)

Abgänge 2023/24
Bellingham (Real Madrid)
Coulibaly (Royal Antwerp FC, ausgeliehen)
Dahoud (Brighton & Hove Albion)
Guerreiro (Bayern München)
Gürpüz (Trabzonspor)
Knauff (Eintracht Frankfurt, war bereits ausgeliehen)
Passlack (VfL Bochum)
Rothe (Holstein Kiel, ausgeliehen)
Unbehaun (SC Verl)
Modeste
Schulz

SIGNAL-IDUNA-PARK

81 365 Plätze

Foto: imago images

Auf ins 50. Jahr: 1974 wurde das Stadion eröffnet, das alleine auf der Südtribüne 25 000 Fans einen Stehplatz bietet.

CL F

Mbappé

Umbruch.

Die Abgänge von Neymar und Messi, das Theater um Mbappé, dafür spannende Zugänge: PARIS SAINT-GERMAIN braucht Erfolge – und geht mit seinem neuen Trainer Luis Enrique andere Wege.

Rein psychologisch gesehen ist die Sache klar. Denn seit Beginn der Erforschung der Gruppendynamik in der 40er Jahren stehen zwei Dinge fest. Erstens: Die Ergebnisse sind, nun ja, dynamisch, hängen sie doch von Faktoren wie Umfeld, Menschentypen und äußeren Einflüssen wie der Sozialisation ab. Zweitens: Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Individuen. Was auf Teams wie Ligakonkurrent Lens im positiven Sinne zutrifft, hat bei Paris Saint-Germain einen eher negativen Effekt.

Ein Beispiel vom Ligue-1-Beginn: Damals stellte sich beim amtierenden Meister die Frage, wer denn der Kapitän des Starensembles werden sollte. Bei PSG häufig ein Grund, seine Muskeln spielen zu lassen, zuletzt bei Kylian Mbappé, der das Amt des Vize-Kapitäns als Teil seiner pompösen Vertragsverlängerung im vergangenen Jahr gefordert hatte. Innerhalb des Teams hat dieser Akt der Machtdemonstration dem Superstar aber offenbar kaum Sympathien eingebracht – Mbappé landete bei der ersten Wahl per Handzeichen hinter Marquinhos, dem langjährigen Spielführer.

Das schmeckte weder Mbappé noch den Klubbossen. Die veranlassten daraufhin eine Neuwahl, diesmal in geheimer Abstimmung. Der Tenor: Vor allen anderen mag keiner sagen, welchen Kollegen er als Käpt'n favorisiert. Das Ergebnis veränderte sich auch bei der Zettelwahl kaum, Marquinhos wurde in seinem Amt bestätigt, hinter ihm folgten Danilo, der bis November verletzte Presnel Kimpembe und eben Mbappé.

Diese Episode zeigt, von wie viel Misstrauen und Machtstreben der PSG-Kader gelenkt ist – und wie wankelmütig das gesamte PSG-Gebilde ist. Gerade Mbappé: Der

> Der Kader ist von Misstrauen und **Machtstreben** geprägt.

Superstar beschäftigte die Bosse mit seinem Wechsel-Theater den gesamten Sommer, mal schien sein Abgang zu Real Madrid so gut wie sicher, mal ein Transfer nach Saudi-Arabien ganz nah. Nun gibt es allerdings nur zwei Optionen: Entweder zieht der 24-Jährige die in seinem aktuellen Vertrag verankerte einseitige Option bis 2025 oder er verlängert – und bleibt sogar noch länger. Beide Szenarien schließen natürlich dennoch einen Wechsel im Sommer 2024 zu Real nicht aus. Denn die Millionen, die Al-Hilal ihm zuletzt geboten hatte, dürften Mbappé in seinem Alter deutlich weniger reizen als die Champions League. Und so wechselte er bisher auch in diesem Sommer nicht – was noch im Januar kaum jemand für möglich gehalten hätte. Diese grundlegende Änderung, der Umbruch mit Mbappé, sorgt erst einmal für Euphorie in Paris, denn immerhin ist er der Superstar, der Spiele entscheidet. Und nun wohl vorerst bleibt, obwohl Wechsel nach Saudi-Arabien noch bis weit in den September hinein möglich sind.

Ob nun mit oder ohne Mbappé – Paris feiert den x-ten Neuanfang, den erneuten Aufbruch in eine neue Ära. Die hatten die Bosse schon vor zwei Jahren ausgerufen, als klar wurde, dass die Südamerika-Fraktion zu groß und die Identifikation mit dem Klub zu klein wurde. Aushängeschilder mussten her, ein paar Spieler neben Mbappé, die Frankreich und vor allem Paris repräsentieren. Ousmane Dembelé verkörpert beides, und das, obwohl er in der Jugend für das knapp 290 Kilometer Luftlinie entfernte Rennes statt für das mit etwas über 70 Kilometer deutlich näher an seinem Geburtsort Vernon gelegene Paris spielte. Wegen seiner Schnelligkeit setzte Trainer Luis Enrique von Anfang an auf den Ex-Dortmunder – und der lieferte in der Liga einen Eindruck davon, was er Paris noch bringen kann. Sicher, noch fehlt dem mittlerweile 26-Jährigen die Bindung, das blinde Verständnis mit Vitinha oder Asensio. Sein Wankelmut ist zudem sowohl vom BVB als auch aus Barcelona bekannt – und nicht nur sportlicher Natur. Darin liegt auch das Problem, denn: In Paris stellten bereits einige Profis ihr Ego voran, man denke nur an den nach Saudi-Arabien transferierten Ney-

So könnten sie spielen

Neuzugänge in Großbuchstaben

ANZEIGE

tipico
DIE SPORTWETTE.
HAT PSG DAS ZEUG ZUM TITELGEWINN?
Ja, Titelgewinn 15,00
18+. Erlaubt (Whitelist). Suchtrisiko. Hilfe unter www.buwei.de. Quotenänderungen und Druckfehler vorbehalten; Stand: 01.09.2023.

Aufbruch. Stilbruch.

mar oder den streitbaren Mauro Icardi. Wirklich in den Griff bekam diese Profis kein Trainer dauerhaft. Ob das auch bei Randal Kolo Muani zum Problem wird? Immerhin versuchte er sich aus Frankfurt wegzustreiken, genau wie einst sein neuer Kollege Dembelé aus Dortmund. Für Kolo Muani spricht aus PSG-Sicht derweil seine Herkunft. Denn er kommt wie Mbappé aus den Banlieues, den Vororten der Hauptstadt. So will PSG durch gezielte Transfers mehr Identifikation schaffen. Wie Mbappé suchte Kolo Muani den Umweg über einen Ausbildungsklub, um sich dann für viel Geld wieder PSG anzuschließen. Diese Strategie ist mühsam – und verflixt teuer.

Zumindest mit Warren Zaire-Emery steht nun ein Talent dauerhaft für PSG auf dem Platz, der 17-Jährige bringt alles mit, was ein Top-Spieler braucht: Körper, Tempo, Schusskraft – alles Faktoren, die den Youngster für eine erfolgreiche Karriere qualifizieren. In der Ligue 1 überzeugt der Mittelfeldspieler, durfte in den ersten Wochen fast immer durchspielen.

Dieser Fall zeigt: Coach Luis Enrique meint es ernst, wenn er davon spricht, nicht auf Namen zu schauen. Der Haken: Das taten zahlreiche seiner Vorgänger auch schon, versprachen, die Stars bei Nicht-Leistungen auch mal auf die Bank zu setzen. In den meisten Fällen scheiterten sie aber. Nun also der Spanier, der während seiner Karriere als Spieler sowohl für Real Madrid als auch (!) für Barcelona am Ball war. Mit dem neuen Fußballlehrer, der zuletzt als Spaniens Nationalcoach weder die WM noch die EM gewann, soll es also einen Stilbruch geben – sowohl auf menschlicher als auch auf taktischer Ebene.

> Mehr Identifikation soll mit **Kolo Muani** her.

Das wurde nicht zuletzt während der ersten Ligapartien deutlich. Denn während Paris in den vergangenen Jahren stets eher über die fehlende Balance klagte, mangelt es nun eher an Kreativität aus dem Mittelfeld heraus. Das hat zum einen etwas mit den Abgängen von Messi und Neymar und zum anderen Vitinha zu tun, der eher auf der Halbposition als im Zentrum agiert. Natürlich ist den Bossen auch dieser Umstand bewusst, weshalb sie sich zuletzt mit Namen wie Florian Wirtz und vor allem Bradley Barcola beschäftigten. Dass der Leverkusener nun tatsächlich nach Frankreich wechselt, ist ausgeschlossen, immerhin hat der Hochtalentierte ganz andere Optionen. Barcola hingegen gab sein Ja kurz vor Transferschluss, und dürfte sowohl den Sturm als auch die Kreativität beleben. Ausschlaggebend für den Kauf des 20-Jährigen waren die geschätzt 42 Millionen Euro Ablöse plus etwa acht Millionen an leicht zu erreichenden Boni.

Also alles rundum neu bei PSG? Auf Spielerseite: ja. Denn mit Manuel Ugarte, dem mit 15 Jahren und 233 Tagen einst jüngsten Profi Uruguays, holte man einen umschalt- und zweikampfstarken Sechser, mit Milan Skriniar einen potenziellen Abwehrchef. Die oft gescholtene Mentalität der Stars dürfte mit diesen Transfers zumindest gestärkt worden sein, die Durchschlagskraft erhöht.

Umbruch, Aufbruch, Stilbruch, drei Schlagworte, die den Sommer in Paris beschreiben. Mit frischem Personal und neuem Trainer soll nun verhindert werden, dass sich dazu nicht auch ein Schiffbruch gesellt.

LAURENT MALTRET, MICHAEL POSTL

KICKER-WERTUNG

Stars haben sie in Paris – ob diese auch mal international konstant liefern, muss sich zeigen. Das Potenzial fürs Halbfinale ist auf jeden Fall da.

★ ★ ★ ★ ☆

Fotos: imago images

CL F

Höhenrausch

Reich, reicher – PSG. Doch der Klub will mehr: international sportlich und speziell in puncto WAHRNEHMUNG aufholen.

Foto: Getty Images

300 Millionen Euro. Eine irre Zahl, sogar für PSG-Verhältnisse. Und eine Zahl, die exemplarisch für die Sphären steht, in denen sich der französische Meister mittlerweile bewegt. Aber: Sie ist trotz allem nur ein Scheinriese. Denn Kylian Mbappé ist nicht für diese aberwitzige, aus Saudi-Arabien gebotene Summe ins Königreich gewechselt. Aber: Er hätte können, beziehungsweise sollen. Denn Paris steht, wie auch andere von Geldgebern alimentierte Klubs, unter Beobachtung des Financial Fairplay, kurz FFP, haben die Verantwortlichen doch erst im vergangenen Jahr zehn Millionen Euro zahlen müssen, weil PSG zwischen 2018 und 2022 gegen die Break-even-Vorschrift verstoßen hatte – also mehr ausgab, als es eingenommen hatte.

Der Wechsel von Skriniar ist ein Teil der **Transfer-Strategie.**

Die Folge: In den vergangenen beiden Sommer-Wechselperioden versuchten die Pariser, sich von sportlichen Altlasten – also unter anderem Julian Draxler und Neymar – zu trennen und vermehrt auf ablösefreie Profis zu setzen. Das klappte auch teilweise. Prominentestes Beispiel ist Verteidiger Milan Skriniar, den Inter Mailand nicht unter 80 Millionen Euro abgeben wollte, den sich Paris nun, ein Jahr später, aber ablösefrei schnappte. Eine Strategie, die auch früher aufging, die aber natürlich nicht kaschiert, dass auch ein Ousmane Dembelé (50 Mio.) oder Manuel Ugarte (60 Mio.) für insgesamt 110 Millionen Euro in die französische Hauptstadt wechselten.

Trotzdem – oder gerade wegen der letztgenannten Transfers – befindet sich der Verein in einer Schieflage, denn neben der UEFA schaut ihm auch das DNCG auf die Finger. Die „Direction Nationale du Controle de Gestion" ist eine nationale Aufsichtsbehörde, die ähnlich wie der europäische Verband auf ein finanzielles Gleichgewicht bei den Vereinen achtet – und auch mal Verbote aussprechen kann. Wie in diesem Sommer beispielsweise in Lyon, wo der Klub den Preis für Verteidiger Castello Lukeba immer weiter in die Höhe trieb, um sich einen Ersatz überhaupt leisten zu können. Gelitten hat unter den harten Verhandlungen RB Leipzig, das die 34 Millionen Euro Ablöse am Ende bezahlte, weil man in Lyon natürlich genau wusste, welch hohe Summen RB zuvor für Christopher Nkunku (etwa 60 Millionen Euro) und Dominik Szoboszlai (gut 70 Millionen) von Chelsea beziehungsweise Liverpool kassiert hatte.

Dass man trotzdem mit Ablösen und Handgeldern jongliert, kostete den katarischen Staatsfonds, das Qatar Sports Investments (kurz QSI), Schätzungen zufolge um die vier Milliarden Euro seit dem Einstieg 2011 *(siehe Infofläche)*. Doch: Sportlich (kein Champions-League-Sieg) als auch in der globalen Wahrnehmung hinkt PSG der Premier League hinterher. Deshalb, so berichtete *l'Equipe*, ist PSG bestrebt, sich für weitere Investoren zu öffnen, um noch mehr Aufmerksamkeit und natürlich Geld zu erlangen. Drei Investmentfonds, darunter Arctos Sports Partners, sollen bereits Interesse bekundet haben. Die Rede ist von einer Beteiligung zwischen fünf und 15 Prozent. Allein das würde seit der Übernahme durch Doha eine kleine Revolution bei PSG einläuten. Das klare Ziel: Die Marke soll wachsen, obwohl PSG den anderen französischen Vereinen längst enteilt ist. Das zeigen die Zahlen: 2021/22 erhielt Paris Saint-Germain um die 132 Millionen Euro allein aus Spieltagseinnahmen – und das bei einer Kapazität von „nur" 48 000 Plätzen.

Dazu kamen im selben Zeitraum 382 Millionen Euro Sponsoring (auch wenn ein Großteil davon aus Katar sprudelt). Und doch hat Premier-League-Absteiger Norwich zuletzt etwa doppelt so viel für seine Fernsehrechte erhalten wie Paris. PSG speziell kann das verschmerzen, nerven tut es dennoch. Den Kataris ist das ein Ärgernis. Und so setzen sie ihren Höhenrausch fort. Die Bodenhaftung haben sie eh längst verloren.

LAURENT MALTRET, MICHAEL POSTL

3 Mit etwa 95 Millionen Euro belegt Randal Kolo Muani „nur" **Rang 3** der teuersten PSG-Transfers. Auf den ersten beiden Plätzen landen Neymar (222 Mio.) und Kylian Mbappé (180 Mio.).

4 Nimmt man alle Ausgaben und Zuwendungen zusammen, hat der katarische Staatsfonds Qatar Sports Investments seit seinem Einstieg im Jahr 2011 etwa **vier Milliarden Euro** in Paris Saint-Germain investiert.

70 Damals, also vor über zwölf Jahren, hatte der Verein einen Wert von etwa **70 Millionen Euro** – zumindest haben die Kataris ungefähr so viel für die Klub-Übernahme bezahlt.

Paris Saint-Germain

MEISTER IN FRANKREICH

Rückennummer/Name/Local Player		geb. am	Größe	Gew.	Nat.	im Verein seit	letzter Verein	CL-Titel	CL-Spiele/Tore
TOR									
1 Keylor **Navas**		15.12.1986	1,85	78	CRC	2023	Nottingham Forest	3	63/–
80 Arnau **Tenas**		30.05.2001	1,85	78	ESP	2023	FC Barcelona	–	–/–
90 Alexandre **Letellier**	●	11.12.1990	1,93	87	FRA	2020	US Orleans	–	–/–
99 Gianluigi **Donnarumma**		25.02.1999	1,97	90	ITA	2021	AC Mailand	–	13/–
ABWEHR									
2 Achraf **Hakimi**		04.11.1998	1,79	68	MAR	2021	Inter Mailand	1	36/4
3 Presnel **Kimpembe**	●	13.08.1995	1,83	77	FRA	2005	AS Eragny	–	43/1
5 **Marquinhos**		14.05.1994	1,83	75	BRA	2013	AS Rom	–	81/9
21 Lucas **Hernandez**		14.02.1996	1,84	79	FRA	2023	Bayern München	1	39/2
25 **Nuno Mendes**		19.06.2002	1,76	70	POR	2021	Sporting Lissabon	–	14/1
26 Nordi **Mukiele**		01.11.1997	1,87	84	FRA	2022	RB Leipzig	–	27/2
37 Milan **Skriniar**		11.02.1995	1,87	80	SVK	2023	Inter Mailand	–	31/1
MITTELFELD									
4 Manuel **Ugarte**		11.04.2001	1,82	77	URU	2023	Sporting Lissabon	–	10/–
6 Marco **Verratti**		05.11.1992	1,65	60	ITA	2012	Delfino Pescara 1936	–	79/3
8 **Fabian**		03.04.1996	1,89	70	ESP	2022	SSC Neapel	–	21/–
15 **Danilo Pereira**		09.09.1991	1,88	78	POR	2020	FC Porto	–	56/1
17 **Vitinha**		13.02.2000	1,72	64	POR	2022	FC Porto	–	14/–
27 Cher **Ndour**		27.07.2004	1,90	82	ITA	2023	Benfica Lissabon	–	–/–
28 **Carlos Soler**		02.01.1997	1,83	72	ESP	2022	FC Valencia	–	17/4
33 Warren **Zaire-Emery**	●	08.03.2006	1,78	70	FRA	2014	FCM Aubervilliers	–	3/–
ANGRIFF									
7 Kylian **Mbappé**		20.12.1998	1,78	73	FRA	2017	AS Monaco	–	61/40
9 **Goncalo Ramos**		20.06.2001	1,84	79	POR	2023	Benfica Lissabon	–	17/4
10 Ousmane **Dembelé**		15.05.1997	1,78	67	FRA	2023	FC Barcelona	–	40/10
11 Marco **Asensio**		21.01.1996	1,80	75	ESP	2023	Real Madrid	3	59/12
19 Kang-In **Lee**		19.02.2001	1,73	68	KOR	2023	RCD Mallorca	–	5/–
23 Randal **Kolo Muani**		05.12.1998	1,87	73	FRA	2023	Eintracht Frankfurt	–	7/2
29 Bradley **Barcola**		02.09.2002	1,82	76	FRA	2023	Olympique Lyon	–	–/–
44 Hugo **Ekitike**		20.06.2002	1,90	76	FRA	2022	Stade Reims	–	4/–

BRA = Brasilien, CRC = Costa Rica, ESP = Spanien, ITA = Italien, KOR = Südkorea, MAR = Marokko, POR = Portugal, SVK = Slowakei, URU = Uruguay (Stichtag: 3. 9. 2023)

TRAINER

Luis Enrique

Geboren am 8.5.1970
Im Amt seit Juli 2023

Champions League, Klub-WM, Supercup – mit Barcelona hat er all das gewonnen. Allerdings ist das bei Luis Enrique schon acht Jahre her. Damals überzeugte der Coach als Taktiker und speziell als Fan eigener Prinzipien. Denn er passe nicht auf, ob er jemandem auf die Füße trete. Doch bei dem großen Ego mancher PSG-Stars geht es nicht immer nach dem Willen des Trainers. Ob's dem Ex-Profi ähnlich ergeht, wird sich zeigen. Zuletzt gelang ihm mit Spanien weder der Gewinn der EM 2021 noch der WM 2022. Bei PSG ist Siegen aber Pflicht.

TITEL

Klub-Weltmeisterschaft: 2015 (Barcelona)
Champions League: 2015 (Barcelona)
UEFA-Supercup: 2015 (Barcelona)
Spanische Meisterschaft: 2016, 2015 (beide Barcelona)
Spanischer Pokal: 2017, 2016, 2015 (alle Barcelona)

VEREIN

Gegründet: 1970

Homepage: psg.fr
E-Mail: website@psg.fr
66,3 Mio. Abonnenten

Trikotsponsor: Qatar Airways (Fluggesellschaft)
Ausrüster: Air Jordan

Die letzten 5 Jahre

Saison	Liga	Europapokal
22/23	1.	CL Achtelfinale
21/22	1.	CL Achtelfinale
20/21	2.	CL Halbfinale
19/20	1.	CL Finale
18/19	1.	CL Achtelfinale

Qualifikation für die Gruppenphase 23/24
Für die Gruppenspiele gesetzt

TITEL

0 × **Champions League (früher Europapokal der Landesmeister)**

0 × **Europa League (UEFA-Pokal/Messepokal)**

0 × **Europa Conference League**

11 × Meisterschaft: zuletzt 2023
14 × Pokal: zuletzt 2021
1 × Europapokal der Pokalsieger: 1996
0 × UEFA-Supercup
0 × Klub-Weltmeisterschaft/Weltpokal

EUROPAPOKAL-BILANZ

32. **Teilnahme**
17 × Champions League/ Europapokal der Landesmeister
6 × Europapokal der Pokalsieger
9 × Europa League/UEFA-Cup/ Messepokal
0 × Europa Conference League
(Teilnahme an mehreren Wettbewerben in einer Saison möglich)

Gesamtbilanz
253 Spiele, 455:255 Tore
133 Siege, 57 Remis, 63 Niederlagen

Höchster Sieg
7:1 gegen Celtic Glasgow
(22.11.2017, CL Gruppenspiele)

Höchste Niederlage
1:6 bei Barcelona
(8.3.2017, CL Achtelfinale)

Rekordspieler
Marquinhos, 81 Spiele, 2013–2023

Rekordtorschütze
Kylian Mbappé, 34 Tore, 2017–2023

In der Champions League
0 × Sieger
1 × Finale verloren
2 × Aus im Halbfinale
4 × Aus im Viertelfinale
6 × Aus im Achtelfinale/Zwischenrunde
2 × Aus in der Gruppenphase
0 × Aus vor der Gruppenphase

In der Europa League
0 × Sieger
0 × Finale verloren
0 × Aus im Halbfinale
0 × Aus im Viertelfinale
1 × Aus im Achtelfinale
0 × Aus im Sechzehntelfinale/ K.-o.-Runden-Play-off
1 × Aus in der Gruppenphase
0 × Aus vor der Gruppenphase

In der Europa Conference League
Keine Teilnahme

TRANSFERS

Teuerster Einkauf
Neymar
(222 Mio. Euro von FC Barcelona/2017)

Zugänge 2023/24
Asensio (Real Madrid)
Barcola (Olympique Lyon)
Dembelé (FC Barcelona)
Ekitike (Stade Reims, war bereits ausgeliehen)
Goncalo Ramos (Benfica Lissabon, ausgeliehen)
Hernandez (Bayern München)
Kolo Muani (Eintracht Frankfurt)
Lee (RCD Mallorca)
Navas (Nottingham Forest, war ausgeliehen)
Ndour (Benfica Lissabon)
Simons (PSV Eindhoven, direkt ausgeliehen an RB Leipzig)
Skriniar (Inter Mailand)
Tenas (FC Barcelona)
Ugarte (Sporting Lissabon)

Abgänge 2023/24
Bitshiabu (RB Leipzig)
Dagba (AJ Auxerre, ausgeliehen, war an Racing Straßburg ausgeliehen)
Diallo (Al-Arabi, war an RB Leipzig ausgeliehen)
Dina Ebimbe (Eintracht Frankfurt, war bereits ausgeliehen)
Gassama (Sheffield Wednesday, war an KAS Eupen ausgeliehen)
Gharbi (FC Stade Lausanne Ouchy, ausgeliehen)
Icardi (Galatasaray SK, war bereits ausgeliehen)
Juan Bernat (Benfica Lissabon, ausgeliehen)
Lamy (AC Bellinzona)
Lavallee (US Dunkerque, ausgeliehen)
Messi (Inter Miami)
Neymar (Al-Hilal)
Paredes (AS Rom, war an Juventus Turin ausgeliehen)
Pembelé (AFC Sunderland)
Renato Sanches (AS Rom, ausgeliehen)
Simons (RB Leipzig, ausgeliehen)
Wijnaldum (Al-Ettifaq, war an AS Rom ausgel.)
Sergio Ramos

PARC DES PRINCES

47 929 Plätze

Foto: Getty Images

Streitobjekt: PSG würde der Stadt Paris das Stadion gern abkaufen und erweitern, doch es gibt Zwist um den Preis.

CL F

Reiche Beute

Eines muss man den umstrittenen Bossen aus Saudi-Arabien lassen: Sie verfolgen eine clevere Strategie bei NEWCASTLE UNITED.

Dieser Knall war eine Spur zu heftig. Mehr als 60 Jahre wurde das Newcastle Brown Ale in dem roten Backsteinbau gebraut, doch 2008 war es Zeit für den Umzug. Das alte Gebäude musste Platz machen für Neues. Sir Bobby Robson hatte die Ehre, auf den roten Knopf zu drücken. Doch die 250 Kilogramm Sprengmittel waren etwas zu großzügig kalkuliert. Bei dem Rumms gingen auch nebenan im St. James' Park einige Scheiben zu Bruch.

15 Jahre später sitzen die Fenster am Stadion von Newcastle United wieder fest, vor der Arena huldigt eine Statue dem 2009 verstorbenen Trainer Robson, der wie sein Herzensklub aus dem hohen Nordosten Englands stammt. Dort, wo der River Tyne in die Nordsee mündet und wo früher die Schwer- und Rüstungsindustrie den Leuten Arbeit bot. Die allermeisten dieser Firmen sind längst Geschichte, und wie die Bewohner, die sich und ihren rätselhaften Dialekt Geordie nennen (ausgesprochen wie Jaw-Dee), so darbte auch ihr Verein über Jahrzehnte. Die letzte von vier Meisterschaften gewann man 1927, den letzten FA Cup 1955.

Immerhin, die Stadt bekam den Strukturwandel inzwischen hin. Die Newcastle University floriert und lockt viele junge Menschen in die 300 000-Einwohner-Stadt, in den alten Industriebauten sind Pubs, Theater und Museen daheim. Auch für den Newcastle United Football Club sind neue Zeiten angebrochen. Wieder mit einem großen Knall.

Im Oktober 2021 war offiziell geworden, was vielerorts für Entsetzen, aber bei den Newcastle-Fans großteils für Jubel sorgte: Der Public Investment Fund (PIF), der Staatsfonds des Königreichs Saudi-Arabien, durfte die 80-prozentige Mehrheit an dem Verein übernehmen. Lange hatten sich Politik und Premier League gegen den Verkauf an das autokratische Land gesträubt. Frauenrechte werden unterdrückt, Oppositionelle oder Homosexuelle verfolgt oder gar hingerichtet, Kronprinz Mohammed bin Salman soll den Mord an

So könnten sie spielen

Neuzugänge in Großbuchstaben

ANZEIGE

tipico
DIE SPORTWETTE.
ERREICHT NEWCASTLE DAS FINALE?
Ja, Finaleinzug 11,00
18+. Erlaubt (Whitelist). Suchtrisiko. Hilfe unter www.buwei.de. Quotenänderungen und Druckfehler vorbehalten; Stand: 01.09.2023.

Einige Eindrücke rund um den St. James' Park: neues Outfit vorm Stadion, der Weg zum Spielfeld, Kapitän Trippier mit den Eignern auf der Tribüne

dem Journalisten Jamal Kashoggi in Auftrag gegeben haben.

Letztlich winkte die Liga den Deal durch. 5000 Anhänger der Magpies zogen zum St. James' Park und begrüßten ihre neuen Herren, allen voran Yasir Al-Rumayyan, den Direktor des PIF, Chef von Newcastle United und seit Kurzem Bestimmer über die vier größten Klubs der Saudi Pro League. Der vorherige Vereinseigner Mike Ashley war vielen Fans verhasst, weil er nur sporadisch investierte. Mit den Öl-Millionen aus dem Morgenland, so ihre Hoffnung, kommt jetzt die Silverware. Menschenrechte weit weg in einem Wüstenstaat? Das Geld der anderen ist auch nicht immer sauber, reden sich viele die Lage schön. Soll doch die Politik die Probleme der Leute dort klären.

Einen Titel gab es in zwei Jahren noch nicht, und doch geht es Schritt für Schritt voran. Die Mannschaft, bei der Übernahme auf Platz 19, haben die Saudis klug verstärkt und mit Eddie Howe (45) einen der seltenen einheimischen Manager installiert. In acht Jahren bei Bournemouth hat sich Howe einen Ruf als Teambuilder gemacht, jetzt baut er Newcastle neu auf, inklusive kraftvollen Pressingfußballs.

Ende Februar stand der Klub erstmals seit 24 Jahren wieder in einem Finale, in dem dann aber

> Aus den **Big Six** in England sind nun wohl **Seven** geworden.

Manchester United den League Cup gewann. Platz 4 in der Liga brachte Newcastle immerhin das Comeback in der Champions League, 20 Jahre nachdem der Klub letztmals in der Gruppenphase dabei war. Aus den Big Six werden Seven, wenn es nicht gar schon der Fall ist.

„Es fühlt sich an wie der Beginn von etwas Großem", sagt Jamie Smith vom vereinsunabhängigen Fanzine *The Mag*. Der Run auf die Tickets für die Königsklasse ist gewaltig. Beim letzten Auftritt in der Europa League 2012/13 reisten bis zum Viertelfinale gegen Benfica auswärts teils 10000 Fans mit, die meisten ohne Eintrittskarte.

Die Strategen in Riad haben reiche Beute gemacht. Sie haben sich eine schwächelnde Marke im englischen Fußball gekauft, die nicht kleiner ist, als es Manchester City war, bevor 2008 Scheich Mansour aus Abu Dhabi eingestiegen ist. Dort dauerte es vier Jahre bis zur Meisterschaft. Al-Rumayyan sagt, er habe die „Ambition, Nummer eins zu werden." Im Gegensatz zu City will er sich in Newcastle bislang lieber nicht des Finanzdopings verdächtig machen, auch wenn die Transferbilanz seit dem Winter 2021 minus eine Viertelmilliarde Euro beträgt.

Zumeist holte Howe dafür junge Leute wie Sven Botman, Anthony Gordon und den an immer mehr guten Tagen aufregenden Tempostürmer Alexander Isak *(siehe folgende Seite)*. Der Ex-Dortmunder war 2022 aus San Sebastian gekommen und mit 75 Millionen Euro Ablöse der bisher teuerste Neue. Ähnlich viel kostete 2023 nun Milans Spielmacher Sandro Tonali.

Den Fans gefällt das, Kritik an den Eignern hört man kaum. „Der Klub fühlt sich wieder vereint", sagt Lee Forster vom Supporter's Trust. Auch bei den Anhängern beweisen die neuen Chefs Gespür. „Sie halten regelmäßig Treffen mit Fangruppen ab und haben die Beziehungen enorm verbessert", sagt The-Mag-Mann Smith. Ein Problem aber sei die Sache mit den Tickets. Die Saudis haben die Preise radikal erhöht im Vergleich zu den fußballerisch faden Ashley-Zeiten. „Sie wollen unter allen Umständen Einnahmen generieren wegen des Financial Fairplay", erklärt Smith.

Die Nachfrage übersteigt aktuell massiv die 52000 Plätze im St. James' Park, wo schon 1880 die Newcastle Rangers kickten. Das Stadion liegt ganz oldschool mitten in der Stadt, gleich oberhalb der kleinen Chinatown, rundum in den Pubs wie dem „Strawberry" trinken sich die Fans warm. Wegen Wohnhäusern und Bahngleisen lässt sich das Stadion aber nicht erweitern. Darum sucht der Klub nach neuem Bauland. „Ein Auszug wäre schwierig", sagt Smith. Der Erfolg heiligt wohl auch hier die Mittel. **MARTIN GRUENER**

KICKER-WERTUNG

Die Mannschaft samt Trainer bergen eine Menge Potenzial. Gut möglich aber, dass sich alle in der Königsklasse zunächst akklimatisieren müssen.

★ ★ ★ ☆ ☆

Fotos: Getty Images/Newcastle United, imago images/Shutterstock, picture-alliance/empics

Hörbar beliebt

Der Rekordeinkauf Newcastle Uniteds, ALEXANDER ISAK (23), will es nach einem schwierigen Jahr krachen lassen.

Fußballfans haben ja manchmal ganz witzige Einfälle. Spielernamen einfach nur zu skandieren – das kann ja jeder. Wenn einem Profi aber besondere Ehre zuteil werden soll, dann wird für ihn gesungen. Idealerweise mit Bezug auf sein Land. Bei Alexander Isak also: Schweden.

Und Schweden ist auch ABBA. „Gimme, gimme, gimme a man after midnight", intonierte einst die Kultgruppe aus Skandinavien. Mit einem Mann zur Geisterstunde kann man im Fußball wenig anfangen, also wurde daraus in der Newcastle-Fankurve: „Gimme, gimme, gimme a striker from Sweden. He's our number 14 and he plays in attack. Gimme me, gimme me a striker from Sweden. First name Alexander and his surname's Isak."

Jener Stürmer ist nicht der alleinige Hoffnungsträger der Magpies in der Königsklasse, aber schon qua seiner Ablösesumme einer, auf den nun auch international geschaut wird. 70 Millionen Euro ließ sich Newcastle vergangene Saison diesen Rekordtransfer kosten, als sie den Ex-Dortmunder aus Spanien von Real Sociedad San Sebastian in den Nordosten Englands lotsten.

Der 23-jährige Sohn eritreischer Eltern schaffte seinen Durchbruch einst bei AIK Solna. Beim BVB hinterließ er dann keine nennenswerten Spuren, bevor er auf Leihbasis bei Willem II seinen Torriecher fand. Auf 13 Treffer in 16 Spielen in der niederländischen Liga folgten drei Jahre bei Real Sociedad, gekrönt von einem Erfolg in der Copa del Rey.

Da war der großgewachsene Stürmer schon Schwedens jüngster Torschütze aller Zeiten und stand kurz darauf 2021 bei der EM-Endrunde in Schottland auf dem Platz. Ein weiteres Jahr später, und er war zurück auf der Insel – in England nun, eben bei Newcastle, ausgestattet mit einem Sechsjahresvertrag (!) bis 2028, der aktuell mit rund knapp 140 000 Euro pro Woche dotiert ist.

Isak beendete seine erste Saison, die gut angefangen hatte, von der er aber wegen einer Verletzung auch dreieinhalb Monate verpasste, schließlich mit zehn Toren in 22 Spielen und belegte damit immerhin noch den 3. Platz in Newcastles Tor-Ranking hinter Callum Wilson (18) und Miguel Almiron (11). Zwar traf er im Saisonendspurt nicht mehr, doch glücklicherweise wurde Newcastle aus Sicht der Fans auch ohne seine Tore Vierter und kehrte in die Champions League zurück – und das nach mehr als 20 Jahren!

> Der Vergleich mit **Ibrahimovic** kam schon früh.

In dieser Saison nun kann Isak, vor allem, wenn er verletzungsfrei bleibt, das Vertrauen des Klubs rechtfertigen. Sein Coach Eddie Howe ist davon überzeugt: „Alex hat den Wechsel wirklich gut gemeistert, vor allem, wenn man diese frühe Verletzung bedenkt. Es war sehr frustrierend für ihn und uns, weil er entschlossen war, es gut zu machen und allen zu zeigen, wie gut er ist. Vielleicht hat er sich sogar zu sehr angestrengt, aber letztlich hat er das alles locker gemeistert. Er bringt schon viel Erfahrung aus verschiedenen Ländern mit. Ich hoffe, dass er eine tolle Saison spielen wird."

Isak begann die Premier-League-Spielzeit tatsächlich perfekt mit zwei schönen Toren beim 5:1 gegen Aston Villa, die ihm einen Vergleich mit Schwedens Superstar Zlatan Ibrahimovic von José Enrique, dem ehemaligen Newcastle-Verteidiger, einbrachten: „Ich kenne ihn seit seiner Zeit bei Real Sociedad. Ich erinnere mich, dass ich einmal mit meinem Bruder ins Stadion gegangen bin, als sie ihn gerade unter Vertrag genommen hatten. Isak kam von der Bank, und nach zwei, drei Ballberührungen dachte ich: ‚Wow! Dieser Junge hat etwas!' Er war damals auch erst 19 Jahre alt. Er erinnert mich in seinem Stil sehr an Zlatan. Wenn er in der Lage ist, die ganze Saison über fit zu bleiben, wird er ein Game Changer für Newcastle sein."

Gibt's eigentlich einen ABBA-Song über Zlatan? Vielleicht irgendwo. Bei Newcastles Fans jedenfalls ist Isak hörbar beliebt. THOMAS BÖKER, KEIR RADNEDGE

Foto: picture-alliance/AP

Newcastle United

VIERTER IN ENGLAND

Rückennummer/Name/Local Player		geb. am	Größe	Gew.	Nat.	im Verein seit	letzter Verein	CL-Titel	CL-Spiele/Tore
TOR									
1 Martin **Dubravka**		15.01.1989	1,91	85	SVK	01/23	Manchester United	–	6/–
18 Loris **Karius**		22.06.1993	1,90	87	D	2022	FC Liverpool	–	13/–
22 Nick **Pope**		19.04.1992	1,91	76	ENG	2022	FC Burnley	–	–/–
ABWEHR									
2 Kieran **Trippier**		19.09.1990	1,78	69	ENG	01/22	Atletico Madrid	–	30/–
3 Paul **Dummett**	●	26.09.1991	1,83	77	WAL	2013	FC St. Mirren	–	–/–
4 Sven **Botman**		12.01.2000	1,93	82	NED	2022	Lille OSC	–	5/–
5 Fabian **Schär**		20.12.1991	1,86	84	SUI	2018	Deportivo La Coruna	–	13/–
6 Jamaal **Lascelles**		11.11.1993	1,89	83	ENG	2015	Nottingham Forest	–	–/–
13 Matt **Targett**		18.09.1995	1,83	79	ENG	01/22	Aston Villa	–	–/–
17 Emil **Krafth**		02.08.1994	1,81	79	SWE	2019	SC Amiens	–	–/–
19 **Javi Manquillo**		05.05.1994	1,75	69	ESP	2017	AFC Sunderland	–	5/–
20 Lewis **Hall**		08.09.2004	1,79	73	ENG	2023	FC Chelsea	–	–/–
21 Valentino **Livramento**		12.11.2002	1,73	63	ENG	2023	FC Southampton	–	–/–
33 Dan **Burn**		09.05.1992	1,98	82	ENG	01/22	Brighton & Hove Albion	–	–/–
MITTELFELD									
7 **Joelinton**		14.08.1996	1,92	86	BRA	2019	TSG Hoffenheim	–	5/1
8 Sandro **Tonali**		08.05.2000	1,81	79	ITA	2023	AC Mailand	–	18/–
11 Matt **Ritchie**		10.09.1989	1,73	70	SCO	2016	AFC Bournemouth	–	–/–
23 Jacob **Murphy**		24.02.1995	1,73	67	ENG	2020	Sheffield Wednesday	–	–/–
24 Miguel **Almiron**		13.11.1993	1,76	63	PAR	01/19	Atlanta United FC	–	–/–
28 Joe **Willock**		20.08.1999	1,79	71	ENG	2021	FC Arsenal	–	–/–
32 Elliot **Anderson**	●	06.11.2002	1,79	63	SCO	2022	Bristol Rovers	–	–/–
36 Sean **Longstaff**	●	30.10.1997	1,81	65	ENG	2018	FC Blackpool	–	–/–
39 **Bruno Guimaraes**		16.11.1997	1,82	74	BRA	01/22	Olympique Lyon	–	4/–
ANGRIFF									
9 Callum **Wilson**		27.02.1992	1,80	66	ENG	2020	AFC Bournemouth	–	–/–
10 Anthony **Gordon**		24.02.2001	1,83	72	ENG	01/23	FC Everton	–	–/–
14 Alexander **Isak**		21.09.1999	1,90	70	SWE	2022	Real Sociedad	–	1/–
15 Harvey **Barnes**		09.12.1997	1,74	66	ENG	2023	Leicester City	–	1/–

BRA = Brasilien, D = Deutschland, ENG = England, ESP = Spanien, ITA = Italien, NED = Niederlande, PAR = Paraguay, SCO = Schottland, SUI = Schweiz, SVK = Slowakei, SWE = Schweden, WAL = Wales

(Stichtag: 3. 9. 2023)

TRAINER

Eddie Howe

Geboren am 29.11.1977
Im Amt seit November 2021

Gemessen an den finanziellen Möglichkeiten, verhält sich Newcastle United noch relativ moderat auf dem Transfermarkt. Dazu passt, dass die Magpies auch noch nicht von einem Trainer mit einem ganz großen Namen angeleitet werden. Was aber dem Erfolg, wie man mit dem Erreichen des 4. Platzes und damit der Königsklasse sieht, keinen Abbruch tut. Für Eddie Howe, der vor Newcastle „nur" Bournemouth und Burnley trainiert hat, wird die nun beginnende Champions-League-Saison auch sein Europacupdebüt markieren. Er steht für einfachen, geradlinigen Fußball. Das Jahr wird der Gradmesser für ihn werden, ob der ambitionierte Klub mit ihm die Zukunft bestreiten wird. Über seine Vertragslaufzeit ist eh nichts bekannt ...

TITEL

keine

VEREIN

Gegründet: 1892

Homepage: nufc.co.uk
E-Mail: boxoffice@nufc.co.uk
2,2 Mio. Abonnenten

Trikotsponsor: Sela (Veranstaltungsunternehmen)
Ausrüster: Castore

Die letzten 5 Jahre

Saison	Liga	Europapokal
22/23	4.	–
21/22	11.	–
20/21	12.	–
19/20	13.	–
18/19	13.	–

Qualifikation für die Gruppenphase 23/24
Für die Gruppenspiele gesetzt

TITEL

0 × **Champions League (früher Europapokal der Landesmeister)**

1 × **Europa League (UEFA-Pokal/Messepokal)** 1969

0 × **Europa Conference League**

4 × Meisterschaft: zuletzt 1927
6 × Pokal: zuletzt 1955
0 × Europapokal der Pokalsieger
0 × UEFA-Supercup
0 × Klub-Weltmeisterschaft/Weltpokal

EUROPAPOKAL-BILANZ

15. **Teilnahme**
- 4 × Champions League/ Europapokal der Landesmeister
- 1 × Europapokal der Pokalsieger
- 11 × Europa League/UEFA-Cup/ Messepokal
- 0 × Europa Conference League

(Teilnahme an mehreren Wettbewerben in einer Saison möglich)

Gesamtbilanz
122 Spiele, 195:116 Tore
67 Siege, 26 Remis, 29 Niederlagen

Höchste Siege
2-mal mit 5 Toren Differenz, zuletzt
5:0 gegen NAC Breda
(24.9.2003, UC 1. Runde)

Höchste Niederlagen
3-mal mit 3 Toren Differenz, zuletzt
1:4 bei Sporting Lissabon
(14.4.2005, UC Viertelfinale)

Rekordspieler
Shay Given, 52 Spiele, 1997–2007

Rekordtorschütze
Alan Shearer, 28 Tore, 1996–2005

In der Champions League
- 0 × Sieger
- 0 × Finale verloren
- 0 × Aus im Halbfinale
- 0 × Aus im Viertelfinale
- 1 × Aus im Achtelfinale/Zwischenrunde
- 1 × Aus in der Gruppenphase
- 1 × Aus vor der Gruppenphase

In der Europa League
- 0 × Sieger
- 0 × Finale verloren
- 0 × Aus im Halbfinale
- 1 × Aus im Viertelfinale
- 0 × Aus im Achtelfinale
- 0 × Aus im Sechzehntelfinale/ K.-o.-Runden-Play-off
- 0 × Aus in der Gruppenphase
- 0 × Aus vor der Gruppenphase

In der Europa Conference League
Keine Teilnahme

TRANSFERS

Teuerster Einkauf
Alexander Isak
(70 Mio. Euro von Real Sociedad/2022)

Zugänge 2023/24
Barnes (Leicester City)
Hall (FC Chelsea, ausgeliehen)
Livramento (FC Southampton)
Minteh (Odense BK, direkt ausgeliehen an Feyenoord Rotterdam)
Tonali (AC Mailand)

Abgänge 2023/24
Ashby (Swansea City, ausgeliehen)
Darlow (Leeds United, war an Hull City ausgeliehen)
Fraser (FC Southampton, ausgeliehen)
Hendrick (Sheffield Wednesday, ausgeliehen, war an FC Reading ausgeliehen)
Kuol (FC Volendam, ausgeliehen, war an Heart of Midlothian ausgeliehen)
Lewis (FC Watford, ausgeliehen)
Minteh (Feyenoord Rotterdam, ausgeliehen)
Saint-Maximin (Al-Ahli Saudi FC)
Wood (Nottingham Forest, war bereits ausgeliehen)

ST. JAMES' PARK

52 305 Plätze

Foto: Getty Images

Tradition: Das Stadion in Newcastle ist das älteste im Nordosten Englands, wurde bereits 1892 erbaut.

CL

F

Foto: Getty Images/AC Milan

Fertig zum Abflug: Ruben Loftus-Cheek und Christian Pulisic wollen mit Milan durchstarten.

Auf zu neuen Höhen

Die US-Eigner haben die Revolution beim AC MAILAND ausgerufen. Zwei Ikonen und ein Top-Talent sind weg, jetzt sollen frische Kräfte die hohen Ansprüche erfüllen.

Nach der Revolution war Erholung angesagt. Also genoss Gerry Cardinale ein paar Tage Capri-Sonne und laute Hurras des örtlichen Milan-Fanklubs. Ein paar Wochen zuvor hätte er sich noch ein einsames Refugium suchen müssen, denn der Eigner des US-Fonds RedBird, und damit auch des AC Mailand, hatte allerhand verzwickte Personalien erledigt.

Dem Karriereende von Zlatan Ibrahimovic, der trotz 41 Jahren und inflationärer Blessuren als Bindeglied zwischen Trainer und Kader galt, folgte der Abschied der nächsten Ikone. Cardinale komplimentierte Sportchef Paolo Maldini aus der Casa Milan, mit dem er sich auseinandergelebt hatte. Nach dem abgesehen vom Ex-Schalker Malick Thiaw defizitären Transfermarkt der Vorsaison beendete Cardinale die Liaison kompromisslos. Der Verkauf von Sandro Tonali sorgte endgültig für aufgebrachtes Rumoren – der 23-Jährige stand doch eigentlich für Seele und Zukunft der AC.

Die knapp 70 Millionen Euro von Newcastle plus Europapokaleinnahmen reinvestierten die Verantwortlichen in eine grundlegende Reform des Kaders. Die Vorsaison illustrierte in der Liga und letztlich auch im Halbfinal-Aus in der Champions League das deutliche Limit des zweiten Anzugs. Denn ohne die zehn Zähler Abzug für Juventus wäre Milan statt in der Königsklasse in der Europa League gelandet.

Tonali wurde also quasi für mehr Neuzugänge geopfert, es ist eine Rechnung mit Risiko. Vorerst liest sich die Wahl perspektivisch durchdacht, sieben der Neuen sind zwischen 20 und 24 Jahren jung. Da sich die Elf von Stefano Pioli oft gegen tief stehende Gegner abmühte, legte man Wert auf Technik, Verve und Offensivdrang. Ruben Loftus-Cheek und der Ex-Dortmunder Christian Pulisic kamen vom FC Chelsea und wollen in Mailand nun endlich ihren Status als ewige Versprechen ablegen.

Für die zuletzt kriselnde Zentrale engagierte der AC Tijjani Reijnders, der eine großartige Saison bei AZ in Alkmaar abgeliefert hatte, und nach Pulisic den zweiten US-Nationalspieler, Yunus Musah aus Valencia. Samuel Chukwueze ist mit seinem Spitznamen der „nigerianische Robben" ein spannendes Pendant zu Rafael Leao für die Flügel. Der Schweizer Noah Okafor soll dem bald 37-jährigen Olivier Giroud Verschnaufpausen verschaffen, ebenso der Ex-Frankfurter Luka Jovic. Okafor jedenfalls hatte sich auch „beworben", indem er für Salzburg gegen Milan getroffen hatte.

Ein Ex-Frankfurter kann **Routinier Giroud** Pausen verschaffen.

„Wir arbeiten an einer Evolution", nannte Manager Giorgio Furlani die Strategie. Es muss eben alles hip und modern klingen – wie der künftige Fokus auf akribische Datenverwertung bei der Spielerakquise. Die transferierten Namen hätte man wohl auch ohne Algorithmen gefunden. Kaufmännisch geht der Weg zweifelsohne in eine gesunde Richtung, denn erstmals seit 2006 schrieb Milan schwarze Zahlen. Abzuwarten bleibt, ob die schöne, neue Evolution das verlorene Charisma von Ibra und Maldini tatsächlich vergessen macht. OLIVER BIRKNER

KICKER-WERTUNG

Das Halbfinale zu wiederholen wird schwierig. Der neue Kader muss sich erst finden, vielen Zugängen geht noch Erfahrung auf Top-Niveau ab.

★ ★ ★ ☆ ☆

So könnten sie spielen

Neuzugänge in Großbuchstaben

ANZEIGE

tipico

DIE SPORTWETTE.

HOLT SICH AC MAILAND DEN GRUPPENSIEG?

Ja, Gruppensieg 5,50

18+. Erlaubt (Whitelist). Suchtrisiko. Hilfe unter www.buwei.de. Quotenänderungen und Druckfehler vorbehalten; Stand: 01.09.2023.

AC Mailand

VIERTER IN ITALIEN

Rückennummer/Name/Local Player		geb. am	Größe	Gew.	Nat.	im Verein seit	letzter Verein	CL-Titel	CL-Spiele/Tore
TOR									
16 Mike **Maignan**		03.07.1995	1,90	80	FRA	2021	Lille OSC	–	16/–
57 Marco **Sportiello**		10.05.1992	1,92	87	ITA	2023	Atalanta Bergamo	–	7/–
83 Antonio **Mirante**		08.07.1983	1,93	79	ITA	2021	AS Rom	–	2/–
ABWEHR									
2 Davide **Calabria**	●	06.12.1996	1,76	70	ITA	2006	Virtus Adrense	–	10/–
19 **Theo**		06.10.1997	1,84	72	FRA	2019	Real Sociedad	1	19/–
20 Pierre **Kalulu**		05.06.2000	1,79	69	FRA	2020	Olympique Lyon	–	15/–
23 Fikayo **Tomori**		19.12.1997	1,85	76	ENG	01/21	FC Chelsea	1	19/1
24 Simon **Kjaer**		26.03.1989	1,89	82	DEN	01/20	Atalanta Bergamo	–	16/1
28 Malick **Thiaw**		08.08.2001	1,91	80	D	2022	FC Schalke 04	–	4/–
30 Mattia **Caldara**		05.05.1994	1,87	80	ITA	2023	Spezia Calcio	–	4/–
31 Marco **Pellegrino**		18.07.2002	1,84	79	ARG	2023	CA Platense	–	–/–
42 Alessandro **Florenzi**		11.03.1991	1,73	67	ITA	2021	AS Rom	–	47/1
MITTELFELD									
4 Ismael **Bennacer**		01.12.1997	1,76	70	ALG	2019	FC Empoli	–	16/1
7 Yacine **Adli**		29.07.2000	1,86	73	FRA	2022	Girondins Bordeaux	–	–/–
8 Ruben **Loftus-Cheek**		23.01.1996	1,91	88	ENG	2023	FC Chelsea	1	17/–
11 Christian **Pulisic**		18.09.1998	1,73	70	USA	2023	FC Chelsea	1	48/7
14 Tijjani **Reijnders**		29.07.1998	1,85	73	NED	2023	AZ Alkmaar	–	–/–
18 Luka **Romero**		18.11.2004	1,65	64	ARG	2023	Lazio Rom	–	–/–
32 Tommaso **Pobega**	●	15.07.1999	1,88	75	ITA	2022	FC Turin	–	8/1
33 Rade **Krunic**		07.10.1993	1,84	74	BIH	2019	FC Empoli	–	15/1
80 Yunus **Musah**		29.11.2002	1,78	71	USA	2023	FC Valencia	–	–/–
ANGRIFF									
9 Olivier **Giroud**		30.09.1986	1,93	92	FRA	2021	FC Chelsea	1	58/23
10 **Rafael Leao**		10.06.1999	1,88	73	POR	2019	Lille OSC	–	15/2
15 Luka **Jovic**		23.12.1997	1,82	87	SRB	2023	AC Florenz	1	10/–
17 Noah **Okafor**		24.05.2000	1,85	84	SUI	2023	RB Salzburg	–	16/6
21 **Samu Chukwueze**		22.05.1999	1,72	70	NGA	2023	FC Villarreal	–	9/2

ALG = Algerien, ARG = Argentinien, BIH = Bosnien-Herzegowina, D = Deutschland, DEN = Dänemark, ENG = England, FRA = Frankreich, ITA = Italien, NED = Niederlande, NGA = Nigeria, POR = Portugal, SRB = Serbien, SUI = Schweiz

(Stichtag: 3. 9. 2023)

TRAINER

Stefano Pioli

Geboren am 19.10.1965
Im Amt seit Oktober 2019

Den Rekord wird ihm dieses Jahr keiner nehmen: Als Stefano Pioli 1984 in der Juventus-Abwehr international debütierte, wurde er mit Ende 18 zum bis heute jüngsten Königsklassen-Debütanten der Turiner. Am Ende gewann er gar die Trophäe plus Weltpokal. Als Trainer nähert er sich langsam an. Mit Lazio scheiterte er 2015 an Leverkusen in den Play-offs. Den AC Milan führte er 2021 nach siebenjähriger Absenz in die Königsklasse zurück: Aus in der Gruppenphase. In der Vorsaison marschierten Piolis Milanisti dann bis ins Halbfinale, wo man Inter unterlag. Wegen der zehn Strafpunkte gegen Juve sind sie nun zum dritten Mal in Folge dabei. Ob eine Steigerung zum Halbfinale drin ist, erscheint aber sehr fraglich.

TITEL

Italienische Meisterschaft: 2022 (Milan)

VEREIN

Gegründet: 1899

Homepage: acmilan.com
E-Mail: reception@acmilan.com
14,8 Mio. Abonnenten

Trikotsponsor: Emirates (Fluggesellschaft)
Ausrüster: Puma

Die letzten 5 Jahre

Saison	Liga	Europapokal
22/23	4.	CL Halbfinale
21/22	1.	CL Gruppenspiele
20/21	2.	EL Achtelfinale
19/20	6.	–
18/19	5.	EL Gruppenspiele

Qualifikation für die Gruppenphase 23/24
Für die Gruppenspiele gesetzt

TITEL

7 × Champions League (früher Europapokal der Landesmeister)
2007, 2003, 1994, 1990, 1989, 1969, 1963

0 × Europa League (UEFA-Pokal/Messepokal)

0 × Europa Conference League

19 × Meisterschaft: zuletzt 2022
5 × Pokal: zuletzt 2003
2 × Europapokal der Pokalsieger: 1973, 1968
5 × UEFA-Supercup: 2007, 2003, 1994, 1990, 1989
4 × Klub-Weltmeisterschaft/Weltpokal: 2007, 1990, 1989, 1969

EUROPAPOKAL-BILANZ

50. **Teilnahme**
31 × Champions League/ Europapokal der Landesmeister
4 × Europapokal der Pokalsieger
15 × Europa League/UEFA-Cup/ Messepokal
0 × Europa Conference League
(Teilnahme an mehreren Wettbewerben in einer Saison möglich)

Gesamtbilanz
411 Spiele, 666:388 Tore
206 Siege, 104 Remis, 101 Niederlagen

Höchster Sieg
8:0 gegen US Luxemburg
(12.9.1962, LM 1. Runde)

Höchste Niederlagen
5-mal mit 4 Toren Differenz, zuletzt
0:4 bei Barcelona
(12.3.2013, CL Achtelfinale)

Rekordspieler
Paolo Maldini, 161 Spiele, 1985–2009

Rekordtorschütze
Filippo Inzaghi, 40 Tore, 2001–2010

In der Champions League
3 × Sieger
3 × Finale verloren
2 × Aus im Halbfinale
2 × Aus im Viertelfinale
6 × Aus im Achtelfinale/Zwischenrunde
3 × Aus in der Gruppenphase
0 × Aus vor der Gruppenphase

In der Europa League
0 × Sieger
0 × Finale verloren
0 × Aus im Halbfinale
0 × Aus im Viertelfinale
2 × Aus im Achtelfinale
0 × Aus im Sechzehntelfinale/ K.-o.-Runden-Play-off
1 × Aus in der Gruppenphase
0 × Aus vor der Gruppenphase

In der Europa Conference League
Keine Teilnahme

TRANSFERS

Teuerster Einkauf
Leonardo Bonucci
(42 Mio. Euro von Juventus Turin/2017)

Zugänge 2023/24
Caldara (Spezia Calcio, war ausgeliehen)
Jovic (AC Florenz)
Loftus-Cheek (FC Chelsea)
Musah (FC Valencia)
Okafor (RB Salzburg)
Pellegrino (CA Platense)
Pulisic (FC Chelsea)
Reijnders (AZ Alkmaar)
Romero (Lazio Rom)
Samu Chukwueze (FC Villarreal)
Sportiello (Atalanta Bergamo)

Abgänge 2023/24
Bakayoko (FC Lorient, war von FC Chelsea ausgeliehen)
Ballo-Touré (FC Fulham, ausgeliehen)
Brahim Diaz (Real Madrid, war ausgeliehen)
Colombo (AC Monza, ausgeliehen, war an US Lecce ausgeliehen)
de Ketelaere (Atalanta Bergamo, ausgeliehen)
Dest (PSV Eindhoven, war von FC Barcelona ausgeliehen)
Gabbia (FC Villarreal, ausgeliehen)
Ibrahimovic (Karriere beendet)
Jungdal (US Cremonese, war an SCR Altach ausgeliehen)
Junior Messias (CFC Genua 1893, ausgeliehen)
Lazetic (Fortuna Sittard, ausgeliehen, war an SCR Altach ausgeliehen)
Maldini (FC Empoli, ausgeliehen, war an Spezia Calcio ausgeliehen)
Origi (Nottingham Forest, ausgeliehen)
Rebic (Besiktas JK)
Saelemaekers (FC Bologna, ausgeliehen)
Tatarusanu (Abha Club)
Tonali (Newcastle United)
Vasquez (Sheffield Wednesday, ausgeliehen)
Vranckx (VfL Wolfsburg, war ausgeliehen)

GIUSEPPE MEAZZA

80 018 Plätze

Foto: imago images

Wie lange noch? Seit Jahren planen Milan und Inter, aus der historisch schönen Arena in ein neues Stadion zu wechseln.

CL
G

Schritt für Schritt

Rekord-Einkauf, Nkunku-Nachfolger – da lastet schon Druck auf LOIS OPENDA (23). Leipzigs neuer Stürmer aber entwickelt sich in Ruhe immer weiter und scheint bereit für die Aufgabe.

Drei Minuten zwischen Triumph und Tragödie, zwischen Jubel und Verzweiflung, zwischen Fußball-Himmel und -Hölle: Leipzigs Neuzugang Lois Openda erlebt sie bei seiner Bundesliga-Premiere in Leverkusen. Zunächst köpft er in der 71. Minute den Ball zum 2:3 und seinem ersten Pflichtspieltor für RBL ins Netz. Kurz darauf vergibt er die Mega-Chance zum Ausgleich, als er nach unfreiwilliger Vorlage von Leverkusens Jeremie Frimpong vor dem leeren Tor zunächst den Ball nicht trifft und ihn dann im zweiten Versuch an den Pfosten setzt. Eine Szene, die in einigen Saison-Rückblicken Platz finden wird und schon ein wenig an Frank Mills legendären Pfosten-Lapsus 37 Jahre zuvor in dessen erstem Bundesliga-Spiel für Borussia Dortmund beim FC Bayern erinnert.

Natürlich hoffen sie in Leipzig, dass Openda in einigen Jahren nicht auf jene Szene reduziert wird, sondern dass diese vergebene Möglichkeit mit jedem Treffer des Belgiers schnell in Vergessenheit gerät. Einen ersten Schritt in diese Richtung macht er bereits sechs Tage später, als er beim Heimspieldebüt gegen den VfB Stuttgart erneut einen Kopfballtreffer zum 5:1-Sieg beisteuert. „Er ist unser absoluter Wunschspieler", sagt Sport-Geschäftsführer Max Eberl über den Königstransfer,

Titel zum Start: Lois Openda holt mit RBL gleich den Supercup.

der die große Lücke schließen soll, die der zum FC Chelsea abgewanderte Top-Scorer Christopher Nkunku hinterlässt. Mit dem Stürmer war sich Eberl recht schnell handelseinig über einen Fünfjahresvertrag, der nach kicker-Informationen keine Ausstiegsklausel enthält.

Opendas bisheriger Arbeitgeber RC Lens erwies sich als hartnäckiger und unnachgiebiger Verhandlungspartner und ließ sich auch nicht dadurch erweichen, dass der Stürmer öffentlich auf eine Freigabe drängte. „Ich finde, dass dies ein guter Moment sein kann, um mich auf einem noch höheren Niveau zu zeigen. Und wenn ich mich bereit fühle, muss ich das machen. Da darf ich auf niemanden hören außer auf mich selbst", hatte er sich in einem Interview mit der französischen Sportzeitung *L'Equipe* klar positioniert. Am Ende stand mit 38,5 Millionen Euro Sockelablöse die teuerste Investition der Leipziger Vereinsgeschichte zu Buche, durch Boni könnten noch weitere sieben Millionen Euro dazukommen. „Wenn erfolgsorientierte Boni eintreten, bedeutet dies vor allem, dass wir gemeinsam mit dem Spieler die sportlichen Erfolge feiern konnten, die wir uns alle wünschen", verteidigt Eberl die Ausgaben.

Das ist ohne Frage eine immense Summe für einen Stürmer, der zwar schon seit fünf Jahren Profi ist, aber bei genauerer Betrachtung erst in der vergangenen Saison richtig durchstartete. Da hatte Openda mit 21 Toren in 38 Liga-Spielen maßgeblichen Anteil, dass Lens mit nur einem Punkt Rückstand auf Paris St. Germain Vizemeister wurde und in die Königsklasse einzog.

Die Franzosen erwarben ihn im vergangenen Sommer für gut zehn Millionen Euro von dessen Heimatverein Club Brügge, der seinem Sturmtalent augenscheinlich von Anfang an nicht allzu viel zugetraut hatte. In seinen ersten beiden Profijahren kam Openda beim belgischen Serienmeister nur zu gelegentlichen Teileinsätzen und lediglich fünf Pflichtspieltoren, im Sommer 2020 folgte die Ausleihe zu Vitesse Arnhem. „Als er damals zu uns kam, ging es darum, dass er Selbstvertrauen kriegt und sich über die Spiele entwickelt", berichtet Thomas Letsch, „das hat super geklappt." Unter dem heutigen Coach des VfL Bochum blühte Openda während seiner zwei Leihjahre auf, wurde Stammspieler und verabschiedete sich nach 88 Pflichtspielen mit 48 Scorerpunkten (37 Tore, 11 Assists). „Er hat den Schritt vom torgefährlichen Talent zum Torjäger in einer guten Liga gemacht und das auch international gezeigt", urteilt Letsch über Opendas Gastspiel, das 2022 mit Ablauf der Ausleihe sowie der Länderspiel-Premiere am 8. Juni für Belgien endete. Nach 85 Minuten eingewechselt, erzielte er in der Nachspielzeit gleich sein erstes Tor zum 6:1-Endstand gegen Polen in der Nations League.

In Lens folgten der nächste Schritt und Leistungssprung. Mit seinem Tempo und seiner Anlage passte Openda perfekt ins offensive Spiel des französischen Klubs, zudem holte er sich für verschiedenste Bereiche des Profiseins zusätzliche Unterstützung. Frankreichs ehemaliger Stürmerstar Thierry Henry, bis Februar Co-Trainer der belgischen Nationalmannschaft, habe ihm wichtige Hinweise in Sachen Technik und Stellungsspiel gegeben. Seit Jahresbeginn arbeitet er außerdem mit einem Mentalcoach zusammen, beschäftigt sich seitdem verstärkt

So könnten sie spielen

Neuzugänge in Großbuchstaben

ANZEIGE

tipico
DIE SPORTWETTE.

HOLT SICH LEIPZIG DEN GRUPPENSIEG?

Ja, Gruppensieg 7,00

18+, Erlaubt (Whitelist). Suchtrisiko. Hilfe unter www.buwei.de. Quotenänderungen und Druckfehler vorbehalten; Stand: 01.09.2023.

Fotos: picture-alliance (2)

mit Themen wie Ernährung, Schlaf und Psychohygiene. „Ich lege großen Wert auf Regeneration. Es ist wichtig, sich Ruhephasen zu geben", lautet eine seiner Maximen.

Anfangs war Opendas Ertrag für Lens eher überschaubar, in den ersten 26 Liga-Spielen gelangen ihm akzeptable, aber nicht überragende neun Treffer. Dann aber folgte Mitte März beim 4:0 gegen Clermont ein Schlüsselerlebnis: Binnen fünf Minuten schoss er drei Tore, alle Fesseln waren gelöst. Mit zwölf Toren in den letzten zwölf Liga-Begegnungen besaß er maßgeblichen Anteil daran, dass Lens von Platz 4 noch in die Champions League durchstartete.

In jener Phase wuchs bei den Leipziger Scouts die Gewissheit, den idealen Nkunku-Nachfolger gefunden zu haben, auch wenn der in seiner direkten Spielweise dem wendigen Dribbler aus Frankreich gar nicht so ähnlich ist. „Lens hatte eine ähnlich intensive Spielanlage wie wir. Wir haben den Spieler lange beobachtet und ein Gefühl dafür entwickelt, ob er zu uns passen kann", sagt Marco Rose und betont: „Ich würde ihn nicht vergleichen mit Spielern, die hier waren, wie zum Beispiel mit Christo. Lois ist ein ganz anderer Spielertyp."

Tatsächlich stellt Openda eher eine deutlich robustere Version von Timo Werner dar, der gerne auf schnellen Beinen den direkten Weg hinter die Abwehrreihe und den schnellen Abschluss sucht. Wie der deutsche Nationalstürmer ist auch dessen neuer Kollege ein Vollstrecker, selten ein Vorbereiter. Entwicklungspotenzial hat vor allem noch sein Pass- und Aufbauspiel. „Er hat eine gute Physis, kann Intensität gehen, ist unheimlich clever im Zweikampf und sauber im Abschluss", beschreibt ihn Kapitän Willi Orban, „er ist clever vor dem Tor und weiß, wie er schießen muss."

Als großes Plus erwies sich bislang Opendas Vielseitigkeit vor dem gegnerischen Kasten. Obwohl sein rechter Fuß der stärkere ist, erzielte er in der vergangenen Saison für Lens jeweils acht Saisontore mit rechts als auch mit links. Hinzu kamen fünf Kopfballtreffer des nur 1,77 Meter großen Angreifers. „Ich bin zwar nicht groß, aber ich kann hoch springen. Als Stürmer muss man mit jedem Körperteil treffen können", sagt Openda.

„Wir erhoffen uns natürlich ähnlich viele Tore wie von Christo", legt Rose eine maximal hohe Messlatte für Leipzigs neue Sturmhoffnung an. Openda ist sich dessen bewusst und gibt sich auf die Frage, wie er mit der Erwartungshaltung umgeht, betont entspannt. „Die Ablöse ist mir völlig egal. Ich kümmere mich nicht darum, was Leipzig für mich bezahlt hat", entgegnet er, „ich brauche nur mein Selbstvertrauen, um gut zu spielen."

> Auch Tedesco setzt in Belgiens **Nationalteam** auf diesen Stürmer.

Das hat er sich während der Vorbereitung mit sieben Toren in den Testspielen aufgebaut und mit seinen ersten Saisontreffern gestärkt. „Lois ist enorm schnell und nicht leicht zu verteidigen. Und was für einen Stürmer ja auch nicht ganz unwichtig ist: Er schießt Tore", sagt Domenico Tedesco, bis vor gut einem Jahr selbst noch Chefcoach von RB Leipzig und seit Februar belgischer Nationaltrainer. Tedesco hatte Openda bei seiner Premiere am 24. März, einem 3:0-Sieg in Schweden, in der Schlussphase eingewechselt – ebenso vier Tage später in Köln beim 3:2-Sieg über die deutsche Mannschaft. „Ich habe ihn da als einen sehr freundlichen und aufgeschlossenen Spieler kennengelernt", sagt Tedesco.

Diesen Eindruck haben sie auch in Leipzig nach den ersten gemeinsamen Wochen. „Die Tendenz", betont Rose, „ist bei ihm sehr positiv." Jetzt soll aus ihr ein Trend werden.

OLIVER HARTMANN

KICKER-WERTUNG

Von Oliver Hartmann

In dieser vergleichsweise dankbaren Gruppe ist Leipzig klarer Anwärter auf Platz 2 hinter Manchester City. Ob es weiter als ins Achtelfinale gehen kann, hängt ganz maßgeblich auch vom Gegner ab. 2021 gegen den FC Liverpool und 2023 gegen den späteren Sieger trafen die Sachsen in der Runde der 16 jeweils auf einen Kontrahenten, der eine Nummer zu groß für sie war.

★ ★ ★ ☆ ☆

CL G

„Die neuen Spieler pushen“

BENJAMIN HENRICHS (26) freut sich über die Zugänge und möchte für eine gute Kultur im Klub sorgen. Wofür? Für weitere Erfolge.

Foto: imago images/motivio

Mit Spannung verfolgte Benjamin Henrichs die Gruppen-Auslosung – und sprach mit dem kicker über den großen Umbruch bei RB Leipzig.

Herr Henrichs, ist der Einzug ins Achtelfinale mehr Pflicht als Ziel?
Ich glaube, wir sollten uns das Weiterkommen nicht zur Pflicht, aber als Ziel setzen. Wir haben schon Manchester City, Paris St. Germain und in der vergangenen Saison Real Madrid geschlagen. Gerade zu Hause können wir gegen jeden Gegner gewinnen. Deshalb muss es unser Anspruch sein, die Gruppenphase zu überstehen.

Erst recht in dieser Gruppe?
Ich finde, es ist eine starke Gruppe, bei der wir in jedem Spiel alles geben müssen, um bestehen zu können. Wir sind bereit und freuen uns auf die Herausforderungen. Und gegen Manchester City auf das Wiedersehen mit Josko Gvardiol.

Wo sehen Sie RBL im internationalen Vergleich?
In der vorletzten Saison waren wir im Halbfinale der Europa League, im März dieses Jahres sind wir im Achtelfinale der Champions League bei Manchester City sehr deutlich rausgeflogen *(0:7, die Red.)*. Ich sehe uns also ganz sicher nicht auf einer Stufe mit City, aber ich zähle uns zu den besten 16 Mannschaften Europas.

Ihr Team hat fünf Stammspieler verloren, dafür zehn Neuzugänge bekommen. Haben Sie jemals so viele Wechsel in einem Sommer miterlebt?
Nein, das war schon ein sehr großer Umbruch. Es sind ja nicht nur Leistungsträger gegangen, sondern auch Freunde und sogar Nachbarn wie Dominik Szoboszlai. Das ist einerseits schade, aber wir haben dafür richtig gute Spieler dazubekommen. Was ebenso wichtig ist: Neben dem Platz herrscht ein sehr gutes Klima.

Was halten Sie aus sportlicher Sicht von den Neuzugängen?
Das sind alles Transfers, die uns weiterhelfen. Lois Openda und Xavi Simons haben im Supercup gegen Bayern *(3:0, d. Red.)* gleich Qualität reingebracht. Lois bringt Speed ins Spiel mit seinen tiefen Läufen. Was bei Xavi ein bisschen unauffälliger scheint, aber für mich von großer Bedeutung ist, da er direkt vor mir spielt, ist seine ausgeprägte Defensivarbeit. Das ist sehr hilfreich. Auch Nicolas Seiwald und Benjamin Sesko haben es im Supercup gleich gut gemacht. Die neuen Spieler pushen, vor allem in der Offensive herrscht großer Konkurrenzkampf. Jetzt geht es darum, Konstanz reinzubringen.

> „Ich sehe mich heute als **Führungsspieler** und Integrationsfigur.“

Kevin Kampl sagte kürzlich, dass bei RBL eine Willkommenskultur herrsche, die es Zugängen leicht mache. Teilen Sie diesen Eindruck?
Absolut. Darin sehe auch ich meine Aufgabe gerade bei den Jungs, die Französisch sprechen. Zum Beispiel El Chadaille Bitshiabu, der als junger Kerl kommt, kein Deutsch spricht und sich gleich verletzt hat. Da bin ich an seiner Seite, um zu helfen, zu reden und ihn zu integrieren.

Vor drei Jahren stieß Ihr Klub bis ins Halbfinale der Champions League vor und scheiterte beim Final-8-Turnier in Lissabon an Paris. Kann Leipzig auch internationale Titel gewinnen?
Dass wir Titel gewinnen können, haben wir mit den zwei Siegen im DFB-Pokal und jetzt dem Supercup gezeigt. Die Champions League oder die Europa League zu gewinnen ist allerdings noch mal eine andere Stufe. Beim 0:7 gegen Manchester City hat uns dazu noch viel gefehlt, so wollen wir natürlich nicht noch einmal ausscheiden.

Sie kamen 2020 zunächst auf Leihbasis aus Monaco, sind seit 2021 fest angestellt. Wie beurteilen Sie Ihre ersten drei Leipziger Jahre?
Wenn man zurückblickt, wie es war, als ich ankam, und wie es sich bis jetzt entwickelt hat, ist es ein großer Unterschied. Es war ein langer Weg. Ich sehe mich heute als Führungsspieler und Integrationsfigur.

Unter Jesse Marsch spielten Sie in seine kurzen Amtszeit in der zweiten Jahreshälfte 2021 keine Rolle, unter Domenico Tedesco und Marco Rose blühten Sie danach auf. Hängt das sportliche Schicksal eines Spielers ganz wesentlich davon ab, wen er als Trainer hat?
Es macht für einen Spieler einen Riesen-Unterschied, ob du einen Trainer hast, der auf dich baut und bei dem du praktisch jedes Spiel machst – oder ob du nur in jedem dritten Spiel mal für 30 Minuten reinkommst. Ich spüre jetzt das Vertrauen vom Trainer. Aber das ist mir nicht geschenkt worden, das war harte Arbeit, die sich ausgezahlt hat.

INTERVIEW: OLIVER HARTMANN

RB Leipzig

DRITTER IN DEUTSCHLAND

Rückennummer/Name/Local Player	geb. am	Größe	Gew.	Nat.	im Verein seit	letzter Verein	CL-Titel	CL-Spiele/Tore
TOR								
1 Peter **Gulacsi**	06.05.1990	1,91	86	HUN	2015	RB Salzburg	–	32/–
21 Janis **Blaswich**	02.05.1991	1,93	89	D	2022	Heracles Almelo	–	6/–
25 Leopold **Zingerle**	10.04.1994	1,85	78	D	2023	SC Paderborn 07	–	–/–
36 Timo **Schlieck**	02.03.2006	1,93	82	D	2021	Borussia Dortmund	–	–/–
ABWEHR								
2 Mohamed **Simakan**	03.05.2000	1,87	82	FRA	2021	Racing Straßburg	–	11/1
3 Christopher **Lenz**	22.09.1994	1,80	81	D	2023	Eintracht Frankfurt	–	5/–
4 Willi **Orban**	03.11.1992	1,86	88	HUN	2015	1. FC Kaiserslautern	–	28/1
5 El Chadaille **Bitshiabu**	16.05.2005	1,96	100	FRA	2023	Paris St. Germain	–	1/–
16 Lukas **Klostermann**	03.06.1996	1,89	88	D	2014	VfL Bochum	–	25/–
22 David **Raum**	22.04.1998	1,80	75	D	2022	TSG Hoffenheim	–	8/–
23 Castello **Lukeba**	17.12.2002	1,84	73	FRA	2023	Olympique Lyon	–	–/–
39 Benjamin **Henrichs**	23.02.1997	1,85	79	D	2020	AS Monaco	–	25/–
MITTELFELD								
7 **Dani Olmo**	07.05.1998	1,79	72	ESP	01/20	Dinamo Zagreb	–	21/4
8 Amadou **Haidara**	31.01.1998	1,75	72	MLI	01/19	RB Salzburg	–	24/1
10 Emil **Forsberg**	23.10.1991	1,77	76	SWE	01/15	Malmö FF	–	41/10
13 Nicolas **Seiwald**	04.05.2001	1,79	70	AUT	2023	RB Salzburg	–	14/1
14 Christoph **Baumgartner**	01.08.1999	1,80	73	AUT	2023	TSG Hoffenheim	–	–/–
18 **Fabio Carvalho**	30.08.2002	1,70	62	POR	2023	FC Liverpool	–	4/–
20 Xavi **Simons**	21.04.2003	1,79	70	NED	2023	PSV Eindhoven	–	–/–
24 Xaver **Schlager**	28.09.1997	1,74	78	AUT	2022	VfL Wolfsburg	–	7/–
26 **Ilaix Moriba**	19.01.2003	1,81	74	GUI	2023	FC Valencia	–	4/–
44 Kevin **Kampl**	09.10.1990	1,78	66	SVN	2017	Bayer 04 Leverkusen	–	39/2
ANGRIFF								
9 Yussuf **Poulsen**	15.06.1994	1,92	84	DEN	2013	Lyngby BK	–	29/1
11 Timo **Werner**	06.03.1996	1,80	76	D	2022	FC Chelsea	1	39/17
17 Lois **Openda**	16.02.2000	1,77	79	BEL	2023	RC Lens	–	9/–
30 Benjamin **Sesko**	31.05.2003	1,95	87	SVN	2023	RB Salzburg	–	12/–

AUT = Österreich, BEL = Belgien, D = Deutschland, DEN = Dänemark, ESP = Spanien, FRA = Frankreich, GUI = Guinea, HUN = Ungarn, MLI = Mali, NED = Niederlande, POR = Portugal, SVN = Slowenien, SWE = Schweden

(Stichtag: 3. 9. 2023)

TRAINER

Marco Rose

Geboren am 11.9.1976
Im Amt seit September 2022

Der Ruf aus seiner Heimatstadt erreichte Marco Rose nach dem 5. Spieltag der vergangenen Saison. Der Coach und frühere Abwehrspieler, der bei Lok Leipzig (das nach der Wende zum VfB wurde) ausgebildet wurde, sollte das auf Platz 10 abgestürzte Team von RB Leipzig wieder in die Erfolgsspur bringen. Der Turnaround gelang, weil Rose vom Ballbesitzfußball seines Vorgängers Domenico Tedesco abrückte und wieder jenen schnellen Umschaltfußball spielen ließ, der zum RB-Markenzeichen geworden war. Der Lohn der Aufholjagd: die Qualifikation für die Champions League und der erneute Gewinn des DFB-Pokals.

TITEL

Österreichische Meisterschaft: 2019, 2018 (Salzburg)
Deutscher Pokal: 2023 (Leipzig)
Österreichischer Pokal: 2019 (Salzburg)

VEREIN

Gegründet: 2009

Homepage: rbleipzig.com
E-Mail: service.rbleipzig@redbulls.com
1,8 Mio. Abonnenten

Trikotsponsor: Red Bull (Getränke)
Ausrüster: Nike

Die letzten 5 Jahre

Saison	Liga	Europapokal
22/23	3.	CL Achtelfinale
21/22	4.	CL Gruppenspiele/ EL Halbfinale
20/21	2.	CL Achtelfinale
19/20	3.	CL Halbfinale
18/19	3.	EL Gruppenspiele

Qualifikation für die Gruppenphase 23/24
Für die Gruppenspiele gesetzt

TITEL

0 × **Champions League (früher Europapokal der Landesmeister)**

0 × **Europa League (UEFA-Pokal/Messepokal)**

0 × **Europa Conference League**

0 × Meisterschaft
2 × Pokal: zuletzt 2023
0 × Europapokal der Pokalsieger
0 × UEFA-Supercup
0 × Klub-Weltmeisterschaft/Weltpokal

EUROPAPOKAL-BILANZ

7. **Teilnahme**
6 × Champions League/ Europapokal der Landesmeister
0 × Europapokal der Pokalsieger
3 × Europa League/UEFA-Cup/ Messepokal
0 × Europa Conference League
(Teilnahme an mehreren Wettbewerben in einer Saison möglich)

Gesamtbilanz
62 Spiele, 106:100 Tore
29 Siege, 12 Remis, 21 Niederlagen

Höchster Sieg
5:0 bei Club Brügge
(24.11.2021, CL Gruppenspiele)

Höchste Niederlage
0:7 bei Manchester City
(14.3.2023, CL Achtelfinale)

Rekordspieler
Emil Forsberg, 50 Spiele, 2017–2023

Rekordtorschütze
Christopher Nkunku, 15 Tore, 2019–2023

In der Champions League
0 × Sieger
0 × Finale verloren
1 × Aus im Halbfinale
0 × Aus im Viertelfinale
2 × Aus im Achtelfinale/Zwischenrunde
2 × Aus in der Gruppenphase
0 × Aus vor der Gruppenphase

In der Europa League
0 × Sieger
0 × Finale verloren
1 × Aus im Halbfinale
1 × Aus im Viertelfinale
0 × Aus im Achtelfinale
0 × Aus im Sechzehntelfinale/ K.-o.-Runden-Play-off
1 × Aus in der Gruppenphase
0 × Aus vor der Gruppenphase

In der Europa Conference League
Keine Teilnahme

TRANSFERS

Teuerster Einkauf
Lois Openda
(38 Mio. Euro von RC Lens/2023)

Zugänge 2023/24
Baumgartner (TSG Hoffenheim)
Bitshiabu (Paris Saint-Germain)
Fabio Carvalho (FC Liverpool, ausgeliehen)
Ilaix Moriba (FC Valencia, war ausgeliehen)
Lenz (Eintracht Frankfurt)
Lukeba (Olympique Lyon)
Openda (RC Lens)
Seiwald (RB Salzburg)
Sesko (RB Salzburg)
Simons (Paris Saint-Germain, ausgeliehen, zuletzt gespielt bei PSV Eindhoven)
Zingerle (SC Paderborn 07)

Abgänge 2023/24
Angelino (Galatasaray SK, ausgeliehen, war an die TSG Hoffenheim ausgeliehen)
Ba (Linzer ASK, ausgeliehen)
Clark (Vendsyssel FF Hjörring, ausgeliehen)
Diallo (Paris Saint-Germain, war ausgeliehen)
Gvardiol (Manchester City)
Halstenberg (Hannover 96)
Hartmann (Sligo Rovers, erneut ausgeliehen)
Ibrahimi (Blau-Weiß Linz, war an Eintracht Braunschweig ausgeliehen)
Jäkel (SV Elversberg, ausgeliehen, war an Arminia Bielefeld ausgeliehen)
Krauß (1. FSV Mainz 05, war an den FC Schalke 04 ausgeliehen)
Laimer (Bayern München)
Martinez (CFC Genua 1893, war bereits ausgeliehen)
Nickisch (1. FC Köln)
Nkunku (FC Chelsea)
Novoa (FC Utrecht, ausgeliehen, war an den FC Basel ausgeliehen)
Nyland (FC Sevilla
Schreiber (1. FC Saarbrücken, ausgeliehen, war an Holstein Kiel ausgeliehen)
Silva (Real Sociedad San Sebastian, ausgeliehen)
Sörloth (FC Villarreal, war an Real Sociedad San Sebastian ausgeliehen)
Szoboszlai (FC Liverpool)

RED BULL ARENA

45 228 Plätze

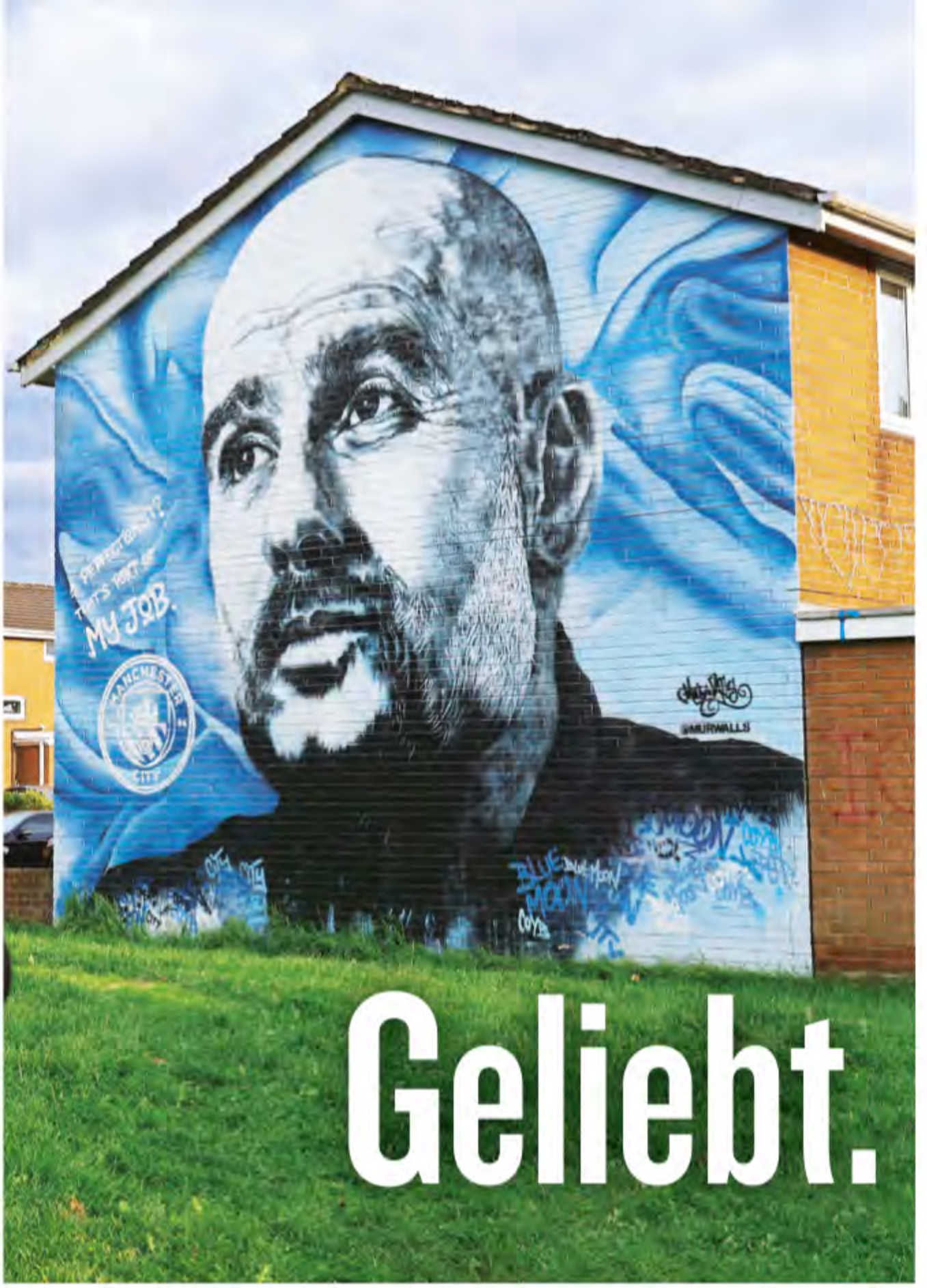
Foto: picture-alliance

230 mal 210 Meter: So groß ist die Arena. Die Höhe der Dachfläche beträgt 46,5 Meter. Gebaut wurde sie ab 2000.

CL

G

An MANCHESTER CITY scheiden sich die Geister. Der Fußball ist wundervoll, doch das Finanzgebaren fragwürdig. Und dann ist da noch Pep Guardiola.



Kontraste: Diese Häuserwand mit Pep Guardiola sollte eine Hommage der Manchester-City-Fans an ihren

Geliebt. Gehasst. So steht es dort. Gehasst. Was für ein fürchterliches Wort im Zusammenhang mit einem Fußballverein. Ein Wort, das dort eigentlich nichts verloren hat. Doch die traurige Wahrheit ist, dass es keinen Ausdruck gibt, der besser beschreibt, wie manche Leute gegenüber Manchester City empfinden.

Wer das nicht glaubt, sollte sich nur Kommentarspalten durchlesen in den Netzwerken, die alles verkörpern, nur nichts Soziales. Woher dieser Hass rührt, können nur die Verfasser selbst beantworten. Mutmaßlich basiert er im besten Fall auf Gerechtigkeitsempfinden, im schlimmsten auf Fanatismus.

Aber gehen wir zunächst drei Jahre zurück. 2020 war das Urteil eigentlich schon gefällt: Manchester City sollte von der UEFA von allen internationalen Wettbewerben für zwei Jahre ausgeschlossen werden. Doch das Ganze war vom europäischen Verband offenbar so schlecht vorbereitet, dass findige und windige Juristen alles zerlegten, bis der CAS, der Europäische Sportgerichtshof, die Sperre aufhob.

Was wäre gewesen, wenn ...? Das ist müßig, denn die Realität ist das Leben, wie es passiert. Doch begeben wir uns kurz in den Bereich der Spekulation. Wenn also die Sperre Bestand gehabt hätte? Dann wäre zunächst mal die Mannschaft in der Form nicht mehr sehr lange zusammengeblieben. Die Spieler wären gemäß ihrer Klasse bei anderen Klubs untergekommen, Trainer Pep Guardiola ebenso. Dass in einem Anflug von überbordender Loyalität plötzlich alle auf viel Geld verzichtet hätten, dass da 22 Freunde zusammenbleiben, denen egal ist, ob sie sich international messen dürfen, diese Hypothese können wir mal ganz schnell abhaken. City wäre wohl nicht völlig in der Versenkung geschwunden, hätte aber weder in England noch in Europa den Ausnahmestatus eingenommen.

Und dann? Wäre dann der Gerechtigkeit Genüge getan gewesen? Vielleicht. Ganz sicher aber hätte man auf sehr viel schönen Fußball verzichten müssen. Das ist natürlich kein Argument in dem Sinne, wir stecken jetzt mal keinen Bösen mehr in den Knast, denn eigentlich ist er ja ganz nett und hat ein einzigartiges Talent, an dem sich dann keiner mehr erfreuen kann. Aber in diesem Fall gibt es nun mal auch den Fakt, dass das Urteil aufgehoben wurde. Und dann darf so etwas wie eine Unschuldsvermutung nicht völlig außen vor gelassen werden. Denn kennen wir alle die Hintergründe, wissen wir um alle Fakten, haben wir Einblick in alle Bilanzen? Nein. Dann gilt: ... der werfe den ersten Stein.

Also akzeptieren wir, dass City weiter dabei ist. Ohne dabei natürlich nicht aus den Augen zu verlieren, dass mittlerweile auch der

So könnten sie spielen

Neuzugänge in Großbuchstaben

ANZEIGE

tipico
DIE SPORTWETTE

KANN MANCHESTER CITY DEN TITEL VERTEIDIGEN?

Ja, Titelgewinn 3,20

18+. Erlaubt (Whitelist). Suchtrisiko. Hilfe unter www.buwei.de. Quotenänderungen und Druckfehler vorbehalten; Stand: 01.09.2023.

Gehasst.

Trainer sein, doch Manchester-United-Anhänger hatten andere Pläne und beschmierten sie.

englische Verband in 115 (!) Fällen gegen den Verein wegen Verstößen gegen die Finanzregeln ermittelt. Das ist eine andere Baustelle, die aber natürlich korrespondiert mit den UEFA-Anklagen. Um es einfach

> „Wir sind bereits **verurteilt.**“
>
> **Pep Guardiola** zu der Anklage der FA

auszudrücken: Da kann doch etwas nicht stimmen, wenn da auch ... Nur: Auch dies wird alles gerade und wohl noch einige Zeit von einer unabhängigen Instanz geprüft. Guardiola hat längst eine Wagenburg-Mentalität ausgerufen: Wir armes City hier drinnen, ihr Bösen da draußen. Das ist natürlich großer Unsinn. Doch er hat recht, wenn er sagt: „Jeder ist unschuldig, bis seine Schuld bewiesen ist. Aber wir sind bereits verurteilt.“

Wer natürlich genau diese fehlende Fairness im Finanzgebaren des Klubs vermisst, liegt auch nicht falsch. Doch wo fängt man an, wo hört man auf? City ist nicht der einzige Klub, der mit staatlichen Mitteln alimentiert wird, in dem Fall aus den Vereinigten Arabischen Emiraten. Das macht es nicht besser, aber es ist auch ein Fakt, der dazu führt, dass die Fußball-Landkarte irgendwann ziemlich leer sein wird, weil dieses Rad schwer zurückzudrehen ist.

Bei City kommt natürlich dazu, dass immer besonders auf Ablösesummen geschaut wird. Sind 90 Millionen Euro für einen Josko Gvardiol, 118 für Jack Grealish oder 60 für Jeremy Doku überzogen, zu viel, Irrsinn? Dreimal ja. Aber das gilt auch für Declan Rice, Enzo Fernandez, Moises Caicedo und viele mehr. Da bewegen wir uns im Bereich 120 Millionen plus. Bleiben wir aber bei Chelsea mit Fernandez und den anderen Jungs, für die im vergangenen Jahr mehr als 600 Millionen Euro ausgegeben wurden. Hier gibt's weniger Hater, weniger Neider. Dafür viel Schadenfreude, denn die Blues wurden Zwölfter, dürfen international nur zuschauen. Also, wen kümmert es?

City kauft teuer ein. Ja. Aber übermäßig viele Spieler? Nein. Weil da – trotz allen Geldes – in den vergangenen sieben Jahren etwas organisch gewachsen ist. Komponiert nach Personen, nach Positionen, vor allem nach einer Spielidee. Nicht wie in Paris nach Namen, die da selbst nicht mal hinwollten. Siehe Lionel Messi. Das Ergebnis dieser durchdachteren Strategie, und dafür lieben viele dann wiederum City, ist ein wunderbarer Fußball, der Guardiola und seinen Mannen 2023 den längst überfälligen Champions-League-Titel eingebracht hat. Und zwar in einer Saison, in der dieser Trainer zwar nicht seine Ideale verraten hat, aber bereit war, Erling Haaland zum Wohle des Erfolgs zu integrieren. Das bedeutet trotz seiner mehr als 50 Tore nicht, dass City das Spiel komplett auf ihn zugeschnitten hat, sondern dass der Stil, das Positions- und Ballbesitzspiel mit doppelten Besetzungen, um die Facette

> „Ich wusste nichts über Fußball, bis ich unter **Guardiola** trainierte.“
>
> **Ilkay Gündogan**, Fußballer des Jahres

eines klassischen Neuners ergänzt wurde, der aber ebenso am Geschehen teilnehmen muss und nicht nur gefüttert wird. Herausgekommen sind manche Tage, an denen das perfekte Spiel zu bestaunen war. Zum Verlieben für die Fans, die Fußball mit Ästhetik verbinden.

Regisseur des Ganzen ist einer, der ebenso geliebt und gehasst wird. Auch hier ist die Wortwahl alternativlos. Geliebt wird Guardiola dafür, dass er – nicht erst in Manchester, sondern auch in Barcelona und München – den Fußball mit seinen Ideen stets auf ein anderes Level gehoben hat. Er sagt selbst, dass er seine Vorhaben nur mit den besten Profis umsetzen kann. Aber: Er macht aus guten eben sehr gute. Wenn ein intelligenter Spieler wie Deutschlands Fußballer des Jahres, Ilkay Gündogan, erklärt, und damit ist er nicht allein, dass er nichts über Fußball wusste, bis er unter Guardiola trainieren durfte, sagt das alles.

„Doch was des einen Nahrung“, befand schon der römische Philosoph Lucrez, „ist des anderen bitteres Gift.“ Wer also in Guardiola nur einen Irrwisch an der Linie sehen will, möge dies tun. Wer aber genauer hinsieht, weiß, dass er mit seinen Anweisungen die Hilfestellungen gibt, um ManCity zu Titeln zu führen. Vielleicht auch zum nächsten Champions-League-Sieg. Vielleicht schon 2024. **THOMAS BÖKER**

KICKER-WERTUNG

Dieses Team und sein Trainer sind aktuell das Maß aller Dinge. Auf dem Weg zur erfolgreichen Titelverteidigung können nur sie sich stoppen.

★ ★ ★ ★ ★

Fotos: imago images/Shutterstock, picture-alliance/Reuters

CL G

Fliegende Herzen

Auch, weil Ilkay Gündogan weg und Kevin De Bruyne noch länger verletzt ist, spielt Manchester City in neuer GRUNDORDNUNG.

Sie könnten aus dem Spiel heraus schon mal zur Doppelzehn werden: Wenn Phil Foden von rechts in die Mitte zieht und Julian Alvarez eine Halbspur verschiebt, wird es brenzlig für ManCitys Gegner.

Foto: picture-alliance/EPA

Jahrelang konnte man die Aussage Pep Guardiolas, dass Systeme für ihn nur Telefonnummern seien, getrost in der Rafinha-Rubrik verbuchen. Was ist die Rafinha-Rubrik? Nun, der Brasilianer gehörte zu den Spielern, die der Coach zu seiner Bayern-Zeit stets als „super, super, super" oder „toptoptop" lobte, doch ihn auch – zu Recht – stets auf die Bank setzte, wenn andere zur Verfügung standen.

Wenn Guardiola also meinte, 4-3-3, 3-5-2, 3-2-4-1 oder andere Grundordnungen hätten keine hohe Aussagekraft, dann wollte er damit auch von einer seiner Passionen ablenken, nämlich sein Team personell und taktisch zusammenzubasteln, bis die eigenen Stärken ebenso am besten betont wie Schwächen des Gegners ausgenutzt werden konnten.

Daran hat sich natürlich nichts geändert. Doch die Zeiten ändern sich, mit ihr das Personal. Konkret: Ilkay Gündogan hat den Klub verlassen, und Kevin De Bruyne dürfte frühestens – so die aktuellen Prognosen – zum Ende der Gruppenphase zurückkommen. Die beiden verkörperten Herz und Seele des City-Spiels auf dem Weg zum Triple, oder, wenn man so will, das Doppelherz, ohne dabei Rodrigo als megawichtigen Sechser zu vergessen.

Jedenfalls sind zwei Achter weggebrochen, aber nicht durch zwei Achter ersetzt worden. Bernardo Silva war eigentlich nie ein klassischer Rechtsaußen, bekam aber in wichtigen Spielen dennoch den Vorzug vor echten Flügelspielern, weil er für die Ballbesitzphilosophie mit der wichtigste, weil sicherste Mann war. Nun könnte er auch wieder auf der Acht spielen. Aber: In einem 4-2-3-1 gibt es erst mal keine(n) Achter. Und doch ist es die neue Grundordnung, die Guardiola zuletzt favorisierte. Doch die kann er tatsächlich als eine reine Zahlenkombination bezeichnen, weil sie zwar auf dem Papier existiert, jedoch höchst selten im Spiel. Mateo Kovacic ist der Neuzugang, der Citys Statik verändert hat. Er ist technisch besser als man denkt, doch der Kroate hat weder die Torgefährlichkeit eines Gündogan noch die Finesse eines De Bruyne.

> Der Typus **Kovacic** hat zu Veränderungen bei City geführt.

Oder umgekehrt, ganz wie man mag. Doch sechs defensive Spieler – das ist Guardiola viel zu passiv.

Und so beginnen die Rochaden im eigenen Ballbesitz: Ein Abwehrspieler, das kann ein Außen- oder Innenverteidiger sein, schiebt zwecks Überzahlherstellung ins Mittelfeld vor, meistens auf die Sechs neben Rodrigo, manchmal aber auch auf die Acht. Ein Flügel, meistens der rechte, rückt zwecks noch größerer Überzahl ins Zentrum. Ein Außenverteidiger, meistens der rechte, besetzt die Bahn vorne alleine. Und Kovacic wird vom Sechser zum Achter, allerdings bei Weitem nicht mit dem Tordrang wie seine Vorgänger, sondern mit dem Auftrag, abzusichern, präsent im Gegenpressing zu sein. Kovacic ist wichtig, weil wuchtig, verkörpert aber in puncto Eleganz und Geschmeidigkeit nicht das Profil eines typischen City-Mittelfeldprofis.

Was hier nun beschrieben ist, passiert oft in Sekundenschnelle. Wie im Flug wird speziell das Herzstück des eigenen Spiels neu besetzt. Und, wer es aufmerksam gelesen hat, weiß: Da spielt zuweilen ein Sechser hinter zwei Achtern und die wiederum hinter zwei Zehnern. Alles für die Kontrolle, für kurze Wege mit und gegen den Ball.

Die Zehner sind technisch noch beschlagener, zum Beispiel Phil Foden, Neuzugang Matheus Nunes oder Julian Alvarez. Sie alle bedienen Erling Haaland oder profitieren von Räumen, die der Norweger mit seiner Urgewalt freischaufelt.

Heraus kommt eine von viel Mut und Risiko geprägte Spielanlage, bei der das ursprüngliche 4-2-3-1 nur noch in Spurenelementen erkennbar ist. Wenn man diese Wege nachvollzogen hat, dann ist daraus ein 2-1-2-4-1 geworden, das natürlich so anfällig ist, wie es klingt. Daher ist die sofortige Rückeroberung des Balles das höchste Gebot, wenn er mal verloren geht. Gelingt das nicht, kehrt man wieder in die Grundordnung zurück oder verteidigt in einem 4-4-2, bei dem die Flügel mal auf Höhe der Stürmer, mal davor oder dahinter sind. Alles fließt. THOMAS BÖKER

Manchester City

MEISTER IN ENGLAND UND CHAMPIONS-LEAGUE-SIEGER

Rückennummer/Name/Local Player		geb. am	Größe	Gew.	Nat.	im Verein seit	letzter Verein	CL-Titel	CL-Spiele/Tore
TOR									
13 Zack **Steffen**		02.04.1995	1,91	86	USA	2023	FC Middlesbrough	–	2/–
18 Stefan **Ortega Moreno**		06.11.1992	1,85	88	D	2022	Arminia Bielefeld	1	2/–
31 **Ederson**		17.08.1993	1,88	89	BRA	2017	Benfica Lissabon	1	71/–
33 Scott **Carson**		03.09.1985	1,88	86	ENG	2019	Derby County	1	3/–
ABWEHR									
2 Kyle **Walker**		28.05.1990	1,78	70	ENG	2017	Tottenham Hotspur	1	49/1
3 **Ruben Dias**		14.05.1997	1,87	82	POR	2020	Benfica Lissabon	1	44/1
5 John **Stones**		28.05.1994	1,88	70	ENG	2016	FC Everton	1	46/5
6 Nathan **Aké**		18.02.1995	1,80	76	NED	2020	AFC Bournemouth	1	17/1
21 **Sergio Gomez**		04.09.2000	1,72	63	ESP	2022	RSC Anderlecht	1	6/–
24 Josko **Gvardiol**		23.01.2002	1,85	80	CRO	2023	RB Leipzig	–	12/2
25 Manuel **Akanji**		19.07.1995	1,87	91	SUI	2022	Borussia Dortmund	1	40/1
82 Rico **Lewis**	●	21.11.2004	1,69	67	ENG	2013	eigene Jugend	1	2/1
MITTELFELD									
4 Kalvin **Phillips**		02.12.1995	1,78	72	ENG	2022	Leeds United	1	3/–
8 Mateo **Kovacic**		06.05.1994	1,76	78	CRO	2023	FC Chelsea	4	65/5
10 Jack **Grealish**		10.09.1995	1,75	68	ENG	2021	Aston Villa	1	20/1
16 **Rodrigo**		22.06.1996	1,90	85	ESP	2019	Atletico Madrid	1	48/2
17 Kevin **De Bruyne**		28.06.1991	1,81	76	BEL	2015	VfL Wolfsburg	1	70/14
20 **Bernardo Silva**		10.08.1994	1,73	62	POR	2017	AS Monaco	1	79/14
27 **Matheus Nunes**		27.08.1998	1,83	77	POR	2023	Wolverhampton Wand.	–	6/–
47 Phil **Foden**	●	28.05.2000	1,69	65	ENG	2009	eigene Jugend	1	44/10
ANGRIFF									
9 Erling **Haaland**		21.07.2000	1,94	88	NOR	2022	Borussia Dortmund	1	30/35
11 Jeremy **Doku**		27.05.2002	1,73	66	BEL	2023	Stade Rennes	–	6/–
19 Julian **Alvarez**		31.01.2000	1,70	72	ARG	2022	River Plate	1	10/3

ARG = Argentinien, BEL = Belgien, BRA = Brasilien, CRO = Kroatien, D = Deutschland, ENG = England, ESP = Spanien, NED = Niederlande, NOR = Norwegen, POR = Portugal, SUI = Schweiz

(Stichtag: 3. 9. 2023)

TRAINER

Pep Guardiola

Geboren am 18.1.1971
Im Amt seit Juli 2016

Sein dritter Henkelpott-gewinn, der erste mit ManCity, komplettierte das Wohlbefinden Pep Guardiolas. Aber natürlich nur kurz: Er will den Titel 2024 erfolgreich verteidigen. Und 2025 dann mit dem Hattrick dort abtreten. Unrealistisch ist das nicht.

TITEL

Klub-Weltmeisterschaft: 2013 (Bayern), 2011, 2009 (beide Barcelona)
Champions League: 2023 (ManCity), 2011, 2009 (Barcelona)
UEFA-Supercup: 2023 (ManCity), 2013 (Bayern), 2011, 2009 (beide Barcelona)
Englische Meisterschaft: 2023, 2022, 2021, 2019, 2018 (alle ManCity)
Deutsche Meisterschaft: 2016, 2015, 2014 (alle Bayern)
Spanische Meisterschaft: 2011, 2010, 2009 (alle Barcelona)
Englischer Pokal: 2023, 2019 (beide ManCity)
Deutscher Pokal: 2016, 2014 (beide Bayern)
Spanischer Pokal: 2012, 2009 (beide Barcelona)
Englischer Ligapokal: 2021, 2020, 2019, 2018 (alle ManCity)

VEREIN

Gegründet: 1880

Homepage: mancity.com
E-Mail: mancity@mancity.com
48,3 Mio. Abonnenten

Trikotsponsor: Etihad (Fluggesellschaft)
Ausrüster: Puma

Die letzten 5 Jahre

Saison	Liga	Europapokal
22/23	1.	CL Sieger
21/22	1.	CL Halbfinale
20/21	1.	CL Finale
19/20	2.	CL Viertelfinale
18/19	1.	CL Viertelfinale

Qualifikation für die Gruppenphase 23/24
Für die Gruppenspiele gesetzt

TITEL

1 × **Champions League (früher Europapokal der Landesmeister)** 2023

0 × **Europa League (UEFA-Pokal/Messepokal)**

0 × **Europa Conference League**

9 × Meisterschaft: zuletzt 2023
7 × Pokal: zuletzt 2023
1 × Europapokal der Pokalsieger: 1970
1 × UEFA-Supercup: 2023
0 × Klub-Weltmeisterschaft/Weltpokal

EUROPAPOKAL-BILANZ

23. **Teilnahme**
14 × Champions League/ Europapokal der Landesmeister
2 × Europapokal der Pokalsieger
8 × Europa League/UEFA-Cup/ Messepokal
0 × Europa Conference League
(Teilnahme an mehreren Wettbewerben in einer Saison möglich)

Gesamtbilanz
189 Spiele, 361:195 Tore
105 Siege, 39 Remis, 45 Niederlagen

Höchste Siege
2-mal mit 7 Toren Differenz, zuletzt 7:0 gegen RB Leipzig (14.3.2023, CL Achtelfinale)

Höchste Niederlage
0:4 bei Barcelona (19.10.2016, CL Gruppenspiele)

Rekordspieler
Fernandinho, 75 Spiele, 2013–2022

Rekordtorschütze
Sergio Aguero, 43 Tore, 2011–2021

In der Champions League
1 × Sieger
1 × Finale verloren
2 × Aus im Halbfinale
3 × Aus im Viertelfinale
3 × Aus im Achtelfinale/Zwischenrunde
2 × Aus in der Gruppenphase
0 × Aus vor der Gruppenphase

In der Europa League
0 × Sieger
0 × Finale verloren
0 × Aus im Halbfinale
0 × Aus im Viertelfinale
2 × Aus im Achtelfinale
0 × Aus im Sechzehntelfinale/ K.-o.-Runden-Play-off
0 × Aus in der Gruppenphase
0 × Aus vor der Gruppenphase

In der Europa Conference League
Keine Teilnahme

TRANSFERS

Teuerster Einkauf
Jack Grealish
(118 Mio. Euro von Aston Villa/2021)

Zugänge 2023/24
Doku (Stade Rennes)
Gvardiol (RB Leipzig)
Kovacic (FC Chelsea)
Matheus Nunes (Wolverhampton Wanderers)
Steffen (FC Middlesbrough, war ausgeliehen)

Abgänge 2023/24
Doyle (Leicester City, ausgeliehen, war an Coventry City ausgeliehen)
Gündogan (FC Barcelona)
Joao Cancelo (FC Barcelona, ausgeliehen, war an Bayern München ausgeliehen)
Kaboré (Luton Town, ausgeliehen, war an Olympique Marseille ausgeliehen)
Laporte (Al-Nassr)
Mahrez (Al-Ahli)
McAtee (Sheffield United, erneut ausgeliehen)
Mendy (FC Lorient)
Palmer (FC Chelsea)
Perrone (UD Las Palmas, ausgeliehen)

ETIHAD STADIUM

55 097 Plätze

Foto: picture-alliance

Markenzeichen: Bevorzugt werden hier die Hits von Oasis gespielt. Sänger Noel Gallagher ist Fan von Manchester City.

CL
G

Stern-Stunden voraus?

In Serbien längst ein Dominator, aber auch in Europa wieder etabliert: Mit Geld aus Russland hofft ROTER STERN BELGRAD auf gute Zeiten.

Bester Stimmung: Roter Stern verkaufte über 15 000 Dauerkarten, so viele wie lange nicht mehr.

KICKER-WERTUNG

Der Trend zeigt zwar auch international nach oben, doch in der Königsklasse dürfte für Roter Stern weiter nur eine Nebenrolle bleiben.

★ ☆ ☆ ☆ ☆

Partizan oder Roter Stern? Über Jahre hinweg lieferten sich diese beiden Klubs in Serbien einen harten Kampf um die Meisterschaft und wechselten sich ganz vorn auch ab. Inzwischen haben sich die Kräfteverhältnisse jedoch klar verschoben: In den letzten sechs Jahren hieß der Meister immer Crvena Zvezda. Längst ist der Klub der Konkurrenz enteilt.

Neben der Dominanz in der heimischen Liga lief es auch europäisch für Roter Stern einigermaßen: 2018 qualifizierte man sich erstmals für die Gruppenphase der Champions League, im Jahr darauf erneut, danach stand der Klub zweimal in der K.-o.-Phase der Europa League. Den Trend gilt es zu festigen. „Wir müssen der FC Bayern Serbiens werden", sagt Generaldirektor Zvezdan Terzic und stellt klar, was er damit meint: Die besten Profis der Liga „müssen bei uns spielen". Leisten kann sich Roter Stern das, denn finanziell steht der Klub besser da als noch vor einigen Jahren. Das hat viel mit Gazprom zu tun. Der russische Energieriese ist auch nach dem Angriff auf die Ukraine weiterhin Hauptsponsor bei Roter Stern, anders als bei anderen Klubs in Euopa.

Auch dank Gazprom sind die Belgrader nicht mehr unbedingt auf Transfererlöse angewiesen, wenngleich noch immer die größten Talente Jahr für Jahr gehen. In diesem Sommer Strahinja Erakovic, der für rund acht Millionen Euro just zu Zenit nach St. Petersburg wechselte, wo Gazprom seine Zentrale hat. Das 21-jährige Mittelfeldtalent Stefan Mitrovic aber wurde gehalten, obwohl der Nationalspieler längst von ausländischen Klubs umgarnt wird.

Ein **Trainer aus Israel** sorgt für neue Euphorie bei den Anhängern.

Stattdessen kamen neue Stürmer: Peter Olayinka von Slavia Prag und Jean-Philippe Krasso aus Saint-Etienne. „Das Ziel war es, eine schnelle und moderne Mannschaft zu entwickeln, die eine Perspektive hat, in der Champions League mitzuhalten", sagt Sportchef Mitar Mrkela. Stehen also auch international Stern-Stunden an für den Klub, der 1991 den Landesmeistercup gewann?

Dafür soll Barak Bakhar sorgen. Der israelische Trainer wurde von Maccabi Haifa geholt und hat wegen seiner Spielweise schon große Euphorie entfacht. Der Power-Fußball à la Jürgen Klopp in der Vorbereitung sorgte mit dafür, dass noch vor Saisonstart über 15 000 Dauerkarten abgesetzt wurden. „Ich kann die Erwartungen von anderen nicht beeinflussen, aber manche Fans erwarten schon, dass wir die Champions League gewinnen", warnt Bakhar aber vorsorglich.

Kapitän Aleksandar Dragovic verweist ebenfalls auf die Gefahren von zu großer Euphorie. „Wir dürfen nicht denken, dass wir die Besten sind", sagt der Österreicher, der auch schon für Bayer Leverkusen verteidigte und seit dem Sommer 2021 bei Roter Stern spielt. Daheim in Serbien eine Großmacht zu sein ist das eine. Es auch in Europa unter all den schwerreichen Giganten zu beweisen, das steht auf einem anderen Blatt. Bei Roter Stern kennt man diese Erfahrung aus den letzten Jahren.

VLADIMIR MILUTINOVIC

So könnten sie spielen

Neuzugänge in Großbuchstaben

ANZEIGE

tipico
DIE SPORTWETTE.
KOMMT ROTER STERN EINE RUNDE WEITER?
Ja, Achtelfinale 7,50
18+. Erlaubt (Whitelist). Suchtrisiko. Hilfe unter www.buwei.de. Quotenänderungen und Druckfehler vorbehalten; Stand: 01.09.2023.

Foto: Getty Images/Corbis

Roter Stern Belgrad

MEISTER IN SERBIEN

Rückennummer/Name/Local Player ⬢		geb. am	Größe	Gew.	Nat.	im Verein seit	letzter Verein	CL-Titel	CL-Spiele/-Tore
TOR									
1	Zoran **Popovic**	28.05.1988	1,88	81	SRB	2023	Cukaricki Belgrad	–	–/–
18	Omri **Glazer**	11.03.1996	1,91	83	ISR	2023	Hapoel Beer Sheva	–	–/–
27	Nikola **Vasiljevic**	24.06.1996	2,02	92	SRB	2022	Napredak Krusevac	–	–/–
ABWEHR									
2	Kosta **Nedeljkovic**	16.12.2005	1,84	73	SRB	2023	Graficar Belgrad	–	–/–
3	Milos **Degenek**	28.04.1994	1,87	82	AUS	2023	Columbus Crew	–	12/–
5	Uros **Spajic**	13.02.1993	1,88	82	SRB	2022	Kasimpasa SK	–	5/–
15	Aleksandar **Dragovic**	06.03.1991	1,86	84	AUT	2021	Bayer 04 Leverkusen	–	22/1
19	Nemanja **Milunovic**	31.05.1989	1,94	84	SRB	2022	Alanyaspor	–	12/2
23	Milan **Rodic**	02.04.1991	1,85	75	SRB	2017	Krylja Sowetow Samara	–	10/–
76	Lazar **Nikolic**	01.08.1999	1,76	65	SRB	01/23	Javor Ivanjica	–	–/–
77	Marko **Gobeljic**	13.09.1992	1,85	79	SRB	2017	Napredak Krusevac	–	10/1
	Andrej **Djuric** ⬢	21.09.2003	1,92	86	SRB	2023	NK Domzale	–	–/–
MITTELFELD									
4	Mirko **Ivanic**	13.09.1993	1,83	72	MNE	02/19	BATE Baryssau	–	2/–
6	Marko **Stamenic**	19.02.2002	1,88	84	NZL	2023	FC Kopenhagen	–	3/–
7	Jovan **Sljivic**	14.10.2005	1,76	70	SRB	2023	Graficar Belgrad	–	–/–
8	Guelor **Kanga**	01.09.1990	1,67	62	GAB	2020	Sparta Prag	–	–/–
10	Aleksandar **Katai**	06.02.1991	1,77	70	SRB	2020	Los Angeles Galaxy	–	–/–
20	Kings **Kangwa**	04.06.1999	1,70	64	ZAM	2022	Arsenal Tula	–	–/–
21	Edmund **Addo**	17.05.2000	1,80	73	GHA	2023	Spartak Subotica	–	6/–
30	Osman **Bukari**	13.12.1998	1,70	68	GHA	2022	FC Nantes	–	–/–
33	Srdjan **Mijailovic** ⬢	10.11.1993	1,78	70	SRB	2022	Cukaricki Belgrad	–	–/–
37	Vladimir **Lucic**	28.06.2002	1,86	79	SRB	2023	Cukaricki Belgrad	–	–/–
70	Uros **Kabic**	01.01.2004	1,84	75	SRB	2023	Vojvodina Novi Sad	–	–/–
80	Stefan **Mitrovic**	15.08.2002	1,81	74	SRB	2022	Radnicki Nis	–	–/–
ANGRIFF									
14	Peter **Olayinka**	18.11.1995	1,88	77	NGA	2023	Slavia Prag	–	6/1
17	Jean-Philippe **Krasso**	17.07.1997	1,87	80	CIV	2023	AS St. Etienne	–	–/–
22	Jovan **Mijatovic** ⬢	11.07.2005	1,79	72	SRB	2022	Graficar Belgrad	–	–/–

AUS = Australien, AUT = Österreich, CIV = Elfenbeinküste, GAB = Gabun, GHA = Ghana, ISR = Israel, MNE = Montenegro, NGA = Nigeria, NZL = Neuseeland, SRB = Serbien, ZAM = Sambia

(Stichtag: 3. 9. 2023)

TRAINER

Barak Bakhar

Geboren am 21.9.1979
Im Amt seit Mai 2023

National selbstbewusst, aber international nur destruktiver Konterfußball – unter dem neuen Trainer Barak Bakhar soll sich das ändern. „Ich liebe es zu kombinieren", sagt der Israeli, der gerne hoch anlaufen lässt und direktes sowie schnelles Spiel nach vorne forciert. Ob das auch in der Champions League so klappt? Eine Kostprobe davon erhielten die Belgrader jedenfalls in der Vorsaison, als man in den Play-offs am von Bakhar trainierten Maccabi Haifa (2:3, 2:2) scheiterte. Bei Roter Stern brauchte er nur wenige Wochen, um mit dem Mythos aufzuräumen, wonach serbische Mannschaften nicht in der Lage seien, schnell zu spielen.

TITEL

Israelische Meisterschaft: 2023, 2022, 2021 (Maccabi Haifa), 2018, 2017, 2016 (Hapoel Beer Sheva)
Israelischer Pokal: 2014 (Ironi Kiryat Shmona)

VEREIN

Gegründet: 1945
Homepage: crvenazvezdafk.com
E-Mail: office@crvenazvezdafk.com
587 000 Abonnenten
Trikotsponsor: Gazprom (Energieversorger)
Ausrüster: Macron

Die letzten 5 Jahre

Saison	Liga	Europapokal
22/23	1.	CL Play-off/ EL Gruppenspiele
21/22	1.	CL Qualifikation/ EL Achtelfinale
20/21	1.	CL Qualifikation / EL Sechzehntelfinale
19/20	1.	CL Gruppenspiele
18/19	1.	CL Gruppenspiele

Qualifikation für die Gruppenphase 23/24
Für die Gruppenspiele gesetzt

TITEL

1× **Champions League (früher Europapokal der Landesmeister)** 1991

0× **Europa League (UEFA-Pokal/Messepokal)**

0× **Europa Conference League**

34× Meisterschaft: zuletzt 2023 – Serbien (9), Serbien & Montenegro (5), Jugoslawien (20)
27× Pokal: zuletzt 2023 – Serbien (6), Serbien & Montenegro (9), Jugoslawien (12)
0× Europapokal der Pokalsieger
0× UEFA-Supercup
1× Klub-Weltmeisterschaft/Weltpokal: 1991

EUROPAPOKAL-BILANZ

61. **Teilnahme**
29× Champions League/ Europapokal der Landesmeister
6× Europapokal der Pokalsieger
35× Europa League/UEFA-Cup/ Messepokal
0× Europa Conference League
(Teilnahme an mehreren Wettbewerben in einer Saison möglich)

Gesamtbilanz
371 Spiele, 624:480 Tore
161 Siege, 87 Remis, 123 Niederlagen

Höchste Siege
2-mal mit 8 Toren Differenz, zuletzt 8:0 gegen Linfield (17.9.1969, LM 1. Runde)

Höchste Niederlage
0:6 gegen Bayern München (26.11.2019, CL Gruppenspiele)

Rekordspieler
Milan Borjan, 75 Spiele, 2017–2022

Rekordtorschütze
Zoran Filipovic, 28 Tore, 1970–1979

In der Champions League
0× Sieger
0× Finale verloren
0× Aus im Halbfinale
0× Aus im Viertelfinale
0× Aus im Achtelfinale/Zwischenrunde
2× Aus in der Gruppenphase
9× Aus vor der Gruppenphase

In der Europa League
0× Sieger
0× Finale verloren
0× Aus im Halbfinale
0× Aus im Viertelfinale
1× Aus im Achtelfinale
2× Aus im Sechzehntelfinale/ K.-o.-Runden-Play-off
1× Aus in der Gruppenphase
7× Aus vor der Gruppenphase

In der Europa Conference League
Keine Teilnahme

TRANSFERS

Teuerster Einkauf
Osman Bukari
(3 Mio. Euro von KAA Gent/2022)

Zugänge 2023/24
Addo (Spartak Subotica)
Degenek (Columbus Crew)
Djuric (NK Domzale)
Glazer (Hapoel Beer Sheva)
Kabic (Vojvodina Novi Sad)
Krasso (AS St. Etienne)
Lucic (Cukaricki Belgrad, war ausgeliehen)
Nedeljkovic (Graficar Belgrad, war ausgeliehen)
Olayinka (Slavia Prag)
Popovic (Cukaricki Belgrad, war ausgeliehen)
Sljivic (Graficar Belgrad, war ausgeliehen)
Stamenic (FC Kopenhagen)

Abgänge 2023/24
Azarovi (Schachtar Donezk)
Borjan (Slovan Bratislava, ausgeliehen)
Erakovic (Zenit St. Petersburg)
Lekovic (FC Villarreal B, ausgeliehen)
Motika (Olimpija Ljubljana, war an Austria Lustenau ausgeliehen)
Nikolic (Aris Limassol)
Pankov (Legia Warschau, war an Cukaricki Belgrad ausgeliehen)
Pesic (Ferencvaros Budapest)
Prutsev (NK Celje, ausgeliehen)
Radulovic (Vojvodina Novi Sad, war an Radnik Surdulica ausgeliehen)
Rakonjac (TSC Backa Topola, war von Lokomotive Moskau ausgeliehen)
Srnic (AEL Limassol)
Stanic (TSC Backa Topola, war an Spartak Subotica ausgeliehen)
Stankovic (Cukaricki Belgrad, war an Napredak Krusevac ausgeliehen)
Krsticic

RAJKO MITIC

51 755 Plätze

Foto: imago images

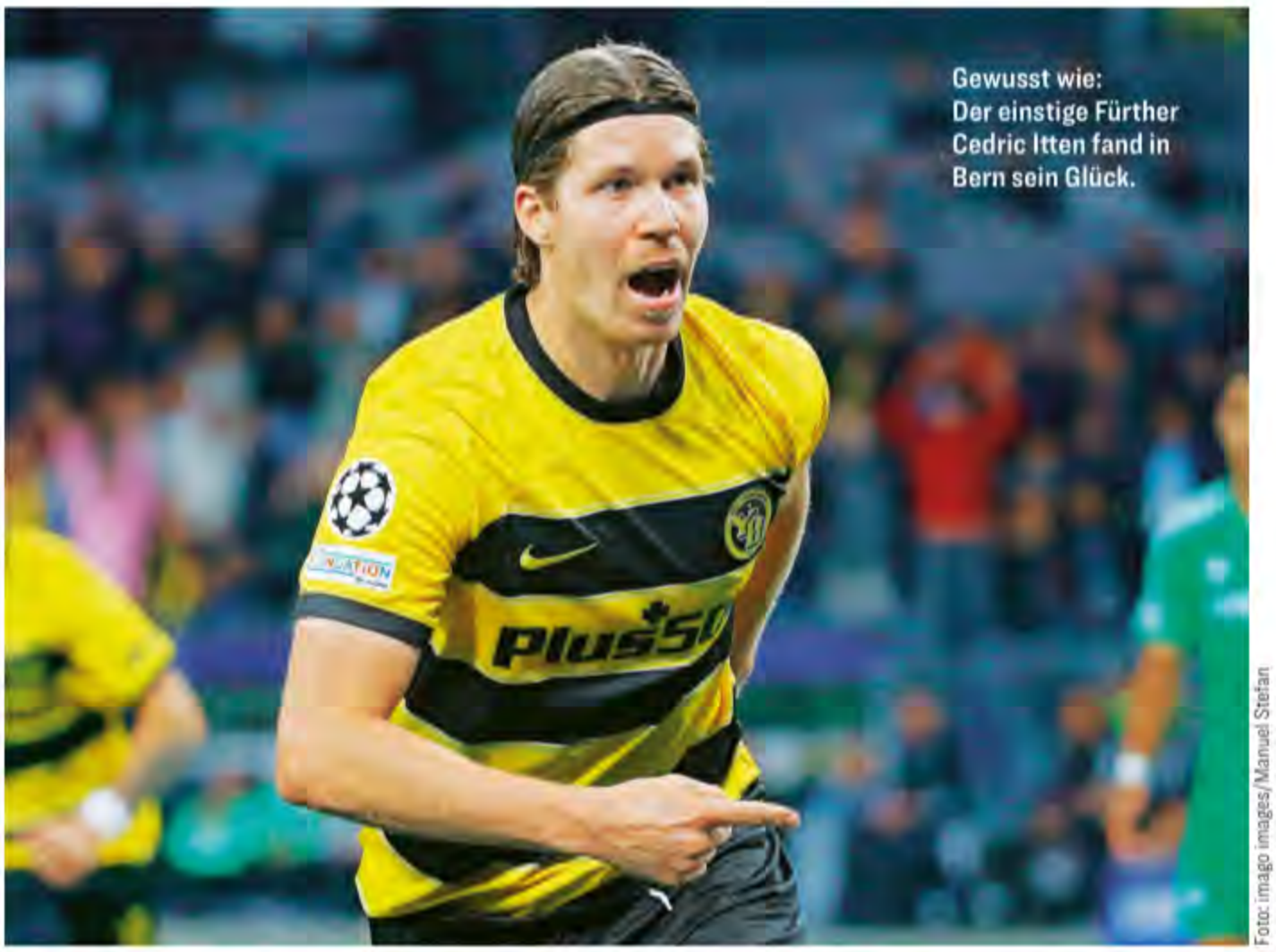
Reduziert: Das Stadion nahe Belgrads Zentrum fasste früher über 110 000 Zuschauer und war eines der größten der Welt.

CL

G

Der richtige Dreh

Der Name verrät es schon: Die YOUNG BOYS sind ein Ausbildungsverein. Und ein Klub, der stockende Karrieren wieder anschiebt.



Gewusst wie: Der einstige Fürther Cedric Itten fand in Bern sein Glück.

Foto: imago images/Manuel Stefan

Die Young Boys haben sich als ambitionierter Ausbildungsklub positioniert. Immer wieder schaffen Fußballer aus Bern den Sprung in eine Top-Liga, etwa der Ex-Gladbacher Djibril Sow, der im Sommer von Frankfurt zum FC Sevilla wechselte, Kevin Mbabu, einst Wolfsburg, jetzt Augsburg, der frühere Gladbacher Denis Zakaria (nun Monaco) oder zuletzt Fabian Rieder. Unmittelbar nach dem 3:0 gegen Maccabi Haifa im Play-off-Rückspiel wechselte das Mittelfeldtalent für 15 Millionen Euro zu Stade Rennes.

Unter Scoutingchef Stephane Chapuisat, einst Publikumsliebling in Dortmund, gelingt es regelmäßig, hoffnungsvolle Spieler zu verpflichten. Und mit Sportchef Steve von Bergen, dem ehemaligen Herthaner,

> „**Keiner** nimmt sich wichtiger als der andere."
>
> **Christoph Spycher**, Sportvorstand

sowie Trainer Raphael Wicky (früher Werder und HSV) stehen zwei weitere ehemalige Schweizer Spitzenkicker mit Bundesliga-Historie in der Verantwortung. „Bei uns stimmt es auch menschlich", sagt Sportvorstand Christoph Spycher, einst Profi in Frankfurt. „Wir besprechen alles im Team, keiner nimmt sich wichtiger als der andere."

Zur Philosophie gehört es auch, immer wieder Schweizer Spieler zu verpflichten, die im Ausland den Durchbruch nicht geschafft haben. Etwa Stürmer Cedric Itten, der bei den Glasgow Rangers und Greuther Fürth nicht glücklich geworden war. 2022 kehrte der damals 25-Jährige zurück in die Schweiz. Und der in Basel aufgewachsene Itten hat mit seiner Torgefährlichkeit, seiner mannschaftsdienlichen Spielweise und seiner Physis in Bern sofort eingeschlagen. Auch zuletzt, beim 3:0 gegen Haifa, erzielte er das 1:0. „Ich bin in Bern sehr gut aufgenommen worden", sagt Itten. „Im Klub herrscht ein positives Klima, das es allen einfacher macht, sich wohlzufühlen." Das braucht man auch, denn YB möchte mehr erreichen als Platz 4 wie zuletzt 2021/22 hinter ManUnited, Villarreal und Bergamo.

Wie YB ist auch Itten in seiner Karriere mitunter unterschätzt worden. Mittlerweile gehört er aber auch im Schweizer Nationalteam zu den Hoffnungsträgern. Weil Monacos Breel Embolo wegen eines Kreuzbandrisses lange ausfällt, darf sich der Ex-Fürther auch Hoffnungen machen, näher ans Stammteam zu rücken. Nationaltrainer Murat Yakin schätzt besonders Einstellung und Willen des Angreifers. Bei den Young Boys gehört Itten bereits zu den Führungsspielern. Zumal auch 2023 wieder drei Nationalspieler ins Ausland gingen, neben Rieder noch Cedric Zesiger (jetzt Wolfsburg) und Offensivkraft Christian Fassnacht (Norwich). Die nächsten aufregenden Fußballer wie Filip Ugrinic oder Kastriot Imeri stehen aber bereit, mehr Verantwortung zu übernehmen. YB antizipiert Abgänge stets früh, was die Umbrüche weniger radikal ausfallen lässt. Sie haben den richtigen Dreh, auf all die Wechsel zu reagieren. **FABIAN RUCH**

So könnten sie spielen

Neuzugänge in Großbuchstaben

ANZEIGE

tipico
DIE SPORTWETTE

ÜBERSTEHT YB DIE GRUPPENPHASE?

Ja, Achtelfinale 7,50

18+. Erlaubt (Whitelist). Suchtrisiko. Hilfe unter www.buwei.de. Quotenänderungen und Druckfehler vorbehalten; Stand: 01.09.2023.

KICKER-WERTUNG

Eine sehr schwierige Gruppe für die Young Boys, doch Platz 3 vor Belgrad ist durchaus möglich. Unterschätzen sollte man Bern sicherlich nicht.

★ ☆ ☆ ☆ ☆

Young Boys Bern

MEISTER IN DER SCHWEIZ

Rückennummer/Name/Local Player		geb. am	Größe	Gew.	Nat.	im Verein seit	letzter Verein	CL-Titel	CL-Spiele/Tore
TOR									
1 Anthony **Racioppi**		31.12.1998	1,86	80	SUI	01/22	Dijon FCO	–	–/–
26 David **von Ballmoos**	●	30.12.1994	1,92	88	SUI	2017	FC Winterthur	–	7/–
33 Marvin **Keller**		03.07.2002	1,90	86	SUI	02/23	FC Wil	–	–/–
ABWEHR									
4 Aurele **Amenda**	●	31.07.2003	1,94	90	SUI	2014	Etoile Biel-Bienne	–	–/–
13 Mohamed Ali **Camara**		28.08.1997	1,91	79	GUI	2018	Hapoel Raanana	–	8/–
17 Saidy **Janko**		22.10.1995	1,81	83	GAM	2023	VfL Bochum	–	–/–
19 Noah **Persson**		16.07.2003	1,84	79	SWE	2023	Mjällby AIF	–	–/–
21 Ulisses **Garcia**		11.01.1996	1,83	78	SUI	2018	1. FC Nürnberg	–	7/–
23 Loris **Benito**		07.01.1992	1,84	80	SUI	2022	FC Sion	–	7/–
27 Lewin **Blum**	●	27.07.2001	1,81	75	SUI	01/22	Yverdon-Sport FC	–	–/–
28 Fabian **Lustenberger**		02.05.1988	1,82	72	SUI	2019	Hertha BSC	–	1/–
MITTELFELD									
7 Filip **Ugrinic**		05.01.1999	1,84	84	SUI	2022	FC Luzern	–	–/–
8 Lukasz **Lakomy**		18.01.2001	1,81	79	POL	2023	Zaglebie Lubin	–	–/–
10 Kastriot **Imeri**		27.06.2000	1,73	73	SUI	2022	Servette Genf	–	–/–
14 Miguel **Chaiwa**		07.06.2004	1,81	74	ZAM	2022	Shamuel FC	–	–/–
20 Cheikh **Niasse**		19.01.2000	1,88	82	FRA	02/22	Lille OSC	–	–/–
22 Donat **Rrudhani**		02.05.1999	1,86	78	KVX	2022	FC Aarau	–	–/–
30 Sandro **Lauper**	●	25.10.1996	1,85	70	SUI	2018	FC Thun	–	11/–
39 Darian **Males**		03.05.2001	1,89	76	SUI	2023	FC Basel	–	–/–
47 Malik **Deme**		16.03.2005	1,82	76	SUI	2023	Grasshoppers	–	–/–
ANGRIFF									
9 Cedric **Itten**		27.12.1996	1,89	81	SUI	2022	Glasgow Rangers	–	1/–
11 Ebrima **Colley**		01.02.2000	1,80	75	GAM	2023	Atalanta Bergamo	–	–/–
15 Meschack **Elia**		06.08.1997	1,73	67	COD	02/20	TP Mazembe	–	6/1
18 Jean-Pierre **Nsame**		01.05.1993	1,88	94	CMR	2022	FC Venedig	–	4/–
35 Silvere **Ganvoula**		29.06.1996	1,91	90	CGO	2023	VfL Bochum	–	–/–
77 **Joel Monteiro**		05.08.1999	1,91	81	POR	2021	Lausanne Ouchy	–	–/–

CGO = Kongo, CMR = Kamerun, COD = DR Kongo, FRA = Frankreich, GAM = Gambia, GUI = Guinea, KVX = Kosovo, POL = Polen, POR = Portugal, SUI = Schweiz, SWE = Schweden, ZAM = Sambia

(Stichtag: 3. 9. 2023)

TRAINER

Raphael Wicky

Geboren am 26.4.1977
Im Amt seit Juli 2022

Ein Jahr hat Raphael Wicky gebraucht, um bei den Young Boys in den Legendenstatus erhoben zu werden. 2022 trat der 75-malige Nationalspieler sein Amt an, die Bilanz kann sich sehen lassen: Meister, Pokalsieger, Gruppenphase in der Champions League. Damit hat der einstige Werder- und HSV-Profi auch alle Kritiker verstummen lassen, die YB eine unattraktive Spielweise vorhalten. Er ist kein Lautsprecher und ein vielfältig interessierter Mensch. Wicky lebte lange im Ausland und arbeitete jahrelang in den USA, als Juniorentrainer im Verband und bei Chicago Fire. Der 46-Jährige setzt auf ein 4-4-2, wobei der frühere Mittelfeldspieler im Mittelfeld die Raute bevorzugt.

TITEL

Schweizer Meisterschaft: 2023 (Young Boys Bern)
Schweizer Pokal: 2023 (Young Boys Bern)

VEREIN

Gegründet: 1898

Homepage: bscyb.ch
E-Mail: info@bscyb.ch
145 000 Abonnenten

Trikotsponsor: Plus 500 (Online-Einzelhandel)
Ausrüster: Nike

Die letzten 5 Jahre

Saison	Liga	Europapokal
22/23	1.	ECL Play-offs
21/22	3.	CL Gruppenspiele
20/21	1.	CL Qualifikation/ EL Achtelfinale
19/20	1.	CL Play-off/ EL Gruppenspiele
18/19	1.	CL Gruppenspiele

Qualifikation für die Gruppenphase 23/24
Maccabi Haifa 0:0 (A), 3:0 (H)

TITEL

0 × **Champions League (früher Europapokal der Landesmeister)**

0 × **Europa League (UEFA-Pokal/Messepokal)**

0 × **Europa Conference League**

16 × Meisterschaft: zuletzt 2023
8 × Pokal: zuletzt 2023
0 × Europapokal der Pokalsieger
0 × UEFA-Supercup
0 × Klub-Weltmeisterschaft/Weltpokal

STADION WANKDORF

31 120 Plätze

Foto: imago images

Historischer Name: Das Stadion wurde 2005 fertiggestellt und steht dort, wo Deutschland 1954 Weltmeister wurde.

EUROPAPOKAL-BILANZ

29. **Teilnahme**
15 × Champions League/ Europapokal der Landesmeister
3 × Europapokal der Pokalsieger
16 × Europa League/UEFA-Cup/ Messepokal
1 × Europa Conference League
(Teilnahme an mehreren Wettbewerben in einer Saison möglich)

Gesamtbilanz
162 Spiele, 233:245 Tore
63 Siege, 38 Remis, 61 Niederlagen

Höchste Siege
2-mal mit 5 Toren Differenz, zuletzt 5:0 gegen Slovan Bratislava (18.9.2014, EL Gruppenphase)

Höchste Niederlage
0:6 bei Steaua Bukarest (3.10.1979, PS 1. Runde)

Rekordspieler
Nicolas Moumi Ngamaleu, 49 Spiele, 2017–2022

Rekordtorschütze
Guillaume Hoarau, 19 Tore, 2014–2019

In der Champions League
0 × Sieger
0 × Finale verloren
0 × Aus im Halbfinale
0 × Aus im Viertelfinale
0 × Aus im Achtelfinale/Zwischenrunde
2 × Aus in der Gruppenphase
7 × Aus vor der Gruppenphase

In der Europa League
0 × Sieger
0 × Finale verloren
0 × Aus im Halbfinale
0 × Aus im Viertelfinale
1 × Aus im Achtelfinale
2 × Aus im Sechzehntelfinale/ K.-o.-Runden-Play-off
4 × Aus in der Gruppenphase
3 × Aus vor der Gruppenphase

In der Europa Conference League
1 × Aus vor der Gruppenphase

TRANSFERS

Teuerster Einkauf
Kasim Adams
(4,5 Mio. Euro vom RCD Mallorca/2017)

Zugänge 2023/24
Colley (Atalanta Bergamo, ausgeliehen, war an Fatih Karagümrük ausgeliehen)
Deme (Grasshopper Club Zürich)
Ganvoula (VfL Bochum)
Janko (Real Valladolid, war an den VfL Bochum ausgeliehen)
Lakomy (Zaglebie Lubin)
Males (Inter Mailand, war an den FC Basel ausgeliehen)
Persson (Mjällby AIF, war ausgeliehen)

Abgänge 2023/24
Bichsel (SC Freiburg II, ausgeliehen)
Fassnacht (Norwich City)
Golliard (FC Vaduz, ausgeliehen)
Jankewitz (FC Winterthur, ausgeliehen, war an FC Thun ausgeliehen)
Maceiras (Puskas Akademia)
Maier (FC Wil 1900, war bereits ausgeliehen)
Mambimbi (FC St. Gallen, war an Cambuur Leeuwarden ausgeliehen)
Rieder (Stade Rennes)
Rüegg (Hellas Verona, war ausgeliehen)
Toure (FC Aarau)
Zesiger (VfL Wolfsburg)

CL H

Balance-Akt

Großauftrag für ILKAY GÜNDOGAN (32): Er muss beim FC Barcelona zwei Youngster und zudem einen Altbekannten in die Spur bringen.

Wieder jemand sein, ein wichtiger Player, wenn es um die Titelvergabe geht, das will man beim FC Barcelona mehr als alles andere. Die Meisterschaft 2023, die erste seit 2019 und damit die erste ohne Wunderfußballer Lionel Messi, hat Appetit gemacht. Auf mehr. Wichtig, erfolgreich, umjubelt will der Klub wieder werden, weltklasse.

Dazu bedarf es des Gewinns der Champions League. Der Henkelpott als Anker, so ist das mit dem Selbstverständnis der Katalanen, trotz der riesigen finanziellen Probleme.

2015 in Berlin gewann Barca zuletzt die Königsklasse, damals noch mit dem Dreizack-Sturm Messi, Neymar und Luis Suarez. Lange vorbei diese Zeiten, seither hat Real Madrid die Champions League viermal gewonnen, und das waren mindestens vier Stiche ins Herz der Blaugrana.

Also her mit dem Titel, das hatten sie sich schon vor einem Jahr nicht nur im Stillen erhofft, dafür hatten sie 2022 den damaligen Weltfußballer Robert Lewandowski vom FC Bayern geholt, 45 Millionen Euro ließ man sich den Stürmerstar kosten. Dennoch war in der Gruppenphase Schluss, just gegen eben diese Bayern und Inter, und nicht mal das Europa-League-Achtelfinale erreichte man.

> „In meiner Kindheit schon hat mich der Klub **fasziniert**."
>
> **Ilkay Gündogan** im kicker-Interview

Dabei hatte Präsident Joan Laporta bereits vor zweieinhalb Jahren ausdrücklich den Gewinn der Königsklasse gefordert, als er damals zu seiner zweiten Amtszeit angetreten war. Aber der Mann ist eben auch noch von der Erinnerung an das Dream-Team-Barca Pep Guardiolas beeinflusst, das 2009 und 2011 förmlich zu zwei Titelgewinnen in Europa flog. Natürlich, weil Messi dabei war, aber eben auch, weil man im Mittelfeld so traumwandlerisch agierte dank Regisseur Xavi, dank seines kongenialen Achter-Kollegen Andres Iniesta und des Sechsers Sergio Busquets, der die Rolle eines defensiven Mittelfeldspielers neu interpretierte mit seinem eleganten (Aufbau-)Spiel.

Nun soll es ein neuer Grande im Mittelfeld richten: Ilkay Gündogan, Deutschlands Fußballer des Jahres 2023. Der 32-Jährige weiß, wie es geht. Sieben Jahre war er ein entscheidender Mann im Mittelfeld von Manchester City, dem City von Trainer Guardiola, war als Kapitän entscheidend für diverse Meistertitel der Skyblues und nicht zuletzt auch beim Gewinn der Champions League im Sommer 2023 – als Krönung der Entwicklung des Klubs, aber auch der eigenen Karriere. Viel kann auf Klubebene nicht mehr kommen. Der Reiz liegt nun darin, Barca zu alter Größe auferstehen zu lassen.

Dass man den Deutschen zu Barca locken konnte, und das ablösefrei, ist nicht nur ein Glücksfall für die Katalanen. Auch für den Profi selbst, wie er erklärte: Schon „in meiner Kindheit" habe ihn „die Größe des Klubs und die in allen Generationen besonderen Spieler" fasziniert, sagte Gündogan im August im kicker-Interview, nachdem er sich in der vom kicker veranstalteten Wahl durchgesetzt hatte. Es sei ihm jedoch nicht nur um die „Erfüllung eines Traums" gegangen. Sondern:

Talent und Tatkraft: Die beiden Youngster Pedri und Gavi (oben) sowie Neuzugang Oriol Romeu, einst auch im Mittelfeld des VfB Stuttgart aktiv.

„Ich sehe großes Potenzial in der Mischung aus erfahrenen Spielern und hochbegabten Talenten." Und er betonte ausdrücklich: „Ich bin hier, um Einfluss zu nehmen." Um aus dem „überragenden Potenzial im Kader das Letzte herauszukitzeln".

Und da ist man dann mittendrin in der Großaufgabe, die dieser Grande sich selbst gestellt hat, aber die sie irgendwie auch erwarten von diesem anerkannten Führungsspieler. Viel mehr Führungsarbeit als beim aktuellen Titelverteidiger City ist ja nicht denkbar als Leistungsnachweis, die Voraussetzungen sind also gegeben, zumal die Top-Talente, von denen Gündogan im Interview sprach, ja da sind. Und dennoch ist es ein Balance-Akt.

Denn das erste Jahr des Deutschen im Klub ist auch das Jahr eins nach Busquets, der Stratege im defensiven Mittelfeld wechselte zu Inter Miami. Inwieweit der Welt- und Europameister langfristig ersetzt werden kann, muss sich weisen, zumal Gündogan selbst als defensiver Mittelfeldmann fast verschenkt wäre angesichts seines Drangs zum Tor als ausgewiesener Achter, der mit seinem Spiel- und Ballgefühl, seinem Auge und seinen Steckpässen so exzellent die Spitzen zu füttern versteht. Deutlich wurde dies schon früh in der Saison, als er Pedri mit einem tollen Zuspiel Barcas erstes Pflichtspieltor der Spielzeit 2023/24 auflegte. Der 20-Jährige ist eines der Großtalente, die Gündogan im

So könnten sie spielen

Neuzugänge in Großbuchstaben

ANZEIGE

tipico
DIE SPORTWETTE

GEWINNT BARCELONA DIE KÖNIGSKLASSE?

Ja, Titelgewinn 15,00

18+. Erlaubt (Whitelist). Suchtrisiko. Hilfe unter www.buwei.de. Quotenänderungen und Druckfehler vorbehalten; Stand: 01.09.2023.

Perfekte Haltungs-Noten: Ilkay Gündogan soll nach ManCity nun Barca anführen.

Fotos: Getty Images

KICKER-WERTUNG

Barca hat international 2022/23 enttäuscht, ist aber Meister, hat sich mit Gündogan verstärkt. Hält die Abwehr, ist das Halbfinale nicht unmöglich.

★ ★ ★ ★ ☆

Interview angesprochen hatte. Bei der EM 2021 war der Youngster Pedri Spaniens Bester. Hinzu kommt der gar erst 19-jährige Gavi, der bei der WM 2022 seinen Durchbruch gefeiert hatte. Der damalige Nationaltrainer Luis Enrique attestierte ihm bereits in Katar, nicht zu Unrecht, eines Tages mögliche Weltklasse. Vorteil der Jungprofis: Sie sind mit so viel Spiel- und Taktgefühl gesegnet, dass sie Trainer Xavi auf diversen Positionen einsetzen kann, Gavi oft sogar als nominellen Außenstürmer. Doch mit seinem explosiven Temperament steht sich vor allem Gavi oft noch selbst im Weg, da kann er sich von dem, im Positiven nüchtern-sachlichen aber spielerisch so exquisiten, Neuzugang einiges abschauen. Und Gavis kongenialer Kumpel Pedri laboriert, für sein Alter, über Gebühr an Muskelverletzungen. Kaum hatte er gegen Cadiz auf Assist von Gündogan getroffen, fiel er auch schon mit einer Oberschenkelverletzung für mehrere Wochen aus.

Allerdings hat Barcelona ja diverse Mittelfeldvarianten: Nach Startproblemen 2019 längst „angekommen" ist Frenkie de Jong, dessen Radius vom Innenverteidiger bis zum Achter reicht, seine angestammte Position ist die Sechs. Sollte er anderweitig ranmüssen, wäre diese Schlüsselfunktion womöglich eine fragile. Denn wegen der Financial-Fairplay-Auflagen fehlt Barca ein Back-up von wirklich internationalem Format: Die Position würde vermutlich Oriol Romeu einnehmen. Situationsbedingt könnten beide die Aufgabe auch gemeinsam stemmen.

Romeu spielte 2014/15 mit bescheidenem Erfolg in Stuttgart, auch bei Chelsea und in Southampton hinterließ er wenig Spuren. Barca holte ihn, der finanziellen Not gehorchend, für rund drei Millionen Euro aus dem benachbarten Girona. Romeu brachte fast eine Million der Ablöse selbst auf, knappe Kassen eben in Katalonien. Für Romeu ist der Wechsel zu Barca eine Rückkehr. Denn der gebürtige Katalane wurde einst in der Masia ausgebildet, damals aber, in der Hoch-Zeit von Guardiolas Traumelf, auch als für nicht gut genug befunden für die erste Mannschaft. 2011 wechselte der heute fast 32-Jährige nach England, seine Körperlichkeit kann dem sonst im Mittelfeld eher filigranen Barca-Ensemble zwar guttun. Doch Romeus mangelnde Schnelligkeit und Spieleröffnung könnten auch zum Problem werden. Dabei hatte Trainer Xavi demonstrativ einen „Weltklassespieler" gefordert. Inwieweit der defensive Mittelfeldmann unter Xavis und Gündogans Anleitung mit den Aufgaben wächst, wird interessant sein zu sehen.

Der deutsche Nationalspieler indes war im Sommer von Vereinspräsident Laporta bei der Präsentation fast schon als Heilsbringer präsentiert worden: „Gündogan hatte deutlich bessere Angebote, aber er hat sich für uns entschieden, er stand auf der Wunschliste von Trainer Xavi ganz oben. Es ist enorm wichtig für uns, dass ein Spieler von seinem Kaliber zu uns gekommen ist."

City-Coach Guardiola hätte seinen Kapitän gerne behalten, wie Gündogan erklärte: „Es war Barca oder nichts, Xavi hat mir seine Ideen mitgeteilt, danach habe ich Pep angerufen und ihm gesagt, dass ich wechsle. Er war traurig, aber dann auch zufrieden, dass ich zu „seinem" Klub gehe, den er so liebt." Mit Blick auf seinen neuen Trainer sagt er: „Die Chemie mit Xavi stimmt, ich denke genau wie er, und ich versuche, so zu spielen." Als Xavis Alter Ego auf dem Rasen soll Gündogan den Mittelfeld-Mix anleiten und helfen, den Henkelpott zu holen.

P. SCHWARZ-MANTEY, J. WOLFRUM

CL H

Das Paradoxon

ROBERT LEWANDOWSKI (35) ist einer der besten Goalgetter der Königsklasse. In der Endphase des Wettbewerbs aber blieb er entscheidende Tore oft schuldig.

Foto: picture-alliance/AP

Schön ausgedrückt vom Goalgetter: „Wir müssen in der Champions League besser auftreten, denn das ist das einzige Manko des letzten Jahres", sagte Robert Lewandowski im vergangenen Sommer mit Blick auf das Ausscheiden in der Gruppenphase der Königsklasse der Saison 2022/23. Da zog sein damals neuer Verein FC Barcelona gegenüber seinem alten Klub Bayern München, von dem er eben erst für 45 Millionen Euro gekommen war, und Inter Mailand den Kürzeren. Zwei Niederlagen des FCB gegen den FCB und eine in Mailand sowie ein Remis gegen Inter waren zu wenig, die Dreier gegen Pilsen nur eine Pflichtübung.

> Gegen Pilsen stellt er 2022 mit drei Toren einen **Rekord** auf.

Mehr noch: Barca stieg als Gruppendritter ab und verpasste dann im Play-off gegen Manchester United sogar den Einzug in die K.-o.-Runde der Europa League. Dabei hatte Trainer Xavi zu Saisonbeginn getönt: „Warum sollen wir nicht die Champions League gewinnen?"

Die Antwort gab es dann in der Gruppenphase: Die Abwehrschwächen waren zu groß, und vorne fehlte die Durchschlagskraft, auch wenn es phasenweise gegen Bayern und Inter knapp gewesen war. Beim 3:3 gegen Inter im für Barca entscheidenden Spiel traf Lewandowski zwar zweimal. Aber zugleich patzten die Kollegen in der Defensive erneut teils grob stümperhaft. Und so konnte der mitunter alleingelassene Neuzugang in seiner ersten Saison im Camp Nou die überbordenden europäischen Hoffnungen der Katalanen nicht erfüllen. „Wenn man die Champions League gewinnen will, darf man nicht die Fehler machen, die wir gemacht haben", mahnte der Mittelstürmer sogar gegenüber dem hauseigenen Barca-Magazin, nachdem die Mannschaft in Europa dann gänzlich auf der Strecke geblieben war. Motto: kleine Fehler, große Auswirkungen.

Davor war auch der Pole selbst nicht gefeit. Beim bereits wegweisenden 0:2 am 2. Spieltag in München hatte er früh zwei große Chancen vergeben, eine Woche später wurde er dann beim 0:1 in Mailand von der Inter-Verteidigung weitgehend abgemeldet. Dabei hatte der Neuzugang in seinen ersten neun Pflichtspielen für Barca bereits zwölf Tore geschossen und mit seinem Dreierpack beim Auftaktsieg in der Gruppenphase gegen Pilsen auch einen Rekord aufgestellt: Er war damit der erste Spieler in der Historie der Königsklasse, der für drei unterschiedliche Klubs mindestens drei Treffer in einer Partie erzielte. Zuvor war ihm das für Bayern und Borussia Dortmund gelungen. Doch seit jener epischen Nacht im legendären Halbfinale 2013 gegen Real Madrid, als ihm für die Borussia beim 4:1 gegen die Königlichen alle vier Treffer gelangen, warten sie in Spanien auf solche Heldentaten.

> Seine **Quote** ist besser als die von Messi und Cristiano Ronaldo.

Er ist schlicht ein Paradoxon, dieser Weltfußballer von 2020 und 2021 und Gewinner der Champions League 2020: Auf dem Weg zum Henkelpott vor drei Jahren wurde der Pole, angesichts seiner Torgefährlichkeit, Technik, Schuss- und Kopfballstärke, Physis und Präsenz anerkannterweise einer der weltbesten Mittelstürmer des vergangenen Jahrzehnts, mit insgesamt 15 Treffern Torschützenkönig, doch in der entscheidenden Phase traf er, aller wichtiger Mannschaftsarbeit zum Trotz, nicht entscheidend. Nicht zum ersten Mal in seinen Jahren beim FC Bayern.

Dabei ist der Angreifer mit 91 Toren in 111 Spielen der Champions League der drittbeste Goalgetter dieses Wettbewerbs, vor ihm liegen nur Lionel Messi (129) und Cristiano Ronaldo (140), die gut 50 bzw. 70 Spiele mehr absolvierten. Lewandowski hat mit 0,82 Toren pro Match die beste Quote, CR7 kommt auf 0,77, Messi auf 0,79. Und auch von hinten droht keine Gefahr: Karim Benzema (90 Tore) wechselte von Real Madrid nach Saudi-Arabien. Fünfter im Ranking ist dann Real-Legende Raul mit 71 Toren, erster noch aktiver „Verfolger" ist schon Bayerns Ikone Thomas Müller (53).

Natürlich, in der Liga lief es in der vergangenen Saison bestens, am Ende stand die erste Meisterschaft der Post-Messi-Ära, Lewandowski hatte mit 23 Toren entscheidenden Anteil daran und wurde Pichichi, Torschützenkönig. Aber im Pokal-Halbfinale gegen Real verlor Barca im Camp Nou 0:4, Benzema erzielte dabei per Dreierpack jene Tore, die sich die Heimfans im entscheidenden Duell von Lewandowski erhofft hatten. Aber dem FC Barcelona geht es ja nach dem Selbstverständnis des Klubs und seines Top-Stars nicht um die Copa, sondern um den Henkelpott. Daher gilt: neues Spiel, neue Chance.

JÖRG WOLFRUM

FC Barcelona

MEISTER IN SPANIEN

Rückennummer/Name/Local Player		geb. am	Größe	Gew.	Nat.	im Verein seit	letzter Verein	CL-Titel	CL-Spiele/Tore
TOR									
1 Marc-André **ter Stegen**		30.04.1992	1,87	85	D	2014	Bor. Mönchengladbach	1	76/–
13 **Inaki Pena**	●	02.03.1999	1,84	78	ESP	2022	Galatasaray	–	1/–
26 Ander **Astralaga**	●	03.03.2004	1,90	77	ESP	2018	Athletic Bilbao	–	–/–
ABWEHR									
2 **Joao Cancelo**		27.05.1994	1,82	72	POR	2023	Manchester City	1	49/4
3 **Balde**	●	18.10.2003	1,75	69	ESP	2011	Espanyol Barcelona	–	6/–
4 Ronald **Araujo**		07.03.1999	1,91	89	URU	2018	Boston River Montevideo	–	9/–
5 **Inigo Martinez**		17.05.1991	1,81	77	ESP	2023	Athletic Bilbao	–	5/–
15 Andreas **Christensen**		10.04.1996	1,87	82	DEN	2022	FC Chelsea	1	37/1
17 **Marcos Alonso**		28.12.1990	1,88	87	ESP	2022	FC Chelsea	1	27/1
23 Jules **Koundé**		12.11.1998	1,78	70	FRA	2022	FC Sevilla	–	15/1
MITTELFELD									
6 **Gavi**	●	05.08.2004	1,72	68	ESP	2015	Betis Sevilla	–	11/–
8 **Pedri**	●	25.11.2002	1,74	60	ESP	2020	UD Las Palmas	–	14/1
18 **Oriol Romeu**	●	24.09.1991	1,81	73	ESP	2023	FC Girona	2	4/–
20 **Sergi Roberto**	●	07.02.1992	1,78	68	ESP	2006	CG Tarragona	2	57/3
21 Frenkie **de Jong**		12.05.1997	1,78	68	NED	2019	Ajax Amsterdam	–	37/–
22 Ilkay **Gündogan**		24.10.1990	1,80	80	D	2023	Manchester City	1	87/11
30 Marc **Casado**	●	14.09.2003	1,72	66	ESP	2016	CF Damm	–	1/–
32 Fermin **Lopez**	●	11.05.2003	1,76	66	ESP	2023	Linares Deportivo	–	–/–
ANGRIFF									
7 **Ferran Torres**		29.02.2000	1,84	77	ESP	01/22	Manchester City	–	21/9
9 Robert **Lewandowski**		21.08.1988	1,85	81	POL	2022	Bayern München	1	111/91
11 **Raphinha**		14.12.1996	1,76	66	BRA	2022	Leeds United	–	5/–
14 **Joao Felix**		10.11.1999	1,81	70	POR	2023	Atletico Madrid	–	32/7
27 Lamine **Yamal**		13.07.2007	1,79	68	ESP	2014	eigene Jugend	–	–/–

BRA = Brasilien, D = Deutschland, DEN = Dänemark, ESP = Spanien, FRA = Frankreich, NED = Niederlande, POL = Polen, POR = Portugal, URU = Uruguay

(Stichtag 3. 9. 2023)

TRAINER

Xavi

Geboren am 25.1.1980
Im Amt seit November 2021

Als Regisseur war er auf dem Platz das Mastermind Barcas, das vor gut einem Jahrzehnt Europa dominierte und 2009 und 2011 den Henkelpott gewann. Beim bis dato letzten Erfolg Barcas 2015 war Xavi in seiner letzten Saison als Aktiver bei den Katalanen dann schon nur noch Ergänzungsspieler, wurde im Finale aber ehrenhalber eingewechselt. Als Coach war zuletzt zweimal in Folge mit Barca in der Gruppenphase Schluss. Dass er den strukturell wankenden Klub in seiner ersten kompletten Saison jedoch souverän zur Meisterschaft führte, spricht für den Ex-Weltmeister, der gerne groß denkt. Ziel daher: der Henkelpott, am besten 2024.

TITEL

Spanische Meisterschaft: 2023 (Barcelona)
Katarische Meisterschaft: 2021 (Al-Sadd)
Katarischer Pokal: 2021, 2020 (Al-Sadd)

VEREIN

Gegründet: 1899

Homepage: fcbarcelona.com
E-Mail: oab@fcbarcelona.cat
123 Mio. Abonnenten

Trikotsponsor: Spotify (Audio-Streaming-Dienst)
Ausrüster: Nike

Die letzten 5 Jahre

Saison	Liga	Europapokal
22/23	1.	CL Gruppenspiele/ EL K.-o.-Runden-Play-off
21/22	2.	CL Gruppenspiele/ EL Viertelfinale
20/21	3.	CL Achtelfinale
19/20	2.	CL Viertelfinale
18/19	1.	CL Halbfinale

Qualifikation für die Gruppenphase 23/24
Für die Gruppenspiele gesetzt

TITEL

5 × **Champions League (früher Europapokal der Landesmeister)**
2015, 2011, 2009, 2006, 1992

3 × **Europa League (UEFA-Pokal/Messepokal)**
1966, 1960, 1958

0 × **Europa Conference League**

27 × Meisterschaft: zuletzt 2023
31 × Pokal: zuletzt 2021
4 × Europapokal der Pokalsieger: 1997, 1989, 1982, 1979
5 × UEFA-Supercup: 2015, 2011, 2009, 1997, 1992
3 × Klub-Weltmeisterschaft/Weltpokal: 2015, 2011, 2009

EUROPAPOKAL-BILANZ

67. **Teilnahme**
34 × Champions League/ Europapokal der Landesmeister
13 × Europapokal der Pokalsieger
24 × Europa League/UEFA-Cup/ Messepokal
0 × Europa Conference League
(Teilnahme an mehreren Wettbewerben in einer Saison möglich)

Gesamtbilanz
580 Spiele, 1148:602 Tore
324 Siege, 132 Remis, 124 Niederlagen

Höchste Siege
2-mal mit 8 Toren Differenz, zuletzt 8:0 gegen SK Matador Puchov (15.10.2003, UC 1. Runde)

Höchste Niederlage
2:8 gegen Bayern München (14.8.2020, CL Viertelfinale)

Rekordspieler
Xavi, 170 Spiele, 1998–2015

Rekordtorschütze
Lionel Messi, 120 Tore, 2004–2021

In der Champions League
4 × Sieger
1 × Finale verloren
7 × Aus im Halbfinale
7 × Aus im Viertelfinale
3 × Aus im Achtelfinale/Zwischenrunde
5 × Aus in der Gruppenphase
1 × Aus vor der Gruppenphase

In der Europa League
0 × Sieger
0 × Finale verloren
0 × Aus im Halbfinale
1 × Aus im Viertelfinale
0 × Aus im Achtelfinale
1 × Aus im Sechzehntelfinale/ K.-o.-Runden-Play-off
0 × Aus in der Gruppenphase
0 × Aus vor der Gruppenphase

In der Europa Conference League
Keine Teilnahme

TRANSFERS

Teuerster Einkauf
Ousmane Dembelé
(140 Mio. Euro von Borussia Dortmund/2017)

Zugänge 2023/24
Gündogan (Manchester City)
Inigo Martinez (Athletic Bilbao)
Joao Cancelo (Manchester City, ausgeliehen, war an Bayern München ausgeliehen)
Joao Felix (Atletico Madrid, ausgeliehen, war an FC Chelsea ausgeliehen)
Lopez (Linares Deportivo, war ausgeliehen)
Oriol Romeu (FC Girona)

Abgänge 2023/24
Abde (Real Betis Sevilla, war an CA Osasuna ausgeliehen)
Akhomach (FC Villarreal)
Alex Collado (Real Betis Sevilla, war an FC Elche ausgeliehen)
Ansu Fati (Brighton & Hove Albion, ausgeliehen)
J. Araujo (UD Las Palmas, ausgeliehen)
Barbera (Club Brügge)
Busquets (Inter Miami)
Dembelé (Paris St. Germain)
Dest (PSV Eindhoven, ausgeliehen, war an AC Mailand ausgeliehen)
Garcia (FC Girona, ausgeliehen)
Griezmann (Atletico Madrid, war bereits ausgeliehen)
Jordi Alba (Inter Miami)
Kessié (Al-Ahli)
Lenglet (Aston Villa, ausgeliehen, war an Tottenham Hotspur ausgeliehen)
Nico (FC Porto, war an FC Valencia ausgeliehen)
Pablo Torre (FC Girona, ausgeliehen)
Tenas (Paris St. Germain)
Trincao (Sporting Lissabon, war bereits ausgeliehen)
Umtiti (Lille OSC, war an US Lecce ausgeliehen)

OLIMPIC LLUIS COMPANYS

55 000 Plätze

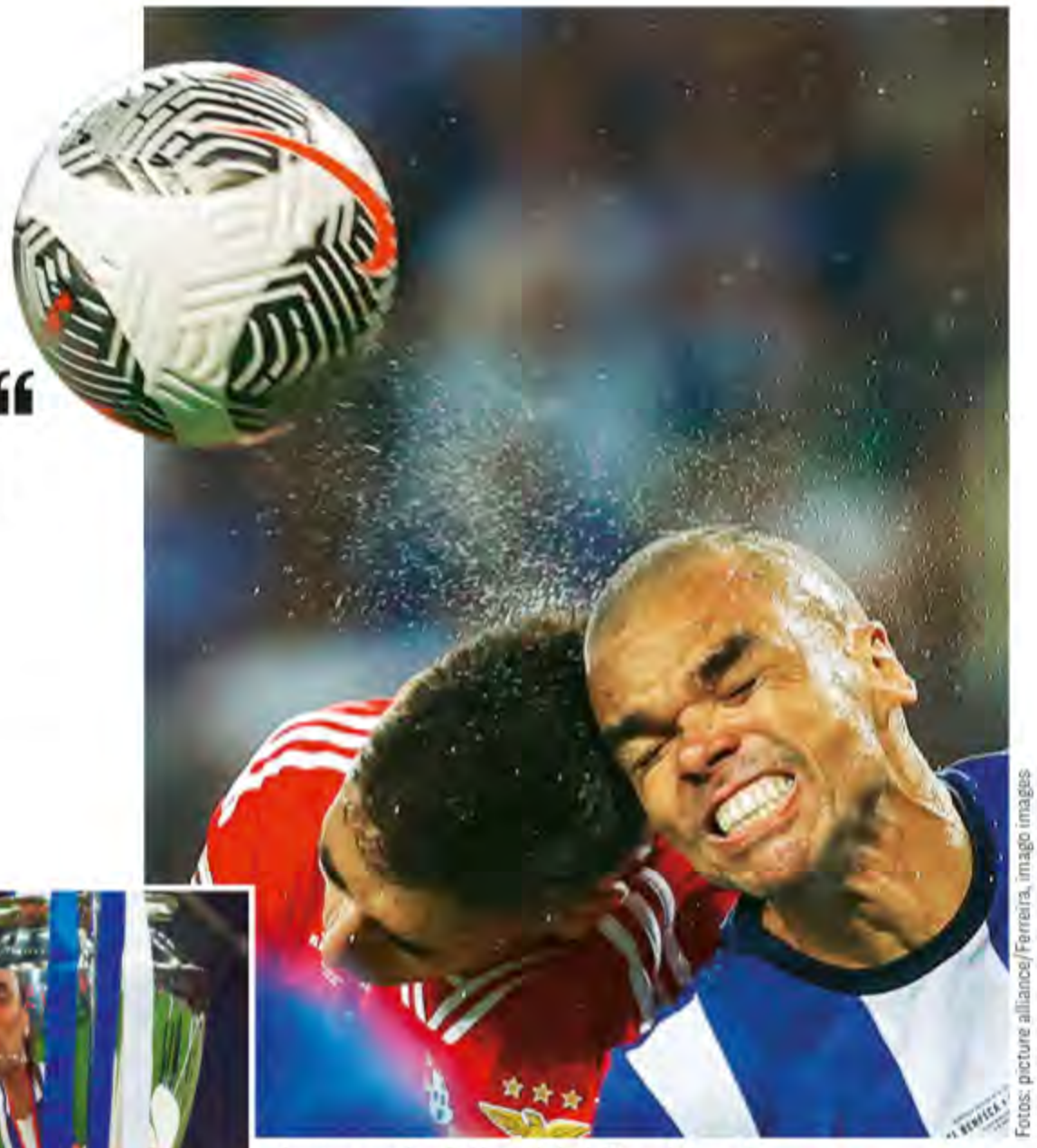
Foto: imago images

Neue Heimat: Weil das Camp Nou umgebaut wird, spielt Barca diese Saison im Olympiastadion von 1992 auf dem Montjuic.

CL H

„Jeder muss Opfer bringen“

2004 gewann Maniche (45) mit dem FC PORTO den Henkelpott. Der Mittelfeldspieler über hohe Ziele trotz eines geringen Etats.



Fotos: picture alliance/Ferreira, imago images

Immer noch mit Herz dabei: Pepe ist auch mit 40 Jahren weiterhin der Abwehrchef der Blau-Weißen, und Ex-Profi Maniche bestieg mit dem Klub einst Europas Thron.

Meisterschaft, Pokal, UEFA-Cup und die Königsklasse, dazu den Weltpokal – 2003 und 2004 holte Maniche, der 2009/10 auch beim 1. FC Köln spielte, alle denkbaren Titel. Heute hat der Ex-Nationalspieler ein Weingut – und als TV-Experte den Klub seines Herzens weiter im Blick.

Knappes Aus im Achtelfinale in der vergangenen Saison gegen den späteren Finalisten Inter Mailand. Was erwarten Sie vom FC Porto denn in dieser Spielzeit, Maniche?
Porto hat eine Champions-DNA. Es ist kein Zufall, dass der Klub den Pott zweimal gewonnen hat, auch wenn 1987 und 2004 schon lange zurückliegen. In der Regel gewinnen die Mannschaften mit dem größten Budget, der FC Porto muss daher realistisch bleiben: Ziel ist, die Gruppenphase zu überstehen. Und dann gilt es, so weit wie möglich zu kommen.
War deshalb die Enttäuschung über das Aus (0:1 und 0:0) gegen Inter so riesig, Stichwort verpasste Chance?
Auch. Es wird auch jetzt wieder schwierig werden, aber Porto ist es gewohnt, große Gegner zu schlagen. Der Verein hat aufgrund seiner Historie und Stärke immer das Recht zu träumen. Aber klar: Es gibt weitaus stärkere Teams als den FC Porto.
Sie deuteten es an: Portos Saisonetat ist mit rund 80 Millionen Euro vergleichsweise gering. Kann man da wirklich vom Finaleinzug träumen, wie in der Saison vor 20 Jahren?
Wir gingen auch damals als Außenseiter in die Saison. Niemand hatte an uns geglaubt, außer wir selbst.
Allein der Glaube ist angesichts der Konkurrenz vermutlich zu wenig.
Jeder muss Opfer bringen, zum Wohle des Teams. Wir hatten hungrige Spieler, eine sehr gute Mannschaft, nicht nur in sportlicher Hinsicht. Wir waren wie eine Familie. Es gab eine großartige Symbiose mit Trainer José Mourinho. Deshalb schafften wir es, trotz des geringen Budgets.
Daran hat sich im Vergleich zu den Top-Kandidaten nicht viel geändert.
Wenn kein Geld da ist, muss das Scouting hervorragend sein. Genau das ist damals passiert. Wir werden sehen, ob es auch dieses Jahr passt.
Welche Spieler werden in diesem Jahr für den FCP den Unterschied machen?
Es ist ein Umbruch da, mit Uribe und Otavio gingen wichtige Spieler. Aber Torwart Diogo Costa ist weiter da, der für seine knapp 24 Jahre eine große Reife zeigt. Und auch die Angreifer Mehdi Taremi und Toni Martinez, hinzu kamen Nico und Alan Varela.

Wie wichtig ist noch der mittlerweile 40-jährige Abwehrchef Pepe?
Er ist ein Schlüsselspieler, auf und neben dem Platz. Wegen seiner Erfahrung, seiner Leaderqualitäten. Er ist ein wahrer Anführer. Aufgrund seines Alters benötigt er Pausen, klar. Aber die nimmt er sich in der Liga, in der Champions League wird er Porto gewohnt intensiv mitreißen.
Was erwarten Sie von dem 21-jährigen Nico, der zuletzt vom FC Barcelona an Valencia ausgeliehen war?
Natürlich wird Nico Zeit benötigen, aber er weiß, was in großen Klubs gefordert wird. Nico hat gerne den Ball, ist ein guter Passgeber, er versucht One-Touch und Two-Touch zu spielen und ist körperlich stark.
Trainer Sergio Conceicao ist seit 2017 im Amt. Was bedeutet er für den Klub?
Er hat die DNA des FC Porto: Entschlossenheit, Aufopferung und Wettkampfhärte. Er hat längst das Herz der Fans erobert, auch, weil er der Trainer in der Klubgeschichte ist, der die meisten Titel gewonnen hat.

INTERVIEW: SILVIO VIEIRA

So könnten sie spielen

Neuzugänge in Großbuchstaben

KICKER-WERTUNG

Porto verlor Stammkräfte, holte dafür Talente. Doch dank der Erfahrung von Profis wie Pepe oder Wendell (einst Leverkusen) ist das Achtelfinale drin.

★ ★ ☆ ☆ ☆

ANZEIGE

tipico
DIE SPORTWETTE.
KRÖNT SICH PORTO ZUM GRUPPENSIEGER?
Ja, Gruppensieg 3,60
18+. Erlaubt (Whitelist). Suchtrisiko. Hilfe unter www.buwei.de. Quotenänderungen und Druckfehler vorbehalten; Stand: 01.09.2023.

FC Porto

ZWEITER IN PORTUGAL

Rückennummer/Name/Local Player		geb. am	Größe	Gew.	Nat.	im Verein seit	letzter Verein	CL-Titel	CL-Spiele/Tore
TOR									
14 **Claudio Ramos**		16.11.1991	1,83	85	POR	2020	CD Tondela	–	–/–
94 **Samuel Portugal**		29.03.1994	1,88	86	BRA	2022	SC Portimonense	–	–/–
99 **Diogo Costa**	●	19.09.1999	1,87	81	POR	2011	CB Povoa de Lanhoso	–	15/–
ABWEHR									
2 **Fabio Cardoso**		19.04.1994	1,87	81	POR	2021	CD Santa Clara	–	6/–
3 **Pepe**		26.02.1983	1,88	81	POR	01/19	Besiktas JK	3	113/3
4 **David Carmo**		19.07.1999	1,96	82	POR	2022	Sporting Braga	–	5/–
5 Ivan **Marcano**		23.06.1987	1,89	77	ESP	2019	AS Rom	–	40/1
12 **Zaidu**		13.06.1997	1,82	69	NGA	2020	CD Santa Clara	–	24/2
15 Jorge **Sanchez**		10.12.1997	1,76	76	MEX	2023	Ajax Amsterdam	–	5/–
18 **Wendell**		20.07.1993	1,78	69	BRA	2021	Bayer 04 Leverkusen	–	30/–
23 **Joao Mario**	●	03.01.2000	1,78	66	POR	2016	Padroense FC	–	11/–
MITTELFELD									
6 Stephen **Eustaquio**		21.12.1996	1,78	70	CAN	01/22	Pacos de Ferreira	–	7/2
8 Marko **Grujic**		13.04.1996	1,91	82	SRB	2020	FC Liverpool	–	19/–
16 **Nico**		03.01.2002	1,88	86	ESP	2023	FC Valencia	–	4/–
17 **Ivan Jaime**		26.09.2000	1,80	75	ESP	2023	FC Famalicao	–	–/–
20 **André Franco**		12.04.1998	1,77	70	POR	2022	GD Estoril Praia	–	1/–
22 Alan **Varela**		04.07.2001	1,77	73	ARG	2023	Boca Juniors	–	–/–
28 **Romario Baro**	●	25.01.2000	1,80	66	POR	2023	Casa Pia Lissabon	–	3/–
ANGRIFF									
7 **Gabriel Veron**		03.09.2002	1,76	70	BRA	2022	Palmeiras Sao Paulo	–	3/–
9 Mehdi **Taremi**		18.07.1992	1,86	80	IRN	2020	FC Rio Ave	–	19/8
10 **Francisco Conceicao**	●	14.12.2002	1,70	64	POR	2023	Ajax Amsterdam	–	7/1
11 **Pepê**		24.02.1997	1,75	66	BRA	2021	Gremio Porto Alegre	–	11/–
13 **Galeno**		22.10.1997	1,79	62	BRA	01/22	Sporting Braga	–	8/2
19 **Danny Namaso**		28.08.2000	1,82	76	ENG	2020	FC Reading	–	3/–
21 **Fran Navarro**		03.02.1998	1,80	77	ESP	2023	FC Gil Vicente	–	–/–
29 **Toni Martinez**		30.06.1997	1,87	83	ESP	2020	FC Famalicao	–	16/–
30 **Evanilson**		06.10.1999	1,83	80	BRA	2020	Fluminense Rio	–	17/1
70 **Goncalo Borges**	●	29.03.2001	1,84	76	POR	2015	Benfica Lissabon	–	4/–

ARG = Argentinien, BRA = Brasilien, CAN = Kanada, ENG = England, ESP = Spanien, IRN = Iran, MEX = Mexiko, NGA = Nigeria, POR = Portugal, SRB = Serbien (Stichtag: 3. 9. 2023)

TRAINER

Sergio Conceicao

Geboren am 15.11.1974
Im Amt seit Juli 2017

Sergio Conceicao wird in der Königsklasse erneut seine Gefühle ins Schaufenster stellen. Erst recht nach dem knappen Achtelfinalaus 2022/23 (0:1, 0:0) gegen den späteren Finalisten Inter Mailand. „Es tut weh, so auszuscheiden. Wir waren überlegen und hätten das Weiterkommen verdient", litt er nach dem 0:0 Rückspiel, als sein Team in der Nachspielzeit zweimal Alu traf. Das Endspiel, wie er letztes Jahr sagte, ist auch in seiner siebten Saison in Porto „der Traum und das Ziel". Der Coach wird von den Fans als eine Schlüsselfigur für den Erfolg geschätzt. Im Sommer checkte der Coach Angebote, doch er blieb. Sein Vertrag läuft 2024 aus, und seine Zukunft bleibt ungewiss.

TITEL

Portugiesische Meisterschaft: 2022, 2020, 2018 (alle Porto)
Portugiesischer Pokal: 2023, 2022, 2020 (alle Porto)

VEREIN

Gegründet: 1893

Homepage: fcporto.pt
E-Mail: fcporto@fcporto.pt
2,4 Mio. Abonnenten

Trikotsponsor: Betano (Wettanbieter)
Ausrüster: New Balance

Die letzten 5 Jahre

Saison	Liga	Europapokal
22/23	2.	CL Achtelfinale
21/22	1.	CL Gruppenspiele/ EL Achtelfinale
20/21	2.	CL Viertelfinale
19/20	1.	CL Qualifikation/ EL Sechzehntelfinale
18/19	2.	CL Viertelfinale

Qualifikation für die Gruppenphase 23/24
Für die Gruppenspiele gesetzt

TITEL

2 × Champions League (früher Europapokal der Landesmeister)
2004, 1987

2 × Europa League (UEFA-Pokal/Messepokal)
2011, 2003

0 × Europa Conference League

34 × Meisterschaft: zuletzt 2022
19 × Pokal: zuletzt 2023
0 × Europapokal der Pokalsieger
1 × UEFA-Supercup: 1987
2 × Klub-Weltmeisterschaft/Weltpokal: 2004, 1987

EUROPAPOKAL-BILANZ

62. **Teilnahme**
38 × Champions League/ Europapokal der Landesmeister
8 × Europapokal der Pokalsieger
22 × Europa League/UEFA-Cup/ Messepokal
0 × Europa Conference League
(Teilnahme an mehreren Wettbewerben in einer Saison möglich)

Gesamtbilanz
422 Spiele, 633:480 Tore
197 Siege, 89 Remis, 136 Niederlagen

Höchster Sieg
9:0 gegen Rabat Ajax
(17.9.1986, LM 1. Runde)

Höchste Niederlagen
6-mal mit 5 Toren Differenz, zuletzt
0:5 gegen Liverpool
(14.2.2018, CL Achtelfinale)

Rekordspieler
Vitor Baia, 96 Spiele, 1989–2005

Rekordtorschütze
Falcao, 22 Tore, 2009–2011

In der Champions League
1 × Sieger
0 × Finale verloren
1 × Aus im Halbfinale
6 × Aus im Viertelfinale
9 × Aus im Achtelfinale/Zwischenrunde
9 × Aus in der Gruppenphase
2 × Aus vor der Gruppenphase

In der Europa League
1 × Sieger
0 × Finale verloren
0 × Aus im Halbfinale
1 × Aus im Viertelfinale
1 × Aus im Achtelfinale
3 × Aus im Sechzehntelfinale/ K.-o.-Runden-Play-off
0 × Aus in der Gruppenphase
0 × Aus vor der Gruppenphase

In der Europa Conference League
Keine Teilnahme

TRANSFERS

Teuerste Einkäufe
David Carmo
(20 Mio. Euro von Sporting Braga/2022)
Oliver Torres
(20 Mio. Euro von Atletico Madrid/2017)

Zugänge 2023/24
Fran Navarro (FC Gil Vicente)
Francisco Conceicao (Ajax Amsterdam, ausgeliehen)
Ivan Jaime (FC Famalicao)
Nico (FC Barcelona, war an FC Valencia ausgeliehen)
Romario Baro (Casa Pia Lissabon, war ausgeliehen)
Sanchez (Ajax Amsterdam, ausgeliehen)
Varela (Boca Juniors)

Abgänge 2023/24
Diogo Leite (1. FC Union Berlin, war bereits ausgeliehen)
Fernando Andrade (Casa Pia Lissabon)
Mamadou Loum (Al-Raed, ausgeliehen, war an FC Reading ausgeliehen)
Nanu (Samsunspor, war an CD Santa Clara ausgeliehen)
Otavio (Al-Nassr)
Rodrigo Conceicao (FC Zürich)
Uribe (Al-Sadd)
Wilson Manafa (FC Granada)

ESTADIO DO DRAGAO

50 033 Plätze

Foto: Getty Images

Startschuss: Im Drachenstadion wurde 2004 die EM eröffnet, eingeweiht wurde es 2003 beim 2:0-Sieg Portos gegen Barca.

CL H

Allen Trümmern zum Trotz

Der Krieg zwingt SCHACHTAR DONEZK mit Boss Rinat Akhmetov weiter auf Wanderschaft. Diesmal spielt der gebeutelte Verein in Hamburg.

Foto: imago images/ITAR-TASS

Ferne Hoffnung: Die Donbass-Arena geriet seit 2014 immer wieder unter Beschuss von Separatisten.

KICKER-WERTUNG

Heimatlos unter Kriegsbedingungen und mit einem arg jungen Team dürfte Schachtar allenfalls eine Nebenrolle in der Gruppe spielen.

★ ☆ ☆ ☆ ☆

Wie kann man einen Fußballklub über Wasser halten, wenn im ganzen Land Krieg herrscht? Was ist zu tun, wenn 14 wichtige ausländische Profis deshalb gegangen sind? Sollte man weiter in den Klub investieren, nachdem die russischen Aggressoren die wichtigsten Teile seines Unternehmens zerstört haben?

Antworten darauf kann nur der Eigentümer des Vereins geben. Der leidgeprüfte FK Schachtar, der 2014 von prorussischen Separatisten aus seiner Heimatstadt Donezk vertrieben wurde, überlebte unter den neuen Kriegsbedingungen dank der Strategie des einst reichsten Mannes der Ukraine: Rinat Akhmetov. Er hatte den Klub 1996 übernommen, nachdem der damalige Boss Achat Bragin bei einem Bombenanschlag im Stadion ums Leben gekommen war. Akhmetov, damals 30 Jahre alt, überlebte das Attentat knapp.

Mit seinem Mischkonzern, beginnend bei der Stahlproduktion, wurde er zum Milliardär, wie so oft in der ehemaligen Sowjetunion, auf verschlungenen Wegen. Viel Geld steckte er in seinen Verein, der Dynamo Kiew so in den Hintergrund drängte. 14 Meisterschaften und zwölf ukrainische Pokalsiege holte Schachtar unter dem Oligarchen, dazu 2009 den UEFA-Cup.

Akhmetovs wichtigste Investition war die Donbass-Arena für 380 Millionen Euro, obendrein ließ er ein topmodernes Trainingszentrum bauen. Jetzt hat Schachtar von all dem nichts mehr. Das Stadion geriet 2014 von Separatisten unter Beschuss und ist längst geschlossen. Seither war Schachtar in der ganzen Ukraine unterwegs, in Lwiw, in Charkiw, zuletzt in Kiew. In der Vorsaison trug der Verein seine Champions-League-Heimspiele in Warschau aus, nun spielt Schachtar im Hamburger Volksparkstadion, was viele Geflüchtete aus der Heimat anlocken dürfte.

Trotz ständiger Spielunterbrechungen wegen Luftalarm läuft die ukrainische Liga weiter, Schachtar holte mit seinem jungen Team in der vergangenen Saison die Meisterschaft. „Dieser Titel ist wahrscheinlich einer der schwierigsten und wertvollsten in der Geschichte unseres Vereins. Aber aus offensichtlichen Gründen haben wir ihn nicht gefeiert", sagte Akhmetov,

> Wie früher sind wieder **Talente aus Brasilien** im sehr jungen Kader.

dessen Vermögen sich laut *Forbes* in den letzten anderthalb Jahren von einst rund 14 Milliarden auf nun knapp fünf Milliarden Euro reduzierte. Verkaufen aber will er den Verein nicht. „Ich werde weiter in unsere Siege investieren."

Seit dem Beginn der russischen Aggression am 24. Februar 2022 hat er die Ukraine nicht mehr verlassen. Aus der Nähe von Kiew führt er den Verein, der neben einheimischen Talenten auch wieder wie früher auf junge Spieler aus Südamerika setzt. Die 18-jährigen Eguinaldo und Newerton kamen aus Brasilien, der ein Jahr ältere Denil Castillo aus Ecuador. Die volle Ausrichtung auf die Jugend bei nur vier erfahrenen Spielern im Team ist gewagt. Aber in einer solchen Situation, wie sie Schachtar erlebt, gehört Risiko zum traurigen Alltag. OLEH ZADERNOVSKY

So könnten sie spielen

Neuzugänge in Großbuchstaben

ANZEIGE

tipico
DIE SPORTWETTE.
ERREICHT SCHACHTAR DONEZK MIN. DEN 2. GRUPPENPLATZ?
Ja, Achtelfinale 4,50
18+. Erlaubt (Whitelist). Suchtrisiko. Hilfe unter www.buwei.de. Quotenänderungen und Druckfehler vorbehalten; Stand: 01.09.2023.

Schachtar Donezk

MEISTER IN DER UKRAINE

Rückennummer/Name/Local Player		geb. am	Größe	Gew.	Nat.	im Verein seit	letzter Verein	CL-Titel	CL-Spiele/Tore
TOR									
1 Artur **Rudko**		07.05.1992	1,90	83	UKR	2023	Metalist Charkiw	–	5/–
31 Dmytro **Riznyk**		30.01.1999	1,91	79	UKR	02/23	Worskla Poltawa	–	–/–
ABWEHR									
3 Stav **Lemkin**		02.04.2003	1,90	81	ISR	2023	Hapoel Tel Aviv	–	–/–
5 Valeriy **Bondar**	●	27.02.1999	1,72	73	UKR	2007	eigene Jugend	–	13/–
13 Giorgi **Gocholeishvili**		14.02.2001	1,78	70	GEO	01/23	Saburtalo Tiflis	–	–/–
16 Irakli **Azarovi**		21.01.2002	1,79	70	GEO	2023	Roter Stern	–	–/–
19 Dmytro **Chygrynskyy**	●	07.11.1986	1,90	81	UKR	2023	Ionikos Nikaia	–	28/1
22 Mykola **Matviienko**	●	02.05.1996	1,82	74	UKR	01/18	Worskla Poltawa	–	25/–
23 **Pedrinho**		11.07.2002	1,77	68	BRA	2023	Athl. Paranaense	–	–/–
25 Novatus **Miroshi**		02.09.2002	1,85	77	TAN	2023	SV Zulte Waregem	–	–/–
26 Yukhym **Konoplia**	●	26.08.1999	1,80	72	UKR	2021	Desna Tschernihiw	–	5/–
28 Maryan **Faryna**	●	28.08.2003	1,81	74	UKR	2020	FC Skala Stryi	–	–/–
32 Eduard **Kozik**	●	19.04.2003	1,84	79	UKR	2022	FC Mariupol	–	–/–
44 Yaroslav **Rakytskyy**	●	03.08.1989	1,80	70	UKR	01/23	Adana Demirspor	–	70/3
MITTELFELD									
4 Denil **Castillo**		24.03.2004	1,87	72	ECU	2023	LDU de Quito	–	–/–
6 Taras **Stepanenko**		08.08.1989	1,81	75	UKR	2010	Met. Saporischschja	–	54/2
7 **Eguinaldo**		09.08.2004	1,75	68	BRA	2023	Vasco da Gama	–	–/–
8 Dmytro **Kryskiv**	●	06.10.2000	1,80	62	UKR	2022	Metalist 1925 Charkiw	–	1/–
10 Georgiy **Sudakov**	●	01.09.2002	1,77	68	UKR	2017	Metalist Charkiw	–	9/–
11 Olexandr **Zubkov**	●	03.08.1996	1,82	73	UKR	2022	Ferencvaros	–	11/2
20 Dmytro **Topalov**	●	12.03.1998	1,76	65	UKR	2022	FC Mariupol	–	–/–
21 Artem **Bondarenko**	●	21.08.2000	1,82	73	UKR	2021	FC Mariupol	–	8/–
27 Oleh **Ocheretko**	●	25.03.2003	1,81	72	UKR	2022	FC Mariupol	–	1/–
29 Yehor **Nazaryna**		10.07.1997	1,83	71	UKR	2022	Sorja Luhansk	–	–/–
39 **Newerton**		03.06.2005	1,67	59	BRA	2023	FC Sao Paulo	–	–/–
90 Oleksiy **Kashchuk**	●	29.06.2000	1,79	71	UKR	2023	Sabah FK Masazir	–	–/–
ANGRIFF									
14 Danylo **Sikan**		16.04.2001	1,87	76	UKR	2022	Hansa Rostock	–	5/–
17 Bogdan **Viunnyk**	●	21.05.2002	1,85	80	UKR	2023	Grazer AK	–	1/–
18 Kevin **Kelsy**		27.07.2004	1,93	83	VEN	01/23	Mineros de Zacatecas	–	–/–

BRA = Brasilien, ECU = Ecuador, GEO = Georgien, ISR = Israel, TAN = Tansania, UKR = Ukraine, VEN = Venezuela

(Stichtag: 3. 9. 2023)

TRAINER

Patrick van Leeuwen

Geboren am 8.8.1969
Im Amt seit Juli 2023

Daheim in den Niederlanden ist Patrick van Leeuwen den allermeisten unbekannt. Bis 2006 war er sechs Jahre Nachwuchskoordinator bei Feyenoord Rotterdam, dann wechselte er zu Schachtar Donezk und arbeitete dort in der Akademie, fünf Jahre war er deren Chef. Über Stationen in Kasachstan und Israel kehrte er 2022 in die Ukraine zurück und überraschte mit Sorja Luhansk, das er auf Platz 3 führte. Van Leeuwen galt dabei als bester Trainer des Landes mit der Fähigkeit, junge Spieler zu entwickeln, weshalb sich Meister Donezk in diesem Sommer seine Dienste sicherte. In der Europa League und der Conference League war er mit Maccabi Tel Aviv schon am Start, in der Königsklasse feiert van Leeuwen nun Premiere.

TITEL

Israelischer Pokal: 2021 (Maccabi Tel Aviv)

VEREIN

Gegründet: 1936

Homepage: shakhtar.com
E-Mail: office@shakhtar.com
551 000 Abonnenten

Trikotsponsor: SCM (Hilfsorganisation)
Ausrüster: Puma

Die letzten 5 Jahre

Saison	Liga	Europapokal
22/23	1.	CL Gruppenspiele/ EL Achtelfinale
21/22	1.	CL Gruppenspiele
20/21	2.	CL Gruppenspiele/ EL Achtelfinale
19/20	1.	CL Gruppenspiele/ EL Halbfinale
18/19	1.	CL Gruppenspiele/ EL Sechzehntelfinale

Qualifikation für die Gruppenphase 23/24
Für die Gruppenspiele gesetzt

TITEL

0 × Champions League (früher Europapokal der Landesmeister)

1 × Europa League (UEFA-Pokal/Messepokal) 2009

0 × Europa Conference League

14 × Meisterschaft: zuletzt 2023
17 × Pokal: zuletzt 2019 – Ukraine (13), Sowjetunion (4)
0 × Europapokal der Pokalsieger
0 × UEFA-Supercup
0 × Klub-Weltmeisterschaft/Weltpokal

EUROPAPOKAL-BILANZ

34. **Teilnahme**
24 × Champions League/ Europapokal der Landesmeister
4 × Europapokal der Pokalsieger
22 × Europa League/UEFA-Cup/ Messepokal
0 × Europa Conference League
(Teilnahme an mehreren Wettbewerben in einer Saison möglich)

Gesamtbilanz
269 Spiele, 410:381 Tore
119 Siege, 57 Remis, 93 Niederlagen

Höchster Sieg
7:0 bei BATE Baryssau
(21.10.2014, CL Gruppenspiele)

Höchste Niederlage
0:7 bei Bayern München
(11.3.2015, CL Achtelfinale)

Rekordspieler
Dario Srna, 136 Spiele, 2003–2017

Rekordtorschütze
Luiz Adriano, 32 Tore, 2007–2015

In der Champions League
0 × Sieger
0 × Finale verloren
0 × Aus im Halbfinale
1 × Aus im Viertelfinale
3 × Aus im Achtelfinale/Zwischenrunde
13 × Aus in der Gruppenphase
6 × Aus vor der Gruppenphase

In der Europa League
0 × Sieger
0 × Finale verloren
2 × Aus im Halbfinale
0 × Aus im Viertelfinale
2 × Aus im Achtelfinale
4 × Aus im Sechzehntelfinale/ K.-o.-Runden-Play-off
0 × Aus in der Gruppenphase
0 × Aus vor der Gruppenphase

In der Europa Conference League
Keine Teilnahme

TRANSFERS

Teuerster Einkauf
Bernard
(25 Mio. Euro von Atletico Mineiro/2013)

Zugänge 2023/24
Azarovi (Roter Stern Belgrad)
Castillo (LDU de Quito)
Chygrynskyy (Ionikos Nikea)
Eguinaldo (Vasco da Gama Rio de Janeiro)
Kashchuk (Sabah FK Masazir, war ausgeliehen)
Lemkin (Hapoel Tel Aviv)
Miroshi (SV Zulte Waregem, ausgeliehen)
Newerton (FC Sao Paulo)
Pedrinho (Athletico Paranaense)
Rudko (Metalist Charkiw, war an Lech Posen ausgeliehen)
Viunnyk (Grazer AK, war ausgeliehen)

Abgänge 2023/24
Bondarenko (Kolos Kowaliwka, war an PFK Oleksandrija ausgeliehen)
Boryachuk (Metalist 1925 Charkiw)
Djurasek (Aris Saloniki)
Korniyenko (Worskla Poltawa, ausgeliehen)
Marlo (Fluminense Rio de Janeiro, ausgeliehen, war an AC Monza ausgeliehen)
Mykhaylychenko (Dinamo Zagreb, war von RSC Anderlecht ausgeliehen)
Pyatov (Karriere beendet)
Shevchenko (Tschornomorez Odessa)
Solomon (Tottenham Hotspur, war an den FC Fulham ausgeliehen)
Tete (Galatasaray SK, war an Leicester City ausgeliehen)
Totovytsky (Kolos Kowaliwka, ausgeliehen)
Trubin (Benfica Lissabon)

VOLKSPARKSTADION

51 000 Plätze

Foto: imago images

Comeback der Königsklasse: Zuletzt spielte im Volkspark der Hamburger SV in der Gruppenphase der Saison 2006/07.

CL H

König Arthur

Er weiß selbst noch nicht, wie gut er ist. ARTHUR VERMEEREN (18) scheint Belgiens Top-Wette auf die Zukunft.

Foto: imago images/Panoramic International

Nachdem Royal Antwerp im November 2022 das Pokalspiel gegen den zweitklassigen SK Beveren erst im Elfmeterschießen gewonnen hatte, ging es in der anschließenden Pressekonferenz um alles Mögliche, nur nicht um einen: „Keine Fragen über ‚Tuurtje'?", wunderte sich Royal-Chefcoach Mark van Bommel und schob prophetisch hinterher: „Na, das wird sich schnell ändern ..."

> Trainer van Bommel will die **Übersicht** des Jungstars verbessern.

Van Bommel, einst „aggressive leader" des FC Bayern, wusste wohl damals bereits genau, wie rasant sich die noch so junge Karriere von Arthur Vermeeren entwickeln würde. Van Bommel hatte gegen Beveren dem erst 17-Jährigen zum Startelfdebüt verholfen, und nur wenige Monate später ist Vermeeren bereits belgischer Double-Sieger, gilt als das derzeit größte Mittelfeldtalent des Landes und steht bei vielen europäischen Topklubs auf dem Zettel. „Wenn ich Manager eines sehr finanzstarken Vereins wäre, würde ich ihn sofort holen", sagt van Bommel.

Antwerp hat deshalb vorgebeugt und den Vertrag seines defensiven Mittelfeldspielers schnell noch bis 2026 verlängert – wohl kaum davon ausgehend, dass Vermeeren bis dahin bleibt, sondern eher in Erwartung einer hohen Ablöse. Denn der inzwischen 18-Jährige hat eine seltene und deshalb begehrte Gabe: Vermeeren sieht Räume – auch solche, die es scheinbar gar nicht gibt. Hinzu kommen ein ausgeprägtes Antizipationsvermögen und ein, gemessen an seiner eher zierlichen Statur, starkes Zweikampfverhalten. Seine Spielintelligenz, die zuweilen an den spanischen Weltmeister Andres Iniesta erinnert, macht aus Vermeeren den „Golden Boy" aus dem eigentlich für seinen Diamantenhandel bekannten Antwerpen. Und der freut sich auf die Champions League, „schließlich träumt jeder kleine Junge davon, mal als Spieler die Hymne zu hören".

Sein Trainer van Bommel, der selbst Sechser war und viel internationale Erfahrung mitbringt, will ihn jeden Tag ein bisschen besser machen. „Ich arbeite mit ihm daran, sich noch mehr umzuschauen, um seine Raumwahrnehmung auf dem Spielfeld noch weiter zu verbessern."

Vermeeren indes bleibt trotz aller Lobenshymnen bescheiden und profitiert dabei von einem zutiefst bodenständigen Umfeld. „Mit meiner Freundin und meiner Familie spreche ich fast nie über Fußball. Es gibt schließlich genug andere Dinge im Leben." Auf dem Platz sieht Antwerpens „Metronom" sein größtes Verbesserungspotenzial in seiner Physis und seinem Spiel nach vorne. In der Tat scheint es manchmal, als wisse Vermeeren selber noch gar nicht, wie gut er bereits ist. „Seine Reife ist für sein Alter außergewöhnlich", adelt ihn sein Trainer und größter Förderer van Bommel, der im Moment einfach nur froh ist, „dass ‚Tuurtje' für uns spielt". Wenn der Jungstar auch in der Champions League halten kann, was er verspricht, wird sich das mutmaßlich schneller ändern, als es van Bommel lieb ist. Aber damit rechnet er ja selbst ...

BORIS CREMER

So könnten sie spielen

Neuzugänge in Großbuchstaben

ANZEIGE

tipico
DIE SPORTWETTE.
SCHAFFT ANTWERPEN DEN EINZUG INS ACHTELFINALE?
Ja, Achtelfinale 5,00
18+, Erlaubt (Whitelist). Suchtrisiko. Hilfe unter www.buwei.de. Quotenänderungen und Druckfehler vorbehalten; Stand: 01.09.2023.

KICKER-WERTUNG

Alles andere als ein frühes Aus wäre eine Überraschung. Andererseits haben die Belgier nichts zu verlieren und können befreit aufspielen.

★ ☆ ☆ ☆ ☆

Royal Antwerp FC

MEISTER IN BELGIEN

Rückennummer/Name/Local Player		geb. am	Größe	Gew.	Nat.	im Verein seit	letzter Verein	CL-Titel	CL-Spiele/Tore
TOR									
1 Jean **Butez**		08.06.1995	1,88	75	FRA	2020	Royal Excel Mouscron	–	–/–
26 Ortwin **de Wolf**		23.04.1997	1,89	82	BEL	02/21	KAS Eupen	–	–/–
81 Niels **Devalckeneer**	●	17.05.2004	1,93	82	BEL	2018	K. Lierse SK	–	–/–
87 Davino **Verhulst**		25.11.1987	1,93	82	BEL	2022	Apollon Smyrnis	–	–/–
91 Senne **Lammens**		07.07.2002	1,93	90	BEL	2023	Club Brügge	–	–/–
ABWEHR									
2 Ritchie **de Laet**		28.11.1988	1,86	77	BEL	2019	Melbourne City	–	–/–
3 Björn **Engels**		15.09.1994	1,94	83	BEL	2021	Aston Villa	–	6/–
21 Sam **Vines**		31.05.1999	1,78	68	USA	2021	Colorado Rapids	–	–/–
23 Toby **Alderweireld**		02.03.1989	1,86	81	BEL	2022	Al-Duhail	–	45/3
33 Zeno **van den Bosch**	●	06.07.2003	1,91	83	BEL	2016	K. Lierse SK	–	–/–
34 Jelle **Bataille**		20.05.1999	1,75	69	BEL	2021	KV Oostende	–	–/–
44 Soumaila **Coulibaly**		14.10.2003	1,90	87	FRA	2023	Borussia Dortmund	–	1/–
52 Kobe **Corbanie**	●	10.05.2005	1,79	71	BEL	2018	K. Lierse SK	–	–/–
MITTELFELD									
8 **Alhassan Yusuf**		18.07.2000	1,75	68	NGA	2021	IFK Göteborg	–	–/–
24 Jurgen **Ekkelenkamp**		05.04.2000	1,88	83	NED	2022	Hertha BSC	–	6/–
27 Mandela **Keita**		10.05.2002	1,81	78	BEL	2023	OH Leuven	–	–/–
46 Milan **Smits**	●	13.11.2004	1,82	75	BEL	2018	eigene Jugend	–	–/–
48 Arthur **Vermeeren**	●	07.02.2005	1,80	72	BEL	2018	KV Mechelen	–	–/–
ANGRIFF									
7 Gyrano **Kerk**		02.12.1995	1,75	68	NED	01/23	Lok Moskau	–	–/–
9 George **Ilenikhena**		16.08.2006	1,85	76	FRA	2023	SC Amiens	–	–/–
10 Michel-Ange **Balikwisha**		10.05.2001	1,78	69	BEL	2021	Standard Lüttich	–	–/–
11 Arbnor **Muja**		29.11.1998	1,79	69	KVX	2022	KF Drita Gjilan	–	–/–
17 Jacob **Ondrejka**		02.09.2002	1,79	72	SWE	2023	IF Elfsborg	–	–/–
18 Vincent **Janssen**		15.06.1994	1,83	79	NED	2022	CF Monterrey	–	5/–
19 Chidera **Ejuke**		02.01.1998	1,74	72	NGA	2023	Hertha BSC	–	–/–
55 Anthony **Valencia**		21.07.2003	1,76	60	ECU	2022	Independiente del Valle	–	–/–

BEL = Belgien, ECU = Ecuador, FRA = Frankreich, KVX = Kosovo, NED = Niederlande, NGA = Nigeria, SWE = Schweden

(Stichtag: 3. 9. 2023)

TRAINER

Mark van Bommel

Geboren am 22.4.1977
Im Amt seit Juli 2022

In Wolfsburg legte er zwar einen super Start hin als Trainer, doch dann passte es irgendwie nicht mehr beim VfL, die Zeit Mark van Bommels dort musste von allen Beteiligten wohl als Missverständnis abgehakt werden. Doch in Belgien klappt es für den Niederländer, dort holte er nun in seiner ersten Saison in letzter Minute die Meisterschaft, dazu Pokalsieg und Supercup. Als Spieler hat er die Champions League bereits gewonnen, 2006 mit dem FC Barcelona. Als Bayern-Profi holte er 2008 und 2010 jeweils das nationale Double. Ein „aggressive leader" war er dort, vor allem bei den Gegnern eher gefürchtet als beliebt, aber sehr wichtig für Hierachie und Statik im Spiel.

TITEL

Belgische Meisterschaft: 2023 (Royal Antwerp FC)
Belgischer Pokal: 2023 (Royal Antwerp FC)

VEREIN

Gegründet: 1880

Homepage: royalantwerpfc.be
E-Mail: info@rafc.be

140 000 Abonnenten

Trikotsponsor: Bet First (Sportwetten)
Ausrüster: Jako

Die letzten 5 Jahre

Saison	Liga	Europapokal
22/23	1.	ECL Play-offs
21/22	4.	EL Gruppenspiele
20/21	3.	EL Sechzehntelfinale
19/20	4.	EL Play-offs
18/19	4.	–

Qualifikation für die Gruppenphase 23/24
AEK Athen 1:0 (H), 2:1 (A)

TITEL

0 × Champions League (früher Europapokal der Landesmeister)

0 × Europa League (UEFA-Pokal/Messepokal)

0 × Europa Conference League

5 × Meisterschaft: zuletzt 2023
4 × Pokal: zuletzt 2023
0 × Europapokal der Pokalsieger
0 × UEFA-Supercup
0 × Klub-Weltmeisterschaft/Weltpokal

EUROPAPOKAL-BILANZ

19. **Teilnahme**
2 × Champions League/ Europapokal der Landesmeister
1 × Europapokal der Pokalsieger
15 × Europa League/UEFA-Cup/ Messepokal
1 × Europa Conference League
(Teilnahme an mehreren Wettbewerben in einer Saison möglich)

Gesamtbilanz
83 Spiele, 113:132 Tore
29 Siege, 18 Remis, 36 Niederlagen

Höchster Sieg
4:0 gegen Dundee United
(17.10.1989, UC 2. Runde)

Höchste Niederlage
0:6 bei Real Madrid
(28.11.1957, LM Achtelfinale)

Rekordspieler
Rudi Smidts, 26 Spiele, 1988–1994

Rekordtorschütze
Alex Czerniatynski, 7 Tore, 1989–1993

In der Champions League
0 × Sieger
0 × Finale verloren
0 × Aus im Halbfinale
0 × Aus im Viertelfinale
0 × Aus im Achtelfinale/Zwischenrunde
0 × Aus in der Gruppenphase
0 × Aus vor der Gruppenphase

In der Europa League
0 × Sieger
0 × Finale verloren
0 × Aus im Halbfinale
0 × Aus im Viertelfinale
0 × Aus im Achtelfinale
1 × Aus im Sechzehntelfinale/ K.-o.-Runden-Play-off
1 × Aus in der Gruppenphase
1 × Aus vor der Gruppenphase

In der Europa Conference League
1 × Aus vor der Gruppenphase

TRANSFERS

Teuerster Einkauf
George Ilenikhena
(6 Mio. Euro von Amiens SC/2023)

Zugänge 2023/24
Coulibaly (Borussia Dortmund, ausgeliehen)
Ejuke (ZSKA Moskau, war an Hertha BSC ausgeliehen)
Ilenikhena (SC Amiens)
Keita (OH Leuven, erneut ausgeliehen)
Kerk (Lok Moskau, erneut ausgeliehen)
Lammens (Club Brügge)
Ondrejka (IF Elfsborg Boras)

Abgänge 2023/24
Avila (Ajax Amsterdam)
Boya (SC Amiens, war an K. Sint-Truidense VV ausgeliehen)
de Sart (RWD Molenbeek, war bereits ausgeliehen)
Dwomoh (RWD Molenbeek, ausgeliehen, war an KV Oostende ausgeliehen)
Fischer (Karriere beendet, war an AIK Solna ausgeliehen)
Gerkens (KAA Gent)
Haroun (Karriere beendet)
Krasniqi (Roda Kerkrade, ausgeliehen)
Miyoshi (Birmingham City)
Pacho (Eintracht Frankfurt)
Scott (Hannover 96, ausgeliehen)
Stengs (Feyenoord Rotterdam, war von OGC Nizza ausgeliehen)

BOSUIL

16 144 Plätze

Foto: imago images

Historisch: 1964 gewann Sporting hier die zweite Auflage des Finals im Europacup der Pokalsieger gegen MTK Budapest.

CL

32:5 Tore! Citys Dominanz ist

Alle Ergebnisse

VORQUALIFIKATION (Halbfinale)

SP La Fiorita – Inter Escaldes	1:2
FCI Levadia Tallinn – Vikingur Reykjavik	1:6

VORQUALIFIKATION (Finale)

Inter Escaldes – Vikingur Reykjavik	0:1

1. RUNDE

Pjunik Erewan – CFR Cluj	0:0, n. V. 2:2 (E. 4:3)
Malmö FF – Vikingur Reykjavik	3:2, 3:3
Ludogorez Rasgrad – Sutjeska Niksic	2:0, 1:0
KF Ballkani Suhareka – Zalgiris Vilnius	1:1, n. V. 0:1
The New Saints – FC Linfield	1:0, n. V. 0:2
Lech Posen – Qarabag Agdam	1:0, 1:5
Shamrock Rovers – Hibernians Paola	3:0, 0:0
Shkupi 1927 – Lincoln Red Imps FC	3:0, 0:2
Tobol Qostanai – Ferencvaros Budapest	0:0, 1:5
HJK Helsinki – Rigas Futbola Skola	1:0, n. V. 1:2 (E. 5:4)
FK Bodö/Glimt – Klaksvik Itrottarfelag	3:0, 1:3
F91 Dudelange – KF Tirana	1:0, 2:1
Zrinjski Mostar – Sheriff Tiraspol	0:0, 0:1
NK Maribor – Schachzjor Salihorsk	0:0, 2:0
Slovan Bratislava – Dinamo Batumi	0:0, n. V. 2:1

2. RUNDE (Meister)

Qarabag Agdam – FC Zürich	3:2, n. V. 2:2
Zalgiris Vilnius – Malmö FF	1:0, 2:0
Pjunik Erewan – F91 Dudelange	0:1, 4:1
Ludogorez Rasgrad – Shamrock Rovers	3:0, 1:2
FC Linfield – FK Bodö/Glimt	1:0, 0:8
Dinamo Zagreb – Shkupi 1927	2:2, 1:0
HJK Helsinki – Viktoria Pilsen	1:2, 0:5
Maccabi Haifa – Olympiakos Piräus	1:1, 4:0
Ferencvaros Budapest – Slovan Bratislava	1:2, 4:1
NK Maribor – Sheriff Tiraspol	0:0, 0:1

2. RUNDE (Bestplatzierte)

FC Midtjylland – AEK Larnaka	1:1, n. V. 1:1 (E. 4:3)
Dynamo Kiew – Fenerbahce SK	0:0, n. V. 2:1

3. RUNDE (Meister)

Sheriff Tiraspol – Viktoria Pilsen	1:2, 1:2
Ludogorez Rasgrad – Dinamo Zagreb	1:2, 2:4
Qarabag Agdam – Ferencvaros Budapest	1:1, 3:1
Maccabi Haifa – Apollon Limassol	4:0, 0:2
Roter Stern Belgrad – Pjunik Erewan	5:0, 2:0
FK Bodö/Glimt – Zalgiris Vilnius	5:0, 1:1

3. RUNDE (Bestplatzierte)

AS Monaco – PSV Eindhoven	1:1, n. V. 2:3
Royale Union Saint-Gilloise – Glasgow Rangers	2:0, 0:3
Benfica Lissabon – FC Midtjylland	4:1, 3:1
Dynamo Kiew – Sturm Graz	1:0, n. V. 2:1

PLAY-OFFS (Meister)

FK Bodö/Glimt – Dinamo Zagreb	1:0, n. V. 1:4
FC Kopenhagen – Trabzonspor	2:1, 0:0
Qarabag Agdam – Viktoria Pilsen	0:0, 1:2
Maccabi Haifa – Roter Stern Belgrad	3:2, 2:2

PLAY-OFFS (Bestplatzierte)

Glasgow Rangers – PSV Eindhoven	2:2, 1:0
Dynamo Kiew – Benfica Lissabon	0:2, 0:3

Unbesiegt zieht das Guardiola-Team sein Ding durch und schafft 2022/23, was all die Jahre zuvor nicht gelang: die Hände am Henkelpott.

Verdient: Ilkay Gündogan darf nach dem Finalsieg als City-Kapitän den Pokal hochhalten.

GRUPPENPHASE

Gruppe A

Ajax Amsterdam – Glasgow Rangers	4:0, 3:1
SSC Neapel – FC Liverpool	4:1, 0:2
FC Liverpool – Ajax Amsterdam	2:1, 3:0
Glasgow Rangers – SSC Neapel	0:3, 0:3
Ajax Amsterdam – SSC Neapel	1:6, 2:4
FC Liverpool – Glasgow Rangers	2:0, 7:1

1. SSC Neapel	6	20:6	15
2. FC Liverpool	6	17:6	15
3. Ajax Amsterdam	6	11:16	6
4. Glasgow Rangers	6	2:22	0

Gruppe B

Atletico Madrid – FC Porto	2:1, 1:2
Club Brügge – **Bayer 04 Leverkusen**	1:0, 0:0
FC Porto – Club Brügge	0:4, 4:0
Bayer 04 Leverkusen – Atletico Madrid	2:0, 2:2
FC Porto – **Bayer 04 Leverkusen**	2:0, 3:0
Club Brügge – Atletico Madrid	2:0, 0:0

1. FC Porto	6	12:7	12
2. Club Brügge	6	7:4	11
3. **Bayer 04 Leverkusen**	6	4:8	5
4. Atletico Madrid	6	5:9	5

Gruppe C

FC Barcelona – Viktoria Pilsen	5:1, 4:2
Inter Mailand – **Bayern München**	0:2, 0:2
Bayern München – FC Barcelona	2:0, 3:0
Viktoria Pilsen – Inter Mailand	0:2, 0:4
Bayern München – Viktoria Pilsen	5:0, 4:2
Inter Mailand – FC Barcelona	1:0, 3:3

1. **Bayern München**	6	18:2	18
2. Inter Mailand	6	10:7	10
3. FC Barcelona	6	12:12	7
4. Viktoria Pilsen	6	5:24	0

Gruppe D

Eintracht Frankfurt – Sporting Lissabon	0:3, 2:1
Tottenham Hotspur – Olympique Marseille	2:0, 2:1
Sporting Lissabon – Tottenham Hotspur	2:0, 1:1
Olympique Marseille – **Eintracht Frankfurt**	0:1, 1:2
Eintracht Frankfurt – Tottenham Hotspur	0:0, 2:3
Olympique Marseille – Sporting Lissabon	4:1, 2:0

1. Tottenham Hotspur	6	8:6	11
2. **Eintracht Frankfurt**	6	7:8	10
3. Sporting Lissabon	6	8:9	7
4. Olympique Marseille	6	8:8	6

enorm

Gruppe E

RB Salzburg – AC Mailand	1:1, 0:4
Dinamo Zagreb – FC Chelsea	1:0, 1:2
AC Mailand – Dinamo Zagreb	3:1, 4:0
FC Chelsea – RB Salzburg	1:1, 2:1
FC Chelsea – AC Mailand	3:0, 2:0
RB Salzburg – Dinamo Zagreb	1:0, 1:1

1. FC Chelsea	6	10:4	13
2. AC Mailand	6	12:7	10
3. RB Salzburg	6	5:9	6
4. Dinamo Zagreb	6	4:11	4

Gruppe F

RB Leipzig – Schachtar Donezk	1:4, 4:0
Celtic Glasgow – Real Madrid	0:3, 1:5
Real Madrid – **RB Leipzig**	2:0, 2:3
Schachtar Donezk – Celtic Glasgow	1:1, 1:1
Real Madrid – Schachtar Donezk	2:1, 1:1
RB Leipzig – Celtic Glasgow	3:1, 2:0

1. Real Madrid	6	15:6	13
2. **RB Leipzig**	6	13:9	12
3. Schachtar Donezk	6	8:10	6
4. Celtic Glasgow	6	4:15	2

Gruppe G

FC Sevilla – Manchester City	0:4, 1:3
Borussia Dortmund – FC Kopenhagen	3:0, 1:1
Manchester City – **Borussia Dortmund**	2:1, 0:0
FC Kopenhagen – FC Sevilla	0:0, 0:3
Manchester City – FC Kopenhagen	5:0, 0:0
FC Sevilla – **Borussia Dortmund**	1:4, 1:1

1. Manchester City	6	14:2	14
2. **Borussia Dortmund**	6	10:5	9
3. FC Sevilla	6	6:12	5
4. FC Kopenhagen	6	1:12	3

Gruppe H

Paris Saint-Germain – Juventus Turin	2:1, 2:1
Benfica Lissabon – Maccabi Haifa	2:0, 6:1
Juventus Turin – Benfica Lissabon	1:2, 3:4
Maccabi Haifa – Paris Saint-Germain	1:3, 2:7
Juventus Turin – Maccabi Haifa	3:1, 0:2
Benfica Lissabon – Paris Saint-Germain	1:1, 1:1

1. Benfica Lissabon	6	16:7	14
2. Paris Saint-Germain	6	16:7	14
3. Juventus Turin	6	9:13	3
4. Maccabi Haifa	6	7:21	3

ACHTELFINALE

Paris Saint-Germain – **Bayern München**	0:1, 0:2
Borussia Dortmund – FC Chelsea	1:0, 0:2
Eintracht Frankfurt – SSC Neapel	0:2, 0:3
RB Leipzig – Manchester City	1:1, 0:7
AC Mailand – Tottenham Hotspur	1:0, 0:0
Club Brügge – Benfica Lissabon	0:2, 1:5
FC Liverpool – Real Madrid	2:5, 0:1
Inter Mailand – FC Porto	1:0, 0:0

VIERTELFINALE

Manchester City – **Bayern München**	3:0, 1:1
Benfica Lissabon – Inter Mailand	0:2, 3:3
Real Madrid – FC Chelsea	2:0, 2:0
AC Mailand – SSC Neapel	1:0, 1:1

HALBFINALE

Real Madrid – Manchester City	1:1, 0:4
AC Mailand – Inter Mailand	0:2, 0:1

ENDSPIEL am 10. Juni 2023 in Istanbul

Manchester City – Inter Mailand	1:0

Fotos: picture-alliance, imago images

3. Runde! Die Färöer feiern Klaksvik

Die Zwerge aus dem Norden schlagen in der QUALI 2023/24 erst Ungarns und dann Schwedens Meister – und scheitern erst knapp an Norwegens.

Alle Ergebnisse der Qualifikation

VORQUALIFIKATION (Halbfinale)

Atletic Club d'Escaldes – Buducnost Podgorica	0:3
Tre Penne Galazzano – UMF Breidablik Kopavogur	1:7

VORQUALIFIKATION (Finale)

Buducnost Podgorica – UMF Breidablik Kopavogur	0:5

1. RUNDE

FC Urartu Erewan – Zrinjski Mostar	0:1, n. V. 3:2 (E. 3:4)
Lincoln Red Imps FC – Qarabag Agdam	1:2, 0:4
Zalgiris Vilnius – FC Struga Trim-Lum	0:0, 2:1
Rakow Tschenstochau – Flora Tallinn	1:0, 3:0
Olimpija Ljubljana – FC Valmiera	2:1, 2:1
Hamrun Spartans – Maccabi Haifa	0:4, 1:2
KF Ballkani Suhareka – Ludogorez Rasgrad	2:0, 0:4
Partizani Tirana – BATE Baryssau	1:1, 0:2
Klaksvik Itrottarfelag – Ferencvaros Budapest	0:0, 3:0
Shamrock Rovers – UMF Breidablik Kopavogur	0:1, 1:2
FC Astana – Dinamo Tiflis	1:1, 2:1
HJK Helsinki – FC Larne	1:0, n. V. 2:2
BK Häcken – The New Saints	3:1, 2:0
Farul Constanta – Sheriff Tiraspol	1:0, n. V. 0:3
Slovan Bratislava – Swift Hesperange	1:1, 2:0

2. RUNDE (Meister)

Zalgiris Vilnius – Galatasaray SK	2:2, 0:1
HJK Helsinki – Molde FK	1:0, 0:2
Dinamo Zagreb – FC Astana	4:0, 2:0
Zrinjski Mostar – Slovan Bratislava	0:1, 2:2
UMF Breidablik Kopavogur – FC Kopenhagen	0:2, 3:6
Sheriff Tiraspol – Maccabi Haifa	1:0, n. V. 1:4
Aris Limassol – BATE Baryssau	6:2, 5:3
Rakow Tschenstochau – Qarabag Agdam	3:2, 1:1
Ludogorez Rasgrad – Olimpija Ljubljana	1:1, 1:2
Klaksvik Itrottarfelag – BK Häcken	0:0, n. V. 3:3 (E. 4:3)

2. RUNDE (Bestplatzierte)

SC Dnipro-1 – Panathinaikos Athen	1:3, 2:2
Servette Genf – KRC Genk	1:1, n. V. 2:2 (E. 4:1)

3. RUNDE (Meister)

Rakow Tschenstochau – Aris Limassol	2:1, 1:0
FC Kopenhagen – Sparta Prag	0:0, n. V. 3:3 (E. 4:2)
Klaksvik Itrottarfelag – Molde FK	2:1, n. V. 0:2
Olimpija Ljubljana – Galatasaray SK	0:3, 0:1
Slovan Bratislava – Maccabi Haifa	1:2, 1:3
Dinamo Zagreb – AEK Athen	1:2, 2:2

3. RUNDE (Bestplatzierte)

PSV Eindhoven – Sturm Graz	4:1, 3:1
Sporting Braga – TSC Backa Topola	3:0, 4:1
Panathinaikos – Olymp. Marseille	1:0, n. V. 1:2 (E. 5:3)
Glasgow Rangers – Servette Genf	2:1, 1:1

PLAY-OFFS (Meister)

Royal Antwerp FC – AEK Athen	1:0, 2:1
Rakow Tschenstochau – FC Kopenhagen	0:1, 1:1
Maccabi Haifa – Young Boys Bern	0:0, 0:3
Molde FK – Galatasaray SK	2:3, 1:2

PLAY-OFFS (Bestplatzierte)

Glasgow Rangers – PSV Eindhoven	2:2, 1:5
Sporting Braga – Panathinaikos Athen	2:1, 1:0

Die Sieger der Play-offs qualifizierten sich für die Champions-League-Gruppenphase, die sechs Verlierer für die Gruppenphase der Europa League. Für die CL-Gruppenphase direkt qualifiziert waren: Manchester City (Titelverteidiger), FC Sevilla (EL-Sieger), FC Arsenal, Manchester United, Newcastle United, FC Barcelona, Real Madrid, Atletico Madrid, Real Sociedad San Sebastian, SSC Neapel, Lazio Rom, Inter Mailand, AC Mailand, **Bayern München**, **Borussia Dortmund**, **RB Leipzig**, **1. FC Union Berlin**, Paris Saint-Germain, RC Lens, Benfica Lissabon, FC Porto, Feyenoord Rotterdam, RB Salzburg, Celtic Glasgow, Roter Stern Belgrad und Schachtar Donezk.

Überraschend: Klaksvik Itrottarfelag, Meister der Färöer, übersteht in der Quali zwei Runden.

CL

Müller: Krönung 26?

In den REKORDLISTEN der Königsklasse kann ein Münchner klettern. Im Idealfall bis hoch auf den Thron.

Cristiano Ronaldo? Wechselte als einer der ersten Stars Anfang des Jahres nach Saudi-Arabien. Iker Casillas? Beendete seine Karriere vor vier Jahren. Lionel Messi? Dribbelt inzwischen unter der Sonne Floridas. Karim Benzema? Nimmt mit seinem neuen Klub Al-Ittihad an der asiatischen Champions League teil. Xavi? Ist längst als Regisseur jenseits der Seitenauslinie unterwegs. Nur die fünf genannten Akteure liegen bei den Rekordspielern noch vor Thomas Müller.

Xavi und Benzema kann der Münchner in dieser Saison bereits überholen. Auf den Führenden Cristiano Ronaldo fehlen Müller dagegen noch satte 41 Partien, doch theoretisch wäre dies in drei Jahren machbar. In der aktuellen Saison sind maximal 13 Spiele möglich, in den Folgesaisons aufgrund der Reform dann unter Umständen sogar jeweils 17. Bei idealem Verlauf könnte der dann 36-Jährige in der K.-o.-Phase der Saison 2025/26 den Thron besteigen. Zwei Landsleute sind dicht dahinter Müllers Verfolger: Toni Kroos und Manuel Neuer. Doch bei diesen beiden scheint das Karriereende näher als bei der Offensivkraft der Bayern.

Auch bei den Rekordtorjägern haben drei der vier Führenden Europa im Jahr 2023 den Rücken gekehrt. Dort ist Barcelonas Robert Lewandowski jetzt allein auf weiter Flur. Platz 3 scheint allerdings zementiert. 38 Treffer fehlen Lewandowski auf den zweitplatzierten Messi, gar 49 trennen ihn vom Führenden Cristiano Ronaldo, vermutlich zu viel für den 35-Jährigen.

So geht der Blick weiter nach unten. Der 24-jährige Kylian Mbappé und der 23-jährige Erling Haaland stehen aktuell zwar außerhalb der Top 15, doch bei ihren Torquoten wird es nur eine Frage der Zeit sein, bis sie bei den oberen Platzierungen anklopfen. Vor allem Haaland scheint unersättlich und ist im Vergleich mit Cristiano Ronaldo im gleichen Alter viel weiter. Der Portugiese hatte bis zu seinem 23. Geburtstag erst acht Tore auf dem Konto. Ein Wert, über den der Norweger mit seinen 35 Toren nur müde lächeln dürfte.

CHRISTOPH HUBER

Jetzt ab in die Top 3, und dann mal schauen: Thomas Müller ist der erfahrenste Aktive.

Foto: Getty Images

DIE REKORDSPIELER

183 Cristiano Ronaldo (Real Madrid)
177 Iker Casillas (Real Madrid)
163 Lionel Messi (FC Barcelona)
152 Karim Benzema (Real Madrid)
151 Xavi (FC Barcelona)
142 **Thomas Müller** (Bayern München)
Raul (Real Madrid)
141 Ryan Giggs (Manchester United)
139 **Toni Kroos** (Real Madrid)
137 Sergio Ramos (Real Madrid)
131 **Manuel Neuer** (Bayern München)
130 Andres Iniesta (FC Barcelona)
129 Sergio Busquets (FC Barcelona)
128 Gerard Piqué (FC Barcelona)
125 Clarence Seedorf (AC Mailand)
124 Gianluigi Buffon (Juventus Turin)
Zlatan Ibrahimovic (Paris St. Germain)
Paul Scholes (Manchester United)
120 Roberto Carlos (Real Madrid)
119 Xabi Alonso (Real Madrid)
117 **Luka Modric** (Real Madrid)
115 Carles Puyol (FC Barcelona)
114 **David Alaba** (Real Madrid)
113 **Pepe** (FC Porto)
112 Thierry Henry (FC Arsenal)
Philipp Lahm (Bayern München)
111 Dani Alves (FC Barcelona)
Petr Cech (FC Chelsea)
Robert Lewandowski (FC Barcelona)
110 Arjen Robben (Bayern München)
109 Paolo Maldini (AC Mailand)
Gary Neville (Manchester United)
John Terry (FC Chelsea)
108 Ashley Cole (FC Chelsea)
Patrice Evra (Manchester United)

Neu in den Top 10 und vorbei an Real-Legende Ramos: Toni Kroos

108 Andrea Pirlo (AC Mailand)
107 David Beckham (Manchester United)
106 Victor Valdes (FC Barcelona)
105 Frank Lampard (FC Chelsea)
Thiago Silva (Paris St. Germain)
104 Cesc Fabregas (FC Arsenal)
103 Fernandinho (Manchester City)
Figo (Real Madrid)
Oliver Kahn (Bayern München)
102 **Angel di Maria** (Benfica Lissabon)
Marcelo (Real Madrid)
100 Andriy Shevchenko (AC Mailand)
99 Alessandro Nesta (AC Mailand)
98 Edwin van der Sar (Manchester United)
97 Guti (Real Madrid)
Javier Zanetti (Inter Mailand)
96 Claude Makelele (FC Chelsea)
Javier Mascherano (FC Barcelona)
95 Bastian Schweinsteiger (Bayern)
94 Maxwell (Paris St. Germain)
93 Michael Ballack (FC Chelsea)
Rio Ferdinand (Manchester United)
Fernando Morientes (Real Madrid)

DIE REKORDTORJÄGER

140 Cristiano Ronaldo (Real Madrid)
129 Lionel Messi (FC Barcelona)
91 **Robert Lewandowski** (FC Barcelona)
90 Karim Benzema (Real Madrid)
71 Raul (Real Madrid)
56 Ruud van Nistelrooy (Man. United)
53 **Thomas Müller** (Bayern München)
50 Thierry Henry (FC Arsenal)
48 Zlatan Ibrahimovic (Paris St. Germain)
Andriy Shevchenko (AC Mailand)
46 Filippo Inzaghi (AC Mailand)
44 Didier Drogba (FC Chelsea)
Mohamed Salah (FC Liverpool)
43 Neymar (Paris St. Germain)
42 Alessandro del Piero (Juventus Turin)
41 Sergio Aguero (Manchester City)
40 **Kylian Mbappé** (Paris St. Germain)
35 Edinson Cavani (Paris St. Germain)
Erling Haaland (Manchester City)
33 Fernando Morientes (Real Madrid)
31 Arjen Robben (Bayern München)
30 Samuel Eto'o (FC Barcelona)
Antoine Griezmann (Atl. Madrid)
Kaka (AC Mailand)
Wayne Rooney (Manchester United)
29 Edin Dzeko (AS Rom)
Patrick Kluivert (FC Barcelona)
Roy Makaay (Bayern München)
David Trezeguet (Juventus Turin)
27 Ryan Giggs (Manchester United)
Sadio Mané (FC Liverpool)
Rivaldo (FC Barcelona)
Raheem Sterling (Manchester City)
Luis Suarez (FC Barcelona)
26 Mario Gomez (Bayern München)

Erstmals allein in den Top 3: Robert Lewandowski

25 Hernan Crespo (Inter Mailand)
Jardel (FC Porto)
Robin van Persie (FC Arsenal)
24 Giovane Elber (Bayern München)
Figo (Real Madrid)
Gonzalo Higuain (Juventus Turin)
Paul Scholes (Manchester United)
23 **Olivier Giroud** (AC Mailand)
Frank Lampard (FC Chelsea)
Jari Litmanen (Ajax Amsterdam)
Alvaro Morata (Atletico Madrid)
22 **Angel di Maria** (Benfica Lissabon)
Marco Reus (Borussia Dortmund)
Roberto Firmino (FC Liverpool)
21 Luiz Adriano (Schachtar Donezk)
Steven Gerrard (FC Liverpool)
Harry Kane (Bayern München)
Mario Mandzukic (Juventus Turin)
Claudio Pizarro (Bayern München)

Bei noch aktiven Champions-League-Spielern – gekennzeichnet in **Rot** – ist der aktuelle Verein angegeben, bei allen anderen der Verein, für den die meisten Spiele absolviert bzw. die meisten Tore (beginnend ab der Gruppenphase) erzielt wurden.

EWIGE TABELLE

Vorbei an Barcelona: Die Bayern sind jetzt Zweiter

Platz	Team	Teiln.	Erste Saison	Letzte Saison	Spiele	S	U	N	Torverhältnis	Punkte	Erreichen der K.-o.-Runde AF	VF	HF	Finale	Titel	Rekordspieler	Spiele
1.	Real Madrid	27	95/96	22/23	304	182	56	66	641:334	602	20	19	16	8	**8**	Iker Casillas	150
2. ▲	**Bayern München**	26	94/95	22/23	282	166	57	59	580:284	555	19	21	12	6	**3**	Thomas Müller	142
3. ▼	FC Barcelona	27	93/94	22/23	277	160	65	52	549:286	545	17	18	12	5	**4**	Xavi	151
4.	Manchester United	24	94/95	21/22	238	124	59	55	400:230	431	12	14	7	4	**2**	Ryan Giggs	141
5.	Juventus Turin	23	95/96	22/23	220	110	53	57	344:226	383	13	12	7	6	**1**	Gianluigi Buffon	113
6.	FC Chelsea	19	99/00	22/23	197	101	52	44	334:181	355	17	12	8	3	**2**	John Terry	109
7.	FC Porto	26	92/93	22/23	212	91	50	71	284:248	323	13	7	2	1	**1**	Vitor Baia	55
8. ▲	AC Mailand	19	92/93	22/23	183	80	53	50	252:176	293	11	8	7	6	**3**	Paolo Maldini	109
9. ▼	FC Arsenal	19	98/99	16/17	177	83	41	53	281:205	290	14	6	2	1	–	Thierry Henry	77
10.	FC Liverpool	15	01/02	22/23	153	80	35	38	273:154	275	11	9	6	5	**2**	Jamie Carragher	80
11.	Paris St. Germain	15	94/95	22/23	137	74	26	37	271:159	248	11	7	3	1	–	Marquinhos	81
12.	**Borussia Dortmund**	17	95/96	22/23	146	68	30	48	233:179	234	8	7	3	2	**1**	Marco Reus	59
13. ▲	Inter Mailand	16	98/99	22/23	144	66	36	42	199:161	234	10	7	3	2	**1**	Javier Zanetti	97
14. ▲	Manchester City	12	11/12	22/23	115	64	23	28	238:129	215	10	7	4	2	**1**	Fernandinho	73
15. ▼	Olympique Lyon	16	00/01	19/20	136	58	36	42	214:165	210	11	5	2	–	–	Sidney Govou	71
16. ▼	Ajax Amsterdam	18	94/95	22/23	140	58	35	47	203:165	209	3	5	4	2	**1**	Daley Blind	49
17.	Atletico Madrid	13	96/97	22/23	117	52	35	30	152:110	191	9	7	3	2	–	Koke	86
18.	FC Valencia	12	99/00	19/20	112	48	32	32	165:119	176	4	4	2	2	–	Canizares	58
19.	Benfica Lissabon	17	94/95	22/23	126	46	32	48	155:170	170	6	6	–	–	–	Luisao	61
20.	Olympiakos Piräus	20	97/98	20/21	128	40	22	66	147:218	142	3	1	–	–	–	Predrag Djordjevic	62
21. ▲	**Bayer 04 Leverkusen**	13	97/98	22/23	107	37	25	45	146:173	136	5	2	1	1	–	Carsten Ramelow	49
22. ▲	Schachtar Donezk	17	00/01	22/23	112	36	26	50	148:193	134	4	1	–	–	–	Andriy Pyatov	72
23. ▼	AS Rom	11	01/02	18/19	100	36	25	39	133:150	133	7	3	1	–	–	Daniele de Rossi	61
24.	PSV Eindhoven	16	92/93	18/19	110	33	25	52	108:160	124	4	2	1	–	–	Johann Vogel	38
25.	Dynamo Kiew	18	94/95	21/22	122	31	29	62	140:187	122	1	2	1	–	–	Oleksandr Shovkovskyi	77
26.	Galatasaray SK	16	93/94	19/20	116	28	29	59	112:197	113	2	2	–	–	–	Arif/Ergün	51
27.	AS Monaco	9	93/94	18/19	78	30	16	32	116:113	106	4	4	4	1	–	Joao Moutinho	27
28.	**FC Schalke 04**	8	01/02	18/19	66	26	15	25	91:97	93	6	2	1	–	–	Benedikt Höwedes	35
29. ▲	FC Sevilla	8	07/08	22/23	60	25	16	19	88:81	91	5	1	–	–	–	Jesus Navas	37
30. ▲	SSC Neapel	7	11/12	22/23	52	25	12	15	94:66	87	4	1	–	–	–	Piotr Zielinski	35

Die Berechnung erfolgt nach der Drei-Punkte-Wertung. Erfasst sind alle Partien seit 1992/93 (jeweils beginnend mit den Gruppenspielen). Deutsche Vereine in **Fettdruck**.

SAISON FÜR SAISON

Nach der COVID-Krise: Die Fans sorgen für einen Rekord

Saison	Teams	Spiele	Tore	Ø-Tore	Ø-Zusch.	Torschützenkönig	Tore	Finalstadion (-ort)	Titelträger	Trainer	Kapitän
1992/93	8	25	56	2,24	34 722	Franck Sauzee	5	**Olympiastadion (München)**	Olympique Marseille	Raymond Goethals	Didier Deschamps
1993/94	8	27	71	2,63	44 191	Hristo Stoichkov	5	OAKA Spiros Louis (Athen)	AC Mailand	Fabio Capello	Mauro Tassotti
1994/95	16	61	140	2,30	38 046	George Weah	7	Ernst-Happel-Stadion (Wien)	Ajax Amsterdam	Louis van Gaal	Danny Blind
1995/96	16	61	159	2,61	30 512	Jari Litmanen	9	Olimpico (Rom)	Juventus Turin	Marcello Lippi	Gianluca Vialli
1996/97	16	61	161	2,64	34 417	Milinko Pantic	5	**Olympiastadion (München)**	**Borussia Dortmund**	**Ottmar Hitzfeld**	**Matthias Sammer**
1997/98	24	85	239	2,81	33 043	Alessandro del Piero	10	Amsterdam ArenA (Amsterdam)	Real Madrid	**Jupp Heynckes**	Manuel Sanchis
1998/99	24	85	238	2,80	41 977	A. Shevchenko/D. Yorke	8	Camp Nou (Barcelona)	Manchester United	Alex Ferguson	Peter Schmeichel
1999/00	32	157	442	2,82	35 097	Jardel/Raul/Rivaldo	10	Stade de France (Paris St. Denis)	Real Madrid	Vicente del Bosque	Fernando Redondo
2000/01	32	157	449	2,86	36 362	Raul	7	Giuseppe Meazza (Mailand)	**Bayern München**	**Ottmar Hitzfeld**	**Stefan Effenberg**
2001/02	32	157	393	2,50	34 541	Ruud van Nistelrooy	10	Hampden Park (Glasgow)	Real Madrid	Vicente del Bosque	Fernando Hierro
2002/03	32	157	431	2,75	40 933	Ruud van Nistelrooy	12	Old Trafford (Manchester)	AC Mailand	Carlo Ancelotti	Paolo Maldini
2003/04	32	125	309	2,47	35 896	Fernando Morientes	9	**Arena AufSchalke (Gelsenkirchen)**	FC Porto	José Mourinho	Jorge Costa
2004/05	32	125	335	2,68	39 648	Ruud van Nistelrooy	8	Atatürk Olympia Stadion (Istanbul)	FC Liverpool	Rafael Benitez	Steven Gerrard
2005/06	32	125	285	2,28	40 944	Andriy Shevchenko	9	Stade de France (Paris St. Denis)	FC Barcelona	Frank Rijkaard	Carles Puyol
2006/07	32	125	309	2,47	44 233	Kaka	10	OAKA Spiros Louis (Athen)	AC Mailand	Carlo Ancelotti	Paolo Maldini
2007/08	32	125	330	2,64	42 831	Cristiano Ronaldo	8	Luschniki (Moskau)	Manchester United	Alex Ferguson	Rio Ferdinand
2008/09	32	125	329	2,63	39 962	Lionel Messi	9	Olimpico (Rom)	FC Barcelona	Pep Guardiola	Carles Puyol
2009/10	32	125	320	2,56	42 093	Lionel Messi	8	Santiago Bernabeu (Madrid)	Inter Mailand	José Mourinho	Javier Zanetti
2010/11	32	125	355	2,84	43 878	Lionel Messi	12	Wembley (London)	FC Barcelona	Pep Guardiola	Xavi
2011/12	32	125	345	2,76	42 075	Lionel Messi	14	**Allianz-Arena (München)**	FC Chelsea	Roberto di Matteo	Frank Lampard
2012/13	32	125	368	2,94	45 035	Cristiano Ronaldo	12	Wembley (London)	**Bayern München**	**Jupp Heynckes**	**Philipp Lahm**
2013/14	32	125	362	2,90	45 416	Cristiano Ronaldo	17	Estadio da Luz (Lissabon)	Real Madrid	Carlo Ancelotti	Iker Casillas
2014/15	32	125	361	2,89	41 102	C. Ronaldo/L. Messi/Neymar	10	**Olympiastadion (Berlin)**	FC Barcelona	Luis Enrique	Andres Iniesta
2015/16	32	125	347	2,78	40 997	Cristiano Ronaldo	16	Giuseppe Meazza (Mailand)	Real Madrid	Zinedine Zidane	Sergio Ramos
2016/17	32	125	380	3,04	42 845	Cristiano Ronaldo	12	Principality Stadium (Cardiff)	Real Madrid	Zinedine Zidane	Sergio Ramos
2017/18	32	125	401	3,21	45 959	Cristiano Ronaldo	15	Olympia (Kiew)	Real Madrid	Zinedine Zidane	Sergio Ramos
2018/19	32	125	366	2,93	49 319	Lionel Messi	12	Wanda Metropolitano (Madrid)	FC Liverpool	**Jürgen Klopp**	Jordan Henderson
2019/20	32	119	386	3,24	44 925	Robert Lewandowski	15	Estadio da Luz (Lissabon)	**Bayern München**	**Hansi Flick**	**Manuel Neuer**
2020/21	32	125	366	2,93	6 627	Erling Haaland	10	Estadio do Dragao (Porto)	FC Chelsea	**Thomas Tuchel**	Cesar Azpilicueta
2021/22	32	125	380	3,04	36 460	Karim Benzema	15	Stade de France (Paris St. Denis)	Real Madrid	Carlo Ancelotti	Karim Benzema
2022/23	32	125	372	2,98	49 557	Erling Haaland	12	Atatürk Olympia Stadion (Istanbul)	Manchester City	Pep Guardiola	**Ilkay Gündogan**

Höchstwerte sind grün, Tiefstwerte rot hinterlegt. Beim Zuschauerschnitt 19/20, 20/21 und 21/22 wurden nur Spiele vor Publikum berücksichtigt. Deutsche Finalstadien, Titelträger, Trainer und Kapitäne in **Fettdruck**.

CL

Jetzt gibt es zwei Städte, die je zwei Sieger-Klubs stellen. City holt sich 2023 zum ersten Mal Europas Krone. Hier kommen ALLE FINALS.

Manchester zieht mit Mailand gleich

DIE SIEGER

Landesmeister-Cup

1956	Real Madrid
1957	Real Madrid
1958	Real Madrid
1959	Real Madrid
1960	Real Madrid
1961	Benfica Lissabon
1962	Benfica Lissabon
1963	AC Mailand
1964	Inter Mailand
1965	Inter Mailand
1966	Real Madrid
1967	Celtic Glasgow
1968	Manchester United
1969	AC Mailand
1970	Feyenoord Rotterdam
1971	Ajax Amsterdam
1972	Ajax Amsterdam
1973	Ajax Amsterdam
1974	**Bayern München**
1975	**Bayern München**
1976	**Bayern München**
1977	FC Liverpool
1978	FC Liverpool
1979	Nottingham Forest
1980	Nottingham Forest
1981	FC Liverpool
1982	Aston Villa
1983	**Hamburger SV**
1984	FC Liverpool
1985	Juventus Turin
1986	Steaua Bukarest
1987	FC Porto
1988	PSV Eindhoven
1989	AC Mailand
1990	AC Mailand
1991	Roter Stern Belgrad
1992	FC Barcelona

Champions League

1993	Olympique Marseille
1994	AC Mailand
1995	Ajax Amsterdam
1996	Juventus Turin
1997	**Borussia Dortmund**
1998	Real Madrid
1999	Manchester United
2000	Real Madrid
2001	**Bayern München**
2002	Real Madrid
2003	AC Mailand
2004	FC Porto
2005	FC Liverpool
2006	FC Barcelona
2007	AC Mailand
2008	Manchester United
2009	FC Barcelona
2010	Inter Mailand
2011	FC Barcelona
2012	FC Chelsea
2013	**Bayern München**
2014	Real Madrid
2015	FC Barcelona
2016	Real Madrid
2017	Real Madrid
2018	Real Madrid
2019	FC Liverpool
2020	**Bayern München**
2021	FC Chelsea
2022	Real Madrid
2023	Manchester City

1955/56: Real Madrid

Endspiel am 13. 6. 1956 in Paris

Real Madrid – Stade Reims 4:3 (2:2)

Real: Alonso – Atienza, Marquitos, Lesmes – Miguel Munoz, Zarraga – Marsal, Rial – Joseito, di Stefano, Gento – Trainer: Villalonga
Tore: 0:1 Leblond (6.), 0:2 Templin (10.), 1:2 di Stefano (14.), 2:2 Rial (30.), 2:3 Hidalgo (62.), 3:3 Marquitos (67.), 4:3 Rial (79.) – SR: Ellis (England) – Zuschauer: 38 239

1956/57: Real Madrid

Endspiel am 30. 5. 1957 in Madrid

Real Madrid – AC Florenz 2:0 (0:0)

Real: Alonso – Torres, Marquitos, Lesmes – Miguel Munoz, Zarraga – Rial, Kopa – Mateos, di Stefano, Gento – Trainer: Villalonga
Tore: 1:0 di Stefano (69., FE), 2:0 Gento (75.) – SR: Horn (Niederlande) – Zuschauer: 124 000

1957/58: Real Madrid

Endspiel am 28. 5. 1958 in Brüssel

Real Madrid – AC Mailand n. V. 3:2 (2:2, 0:0)

Real: Alonso – Santamaria, Atienza, Lesmes – Santisteban, Zarraga – Rial, Kopa – Joseito, di Stefano, Gento – Trainer: Carniglia
Tore: 0:1 Schiaffino (59.), 1:1 di Stefano (74.), 1:2 Grillo (77.), 2:2 Rial (79.), 3:2 Gento (107.) – SR: Alsteen (Belgien) – Zuschauer: 67 000

1958/59: Real Madrid

Endspiel am 3. 6. 1959 in Stuttgart

Real Madrid – Stade Reims 2:0 (1:0)

Real: Dominguez – Santamaria, Marquitos – Santisteban, Zarraga, Ruiz – Rial, Kopa – Mateos, di Stefano, Gento – Trainer: Carniglia
Tore: 1:0 Mateos (1.), 2:0 di Stefano (47.) – SR: Dusch (Deutschland) – Zuschauer: 72 000

1959/60: Real Madrid

Endspiel am 18. 5. 1960 in Glasgow

Real Madrid – Eintracht Frankfurt 7:3 (3:1)

Real: Dominguez – Marquitos, Pachin – Vidal, Santamaria, Zarraga – del Sol, Puskas – Canario, di Stefano, Gento – Trainer: Munoz
Frankfurt: Loy – Lutz, Höfer – Weilbächer, Eigenbrodt, Stinka – Lindner, Pfaff – Kreß, Stein, Meier – Trainer: Oßwald
Tore: 0:1 Kreß (18.), 1:1 di Stefano (27.), 2:1 di Stefano (30.), 3:1 Puskas (46.), 4:1 Puskas (56., FE), 5:1 Puskas (60.), 6:1 Puskas (71.), 6:2 Stein (72.), 7:2 di Stefano (73.), 7:3 Stein (75.) – SR: Mowatt (Schottland) – Zuschauer: 127 621

1960/61: Benfica Lissabon

Endspiel am 31. 5. 1961 in Bern

Benfica Lissabon – FC Barcelona 3:2 (2:1)

Benfica: Costa Pereira – Mario Joao, Angelo – José Neto, Germano, Cruz – José Augusto, Santana, José Aguas, Coluna, Cavem – Trainer: Guttmann
Tore: 0:1 Kocsis (20.), 1:1 José Aguas (30.), 2:1 Ramallets (32., ET), 3:1 Coluna (55.), 3:2 Czibor (75.) – SR: Dienst (Schweiz) – Zuschauer: 26 732

1961/62: Benfica Lissabon

Endspiel am 2. 5. 1962 in Amsterdam

Benfica Lissabon – Real Madrid 5:3 (2:3)

Benfica: Costa Pereira – Mario Joao, Angelo – Cavem, Germano, Cruz – José Augusto, Eusebio, José Aguas, Coluna, Simoes – Trainer: Guttmann
Tore: 0:1 Puskas (18.), 0:2 Puskas (23.), 1:2 José Aguas (25.), 2:2 Cavem (33.), 2:3 Puskas (39.), 3:3 Coluna (50.), 4:3 Eusebio (64., FE), 5:3 Eusebio (69.) – SR: Horn (Niederlande) – Zuschauer: 61 257

1962/63: AC Mailand

Endspiel am 22. 5. 1963 in London

AC Mailand – Benfica Lissabon 2:1 (0:1)

Milan: Ghezzi – David, Trebbi – Benitez Morales, C. Maldini, Trapattoni – Pivatelli, Dino Sani, Altafini, Rivera, Mora – Trainer: Rocco
Tore: 0:1 Eusebio (18.), 1:1 Altafini (58.), 2:1 Altafini (66.) – SR: Holland (England) – Zuschauer: 45 715

1963/64: Inter Mailand

Endspiel am 27. 5. 1964 in Wien

Inter Mailand – Real Madrid 3:1 (1:0)

Inter: Sarti – Burgnich, Facchetti – Tagnin, Guarneri, Picchi – Jair, Mazzola, Milani, Luis Suarez, Corso – Trainer: Herrera
Tore: 1:0 Mazzola (43.), 2:0 Milani (62.), 2:1 Felo (69.), 3:1 Mazzola (76.) – SR: Stoll (Österreich) – Zuschauer: 71 333

1964/65: Inter Mailand

Endspiel am 27. 5. 1965 in Mailand

Inter Mailand – Benfica Lissabon 1:0 (1:0)

Inter: Sarti – Burgnich, Facchetti – Bedin, Guarneri, Picchi – Jair, Mazzola, Peiro, Luis Suarez, Corso – Trainer: Herrera
Tor: 1:0 Jair (42.) – SR: Dienst (Schweiz) – Zuschauer: 89 000

1965/66: Real Madrid

Endspiel am 11. 5. 1966 in Brüssel

Real Madrid – Partizan Belgrad 2:1 (0:0)

Real: Araquistain – Pachin, de Felipe, Sanchis – Pirri, Zoco – Serena, Amancio, Grosso, Velazquez, Gento – Trainer: Munoz
Tore: 0:1 Vasovic (55.), 1:1 Amancio (70.), 2:1 Serena (75.) – SR: Kreitlein (Deutschland) – Zuschauer: 46 745

1966/67: Celtic Glasgow

Endspiel am 25. 5. 1967 in Lissabon

Celtic Glasgow – Inter Mailand 2:1 (0:1)

Celtic: Simpson – Craig, Gemmell – Murdoch, McNeill, Clark – Johnstone, Wallace, Chalmers, Auld, Lennox – Trainer: Stein
Tore: 0:1 Mazzola (11.), 1:1 Gemmell (63.), 2:1 Chalmers (84.) – SR: Tschenscher (Deutschland) – Zuschauer: 45 000

1967/68: Manchester United

Endspiel am 29. 5. 1968 in London

Manchester United – Benfica Lissabon n. V. 4:1 (1:1, 0:0)

ManUnited: Stepney – Brennan, Foulkes, Sadler, Dunne – Crerand, Stiles – B. Charlton – Best, Kidd, Aston – Trainer: Busby
Tore: 1:0 Charlton (55.), 1:1 Jaime Graca (80.), 2:1 Best (97.), 3:1 Kidd (98.), 4:1 B. Charlton (100.) – SR: Lo Bello (Italien) – Zuschauer: 92 225

1968/69: AC Mailand

Endspiel am 28. 5. 1969 in Madrid

AC Mailand – Ajax Amsterdam 4:1 (2:0)

Milan: Cudicini – Anquilletti, Schnellinger – Rosato, Malatrasi, Trapattoni – Hamrin, Lodetti, Sormani, Rivera, Prati – Trainer: Rocco
Tore: 1:0 Prati (7.), 2:0 Prati (39.), 2:1 Vasovic (60.), 3:1 Sormani (66.), 4:1 Prati (75.) – SR: Ortiz de Mendibil (Spanien) – Zuschauer: 31 782

1969/70: Feyenoord Rotterdam

Endspiel am 6. 5. 1970 in Mailand

Feyenoord Rotterdam – Celtic Glasgow n. V. 2:1 (1:1, 1:1)

Feyenoord: Pieters Graafland – Romeijn (105. Haak), Israel, Laseroms, van Duivenbode – Hasil, Jansen, van Hanegem – Wery, Kindvall, Moulijn – Trainer: Happel
Tore: 0:1 Gemmell (30.), 1:1 Israel (32.), 2:1 Kindvall (117.) – SR: Lo Bello (Italien) – Zuschauer: 53 187

Fotos: Gettylmages, imago images

Wembley vor 60 Jahren: Cesare Maldini bejubelt den ersten Coup des AC Mailand im Europapokal der Landesmeister.

Ein Jahr später: Giacinto Facchetti darf für Inter Mailand den mit Blumen gefüllten Henkelpott in den Abendhimmel von Wien stemmen.

1970/71: Ajax Amsterdam

Endspiel am 2. 6. 1971 in London

Ajax Amsterdam – Panathinaikos Athen 2:0 (1:0)

Ajax: Stuy – Neeskens, Vasovic, Hulshoff, Suurbier – Rijnders (46. Haan), Swart (46. Blankenburg), G. Mühren – van Dijk, Cruyff, Keizer – Trainer: Michels
Tore: 1:0 van Dijk (5.), 2:0 Haan (87.) – SR: Taylor (England) – Zuschauer: 83 179

1971/72: Ajax Amsterdam

Endspiel am 31. 5. 1972 in Rotterdam

Ajax Amsterdam – Inter Mailand 2:0 (0:0)

Ajax: Stuy – Suurbier, Blankenburg, Hulshoff, Krol – Neeskens, Haan, Swart, G. Mühren – Cruyff, Keizer – Trainer: Kovacs
Tore: 1:0 Cruyff (47.), 2:0 Cruyff (76.) – SR: Helies (Frankreich) – Zuschauer: 61 354

1972/73: Ajax Amsterdam

Endspiel am 30. 5. 1973 in Belgrad

Ajax Amsterdam – Juventus Turin 1:0 (1:0)

Ajax: Stuy – Suurbier, Hulshoff, Blankenburg, Krol – Neeskens, Haan, G. Mühren – Rep, Cruyff, Keizer – Trainer: Kovacs
Tor: 1:0 Rep (5.) – SR: Gugulovic (Jugoslawien) – Zuschauer: 89 484

1973/74: Bayern München

Endspiel am 15. 5. 1974 in Brüssel

Bayern München – Atletico Madrid n. V. 1:1 (0:0)

Bayern: Maier – Hansen, Schwarzenbeck, Beckenbauer, Breitner – Roth, U. Hoeneß, Zobel – Torstensson (76. Dürnberger), G. Müller, Kapellmann – Trainer: Lattek
Tore: 0:1 Luis Aragones (114.), 1:1 Schwarzenbeck (120.) – SR: Loraux (Belgien) – Zuschauer: 48 722

Wiederholung am 17. 5. 1974 in Brüssel

Bayern München – Atletico Madrid 4:0 (1:0)

Bayern: Maier – Hansen, Schwarzenbeck, Beckenbauer, Breitner – Roth, U. Hoeneß, Zobel – Kapellmann, G. Müller, Torstensson – Trainer: Lattek
Tore: 1:0 U. Hoeneß (28.), 2:0 G. Müller (56.), 3:0 G. Müller (69.), 4:0 U. Hoeneß (82.) – SR: Delcourt (Belgien) – Zuschauer: 23 325

1974/75: Bayern München

Endspiel am 28. 5. 1975 in Paris

Bayern München – Leeds United 2:0 (0:0)

Bayern: Maier – Zobel, Schwarzenbeck, Beckenbauer, Dürnberger – B. Andersson (4. J. Weiß), Roth, Kapellmann – U. Hoeneß (42. Wunder), G. Müller, Torstensson – Trainer: Cramer
Tore: 1:0 Roth (71.), 2:0 G. Müller (83.) – SR: Kitabdjian (Frankreich) – Zuschauer: 48 374

1975/76: Bayern München

Endspiel am 12. 5. 1976 in Glasgow

Bayern München – AS St. Etienne 1:0 (0:0)

Bayern: Maier – Hansen, Schwarzenbeck, Beckenbauer, Horsmann – Roth, Dürnberger, Kapellmann – U. Hoeneß, G. Müller, K. Rummenigge – Trainer: Cramer
Tor: 1:0 Roth (57.) – SR: Palotai (Ungarn) – Zuschauer: 54 864

1976/77: FC Liverpool

Endspiel am 25. 5. 1977 in Rom

FC Liverpool – Borussia Mönchengladbach 3:1 (1:0)

Liverpool: Clemence – Neal, Smith, Hughes, Jones – Case, McDermott, R. Kennedy – Keegan, Callaghan, Heighway – Trainer: Paisley
Mönchengladbach: Kneib – Vogts, Wittkamp, Schäffer, Klinkhammer – Bonhof, Wohlers (79. Hannes), Stielike, Wimmer (24. Kulik) – Simonsen, Heynckes – Trainer: Lattek
Tore: 1:0 McDermott (28.), 1:1 Simonsen (51.), 2:1 Smith (65.), 3:1 Neal (83., FE) – SR: Wurtz (Frankreich) – Zuschauer: 52 078

1977/78: FC Liverpool

Endspiel am 10. 5. 1978 in London

FC Liverpool – Club Brügge 1:0 (0:0)

Liverpool: Clemence – Neal, Thompson, Hansen, Hughes – Case (63. Heighway), McDermott, R. Kennedy – Dalglish, Fairclough, Souness – Trainer: Paisley
Tor: 1:0 Dalglish (64.) – SR: Corver (Niederlande) – Zuschauer: 92 500

1978/79: Nottingham Forest

Endspiel am 30. 5. 1979 in München

Nottingham Forest – Malmö FF 1:0 (1:0)

Nottingham: Shilton – Anderson, Lloyd, Burns, Clark – McGovern, Francis, Bowyer – Birtles, Woodcock, Robertson – Trainer: Clough
Tor: 1:0 Francis (45.) – SR: Linemayr (Österreich) – Zuschauer: 57 500

1979/80: Nottingham Forest

Endspiel am 28. 5. 1980 in Madrid

Nottingham Forest – Hamburger SV 1:0 (1:0)

Nottingham: Shilton – Anderson, Burns, Lloyd, Gray (84. Gunn) – McGovern, M. O'Neill, Bowyer, Mills (67. O'Hare), Robertson – Birtles – Trainer: Clough
Hamburg: Kargus – Kaltz, Nogly, Buljan, Jakobs – Keegan, Hieronymus (46. Hrubesch), Magath, Memering – Reimann, Milewski – Trainer: Zebec
Tor: 1:0 Robertson (19.) – SR: Garrido da Silva (Portugal) – Zuschauer: 51 000

1980/81: FC Liverpool

Endspiel am 27. 5. 1981 in Paris

FC Liverpool – Real Madrid 1:0 (0:0)

Liverpool: Clemence – Neal, Thompson, Hansen, A. Kennedy – Lee, McDermott, Souness, R. Kennedy – Dalglish (85. Case), Johnson – Trainer: Paisley
Tor: 1:0 A. Kennedy (82.) – SR: Palotai (Ungarn) – Zuschauer: 48 360

1981/82: Aston Villa

Endspiel am 26. 5. 1982 in Rotterdam

Aston Villa – Bayern München 1:0 (0:0)

Aston Villa: Rimmer (10. Spink) – Swain, Evans, McNaught, Williams – Mortimer, Cowans, Bremner – Withe, Shaw, Morley – Trainer: Barton
Bayern: M. Müller – Dremmler, Weiner, Augenthaler, Horsmann – Mathy (52. Güttler), Kraus (79. Niedermayer), Breitner, Dürnberger – D. Hoeneß, K. Rummenigge – Trainer: Csernai
Tor: 1:0 Withe (67.) – SR: Konrath (Frankreich) – Zuschauer: 46 000

1982/83: Hamburger SV

Endspiel am 25. 5. 1983 in Athen

Hamburger SV – Juventus Turin 1:0 (1:0)

Hamburg: Stein – Kaltz, Jakobs, Hieronymus, Wehmeyer – Groh, Rolff, Magath, Milewski – Bastrup (56. von Heesen), Hrubesch – Trainer: Happel
Tor: 1:0 Magath (9.) – SR: Rainea (Rumänien) – Zuschauer: 73 500

1983/84: FC Liverpool

Endspiel am 30. 5. 1984 in Rom

FC Liverpool – AS Rom n. V. 1:1 (1:1, 1:1) Elfmeterschießen 4:2

Liverpool: Grobbelaar – Neal, Lawrenson, Hansen, A. Kennedy – Johnston (69. Nicol), Lee, Souness, Whelan – Dalglish (94. Robinson), Rush – Trainer: Fagan
Tore: 1:0 Neal (15.), 1:1 Pruzzo (44.) – Elfmeterschießen: Nicol verschießt, 0:1 Di Bartolomei, 1:1 Neal, Conti verschießt, 2:1 Souness, 2:2 Righetti, 3:2 Rush, Graziani verschießt, 4:2 A. Kennedy – SR: Fredriksson (Schweden) – Zuschauer: 69 693

1984/85: Juventus Turin

Endspiel am 29. 5. 1985 in Brüssel

Juventus Turin – FC Liverpool 1:0 (0:0)

Juventus: Tacconi – Favero, Brio, Scirea, Cabrini – Bonini, Platini, Tardelli – Briaschi (84. Prandelli), Rossi (89. Vignola), Boniek – Trainer: Trapattoni
Tor: 1:0 Platini (58.) – SR: Daina (Schweiz) – Zuschauer: 58 000

1985/86: Steaua Bukarest

Endspiel am 7. 5. 1986 in Sevilla

Steaua Bukarest – FC Barcelona n. V. 0:0 Elfmeterschießen 2:0

Steaua: Duckadam – Iovan, Belodedici, Bumbescu, Barbulescu – Majaru, Balan (72. Iordanescu), Bölöni, Balint – Lacatus, Piturca (107. Radu) – Trainer: Jenei
Elfmeterschießen: Majaru scheitert an Urruti, Alexanko scheitert an Duckadam, Bölöni scheitert an Urruti, Pedraza scheitert an Duckadam, 1:0 Lacatus, Pichi Alonso scheitert an Duckadam, 2:0 Balint, Marcos Alonso scheitert an Duckadam – SR: Vautrot (Frankreich) – Zuschauer: 70 000

CL

1986/87: FC Porto

Endspiel am 27. 5. 1987 in Wien

FC Porto – Bayern München 2:1 (0:1)

Porto: Mlynarczyk – Joao Pinto, Eduardo Luis, Celso, Soares Inacio (66. Frasco) – Quim (46. Juary), Jaime Magalhaes, Antonio Sousa, André – Madjer, Futre – Trainer: Artur Jorge
Bayern: Pfaff – Nachtweih – Winklhofer, Eder, Pflügler – Flick (82. Lunde), Brehme, Matthäus, M. Rummenigge – D. Hoeneß, Kögl – Trainer: Lattek
Tore: 0:1 Kögl (25.), 1:1 Madjer (78.), 2:1 Juary (80.) – SR: Ponnet (Belgien) – Zuschauer: 57 500

1987/88: PSV Eindhoven

Endspiel am 25. 5. 1988 in Stuttgart

PSV Eindhoven – Benfica Lissabon n. V. 0:0 Elfmeterschießen 6:5

Eindhoven: van Breukelen – Gerets, Nielsen, R. Koeman, Heintze – van Aerle, Vanenburg, Linskens, Lerby – Kieft, Gillhaus (107. Janssen) – Trainer: Hiddink
Elfmeterschießen: 1:0 R. Koeman, 1:1 Elzo, 2:1 Kieft, 2:2 Dito, 3:2 Nielsen, 3:3 Redouane, 4:3 Vanenburg, 4:4 Pacheco, 5:4 Lerby, 5:5 Mozer, 6:5 Janssen, Veloso scheitert an van Breukelen – SR: Agnolin (Italien) – Zuschauer: 68 000

1988/89: AC Mailand

Endspiel am 24. 5. 1989 in Barcelona

AC Mailand – Steaua Bukarest 4:0 (3:0)

Milan: G. Galli – Tassotti, Baresi, Costacurta (74. F. Galli), P. Maldini – Colombo, Rijkaard, Ancelotti, Evani – Gullit (59. Virdis), van Basten – Trainer: Sacchi
Tore: 1:0 Gullit (18.), 2:0 van Basten (28.), 3:0 Gullit (39.), 4:0 van Basten (47.) – SR: Tritschler (Deutschland) – Zuschauer: 97 000

1989/90: AC Mailand

Endspiel am 23. 5. 1990 in Wien

AC Mailand – Benfica Lissabon 1:0 (0:0)

Milan: G. Galli – Tassotti, Baresi, Costacurta, P. Maldini – Colombo (90. F. Galli), Rijkaard, Ancelotti (75. Massaro), Evani – Gullit, van Basten – Trainer: Sacchi
Tor: 1:0 Rijkaard (68.) – SR: Kohl (Österreich) – Zuschauer: 57 558

1990/91: Roter Stern Belgrad

Endspiel am 29. 5. 1991 in Bari

Roter Stern Belgrad – Olympique Marseille n. V. 0:0 Elfmetersch. 5:3

Roter Stern: Stojanovic – Belodedici – Sabanadzovic, Najdoski, Marovic – Jugovic, Savicevic (84. Stosic), Prosinecki, Mihajlovic – Pancev, Binic – Trainer: Petrovic
Elfmeterschießen: 1:0 Prosinecki, Amoros scheitert an Stojanovic, 2:0 Binic, 2:1 Casoni, 3:1 Belodedici, 3:2 Papin, 4:2 Mihajlovic, 4:3 Mozer, 5:3 Pancev – SR: Lanese (Italien) – Zuschauer: 56 000

1991/92: FC Barcelona

Endspiel am 20. 5. 1992 in London

FC Barcelona – Sampdoria Genua n. V. 1:0

Barcelona: Zubizarreta – Ferrer, Nando, R. Koeman, Juan Carlos – Bakero, Laudrup, Guardiola (113. Alexanko) – Eusebio, Salinas (65. Goikoetxea), Stoichkov – Trainer: Cruyff
Tor: 1:0 R. Koeman (112.) – SR: Schmidhuber (Deutschland) – Zuschauer: 70 827

1992/93: Olympique Marseille

Endspiel am 26. 5. 1993 in München

Olympique Marseille – AC Mailand 1:0 (1:0)

Marseille: Barthez – Angloma (62. Durand), Boli, Desailly – Eydelie, di Meco – Abedi Pelé, Sauzée, Deschamps – Boksic, Völler (79. Thomas) – Trainer: Goethals
Tor: 1:0 Boli (43.) – SR: Röthlisberger (Schweiz) – Zuschauer: 64 400

1993/94: AC Mailand

Endspiel am 18. 5. 1994 in Athen

AC Mailand – FC Barcelona 4:0 (2:0)

Milan: Rossi – Tassotti, F. Galli, P. Maldini (83. Nava), Panucci – Boban, Albertini, Desailly, Donadoni – Savicevic – Massaro – Trainer: Capello
Tore: 1:0 Massaro (22.), 2:0 Massaro (45./+3), 3:0 Savicevic (47.), 4:0 Desailly (58.) – SR: Don (England) – Zuschauer: 70 000

1994/95: Ajax Amsterdam

Endspiel am 24. 5. 1995 in Wien

Ajax Amsterdam – AC Mailand 1:0 (0:0)

Ajax: van der Sar – Reiziger, Blind, F. de Boer – Rijkaard – Seedorf (53. Kanu), Davids – Litmanen (70. Kluivert) – George, R. de Boer, Overmars – Trainer: van Gaal
Tor: 1:0 Kluivert (84.) – SR: Craciunescu (Rumänien) – Zuschauer: 49 730

1995/96: Juventus Turin

Endspiel am 22. 5. 1996 in Rom

Juventus Turin – Ajax Amsterdam n. V. 1:1 (1:1, 1:1) Elfmeterschießen 4:2

Juventus: Peruzzi – Torricelli, Vierchowod, Ferrara, Pessotto – Conte (44. Jugovic), Paulo Sousa (57. di Livio), Deschamps – Ravanelli (77. Padovano), Vialli, del Piero – Trainer: Lippi
Tore: 1:0 Ravanelli (12.), 1:1 Litmanen (41.) – Elfmeterschießen: Davids scheitert an Peruzzi, 1:0 Ferrara, 1:1 Litmanen, 2:1 Pessotto, 2:2 Scholten, 3:2 Padovano, Silooy scheitert an Peruzzi, 4:2 Jugovic – SR: Diaz Vega (Spanien) – Zuschauer: 70 000

1996/97: Bor. Dortmund

Endspiel am 28. 5. 1997 in München

Borussia Dortmund – Juventus Turin 3:1 (2:0)

Dortmund: Klos – Kohler, Sammer, Kree – Reuter, Lambert, Paulo Sousa, Heinrich – Möller (89. Zorc) – Riedle (67. Herrlich), Chapuisat (70. Ricken) – Trainer: Hitzfeld
Tore: 1:0 Riedle (29.), 2:0 Riedle (34.), 2:1 del Piero (65.), 3:1 Ricken (71.) – SR: Puhl (Ungarn) – Zuschauer: 59 000

1997/98: Real Madrid

Endspiel am 20. 5. 1998 in Amsterdam

Juventus Turin – Real Madrid 0:1 (0:0)

Real: Illgner – Panucci, Hierro, Sanchis, Roberto Carlos – Karembeu, Redondo – Seedorf – Raul (90. Amavisca) – Mijatovic (89. Suker), Morientes (81. Jaime) – Trainer: Heynckes
Tor: 0:1 Mijatovic (66.) – SR: Krug (Deutschland) – Zuschauer: 48 500

1998/99: Manchester United

Endspiel am 26. 5. 1999 in Barcelona

Bayern München – Manchester United 1:2 (1:0)

Bayern: Kahn – Linke, Matthäus (80. Fink), Kuffour – Babbel, Tarnat – Effenberg, Jeremies – Basler (87. Salihamidzic), Jancker, Zickler (71. Scholl) – Trainer: Hitzfeld
ManUnited: Schmeichel – G. Neville, Stam, Johnsen, Irwin – Beckham, Butt – Giggs, Blomqvist (67. Sheringham) – Yorke, Cole (81. Solskjaer) – Trainer: Ferguson
Tore: 1:0 Basler (6.), 1:1 Sheringham (90./+1), 1:2 Solskjaer (90./+3) – SR: Collina (Italien) – Zuschauer: 90 245

1999/00: Real Madrid

Endspiel am 24. 5. 2000 in Paris

Real Madrid – FC Valencia 3:0 (1:0)

Real: Casillas – Campo, Helguera, Karanka – Michel Salgado (85. Hierro), Redondo, Roberto Carlos – McManaman, Raul – Morientes (72. Savio), Anelka (80. Sanchis) – Trainer: del Bosque
Tore: 1:0 Morientes (39.), 2:0 McManaman (67.), 3:0 Raul (75.) – SR: Braschi (Italien) – Zuschauer: 80 000

Die Red Devils: Ole Gunnar Solskjaer macht in der legendären Nachspielzeit 1999 in Barcelona das 2:1-Siegtor für Manchester United gegen Bayern.

2000/01: Bayern München

Endspiel am 23. 5. 2001 in Mailand

Bayern München – FC Valencia n. V. 1:1 (1:1, 0:1) Elfmeterschießen 5:4

Bayern: Kahn – Kuffour, P. Andersson, Linke – Sagnol (46. Jancker), Lizarazu – Hargreaves, Effenberg – Scholl (108. Paulo Sergio), Salihamidzic – Elber (100. Zickler) – Trainer: Hitzfeld
Tore: 0:1 Mendieta (2., HE), 1:1 Effenberg (50., HE) – Elfmeterschießen: Paulo Sergio verschießt, 0:1 Mendieta, 1:1 Salihamidzic, 1:2 Carew, 2:2 Zickler, Zahovic scheitert an Kahn, P. Andersson scheitert an Canizares, Carboni scheitert an Kahn, 3:2 Effenberg, 3:3 Baraja, 4:3 Lizarazu, 4:4 Kily Gonzalez, 5:4 Linke, Pellegrino scheitert an Kahn – SR: Jol (Niederlande) – Zuschauer: 79 000

2001/02: Real Madrid

Endspiel am 15. 5. 2002 in Glasgow

Bayer Leverkusen – Real Madrid 1:2 (1:2)

Leverkusen: Butt – Sebescen (65. Kirsten), Zivkovic, Lucio (90. Babic), Placente – Ramelow – Schneider, Ballack, Bastürk – Neuville, Brdaric (39. Berbatov) – Trainer: Toppmöller
Real: Cesar Sanchez (68. Casillas) – Michel Salgado, Hierro, Helguera, Roberto Carlos – Makelele (73. Flavio Conceicao), Solari – Figo (61. McManaman), Zidane – Raul, Morientes – Trainer: del Bosque
Tore: 0:1 Raul (8.), 1:1 Lucio (13.), 1:2 Zidane (45.) – SR: Meier (Schweiz) – Zuschauer: 50 499

2002/03: AC Mailand

Endspiel am 28. 5. 2003 in Manchester

Juventus Turin – AC Mailand n. V. 0:0 Elfmeterschießen 2:3

Milan: Dida – Costacurta (66. Roque Junior), Nesta, P. Maldini, Kaladze – Gattuso, Pirlo (71. Serginho) – Rui Costa (87. Ambrosini), Seedorf – Shevchenko, Inzaghi – Trainer: Ancelotti
Elfmeterschießen: Trezueget scheitert an Dida, 0:1 Serginho, 1:1 Birindelli, Seedorf scheitert an Buffon, Zalayeta scheitert an Dida, Kaladze scheitert an Buffon, Montero scheitert an Dida, 1:2 Nesta, 2:2 del Piero, 2:3 Shevchenko – SR: Dr. Merk (Deutschland) – Zuschauer: 63 215

2003/04: FC Porto

Endspiel am 26. 5. 2004 in Gelsenkirchen

AS Monaco – FC Porto 0:3 (0:1)

Porto: Vitor Baia – Paulo Ferreira, Jorge Costa, Ricardo Carvalho, Nuno Valente – Pedro Mendes, Costinha, Maniche – Deco (85. Pedro Emanuel) – Derlei (78. McCarthy), Carlos Alberto (60. Alenichev) – Trainer: Mourinho
Tore: 0:1 Carlos Alberto (39.), 0:2 Deco (71.), 0:3 Alenichev (75.) – SR: Nielsen (Dänemark) – Zuschauer: 53 053

2004/05: FC Liverpool

Endspiel am 25. 5. 2005 in Istanbul

AC Mailand – FC Liverpool **n. V. 3:3 (3:0, 3:3) Elfmeterschießen 2:3**

Liverpool: Dudek – Finnan (46. Hamann), Carragher, Hyypiä, Traoré – Gerrard – Luis Garcia, Xabi Alonso, Riise – Kewell (23. Smicer) – Baros (85. D. Cissé) – Trainer: Benitez
Tore: 1:0 P. Maldini (1.), 2:0 Crespo (39.), 3:0 Crespo (44.), 3:1 Gerrard (54.), 3:2 Smicer (56.), 3:3 Xabi Alonso (60., Elfmeter-Nachschuss) – Elfmeterschießen: Serginho verschießt, 0:1 Hamann, Pirlo scheitert an Dudek, 0:2 D. Cissé, 1:2 Tomasson, Riise scheitert an Dida, 2:2 Kaka, 2:3 Smicer, Shevchenko scheitert an Dudek – SR: Mejuto Gonzalez (Spanien) – Zuschauer: 69 000

2005/06: FC Barcelona

Endspiel am 17. 5. 2006 in Paris

FC Barcelona – FC Arsenal **2:1 (0:1)**

Barcelona: Victor Valdes – Oleguer (71. Belletti), Marquez, Puyol, van Bronckhorst – Edmilson (46. Iniesta) – Deco, van Bommel (61. Larsson) – Giuly, Eto'o – Ronaldinho – Trainer: Rijkaard
Tore: 0:1 Campbell (37.), 1:1 Eto'o (76.), 2:1 Belletti (80.) – Rot: Lehmann (18., Notbremse) – SR: Hauge (Norwegen) – Zuschauer: 77 000

2006/07: AC Mailand

Endspiel am 23. 5. 2007 in Athen

AC Mailand – FC Liverpool **2:1 (1:0)**

Milan: Dida – Oddo, Nesta, P. Maldini, Jankulovski (79. Kaladze) – Gattuso, Pirlo, Ambrosini, Seedorf (90./+2 Favalli) – Kaka – Inzaghi (88. Gilardino) – Trainer: Ancelotti
Tore: 1:0 Inzaghi (45.), 2:0 Inzaghi (82.), 2:1 Kuijt (89.) – SR: Fandel (Deutschland) – Zuschauer: 63 000

2007/08: Manchester United

Endspiel am 21. 5. 2008 in Moskau

Manchester United – FC Chelsea **n. V. 1:1 (1:1, 1:1) Elfmeterschießen 6:5**

ManUnited: van der Sar – Brown (120./+5 Anderson), Ferdinand, Vidic, Evra – Carrick, Scholes (87. Giggs) – Hargreaves, Cristiano Ronaldo – Rooney (102. Nani), Tevez – Trainer: Ferguson
Tore: 1:0 Cristiano Ronaldo (26.), 1:1 Lampard (45.) – Rot: Drogba (116., Tätlichkeit) – Elfmeterschießen: 1:0 Tevez, 1:1 Ballack, 2:1 Carrick, 2:2 Belletti, Cristiano Ronaldo scheitert an Cech, 2:3 Lampard, 3:3 Hargreaves, 3:4 A. Cole, 4:4 Nani, Terry verschießt, 5:4 Anderson, 5:5 Kalou, 6:5 Giggs, Anelka scheitert an van der Sar – SR: Michel (Slowakei) – Zuschauer: 69 500

2008/09: FC Barcelona

Endspiel am 27. 5. 2009 in Rom

FC Barcelona – Manchester United **2:0 (1:0)**

Barcelona: Victor Valdes – Puyol, Piqué, Yaya Touré, Sylvinho – Busquets – Xavi, Iniesta (90./+2 Pedro) – Eto'o, Messi, T. Henry (72. S. Keita) – Trainer: Guardiola
Tore: 1:0 Eto'o (10.), 2:0 Messi (71.) – SR: Busacca (Schweiz) – Zuschauer: 62 467

Die Skyblues: Rodrigo hebt ManCity in Istanbul auf Europas Thron 2023.

2009/10: Inter Mailand

Endspiel am 22. 5. 2010 in Madrid

Bayern München – Inter Mailand **0:2 (0:1)**

Bayern: Butt – Lahm, van Buyten, Demichelis, Badstuber – van Bommel, Schweinsteiger – Robben, T. Müller, Altintop (63. Klose) – Olic (74. Gomez) – Trainer: van Gaal
Inter: Julio Cesar – Maicon, Lucio, Samuel, Chivu (68. Stankovic) – Zanetti, Cambiasso – Sneijder – Eto'o, Pandev (79. Muntari) – Milito (90./+2 Materazzi) – Trainer: Mourinho
Tore: 0:1 Milito (35.), 0:2 Milito (70.) – SR: Webb (England) – Zuschauer: 74 954

2010/11: FC Barcelona

Endspiel am 28. 5. 2011 in London

FC Barcelona – Manchester United **3:1 (1:1)**

Barcelona: Victor Valdes – Dani Alves (88. Puyol), Mascherano, Piqué, Abidal – Busquets – Xavi, Iniesta – Villa (86. S. Keita), Messi, Pedro (90./+2 Afellay) – Trainer: Guardiola
Tore: 1:0 Pedro (27.), 1:1 Rooney (34.), 2:1 Messi (54.), 3:1 Villa (69.) – SR: Kassai (Ungarn) – Zuschauer: 87 695

2011/12: FC Chelsea

Endspiel am 19. 5. 2012 in München

Bayern München – FC Chelsea **n. V. 1:1 (1:1, 0:0) Elfmeterschießen 3:4**

Bayern: Neuer – Lahm, Tymoshchuk, Boateng, Contento – Schweinsteiger, Kroos – Robben, T. Müller (86. van Buyten), Ribery (97. Olic) – Gomez – Trainer: Heynckes
Chelsea: Cech – Bosingwa, Cahill, David Luiz, A. Cole – Mikel, Lampard – Kalou (84. Fernando Torres), Mata, Bertrand (73. Malouda) – Drogba – Trainer: di Matteo
Tore: 1:0 T. Müller (83.), 1:1 Drogba (88.) – Elfmeterschießen: 1:0 Lahm, Mata scheitert an Neuer, 2:0 Gomez, 2:1 David Luiz, 3:1 Neuer, 3:2 Lampard, Olic scheitert an Cech, 3:3 A. Cole, Schweinsteiger scheitert an Cech, 3:4 Drogba – SR: Proenca (Portugal) – Zuschauer: 62 500

2012/13: Bayern München

Endspiel am 25. 5. 2013 in London

Borussia Dortmund – Bayern München **1:2 (0:0)**

Dortmund: Weidenfeller – Piszczek, Subotic, Hummels, Schmelzer – S. Bender (90. Sahin), Gündogan – Blaszczykowski (90. Schieber), Reus, Großkreutz – Lewandowski – Trainer: Klopp
Bayern: Neuer – Lahm, Boateng, Dante, Alaba – Javi Martinez, Schweinsteiger – Robben, T. Müller, Ribery (90./+1 Luiz Gustavo) – Mandzukic (90./+4 Gomez) – Trainer: Heynckes
Tore: 0:1 Mandzukic (60.), 1:1 Gündogan (68., FE), 1:2 Robben (89.) – SR: Rizzoli (Italien) – Zuschauer: 86 298

2013/14: Real Madrid

Endspiel am 24. 5. 2014 in Lissabon

Real Madrid – Atletico Madrid **n. V. 4:1 (1:1, 0:1)**

Real: Casillas – Carvajal, Varane, Sergio Ramos, Fabio Coentrao (59. Marcelo) – Khedira (59. Isco) – Modric, di Maria – Bale, Cristiano Ronaldo – Benzema (79. Morata) – Trainer: Ancelotti
Tore: 0:1 Godin (36.), 1:1 Sergio Ramos (90./+3), 2:1 Bale (110.), 3:1 Marcelo (118.), 4:1 Cristiano Ronaldo (120., FE) – SR: Kuipers (Niederlande) – Zuschauer: 60 976

2014/15: FC Barcelona

Endspiel am 6. 6. 2015 in Berlin

Juventus Turin – FC Barcelona **1:3 (0:1)**

Barcelona: ter Stegen – Dani Alves, Piqué, Mascherano, Jordi Alba – Busquets – Rakitic (90./+1 Mathieu), Iniesta (78. Xavi) – Messi, Neymar – Suarez (90./+6 Pedro) – Trainer: Luis Enrique
Tore: 0:1 Rakitic (4.), 1:1 Morata (55.), 1:2 Suarez (68.), 1:3 Neymar (90./+7) – SR: Cakir (Türkei) – Zuschauer: 70 442

2015/16: Real Madrid

Endspiel am 28. 5. 2016 in Mailand

Real Madrid – Atletico Madrid **n. V. 1:1 (1:1, 1:0) Elfmeterschießen 5:3**

Real: Navas – Carvajal (52. Danilo), Pepe, Sergio Ramos, Marcelo – Casemiro – Modric, Kroos (72. Isco) – Bale, Benzema (77. Vazquez), Cristiano Ronaldo – Trainer: Zidane
Tore: 1:0 Sergio Ramos (15.), 1:1 Ferreira-Carrasco (79.) – Elfmeterschießen: 1:0 Vazquez, 1:1 Griezmann, 2:1 Marcelo, 2:2 Gabi, 3:2 Bale, 3:3 Saul Niguez, 4:3 Sergio Ramos, Juanfran verschießt, 5:3 Cristiano Ronaldo – SR: Clattenburg (England) – Zuschauer: 71 942

2016/17: Real Madrid

Endspiel am 3. 6. 2017 in Cardiff

Juventus Turin – Real Madrid **1:4 (1:1)**

Real: Navas – Carvajal, Varane, Sergio Ramos, Marcelo – Casemiro – Modric, Kroos (89. Morata) – Isco (82. Asensio) – Benzema (77. Bale), Cristiano Ronaldo – Trainer: Zidane
Tore: 0:1 Cristiano Ronaldo (20.), 1:1 Mandzukic (27.), 1:2 Casemiro (61.), 1:3 Cristiano Ronaldo (64.), 1:4 Asensio (90.) – Gelb-Rot: Cuadrado (84.) – SR: Dr. Brych (München) – Zuschauer: 65 842

2017/18: Real Madrid

Endspiel am 26. 5. 2018 in Kiew

Real Madrid – FC Liverpool **3:1 (0:0)**

Real: Navas – Carvajal (37. Nacho), Varane, Sergio Ramos, Marcelo – Casemiro – Modric, Kroos – Isco (61. Bale) – Benzema (89. Asensio), Cristiano Ronaldo – Trainer: Zidane
Tore: 1:0 Benzema (51.), 1:1 Mané (55.), 2:1 Bale (64.), 3:1 Bale (83.) – SR: Mazic (Serbien) – Zuschauer: 61 561

2018/19: FC Liverpool

Endspiel am 1. 6. 2019 in Madrid

Tottenham Hotspur – FC Liverpool **0:2 (0:1)**

Liverpool: Alisson – Alexander-Arnold, Matip, van Dijk, Robertson – Henderson, Fabinho, Wijnaldum (62. Milner) – Salah, Roberto Firmino (58. Origi), Mané (90. Gomez) – Trainer: Klopp
Tore: 0:1 Salah (2., HE), 0:2 Origi (87.) – SR: Skomina (Slowenien) – Zuschauer: 63 272

2019/20: Bayern München

Endspiel am 23. 8. 2020 in Lissabon

Paris Saint-Germain – Bayern München **0:1 (0:0)**

Bayern: Neuer – Kimmich, Boateng (25. Süle), Alaba, Davies – Thiago (86. Tolisso), Goretzka – Gnabry (68. Coutinho), T. Müller, Coman (68. Perisic) – Lewandowski – Trainer: Flick
Tor: 0:1 Coman (59.) – SR: Orsato (Italien) – Zuschauer: keine

2020/21: FC Chelsea

Endspiel am 29. 5. 2021 in Porto

Manchester City – FC Chelsea **0:1 (0:1)**

Chelsea: Mendy – Azpilicueta, Thiago Silva (39. Christensen), Rüdiger – James, Kanté, Jorginho, Chilwell – Havertz, Mount (80. Kovacic) – Werner (66. Pulisic) – Trainer: Tuchel
Tor: 0:1 Havertz (42.) – SR: Mateu Lahoz (Spanien) – Zuschauer: 14 110

2021/22: Real Madrid

Endspiel am 28. 5. 2022 in Paris

FC Liverpool – Real Madrid **0:1 (0:0)**

Real: Courtois – Carvajal, Eder Militao, Alaba, Mendy – Casemiro, Kroos – Fede Valverde (86. Camavinga), Modric (90. Dani Ceballos) – Benzema, Vinicius Junior (90./+3 Rodrygo) – Trainer: Ancelotti
Tor: 0:1 Vinicius Junior (59.) – SR: Turpin (Frankreich) – Zuschauer: 75 000

2022/23: Manchester City

Endspiel am 10. 6. 2023 in Istanbul

Manchester City – Inter Mailand **1:0 (0:0)**

ManCity: Ederson – Akanji, Ruben Dias, Aké – Rodrigo – Stones (82. Walker) – Gündogan, De Bruyne (36. Foden) – Bernardo Silva, Haaland, Grealish – Trainer: Guardiola
Tor: 1:0 Rodrigo (68.) – SR: Marciniak (Polen) – Zuschauer: 71 412

Fotos: Getty Images, imago images

CL

Diese blöden Achtziger

Die EUROPACUP-BILANZ der Bundesligisten zeigt: Die Bayern hatten in fast jedem Jahrzehnt was zu feiern – nur in einem nicht.

Die Wunde von Wien: Juary erzielt gegen Jean-Marie Pfaff das

Bayern München

1962/63 Messepokal

GRUPPENPHASE
FC Basel A 3:0, H Basel verzichtet
Drumcondra Dublin H 6:0, A 0:1
VIERTELFINALE
Dinamo Zagreb H 1:4, A 0:0

1966/67 Pokalsieger

1. RUNDE
Tatran Presov A 1:1, H 3:2
ACHTELFINALE
Shamrock Rovers A 1:1, H 3:2
VIERTELFINALE
Rapid Wien A 0:1, H n. V. 2:0
HALBFINALE
Standard Lüttich H 2:0, A 3:1
ENDSPIEL IN NÜRNBERG
Glasgow Rangers n.V. 1:0

1967/68 Pokalsieger

1. RUNDE
Panathinaikos Athen H 5:0, A 2:1
ACHTELFINALE
Vitoria Setubal H 6:2, A 1:1
VIERTELFINALE
FC Valencia A 1:1, H 1:0
HALBFINALE
AC Mailand A 0:2, H 0:0

1969/70 Landesmeister

1. RUNDE
AS St. Etienne H 2:0, A 0:3

1970/71 Messepokal

1. RUNDE
Glasgow Rangers H 1:0, A 1:1
2. RUNDE
Coventry City H 6:1, A 1:2
ACHTELFINALE
Sparta Rotterdam H 2:1, A 3:1
VIERTELFINALE
FC Liverpool A 0:3, H 1:1

1971/72 Pokalsieger

1. RUNDE
Skoda Pilsen A 1:0, H 6:1
2. RUNDE
FC Liverpool A 0:0, H 3:1
VIERTELFINALE
Steaua Bukarest A 1:1, H 0:0
HALBFINALE
Glasgow Rangers H 1:1, A 0:2

1972/73 Landesmeister

1. RUNDE
Galatasaray Istanbul A 1:1, H 6:0
ACHTELFINALE
Omonia Nikosia H 9:0, A 4:0 (in Augsburg)
VIERTELFINALE
Ajax Amsterdam A 0:4, H 2:1

1973/74 Landesmeister

1. RUNDE
Atvidabergs FF H 3:1, A n. V. 1:3 (Elfm. 4:3)
ACHTELFINALE
Dynamo Dresden H 4:3, A 3:3
VIERTELFINALE
ZSKA Sofia H 4:1, A 1:2
HALBFINALE
Ujpest Budapest A 1:1, H 3:0
ENDSPIELE IN BRÜSSEL
Atletico Madrid n. V. 1:1, 4:0

1974/75 Landesmeister

1. RUNDE
Freilos
ACHTELFINALE
1. FC Magdeburg H 3:2, A 2:1
VIERTELFINALE
Ararat Erewan H 2:0, A 0:1
HALBFINALE
AS Saint-Etienne A 0:0, H 2:0
ENDSPIEL IN PARIS
Leeds United 2:0

1975/76 Landesmeister

1. RUNDE
Jeunesse Esch A 5:0, H 3:1
ACHTELFINALE
Malmö FF A 0:1, H 2:0
VIERTELFINALE
Benfica Lissabon A 0:0, H 5:1
HALBFINALE
Real Madrid A 1:1, H 2:0
ENDSPIEL IN GLASGOW
AS St. Etienne 1:0

1976/77 Landesmeister

1. RUNDE
Köge BK A 5:0 (in Kopenhagen), H 2:1
ACHTELFINALE
Banik Ostrau A 1:2, H 5:0
VIERTELFINALE
Dynamo Kiew H 1:0, A 0:2

1977/78 UEFA-Pokal

1. RUNDE
Mjöndalen IF H 8:0, A 4:0
2. RUNDE
Marek Stanke Dimitrov H 3:0, A 0:2
ACHTELFINALE
Eintracht Frankfurt A 0:4, H 1:2

1979/80 UEFA-Pokal

1. RUNDE
Bohemians Prag A 2:0, H 2:2
2. RUNDE
Aarhus GF A 2:1, H 3:1
ACHTELFINALE
Roter Stern Belgrad H 2:0, A 2:3
VIERTELFINALE
1. FC Kaiserslautern A 0:1, H 4:1
HALBFINALE
Eintracht Frankfurt H 2:0, A n. V. 1:5

1980/81 Landesmeister

1. RUNDE
Olympiakos Piräus A 4:2, H 3:0
ACHTELFINALE
Ajax Amsterdam H 5:1, A 1:2
VIERTELFINALE
Banik Ostrau H 2:0, A 4:2
HALBFINALE
FC Liverpool A 0:0, H 1:1

1981/82 Landesmeister

1. RUNDE
Östers IF Växjö A 1:0, H 5:0
ACHTELFINALE
Benfica Lissabon A 0:0, H 4:1
VIERTELFINALE
Universitatea Craiova A 2:0, H 1:1
HALBFINALE
ZSKA Sofia A 3:4, H 4:0
ENDSPIEL IN ROTTERDAM
Aston Villa 0:1

1982/83 Pokalsieger

1. RUNDE
Torpedo Moskau A 1:1, H 0:0
ACHTELFINALE
Tottenham Hotspur A 1:1, H 4:1
VIERTELFINALE
FC Aberdeen H 0:0, A 2:3

1983/84 UEFA-Pokal

1. RUNDE
Anorthosis Famagusta A 1:0, H 10:0
2. RUNDE
PAOK Saloniki A 0:0, H n. V. 0:0 (Elfm. 9:8)
ACHTELFINALE
Tottenham Hotspur H 1:0, A 0:2

1984/85 Pokalsieger

1. RUNDE
FK Moss H 4:1, A 2:1
ACHTELFINALE
Trakia Plovdiv H 4:1, A 0:2
VIERTELFINALE
AS Rom H 2:0, A 2:1
HALBFINALE
FC Everton H 0:0, A 1:3

1985/86 Landesmeister

1. RUNDE
Gornik Zabrze A 2:1 (in Chorzow), H 4:1
ACHTELFINALE
Austria Wien H 4:2, A 3:3
VIERTELFINALE
RSC Anderlecht H 2:1, A 0:2

1986/87 Landesmeister

1. RUNDE
PSV Eindhoven A 2:0, H 0:0
ACHTELFINALE
Austria Wien H 2:0, A 1:1
VIERTELFINALE
RSC Anderlecht H 5:0, A 2:2
HALBFINALE
Real Madrid H 4:1, A 0:1
ENDSPIEL IN WIEN
FC Porto 1:2

1987/88 Landesmeister

1. RUNDE
Sredec Sofia H 4:0, A 1:0
ACHTELFINALE
Neuchatel Xamax A 1:2, H 2:0
VIERTELFINALE
Real Madrid H 3:2, A 0:2

1988/89 UEFA-Pokal

1. RUNDE
Legia Warschau H 3:1, A 7:3
2. RUNDE
DAC Dunajska Streda H 3:1, A 2:0
ACHTELFINALE
Inter Mailand H 0:2, A 3:1
VIERTELFINALE
Heart of Midlothian A 0:1, H 2:0
HALBFINALE
SSC Neapel A 0:2, H 2:2

1989/90 Landesmeister

1. RUNDE
Glasgow Rangers A 3:1, H 0:0
ACHTELFINALE
Nentori Tirana H 3:1, A 3:0
VIERTELFINALE
PSV Eindhoven H 2:1, A 1:0
HALBFINALE
AC Mailand A 0:1, H n. V. 2:1

ERKLÄRUNG

Aufgelistet ist die Europapokal-Bilanz der deutschen Vereine vor Saisonbeginn.
CL = Champions League/ Europapokal der Landesmeister
EL = Europa League/UEFA-Pokal/Messepokal
EP = Europapokal der Pokalsieger

2:1-Siegtor für Porto.

1990/91 Landesmeister

1. RUNDE
APOEL Nikosia A 3:2, H 4:0
ACHTELFINALE
ZSKA Sofia H 4:0, A 3:0
VIERTELFINALE
FC Porto H 1:1, A 2:0
HALBFINALE
Roter Stern Belgrad H 1:2, A 2:2

1991/92 UEFA-Pokal

1. RUNDE
Cork City A 1:1, H 2:0
2. RUNDE
B 1903 Kopenhagen A 2:6, H 1:0

1993/94 UEFA-Pokal

1. RUNDE
FC Twente Enschede A 4:3, H 3:0
2. RUNDE
Norwich City H 1:2, A 1:1

1994/95 Champions League

GRUPPENPHASE
Paris St. Germain A 0:2, H 0:1
Dynamo Kiew H 1:0, A 4:1
Spartak Moskau A 1:1, H 2:2
VIERTELFINALE
IFK Göteborg H 0:0, A 2:2
HALBFINALE
Ajax Amsterdam H 0:0, A 2:5

1995/96 UEFA-Pokal

1. RUNDE
Lokomotive Moskau H 0:1, A 5:0
2. RUNDE
Raith Rovers A 2:0 (in Edinburgh), H 2:1
ACHTELFINALE
Benfica Lissabon H 4:1, A 3:1
VIERTELFINALE
Nottingham Forest H 2:1, A 5:1
HALBFINALE
FC Barcelona H 2:2, A 2:1
ENDSPIELE
Girondins Bordeaux H 2:0, A 3:1

1996/97 UEFA-Pokal

1. RUNDE
FC Valencia A 0:3, H 1:0

1997/98 Champions League

GRUPPENPHASE
Besiktas Istanbul H 2:0, A 2:0
IFK Göteborg A 3:1, H 0:1
Paris St. Germain H 5:1, A 1:3
VIERTELFINALE
Borussia Dortmund H 0:0, A n. V. 0:1

1998/99 Champions League

QUALIFIKATION
FK Obilic H 4:0, A 1:1
GRUPPENHASE
Bröndby IF A 1:2, H 2:0
Manchester United H 2:2, A 1:1
FC Barcelona H 1:0, A 2:1
VIERTELFINALE
1. FC Kaiserslautern H 2:0, A 4:0
HALBFINALE
Dynamo Kiew A 3:3, H 1:0
ENDSPIEL IN BARCELONA
Manchester United 1:2

1999/00 Champions League

1. GRUPPENPHASE
PSV Eindhoven H 2:1, A 1:2
Glasgow Rangers A 1:1, H 1:0
FC Valencia H 1:1, A 1:1
2. GRUPPENPHASE
Rosenborg Trondheim A 1:1, H 2:1
Dynamo Kiew H 2:1, A 0:2
Real Madrid A 4:2, H 4:1
VIERTELFINALE
FC Porto A 1:1, H 2:1
HALBFINALE
Real Madrid A 0:2, H 2:1

2000/01 Champions League

1. GRUPPENPHASE
Helsingborgs IF A 3:1, H 0:0
Rosenborg Trondheim H 3:1, A 1:1
Paris St. Germain A 0:1, H 2:0
2. GRUPPENPHASE
Olympique Lyon H 1:0, A 0:3
FC Arsenal A 2:2, H 1:0
Spartak Moskau H 1:0, A 3:0
VIERTELFINALE
Manchester United A 1:0, H 2:1
HALBFINALE
Real Madrid A 1:0, H 2:1
ENDSPIEL IN MAILAND
FC Valencia n. V. 1:1 (Elfm. 5:4)

2001/02 Champions League

1. GRUPPENPHASE
Sparta Prag H 0:0, A 1:0
Spartak Moskau A 3:1, H 5:1
Feyenoord Rotterdam A 2:2, H 3:1
2. GRUPPENPHASE
Manchester United H 1:1, A 0:0
FC Nantes A 1:0, H 2:1
Boavista Porto A 0:0, H 1:0
VIERTELFINALE
Real Madrid H 2:1, A 0:2

2002/03 Champions League

QUALIFIKATION
Partizan Belgrad A 3:0, H 3:1
1. GRUPPENPHASE
Deportivo La Coruna H 2:3, A 1:2
RC Lens A 1:1, H 3:3
AC Mailand H 1:2, A 1:2

2003/04 Champions League

GRUPPENPHASE
Celtic Glasgow H 2:1, A 0:0
RSC Anderlecht A 1:1, H 1:0
Olympique Lyon A 1:1, H 1:2
ACHTELFINALE
Real Madrid H 1:1, A 0:1

2004/05 Champions League

GRUPPENPHASE
Maccabi Tel Aviv A 1:0, H 5:1
Ajax Amsterdam H 4:0, A 2:2
Juventus Turin A 0:1, H 0:1
ACHTELFINALE
FC Arsenal H 3:1, A 0:1
VIERTELFINALE
FC Chelsea A 2:4, H 3:2

2005/06 Champions League

GRUPPENPHASE
Rapid Wien A 1:0, H 4:0
Club Brügge H 1:0, A 1:1
Juventus Turin H 2:1, A 1:2
ACHTELFINALE
AC Mailand H 1:1, A 1:4

2006/07 Champions League

GRUPPENPHASE
Spartak Moskau H 4:0, A 2:2
Inter Mailand A 2:0, H 1:1
Sporting Lissabon A 1:0, H 0:0
ACHTELFINALE
Real Madrid A 2:3, H 2:1
VIERTELFINALE
AC Mailand A 2:2, H 0:2

2007/08 UEFA-Pokal

1. RUNDE
Belenenses Lissabon H 1:0, A 2:0
GRUPPENPHASE
Roter Stern Belgrad A 3:2
Bolton Wanderers H 2:2
Sporting Braga A 1:1
Aris Saloniki H 6:0
SECHZEHNTELFINALE
FC Aberdeen A 2:2, H 5:1
ACHTELFINALE
RSC Anderlecht A 5:0, H 1:2
VIERTELFINALE
FC Getafe H 1:1, A n. V. 3:3
HALBFINALE
Zenit St. Petersburg H 1:1, A 0:4

2008/09 Champions League

GRUPPENPHASE
Steaua Bukarest A 1:0, H 3:0
Olympique Lyon H 1:1, A 3:2
AC Florenz H 3:0, A 1:1
ACHTELFINALE
Sporting Lissabon A 5:0, H 7:1
VIERTELFINALE
FC Barcelona A 0:4, H 1:1

2009/10 Champions League

GRUPPENPHASE
Maccabi Haifa A 3:0, H 1:0
Juventus Turin H 0:0, A 4:1
Girondins Bordeaux A 1:2, H 0:2
ACHTELFINALE
AC Florenz H 2:1, A 2:3
VIERTELFINALE
Manchester United H 2:1, A 2:3
HALBFINALE
Olympique Lyon H 1:0, A 3:0
ENDSPIEL IN MADRID
Inter Mailand 0:2

2010/11 Champions League

GRUPPENPHASE
AS Rom H 2:0, A 2:3
FC Basel A 2:1, H 3:0
CFR Cluj H 3:2, A 4:0
ACHTELFINALE
Inter Mailand A 1:0, H 2:3

2011/12 Champions League

PLAY-OFF
FC Zürich H 2:0, A 1:0
GRUPPENHASE
FC Villarreal A 2:0, H 3:1
Manchester City H 2:0, A 0:2
SSC Neapel A 1:1, H 3:2
ACHTELFINALE
FC Basel A 0:1, H 7:0
VIERTELFINALE
Olympique Marseille A 2:0, H 2:0
HALBFINALE
Real Madrid H 2:1, A n. V. 1:2 (Elfm. 3:1)
ENDSPIEL IN MÜNCHEN
FC Chelsea n. V. 1:1 (Elfm. 3:4)

2012/13 Champions League

GRUPPENHASE
FC Valencia H 2:1, A 1:1
BATE Baryssau A 1:3, H 4:1
Lille OSC A 1:0, H 6:1
ACHTELFINALE
FC Arsenal A 3:1, H 0:2
VIERTELFINALE
Juventus Turin A 2:0, H 2:0
HALBFINALE
FC Barcelona H 4:0, A 3:0
ENDSPIEL IN LONDON
Borussia Dortmund 2:1

2013/14 Champions League

GRUPPENPHASE
ZSKA Moskau H 3:0, A 3:1
Manchester City A 3:1, H 2:3
Viktoria Pilsen H 5:0, A 1:0
ACHTELFINALE
FC Arsenal A 2:0, H 1:1
VIERTELFINALE
Manchester United A 1:1, H 3:1
HALBFINALE
Real Madrid A 0:1, H 0:4

2014/15 Champions League

GRUPPENPHASE
Manchester City H 1:0, A 2:3
ZSKA Moskau A 1:0, H 3:0
AS Rom A 7:1, H 2:0
ACHTELFINALE
Schachtar Donezk A 0:0, H 7:0
VIERTELFINALE
FC Porto A 1:3, H 6:1
HALBFINALE
FC Barcelona A 0:3, H 3:2

2015/16 Champions League

GRUPPENPHASE
Olympiakos Piräus A 3:0, H 4:0
Dinamo Zagreb H 5:0, A 2:0
FC Arsenal A 0:2, H 5:1
ACHTELFINALE
Juventus Turin A 2:2, H n. V. 4:2
VIERTELFINALE
Benfica Lissabon H 1:0, A 2:2
HALBFINALE
Atletico Madrid A 0:1, H 2:1

2016/17 Champions League

GRUPPENPHASE
FK Rostow H 5:0, A 2:3
Atletico Madrid A 0:1, H 1:0
PSV Eindhoven H 4:1, A 2:1
ACHTELFINALE
FC Arsenal H 5:1, A 5:1
VIERTELFINALE
Real Madrid H 1:2, A n. V. 2:4

2017/18 Champions League

GRUPPENPHASE
RSC Anderlecht H 3:0, A 2:1
Paris St. Germain A 0:3, H 3:1
Celtic Glasgow H 3:0, A 2:1
ACHTELFINALE
Besiktas Istanbul H 5:0, A 3:1
VIERTELFINALE
FC Sevilla A 2:1, H 0:0
HALBFINALE
Real Madrid H 1:2, A 2:2

2018/19 Champions League

GRUPPENPHASE
Benfica Lissabon A 2:0, H 5:1
Ajax Amsterdam H 1:1, A 3:3
AEK Athen A 2:0, H 2:0
ACHTELFINALE
FC Liverpool A 0:0, H 1:3

2019/20 Champions League

GRUPPENPHASE
Roter Stern Belgrad H 3:0, A 6:0
Tottenham Hotspur A 7:2, H 3:1
Olympiakos Piräus A 3:2, H 2:0
ACHTELFINALE
FC Chelsea A 3:0, H 4:1
VIERTELFINALE
FC Barcelona 8:2
HALBFINALE
Olympique Lyon 3:0
ENDSPIEL IN LISSABON
Paris Saint-Germain 1:0

2020/21 Champions League

GRUPPENPHASE
Atletico Madrid H 4:0, A 1:1
Lokomotive Moskau A 2:1, H 2:0
RB Salzburg A 6:2, H 3:1
ACHTELFINALE
Lazio Rom A 4:1, H 2:1
VIERTELFINALE
Paris Saint-Germain H 2:3, A 1:0

2021/22 Champions League

GRUPPENPHASE
FC Barcelona A 3:0, H 3:0
Dynamo Kiew H 5:0, A 2:1
Benfica Lissabon A 4:0, H 5:2
ACHTELFINALE
RB Salzburg A 1:1, H 7:1
VIERTELFINALE
FC Villarreal A 0:1, H 1:1

2022/23 Champions League

GRUPPENPHASE
Inter Mailand A 2:0, H 2:0
FC Barcelona H 2:0, A 3:0
Viktoria Pilsen H 5:0, A 4:2
ACHTELFINALE
Paris Saint-Germain A 1:0, H 2:0
VIERTELFINALE
Manchester City A 0:3, H 1:1

BAYERNS BILANZ

	Sp.	S	U	N	Tore
39 × CL	382	229	76	77	804:373
11 × EL	81	45	16	20	176: 97
5 × EP	39	19	14	6	67: 36
	502	**293**	**106**	**103**	**1047:506**

Foto: imago images

CL

Borussia Dortmund

1956/57 Landesmeister

QUALIFIKATION
Spora Luxemburg H 4:3, A 1:2, 7:0 (in Dortmund)

ACHTELFINALE
Manchester United A 2:3, H 0:0

1957/58 Landesmeister

1. RUNDE
Freilos

ACHTELFINALE
CCA Bukarest H 4:2, A 1:3, 3:1 (in Bologna)

VIERTELFINALE
AC Mailand H 1:1, A 1:4

1963/64 Landesmeister

QUALIFIKATION
Lyn Oslo A 4:2, H 3:1

ACHTELFINALE
Benfica Lissabon A 1:2, H 5:0

VIERTELFINALE
Dukla Prag A 4:0, H 1:3

HALBFINALE
Inter Mailand H 2:2, A 0:2

1964/65 Messepokal

1. RUNDE
Girondins Bordeaux H 4:1, A 0:2

2. RUNDE
Manchester United H 1:6, A 0:4

1965/66 Pokalsieger

QUALIFIKATION
FC Floriana A 5:1, H 8:0

ACHTELFINALE
ZSKA Sofia H 3:0, A 2:4

VIERTELFINALE
Atletico Madrid A 1:1, H 1:0

HALBFINALE
West Ham United A 2:1, H 3:1

ENDSPIEL IN GLASGOW
FC Liverpool n. V. 2:1

1966/67 Pokalsieger

1. RUNDE
Freilos

ACHTELFINALE
Glasgow Rangers A 1:2, H 0:0

1982/83 UEFA-Pokal

1. RUNDE
Glasgow Rangers H 0:0, A 0:2

1987/88 UEFA-Pokal

1. RUNDE
Celtic Glasgow A 1:2, H 2:0

2. RUNDE
Velez Mostar H 2:0, A 1:2

ACHTELFINALE
Club Brügge H 3:0, A n. V. 0:5

1989/90 Pokalsieger

1. RUNDE
Besiktas Istanbul A 1:0, H 2:1

ACHTELFINALE
Sampdoria Genua H 1:1, A 0:2

1990/91 UEFA-Pokal

1. RUNDE
Chemnitzer FC H 2:0, A 2:0

2. RUNDE
Universitatea Craiova A 3:0, H 1:0

ACHTELFINALE
RSC Anderlecht A 0:1, H 2:1

1992/93 UEFA-Pokal

1. RUNDE
FC Floriana A 1:0, H 7:2

2. RUNDE
Celtic Glasgow H 1:0, A 2:1

ACHTELFINALE
Real Saragossa H 3:1, A 1:2

VIERTELFINALE
AS Rom A 0:1, H 2:0

HALBFINALE
AJ Auxerre H 2:0, A n. V. 0:2 (Elfm. 6:5)

ENDSPIELE
Juventus Turin H 1:3, A 0:3

1993/94 UEFA-Pokal

1. RUNDE
Spartak Wladikawkas H 0:0, A 1:0

2. RUNDE
Branik Maribor A 0:0, H 2:1

ACHTELFINALE
Bröndby IF A 1:1, H 1:0

VIERTELFINALE
Inter Mailand H 1:3, A 2:1

1994/95 UEFA-Pokal

1. RUNDE
FC Motherwell H 1:0, A 2:0

2. RUNDE
Slovan Bratislava A 1:2, H 3:0

ACHTELFINALE
Deportivo La Coruna A 0:1, H n. V. 3:1

VIERTELFINALE
Lazio Rom A 0:1, H 2:0

HALBFINALE
Juventus Turin A 2:2 (in Mailand), H 1:2

1995/96 Champions League

GRUPPENPHASE
Juventus Turin H 1:3, A 2:1
Glasgow Rangers A 2:2, H 2:2
Steaua Bukarest H 1:0, A 0:0

VIERTELFINALE
Ajax Amsterdam H 0:2, A 0:1

1996/97 Champions League

GRUPPENPHASE
Widzew Lodz H 2:1, A 2:2
Steaua Bukarest A 3:0, H 5:3
Atletico Madrid A 1:0, H 1:2

VIERTELFINALE
AJ Auxerre H 3:1, A 1:0

HALBFINALE
Manchester United H 1:0, A 1:0

ENDSPIEL IN MÜNCHEN
Juventus Turin 3:1

1997/98 Champions League

GRUPPENPHASE
Galatasaray Istanbul A 1:0, H 4:1
Sparta Prag H 4:1, A 3:0
AC Parma A 0:1, H 2:0

VIERTELFINALE
Bayern München A 0:0, H n. V. 1:0

HALBFINALE
Real Madrid A 0:2, H 0:0

1999/00 Champions League

QUALIFIKATION
FK Teplice A 1:0, H 1:0

1. GRUPPENPHASE
Feyenoord Rotterdam A 1:1, H 1:1
Boavista Porto H 3:1, A 0:1
Rosenborg Trondheim A 2:2, H 0:3

1999/00 UEFA-Pokal

3. RUNDE
Glasgow Rangers A 0:2, H n. V. 2:0 (Elfm. 3:1)

ACHTELFINALE
Galatasaray Istanbul H 0:2, A 0:0

2001/02 Champions League

QUALIFIKATION
Schachtar Donezk A 2:0, H 3:1

1. GRUPPENPHASE
Dynamo Kiew A 2:2, H 1:0
FC Liverpool H 0:0, A 0:2
Boavista Porto A 1:2, H 2:1

2001/02 UEFA-Pokal

3. RUNDE
FC Kopenhagen A 1:0, H 1:0

ACHTELFINALE
Lille OSC A 1:1, H 0:0

VIERTELFINALE
Slovan Liberec A 0:0 (in Prag), H 4:0

HALBFINALE
AC Mailand H 4:0, A 1:3

ENDSPIEL IN ROTTERDAM
Feyenoord Rotterdam 2:3

2002/03 Champions League

1. GRUPPENPHASE
FC Arsenal A 0:2, H 2:1
AJ Auxerre H 2:1, A 0:1
PSV Eindhoven A 3:1, H 1:1

2. GRUPPENPHASE
Lokomotive Moskau A 2:1, H 3:0
AC Mailand H 0:1, A 1:0
Real Madrid A 1:2, H 1:1

2003/04 Champions League

QUALIFIKATION
Club Brügge A 1:2, H n. V. 2:1 (Elfm. 2:4)

2003/04 UEFA-Pokal

1. RUNDE
Austria Wien A 2:1, H 1:0

2. RUNDE
FC Sochaux H 2:2, A 0:4

2008/09 UEFA-Pokal

1. RUNDE
Udinese Calcio H 0:2, A n. V. 2:0 (Elfm. 3:4)

2010/11 Europa League

PLAY-OFF
Qarabag Agdam H 4:0, A 1:0 (in Baku)

GRUPPENPHASE
Karpaty Lwiw A 4:3, H 3:0
FC Sevilla H 0:1, A 2:2
Paris St. Germain H 1:1, A 0:0

2011/12 Champions League

GRUPPENPHASE
FC Arsenal H 1:1, A 1:2
Olympique Marseille A 0:3, H 2:3
Olympiakos Piräus A 1:3, H 1:0

Aus in Runde 1: Das passiert dem BVB mit Manni Burgsmüller

2012/13 Champions League

GRUPPENPHASE
Ajax Amsterdam H 1:0, A 4:1
Manchester City A 1:1, H 1:0
Real Madrid H 2:1, A 2:2

ACHTELFINALE
Schachtar Donezk A 2:2, H 3:0

VIERTELFINALE
FC Malaga A 0:0, H 3:2

HALBFINALE
Real Madrid H 4:1, A 0:2

ENDSPIEL IN LONDON
Bayern München 1:2

2013/14 Champions League

GRUPPENPHASE
SSC Neapel A 1:2, H 3:1
Olympique Marseille H 3:0, A 2:1
FC Arsenal A 2:1, H 0:1

ACHTELFINALE
Zenit St. Petersburg A 4:2, H 1:2

VIERTELFINALE
Real Madrid A 0:3, H 2:0

2014/15 Champions League

GRUPPENPHASE
FC Arsenal H 2:0, A 0:2
RSC Anderlecht A 3:0, H 1:1
Galatasaray Istanbul A 4:0, H 4:1

ACHTELFINALE
Juventus Turin A 1:2, H 0:3

2015/16 Europa League

QUALIFIKATION
Wolfsberger AC A 1:0, H 5:0

PLAY-OFF
Odds BK Skien A 4:3, H 7:2

GRUPPENPHASE
FK Krasnodar H 2:1, A 0:1
PAOK Saloniki A 1:1, H 0:1
FK Qäbälä A 3:1, H 4:0

SECHZEHNTELFINALE
FC Porto H 2:0, A 1:0

ACHTELFINALE
Tottenham Hotspur H 3:0, A 2:1

VIERTELFINALE
FC Liverpool H 1:1, A 3:4

2016/17 Champions League

GRUPPENPHASE
Legia Warschau A 6:0, H 8:4
Real Madrid H 2:2, A 2:2
Sporting Lissabon A 2:1, H 1:0

ACHTELFINALE
Benfica Lissabon A 0:1, H 4:0

VIERTELFINALE
AS Monaco H 2:3, A 1:3

2017/18 Champions League

GRUPPENPHASE
Tottenham Hotspur A 1:3, H 1:2
Real Madrid H 1:3, A 2:3
APOEL Nikosia A 1:1, H 1:1

2017/18 Europa League

SECHZEHNTELFINALE
Atalanta Bergamo H 3:2, A 1:1

ACHTELFINALE
RB Salzburg H 1:2, A 0:0

zuletzt 1982/83 im UEFA-Pokal gegen Glasgow.

2018/19 Champions League

GRUPPENPHASE

Club Brügge	A 1:0, H 0:0
AS Monaco	H 3:0, A 2:0
Atletico Madrid	H 4:0, A 0:2

ACHTELFINALE

Tottenham Hotspur	A 0:3, H 0:1

2019/20 Champions League

GRUPPENPHASE

FC Barcelona	H 0:0, A 1:3
Slavia Prag	A 2:0, H 2:1
Inter Mailand	A 0:2, H 3:2

ACHTELFINALE

Paris Saint-Germain	H 2:1, A 0:2

2020/21 Champions League

GRUPPENPHASE

Lazio Rom	A 1:3, H 1:1
Zenit St. Petersburg	H 2:0, A 2:1
Club Brügge	A 3:0, H 3:0

ACHTELFINALE

FC Sevilla	A 3:2, H 2:2

VIERTELFINALE

Manchester City	A 1:2, H 1:2

2021/22 Champions League

GRUPPENPHASE

Besiktas JK	A 2:1, H 5:0
Sporting Lissabon	H 1:0, A 1:3
Ajax Amsterdam	A 0:4, H 1:3

2021/22 Europa League

K.-O.-RUNDEN-PLAY-OFFS

Glasgow Rangers	H 2:4, A 2:2

2022/23 Champions League

GRUPPENPHASE

FC Kopenhagen	H 3:0, A 1:1
Manchester City	A 1:2, H 0:0
FC Sevilla	A 4:1, H 1:1

ACHTELFINALE

FC Chelsea	H 1:0, A 0:2

RB Leipzig

2017/18 Champions League

GRUPPENPHASE

AS Monaco	H 1:1, A 4:1
Besiktas Istanbul	A 0:2, H 1:2
FC Porto	H 3:2, A 1:3

2017/18 Europa League

SECHZEHNTELFINALE

SSC Neapel	A 3:1, H 0:2

ACHTELFINALE

Zenit St. Petersburg	H 2:1, A 1:1

VIERTELFINALE

Olympique Marseille	H 1:0, A 2:5

2018/19 Europa League

QUALIFIKATION

BK Häcken	H 4:0, A 1:1
Universitatea Craiova	H 3:1, A 1:1

PLAY-OFF

Sorja Luhansk	A 0:0, H 3:2

GRUPPENPHASE

RB Salzburg	H 2:3, A 0:1
Rosenborg Trondheim	A 3:1, H 1:1
Celtic Glasgow	H 2:0, A 1:2

2019/20 Champions League

GRUPPENPHASE

Benfica Lissabon	A 2:1, H 2:2
Olympique Lyon	H 0:2, A 2:2
Zenit St. Petersburg	H 2:1, A 2:0

ACHTELFINALE

Tottenham Hotspur	A 1:0, H 3:0

VIERTELFINALE

Atletico Madrid	2:1

HALBFINALE

Paris Saint-Germain	0:3

2020/21 Champions League

GRUPPENPHASE

Basaksehir FK	H 2:0, A 4:3
Manchester United	A 0:5, H 3:2
Paris Saint-Germain	H 2:1, A 0:1

ACHTELFINALE

FC Liverpool	H 0:2, A 0:2

2021/22 Champions League

GRUPPENPHASE

Manchester City	A 3:6, H 2:1
Club Brügge	H 1:2, A 5:0
Paris Saint-Germain	A 2:3, H 2:2

2021/22 Europa League

K.-O.-RUNDEN-PLAY-OFFS

Real Sociedad	H 2:2, A 3:1

ACHTELFINALE

Spartak Moskau	ausgeschlossen

VIERTELFINALE

Atalanta Bergamo	H 1:1, A 2:0

HALBFINALE

Glasgow Rangers	H 1:0, A 1:3

2022/23 Champions League

GRUPPENPHASE

Schachtar Donezk	H 1:4, A 4:0
Real Madrid	A 0:2, H 3:2
Celtic Glasgow	H 3:1, A 2:0

ACHTELFINALE

Manchester City	H 1:1, A 0:7

1. FC Union Berlin

2001/02 UEFA-Pokal

1. RUNDE

Valkeakosken Haka	A 1:1, H 3:0

2. RUNDE

Litex Lovetsch	H 0:2, A 0:0

2021/22 Conference League

PLAY-OFFS

Kuopion PS	A 4:0, H 0:0

GRUPPENPHASE

Slavia Prag	A 1:3, H 1:1
Maccabi Haifa	H 3:0, A 1:0
Feyenoord Rotterdam	A 1:3, H 1:2

2022/23 Europa League

GRUPPENPHASE

Union Saint-Gilloise	H 0:1, A 1:0
Sporting Braga	A 0:1, H 1:0
Malmö FF	A 1:0, H 1:0

K.-O.-RUNDEN-PLAY-OFFS

Ajax Amsterdam	A 0:0, H 3:1

ACHTELFINALE

Union Saint-Gilloise	H 3:3, A 0:3

Erstmals europäisch: Cristian Fiel, heute Trainer in Nürnberg, ist 2001/02 für Union gegen Lovetsch am Ball.

DORTMUNDS BILANZ

	Sp.	S	U	N	Tore
21 × CL	170	81	33	56	287:214
15 × EL	97	49	18	30	153:110
3 × EP	15	9	3	3	32: 15
	282	**139**	**54**	**89**	**472:339**

LEIPZIGS BILANZ

	Sp.	S	U	N	Tore
5 × CL	38	18	5	15	66:70
3 × EL	24	11	7	6	40:30
	62	**29**	**12**	**21**	**106:100**

UNIONS BILANZ

	Sp.	S	U	N	Tore
2 × EL	14	6	4	4	14:12
1 × ECL	8	3	2	3	12:9
	22	**9**	**6**	**7**	**26:21**

Fotos: imago images

Ciao, Italia! Bundesliga zieht vorbei

In der UEFA-FÜNFJAHRESWERTUNG gibt es auf Platz 3 eine aus deutscher Sicht erfreuliche Änderung. Bei den Klubs sind die Bayern dagegen Rang 1 wieder los.

UEFA-FÜNFJAHRESWERTUNG 2023

... entscheidend für die Verteilung der Europapokal-Plätze 2024/25

Pl.	Vorjahr	Land	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	Gesamt
1.	(1.)	England	22,642	18,571	24,357	21,000	23,000	**109,570**
2.	(2.)	Spanien	19,571	18,928	19,500	18,428	16,571	**92,998**
3. ▲	(4.)	**Deutschland**	15,214	18,715	15,213	16,214	17,125	**82,481**
4. ▼	(3.)	Italien	12,642	14,928	16,286	15,714	22,357	**81,927**
5.	(5.)	Frankreich	10,583	11,667	7,915	18,416	12,583	**61,164**
6. ▲	(7.)	Niederlande	8,600	9,400	9,200	19,200	13,500	**59,900**
7. ▼	(6.)	Portugal	10,900	10,300	9,600	12,916	12,500	**56,216**
8. ▲	(13.)	Belgien	7,800	7,600	6,000	6,600	14,200	**42,200**
9.	(9.)	Schottland	6,750	9,750	8,500	7,900	3,500	**36,400**
10. ▼	(8.)	Österreich	6,200	5,800	6,700	10,400	4,900	**34,000**
11.	(11.)	Serbien	6,000	6,000	5,500	9,500	5,375	**32,375**
12. ▲	(20.)	Türkei	5,500	5,000	3,100	6,700	11,800	**32,100**
13. ▲	(14.)	Schweiz	3,900	6,400	5,125	7,750	8,500	**31,675**
14. ▼	(12.)	Ukraine	5,600	7,200	6,800	4,200	5,700	**29,500**
15. ▲	(16.)	Tschechien	6,500	2,500	6,600	6,700	6,750	**29,050**
16. ▲	(17.)	Norwegen	5,375	3,750	6,500	7,625	5,750	**29,000**
17. ▲	(18.)	Dänemark	4,875	5,125	4,125	7,800	5,900	**27,825**
18. ▼	(10.)	Russland	7,583	4,666	4,333	5,300	4,333	**26,215**
19.	(19.)	Kroatien	5,750	4,375	5,900	6,000	3,375	**25,400**
20. ▼	(15.)	Griechenland	5,100	4,900	5,100	8,000	2,125	**25,225**
21. ▲	(22.)	Israel	2,625	2,375	7,000	6,750	6,250	**25,000**
22. ▼	(21.)	Zypern	8,125	5,125	4,000	4,125	5,100	**24,475**
23.	(23.)	Schweden	4,125	5,750	2,500	5,125	6,250	**23,750**
24. ▲	(28.)	Polen	2,250	2,125	4,000	4,625	7,750	**20,750**
25. ▲	(27.)	Ungarn	3,250	4,500	4,250	2,750	5,875	**20,625**
26. ▼	(25.)	Rumänien	2,375	5,875	3,750	2,250	6,250	**20,500**
27. ▼	(24.)	Bulgarien	4,000	4,125	4,000	3,375	4,500	**20,000**
28. ▲	(30.)	Slowakei	5,125	3,000	1,500	4,125	6,000	**19,750**
29. ▼	(26.)	Aserbaidschan	2,375	3,375	2,500	4,375	4,000	**16,625**
30. ▼	(29.)	Kasachstan	4,250	3,375	1,000	2,875	1,125	**12,625**
31.	(31.)	Slowenien	3,125	2,000	2,250	3,000	2,125	**12,500**
32. ▲	(33.)	Republik Moldau	1,125	0,750	1,375	5,250	3,750	**12,250**
33. ▲	(39.)	Kosovo	2,500	1,500	1,833	2,333	2,875	**11,041**
34. ▲	(49.)	Liechtenstein	1,500	2,500	0,500	0,000	6,500	**11,000**
35. ▲	(38.)	Lettland	1,625	2,250	1,375	2,625	2,750	**10,625**
36. ▲	(40.)	Irland	1,000	1,250	1,875	2,875	3,375	**10,375**
37. ▼	(36.)	Finnland	0,875	1,625	1,375	3,750	2,625	**10,250**
38. ▼	(34.)	Litauen	2,625	1,625	1,625	1,750	2,375	**10,000**
39. ▲	(41.)	Armenien	1,500	2,750	1,375	1,875	2,375	**9,875**
40. ▼	(32.)	Belarus	5,000	2,500	1,500	0,250	0,625	**9,875**
41. ▼	(35.)	Bosnien-Herzegowina	2,000	1,500	2,625	1,625	2,000	**9,750**
42. ▼	(37.)	Luxemburg	2,625	3,000	1,000	1,250	1,125	**9,000**
43. ▲	(44.)	Färöer	1,125	1,125	2,750	1,500	2,250	**8,750**
44. ▼	(42.)	Nordirland	0,500	2,375	2,833	1,625	1,250	**8,583**
45. ▲	(46.)	Malta	1,500	0,750	1,500	1,875	2,625	**8,250**
46. ▲	(47.)	Georgien	1,625	2,250	1,750	1,250	1,125	**8,000**
47. ▼	(45.)	Estland	0,500	0,875	1,375	3,666	1,166	**7,582**
48. ▲	(52.)	Island	1,500	0,625	1,500	3,000	0,625	**7,250**
49. ▼	(43.)	Albanien	1,000	0,750	2,000	1,625	0,875	**6,250**
50.	(50.)	Wales	1,000	1,000	1,500	1,500	1,166	**6,166**
51.	(51.)	Gibraltar	1,000	1,000	1,666	1,250	0,875	**5,791**
52. ▼	(48.)	Nordmazedonien	1,000	0,500	1,750	0,625	1,625	**5,500**
53. ▲	(54.)	Andorra	0,833	1,500	0,666	1,500	0,666	**5,165**
54. ▼	(53.)	Montenegro	0,375	1,000	1,625	0,750	1,000	**4,750**
55.	(55.)	San Marino	0,500	0,000	0,500	0,166	0,833	**1,999**

Verteilung der Europapokal-Startplätze:
Rang 1–4: vier Plätze in der Champions-League-Gruppenphase, kein Platz in der Qualifikation zur Champions League, ein Platz in der Europa-League-Gruppenphase, kein Platz in der Qualifikation zur Europa League, ein Platz in der Qualifikation zur Conference League (4/0/1/0/1) – **Rang 5:** 3/1/1/0/1 – **Rang 6:** 2/1/0/1/1 – **Rang 7–10:** 1/1/0/1/1 – **Rang 11–12:** 0/2/0/1/1 – **Rang 13–15:** 0/2/0/0/2 – **Rang 16–50:** 0/1/0/0/2 – **Rang 51–55:** 0/1/0/0/1.

Dazu kommt noch der nationale Pokalsieger. Die Pokalsieger der Länder auf den Plätzen 1 bis 7 sind direkt für die Gruppenphase der Europa League qualifiziert, die von Platz 8 bis 33 für deren Qualifikation.
Alle weiteren dürfen sich in der Qualifikation zur Europa Conference League versuchen. Ist der Pokalsieger bereits über die Ligaplatzierung für den Europapokal qualifiziert, rückt der Nächstplatzierte nach. Da Liechtenstein keine eigene Meisterschaft hat, nimmt nur der Pokalsieger an der Europa Conference League teil.

STAND FÜR 2024

... entscheidend für die Saison 2025/26

Pl.	Land	Koeffizient	Klubs*
1.	England	89,178	8/8
2.	Spanien	75,989	7/8
3.	Italien	71,712	7/7
4.	**Deutschland**	69,767	7/7
5.	Niederlande	55,100	4/5
6.	Frankreich	52,331	6/6
7.	Portugal	48,316	4/6
8.	Belgien	38,400	5/5
9.	Türkei	32,850	3/4
10.	Schottland	31,650	3/5
11.	Österreich	30,000	3/5
12.	Schweiz	29,775	3/5
13.	Serbien	27,375	3/5
14.	Dänemark	26,950	2/4
15.	Norwegen	26,625	2/4
16.	Israel	25,625	2/4
17.	Ukraine	25,600	2/5
18.	Tschechien	25,050	3/4
19.	Griechenland	23,125	4/5
20.	Kroatien	22,525	1/4
21.	Polen	22,375	2/4
22.	Schweden	21,500	1/4
23.	Rumänien	21,375	0/4
24.	Zypern	21,350	1/4
25.	Ungarn	19,625	1/4
26.	Russland	18,632	0/0
27.	Bulgarien	17,875	1/4
28.	Slowakei	17,375	2/4
29.	Aserbaidschan	16,875	1/4
30.	Republik Moldau	12,875	1/4
31.	Slowenien	12,250	1/4
32.	Irland	10,875	0/4
33.	Kosovo	10,791	1/4
34.	Kasachstan	10,750	1/4
35.	Armenien	10,625	0/4
36.	Lettland	10,625	0/4
37.	Finnland	10,625	1/4
38.	Liechtenstein	10,000	0/1
39.	Färöer	9,625	1/4
40.	Island	9,583	1/3
41.	Bosnien-Herzegowina	9,250	1/4
42.	Nordirland	9,208	0/4
43.	Luxemburg	8,625	0/4
44.	Litauen	8,500	0/4
45.	Malta	8,250	0/4
46.	Georgien	7,625	0/4
47.	Albanien	7,375	0/4
48.	Estland	7,207	0/4
49.	Belarus	6,625	0/4
50.	Nordmazedonien	6,000	0/4
51.	Andorra	5,998	0/3
52.	Wales	5,791	0/4
53.	Montenegro	5,708	0/3
54.	Gibraltar	4,957	0/3
55.	San Marino	1,832	0/3

Die aktuelle Wertung umfasst die letzten vier Spielzeiten und die Qualifikation 2023/24. Nach Abschluss der Saison bestimmt sie über die Europapokalplätze 2025/26.

* Klubs im Wettbewerb in dieser Saison/gestartete Klubs ab Quali-Runde 1

KLUBKOEFFIZIENTEN

1.	Manchester City (ENG)	145,000
2.	**Bayern München**	136,000
3.	FC Liverpool (ENG)	123,000
4.	Real Madrid (ESP)	121,000
5.	Paris Saint-Germain (FRA)	112,000
6.	Manchester United (ENG)	104,000
7.	FC Barcelona (ESP)	98,000
8.	AS Rom (ITA)	97,000
9.	Inter Mailand (ITA)	96,000
10.	FC Sevilla (ESP)	91,000
11.	Ajax Amsterdam (NED)	89,000
12.	**Borussia Dortmund**	86,000
13.	Atletico Madrid (ESP)	85,000
14.	**RB Leipzig**	84,000
15.	Benfica Lissabon (POR)	82,000
16.	FC Villarreal (ESP)	82,000
17.	SSC Neapel (ITA)	81,000
18.	FC Porto (POR)	81,000
19.	**Eintracht Frankfurt**	77,000
20.	FC Arsenal (ENG)	76,000
21.	**Bayer 04 Leverkusen**	72,000
22.	Schachtar Donezk (UKR)	63,000
23.	RB Salzburg (AUT)	59,000
24.	Atalanta Bergamo (ITA)	55,500
25.	Dinamo Zagreb (CRO)	55,000
26.	Club Brügge (BEL)	54,000
27.	Glasgow Rangers (SCO)	54,000
28.	Sporting Lissabon (POR)	52,500
29.	Slavia Prag (CZE)	52,000
30.	Feyenoord Rotterdam (NED)	51,000
31.	West Ham United (ENG)	50,000
32.	AC Mailand (ITA)	50,000
33.	AZ Alkmaar (NED)	47,500
34.	Stade Rennes (FRA)	44,000
35	Sporting Braga (POR)	44,000
36.	PSV Eindhoven (NED)	43,000
37.	Lazio Rom (ITA)	42,000
38.	Roter Stern Belgrad (SRB)	42,000
39.	FC Kopenhagen (DEN)	40,500
40.	Olympiakos Piräus (GRE)	39,000
41.	KAA Gent (BEL)	37,500
42.	Real Betis Sevilla (ESP)	37,000
43.	Linzer ASK (AUT)	36,000
44.	Young Boys Bern (SUI)	34,500
45.	Real Sociedad (ESP)	33,000
46.	Olympique Marseille (FRA)	33,000
47.	Galatasaray SK (TUR)	31,500
48.	Celtic Glasgow (SCO)	31,000
49.	Fenerbahce SK (TUR)	30,000
50.	Lille OSC (FRA)	30,000

Der Koeffizient der weiteren Deutschen:

1.	FC Union Berlin	17,000
	SC Freiburg	16,496

Aufgeführt sind die Top 50 der aktuellen Teilnehmer der Gruppenphase von Champions League, Europa League und Europa Conference League.

Die Koeffizienten der Klubs werden entweder bestimmt durch die Summe aller Punkte, die in den letzten fünf Jahren geholt wurden, oder durch den Verbandskoeffizienten, geteilt durch fünf. Je nachdem, welcher Wert höher ist (Systemänderung ab 2018/19).

Diese Koeffizienten lagen der Auslosung der drei Wettbewerbe der Saison 2023/24 zugrunde.

kicker kommt zu dir

Jetzt 35% sparen!

3 Monate kicker vergünstigt testen und die kicker Pop Up Fußballtore gratis sichern!

Gratis

2 Pop Up Fußballtore
mit Tormaß ca. 120 x 80 x 80 cm

3 Vorteile für dich:

- 3 Monate lesen und 35% sparen
- Nur 16,90 € pro Monat
- 15% Rabatt im kicker Shop

GLEICH SICHERN:
KICKER.DE/CL-PROBE
ODER +49 (0)911 216 2222

H Molde FK
H BK Häcken
C Glasgow Rangers
E FC Liverpool
B Ajax Amsterdam
West Ham United A
Brighton & Hove Albion B
H Bayer 04 Leverkusen
E Union Saint-Gilloise
C Sparta Prag
G Slavia Prag
D Rakow Tschenstochau
(spielt in Sosnowiec)
F Stade Rennes
SC Freiburg A
Linzer ASK E
Sturm Graz D
Servette Genf G
D Atalanta Bergamo
A TSC Backa Topola
E FC Toulouse
B Olympique Marseille
G AS Rom
F FC Villarreal
AEK Athen B
Panathinaikos Athen F
Olympiakos Piräus A
D Sporting Lissabon
C Real Betis Sevilla

Europa League

Die 32 TEILNEHMER des zweiten Cups kommen aus 21 Ländern, das sind zwei weniger als zuletzt. Die größten Blöcke stellen England, Frankreich und Griechenland.

A

West Ham United (England)
Olympiakos Piräus (Griechenland)
SC Freiburg
TSC Backa Topola (Serbien)

B

Ajax Amsterdam (Niederlande)
Olympique Marseille (Frankreich)
Brighton & Hove Albion (England)
AEK Athen (Griechenland)

C

Glasgow Rangers (Schottland)
Real Betis Sevilla (Spanien)
Sparta Prag (Tschechien)
Aris Limassol (Zypern)

D

Atalanta Bergamo (Italien)
Sporting Lissabon (Portugal)
Sturm Graz (Österreich)
Rakow Tschenstochau (Polen)

E

FC Liverpool (England)
Linzer ASK (Österreich)
Union Saint-Gilloise (Belgien)
FC Toulouse (Frankreich)

F

FC Villarreal (Spanien)
Stade Rennes (Frankreich)
Maccabi Haifa (Israel)
Panathinaikos Athen (Griechenland)

G

AS Rom (Italien)
Slavia Prag (Tschechien)
Sheriff Tiraspol (Republik Moldau)
Servette Genf (Schweiz)

H

Bayer 04 Leverkusen
Qarabag Agdam (Aserbaidschan)
Molde FK (Norwegen)
BK Häcken (Schweden)

SPIELPLAN

A

West Ham United
SC Freiburg
Olympiakos Piräus
TSC Backa Topola

Begegnungen

Donnerstag, 21. September
West Ham – Backa Topola (21 Uhr) :
Piräus – **Freiburg** (21 Uhr) :

Donnerstag, 5. Oktober
Freiburg – West Ham (18.45 Uhr) :
Backa Topola – Piräus (18.45 Uhr) :

Donnerstag, 26. Oktober
Piräus – West Ham (18.45 Uhr) :
Backa Topola – **Freiburg** (18.45 Uhr) :

Donnerstag, 9. November
West Ham – Piräus (21 Uhr) :
Freiburg – Backa Topola (21 Uhr) :

Donnerstag, 30. November
Freiburg – Piräus (18.45 Uhr) :
Backa Topola – West Ham (18.45 Uhr) :

Donnerstag, 14. Dezember
West Ham – **Freiburg** (21 Uhr) :
Piräus – Backa Topola (21 Uhr) :

Tabelle

1.		:	
2.		:	
3.		:	
4.		:	

B

Ajax Amsterdam
Brighton & Hove Alb.
Olympique Marseille
AEK Athen

Begegnungen

Donnerstag, 21. September
Ajax – Marseille (21 Uhr) :
Brighton – AEK (21 Uhr) :

Donnerstag, 5. Oktober
Marseille – Brighton (18.45 Uhr) :
AEK – Ajax (18.45 Uhr) :

Donnerstag, 26. Oktober
Marseille – AEK (18.45 Uhr) :
Brighton – Ajax (21 Uhr) :

Donnerstag, 9. November
Ajax – Brighton (18.45 Uhr) :
AEK – Marseille (21 Uhr) :

Donnerstag, 30. November
AEK – Brighton (18.45 Uhr) :
Marseille – Ajax (21 Uhr) :

Donnerstag, 14. Dezember
Ajax – AEK (21 Uhr) :
Brighton – Marseille (21 Uhr) :

Tabelle

1.		:	
2.		:	
3.		:	
4.		:	

C

Glasgow Rangers
Sparta Prag
Real Betis Sevilla
Aris Limassol

Begegnungen

Donnerstag, 21. September
Rangers – Betis (21 Uhr) :
Sparta – Limassol (21 Uhr) :

Donnerstag, 5. Oktober
Betis – Sparta (18.45 Uhr) :
Limassol – Rangers (18.45 Uhr) :

Donnerstag, 26. Oktober
Sparta – Rangers (18.45 Uhr) :
Limassol – Betis (18.45 Uhr) :

Donnerstag, 9. November
Rangers – Sparta (21 Uhr) :
Betis – Limassol (21 Uhr) :

Donnerstag, 30. November
Sparta – Betis (18.45 Uhr) :
Rangers – Limassol (21 Uhr) :

Donnerstag, 14. Dezember
Betis – Rangers (21 Uhr) :
Limassol – Sparta (21 Uhr) :

Tabelle

1.		:	
2.		:	
3.		:	
4.		:	

D

Atalanta Bergamo
Sturm Graz
Sporting Lissabon
Rakow Tschenstochau

Begegnungen

Donnerstag, 21. September
Atalanta – Rakow (21 Uhr) :
Graz – Sporting (21 Uhr) :

Donnerstag, 5. Oktober
Sporting – Atalanta (18.45 Uhr) :
Rakow – Graz (18.45 Uhr) :

Donnerstag, 26. Oktober
Graz – Atalanta (18.45 Uhr) :
Rakow – Sporting (18.45 Uhr) :

Donnerstag, 9. November
Atalanta – Graz (21 Uhr) :
Sporting – Rakow (21 Uhr) :

Donnerstag, 30. November
Atalanta – Sporting (18.45 Uhr) :
Graz – Rakow (18.45 Uhr) :

Donnerstag, 14. Dezember
Sporting – Graz (21 Uhr) :
Rakow – Atalanta (21 Uhr) :

Tabelle

1.		:	
2.		:	
3.		:	
4.		:	

K.-O.-RUNDEN-PLAY-OFFS

SPIEL 1	Donnerstag, **15.2.2024**	–	:	
	Donnerstag, **22.2.2024**	–	:	
SPIEL 2	Donnerstag, **15.2.2024**	–	:	
	Donnerstag, **22.2.2024**	–	:	
SPIEL 3	Donnerstag, **15.2.2024**	–	:	
	Donnerstag, **22.2.2024**	–	:	
SPIEL 4	Donnerstag, **15.2.2024**	–	:	
	Donnerstag, **22.2.2024**	–	:	

ACHTELFINALE

SPIEL 1	Donnerstag, **7.3.2024**	–	:	
	Donnerstag, **14.3.2024**	–	:	
SPIEL 2	Donnerstag, **7.3.2024**	–	:	
	Donnerstag, **14.3.2024**	–	:	
SPIEL 3	Donnerstag, **7.3.2024**	–	:	
	Donnerstag, **14.3.2024**	–	:	
SPIEL 4	Donnerstag, **7.3.2024**	–	:	
	Donnerstag, **14.3.2024**	–	:	
SPIEL 5	Donnerstag, **7.3.2024**	–	:	
	Donnerstag, **14.3.2024**	–	:	
SPIEL 6	Donnerstag, **7.3.2024**	–	:	
	Donnerstag, **14.3.2024**	–	:	
SPIEL 7	Donnerstag, **7.3.2024**	–	:	
	Donnerstag, **14.3.2024**	–	:	
SPIEL 8	Donnerstag, **7.3.2024**	–	:	
	Donnerstag, **14.3.2024**	–	:	

Alle Spiele und Statistiken
im Live-Ticker bei **kicker**.de

E

FC Liverpool
Union Saint-Gilloise
Linzer ASK
FC Toulouse

Begegnungen

Donnerstag, 21. September
Linz – Liverpool (18.45 Uhr) :
Saint-Gilles – Toulouse (18.45 Uhr) :

Donnerstag, 5. Oktober
Liverpool – Saint-Gilles (21 Uhr) :
Toulouse – Linz (21 Uhr) :

Donnerstag, 26. Oktober
Liverpool – Toulouse (21 Uhr) :
Saint-Gilles – Linz (21 Uhr) :

Donnerstag, 9. November
Linz – Saint-Gilles (18.45 Uhr) :
Toulouse – Liverpool (18.45 Uhr) :

Donnerstag, 30. November
Liverpool – Linz (21 Uhr) :
Toulouse – Saint-Gilles (21 Uhr) :

Donnerstag, 14. Dezember
Linz – Toulouse (18.45 Uhr) :
Saint-Gilles – Liverpool (18.45 Uhr) :

Tabelle

1.		:	
2.		:	
3.		:	
4.		:	

F

FC Villarreal
Maccabi Haifa
Stade Rennes
Panathinaikos Athen

Begegnungen

Donnerstag, 21. September
Rennes – Haifa (18.45 Uhr) :
Panathinaikos – Villarreal (18.45 Uhr) :

Donnerstag, 5. Oktober
Villarreal – Rennes (21 Uhr) :
Haifa – Panathinaikos (21 Uhr) :

Donnerstag, 26. Oktober
Villarreal – Haifa (21 Uhr) :
Panathinaikos – Rennes (21 Uhr) :

Donnerstag, 9. November
Rennes – Panathinaikos (18.45 Uhr) :
Haifa – Villarreal (18.45 Uhr) :

Donnerstag, 30. November
Haifa – Rennes (18.45 Uhr) :
Villarreal – Panathinaikos (21 Uhr) :

Donnerstag, 14. Dezember
Rennes – Villarreal (18.45 Uhr) :
Panathinaikos – Haifa (18.45 Uhr) :

Tabelle

1.		:	
2.		:	
3.		:	
4.		:	

G

AS Rom
Sheriff Tiraspol
Slavia Prag
Servette Genf

Begegnungen

Donnerstag, 21. September
Sheriff – AS Rom (18.45 Uhr) :
Genf – Slavia (18.45 Uhr) :

Donnerstag, 5. Oktober
AS Rom – Genf (21 Uhr) :
Slavia – Sheriff (21 Uhr) :

Donnerstag, 26. Oktober
AS Rom – Slavia (21 Uhr) :
Sheriff – Genf (21 Uhr) :

Donnerstag, 9. November
Slavia – AS Rom (18.45 Uhr) :
Genf – Sheriff (18.45 Uhr) :

Donnerstag, 30. November
Sheriff – Slavia (21 Uhr) :
Genf – AS Rom (21 Uhr) :

Donnerstag, 14. Dezember
AS Rom – Sheriff (18.45 Uhr) :
Slavia – Genf (18.45 Uhr) :

Tabelle

1.		:	
2.		:	
3.		:	
4.		:	

H

Bayer 04 Leverkusen
Molde FK
Qarabag Agdam
BK Häcken

Begegnungen

Donnerstag, 21. September
Leverkusen – Häcken (18.45 Uhr) :
Qarabag – Molde (18.45 Uhr) :

Donnerstag, 5. Oktober
Molde – **Leverkusen** (21 Uhr) :
Häcken – Qarabag (21 Uhr) :

Donnerstag, 26. Oktober
Molde – Häcken (18.45 Uhr) :
Leverkusen – Qarabag (21 Uhr) :

Donnerstag, 9. November
Qarabag – **Leverkusen** (18.45 Uhr) :
Häcken – Molde (21 Uhr) :

Donnerstag, 30. November
Molde – Qarabag (21 Uhr) :
Häcken – **Leverkusen** (21 Uhr) :

Donnerstag, 14. Dezember
Leverkusen – Molde (18.45 Uhr) :
Qarabag – Häcken (18.45 Uhr) :

Tabelle

1.		:	
2.		:	
3.		:	
4.		:	

SPIEL 5

Donnerstag, **15.2.2024**	–	:	
Donnerstag, **22.2.2024**	–	:	

SPIEL 6

Donnerstag, **15.2.2024**	–	:	
Donnerstag, **22.2.2024**	–	:	

SPIEL 7

Donnerstag, **15.2.2024**	–	:	
Donnerstag, **22.2.2024**	–	:	

SPIEL 8

Donnerstag, **15.2.2024**	–	:	
Donnerstag, **22.2.2024**	–	:	

VIERTELFINALE

SPIEL 1

Donnerstag, **11.4.2024**	–	:	
Donnerstag, **18.4.2024**	–	:	

SPIEL 2

Donnerstag, **11.4.2024**	–	:	
Donnerstag, **18.4.2024**	–	:	

SPIEL 3

Donnerstag, **11.4.2024**	–	:	
Donnerstag, **18.4.2024**	–	:	

SPIEL 4

Donnerstag, **11.4.2024**	–	:	
Donnerstag, **18.4.2024**	–	:	

HALBFINALE

SPIEL 1

Donnerstag, **2.5.2024**	–	:	
Donnerstag, **9.5.2024**	–	:	

SPIEL 2

Donnerstag, **2.5.2024**	–	:	
Donnerstag, **9.5.2024**	–	:	

FINALE

Mittwoch, 22. Mai 2024, 21 Uhr, in Dublin (Aviva-Stadium)

	:	

EL

Bock aufs Hufeisen

Die FAKTEN zur Europa League haben sich im Vergleich zur Vorsaison nicht verändert. Nur ihr Standing wurde besser.

Jürgen Klopp hätte das nicht sagen müssen. Er ist zu alt und viel zu erfolgreich, um der Presse etwas mitzuteilen, nur, weil es gut klingt. Nach dem Vorbereitungsspiel im Juli beim Karlsruher SC, das der FC Liverpool 4:2 gewann, sagte der Coach: „Ich freue mich auf die Europa League, das muss ich ehrlich sagen. Ich hab da Bock drauf!"

Auch die großen Nationen haben längst ihren Frieden gefunden mit der 2. Liga des Europacups. Wer auch immer diese Europa League gewann – meistens der FC Sevilla – der feierte den Titel nicht viel kleiner, als wenn es der Henkelpott gewesen wäre. Dass finanziell nach wie vor Welten liegen zwischen der Champions League und ihrer kleinen Schwester, weiß ja jeder, und ein Verein wie Liverpool kann das auch mal für eine Saison verkraften.

Die Teams der Europa League erhalten ab der Gruppenphase zusammen 465 Millionen Euro an UEFA-Prämien für die Saison, das ist nicht mal ein Viertel der zwei Milliarden, die in der Königsklasse ausgeschüttet werden. Jeder Sieg in der Gruppenphase wird mit 630 000 Euro honoriert, ein Remis ist 210 000 Euro wert. Für den Gruppensieg sind weitere 1,1 Millionen Euro ausgelobt, die Hälfte für den Zweitplatzierten. Die nächsten Runden sind in Sachen Bonuszahlungen so gestaffelt: Achtelfinale 1,2 Millionen, Viertelfinale 1,8 Millionen, Halbfinale 2,8 Millionen, Finale 4,6 Millionen. Der Gewinner streicht weitere vier Millionen ein. Im Idealfall könnte der Titelträger damit inklusive der 3,6 Millionen Euro Startgeld rund 23 Millionen Euro einfahren.

Ab 2024/25 wird sich dann auch im EC2 der Modus verändern. Künftig nehmen 36 statt 32 Mannschaften an der Endrunde teil. Der Conference-League-Sieger der Vorsaison ist ebenso gesetzt wie je zwei Klubs aus den Ligen, die in der UEFA-Fünfjahreswertung die Plätze 1 bis 5 belegen, also auch der Bundesliga. Die Gruppenphase ist Geschichte, alle Teams sind Teil einer Liga. Statt in Hin- und Rückspiel auf drei Gegner zu treffen, bestreitet jeder Teilnehmer je ein Spiel gegen acht Gegner, viermal zu Hause und viermal auswärts. Die besten acht Teams nach der Liga-Phase qualifizieren sich direkt fürs Achtelfinale. Die Teams auf den Plätzen 9 bis 16 spielen in K.-o.-Runden-Play-offs gegen die Teams auf den Plätzen 17 bis 24 um die weiteren acht Achtelfinal-Tickets. Die Teams auf den Plätzen 25 bis 36 scheiden aus. Für die gesamte K.-o.-Runde gibt es schon im Vorfeld einen festen Turnierbaum und damit keine weitere Auslosung mehr.

So weit der Blick in die noch etwas fernere Zukunft. In der Gegenwart ist der SC Freiburg dabei, zum vierten Mal im 14. Jahr der Europa League, zuletzt bis ins Achtelfinale vorgestoßen und dort gegen Juventus Turin ausgeschieden. Und Bayer Leverkusen, sogar schon zum neunten Mal am Start und zuletzt im Halbfinale an den unwürdigen Zeitschindern aus Rom gescheitert.

Außerdem wieder am Start: *RTL*. Pro Spieltag läuft jeweils eine Partie mit deutscher Beteiligung (EL oder ECL) im Free-TV, die restlichen Begegnungen sind bei *RTL+* zu sehen. Das macht den Donnerstagabend für alle, die kein *Prime Video* oder *DAZN* haben und deshalb keine Champions-League-Spiele live sehen können, zu einem Highlight der Woche.

Das Finale findet 2024 stimmungsvoll in Dublin statt. Das Aviva Stadium wurde 2010 eröffnet, in dem Jahr, in dem auch die Europa League loslegte. Es wird sowohl von der irischen Fußball-Nationalmannschaft als auch vom irischen Rugby-Team als Heimstätte genutzt und ist bekannt durch seine Hufeisen-Form. Die Baukosten betrugen angeblich 410 Millionen Euro. Damit wäre die schicke Arena sogar noch mal 70 Millionen Euro teurer gewesen als beispielsweise die Münchner Allianz-Arena. Ein würdiger Finalort also. BERND SALAMON

Foto: imago images

So läuft die Europa League

22 Mannschaften

1 Sieger der Europa Conference League: West Ham United

1 Pokalsieger aus Frankreich
Die Pokalsieger aus England, Italien, Deutschland und Portugal qualifizierten sich für die Champions League.

10 Vereine über die Ligaplatzierung aus England, Spanien, Italien, Deutschland (je 2), Frankreich, Portugal (je 1)

10 Teams aus den Play-offs: 27 Klubs gingen in der EL-Quali an den Start (inklusive der Absteiger aus der CL-Quali)

10 Mannschaften

Aus der **Champions-League-Qualifikation:**

4 Verlierer der Play-offs (Meisterweg),
2 Verlierer der Play-offs (Bestplatzierte) und
4 Verlierer der 3. Runde (Bestplatzierte)

Russische Vereine sind von den UEFA-Wettbewerben 2023/24 ausgeschlossen.

Gruppenphase

32 Mannschaften

21. September – 14. Dezember 2023

Die **Ersten** jeder Gruppe qualifizieren sich für das Achtelfinale, die **Zweiten** für die K.-o.-Runden-Play-offs. Bei Punktgleichheit entscheidet:

1. die höhere **Punktzahl** aus den Direktbegegnungen
2. die bessere **Tordifferenz** aus den Direktbegegnungen
3. die höhere **Anzahl erzielter Tore** in den Direktbegegnungen

Sind danach immer noch Mannschaften gleich, werden die Kriterien 1 bis 3 unter diesen erneut angewendet.

Erst danach entscheidet:

4. die bessere **Tordifferenz** aus allen Gruppenspielen
5. die höhere Anzahl erzielter **Tore**
6. die höhere Anzahl an **Auswärtstoren**
7. die höhere Anzahl an **Siegen**
8. die höhere Anzahl an **Auswärtssiegen**
9. die niedrigere Gesamtzahl an **Strafpunkten** (UEFA-Fair-Play-Wertung)
10. der **UEFA-Koeffizient**

51 700 Plätze: In Dublin findet das Endspiel statt.

8 Mannschaften
Die jeweils **Ersten der acht Gruppen** aus der Gruppenphase.

8 Mannschaften
Die jeweils **Zweiten der acht Gruppen** aus der Gruppenphase.

8 Mannschaften
Die **Gruppendritten** aus der **Champions-League-Gruppenphase**.

K.-o.-Runden-Play-offs
16 Mannschaften

15. und 22. Februar 2024

Hier geht es im **K.-o.-System** (Hin- und Rückspiel) weiter.

Bei **Torgleichheit** gibt es eine **Verlängerung** über zweimal 15 Minuten. Fällt dort keine Entscheidung, folgt ein **Elfmeterschießen**.

Bei der **Auslosung** zu dieser Runde sind die acht Gruppenzweiten gesetzt und bestreiten das Rückspiel zu Hause.

Achtelfinale
16 Mannschaften

7. und 14. März 2024

Viertelfinale
8 Mannschaften

11. und 18. April 2024

Ab hier wird frei gelost. Nun können auch Mannschaften aus einem Land aufeinandertreffen.

Halbfinale
4 Mannschaften

2. und 9. Mai 2024

Finale
2 Mannschaften

Mittwoch, 22. Mai 2024, 21 Uhr, in Dublin (Aviva Stadium)

EL A

Zum zweiten Mal in Folge startet der SC FREIBURG in der Europa League. Ein Novum, kein Zufall – und kein Grund, mit seinen Prinzipien zu brechen.

Normaler Wahnsinn

Es gibt immer wieder Spieler, die auf den ersten Blick alles mitbringen für eine glänzende Profikarriere: großes Talent, hohe Einsatzbereitschaft – aber plötzlich macht der Körper einen Strich durch die Rechnung. „Nicht geschaffen für den Leistungssport", heißt dann das gängige Urteil. Für andere gilt das Gleiche nicht mit Blick auf die Physis, sondern auf die Psyche. Wenn der unweigerliche Konkurrenzkampf nicht als gegenseitiges Motivieren empfunden wird, sondern als permanente Gegnerschaft in den eigenen Reihen, dann nutzen den Betroffenen auch die feinsten Füße und athletischsten Körper nichts. Ein Paradebeispiel dafür heißt Maximilian Philipp.

2017 verließ der damals 23-Jährige für 20 Millionen Euro Ablöse den SC Freiburg in Richtung Borussia Dortmund – der Beginn einer Wanderschaft, die über Dynamo Moskau, den VfL Wolfsburg und Werder Bremen nun schließlich wieder in den Breisgau führte. Für Philipp ein nach Hause kommen nach sechsjähriger Odyssee, die zwischenzeitlich sogar schon von Gedanken ans Karriereende begleitet wurde. „Als er wegging, war er in Top-Verfassung", brachte es Trainer Christian Streich anlässlich der Rückkehr auf den Punkt, „so gut wie bei uns war er nie mehr."

Ein Phänomen, das auf Philipp besonders augenfällig zutrifft. Aber längst nicht exklusiv. Luca Waldschmidt, Alexander Schwolow, Admir Mehmedi, der längst zurückgekehrte Vincenzo Grifo, Roman Bürki oder zuletzt auch Nico Schlotterbeck: Die Häufung jener Spieler, die in Freiburg glänzten, dann den viel zitierten „nächsten Schritt" anstrebten, doch ihre vorherige Leistung nicht mehr bestätigen konnten, ist auffällig. Selbst Matthias Ginter, der in Dortmund und Gladbach auch gute Zeiten erlebte, passt tendenziell in diese Reihe, gewann der Innenverteidiger nach seinem Comeback im SC-Trikot 2022 doch nochmals spürbar an Souveränität. Die lange und noch nicht einmal vollständige Liste führt unzweifelhaft vor Augen: In Freiburg ist eine Mannschaft über all die Jahre ganz offensichtlich sehr viel mehr als die Summe ihrer Einzelteile.

Wer versucht, der Ursache dafür auf den Grund zu gehen, landet relativ schnell bei einem Paradox: In Freiburg definieren die Verantwortlichen ihren Klub nicht über den sportlichen Erfolg um jeden Preis und schaffen genau damit, ob bewusst oder nicht, einen ganz entscheidenden Erfolgsfaktor. In Streichs Worten klang das dieser Tage so, als er erklärte, warum in Eigengewächs Noah Atubolu (21) einem Greenhorn die große Verantwortung als neue Nummer 1 im Tor übertragen wurde: „Das ist der SC Freiburg, das ist unsere Identität, das sind wir. Und wenn man sich anschaut, was sonst so passiert, finde ich's gerade noch mal toller, dass wir

So könnten sie spielen

Neuzugänge in Großbuchstaben

ANZEIGE

Geschlossen stark: Freiburgs Team verkörpert mehr als die Summe seiner Einzelteile.

wir sind und nicht wer anders." Von ihrer Philosophie der Durchlässigkeit für den eigenen Nachwuchs abzurücken, weil der SC nun mal kein mittelmäßiger Bundesligist mehr ist, sondern zum zweiten Mal in Folge europäisch spielt – darauf kämen Streich, Sportvorstand Jochen Saier und Sportdirektor Klemens Hartenbach nicht im Traum. Im Zweifel würde stattdessen der kurzfristige Erfolg mit voller Überzeugung im

> „Ich finde es gerade **noch toller**, dass wir nicht wer anders sind."
>
> **Christian Streich**, Trainer

Sinne der Nachhaltigkeit geopfert. Was dem Gros der Spieler offenbar eine Geborgenheit vermittelt, die Höchstleistungen fördert. Und die manch einer erst im Nachhinein so richtig zu schätzen weiß.

Maxi Eggestein kam 2021 zum SC, war gerade mit seinem Heimatklub Werder Bremen abgestiegen und schien generell an einem Scheidepunkt seiner Laufbahn angekommen. Zwei Jahre später ist er im zentralen Mittelfeld zur Führungskraft gereift, wurde von den Teamkollegen gerade zu einem von zwei Vizekapitänen gewählt und zählt zum Mannschaftsrat neben Urgesteinen wie Christian Günter, Nicolas Höfler, Grifo sowie Lucas Höler. Die spezielle interne Atmosphäre beschreibt der 26-Jährige eindrucksvoll, einerseits als fest Zugehöriger, aber andererseits auch noch aus der Perspektive eines Neuankömmlings: „Gerade weil ein gewisser Kern so lange und fest zusammengewachsen ist, herrscht großes Vertrauen. Als Neuer wirst du dann nicht skeptisch beäugt, sondern offen empfangen. Und hier kann jeder selbst sofort offen sein. So bildet sich eine Gemeinschaft, die zwar einerseits verschworen ist, in die du aber auch direkt Impulse einbringen kannst, wenn du von außen kommst." Das, so Eggestein, bilde „auf jeden Fall eine sehr gute Basis, damit jeder Einzelne und auch die ganze Gruppe die bestmögliche Leistung abliefern können".

Dass diese nun erstmals in der Klubhistorie zweimal hintereinander ins internationale Geschäft geführt hat, wird in Freiburg weiterhin nicht als Normalität wahrgenommen, sondern vielmehr, mit einem von Streichs Lieblingsbegriffen ausgedrückt, als „Wahnsinn". Der wiederum jener Form von Normalität geschuldet scheint, die beim Sportclub schier allgegenwärtig ist. Etwa, wenn Streich im Teamhotel feststellt, dass seine Spieler nach dem Abendessen noch im Dutzend sitzen bleiben, um zu palavern. „Für mich ist das eigentlich normal, ich kenne es gar nicht anders", sinniert der Fußballlehrer dann, „aber ich weiß: Es ist längst nicht überall so."

Für den Umgang zwischen Vorgesetzten und Profis gilt das wohl ebenfalls. So ist es in der Bundesliga eine Ausnahme, dass Streich Kapitän und Mannschaftsrat wählen lässt. „Das zeugt von Vertrauen. Und es beinhaltet auch ein Zeichen des Respekts gegenüber uns als Mannschaft", urteilt Eggestein. Wer die Abläufe bei verschiedenen Profiklubs immer mal wieder aus der Nähe beobachtet, dem drängt sich in Freiburg anhand von kleinen Gesten und Dialogen im Alltag regelmäßig der Eindruck auf: Dieser Verein verdient tatsächlich das Attribut „familiär". Was beileibe nicht heißt, dass es immer harmonisch zugeht – oder gar beliebig. Die SC-Familie funktioniert auch deshalb so gut, weil die Hierarchien klar sind. Und zugleich bei niemandem Zweifel daran herrschen, dass Oberhaupt Streich seine Autorität im Interesse der Gemeinschaft einsetzt.

Unter einem anderen Aspekt wiederum gehört gerade die Skepsis zum Erfolgsrezept. Das Abschneiden der vergangenen beiden Jahre kann gewiss kein Zufall sein, trotzdem führt man die wiederholte Zugehörigkeit zum oberen Bundesliga-Drittel nach wie vor mehr auf die Schwäche der Konkurrenz zurück als auf die eigene Stärke. Auf jeden Fall Klubs wie Leverkusen, Frankfurt, Wolfsburg, womöglich auch noch Gladbach und Hoffenheim, die zuletzt allesamt hinter dem SC landeten, schreibt man in Freiburg grundsätzlich größere Möglichkeiten zu. Von den eingesetzten Finanzmitteln

> „In mir steckt die Sorge, wir könnten **ein Stern** sein, der verglüht."
>
> **Klemens Hartenbach**, Sportdirektor

nachvollziehbar – doch wer sollte besser wissen als die Breisgauer, dass Geschlossenheit und Kontinuität die maßgeblichen Faktoren für ein gutes Abschneiden sind? Während großer wirtschaftlicher Aufwand zwangsläufig auch den Druck erhöht und gerade dadurch wiederum Misserfolg begünstigt.

Derweil offenbart Hartenbach: „Tief in mir drin steckt immer noch die Sorge, dass wir ein Stern sein könnten, der schnell wieder verglüht." Objektiv könnte solcher Realismus gar nicht weiter entfernt sein von der Realität. Zugleich versetzt er die handelnden Personen in den Modus, „fleißig und kritisch zu bleiben", wie Saier anmerkt. An den Selbstzweifeln, meint Hartenbach, würde wohl selbst eine Teilnahme an der Champions League nichts ändern. Eigentlich Wahnsinn. Vor allem aber auch: wahnsinnig produktiv.

THIEMO MÜLLER

KICKER-WERTUNG

Von Thiemo Müller

Prunkstück ist die Innenverteidigung mit Matthias Ginter und Philipp Lienhart, dazu die flexible Offensive. Gegen Piräus setzte sich der SC bereits im Vorjahr durch, ist jetzt hinter Gruppenkopf West Ham der Favorit im mutmaßlichen Dreikampf um Platz 2.

★ ★ ★ ☆ ☆

Foto: imago images/Rudel

SC Freiburg

FÜNFTER IN DEUTSCHLAND

EL

A

Rückennummer/Name/Local Player		geb. am	Größe	Gew.	Nat.	im Verein seit	letzter Verein	EL-Titel	EL-Spiele/Tore
TOR									
1 Noah **Atubolu**	●	25.05.2002	1,90	98	D	2015	Freiburger FC	–	1/–
21 Florian **Müller**		13.11.1997	1,92	87	D	2023	VfB Stuttgart	–	–/–
31 Benjamin **Uphoff**		08.08.1993	1,91	88	D	2020	Karlsruher SC	–	–/–
ABWEHR									
3 Philipp **Lienhart**		11.07.1996	1,89	84	AUT	2017	Real Madrid	–	6/–
4 Kenneth **Schmidt**	●	03.06.2002	1,86	83	D	2017	FC Emmendingen	–	1/–
5 Manuel **Gulde**		12.02.1991	1,84	79	D	2016	Karlsruher SC	–	2/–
17 Lukas **Kübler**		30.08.1992	1,80	78	D	2015	SV Sandhausen	–	7/2
25 Kiliann **Sildillia**	●	16.05.2002	1,86	81	FRA	2020	FC Metz	–	7/–
28 Matthias **Ginter**	●	19.01.1994	1,90	88	D	2022	Bor. Mönchengladbach	–	26/2
30 Christian **Günter**	●	28.02.1993	1,85	84	D	2007	FV Tennenbronn	–	13/–
33 Jordy **Makengo**		03.08.2001	1,91	79	FRA	2021	AJ Auxerre	–	–/–
37 Max **Rosenfelder**	●	10.02.2003	1,86	82	D	2014	Eintracht Freiburg	–	–/–
MITTELFELD									
7 Noah **Weißhaupt**	●	20.09.2001	1,81	75	D	2012	SV Ebnet	–	6/–
8 Maximilian **Eggestein**		08.12.1996	1,82	81	D	2021	Werder Bremen	–	7/–
11 Daniel-Kofi **Kyereh**		08.03.1996	1,77	77	GHA	2022	FC St. Pauli	–	4/1
14 Yannik **Keitel**	●	15.02.2000	1,86	85	D	2011	SV Breisach	–	7/–
22 Roland **Sallai**		22.05.1997	1,81	78	HUN	2018	APOEL Nikosia	–	3/–
27 Nicolas **Höfler**	●	09.03.1990	1,81	81	D	2013	Erzgebirge Aue	–	11/1
32 Vincenzo **Grifo**		07.04.1993	1,78	80	ITA	2019	TSG Hoffenheim	–	8/2
34 Merlin **Röhl**		05.07.2002	1,91	79	D	2022	FC Ingolstadt 04	–	–/–
42 Ritsu **Doan**		16.06.1998	1,72	74	JPN	2022	PSV Eindhoven	–	15/1
ANGRIFF									
9 Lucas **Höler**		10.07.1994	1,84	84	D	01/18	SV Sandhausen	–	3/–
20 Junior **Adamu**		06.06.2001	1,83	80	AUT	2023	RB Salzburg	–	2/–
26 Maximilian **Philipp**		01.03.1994	1,83	79	D	2023	VfL Wolfsburg	–	2/–
38 Michael **Gregoritsch**		18.04.1994	1,93	92	AUT	2022	FC Augsburg	–	7/3

AUT = Österreich, D = Deutschland, FRA = Frankreich, GHA = Ghana, HUN = Ungarn, ITA = Italien, JPN = Japan

(Stichtag: 3. 9. 2023)

TRAINER

Christian Streich

Geboren am 11.6.1965
Im Amt seit Dezember 2011

Nicht nur in der Bundesliga entwickelt sich der SC unter Christian Streich immer weiter, das trifft auch auf die Europa League zu. Das erste gemeinsame Abenteuer endete 2013/14 nach sechs Spielen in der Gruppenphase mit nur einem Sieg in Liberec. Es folgte 2017/18 eine noch größere Enttäuschung: das Aus in der Quali gegen NK Domzale aus Slowenien. In der vergangenen Saison aber schaffte es Freiburg nicht nur in die Gruppenphase, sondern sogar noch eine Runde weiter. Im ersten Achtelfinale der Vereinsgeschichte war Juventus Turin zu Gast. Streich, sonst ungern mit Superlativen um sich rumwerfend, sagte schon vor der Partie: „Das ist sicherlich ein Höhepunkt für unseren Verein." Und damit auch für ihn.

TITEL

keine

VEREIN

Gegründet: 1904

Homepage: scfreiburg.com
E-Mail: scf@scfreiburg.com
587 000 Abonnenten

Trikotsponsor: Jobrad (Fahrradleasing)
Ausrüster: Nike

Die letzten 5 Jahre

Saison	Liga	Europapokal
22/23	5.	EL Achtelfinale
21/22	6.	–
20/21	10.	–
19/20	8.	–
18/19	13.	–

Qualifikation für die Gruppenphase 23/24
Für die Gruppenspiele gesetzt

TITEL

0 × **Champions League (früher Europapokal der Landesmeister)**

0 × **Europa League (UEFA-Pokal/Messepokal)**

0 × **Europa Conference League**

0 × Meisterschaft
0 × Pokal
0 × Europapokal der Pokalsieger
0 × UEFA-Supercup
0 × Klub-Weltmeisterschaft/Weltpokal

EUROPAPOKAL-BILANZ

6. **Teilnahme**
- 0 × Champions League/ Europapokal der Landesmeister
- 0 × Europapokal der Pokalsieger
- 6 × Europa League/UEFA-Cup/ Messepokal
- 0 × Europa Conference League

(Teilnahme an mehreren Wettbewerben in einer Saison möglich)

Gesamtbilanz
24 Spiele, 28:24 Tore
8 Siege, 8 Remis, 8 Niederlagen

Höchster Sieg
4:0 bei Nantes
(13.10.2022, EL Gruppenphase)

Höchste Niederlagen
4-mal mit 2 Toren Differenz, zuletzt
0:2 gegen Juventus Turin
(16.3.2023, EL Achtelfinale)

Rekordspieler
Christian Günter, 15 Spiele, 2013–2023

Rekordtorschütze
Michael Gregoritsch, 3 Tore, 2022–2023

In der Champions League
Keine Teilnahme

In der Europa League
- 0 × Sieger
- 0 × Finale verloren
- 0 × Aus im Halbfinale
- 0 × Aus im Viertelfinale
- 1 × Aus im Achtelfinale
- 0 × Aus im Sechzehntelfinale/ K.-o.-Runden-Play-off
- 1 × Aus in der Gruppenphase
- 1 × Aus vor der Gruppenphase

In der Europa Conference League
Keine Teilnahme

TRANSFERS

Teuerster Einkauf
Baptiste Santamaria
(10 Mio. Euro von Angers SCO/2020)

Zugänge 2023/24
Adamu (RB Salzburg)
Müller (VfB Stuttgart)
Philipp (VfL Wolfsburg, ausgeliehen)

Abgänge 2023/24
Burkart (FC Winterthur, war bereits ausgeliehen)
Ezekwem (SC Paderborn 07, ausgeliehen)
Flekken (FC Brentford)
Jeong (VfB Stuttgart)
Petersen (Blankenburger FV)
Schade (FC Brentford, war bereits ausgeliehen)
Schlotterbeck (VfL Bochum, erneut ausgeliehen)
Tempelmann (FC Schalke 04, war an den 1. FC Nürnberg ausgeliehen),
Wagner (SpVgg Greuther Fürth, ausgeliehen)
Schmid

EUROPA-PARK-STADION

34 700 Plätze

Foto: Getty Images

Neben dem Flugplatz: Von außen sind diagonale Zugstützen fürs Dach das Markenzeichen der fast zwei Jahre alten Arena.

EL
A

West Ham United

Gegründet: 1895
Internet: www.whufc.com
Stadion: London Stadium (60 000 Plätze)
Trainer: David Moyes (25.4.1963), seit 29.12.2019
Meistertitel: keine
Europacuptitel: 2 (Europapokal der Pokalsieger 1965; Europa Conference League 2023)

Rückennummer/Name		geb. am	Nat.
TOR			
1	Lukasz **Fabianski**	18.04.1985	POL
23	Alphonse **Areola**	27.02.1993	FRA
49	Joseph **Anang**	08.06.2000	ENG
ABWEHR			
2	Ben **Johnson**	24.01.2000	ENG
3	Aaron **Cresswell**	15.12.1989	ENG
4	Kurt **Zouma**	27.10.1994	FRA
5	Vladimir **Coufal**	22.08.1992	CZE
15	Konstantinos **Mavropanos**	11.12.1997	GRE
21	Angelo **Ogbonna**	23.05.1988	ITA
24	Thilo **Kehrer**	21.09.1996	D
27	Nayef **Aguerd**	30.03.1996	MAR
33	**Emerson**	03.08.1994	ITA
MITTELFELD			
7	James **Ward-Prowse**	01.11.1994	ENG
8	**Pablo Fornals**	22.02.1996	ESP
10	**Lucas Paqueta**	27.08.1997	BRA
14	Mohammed **Kudus**	02.08.2000	GHA
17	Maxwel **Cornet**	27.09.1996	CIV
19	Edson **Alvarez**	24.10.1997	MEX
28	Tomas **Soucek**	27.02.1995	CZE
32	Conor **Coventry**	25.03.2000	IRL
ANGRIFF			
9	Michail **Antonio**	28.03.1990	JAM
18	Danny **Ings**	23.07.1992	ENG
20	Jarrod **Bowen**	01.01.1996	ENG
22	Said **Benrahma**	10.08.1995	ALG
45	Divin **Mubama**	25.10.2004	ENG

Neue Standards

Der Wechsel von Topstar Rice zwang WEST HAM UNITED, Sieger der Europa Conference League, zu Änderungen.

Es ist nicht so, als hätte West Ham United ein Offensivfeuerwerk nach dem anderen veranstaltet, als Declan Rice noch für den Klub aus dem Osten Londons spielte. Das hatte jedoch nichts mit dem nun für mehr als 120 Millionen Euro zum FC Arsenal gewechselten Sechser oder den Fähigkeiten des Teams im Spiel nach vorne zu tun. Sondern speziell mit Coach David Moyes. Und dessen ohnehin schon konservative Haltung ist nun noch vorsichtiger geworden.

Das ist schade, denn mit Michail Antonio, Danny Ings, Jarrod Bowen, Said Benrahma, Lucas Paqueta oder Pablo Fornals verfügt man eigentlich über genug Qualitäten im Offensivbereich. Doch es wird eben mehr Wert auf die Defensive gelegt, die nun noch mal durch den Stuttgarter Konstantinos Mavropanos verstärkt wurde. Mit dem Wissen um ein Abwehrbollwerk kontern die Hammers gerne, überlassen den Gegnern oft den Ball und die Initiative.

Auch ansonsten werden neue Standards gesetzt, und dies wörtlich, denn vom Absteiger Southampton kam James Ward-Prowse, der wohl beste Freistoßschütze der Premier League, und seine Ecken sind auch oft brandgefährlich – West Ham ist so auch bei ruhenden Bällen sehr gefährlich.

Prekär indes könnte es für den Klub noch werden, je nach dem, wie sich die Causa um Lucas Paqueta entwickelt. Der Brasilianer soll in fragwürdige Sportwetten verwickelt sein, die Untersuchungen laufen. Sollte er aber gesperrt werden, hat man mit einem weiteren tollen Offensivspieler schon vorgesorgt: Mohammed Kudus ist von Ajax nach London gewechselt. West Ham United jedenfalls darf als Favorit auf den Gesamtsieg nicht außer acht gelassen werden. THOMAS BÖKER

Foto: picture-alliance

Mit Schwung in die Europa League: James Ward-Prowse

Olympiakos Piräus

Gegründet: 1925
Internet: www.olympiacos.org
Stadion: Georgios Karaiskakis (32 115 Plätze)
Trainer: Diego Martinez (16.12.1980), seit 1.7.2023
Meistertitel: 47 (zuletzt 2022)
Europacuptitel: keine

Rückennummer/Name		geb. am	Nat.
TOR			
1	Alexándros **Paschalakis**	28.07.1989	GRE
88	Konstantinos **Tzolakis**	08.11.2002	GRE
99	Thanos **Papadoudis**	06.09.2003	GRE
ABWEHR			
3	Francisco **Ortega**	19.05.1999	ARG
14	Athanasios **Androutsos**	06.05.1997	GRE
16	Nicolas **Freire**	18.02.1994	ARG
18	**Quini**	24.09.1989	ESP
23	**Rodinei**	29.01.1992	BRA
25	Jackson **Porozo**	04.08.2000	ECU
27	Omar **Richards**	15.02.1998	ENG
45	Panagiotis **Retsos**	09.08.1998	GRE
74	Andreas **Ntoi**	02.02.2003	ALB
MITTELFELD			
4	Mady **Camara**	28.02.1997	GUI
6	In-Beom **Hwang**	20.09.1996	KOR
7	Konstantinos **Fortounis**	16.10.1992	GRE
8	Vicente **Iborra**	16.01.1988	ESP
10	**Gustavo Scarpa**	05.01.1994	BRA
15	Sotiris **Alexandropoulos**	26.11.2001	GRE
17	Marios **Vrousai**	02.07.1998	GRE
19	Giorgos **Masouras**	01.01.1994	GRE
20	**Joao Carvalho**	09.03.1997	POR
21	**Pep Biel**	05.09.1996	ESP
32	Santiago **Hezze**	22.10.2001	ARG
77	Ivan **Brnic**	23.08.2001	CRO
	Ola **Solbakken**	07.09.1998	NOR
ANGRIFF			
9	Ayoub **El Kaabi**	26.06.1993	MAR
11	Youssef **El-Arabi**	03.02.1987	MAR
12	Algassime **Bah**	12.11.2002	GUI

OLYMPIAKOS PIRÄUS

Totaler Umbruch

Vereinsboss Evangelos Marinakis griff durch: Neuer Sportdirektor, neuer Trainer, neue Spieler, hieß die Devise bei Olympiakos nach einer verkorksten Saison, bei der der Abo-Meister der vergangenen Jahre (zehn Meisterschaften seit 2010) nur Dritter geworden war. Im Dutzend wurde der Kader verändert, ausgeliehen nun von Nottingham Forest der Ex-Münchner Omar Richards. Aus Deutschland ebenfalls bekannt: der Ex-Leverkusener Panagiotis Retsos und Konstantinos Fortounis (Lautern). N. I.

TSC BACKA TOPOLA

Finanzhilfe aus Ungarn

Erst zum zweiten Mal spielt Backa Topola im Europapokal. Es ist das Ergebnis einer rasanten Entwicklung. Der Klub wurde schon 1913 gegründet, stieg aber erst 2019 in die 1. Liga auf, wo er sich rasch etablierte und mit dem 2. Platz im Vorjahr seinen größten Erfolg feierte. Möglich machen diesen Höhenflug der Mäzen Janos Zemberi und Finanzhilfen des ungarischen Verbandes – etwa die Hälfte der dortigen Bevölkerung sind ethnische Ungarn. V. M.

TSC Backa Topola

Gegründet: 1913
Internet: www.fktsc.com
Stadion: TSC-Arena (4500 Plätze)
Trainer: Zarko Lazetic (22.2.1982), seit 30.11.2021
Meistertitel: keine
Europacuptitel: keine

Rückennummer/Name		geb. am	Nat.
TOR			
1	Nikola **Simic**	21.12.1996	SRB
12	Veljko **Ilic**	21.07.2003	SRB
23	Nemanja **Jorgic**	07.04.1988	SRB
ABWEHR			
4	Josip **Calusic**	11.10.1993	CRO
17	Goran **Antonic**	03.11.1990	SRB
18	Nemanja **Stojic**	15.01.1998	SRB
25	Mateja **Djordjevic**	17.01.2003	SRB
29	Milos **Cvetkovic**	06.01.1990	SRB
30	Nemanja **Petrovic**	17.04.1992	SRB
40	Dusan **Cvetinovic**	24.12.1988	SRB
44	Vukasin **Krstic**	13.04.2003	SRB
77	Jovan **Vlalukin**	21.05.1999	SRB
MITTELFELD			
7	Milan Radin	25.06.1991	SRB
11	Ivan **Milosavljevic**	19.03.2000	SRB
14	Petar **Stanic**	14.08.2001	SRB
21	Nikola **Kuveljic**	06.04.1997	SRB
22	Mihajlo **Milosavic**	14.07.2004	SRB
27	Milos **Pantovic**	24.08.2002	SRB
35	Ifet **Djakovac**	05.12.1997	SRB
37	Milos **Vulic**	19.08.1996	SRB
ANGRIFF			
8	Sasa **Jovanovic**	15.12.1991	SRB
9	Uros **Milovanovic**	18.10.2000	SRB
10	Martin **Mircevski**	11.02.1997	MKD
20	Aleksa **Preradov**	15.07.2005	SRB
28	Lazar **Micic**	17.02.2003	SRB
32	Aleksandar **Cirkovic**	21.09.2001	SRB
88	Bence **Sos**	10.05.1994	HUN
97	Marko **Rakonjac**	25.04.2000	MNE

EL

Xabis X-Faktor

Schon bevor Xabi Alonso Trainer in Leverkusen wurde, hatte Bayer GRANIT XHAKA (30) im Fokus. Jetzt soll der Schweizer, der seinem Chef in vielen Dingen ähnelt, der Schlüssel zum Erfolg werden.

Xabi Alonso überlässt ungern Dinge dem Zufall. Dem Glück, im Fußball ohnehin ein überproportional großer Faktor, möchte der Spanier nicht mehr Platz einräumen als dieses sowieso einnimmt und diesem Sport auch deshalb seine Faszination verleiht, weil eben wenig bis ins Letzte berechenbar ist.

Auch wenn Xabi Alonso um dieses Naturgesetz weiß, versucht er es in jeder seiner Handlungen zu entkräften. Der 41-Jährige möchte, dass alles nach Plan abläuft, wenn es um das Spiel seiner Mannschaft geht. Alles andere ist für den Perfektionisten schwer erträglich, der selbst als Stratege im defensiven Mittelfeld des FC Liverpool, des FC Bayern München und Real Madrids die Berechenbarkeit des Spiels für seine Trainer enorm erhöhte.

Und so analysiert Xabi Alonso auch vor seinem Engagement bei Bayer 04 Anfang Oktober 2022 die Auftritte des Bundesligisten und kommt zu einer eindeutigen Erkenntnis: Dem damals auf Rang 17 in der Bundesliga taumelnden Champions-League-Teilnehmer fehlt eine ordnende Hand, ein echter Sechser, ein Spieler, wie es einst Xabi Alonso selbst war.

Ein knappes Jahr später stehen dem Basken gleich zwei solcher Spieler zur Verfügung: zum einen Robert Andrich, den der Trainer vom Box-to-Box-Spieler zum „Holding Midfielder" umpolt, was aufgrund der Fähigkeit Andrichs, das eigene Ego hinten anzustellen und auf spektakuläre Vorstöße zugunsten des Teamerfolgs zu verzichten, glänzend gelang. Zum anderen Granit Xhaka. Den 30-Jährigen hat Bayer zwar schon weit vor Xabi Alonsos Amtsantritt im Fokus, doch er entspricht genau den Vorstellungen des Spaniers von einem Sechser. Kein Wunder, bestehen doch Parallelen zwischen Xhaka und dem Weltmeister von 2010 – auch wenn sich Xabi Alonso noch mal auf einem höheren Niveau bewegte als Weltklassespieler.

Xhaka ist nicht schnell, das war auch Xabi Alonso nie. Xhaka besitzt die Fähigkeit, ein Spiel zu lesen und Situationen zu antizipieren, worin sein heutiger Trainer ein Meister seines Faches war. Xhaka, dessen Chef in den Trainingseinheiten immer wieder beweist, dass er auch jetzt noch mit beiden Füßen der wohl beste Passspieler bei Bayer 04 ist, kann mit seinen Zuspielen, nicht nur mit den diagonalen, das Spiel lenken wie einst Xabi Alonso. Und mit seiner Zweikampfstärke und Aggressivität in der Defensive gleicht Xhaka seine Tempodefizite genauso gut aus wie es einst Xabi dank gutem Auge und Gewandtheit gelang.

> „Das Wichtigste ist seine große **Persönlichkeit.**"
>
> **Xabi Alonso** über Xhakas Vorzüge

In Leverkusen ist man sich sicher, mit dem Schweizer Nationalspieler den Schüssel zum nächsten Entwicklungsschritt gefunden zu haben. Weil er alle erforderlichen Fähigkeiten für diese Rolle mitbringt – fußballerisch wie charakterlich. „Er hat Top-Qualität, er hat Erfahrung, aber vielleicht das Wichtigste ist seine große Persönlichkeit. Wir brauchen das in der Mannschaft: Spieler, die Verantwortung übernehmen können", erklärt der Spanier die Bedeutung des Schweizers. Bayers neuer Stratege soll Xabis X-Faktor werden. Nicht, weil er das Unfassbare macht, sondern genau das, was in der Schaltzentrale gefordert und erwartet wird: für verlässliche Abläufe zu sorgen, den Takt vorzugeben, das Spiel zu steuern, die Mitspieler zu führen, gleichzeitig die Anfälligkeit nach Ballverlusten zu minimieren.

Für Kontrollfreak Xabi Alonso stellt Xhaka das Kontrollzentrum des Leverkusener Spiels dar. Weil er das nötige Verantwortungsbewusstsein mitbringt. „Granit hat die Spielintelligenz, die Qualität, aber auch den Anspruch, ein wichtiger Spieler sein zu wollen. Er ist immer dabei, den jungen Spielern zu helfen", lobt der Trainer die Seriosität von Bayers neuer Nummer 34 und betont: „Der Einfluss der erfahrenen Spieler auf die jüngeren ist sehr wichtig, um eine gute Balance im Kader zu haben."

Xhaka soll und möchte auch für diese sorgen. In der Chefrolle, auch wenn er weiß, dass diese gegenüber der jungen Spielergeneration nicht mehr so einfach ohne Vorarbeit durchzusetzen ist. „Bayer 04 hat mich auch verpflichtet, um dieses junge Team zu stabilisieren. Das werde ich auf allen Ebenen versuchen – auch mental", erklärt er im Werkself-Jahrbuch, „ich will hier nicht den Papa oder Boss spielen, doch jedem muss klar sein, dass man für Erfolg hart an sich arbeiten muss."

Xhaka lebt dies vor. Weil es in ihm steckt. Geprägt von seinem Vater, einem ehemaligen Profi, der ihn immer weiter antrieb. „Mein Papa", verriet er, „hat mich bis heute, ich bin nun 30 Jahre alt und mehr als zehn Jahre Profi, noch nie gelobt. Er findet immer was. So hat er mir aber diese spezielle Mentalität eingepflanzt. Für dieses Mindset bin ich sehr dankbar." Xhaka ist vom Ehrgeiz besessen, bringt Seriosität und Sieger-Mentalität in Leverkusens Mannschaft, etwas, was dieser wiederholt abgesprochen wurde.

An seiner Ehre als Sportler hatte ihn auch vor gut einem Jahr

So könnten sie spielen

Neuzugänge in Großbuchstaben

ANZEIGE

EL

H

Foto: imago images/Pereny

Arsenal-Trainer Mikel Arteta gepackt und zu einer hervorragenden Saison gekitzelt. Arteta, der wie Xabi Alonso aus der Talentschmiede Antiguoko KE in San Sebastian stammt, charakterisierte Xhaka nach dessen letztem Spiel für den englischen Vizemeister in einer Lobeshymne treffend: „Er hatte eine unglaubliche Saison. Vor einem Jahr habe ich mit ihm gesprochen und ihm gesagt: Ich setzte ein Fragezeichen hinter dich, du musst mehr liefern, du musst besser werden, ich werde dich herausfordern." Arteta sprach Xhaka zwar sein grundsätzliches Vertrauen aus, suggerierte ihm aber gleichzeitig, dass er die an ihn gestellte Aufgabe als Achter und nicht mehr als Sechser vielleicht nicht erfüllen könne. Xhakas Stolz reagierte. „Granit ging nach Hause, und ich glaube, er hat am nächsten Tag mit dem Training angefangen. Er kam in der Vorbereitung mit vier Kilogramm weniger zurück, war fit, wirklich bereit, es zu tun", schwärmte der Arsenal-Coach, „er war außergewöhnlich. Er hat eine Schlüsselrolle im Team und für den Erfolg des Teams gespielt."

Diese soll er auch bei Bayer 04 einnehmen, wenn es im Frühjahr um die Titel geht. Und Xhaka, der mit Basel einst das Double und mit Arsenal je zweimal den FA Cup und den Supercup gewann, macht keinen Hehl daraus, dass er grundsätzlich nach dem Höchsten strebt. „Ich bin kein Träumer, aber ich schaue sehr weit", erklärte er im Trainingslager in Österreich, „ich habe das Gefühl, dass wir mit diesem Team etwas gewinnen können." Das erste Ziel sei es, national in den Top 4 zu landen. „Und von dort aus machen wir hoffentlich den nächsten Schritt." Wie dieser aussehen soll, verheimlicht er nicht. „Xabi ist ein Trainer, der Fußball spielen will, aber er steht auch für eine gute Positionierung auf dem Platz, nicht viele Tore zu kassieren. Und wenn du nicht viel zulässt und selbst triffst", sagt er, „kannst du die Liga gewinnen." Stabilität und Sieger-Gen soll Xhaka, für den Bayer 15 Millionen Euro Ablöse zahlte, dafür einbringen.

> „Ich habe das Gefühl, dass wir etwas **gewinnen können.**"
>
> **Granit Xhaka** über die Ziele mit Bayer

Schon bei seinen ersten Aufeinandertreffen mit seinem neuen Strategen war Xabi Alonso bewusst geworden, dass dieser ein besonderer Spieler ist. In drei Begegnungen als Profi mit Bayern München reichte es für den Basken 2014 und 2015 gegen die Gladbacher Borussia und deren jungen Anführer Xhaka nur zu einem Remis. „Das waren die ersten Signale, dass er ein Top-Spieler wird und eine großartige Zukunft vor sich hatte", sagt Xabi Alonso anerkennend, „jetzt hat er es in sieben Jahren bei Arsenal bewiesen."

Dass die Chemie zwischen beiden stimmt, ist offensichtlich, auch weil Xabi Alonso in Xhaka sich selbst in der Schlussphase seiner Spielerzeit wiedererkennt. Wie sein heutiger Chef damals strebt der Schweizer, der aktuell bereits seinen A-Schein erwirbt, eine Trainerlaufbahn an. Der erst mal mit einem langfristigen Vertrag bis 2028 ausgestattete Spieler saugt dafür alles auf. „Granit hat den Wunsch, Trainer zu werden. Man sieht in den Besprechungen mit dem Team, dass er voll konzentriert ist", sagt der Coach, „ich kann in seinen Augen erkennen, dass er immer lernen will – genauso war es bei mir in der letzten Phase meiner Karriere. Er will Trainer werden, das merkt man."

Xhaka, ein echter Sechser und ein Leader, der schon wie ein Trainer denkt. Genau an so einen Spieler hatte Xabi Alonso Anfang Oktober gedacht. **STEPHAN VON NOCKS**

KICKER WERTUNG

Von Stephan von Nocks

Schon vor Auslosung stand die Zielsetzung für die Gruppenphase fest: als Erster in die K.-o.-Phase einzuziehen. Nach dem unglücklichen Halbfinal-Aus gegen die AS Roma in der Vorsaison gehört der Werksklub, nun mit einem Champions-League-tauglichen Kader, zum erweiterten Kreis der Titelanwärter.

★ ★ ★ ★ ☆

Bayer 04 Leverkusen

SECHSTER IN DEUTSCHLAND

EL

H

Rückennummer/Name/Local Player	geb. am	Größe	Gew.	Nat.	im Verein seit	letzter Verein	EL-Titel	EL-Spiele/Tore
TOR								
1 Lukas **Hradecky**	24.11.1989	1,92	85	FIN	2018	Eintracht Frankfurt	–	31/–
17 Matej **Kovar**	17.05.2000	1,96	77	CZE	2023	Manchester United	–	–/–
36 Niklas **Lomb** ●	28.07.1993	1,86	83	D	2019	SV Sandhausen	–	4/–
ABWEHR								
2 Josip **Stanisic**	02.04.2000	1,87	77	CRO	2023	Bayern München	–	–/–
3 Piero **Hincapie**	09.01.2002	1,84	66	ECU	2021	Talleres Cordoba	–	14/1
4 Jonathan **Tah**	11.02.1996	1,95	97	D	2015	Fortuna Düsseldorf	–	34/–
6 Odilon **Kossounou**	04.01.2001	1,90	78	CIV	2021	Club Brügge	–	14/–
12 Edmond **Tapsoba**	02.02.1999	1,92	84	BFA	01/20	Vitoria Guimaraes	–	29/1
13 **Arthur**	17.03.2003	1,73	64	BRA	2023	America FC	–	–/–
20 Alejandro **Grimaldo**	20.09.1995	1,71	69	ESP	2023	Benfica Lissabon	–	13/1
24 Timothy **Fosu-Mensah**	02.01.1998	1,85	78	NED	01/21	Manchester United	1	9/–
30 Jeremie **Frimpong**	10.12.2000	1,75	70	NED	01/21	Celtic Glasgow	–	23/1
MITTELFELD								
7 Jonas **Hofmann**	14.07.1992	1,76	73	D	2023	Bor. Mönchengladbach	–	9/1
8 Robert **Andrich**	22.09.1994	1,87	85	D	2021	1. FC Union Berlin	–	11/3
10 Florian **Wirtz** ●	03.05.2003	1,76	69	D	01/20	1. FC Köln	–	22/8
11 Nadiem **Amiri**	27.10.1996	1,80	73	D	2022	CFC Genua 1893	–	25/3
18 Noah **Mbamba**	05.01.2005	1,87	75	BEL	01/23	Club Brügge	–	–/–
25 Exequiel **Palacios**	05.10.1998	1,78	71	ARG	01/20	River Plate	–	17/2
32 Gustavo **Puerta**	23.07.2003	1,71	70	COL	2023	1. FC Nürnberg	–	–/–
34 Granit **Xhaka**	27.09.1992	1,85	82	SUI	2023	FC Arsenal	–	52/5
47 Ayman **Aourir** ●	06.10.2004	1,72	62	D	2018	FC Viktoria Köln	–	–/–
ANGRIFF								
14 Patrik **Schick**	24.01.1996	1,91	85	CZE	2020	AS Rom	–	13/3
19 Nathan **Tella**	05.07.1999	1,73	70	ENG	2023	FC Southampton	–	–/–
21 Amine **Adli**	10.05.2000	1,74	60	FRA	2021	FC Toulouse	–	16/3
22 Victor **Boniface**	23.12.2000	1,89	85	NGA	2023	Union St. Gilloise	–	10/6
23 Adam **Hlozek**	25.07.2002	1,88	74	CZE	2022	Sparta Prag	–	14/2

ARG = Argentinien, BEL = Belgien, BFA = Burkina Faso, BRA = Brasilien, CIV = Elfenbeinküste, COL = Kolumbien, CRO = Kroatien, CZE = Tschechien, D = Deutschland, ECU = Ecuador, ENG = England, ESP = Spanien, FIN = Finnland, FRA = Frankreich, NED = Niederlande, NGA = Nigeria, SUI = Schweiz (Stichtag: 3. 9. 2023)

TRAINER

Xabi Alonso

Geboren am 25.11.1981
Im Amt seit Oktober 2022

Leverkusen ist für Xabi Alonso zwar die erste Trainerstation bei einem Erstligisten, dennoch strebt der Welt- und Europameister in seiner ersten kompletten Saison bei Bayer 04 gleich nach einem Titel. Nachdem er seine Rettungsmission mit pragmatischem Defensivfußball erfüllt und den Klub in der Vorsaison von Platz 17 noch auf 6 geführt hat, will er nun die Werkself spielerisch deutlich weiterentwickeln. Zielführender Ballbesitzfußball ist angesagt, der durch eine beeindruckende Einkaufspolitik unterstützt wird. Der 41-Jährige wirkt gleichermaßen charismatisch wie detailbesessen, hob Bayer 04 taktisch auf ein höheres Niveau. Angetrieben vom eigenen Erfolgshunger möchte er diesen dem ganzen Klub implantieren.

TITEL

keine

VEREIN

Gegründet: 1904
Homepage: bayer04.de
E-Mail: info@bayer04.de
2,4 Mio. Abonnenten
Trikotsponsor: Barmenia (Versicherungen)
Ausrüster: Castore

Die letzten 5 Jahre

Saison	Liga	Europapokal
22/23	6.	CL Gruppenspiele/ EL Halbfinale
21/22	3.	EL Achtelfinale
20/21	6.	EL Sechzehntelfinale
19/20	5.	CL Gruppenspiele/ EL Viertelfinale
18/19	4.	EL Sechzehntelfinale

Qualifikation für die Gruppenphase 23/24
Für die Gruppenspiele gesetzt

TITEL

0 × Champions League (früher Europapokal der Landesmeister)

1 × Europa League (UEFA-Pokal/Messepokal)
1988

0 × Europa Conference League

0 × Meisterschaft
1 × Pokal: 1993
0 × Europapokal der Pokalsieger
0 × UEFA-Supercup
0 × Klub-Weltmeisterschaft/Weltpokal

EUROPAPOKAL-BILANZ

29. **Teilnahme**
13 × Champions League/ Europapokal der Landesmeister
1 × Europapokal der Pokalsieger
20 × Europa League/UEFA-Cup/ Messepokal
0 × Europa Conference League
(Teilnahme an mehreren Wettbewerben in einer Saison möglich)

Gesamtbilanz
252 Spiele, 408:319 Tore
110 Siege, 57 Remis, 85 Niederlagen

Höchste Siege
4-mal mit 5 Toren Differenz, zuletzt
5:0 beim FC Zürich
(19.12.2007, UC Gruppenphase)

Höchste Niederlage
1:7 bei Barcelona
(7.3.2012, CL Achtelfinale)

Rekordspieler
Bernd Schneider, 75 Spiele, 1999–2008

Rekordtorschütze
Ulf Kirsten, 32 Tore, 1990–2002

In der Champions League
0 × Sieger
1 × Finale verloren
0 × Aus im Halbfinale
1 × Aus im Viertelfinale
6 × Aus im Achtelfinale/Zwischenrunde
5 × Aus in der Gruppenphase
0 × Aus vor der Gruppenphase

In der Europa League
0 × Sieger
0 × Finale verloren
1 × Aus im Halbfinale
1 × Aus im Viertelfinale
3 × Aus im Achtelfinale
3 × Aus im Sechzehntelfinale/ K.-o.-Runden-Play-off
0 × Aus in der Gruppenphase
0 × Aus vor der Gruppenphase

In der Europa Conference League
Keine Teilnahme

TRANSFERS

Teuerster Einkauf
Kerem Demirbay
(32 Mio. Euro von der TSG Hoffenheim/2019)

Zugänge 2023/24
Arthur (America FC Belo Horizonte)
Boniface (Union Saint-Gilloise)
Grimaldo (Benfica Lissabon)
Hofmann (Bor. Mönchengladbach)
Kovar (Manchester United, war an Sparta Prag ausgeliehen)
Puerta (1. FC Nürnberg, war ausgeliehen)
Stanisic (Bayern München, ausgeliehen)
Tella (FC Southampton, war an den FC Burnley ausgeliehen)
Xhaka (FC Arsenal)

Abgänge 2023/24
Aranguiz (Internacional Porto Alegre, im April ablösefrei)
Azhil (Borussia Dortmund II)
Azmoun (AS Rom, ausgeliehen)
Bakker (Atalanta Bergamo)
Demirbay (Galatasaray SK)
Diaby (Aston Villa)
Eze (Fortuna Köln)
Fofana (Fortuna Sittard, ausgeliehen, war an den 1. FC Nürnberg ausgeliehen)
Grill (1. FC Union Berlin, war bereits ausgeliehen, inzwischen VfL Osnabrück)
Hudson-Odoi (FC Chelsea, war ausgeliehen)
Lunev (Qarabag Agdam)
Paulinho (Atletico Mineiro, war bereits ausgeliehen)
Pentz (Bröndby IF, ausgeliehen)
Sinkgraven (UD Las Palmas)
Bellarabi

BAY-ARENA

30 210 Plätze

Foto: Getty Images

Verbesserungswürdig: Im eigenen Stadion gab es für Bayer in der Vorsaison in sieben Europacup-Spielen nur zwei Siege.

EL
H

Molde FK

Gegründet: 1911
Internet: www.moldefk.no
Stadion: Aker-Stadion (11 249 Plätze)
Trainer: Erling Moe (22.7.1970), seit 1.1.2019
Meistertitel: 5 (zuletzt 2022)
Europacuptitel: keine

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
1 Jacob **Karlström**	09.01.1997	NOR
12 Oliver **Petersen**	26.09.2001	NOR
34 Peder Hoel **Lervik**	24.04.2005	NOR
ABWEHR		
2 Martin **Björnbak**	22.03.1992	NOR
19 Eirik **Haugan**	27.08.1997	NOR
21 Martin **Linnes**	20.09.1991	NOR
25 Anders **Hagelskjaer**	16.02.1997	DEN
28 Kristoffer **Haugen**	21.02.1994	NOR
31 Mathias **Lövik**	06.12.2003	NOR
MITTELFELD		
5 Eirik **Hestad**	26.06.1995	NOR
6 Martin **Ellingsen**	04.05.1995	NOR
7 Magnus **Eikrem**	08.08.1990	NOR
10 Eric **Kitolano**	02.09.1997	NOR
14 Erling **Knudtzon**	15.12.1988	NOR
15 Markus André **Kaasa**	15.07.1997	NOR
16 Emil **Breivik**	11.06.2000	NOR
20 Kristian **Eriksen**	18.07.1995	NOR
22 Magnus **Grödem**	14.08.1998	NOR
23 Christian **Cappis**	13.08.1999	USA
24 Johan **Bakke**	01.04.2004	NOR
33 Niklas **Ödegard**	29.03.2004	NOR
46 Andreas Eikrem **Myklebust**	16.07.2005	NOR
ANGRIFF		
8 Fredrik **Gulbrandsen**	10.09.1992	NOR
9 Veton **Berisha**	13.04.1994	NOR

Starkes Talent

Norwegens Meister MOLDE FK setzt auf Rückkehrer Gulbrandsen und einen Hoffnungsträger im Mittelfeld.

Foto: picture-alliance

Aus dem eigenen Nachwuchs: Der 23-jährige Emil Breivik

Natürlich war die Enttäuschung nach dem Ausscheiden in den Play-offs der Champions-League-Qualifikation erst mal groß. Trotz zweier Niederlagen gegen Galatasaray (2:3, 1:2), hatte für Norwegens Meister nicht viel zur Gruppenphase gefehlt.

Dennoch waren die beiden Partien gegen den türkischen Champion auch ein Grund zur Freude – zumindest für Martin Ellingsen. Der kampfstarke Defensiv-Allrounder hatte erst einen Monat zuvor sein Comeback gefeiert nach einer fast 22-monatigen Zwangspause wegen eines Kreuzbandrisses. Der 28-Jährige bot gegen die Türken starke Leistungen und brachte seine Mannschaft im Hinspiel sogar in Führung.

Doch Ellingsen ist nicht der Spieler, auf den die Gruppengegner am meisten achten müssen. Diese Rolle hat Emil Breivik übernommen. Der 23-Jährige kommt aus der eigenen Jugend und gilt als eines der größten norwegischen Mittelfeldtalente. Trainer Stale Solbakken berief ihn für die September-Länderspiele erstmals in den Kader der Nationalmannschaft und lobt: „Breivik hat einen guten Schuss, erarbeitet sich viele Torchancen und arbeitet hart." Und er hält sein Leistungsniveau aus der Liga auch in den internationalen Spielen.

Auf ein anderes großes Mittelfeldtalent muss Molde jedoch verzichten. Sivert Mannsverk (21) wechselte kurz vor dem Transferschluss noch für sechs Millionen Euro zu Ajax Amsterdam. Als Ersatz verpflichtete der Klub den erfahrenen Fredrik Gulbrandsen (31), der nach sieben Jahren im Ausland (u. a. Salzburg) nach Molde zurückgekehrt ist. Er wird sich im offensiv ausgerichteten 3-5-2-System gut einfügen und helfen, den Einzug in die K.-o.-Phase zu erreichen. **PAL STRANDE GAMLEMOEN**

BK Häcken

Gegründet: 1940
Internet: www.bkhacken.se
Stadion: Bravida-Arena (6316 Plätze)
Trainer: Per-Mathias Högmo (1.12.1959), seit 12.6.2021
Meistertitel: 1 (2022)
Europacuptitel: keine

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
1 Johan **Brattberg**	28.12.1996	SWE
26 Peter **Abrahamsson**	18.07.1988	SWE
30 Sebastian **Banozic**	17.07.2003	SWE
ABWEHR		
3 Johan **Hammar**	22.02.1994	SWE
5 Even **Hovland**	14.02.1989	NOR
7 Jacob **Laursen**	17.11.1994	DEN
12 Valgeir **Lunddal Fridriksson**	24.09.2001	ISL
13 Simon **Sandberg**	01.01.1994	SWE
15 Kadir **Hodzic**	05.08.1994	SWE
21 Tomas **Totland**	28.09.1998	NOR
31 Charlie **Axede**	09.09.2005	SWE
35 Sigge **Jansson**	10.11.2005	SWE
4 Aiham **Ousou**	09.01.2000	SWE
MITTELFELD		
8 Ishaq **Abdulrazak**	05.05.2002	NGA
10 Ali **Youssef**	05.08.2000	TUN
11 Samuel **Gustafson**	11.01.1995	SWE
14 Simon **Gustafson**	11.01.1995	SWE
16 Pontus **Dahbo**	11.10.2005	SWE
22 Tobias **Sana**	11.07.1989	SWE
27 Amane **Romeo**	20.02.2003	CIV
20 Blair **Turgott**	22.05.1994	JAM
ANGRIFF		
9 Ola **Kamara**	15.10.1989	NOR
18 Mikkel **Rygaard**	25.12.1990	DEN
19 Srdjan **Hrstic**	18.07.2003	SRB
24 Amor **Layouni**	03.10.1992	TUN
29 Filip **Trpcevski**	04.05.2003	MKD
33 John Paul **Dembe**	03.07.2005	UGA
Edward **Chilufya**	17.09.1999	ZAM

BK HÄCKEN

Ohne die Top-Stürmer

Im Vorjahr feierte Häcken den größten Erfolg der Klubgeschichte: Der kleine Vorortklub aus Göteborg wurde erstmals schwedischer Meister. Eine der größten Enttäuschungen folgte in dieser Saison mit dem Aus in der Champions-League-Quali gegen Klaksvik aus Färöer. Häcken spielt gerne einen attraktiven Hurra-Fußball, mit vielen erzielten, aber auch kassierten Toren. Jedoch wurden nun die beiden besten Stürmer Benie Traoré und Ibrahim Sadiq verkauft – gleichstarken Ersatz für sie gibt es nicht. **mm**

QARABAG AGDAM

Xhixha macht die Tore

Zum zehnten Mal in Serie steht Qarabag Agdam in der Gruppenphase eines Europapokal-Wettbewerbs und will erstmals einen der ersten beiden Plätze erreichen. Doch beim Meister aus Aserbaidschan würde auch das Erreichen des 3. Rangs als Erfolg bewertet. Das Team pflegt eine aktive, offensive Spielweise und setzt auf Tore des Albaners Redon Xhixha, der in der Qualifikation fünfmal traf. Aus Leverkusen kam jüngst Torwart Andrey Lunev. **R. M.**

Qarabag Agdam

Gegründet: 1951
Internet: www.qarabagh.com
Stadion: Tofik-Bakhramov-Stadion in Baku (29 000 Plätze)
Trainer: Gurban Gurbanov (13.4.1972), seit 1.7.2008
Meistertitel: 10 (zuletzt 2023)
Europacuptitel: keine

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
1 Sharudin **Magomedaliyev**	12.06.1994	AZE
23 Luka **Gugeshashvili**	29.04.1999	GEO
89 Amin **Ramazanov**	20.01.2003	AZE
99 Andrey **Lunev**	13.11.1991	RUS
ABWEHR		
2 **Matheus Silva**	03.10.1997	BRA
4 Rahil **Mammadov**	24.11.1995	AZE
5 Maksim **Medvedev**	29.09.1989	AZE
13 Bahlul **Mustafazada**	27.02.1997	AZE
27 Tural **Bayramov**	23.02.2001	AZE
29 Marko **Vesovic**	28.08.1991	MNE
30 Abbas Hüseynov	13.06.1995	AZE
44 Elvin **Jafarguliyev**	26.10.2000	AZE
55 Badavi Hüseynov	11.07.1991	AZE
81 Kevin David **Medina**	09.03.1993	COL
MITTELFELD		
6 **Julio Romao**	29.03.1998	BRA
7 Yassine **Benzia**	08.09.1994	ALG
8 Marko **Jankovic**	09.07.1995	MNE
10 Abdellah **Zoubir**	05.12.1991	FRA
15 Leandro **Andrade**	24.09.1999	CPV
20 **Richard**	20.03.1989	AZE
66 **Patrick Andrade**	09.02.1993	CPV
ANGRIFF		
17 Hamidou **Keyta**	17.12.1994	FRA
18 **Juninho**	21.11.1996	BRA
19 Redon **Xhixha**	14.07.1998	ALB
87 Adama **Diakhaby**	05.07.1996	FRA
90 Nariman **Akhundzade**	23.04.2004	AZE

Szoboszlai

Endo

Gravenberch

Kniffliges Puzzle für Klopp

Der große Favorit auf den Europa-League-Titel 2024, der FC LIVERPOOL, und sein Coach stehen vor Herkulesaufgaben.

Mehr als 170 Millionen Euro, so wurde am letzten Tag der Transferperiode in England berichtet, habe Al-Ittihad für einen Transfers Mohamed Salahs geboten. Der Ägypter sollte beim saudi-arabischen Klub einen Traumsturm mit Karim Benzema bilden.

Doch Liverpool sagte: „No!" Vorerst zumindest, Trainer Jürgen Klopp, der selber in Bezug auf den Kaufrausch in Saudi-Arabien gesagt hatte, man wisse nie, was passiert, konnte also vorerst mit seinem Torjäger weiterplanen, allerdings hat das Transferfenster in Saudi-Arabien noch bis zum 20. September geöffnet, sodass die Reds tatsächlich erst am 1. Spieltag der Europa League, wenn's zum Linzer ASK geht, sicher sein können, ob Salah geblieben ist. Wie wichtig wäre das für den Klub und Klopp! Zwar ist die vorderste Reihe mit Luis Diaz, Darwin, Diogo Jota und Cody Gakpo stark besetzt, doch Salah macht natürlich noch mal den Unterschied.

Lange hatte es in der vergangenen Saison so ausgesehen, als könnte Liverpool den Europapokal komplett verpassen, doch im Schlussspurt reichte es zumindest noch für die Europa-League-Teilnahme. Weil natürlich national angesichts der starken Konkurrenz niemand eine Garantie geben kann, dass die Reds wieder in die Top 4 zurückkehren, erscheint der Weg über die Europa League in die Champions League, wo Liverpool vom Selbstverständnis hingehört, fast leichter.

Allerdings muss Klopp Herkulesaufgaben lösen: Hierarchisch braucht es nach den Abgängen von Jordan Henderson, James Milner, Fabinho und Roberto Firmino eine neue Ordnung, sportlich muss das Mittelfeld neu sortiert werden. Hier kamen mit Wataru Endo, Ryan Gravenberch und Dominik Szoboszlai unterschiedliche Typen für verschiedene Positionen aus Stuttgart, München und Leipzig. Zudem muss der Königstransfer, Weltmeister Alexis Mac Allister, gewinnbringend eingesetzt werden. Spannend. THOMAS BÖKER

VILLARREAL Dem großen Nachbarn Valencia den Rang abgelaufen

Nun stürmt Sörloth neben Gerard

Europa League und Villarreal? Da war doch was ... 2021 gewann der kleine FC Villarreal den Pott. Gegen das große Manchester United und in einem epischen Elfmeterschießen, mit 11:10 setzte sich der Außenseiter durch, alle Spieler mussten antreten, auch die Keeper, am Ende scheiterte nur United-Torwart David de Gea. Zu dem Zeitpunkt war es das torreichste Elfmeterschießen im Europapokal überhaupt. Perfekt war damit nach 98 Jahren Klubgeschichte der erste Titel.

Der Triumph war auch eine Ansage an den einstmals übermächtigen FC Valencia aus der nahegelegenen Metropole. Denn dem sechsmaligen spanischen Meister hat Villarreal den Rang abgelaufen. Während Valencia zum vierten Mal in Folge international fehlt, taucht das Gelbe U-Boot regelmäßig in Europa auf. Nach dem Triumph 2021 düpierte man 2022 in der Königsklasse im Viertelfinale gar Bayern München. Im Halbfinal-Rückspiel gegen Liverpool sah es trotz eines vorherigen 0:2 dank eines 2:0 zur Halbzeit nach einer weiteren Sensation aus, dann erst brach Villarreal ein.

Diverse Stützen von damals gingen, 2023 war der Aderlass erneut groß, vorneweg wechselten Verteidiger Pau (zu Aston Villa) und Stürmer Nicolas Jackson (Chelsea). Aber der Co-Torschützenkönig der Titelsaison in der Europa League, Gerard, ist noch da, neben ihm stürmt der von Leipzig geholte Alexander Sörloth, im Vorjahr erfolgreich für San Sebastian im Einsatz. Und mit Yeremy (20) ergänzt ein Toptalent den Angriff. Der einstige Abwehrchef Raul Albiol ist indes meist Ersatz, mit seinen 38 Jahren aber so unerlässlich für das Teamgefüge wie der frühere Bayern-Keeper Pepe Reina, mittlerweile gar schon 41. Nummer 1 ist jedoch das dänische Talent Filip Jörgensen. JÖRG WOLFRUM

AMSTERDAM Deutscher

Gelingt der

Es ist ja nun nicht so, dass es bei Ajax noch nie deutsche Einflüsse gegeben hätte. Das beste Beispiel dafür ist sicher Horst Blankenburg, der mit den Amsterdamern in den 70er Jahren dreimal den Europapokal der Landesmeister gewann. Nicht ganz so lange her ist es, dass der quirlige Amin Younes 2017 im Europa-League-Finale auf dem Flügel wirbelte. Doch das waren Spieler, die auf dem Platz für Ajax aktiv waren. Nun aber steht der Klub zum ersten Mal in seiner 123-jährigen Geschichte unter der Leitung eines deutschen Sportdirektors.

Sven Mislintat hat am 19. Mai dieses Jahres eine ehrenvolle, aber

AS ROM Zwei Finals in Folge gespielt

Geballte Prominenz

Zwei europäische Endspiele in Folge (ein Triumph in der Conference League 2022 gegen Feyenoord, eine Niederlage 2023 in der Europa League gegen den FC Sevilla), aber auch zwei 6. Plätze hintereinander in der Liga – Trainer José Mourinho hat vor seinem nun auch schon dritten Jahr bei der AS Roma von den US-Eignern den Auftrag erhalten, statt Europapokal-Meriten sich erst mal über die Liga für die kommende Champions League zu qualifizieren. Die geht den Römern seit 2019 ab.

Der Job könnte sich im Vergleich zur starken nationalen Konkurrenz als kompliziert erweisen. Womöglich wäre der Weg über die Europa League ratsamer, schließlich besitzt der Special One Titel-Geschick: 2022 schenkte Mourinho der Roma nach 14 Jahren Wartezeit wieder einen Pokal, außerdem ist er der einzige Coach überhaupt, der alle drei aktuellen Europapokale gewann. Immerhin rüstete die Eignerfamilie Friedkin mal wieder prominent auf: Nach 2021 Mourinho höchstpersönlich und 2022 Paulo Dybala holte man nun auf Leihbasis Romelu Lukaku.

Sie sollen der Roma Erfolge bescheren: Trainer Mourinho und Stürmer Lukaku

Dank „Big Rom" besitzt die Roma auf dem Papier eines der stärksten Sturmduos im Wettbewerb. Dahinter agiert Kapitän Lorenzo Pellegrini, neben dem großartigen Mittelfeldtalent Edoardo Bove der einzige echte Römer im Team. Ansonsten waren substanzielle Investitionen ob der Financial-Fairplay-Auflagen tabu. Hoffnungsträger wie Houssem Aouar (aus Lyon) kamen ablösefrei oder, wie der Ex-Münchner Renato Sanches (PSG), auf Leihbasis, andere müssen ihre Wertigkeit noch nachweisen, darunter der träge Leandro Paredes (PSG) oder die Ex-Bundesligaspieler Sardar Azmoun (Leverkusen) und Evan Ndicka (Frankfurt). OLIVER BIRKNER

MARSEILLE Senegalese Sarr sorgt für Tempo

Aubameyang im Fokus

Der eine ist weg, der andere ist da: Gemeint sind jene Stürmer, die Offensivpower mitbringen, die Präsenz zeigen, die Tore versprechen. Zumindest auf dem Papier. Denn während Alexis Sanchez in seinen letzten zehn Ligaspielen „nur" noch zweimal für Olympique Marseille traf und im Sommer zu Inter wechselte, blieb Pierre-Emerick Aubameyang in der Ligue 1 in den ersten Einsätzen torlos.

In der Champions-League-Qualifikation traf der mittlerweile 34-jährige Ex-Dortmunder zwar doppelt, doch gegen Panathinaikos Athen schied OM im Elfmeterschießen aus. Klar wurde dennoch schon in den ersten Wochen: Einer wie der ablösefrei von Chelsea gekommene Angreifer zieht – nicht nur die Blicke der Zuschauer auf sich, sondern auch die Gegenspieler. Der streitbare Stürmer schießt die wichtigen Freistöße, ist stets eingebunden und hat in Ismaila Sarr einen überaus fähigen Mitspieler in der Offensivreihe.

Der für 13 Millionen Euro aus Watford geholte Senegalese überzeugte schon bei der WM 2022 und traf umgehend. Hinzu kommt:

In der Liga anfangs torlos: Der von Chelsea gekommene Pierre-Emerick Aubameyang

Der Rechtsaußen bringt enormes Tempo mit, ein Faktor, der bei einigen der aktuellen Transfers eine Rolle gespielt zu haben scheint.

Doch auch die Balance soll stimmen, weshalb hinter dem Ex-Schalker und Zehner Amine Harit zwei Sechser abräumen, die sowohl über Erfahrung als auch über eine gewisse Zweikampfstärke verfügen. Neben dem verletzten Geoffrey Kondogbia sollen Valentin Rongier und Vize-Weltmeister Jordan Veretout für Stabilität sorgen. Während es also im Mittelfeld ordentlich bis gut klappt, muss im Sturm mehr kommen, um in der Europa League zu bestehen. Doch das Potenzial dafür ist zweifellos da. MICHAEL POSTL

Fotos: Getty Images (3), Getty Images/Liverpool FC (2)

Sportdirektor bewahrt Ruhe im „Sommerzirkus"

Umbruch unter Mislintat?

auch schwierige Aufgabe übernommen. Seit 2019 hatte Ajax eine Dauerkarte in der Champions League und damit wichtige Einnahmen sicher, dank derer Spielerabgänge durch Einkäufe kompensiert werden konnten. Doch mit diesem Geld war nach dem 3. Ligaplatz der Vorsaison diesmal nicht zu rechnen, was Transfers neuer Spieler verzögerte und spürbare Nervosität in den Verein brachte. Zumal auch diesmal etwa ein halbes Dutzend Leistungsträger, die ins zahlungskräftige Ausland wechselten, ersetzt werden mussten.

Im „Sommerzirkus" Ajax bewahrte eigentlich nur Mislintat die Ruhe. Immer wieder betonte er, dass die wichtigen Spieler erst am Ende der Transferperiode kommen. Insgesamt wurden schließlich zwölf Neuzugänge für mehr als 100 Millionen Euro verpflichtet. Keiner von ihnen trägt einen wirklich großen Namen, nicht einmal der teuerste Einkauf Josip Sutalo. Der 23-jährige Innenverteidiger kam für 20,5 Millionen von Dinamo Zagreb.

Jetzt wird sich zeigen, ob Mislintat ein gutes Händchen hatte, was auch für seine Trainerwahl gilt, bei der er sich für den zumindest international unbekannten Maurice Steijn entschied. In den Niederlanden wartet man gespannt darauf, ob der Umbruch gelingt, was auch vom Abschneiden in der Europa League mitbestimmt wird. JAN LEERKES

EWIGE TABELLE

Leverkusen kann bis auf Platz 3 klettern

Sollte Bayer 04 alle, maximal 15 Europa-League-Partien gewinnen, und die Konkurrenten entsprechend „mitspielen", winkt ein großer Sprung in der Tabelle.

Pl.	Team	Teiln.	erste Saison	letzte Saison	Spiele	S	U	N	Torverhältnis	Pkte.
1.	FC Villarreal	8	09/10	20/21	89	50	20	19	155:101	170
2.	FC Sevilla	8	10/11	22/23	82	48	17	17	147:76	161
3.	RB Salzburg	11	09/10	22/23	76	40	13	23	126:92	133
4.	PSV Eindhoven	10	09/10	22/23	78	38	18	22	123:95	132
5.	Lazio Rom	10	09/10	22/23	84	34	24	26	126:106	126
6.	FC Arsenal	5	17/18	22/23	59	37	11	11	120:53	122
7.	Sporting Braga	9	10/11	22/23	77	35	17	25	114:100	122
8.	Sporting Lissabon	10	09/10	22/23	76	33	19	24	118:92	118
9.	Manchester United	6	11/12	22/23	56	33	11	12	103:46	110
10.	Fenerbahce SK	7	09/10	22/23	62	30	18	14	79:64	108
11.	**Bayer Leverkusen**	8	10/11	22/23	59	32	11	16	112:61	107
12.	Benfica Lissabon	7	09/10	20/21	54	31	14	9	102:56	107
13.	AS Rom	6	09/10	22/23	60	30	16	14	108:67	106
14.	SSC Neapel	9	10/11	21/22	66	30	16	20	114:78	106
15.	Dynamo Kiew	10	10/11	22/23	76	27	25	24	108:95	106

Gruppe B

EL

Ajax Amsterdam

Gegründet: 1900
Internet: www.ajax.nl
Stadion: Johan-Cruijff-Arena (55 865 Plätze)
Trainer: Maurice Steijn (20.11.1973), seit 1.7.2023
Meistertitel: 36 (zuletzt 2022)
Europacuptitel: 6 (Champions League/EC Landesmeister 1971, 1972, 1973, 1975; EC Pokalsieger 1987; UEFA-Pokal 1992)

Rückennummer/Name		geb. am	Nat.
TOR			
1	Geronimo **Rulli**	20.05.1992	ARG
12	Jay **Gorter**	30.05.2000	NED
22	Remko **Pasveer**	08.11.1983	NED
40	Diant **Ramaj**	19.09.2001	D
ABWEHR			
2	Devyne **Rensch**	18.01.2003	NED
3	Anton **Gaaei**	24.10.2002	DEN
4	Jorrel **Hato**	07.03.2006	NED
5	Owen **Wijndal**	28.11.1999	NED
13	Ahmetcan **Kaplan**	16.01.2003	TUR
17	Anass **Salah-Eddine**	18.01.2002	NED
18	Jakov **Medic**	07.09.1998	CRO
25	Borna **Sosa**	21.01.1998	CRO
30	Gaston **Avila**	30.09.2001	ARG
37	Josip **Sutalo**	28.02.2000	CRO
MITTELFELD			
6	Sivert **Mannsverk**	08.05.2002	NOR
8	Kenneth **Taylor**	16.05.2002	NED
21	Branco **van den Boomen**	21.07.1995	NED
24	Silvano **Vos**	16.03.2005	NED
ANGRIFF			
7	Steven **Bergwijn**	08.10.1997	NED
9	Brian **Brobbey**	01.02.2002	NED
10	Chuba **Akpom**	09.10.1995	ENG
11	**Carlos Forbs**	19.03.2004	POR
19	Georges **Mikautadze**	31.10.2000	GEO
23	Steven **Berghuis**	19.12.1991	NED
27	Amourricho **van Axel Dongen**	29.09.2004	NED
33	Benjamin **Tahirovic**	03.03.2003	BIH

Olympique Marseille

Gegründet: 1899
Internet: www.om.fr
Stadion: Orange Velodrome (67 394 Plätze)
Trainer: Marcelino Garcia Toral (14.8.1965), seit 1.7.2023
Meistertitel: 9 (zuletzt 2010)
Europacuptitel: 1 (Champions League 1993)

Rückennummer/Name		geb. am	Nat.
TOR			
1	Simon **Ngapandouetnbu**	12.04.2003	CMR
16	**Pau Lopez**	13.12.1994	ESP
36	**Ruben**	25.07.1995	ESP
ABWEHR			
4	Samuel **Gigot**	12.10.1993	FRA
5	Leonardo **Balerdi**	26.01.1999	ARG
7	Jonathan **Clauss**	25.09.1992	FRA
12	**Renan Lodi**	08.04.1998	BRA
18	Bamo **Meité**	20.06.2001	CIV
62	Amir **Murillo**	11.02.1996	PAN
99	Chancel **Mbemba**	08.08.1994	COD
MITTELFELD			
8	Azzedine **Ounahi**	19.04.2000	MAR
11	Amine **Harit**	18.06.1997	MAR
19	Geoffrey **Kondogbia**	15.02.1993	CTA
21	Valentin **Rongier**	07.12.1994	FRA
22	Pape **Gueye**	24.01.1999	SEN
27	Jordan **Veretout**	01.03.1993	FRA
34	Bilal **Nadir**	28.11.2003	FRA
37	Emran **Soglo**	11.07.2005	ENG
ANGRIFF			
9	**Vitinha**	15.03.2000	POR
10	Pierre-Emerick **Aubameyang**	18.06.1989	GAB
20	Joaquin **Correa**	13.08.1994	ARG
23	Ismaila **Sarr**	25.02.1998	SEN
24	Francois **Mughe**	16.06.2004	CMR
29	Iliman **Ndiaye**	06.03.2000	SEN

Gruppe C

Glasgow Rangers

Gegründet: 1872
Internet: www.rangers.co.uk
Stadion: Ibrox Stadium (50 817 Plätze)
Trainer: Michael Beale (4.9.1980), seit 28.11.2022
Meistertitel: 55 (zuletzt 2021)
Europacuptitel: 1 (Europapokal der Pokalsieger 1972)

Rückennummer/Name		geb. am	Nat.
TOR			
1	Jack **Butland**	10.03.1993	ENG
28	Robby **McCrorie**	18.03.1998	SCO
33	Jon **McLaughlin**	09.09.1987	SCO
ABWEHR			
2	James **Tavernier**	31.10.1991	ENG
3	**Ridvan**	21.05.2001	TUR
5	John **Souttar**	25.09.1996	SCO
6	Connor **Goldson**	18.12.1992	ENG
21	Dujon **Sterling**	24.10.1999	ENG
26	Ben **Davies**	11.08.1995	ENG
27	Leon **Balogun**	28.06.1988	NGA
31	Borna **Barisic**	10.11.1992	CRO
44	Adam **Devine**	25.03.2003	SCO
MITTELFELD			
4	John **Lundstram**	18.02.1994	ENG
8	Ryan **Jack**	27.02.1992	SCO
10	Steven **Davis**	01.01.1985	NIR
13	Todd **Cantwell**	27.02.1998	ENG
15	José **Cifuentes**	12.03.1999	ECU
17	Rabbi **Matondo**	09.09.2000	WAL
20	Kieran **Dowell**	10.10.1997	ENG
23	Scott **Wright**	08.08.1997	SCO
43	Nicolas **Raskin**	23.02.2001	BEL
ANGRIFF			
9	Cyriel **Dessers**	08.12.1994	NGA
11	Tom **Lawrence**	13.01.1994	WAL
14	Sam **Lammers**	30.04.1997	NED
19	Abdallah **Sima**	17.06.2001	SEN
25	Kemar **Roofe**	06.01.1993	JAM
99	**Danilo**	07.04.1999	BRA

Brighton & Hove Albion

Gegründet: 1901
Internet: www.brightonandhovealbion.com
Stadion: Amex Stadium (31 876 Plätze)
Trainer: Roberto de Zerbi (6.6.1979), seit 18.9.2022
Meistertitel: keine
Europacuptitel: keine

Rückennummer/Name		geb. am	Nat.
TOR			
1	Bart **Verbruggen**	18.08.2002	NED
23	Jason **Steele**	18.08.1990	ENG
38	Thomas **McGill**	25.03.2000	CAN
ABWEHR			
2	Tariq **Lamptey**	30.09.2000	GHA
3	**Igor**	07.02.1998	BRA
4	Adam **Webster**	04.01.1995	ENG
5	Lewis **Dunk**	21.11.1991	ENG
29	Jan Paul **van Hecke**	08.06.2000	NED
30	Pervis **Estupinan**	21.01.1998	ECU
34	Joel **Veltman**	15.01.1992	NED
MITTELFELD			
6	James **Milner**	04.01.1986	ENG
7	Solomon **March**	20.07.1994	ENG
8	Mahmoud **Dahoud**	01.01.1996	D
11	Billy **Gilmour**	11.06.2001	SCO
13	Pascal **Groß**	15.06.1991	D
14	Adam **Lallana**	10.05.1988	ENG
15	Jakub **Moder**	07.04.1999	POL
17	Steven **Alzate**	08.09.1998	COL
20	Carlos **Baleba**	03.01.2004	CMR
22	Kaoru **Mitoma**	20.05.1997	JPN
40	Facundo **Buonanotte**	23.12.2004	ARG
ANGRIFF			
9	**Joao Pedro**	26.09.2001	BRA
10	Julio **Enciso**	23.01.2004	PAR
18	Danny **Welbeck**	26.11.1990	ENG
19	Andi **Zeqiri**	22.06.1999	SUI
24	Simon **Adingra**	01.01.2002	CIV
28	Evan **Ferguson**	19.10.2004	IRL
31	**Ansu Fati**	31.10.2002	ESP

AEK Athen

Gegründet: 1924
Internet: www.aek.gr
Stadion: Hagia Sophia OPAP-Arena (32 500 Plätze)
Trainer: Matias Jesus Almeyda (21.12.1973), seit 1.7.2022
Meistertitel: 13 (zuletzt 2023)
Europacuptitel: keine

Rückennummer/Name		geb. am	Nat.
TOR			
1	Cican **Stankovic**	04.11.1992	AUT
30	Giorgos **Athanasiadis**	07.04.1993	GRE
39	Panagiotis **Ginis**	23.01.1999	GRE
ABWEHR			
2	Harold **Moukoudi**	27.11.1997	CMR
3	Milad **Mohammadi**	29.09.1993	IRN
12	Lazaros **Rota**	23.08.1997	GRE
17	Stavros **Pilios**	10.12.2000	GRE
21	Domagoj **Vida**	29.04.1989	CRO
24	Gerasimos **Mitoglou**	20.10.1999	GRE
28	Ehsan **Haji Safi**	25.02.1990	IRN
29	Djibril **Sidibé**	29.07.1992	FRA
37	Vedad **Radonja**	06.09.2001	BIH
55	Konstantinos **Chrysopoulos**	21.05.2003	GRE
MITTELFELD			
4	Damian **Szymanski**	16.06.1995	POL
6	Jens **Jönsson**	10.01.1993	DEN
8	Mijat **Gacinovic**	08.02.1995	SRB
13	Orbelin **Pineda**	24.03.1996	MEX
19	Niclas **Eliasson**	07.12.1995	SWE
20	Petros **Mantalos**	31.08.1991	GRE
25	Konstantinos **Galanopoulos**	28.12.1997	GRE
70	Rodolfo **Pizarro**	15.02.1994	MEX
ANGRIFF			
5	Nordin **Amrabat**	31.03.1987	MAR
7	Levi **Garcia**	20.11.1997	TRI
9	Tom **van Weert**	07.06.1990	NED
10	Steven **Zuber**	17.08.1991	SUI
11	Sergio **Araujo**	28.01.1992	ARG
14	Ezequiel **Ponce**	29.03.1997	ARG
22	**Paolo Fernandes**	09.08.1998	ESP

Sparta Prag

Gegründet: 1893
Internet: www.sparta.cz
Stadion: epet-Arena (18 887 Plätze)
Trainer: Brian Priske (14.5.1977), seit 1.7.2022
Meistertitel: 37 (zuletzt 2023)
Europacuptitel: keine

Rückennummer/Name		geb. am	Nat.
TOR			
1	Peter **Vindahl**	16.02.1998	DEN
24	Vojtech **Vorel**	18.06.1996	CZE
44	Jakub **Surovcik**	28.06.2002	SVK
ABWEHR			
5	James **Gomez**	14.11.2001	GAM
17	Casper **Höjer**	20.11.1994	DEN
19	Jan **Mejdr**	11.05.1995	CZE
25	Asger **Sörensen**	05.06.1996	DEN
26	Patrik **Vydra**	20.06.2003	CZE
27	Filip **Panak**	02.11.1995	CZE
28	Tomas **Wiesner**	17.07.1997	CZE
30	Jaroslav **Zeleny**	20.08.1992	CZE
41	Martin **Vitik**	21.01.2003	CZE
	Angelo **Preciado**	18.02.1998	ECU
MITTELFELD			
6	Kaan **Kairinen**	22.12.1998	FIN
8	David **Pavelka**	18.05.1991	CZE
10	Adam **Karabec**	02.07.2003	CZE
13	Krystof **Danek**	05.01.2003	CZE
14	Veljko **Birmancevic**	05.03.1998	SRB
18	Lukas **Sadilek**	23.05.1996	CZE
20	Qazim **Laci**	19.01.1996	ALB
21	Jakub **Pesek**	24.06.1993	CZE
22	Lukas **Haraslin**	26.05.1996	SVK
32	Matej **Rynes**	30.05.2001	CZE
37	Ladislav **Krejci**	20.04.1999	CZE
ANGRIFF			
7	Victor **Olatunji**	05.09.1999	NGA
9	Jan **Kuchta**	08.01.1997	CZE
11	Martin **Minchev**	22.04.2001	BUL
39	Vaclav **Sojk**	18.05.2002	CZE

Gruppe D

Real Betis Sevilla

Gegründet: 1907
Internet: www.realbetisbalompie.es
Stadion: Benito Villamarin (60 721 Plätze)
Trainer: Manuel Pellegrini (16.9.1953), seit 1.8.2020
Meistertitel: 1 (zuletzt 1935)
Europacuptitel: keine

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
1 Claudio **Bravo**	13.04.1983	CHI
13 **Rui Silva**	07.02.1994	POR
ABWEHR		
2 Hector **Bellerin**	19.03.1995	ESP
3 Juan **Miranda**	19.01.2000	ESP
6 German **Pezzella**	27.06.1991	ARG
15 Marc **Bartra**	15.01.1991	ESP
19 **Luiz Felipe**	22.03.1997	ITA
20 **Abner**	27.05.2000	BRA
23 Youssouf **Sabaly**	05.03.1993	SEN
24 **Aitor Ruibal**	22.03.1996	ESP
28 Chadi **Riad**	17.06.2003	MAR
MITTELFELD		
5 Guido **Rodriguez**	12.04.1994	ARG
14 **William Carvalho**	07.04.1992	POR
16 Juan **Cruz**	25.04.2000	ESP
17 **Rodri**	16.05.2000	ESP
18 Andres **Guardado**	28.09.1986	MEX
21 Marc **Roca**	26.11.1996	ESP
22 **Isco**	21.04.1992	ESP
27 Sergi **Altimira**	25.08.2001	ESP
ANGRIFF		
8 Nabil **Fekir**	18.07.1993	FRA
9 **Borja Iglesias**	17.01.1993	ESP
10 **Ayoze**	23.07.1993	ESP
11 **Luiz Henrique**	02.01.2001	BRA
12 **Willian José**	23.11.1991	BRA
Abde	17.12.2001	MAR

Atalanta Bergamo

Gegründet: 1907
Internet: www.atalanta.it
Stadion: Gewiss Stadium (24 950 Plätze)
Trainer: Gian Piero Gasperini (26.1.1958), seit 1.7.2016
Meistertitel: keine
Europacuptitel: keine

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
1 Juan **Musso**	06.05.1994	ARG
29 Marco **Carnesecchi**	01.07.2000	ITA
31 Francesco **Rossi**	27.04.1991	ITA
ABWEHR		
2 **Rafael Toloi**	10.10.1990	ITA
3 Emil **Holm**	13.05.2000	SWE
6 José Luis **Palomino**	05.01.1990	ARG
19 Berat **Djimsiti**	19.02.1993	ALB
20 Mitchel **Bakker**	20.06.2000	NED
21 Nadir **Zortea**	19.06.1999	ITA
22 Matteo **Ruggeri**	11.07.2002	ITA
23 Sead **Kolasinac**	20.06.1993	BIH
33 Hans **Hateboer**	04.01.1994	NED
42 Giorgio **Scalvini**	11.12.2003	ITA
43 Giovanni **Bonfanti**	17.01.2003	ITA
77 Davide **Zappacosta**	11.06.1992	ITA
MITTELFELD		
7 Teun **Koopmeiners**	28.02.1998	NED
8 Mario **Pasalic**	09.02.1995	CRO
13 **Ederson**	07.07.1999	BRA
15 Marten **de Roon**	29.03.1991	NED
25 Michel Ndary **Adopo**	01.01.2000	FRA
59 Aleksey **Miranchuk**	17.10.1995	RUS
ANGRIFF		
9 Luis **Muriel**	16.04.1991	COL
10 El Bilal **Touré**	03.10.2001	MLI
11 Ademola **Lookman**	20.10.1997	NGA
17 Charles **de Ketelaere**	10.03.2001	BEL
90 Gianluca **Scamacca**	01.01.1999	ITA

Sporting Lissabon

Gegründet: 1906
Internet: www.sporting.pt
Stadion: Estadio José Alvalade (50 044 Plätze)
Trainer: Ruben Amorim (27.1.1985), seit 14.1.2021
Meistertitel: 19 (zuletzt 2021)
Europacuptitel: 1 (Europapokal der Pokalsieger 1964)

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
1 Antonio **Adan**	13.05.1987	ESP
12 Franco **Israel**	22.04.2000	URU
41 Diego **Callai**	18.07.2004	ITA
ABWEHR		
2 **Matheus Reis**	18.02.1995	BRA
3 Jeremiah **St. Juste**	19.10.1996	NED
4 Sebastian **Coates**	07.10.1990	URU
13 **Luis Neto**	26.05.1988	POR
22 Ivan **Fresneda**	28.09.2004	ESP
25 **Goncalo Inacio**	25.08.2001	POR
26 Ousmane **Diomande**	04.12.2003	CIV
43 **Joao Muniz**	26.06.2005	POR
47 **Ricardo Esgaio**	16.05.1993	POR
72 **Eduardo Quaresma**	02.03.2002	POR
MITTELFELD		
5 Hidemasa **Morita**	10.05.1995	JPN
8 **Pedro Goncalves**	28.06.1998	POR
14 **Dario Essugo**	14.03.2005	POR
23 **Daniel Braganca**	27.05.1999	POR
42 Morten **Hjulmand**	25.06.1999	DEN
ANGRIFF		
9 Viktor **Gyökeres**	04.06.1998	SWE
10 Marcus **Edwards**	03.12.1998	ENG
11 **Nuno Santos**	13.02.1995	POR
17 **Trincao**	29.12.1999	POR
20 **Paulinho**	09.11.1992	POR
90 **Afonso Moreira**	19.03.2005	POR
91 **Rodrigo Ribeiro**	28.04.2005	POR

Aris Limassol

Gegründet: 1930
Internet: www.arisfc.com
Stadion: Alphamega Stadium (11 000 Plätze)
Trainer: Aleksey Shpilevski (17.2.1988), seit 26.2.2022
Meistertitel: 1 (2023)
Europacuptitel: keine

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
1 **Vana**	25.04.1991	BRA
38 Michalis **Sofroniou**	22.01.2004	CYP
78 Konstantinos **Chrysostomou**	07.01.2003	CYP
90 Ellinas **Sofroniou**	29.01.1995	CYP
91 Mislav **Zadro**	22.04.2003	CRO
ABWEHR		
3 **Caju**	17.07.1995	BRA
4 Ismael **Yandal**	13.09.2002	CMR
6 Eric **Boakye**	19.11.1999	GHA
20 Steeve **Yago**	16.12.1992	BFA
30 Alex **Moucketou-Moussounda**	10.10.2000	GAB
31 Franz **Brorsson**	30.01.1996	SWE
MITTELFELD		
8 Morgan **Brown**	29.11.1999	ENG
10 Matija **Spoljaric**	02.04.1997	CYP
22 Veljko **Nikolic**	29.08.1999	SRB
23 Karol **Struski**	18.01.2001	POL
37 Julius **Szöke**	01.08.1995	SVK
97 Ivan **Pankov**	12.11.2005	CYP
ANGRIFF		
7 Leo **Bengtsson**	26.05.1998	SWE
11 Mariusz **Stepinski**	12.05.1995	POL
14 Yannick **Gomis**	03.02.1992	SEN
21 Mihlali **Mayambela**	25.08.1996	RSA
29 Zakaria **Sawo**	11.01.2000	SWE
66 Jaden **Montnor**	09.08.2002	NED
80 Shavy **Babicka**	01.06.2000	GAB
88 Artem **Shumanskiy**	25.11.2004	BLR

Sturm Graz

Gegründet: 1909
Internet: www.sksturm.at
Stadion: Merkur Arena (16 364 Plätze)
Trainer: Christian Ilzer (21.10.1977), seit 18.7.2020
Meistertitel: 3 (zuletzt 2011)
Europacuptitel: keine

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
1 Kjell **Scherpen**	23.01.2000	NED
31 Luka **Maric**	19.07.2002	AUT
40 Matteo **Bignetti**	06.05.2004	AUT
ABWEHR		
2 Max **Johnston**	24.12.2003	SCO
5 Gregory **Wüthrich**	04.12.1994	SUI
6 Alexandar **Borkovic**	11.06.1999	AUT
22 Jusuf **Gazibegovic**	11.03.2000	BIH
24 Dimitri **Lavalee**	13.01.1997	BEL
28 David **Schnegg**	29.09.1998	AUT
35 Niklas **Geyrhofer**	11.02.2000	AUT
42 David **Affengruber**	19.03.2001	AUT
44 Amadou **Dante**	07.10.2000	MLI
MITTELFELD		
4 Jon **Gorenc Stankovic**	14.01.1996	SVN
8 Alexander **Prass**	26.05.2001	AUT
10 Otar **Kiteishvili**	26.03.1996	GEO
14 **Javi Serrano**	16.01.2003	ESP
15 William **Böving**	01.03.2003	DEN
19 Tomi **Horvat**	24.03.1999	SVN
21 Samuel **Stückler**	14.02.2001	AUT
23 Vesel **Demaku**	05.02.2000	AUT
25 Stefan **Hierländer**	03.02.1991	AUT
ANGRIFF		
9 Szymon **Wlodarczyk**	05.01.2003	POL
11 Manprit **Sarkaria**	26.08.1996	AUT
17 Bryan **Teixeira**	01.09.2000	CPV
20 Seedy **Jatta**	18.03.2003	NOR
29 Mohammed Gadafi **Fuseini**	16.05.2002	GHA
38 Leon **Grgic**	22.01.2006	AUT

Rakow Tschenstochau

Gegründet: 1921
Internet: www.rksrakow.pl
Stadion: Arcelor-Mittal-Park Sosnowiec (11 547 Plätze)
Trainer: Dawid Szwarga (7.10.1990), seit 1.7.2023
Meistertitel: 1 (2023)
Europacuptitel: keine

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
1 Vladan **Kovacevic**	11.04.1998	BIH
12 Antonis **Tsiftsis**	21.07.1999	GRE
89 Kacper **Bieszczad**	11.09.2002	POL
ABWEHR		
3 Milan **Rundic**	29.03.1992	SRB
15 Adnan **Kovacevic**	09.09.1993	BIH
24 Zoran **Arsenic**	02.06.1994	CRO
25 Bogdan **Racovitan**	06.06.2000	ROU
MITTELFELD		
5 Gustav **Berggren**	07.09.1997	SWE
7 Fran **Tudor**	27.09.1995	CRO
8 Ben **Lederman**	08.05.2000	POL
11 John **Yeboah**	23.06.2000	D
14 Srdjan **Plavsic**	03.12.1995	SRB
20 **Jean Carlos**	10.05.1996	BRA
21 Dawid **Drachal**	31.01.2005	POL
22 Deian **Sorescu**	29.08.1997	ROU
27 Bartosz **Nowak**	25.08.1993	POL
30 Vladyslav **Kochergin**	30.04.1996	UKR
33 Kamil **Pestka**	22.08.1998	POL
66 Giannis **Papanikolaou**	18.11.1998	GRE
77 Marcin **Cebula**	06.12.1995	POL
93 Sonny **Kittel**	06.01.1993	D
ANGRIFF		
9 Lukasz **Zwolinski**	24.02.1993	POL
19 Ante **Crnac**	17.12.2003	CRO
91 Tomasz **Walczak**	17.08.2005	POL
99 Fabian **Piasecki**	04.05.1995	POL

EL

Gruppe E

FC Liverpool

Gegründet: 1892
Internet: www.liverpoolfc.com
Stadion: Anfield Stadium (61 015 Plätze)
Trainer: Jürgen Klopp (16.6.1967), seit 8.10.2015
Meistertitel: 19 (zuletzt 2020)
Europacuptitel: 9 (Champions League/EC Landesmeister 1977, 1978, 1981, 1984, 2005, 2019; UEFA-Pokal 1973, 1976, 2001)

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
1 **Alisson**	02.10.1992	BRA
13 **Adrian**	03.01.1987	ESP
45 **Marcelo Pitaluga**	20.12.2002	BRA
62 Caoimhin **Kelleher**	23.11.1998	IRL
ABWEHR		
2 Joe **Gomez**	23.05.1997	ENG
4 Virgil **van Dijk**	08.07.1991	NED
5 Ibrahima **Konaté**	25.05.1999	FRA
21 Kostas **Tsimikas**	12.05.1996	GRE
26 Andrew **Robertson**	11.03.1994	SCO
32 Joel **Matip**	08.08.1991	CMR
66 Trent **Alexander-Arnold**	07.10.1998	ENG
MITTELFELD		
3 Wataru **Endo**	09.02.1993	JPN
6 **Thiago**	11.04.1991	ESP
8 Dominik **Szoboszlai**	25.10.2000	HUN
10 Alexis **Mac Allister**	24.12.1998	ARG
17 Curtis **Jones**	30.01.2001	ENG
19 Harvey **Elliott**	04.04.2003	ENG
38 Ryan **Gravenberch**	16.05.2002	NED
43 Stefan **Bajcetic**	22.10.2004	ESP
ANGRIFF		
7 **Luis Diaz**	13.01.1997	COL
9 **Darwin**	24.06.1999	URU
11 Mohamed **Salah**	15.06.1992	EGY
18 Cody **Gakpo**	07.05.1999	NED
20 **Diogo Jota**	04.12.1996	POR

Linzer ASK

Gegründet: 1899
Internet: www.lask.at
Stadion: Raiffeisen-Arena (19 080 Plätze)
Trainer: Thomas Sageder (5.9.1983), seit 1.7.2023
Meistertitel: 1 (1965)
Europacuptitel: keine

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
1 Tobias **Lawal**	07.06.2000	AUT
28 Jörg **Siebenhandl**	18.01.1990	AUT
ABWEHR		
2 George **Bello**	22.01.2002	USA
4 Maksym **Talovierov**	28.06.2000	UKR
5 Philipp **Ziereis**	14.03.1993	D
6 Philipp **Wiesinger**	23.05.1994	AUT
7 Rene **Renner**	29.11.1993	AUT
16 Andres **Andrade**	16.10.1998	PAN
22 Filip **Stojkovic**	22.01.1993	MNE
25 Sanoussy **Ba**	05.01.2004	D
26 Filip Twardzik	10.02.1993	CZE
31 Yannis **Letard**	18.08.1998	FRA
33 Felix **Luckeneder**	21.03.1994	AUT
MITTELFELD		
8 Peter **Michorl**	09.05.1995	AUT
10 Robert **Zulj**	05.02.1992	AUT
18 Branko **Jovicic**	18.03.1993	SRB
21 Ivan **Ljubic**	07.07.1996	AUT
30 Sascha **Horvath**	22.08.1996	AUT
55 Ebrima **Darboe**	01.06.2001	GAM
ANGRIFF		
9 Marin **Ljubicic**	28.02.2002	CRO
11 Moussa **Koné**	30.12.1996	SEN
14 Husein **Balic**	15.02.1996	AUT
17 Moses **Usor**	06.02.2002	NGA
19 Lenny **Pintor**	05.08.2000	FRA
23 Ibrahim **Mustapha**	18.06.2000	GHA
24 Elias **Havel**	16.04.2003	AUT
27 Thomas **Goiginger**	15.03.1993	AUT
29 Florian **Flecker**	29.10.1995	AUT

Gruppe F

FC Villarreal

Gegründet: 1923
Internet: www.villarrealcf.es
Stadion: Estadio de la Ceramica (22 000 Plätze)
Trainer: Quique Setien (27.9.1958), seit 25.10.2022
Meistertitel: keine
Europacuptitel: 1 (Europa League 2021)

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
1 José Manuel **Reina**	31.08.1982	ESP
13 Filip **Jörgensen**	16.04.2002	DEN
ABWEHR		
2 Matteo **Gabbia**	21.10.1999	ITA
3 **Raul Albiol**	04.09.1985	ESP
5 Jorge **Cuenca**	17.11.1999	ESP
8 Juan **Foyth**	12.01.1998	ARG
17 **Kiko Femenia**	02.02.1991	ESP
18 **Alberto Moreno**	05.07.1992	ESP
23 Aissa **Mandi**	22.10.1991	ALG
24 **Alfonso Pedraza**	09.04.1996	ESP
26 **Adria Alti**	28.03.2001	ESP
MITTELFELD		
4 **Santi**	05.10.1996	ESP
6 Etienne **Capoue**	11.07.1988	FRA
10 Daniel **Parejo**	16.04.1989	ESP
14 **Manu Trigueros**	17.10.1991	ESP
16 **Alex Baena**	20.07.2001	ESP
19 Francis **Coquelin**	13.05.1991	FRA
20 Ramon **Terrats**	18.10.2000	ESP
22 Denis **Suarez**	06.01.1994	ESP
ANGRIFF		
7 **Gerard**	07.04.1992	ESP
9 Ben **Brereton Diaz**	18.04.1999	CHI
11 Alexander **Sörloth**	05.12.1995	NOR
15 **Morales**	23.07.1987	ESP
21 **Yeremy**	20.10.2002	ESP
27 Ilias **Akhomach**	16.04.2004	ESP

Royale Union Saint-Gilloise

Gegründet: 1897
Internet: www.rusg.brussels
Stadion: Lotto Park (22 500 Plätze)
Trainer: Alexander Blessin (28.5.1973), seit 3.7.2023
Meistertitel: 11 (zuletzt 1935)
Europacuptitel: keine

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
14 Joachim **Imbrechts**	09.10.2001	SWE
49 Anthony **Moris**	29.04.1990	LUX
Maxime **Wenssens**	17.11.2001	BEL
ABWEHR		
3 Viktor **Boone**	15.01.1998	BEL
5 Kevin **Mac Allister**	07.11.1997	ARG
15 Matthew **Sorinola**	19.02.2001	ENG
16 Christian **Burgess**	07.10.1991	ENG
19 Guillaume **Francois**	03.06.1990	BEL
26 Ross **Sykes**	26.03.1999	ENG
27 Noah **Sadiki**	17.12.2004	BEL
28 Koki **Machida**	25.08.1997	JPN
48 Fedde **Leysen**	09.07.2003	BEL
85 Arnaud **Dony**	08.05.2004	BEL
MITTELFELD		
4 Mathias **Rasmussen**	25.11.1997	NOR
8 **Lazare Amani**	07.03.1998	CIV
10 Loic **Lapoussin**	27.03.1996	MAD
23 Cameron **Puertas**	18.08.1998	SUI
24 Charles **Vanhoutte**	16.09.1998	BEL
35 Nathan **Huygevelde**	23.01.2004	BEL
Alessio **Castro-Montes**	17.05.1997	BEL
ANGRIFF		
7 Elton **Kabangu**	08.02.1998	BEL
9 Dennis **Eckert Ayensa**	09.01.1997	D
11 Henok **Teklab**	16.11.1998	D
13 Kevin **Rodriguez**	04.03.2000	ECU
17 Casper **Terho**	24.06.2003	FIN
29 Gustaf **Nilsson**	23.05.1997	SWE
47 Mohammed **Amoura**	09.05.2000	ALG

FC Toulouse

Gegründet: 1937
Internet: www.toulousefc.com
Stadion: Stadium de Toulouse (33 150 Plätze)
Trainer: Carles Martinez (1.1.1984), seit 1.7.2023
Meistertitel: keine
Europacuptitel: keine

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
1 Thomas **Himeur**	17.01.2001	FRA
30 **Alex Dominguez**	30.07.1998	ESP
50 Guillaume **Restes**	11.03.2005	FRA
ABWEHR		
2 Rasmus **Nicolaisen**	16.03.1997	DEN
3 Mikkel **Desler**	19.02.1995	DEN
6 Logan **Costa**	01.04.2001	CPV
12 Warren **Kamanzi**	11.11.2000	NOR
13 Christian **Mawissa Elebi**	18.04.2005	FRA
17 Gabriel **Suazo**	09.08.1997	CHI
18 Oliver **Zanden**	14.08.2001	SWE
23 Moussa **Diarra**	10.11.2000	MLI
25 Kevin **Keben**	26.01.2004	CMR
26 Ylies **Aradj**	05.06.2005	FRA
MITTELFELD		
5 Denis **Genreau**	21.05.1999	AUS
8 Vincent **Sierro**	08.10.1995	SUI
11 **Cesar**	31.10.2000	ESP
15 Aron **Dönnum**	20.04.1998	NOR
20 Niklas **Schmidt**	01.03.1998	D
21 Mamady **Bangré**	15.06.2001	BFA
22 Naatan **Skyttä**	07.05.2002	FIN
24 Cristian **Casseres Jr.**	20.01.2000	VEN
34 Noah **Lamadi**	05.01.2005	FRA
ANGRIFF		
7 Zakaria **Aboukhlal**	18.02.2000	MAR
9 Thijs **Dallinga**	03.08.2000	NED
10 Ibrahim **Cissoko**	26.03.2003	SEN
14 Yanis **Begraoui**	04.07.2001	FRA
19 Frank **Magri**	04.09.1999	FRA
77 Junior **Flemmings**	16.01.1996	JAM

Maccabi Haifa

Gegründet: 1913
Internet: www.mhaifafc.com
Stadion: Sammy Ofer Stadium (30 696 Plätze)
Trainer: Mesay Dego (15.2.1986), seit 1.7.2023
Meistertitel: 15 (zuletzt 2023)
Europacuptitel: keine

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
16 Itamar **Nitzan**	23.06.1987	ISR
40 Sharif **Kaiuf**	25.06.2001	ISR
77 Royie **Fucs**	14.12.1998	ISR
ABWEHR		
2 Daniel **Sundgren**	22.11.1990	SWE
3 Sean **Goldberg**	13.06.1995	ISR
12 Sun **Menachem**	07.09.1993	ISR
15 Ori **Dahan**	07.12.1999	ISR
23 Maor **Kandil**	27.11.1993	ISR
27 Pierre **Cornud**	12.12.1996	FRA
30 Abdoulaye **Seck**	04.06.1992	SEN
44 Lorenco **Simic**	15.07.1996	CRO
MITTELFELD		
4 Ali **Mohamed**	07.10.1995	NIG
5 **Show**	06.03.1999	ANG
8 Dolev **Haziza**	05.07.1995	ISR
10 Tjaronn **Chery**	04.06.1988	SUR
11 Lior **Refaelov**	26.04.1986	ISR
14 Aviel **Zargary**	11.12.2002	ISR
18 Goni **Naor**	23.04.1999	ISR
26 Mahmoud **Jaber**	05.10.1999	ISR
28 Ilay **Hajaj**	07.11.2001	ISR
34 Hamza **Shibli**	19.08.2004	ISR
37 Yarin **Levi**	01.08.2005	ISR
91 Dia **Saba**	18.11.1992	ISR
ANGRIFF		
9 Frantzdy **Pierrot**	29.03.1995	HAI
17 Suf **Podgoreanu**	20.01.2002	ISR
19 Erik **Shuranov**	22.02.2002	D
21 Dean **David**	14.09.1996	ISR
25 Anan **Khalaili**	03.09.2004	ISR

Gruppe G

Stade Rennes

Gegründet: 1901
Internet: www.staderennais.com
Stadion: Roazhon Park (29 778 Plätze)
Trainer: Bruno Genesio (1.9.1966), seit 4.3.2021
Meistertitel: keine
Europacuptitel: keine

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
1 Gauthier **Gallon**	23.04.1993	FRA
30 Steve **Mandanda**	28.03.1985	FRA
40 Geoffrey **Lembet**	23.09.1988	CTA
ABWEHR		
3 Adrien **Truffert**	20.11.2001	FRA
5 Arthur **Theate**	25.05.2000	BEL
15 Christopher **Wooh**	18.09.2001	CMR
22 Lorenz **Assignon**	22.06.2000	FRA
23 Warmed **Omari**	23.04.2000	FRA
31 Guela **Doué**	17.10.2002	FRA
MITTELFELD		
8 Baptiste **Santamaria**	09.03.1995	FRA
11 Ludovic **Blas**	31.12.1997	FRA
14 Benjamin **Bourigeaud**	14.01.1994	FRA
16 Jeanuel **Belocian**	17.02.2005	FRA
20 Flavien **Tait**	02.02.1993	FRA
21 Nemanja **Matic**	01.08.1988	SRB
28 Enzo **Le Fee**	03.02.2000	FRA
32 Fabian **Rieder**	16.02.2002	SUI
33 Desiré **Doué**	03.06.2005	FRA
ANGRIFF		
7 Martin **Terrier**	04.03.1997	FRA
9 Arnaud **Kalimuendo**	20.01.2002	FRA
19 Amine **Gouiri**	16.02.2000	FRA
34 Ibrahim **Salah**	30.08.2001	MAR
99 Bertug **Yildirim**	12.07.2002	TUR

AS Rom

Gegründet: 1927
Internet: www.asroma.com
Stadion: Olimpico (73 000 Plätze)
Trainer: José Mourinho (26.1.1963), seit 1.7.2021
Meistertitel: 3 (zuletzt 2001)
Europacuptitel: 2 (Messe-Pokal 1961; Europa Conference League 2022)

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
1 **Rui Patricio**	15.02.1988	POR
63 Pietro **Boer**	12.05.2002	ITA
99 Mile **Svilar**	27.08.1999	SRB
ABWEHR		
2 Rick **Karsdorp**	11.02.1995	NED
5 Evan **Ndicka**	20.08.1999	FRA
6 Chris **Smalling**	22.11.1989	ENG
14 Diego **Llorente**	16.08.1993	ESP
19 Mehmet Zeki **Celik**	17.02.1997	TUR
23 Gianluca **Mancini**	17.04.1996	ITA
24 Marash **Kumbulla**	08.02.2000	ALB
37 Leonardo **Spinazzola**	25.03.1993	ITA
43 Rasmus **Kristensen**	11.07.1997	DEN
MITTELFELD		
4 Bryan **Cristante**	03.03.1995	ITA
7 Lorenzo **Pellegrini**	19.06.1996	ITA
16 Leandro **Paredes**	29.06.1994	ARG
20 **Renato Sanches**	18.08.1997	POR
22 Houssem **Aouar**	30.06.1998	ALG
52 Edoardo **Bove**	16.05.2002	ITA
59 Nicola **Zalewski**	23.01.2002	POL
ANGRIFF		
9 Tammy **Abraham**	02.10.1997	ENG
11 Andrea **Belotti**	20.12.1993	ITA
17 Sardar **Azmoun**	01.01.1995	IRN
21 Paulo **Dybala**	15.11.1993	ARG
62 Filippo **Alessio**	24.12.2004	ITA
90 Romelu **Lukaku**	13.05.1993	BEL
92 Stephan **El Shaarawy**	27.10.1992	ITA

Slavia Prag

Gegründet: 1892
Internet: www.slavia.cz
Stadion: Fortuna-Arena (19 370 Plätze)
Trainer: Jindrich Trpisovsky (27.2.1976), seit 1.1.2018
Meistertitel: 21 (zuletzt 2021)
Europacuptitel: keine

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
1 Ondrej **Kolar**	17.10.1994	CZE
28 Ales **Mandous**	21.04.1992	CZE
31 Jan **Sirotnik**	16.02.2002	CZE
ABWEHR		
2 Sheriff **Sinyan**	19.07.1996	GAM
5 Igoh **Ogbu**	08.02.2000	NGA
18 Jan **Boril**	11.01.1991	CZE
27 Tomas **Vlcek**	28.02.2001	CZE
29 Michal **Tomic**	30.03.1999	SVK
30 Taras **Kacharaba**	07.01.1995	UKR
MITTELFELD		
3 Tomas **Holes**	31.03.1993	CZE
6 Conrad **Wallem**	09.06.2000	NOR
8 Lukas **Masopust**	12.02.1993	CZE
10 Christos **Zafeiris**	23.02.2003	NOR
17 Lukas **Provod**	23.10.1996	CZE
19 Oscar **Dorley**	19.07.1998	LBR
20 David **Pech**	22.02.2002	CZE
21 David **Doudera**	31.05.1998	CZE
23 Petr **Sevcik**	04.05.1994	CZE
25 Jakub **Hromada**	25.05.1996	SVK
35 Matej **Jurasek**	30.08.2003	CZE
ANGRIFF		
9 Muhamed **Tijani**	26.07.2000	NGA
11 Stanislav **Tecl**	01.09.1990	CZE
13 Mojmir **Chytil**	29.04.1999	CZE
14 Mick **van Buren**	24.08.1992	NED
15 Vaclav **Jurecka**	26.06.1994	CZE
26 Ivan **Schranz**	13.09.1993	SVK

Panathinaikos Athen

Gegründet: 1908
Internet: www.pao.gr
Stadion: OAKA Spiros Louis (69 618 Plätze)
Trainer: Ivan Jovanovic (8.7.1962), seit 1.7.2021
Meistertitel: 20 (zuletzt 2010)
Europacuptitel: keine

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
12 Yuri **Lodygin**	26.05.1990	RUS
15 Vasilis **Xenopoulos**	20.05.1998	GRE
91 Alberto **Brignoli**	19.08.1991	ITA
ABWEHR		
2 Giorgos **Vagiannidis**	12.09.2001	GRE
3 **Juankar**	30.03.1990	ESP
5 Bart **Schenkeveld**	28.08.1991	NED
11 Cristian **Ganea**	24.05.1992	ROU
21 Tin **Jedvaj**	28.11.1995	CRO
23 Hördur **Magnusson**	11.02.1993	ISL
25 Filip **Mladenovic**	15.08.1991	SRB
27 Giannis **Kotsiras**	16.12.1992	GRE
MITTELFELD		
4 **Ruben Perez**	26.04.1989	ESP
6 **Zeca**	31.08.1988	GRE
8 Laszlo **Kleinheisler**	08.04.1994	HUN
10 **Bernard**	08.09.1992	BRA
16 Adam **Gnezda Cerin**	16.07.1999	SVN
17 Daniel **Mancini**	11.11.1996	ARG
18 Enis **Cokaj**	23.02.1999	ALB
22 **Aitor**	10.02.1996	ESP
31 Filip **Djuricic**	30.01.1992	SRB
34 Sebastian **Palacios**	20.01.1992	ARG
52 Tonny **Vilhena**	03.01.1995	NED
55 **Willian Arao**	12.03.1992	BRA
77 Benjamin **Verbic**	27.11.1993	SVN
ANGRIFF		
7 Fotis **Ioannidis**	10.01.2000	GRE
9 Andraz **Sporar**	27.02.1994	SVN
29 Alexander **Jeremejeff**	12.10.1993	SWE

Sheriff Tiraspol

Gegründet: 1997
Internet: www.fc-sheriff.com
Stadion: Stadionul Sheriff (13 000 Plätze)
Trainer: Roberto Bordin (10.1.1965), seit 9.1.2023
Meistertitel: 21 (zuletzt 2023)
Europacuptitel: keine

Rückennummer/Name	geb. am	Nat
TOR		
1 Victor **Straistari**	21.06.1999	MDA
35 Maksym **Koval**	09.12.1992	UKR
40 Razak **Abalora**	04.09.1996	GHA
ABWEHR		
2 Adamou Ibrahim **Djibo**	13.08.1998	NIG
3 Didier **Bueno**	30.10.2000	COL
4 Munashe Peter **Garananga**	18.01.2001	ZIM
8 **Joao Paulo**	26.05.1998	CPV
15 Gaby **Kiki**	15.02.1995	CMR
16 Kostas **Apostolakis**	28.05.1999	GRE
20 Armel **Zohouri**	05.04.2001	CIV
21 Cedric **Ngah**	17.10.1998	CMR
23 Cristian **Tovar**	06.05.1998	COL
28 Alejandro **Artunduaga**	09.09.1997	COL
MITTELFELD		
10 Cedric **Badolo**	04.11.1998	BFA
11 **Ricardinho**	04.09.1989	BRA
12 Abdoul **Moumouni**	07.08.2002	NIG
14 Amine **Talal**	05.06.1996	MAR
18 Moussa **Kyabou**	18.04.1998	MLI
22 Berkay **Vardar**	14.01.2003	AZE
69 Peter **Ademo**	11.01.2003	NGA
ANGRIFF		
7 Abou **Ouattara**	26.12.1999	BFA
17 Jerome Ngom **Mbekeli**	30.09.1998	CMR
27 **Vinicius Paiva**	01.03.2001	BRA
30 David **Ankeye**	22.05.2002	NGA
31 Dan-Angelo **Botan**	19.02.2005	MDA
61 Rasheed **Akanbi**	09.05.1999	NGA
90 **Henrique Luvannor**	19.05.1990	MDA
99 Momo **Yansane**	29.07.1997	GUI

Servette Genf

Gegründet: 1890
Internet: www.servettefc.ch
Stadion: Stade de Geneve (30 000 Plätze)
Trainer: René Weiler (13.9.1973), seit 1.7.2023
Meistertitel: 17 (zuletzt 1999)
Europacuptitel: keine

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
1 Joel **Mall**	05.04.1991	CYP
32 Jeremy **Frick**	08.03.1993	SUI
44 Leo **Besson**	27.10.2002	KVX
ABWEHR		
2 Moussa **Diallo**	27.01.1997	FRA
3 Keigo **Tsunemoto**	21.10.1998	JPN
4 Steve **Rouiller**	10.07.1990	SUI
6 Anthony **Baron**	29.12.1992	GPE
12 Issa **Kaloga**	27.02.2004	SUI
18 Bradley **Mazikou**	02.06.1996	CGO
19 Yoan **Severin**	24.01.1997	FRA
21 Baba **Souaré**	07.03.1999	SUI
33 Nicolas **Vouilloz**	11.05.2001	SUI
68 Jerome **Onguené**	22.12.1997	CMR
77 Bendeguz **Bolla**	22.11.1999	HUN
MITTELFELD		
5 Gael **Ondoua**	04.11.1995	CMR
8 Timothé **Cognat**	25.01.1998	FRA
9 Mirosiav **Stevanovic**	29.07.1990	BIH
10 Alexis **Antunes**	31.07.2000	SUI
11 Boubacar **Fofana**	07.09.1998	FRA
17 Dereck **Kutesa**	06.12.1997	SUI
22 Alexander **Lyng**	26.11.2004	DEN
28 David **Douline**	28.05.1993	FRA
30 Samba **Diba**	24.12.2003	SEN
45 Hussayn **Touati**	03.10.2001	ALG
ANGRIFF		
21 Jeremy **Guillemenot**	06.01.1998	SUI
23 Ronny **Rodelin**	18.11.1989	FRA
27 Enzo **Crivelli**	06.02.1995	FRA
29 Chris **Bedia**	05.03.1996	CIV

EL

Sevilla – natürlich!

Zum fünften Mal in 14 Jahren setzen sich die Spanier durch. Ihr Weg 2022/23 startet in der Königsklasse, eine Etage tiefer legen sie in der K.-o.-Phase los.

Foto: picture-alliance

Jubel: Sevilla gewinnt – wenn auch knapp nach engen Weiterkommen inklusive Niederlagen in den Play-offs und dem Achtelfinale.

Alle Ergebnisse

GRUPPENPHASE

Gruppe A

PSV Eindhoven – FK Bodö/Glimt	1:1, 2:1
FC Zürich – FC Arsenal	1:2, 0:1
FC Arsenal – PSV Eindhoven	1:0, 0:2
FK Bodö/Glimt – FC Zürich	2:1, 1:2
FC Arsenal – FK Bodö/Glimt	3:0, 1:0
FC Zürich – PSV Eindhoven	1:5, 0:5

1. FC Arsenal	6	8:3	15
2. PSV Eindhoven	6	15:4	13
3. FK Bodö/Glimt	6	5:10	4
4. FC Zürich	6	5:16	3

Gruppe B

Fenerbahce SK – Dynamo Kiew	2:1, 2:0
AEK Larnaka – Stade Rennes	1:2, 1:1
Dynamo Kiew – AEK Larnaka	0:1, 3:3
Stade Rennes – Fenerbahce SK	2:2, 3:3
Stade Rennes – Dynamo Kiew	2:1, 1:0
Fenerbahce SK – AEK Larnaka	2:0, 2:1

1. Fenerbahce SK	6	13:7	14
2. Stade Rennes	6	11:8	12
3. AEK Larnaka	6	7:10	5
4. Dynamo Kiew	6	5:11	1

Gruppe C

Ludogorez Rasgrad – AS Rom	2:1, 1:3
HJK Helsinki – Real Betis Sevilla	0:2, 0:3
AS Rom – HJK Helsinki	3:0, 2:1
Real Betis Sevilla – Ludogorez Rasgrad	3:2, 1:0
AS Rom – Real Betis Sevilla	1:2, 1:1
HJK Helsinki – Ludogorez Rasgrad	1:1, 0:2

1. Real Betis Sevilla	6	12:4	16
2. AS Rom	6	11:7	10
3. Ludogorez Rasgrad	6	8:9	7
4. HJK Helsinki	6	2:13	1

Gruppe D

Malmö FF – Sporting Braga	0:2, 1:2
1. FC Union Berlin – Union Saint-Gilloise	0:1, 1:0
Sporting Braga – **1. FC Union Berlin**	1:0, 0:1
Union Saint-Gilloise – Malmö FF	3:2, 2:0
Sporting Braga – Union Saint-Gilloise	1:2, 3:3
Malmö FF – **1. FC Union Berlin**	0:1, 0:1

1. Union Saint-Gilloise	6	11:7	13
2. **1. FC Union Berlin**	6	4:2	12
3. Sporting Braga	6	9:7	10
4. Malmö FF	6	3:11	0

Gruppe E

Manchester United – Real Sociedad	0:1, 1:0
Omonia Nikosia – Sheriff Tiraspol	0:3, 0:1
Real Sociedad – Omonia Nikosia	2:1, 2:0
Sheriff Tiraspol – Manchester United	0:2, 0:3
Sheriff Tiraspol – Real Sociedad	0:2, 0:3
Omonia Nikosia – Manchester United	2:3, 0:1

1. Real Sociedad	6	10:2	15
2. Manchester United	6	10:3	15
3. Sheriff Tiraspol	6	4:10	6
4. Omonia Nikosia	6	3:12	0

Gruppe F

Lazio Rom – Feyenoord Rotterdam	4:2, 0:1
Sturm Graz – FC Midtjylland	1:0, 0:2
Feyenoord Rotterdam – Sturm Graz	6:0, 0:1
FC Midtjylland – Lazio Rom	5:1, 1:2
FC Midtjylland – Feyenoord Rotterdam	2:2, 2:2
Sturm Graz – Lazio Rom	0:0, 2:2

1. Feyenoord Rotterdam	6	13:9	8
2. FC Midtjylland	6	12:8	8
3. Lazio Rom	6	9:11	8
4. Sturm Graz	6	4:10	8

Gruppe G

SC Freiburg – Qarabag Agdam	2:1, 1:1
FC Nantes – Olympiakos Piräus	2:1, 2:0
Olympiakos Piräus – **SC Freiburg**	0:3, 1:1
Qarabag Agdam – FC Nantes	3:0, 1:2
Olympiakos Piräus – Qarabag Agdam	0:3, 0:0
SC Freiburg – FC Nantes	2:0, 4:0

1. **SC Freiburg**	6	13:3	14
2. FC Nantes	6	6:11	9
3. Qarabag Agdam	6	9:5	8
4. Olympiakos Piräus	6	2:11	2

Gruppe H

Roter Stern Belgrad – AS Monaco	0:1, 1:4
Ferencvaros Budapest – Trabzonspor	3:2, 0:1
AS Monaco – Ferencvaros Budapest	0:1, 1:1
Trabzonspor – Roter Stern Belgrad	2:1, 1:2
Roter Stern Belgrad – Ferencvaros Budapest	4:1, 1:2
AS Monaco – Trabzonspor	3:1, 0:4

1. Ferencvaros Budapest	6	8:9	10
2. AS Monaco	6	9:8	10
3. Trabzonspor	6	11:9	9
4. Roter Stern Belgrad	6	9:11	6

K.-O.-RUNDEN-PLAY-OFFS

Ajax Amsterdam – **1. FC Union Berlin**	0:0, 1:3
Bayer 04 Leverkusen – AS Monaco	2:3, n. V. 3:2 (E. 5:3)
FC Barcelona – Manchester United	2:2, 1:2
Schachtar Donezk – Stade Rennes	2:1, n. V. 1:2 (E. 5:4)
RB Salzburg – AS Rom	1:0, 0:2
Juventus Turin – FC Nantes	1:1, 3:0
Sporting Lissabon – FC Midtjylland	1:1, 4:0
FC Sevilla – PSV Eindhoven	3:0, 0:2

ACHTELFINALE

1. FC Union Berlin – Union Saint-Gilloise	3:3, 0:3
Bayer 04 Leverkusen – Ferencvaros Budapest	2:0, 2:0
Juventus Turin – **SC Freiburg**	1:0, 2:0
Sporting Lissabon – FC Arsenal	2:2, n. V. 1:1 (E. 5:3)
AS Rom – Real Sociedad	2:0, 0:0
FC Sevilla – Fenerbahce SK	2:0, 0:1
Manchester United – Real Betis Sevilla	4:1, 1:0
Schachtar Donezk – Feyenoord Rotterdam	1:1, 1:7

VIERTELFINALE

Bayer 04 Leverkusen – Union Saint-Gilloise	1:1, 4:1
Feyenoord Rotterdam – AS Rom	1:0, n. V. 1:4
Manchester United – FC Sevilla	2:2, 0:3
Juventus Turin – Sporting Lissabon	1:0, 1:1

HALBFINALE

AS Rom – **Bayer 04 Leverkusen**	1:0, 0:0
Juventus Turin – FC Sevilla	1:1, n. V. 1:2

ENDSPIEL 31. Mai 2023 in Budapest

FC Sevilla – AS Rom	n. V. 1:1 (E. 4:1)

Prag holt ein 1:3 auf

In der QUALI 2023/24 feiert Sparta die spannendste Aufholjagd. Auch Ajax und Linz setzen sich durch.

Alle Ergebnisse der Qualifikation

3. RUNDE (Meister)

FC Astana – Ludogorez Rasgrad	2:1, 1:5
Zalgiris Vilnius – BK Häcken	1:3, 0:5
Qarabag Agdam – HJK Helsinki	2:1, 2:1
Sheriff Tiraspol – BATE Baryssau	5:1, 2:2
Zrinjski Mostar – UMF Breidablik Kopavogur	6:2, 0:1

3. RUNDE (Bestplatzierte)

Slavia Prag – SC Dnipro-1	3:0, 1:1
Olympiakos Piräus – KRC Genk	1:0, 1:1

PLAY-OFFS

Slavia Prag – Sorja Luhansk	2:0, 1:2
BK Häcken – FC Aberdeen	2:2, 3:1
Ludogorez Rasgrad – Ajax Amsterdam	1:4, 1:0
Olimpija Ljubljana – Qarabag Agdam	0:2, 1:1
Dinamo Zagreb – Sparta Prag	3:1, 1:4
Union Saint-Gilloise – FC Lugano	2:0, 1:0
Slovan Bratislava – Aris Limassol	2:1, 2:6
Klaksvik Itrottarfelag – Sheriff Tiraspol	1:1, 1:2
Olympiakos Piräus – Cukaricki Belgrad	3:1, 3:0
Linzer ASK – Zrinjski Mostar	2:1, 1:1

Die Sieger der Play-offs qualifizierten sich für die Europa-League-Gruppenphase, hinzu kommen die sechs Verlierer aus den Champions-League-Play-offs sowie die vier Verlierer des Bestplatziertenwegs in der 3. Runde der Champions-League-Qualifikation.

Für die Gruppenphase der Europa League direkt qualifiziert waren: West Ham United (ECL-Sieger), FC Liverpool, Brighton & Hove Albion, FC Villarreal, Real Betis Sevilla, Atalanta Bergamo, AS Rom, **SC Freiburg**, **Bayer 04 Leverkusen**, FC Toulouse, Stade Rennes und Sporting Lissabon.

Foto: picture-alliance

Jubel: Victor Olatunji schießt das späte 4:1 für Sparta Prag im Rückspiel gegen Dinamo Zagreb.

ANZEIGE

ALLES WAS DU BRAUCHST, IN DEINEM KICKER SHOP!

JETZT ENTDECKEN

15% UVP-Rabatt für kicker-Abonennten

www.kicker.de/shop
kicker@kicker-onlineshop.de | Tel. +49 7951 9645-110

kicker SHOP

EL

Auch ohne Pott top

Die REKORDLISTEN der Europa League haben bei den Spielern eine neue Nummer 1: Rui Patricio.

Sein Gegenüber Bono verhinderte die Krönung. Sevillas Keeper parierte im Europa-League-Finale zwei Elfer und sicherte den Andalusiern den Pokal, während sich Roma-Schlussmann Rui Patricio im Elfmeterschießen nicht auszeichnen konnte. Historisches vollbrachte der Portugiese dennoch: Der 35-Jährige führte die Römer nicht nur mit sechs weißen Westen ins Endspiel, sondern setzte sich mit seinen 14 Einsätzen 2022/23 auch an die Spitze der Rekordspieler dieses Wettbewerbs, nachdem Konkurrent Aleksandar Dragovic mit Roter Stern bereits in der Gruppenphase gescheitert war. 69 Einsätze sind für den Torwart in der Europa League notiert, neben den 14 Partien für die Giallorossi auch 45 für Sporting Lissabon und zehn für die Wolverhampton Wanderers. So nah dran am Titel wie 2023 war er noch nie.

Dass Rui Patricio weiß, wie man in Finals besteht, hat er in der Vergangenheit bewiesen: 2022 triumphierte er mit der AS in der Conference League, mit Portugal gewann er 2016 die EM sowie 2019 die Nations League. In der kommenden Spielzeit darf er nun mit den Römern einen neuen Anlauf auf den EL-Titel nehmen, als Sechster der Serie A ist das Team erneut für den Wettbewerb qualifiziert. Vielleicht kann er sich ja dieses Mal im Endspiel auszeichnen. ULLRICH SCHINDLER

Foto: picture-alliance

14 Einsätze 2022/23: Rui Patricio und seine Römer schaffen den Sprung bis ins Finale.

DIE REKORDSPIELER

69 **Rui Patricio** (AS Rom)
66 Aleksandar Dragovic (B. Leverkusen)
61 Carrico (FC Sevilla)
Dries Mertens (SSC Neapel)
Andreas Ulmer (RB Salzburg)
57 Mohamed Elneny (FCArsenal)
Jeremain Lens (PSV Eindhoven)
Senad Lulic (Lazio Rom)
Victor Ruiz (FC Villarreal)
55 Carlos Bacca (FC Sevilla)
Henrikh Mkhitaryan (FC Arsenal)
53 Bibras Natcho (Rubin Kasan)
Mehmet Topal (Fenerbahce SK)
52 Martin Hinteregger (RB Salzburg)
Yevhen Konoplyanka (FC Dnipro)
André Ramalho (RB Salzburg)
Jan Vertonghen (Tottenham Hotspur)
Granit Xhaka (Bayer Leverkusen)

Peilt bei Bayer die Marke von 40 Spielen an: Jonathan Tah

...
37 Kevin Trapp (Eintracht Frankfurt)
34 **Jonathan Tah** (Bayer Leverkusen)
Alexander Walke (RB Salzburg)
31 Sebastian Rode (Eintracht Frankfurt)
Marko Marin (Bremen/Sevilla)
30 Shkodran Mustafi (FC Arsenal)

DIE REKORDTORJÄGER

30 Falcao (FC Porto)
26 Aritz Aduriz (Athletic Bilbao)
24 **Pierre-Em. Aubameyang** (Marseille)
Munas Dabbur (RB Salzburg)
22 Kevin Gameiro (FC Sevilla)
Alexandre Lacazette (FC Arsenal)
21 Edin Dzeko (AS Rom)
20 Oscar Cardozo (Benfica Lissabon)
Bruno Fernandes (Sporting Lissabon)
Romelu Lukaku (AS Rom)
19 Carlos Bacca (FC Sevilla)
18 Edinson Cavani (SSC Neapel)
17 Luuk de Jong (Twente Enschede)
Giuseppe Rossi (FC Villarreal)
16 Ciro Immobile (Lazio Rom)
Fernando Llorente (Athletic Bilbao)
Dries Mertens (SSC Neapel)
15 **Gerard** (FC Villarreal)
Guillaume Hoarau (Young Boys Bern)
Alfredo Morelos (Glasgow Rangers)
Raul Rusescu (Steaua Bukarest)
Jonathan Soriano (RB Salzburg)

Peilt bei Bayer die Marke von 10 Toren an: Florian Wirtz

...
9 Karim Bellarabi (Bayer Leverkusen)
8 Lars Stindl (Bor. Mönchengladbach)
Florian Wirtz (Bayer Leverkusen)
7 Kai Havertz (Bayer Leverkusen)
6 Christian Gentner (VfB Stuttgart)
Steffen Hofmann (Rapid Wien)

Bei aktiven Europa-League-Spielern – gekennzeichnet in **Rot** – ist der aktuelle Verein angegeben, bei allen anderen der Verein, für den die meisten Spiele absolviert bzw. die meisten Tore (beginnend ab der Gruppenphase) erzielt wurden.

SAISON FÜR SAISON

Torschützenkönig Boniface spielt jetzt für Leverkusen

Saison	Teams	Spiele	Tore	Ø-Tore	Torschützenkönig	Tore	Finalstadion (-ort)	Titelträger	Trainer	Kapitän
2009/10	56	205	547	2,67	Oscar Cardozo, Claudio Pizarro	9	**HSH-Nordbank-Arena (Hamburg)**	Atletico Madrid	Quique Sanchez	Antonio Lopez
2010/11	56	205	551	2,69	Falcao	17	Aviva-Stadium (Dublin)	FC Porto	André Villas-Boas	Helton
2011/12	56	205	585	2,85	Falcao	12	Arena Nationala (Bukarest)	Atletico Madrid	Diego Simeone	Gabi
2012/13	56	205	521	2,54	Libor Kozak	8	Amsterdam-Arena (Amsterdam)	FC Chelsea	Rafael Benitez	Frank Lampard
2013/14	56	205	475	2,32	Jonatan Soriano	8	Juventus Arena (Turin)	FC Sevilla	Unai Emery	Ivan Rakitic
2014/15	56	205	548	2,67	Alan, Romelu Lukaku	8	Nationalstadion (Warschau)	FC Sevilla	Unai Emery	José Antonio Reyes
2015/16	56	205	536	2,61	Aritz Aduriz	10	St. Jakob-Park (Basel)	FC Sevilla	Unai Emery	Coke
2016/17	56	205	565	2,76	Edin Dzeko, Giuliano	8	Friends Arena (Solna)	Manchester United	José Mourinho	Antonio Valencia
2017/18	56	205	556	2,71	Aritz Aduriz, Ciro Immobile	8	Groupama Stadium (Lyon)	Atletico Madrid	Diego Simeone *	Gabi
2018/19	56	205	565	2,76	Olivier Giroud	11	Olympiastadion Baku (Baku)	FC Chelsea	Maurizio Sarri	Cesar Azpilicueta
2019/20	56	197	548	2,78	Bruno Fernandes	8	**Rhein-Energie-Stadion (Köln)**	FC Sevilla	Julen Lopetegui	Jesus Navas
2020/21	56	205	621	3,03	Gerard, B. Mayoral, Pizzi, Y. Yazici	7	Miejski (Danzig)	FC Villarreal	Unai Emery	Raul Albiol
2021/22	40	139	367	2,64	James Tavernier	7	Ramon Sanchez Pizjuan (Sevilla)	**Eintracht Frankfurt**	Oliver Glasner	Sebastian Rode
2022/23	40	141	381	2,70	Victor Boniface/Marcus Rashford	6	Puskas-Arena (Budapest)	FC Sevilla	José Luis Mendilibar	Jesus Navas

Höchstwerte sind grün, Tiefstwerte rot hinterlegt. Deutsche Finalstadien und Titelträger in **Fettdruck**.

*) Im Finale wurde der gesperrte Simeone von German Burgos vertreten.

9:5 im Duell der Spanier mit dem Rest Europas

Der Blick auf ALLE FINALS lässt einen staunend zurück: Der FC Sevilla hat so oft gewonnen wie alle Nicht-Spanier.

Foto: imago images

Alles bestens: Bono hält im Finale 2023 zwei Elfmeter für Sevilla.

2009/10: Atletico Madrid

Endspiel am 12. 5. 2010 in Hamburg

Atletico Madrid – FC Fulham **n. V. 2:1 (1:1, 1:1)**

Atletico: de Gea – Ujfalusi, Perea, Alvaro Dominguez, Antonio Lopez – Paulo Assuncao, Raul Garcia – Reyes (78. Salvio), Simao (68. Jurado) – Forlan, Aguero (119. Valera) – Trainer: Quique Flores
Tore: 1:0 Forlan (32.), 1:1 Davies (37.), 2:1 Forlan (116.) – SR: Rizzoli (Italien) – Zuschauer: 49 000

2010/11: FC Porto

Endspiel am 18. 5. 2011 in Dublin

FC Porto – Sporting Braga **1:0 (1:0)**

Porto: Helton – Sapunaru, Rolando, Otamendi, Alvaro Pereira – Fernando – Guarin (73. Belluschi), Joao Moutinho – Hulk, Varela (79. James) – Falcao – Trainer: Villas-Boas
Tor: 1:0 Falcao (44.) – SR: Velasco Carballo (Spanien) – Zuschauer: 45 391

2011/12: Atletico Madrid

Endspiel am 9. 5. 2012 in Bukarest

Atletico Madrid – Athletic Bilbao **3:0 (2:0)**

Atletico: Courtois – Juanfran, Miranda, Godin, Filipe Luis – Gabi, Mario Suarez – Adrian Lopez (88. Salvio), Diego (90. Koke), Arda Turan (90./+3 Alvaro Dominguez) – Falcao – Trainer: Simeone
Tore: 1:0 Falcao (7.), 2:0 Falcao (34.), 3:0 Diego (85.) – SR: Stark (Deutschland) – Zuschauer: 52 347

2012/13: FC Chelsea

Endspiel am 15. 5. 2013 in Amsterdam

Benfica Lissabon – FC Chelsea **1:2 (0:0)**

Chelsea: Cech – Azpilicueta, Cahill, Ivanovic, A. Cole – David Luiz, Lampard – Ramires, Mata, Oscar – Fernando Torres – Trainer: Benitez
Tore: 0:1 Fernando Torres (60.), 1:1 Cardozo (68., HE), 1:2 Ivanovic (90./+3) – SR: Kuipers (Niederlande) – Zuschauer: 46 163

2013/14: FC Sevilla

Endspiel am 14. 5. 2014 in Turin

FC Sevilla – Benfica Lissabon **n. V. 0:0 Elfmeterschießen 4:2**

Sevilla: Beto – Coke, Pareja, Fazio, Alberto Moreno – Mbia, Daniel Carrico – Reyes (78. Marin/104. Gameiro), Rakitic, Vitolo (110. Diogo Figueiras) – Bacca – Trainer: Emery
Elfmeterschießen: 0:1 Lima, 1:1 Bacca, Cardozo scheitert an Beto, 2:1 Mbia, Rodrigo scheitert an Beto, 3:1 Coke, 3:2 Luisao, 4:2 Gameiro – SR: Dr. Brych (Deutschland) – Zuschauer: 33 120

2014/15: FC Sevilla

Endspiel am 27. 5. 2015 in Warschau

Dnipro Dnipropetrowsk – FC Sevilla **2:3 (2:2)**

Sevilla: Sergio Rico – Vidal, Daniel Carrico, Kolodziejczak, Tremoulinas – Mbia, Krychowiak – Reyes (58. Coke), Banega (87. Iborra), Vitolo – Bacca (82. Gameiro) – Trainer: Emery
Tore: 1:0 Kalinic (7.), 1:1 Krychowiak (28.), 1:2 Bacca (31.), 2:2 Rotan (44.), 2:3 Bacca (73.) – SR: Atkinson (England) – Zuschauer: 45 000

2015/16: FC Sevilla

Endspiel am 18. 5. 2016 in Basel

FC Liverpool – FC Sevilla **1:3 (1:0)**

Sevilla: Soria – Mariano, Rami (78. Kolodziejczak), Daniel Carrico, Escudero – Krychowiak, Nzonzi – Coke, Banega (90./+3 Cristoforo), Vitolo – Gameiro (89. Iborra) – Trainer: Emery
Tore: 1:0 Sturridge (35.), 1:1 Gameiro (46.), 1:2 Coke (64.), 1:3 Coke (70.) – SR: Eriksson (Schweden) – Zuschauer: 34 429

2016/17: Manchester United

Endspiel am 24. 5. 2017 in Solna

Ajax Amsterdam – Manchester United **0:2 (0:1)**

Manchester: Romero – Valencia, Smalling, Blind, Darmian – Ander Herrera – Mata (90. Rooney), Fellaini, Pogba, Mkhitaryan (74. Lingard) – Rashford (84. Martial) – Trainer: Mourinho
Tore: 0:1 Pogba (18.), 0:2 Mkhitaryan (48.) – SR: Skomina (Slowenien) – Zuschauer: 46 961

2017/18: Atletico Madrid

Endspiel am 16. 5. 2018 in Lyon

Olympique Marseille – Atletico Madrid **0:3 (0:1)**

Atletico: Oblak – Vrsaljko (46. Juanfran), Gimenez, Godin, Lucas – Gabi, Saul Niguez – Correa (88. Thomas), Koke – Griezmann (90. Fernando Torres), Diego Costa – Trainer: Simeone
Tore: 0:1 Griezmann (21.), 0:2 Griezmann (49.), 0:3 Gabi (89.) – SR: Kuipers (Niederlande) – Zuschauer 55 768

2018/19: FC Chelsea

Endspiel am 29. 5. 2019 in Baku

FC Chelsea – FC Arsenal **4:1 (0:0)**

Chelsea: Kepa – Azpilicueta, Christensen, David Luiz, Emerson – Jorginho – Kanté, Kovacic (76. Barkley) – Pedro (71. Willian), Giroud, Hazard (89. Zappacosta) – Trainer: Sarri
Tore: 1:0 Giroud (49.), 2:0 Pedro (60.), 3:0 Hazard (65., FE), 3:1 Iwobi (69.), 4:1 Hazard (72.) – SR: Rocchi (Italien) – Zuschauer: 51 370

2019/20: FC Sevilla

Endspiel am 21. 8. 2020 in Köln

FC Sevilla – Inter Mailand **3:2 (2:2)**

Sevilla: Bono – Jesus Navas, Koundé, Diego Carlos (86. Gudelj), Reguilon – Fernando – Jordan, Banega – Suso (77. Vazquez), Ocampos (71. Munir) – de Jong (85. En-Nesyri) – Trainer: Lopetegui
Tore: 0:1 Lukaku (5.), 1:1 de Jong (12.), 2:1 de Jong (33.), 2:2 Godin (36.), 3:2 Lukaku (74., Eigentor) – SR: Makkelie (Niederlande) – Zuschauer: keine

2020/21: FC Villarreal

Endspiel am 26. 5. 2021 in Danzig

FC Villarreal – Manchester United **n. V. 1:1 (1:1, 1:0) Elfm. 11:10**

Villarreal: Rulli – Foyth (88. Mario Gaspar), Raul Albiol, Pau, Alfonso Pedraza (88. Alberto Moreno) – Pino (77. Paco Alcacer), Capoue (120./+3 Dani Raba), Parejo, Manu Trigueros (77. Moi Gomez) – Gerard, Bacca (60. Coquelin) – Trainer: Emery
Tore: 1:0 Gerard (29.), 1:1 Cavani (55.) – Elfmeterschießen: 1:0 Gerard, 1:1 Mata, 2:1 Dani Raba, 2:2 Alex Telles, 3:2 Paco Alcacer, 3:3 Bruno Fernandes, 4:3 Alberto Moreno, 4:4 Rashford, 5:4 Parejo, 5:5 Cavani, 6:5 Moi Gomez, 6:6 Fred, 7:6 Raul Albiol, 7:7 James, 8:7 Coquelin, 8:8 Shaw, 9:8 Mario Gaspar, 9:9 Tuanzebe, 10:9 Pau, 10:10 Lindelöf, 11:10 Rulli, de Gea scheitert an Rulli – SR: Turpin (Frankreich) – Zuschauer: 9500

2021/22: Eintracht Frankfurt

Endspiel am 18. 5. 2022 in Sevilla

Eintracht Frankfurt – Glasgow Rangers **n. V. 1:1 (1:1, 0:0) Elfm. 5:4**

Frankfurt: Trapp – Toure, Tuta (58. Hasebe), Ndicka (100. Lenz) – Rode (90. Jakic), Sow (106. Hrustic) – Knauff, Kostic – Lindström (70. Hauge), Kamada – Borré – Trainer: Glasner
Tore: 0:1 Aribo (57.), 1:1 Borré (69.) – Elfmeterschießen: 0:1 Tavernier, 1:1 Lenz, 1:2 Davis, 2:2 Hrustic, 2:3 Arfield, 3:3 Kamada, Ramsey scheitert an Trapp, 4:3 Kostic, 4:4 Roofe, 5:4 Borré – SR: Vincic (Slowenien) – Zuschauer: 38 842

2022/23: FC Sevilla

Endspiel am 31. 5. 2023 in Budapest

FC Sevilla – AS Rom **n. V. 1:1 (1:1, 0:1) Elfm. 4:1**

Sevilla: Bono – Jesus Navas (95. Montiel), Badé, Gudelj (120./+7 Marcao), Alex Telles (95. Rekik) – Fernando (120./+8 Jordan), Rakitic – Ocampos, Oliver (46. Suso), Bryan (46. Lamela) – En-Nesyri – Trainer: Mendilibar
Tore: 0:1 Dybala (35.), 1:1 Mancini (55., ET) – Elfmeterschießen: 1:0 Ocampos, 1:1 Cristante, 2:1 Lamela, Mancini scheitert an Bono, 3:1 Rakitic, Roger Ibanez scheitert an Bono, 4:1 Montiel – SR: Taylor (England) – Zuschauer: 61 476

ALLE SIEGER

EL

Messepokal

1958	FC Barcelona
1960	FC Barcelona
1961	AS Rom
1962	FC Valencia
1963	FC Valencia
1964	Real Saragossa
1965	Ferencvaros Budapest
1966	FC Barcelona
1967	Dinamo Zagreb
1968	Leeds United
1969	Newcastle United
1970	FC Arsenal
1971	Leeds United

UEFA-Cup

1972	Tottenham Hotspur
1973	FC Liverpool
1974	Feyenoord Rotterdam
1975	**Borussia Mönchengladbach**
1976	FC Liverpool
1977	Juventus Turin
1978	PSV Eindhoven
1979	**Borussia Mönchengladbach**
1980	**Eintracht Frankfurt**
1981	Ipswich Town
1982	IFK Göteborg
1983	RSC Anderlecht
1984	Tottenham Hotspur
1985	Real Madrid
1986	Real Madrid
1987	IFK Göteborg
1988	**Bayer 04 Leverkusen**
1989	SSC Neapel
1990	Juventus Turin
1991	Inter Mailand
1992	Ajax Amsterdam
1993	Juventus Turin
1994	Inter Mailand
1995	AC Parma
1996	**Bayern München**
1997	**FC Schalke 04**
1998	Inter Mailand
1999	AC Parma
2000	Galatasaray Istanbul
2001	FC Liverpool
2002	Feyenoord Rotterdam
2003	FC Porto
2004	FC Valencia
2005	ZSKA Moskau
2006	FC Sevilla
2007	FC Sevilla
2008	Zenit St. Petersburg
2009	Schachtar Donezk

Europa League

2010	Atletico Madrid
2011	FC Porto
2012	Atletico Madrid
2013	FC Chelsea
2014	FC Sevilla
2015	FC Sevilla
2016	FC Sevilla
2017	Manchester United
2018	Atletico Madrid
2019	FC Chelsea
2020	FC Sevilla
2021	FC Villarreal
2022	**Eintracht Frankfurt**
2023	FC Sevilla

EL

Wird es diesmal besser als gut?

Die EUROPACUP-BILANZ von Freiburg und Leverkusen zeigt: Die jüngste Saison war sehr ordentlich. Und doch geht für beide mehr.

Halbfinale – zum ersten Mal in der Europa League: Bayer verliert

SC Freiburg

1995/96 UEFA-Pokal

1. RUNDE
Slavia Prag H 1:2, A 0:0

2001/02 UEFA-Pokal

1. RUNDE
Matador Puchov A 0:0, H 2:1
2. RUNDE
FC St. Gallen H 0:1, A 4:1
3. RUNDE
Feyenoord Rotterdam A 0:1, H 2:2

2013/14 Europa League

GRUPPENPHASE
Slovan Liberec H 2:2, A 2:1
FC Sevilla A 0:2, H 0:2
GD Estoril Praia H 1:1, A 0:0

2017/18 Europa League

3. QUALIFIKATIONSRUNDE
NK Domzale H 1:0, A 0:2

2022/23 Europa League

GRUPPENPHASE
Qarabag Agdam H 2:1, A 1:1
Olympiakos Piräus A 3:0, H 1:1
FC Nantes H 2:0, A 4:0
ACHTELFINALE
Juventus Turin A 0:1, H 0:2

Bayer 04 Leverkusen

1986/87 UEFA-Pokal

1. RUNDE
Kalmar FF A 4:1, H 3:0
2. RUNDE
Dukla Prag A 0:0, H 1:1

1987/88 UEFA-Pokal

1. RUNDE
Austria Wien A 0:0, H 5:1
2. RUNDE
FC Toulouse A 1:1, H 1:0
ACHTELFINALE
Feyenoord Rotterdam A 2:2, H 1:0
VIERTELFINALE
FC Barcelona H 0:0 (in Köln), A 1:0
HALBFINALE
Werder Bremen H 1:0, A 0:0
ENDSPIELE
Espanyol Barcelona A 0:3, H n. V. 3:0 (Elfmeterschießen 3:2)

1988/89 UEFA-Pokal

1. RUNDE
Belenenses Lissabon H 0:1, A 0:1

1990/91 UEFA-Pokal

1. RUNDE
FC Twente Enschede H 1:0, A n. V. 1:1
2. RUNDE
GKS Kattowitz A 2:1, H 4:0
ACHTELFINALE
Bröndby IF A 0:3, H 0:0

1993/94 Pokalsieger

1. RUNDE
Boby Brünn H 2:0, A 3:0
ACHTELFINALE
Panathinaikos Athen A 4:1, H 1:2
VIERTELFINALE
Benfica Lissabon A 1:1, H 4:4

1994/95 UEFA-Pokal

1. RUNDE
PSV Eindhoven H 5:4, A 0:0
2. RUNDE
Kispest-Honved Budapest A 2:0, H 5:0
ACHTELFINALE
GKS Kattowitz A 4:1, H 4:0
VIERTELFINALE
FC Nantes H 5:1, A 0:0
HALBFINALE
AC Parma H 1:2, A 0:3

1997/98 Champions League

QUALIFIKATION
Dinamo Tiflis H 6:1, A 0:1
GRUPPENPHASE
Lierse SK H 1:0, A 2:0 (in Gent)
AS Monaco A 0:4, H 2:2
Sporting Lissabon A 2:0, H 4:1
VIERTELFINALE
Real Madrid H 1:1, A 0:3

1998/99 UEFA-Pokal

1. RUNDE
Udinese Calcio A 1:1, H 1:0
2. RUNDE
Glasgow Rangers H 1:2, A 1:1

1999/00 Champions League

1. GRUPPENPHASE
Lazio Rom H 1:1, A 1:1
NK Maribor A 2:0, H 0:0
Dynamo Kiew H 1:1, A 2:4

1999/00 UEFA-Pokal

3. RUNDE
Udinese Calcio A 1:0, H 1:2

2000/01 Champions League

1. GRUPPENPHASE
Spartak Moskau A 0:2, H 1:0
Sporting Lissabon H 3:2, A 0:0
Real Madrid H 2:3, A 3:5

2000/01 UEFA-Pokal

3. RUNDE
AEK Athen H 4:4, A 0:2

2001/02 Champions League

QUALIFIKATION
Roter Stern Belgrad A 0:0, H 3:0
1. GRUPPENPHASE
Olympique Lyon A 1:0, H 2:4
FC Barcelona H 2:1, A 1:2
Fenerbahce Istanbul H 2:1, A 2:1
2. GRUPPENPHASE
Juventus Turin A 0:4, H 3:1
Deportivo La Coruna H 3:0, A 3:1
FC Arsenal H 1:1, A 1:4
VIERTELFINALE
FC Liverpool A 0:1, H 4:2
HALBFINALE
Manchester United A 2:2, H 1:1
ENDSPIEL IN GLASGOW
Real Madrid 1:2

2002/03 Champions League

1. GRUPPENPHASE
Olympiakos Piräus A 2:6, H 2:0
Manchester United H 1:2, A 0:2
Maccabi Haifa A 2:0 (in Nikosia), H 2:1
2. GRUPPENPHASE
FC Barcelona H 1:2, A 0:2
Inter Mailand A 2:3, H 0:2
Newcastle United H 1:3, A 1:3

2004/05 Champions League

QUALIFIKATION
Banik Ostrau H 5:0, A 1:2
GRUPPENPHASE
Real Madrid H 3:0, A 1:1
Dynamo Kiew A 2:4, H 3:0
AS Rom H 3:1, A 1:1
ACHTELFINALE
FC Liverpool A 1:3, H 1:3

2005/06 UEFA-Pokal

1. RUNDE
ZSKA Sofia H 0:1, A 0:1

2006/07 UEFA-Pokal

1. RUNDE
FC Sion A 0:0, H 3:1
GRUPPENPHASE
Club Brügge A 1:1
Tottenham Hotspur H 0:1
Dinamo Bukarest A 1:2
Besiktas Istanbul H 2:1
SECHZEHNTELFINALE
Blackburn Rovers H 3:2, A 0:0
ACHTELFINALE
RC Lens A 1:2, H 3:0
VIERTELFINALE
CA Osasuna H 0:3, A 0:1

2007/08 UEFA-Pokal

1. RUNDE
Uniao Leiria H 3:1, A 2:3
GRUPPENPHASE
FC Toulouse H 1:0
Spartak Moskau A 1:2
Sparta Prag H 1:0
FC Zürich A 5:0
SECHZEHNTELFINALE
Galatasaray Istanbul A 0:0, H 5:1
ACHTELFINALE
Hamburger SV H 1:0, A 2:3
VIERTELFINALE
Zenit St. Petersburg H 1:4, A 1:0

2010/11 Europa League

PLAY-OFF
Tawrija Simferopol H 3:0, A 3:1
GRUPPENPHASE
Rosenborg Trondheim H 4:0, A 1:0
Atletico Madrid A 1:1, H 1:1
Aris Saloniki A 0:0, H 1:0
SECHZEHNTELFINALE
Metalist Charkiw A 4:0, H 2:0
ACHTELFINALE
FC Villarreal H 2:3, A 1:2

FREIBURGS BILANZ

	Sp.	S	U	N	Tore
5 × EL	24	8	8	8	28:24
	24	**8**	**8**	**8**	**28:24**

ERKLÄRUNG

Aufgelistet ist die Europapokal-Bilanz der deutschen Vereine vor Saisonbeginn.

CL = Champions League/ Europapokal der Landesmeister
EL = Europa League/UEFA-Pokal/Messepokal
EP = Europapokal der Pokalsieger

nur knapp gegen die Roma.

2011/12 Champions League

GRUPPENPHASE

FC Chelsea	A 0:2, H 2:1
RC Genk	H 2:0, A 1:1
FC Valencia	H 2:1, A 1:3

ACHTELFINALE

FC Barcelona	H 1:3, A 1:7

2012/13 Europa League

GRUPPENPHASE

Metalist Charkiw	H 0:0, A 0:2
Rosenborg Trondheim	A 1:0, H 1:0
Rapid Wien	A 4:0, H 3:0

SECHZEHNTELFINALE

Benfica Lissabon	H 0:1, A 1:2

2013/14 Champions League

GRUPPENPHASE

Manchester United	A 2:4, H 0:5
Real Sociedad	H 2:1, A 1:0
Schachtar Donezk	H 4:0, A 0:0

ACHTELFINALE

Paris St. Germain	H 0:4, A 1:2

2014/15 Champions League

PLAY-OFF

FC Kopenhagen	A 3:2, H 4:0

GRUPPENPHASE

AS Monaco	A 0:1, H 0:1
Benfica Lissabon	H 3:1, A 0:0
Zenit St. Petersburg	H 2:0, A 2:1

ACHTELFINALE

Atletico Madrid	H 1:0, A n. V. 0:1 (Elfmeterschießen 2:3)

2015/16 Champions League

PLAY-OFF

Lazio Rom	A 0:1, H 3:0

GRUPPENPHASE

BATE Baryssau	H 4:1, A 1:1
FC Barcelona	A 1:2, H 1:1
AS Rom	H 4:4, A 2:3

2015/16 Europa League

SECHZEHNTELFINALE

Sporting Lissabon	A 1:0, H 3:1

ACHTELFINALE

FC Villarreal	A 0:2, H 0:0

2016/17 Champions League

GRUPPENPHASE

ZSKA Moskau	H 2:2, A 1:1
AS Monaco	A 1:1, H 3:0
Tottenham Hotspur	H 0:0, A 1:0

ACHTELFINALE

Atletico Madrid	H 2:4, A 0:0

2018/19 Europa League

GRUPPENPHASE

Ludogorez Rasgrad	A 3:2, H 1:1
AEK Larnaka	H 4:2, A 5:1
FC Zürich	A 2:3, H 1:0

SECHZEHNTELFINALE

FK Krasnodar	A 0:0, H 1:1

2019/20 Champions League

GRUPPENPHASE

Lokomotive Moskau	H 1:2, A 2:0
Juventus Turin	A 0:3, H 0:2
Atletico Madrid	A 0:1, H 2:1

2019/20 Europa League

SECHZEHNTELFINALE

FC Porto	H 2:1, A 3:1

ACHTELFINALE

Glasgow Rangers	A 3:1, H 1:0

VIERTELFINALE

Inter Mailand	1:2

2020/21 Europa League

GRUPPENPHASE

OGC Nizza	H 6:2, A 3:2
Slavia Prag	A 0:1, H 4:0
Hapoel Beer Sheva	A 4:2, H 4:1

SECHZEHNTELFINALE

Young Boys Bern	A 3:4, H 0:2

2021/22 Europa League

GRUPPENPHASE

Ferencvaros Budapest	H 2:1, A 0:1
Celtic Glasgow	A 4:0, H 3:2
Real Betis Sevilla	A 1:1, H 4:0

ACHTELFINALE

Atalanta Bergamo	A 2:3, H 0:1

2022/23 Champions League

GRUPPENPHASE

Club Brügge	A 0:1, H 0:0
Atletico Madrid	H 2:0, A 2:2
FC Porto	A 0:2, H 0:3

2022/23 Europa League

K.-O.-RUNDEN-PLAY-OFFS

AS Monaco	H 2:3, A n. V. 3:2 (Elfmeterschießen 5:3)

ACHTELFINALE

Ferencvaros Budapest	H 2:0, A 2:0

VIERTELFINALE

Union Saint-Gilloise	H 1:1, A 4:1

HALBFINALE

AS Rom	A 0:1, H 0:0

LEVERKUSENS BILANZ

	Sp.	S	U	N	Tore
13 × CL	117	43	26	48	171:180
19 × EL	129	64	29	36	222:131
1 × EP	6	3	2	1	15: 8
	252	**110**	**57**	**85**	**408:319**

Foto: imago images

ANZEIGE

UNTERSTÜTZE DEINEN
SC FREIBURG
MIT DEN NEUEN FANARTIKELN!

kicker.de/sc-freiburg

15% UVP-Rabatt für kicker-Abonennten

1) NIKE SC FREIBURG TRIKOT HOME 23/24 ROT (10254973) **79,95 €**
2) NIKE SC FREIBURG TRIKOT 3RD 23/24 (10253276) **79,95 €**
3) NIKE SC FREIBURG SHORT AWAY 23/24 SCHWARZ (10253280) **29,95 €**

www.kicker.de/shop
kicker@kicker-onlineshop.de | Tel. +49 7951 9645-110
Kostenloser Versand innerhalb DE ab 50 € Bestellwert. Käufer haben ein 14-tägiges Widerrufsrecht. Es gelten die AGB des kicker Shops unter www.kicker.de/shop-agb.

kicker SHOP

A Klaksvik Itrottarfelag
(spielt in Torshavn)
HJK Helsinki G
G FC Aberdeen
H FC Nordsjaelland
E Aston Villa
E AZ Alkmaar
E Legia Warschau
KAA Gent
Club Brügge D
B
F KRC Genk
Lille OSC A
Eintracht Frankfurt
G
Viktoria Pilsen C
H Spartak Trnava
A Slovan Bratislava
F Ferencvaros Budapest
FC Lugano D
Olimpija Ljubljana A
C Dinamo Zagreb
Cukaricki Belgrad F
(spielt in Leskovac)
F AC Florenz
Zrinjski Mostar E
Ludogorez Rasgrad H
KF Ballkani Suhareka
(spielt in Pristina)
C
G
PAOK Saloniki

Europa Conference League

Die 32 TEILNEHMER des dritten Cups kommen wie im Vorjahr aus 28 Ländern. Nur Belgien stellt gleich drei Teams, je zweimal sind die Slowakei und die Türkei vertreten.

UEFA EUROPA CONFERENCE LEAGUE™

A
Lille OSC (Frankreich)
Slovan Bratislava (Slowakei)
Olimpija Ljubljana (Slowenien)
Klaksvik Itrottarfelag (Färöer)

B
KAA Gent (Belgien)
Maccabi Tel Aviv (Israel)
Sorja Luhansk (Ukraine)
UMF Breldablik Kopavogur (Island)

C
Dinamo Zagreb (Kroatien)
Viktoria Pilsen (Tschechien)
FC Astana (Kasachstan)
KF Ballkani Suhareka (Kosovo)

D
Club Brügge (Belgien)
FK Bodö/Glimt (Norwegen)
Besiktas JK (Türkei)
FC Lugano (Schweiz)

E
AZ Alkmaar (Niederlande)
Aston Villa (England)
Legia Warschau (Polen)
Zrinjski Mostar (Bosnien-Herzegowina)

F
Ferencvaros Budapest (Ungarn)
AC Florenz (Italien)
KRC Genk (Belgien)
Cukaricki Belgrad (Serbien)

G
Eintracht Frankfurt
PAOK Saloniki (Griechenland)
HJK Helsinki (Finnland)
FC Aberdeen (Schottland)

H
Fenerbahce SK (Türkei)
Ludogorez Rasgrad (Bulgarien)
Spartak Trnava (Slowakei)
FC Nordsjaelland (Dänemark)

SPIELPLAN

A

Lille OSC
Olimpija Ljubljana
Slovan Bratislava
Klaksvik Itrottarfelag

Begegnungen

Mi./Do., 20./21. September
Lille – Ljubljana (Mi., 16.30 Uhr) :
Bratislava – Klaksvik (21 Uhr) :

Donnerstag, 5. Oktober
Ljubljana – Bratislava (18.45 Uhr) :
Klaksvik – Lille (18.45 Uhr) :

Donnerstag, 26. Oktober
Lille – Bratislava (18.45 Uhr) :
Klaksvik – Ljubljana (18.45 Uhr) :

Donnerstag, 9. November
Bratislava – Lille (21 Uhr) :
Ljubljana – Klaksvik (21 Uhr) :

Donnerstag, 30. November
Ljubljana – Lille (18.45 Uhr) :
Klaksvik – Bratislava (18.45 Uhr) :

Donnerstag, 14. Dezember
Lille – Klaksvik (21 Uhr) :
Bratislava – Ljubljana (21 Uhr) :

Tabelle

1.		:	
2.		:	
3.		:	
4.		:	

B

KAA Gent
Sorja Luhansk
Maccabi Tel Aviv
UMF Breidablik

Begegnungen

Donnerstag, 21. September
Tel Aviv – Breidablik (21 Uhr) :
Luhansk – Gent (21 Uhr) :

Donnerstag, 5. Oktober
Gent – Tel Aviv (18.45 Uhr) :
Breidablik – Luhansk (18.45 Uhr) :

Donnerstag, 26. Oktober
Gent – Breidablik (18.45 Uhr) :
Tel Aviv – Luhansk (18.45 Uhr) :

Donnerstag, 9. November
Luhansk – Tel Aviv (21 Uhr) :
Breidablik – Gent (21 Uhr) :

Donnerstag, 30. November
Gent – Luhansk (18.45 Uhr) :
Breidablik – Tel Aviv (21 Uhr) :

Donnerstag, 14. Dezember
Tel Aviv – Gent (21 Uhr) :
Luhansk – Breidablik (21 Uhr) :

Tabelle

1.		:	
2.		:	
3.		:	
4.		:	

C

Dinamo Zagreb
FC Astana
Viktoria Pilsen
KF Ballkani Suhareka

Begegnungen

Donnerstag, 21. September
Zagreb – Astana (21 Uhr) :
Pilsen – Ballkani (21 Uhr) :

Donnerstag, 5. Oktober
Astana – Pilsen (16.30 Uhr) :
Ballkani – Zagreb (18.45 Uhr) :

Donnerstag, 26. Oktober
Ballkani – Astana (18.45 Uhr) :
Zagreb – Pilsen (21 Uhr) :

Donnerstag, 9. November
Astana – Ballkani (16.30 Uhr) :
Pilsen – Zagreb (18.45 Uhr) :

Donnerstag, 30. November
Astana – Zagreb (16.30 Uhr) :
Ballkani – Pilsen (18.45 Uhr) :

Donnerstag, 14. Dezember
Zagreb – Ballkani (21 Uhr) :
Pilsen – Astana (21 Uhr) :

Tabelle

1.		:	
2.		:	
3.		:	
4.		:	

D

Club Brügge
Besiktas JK
FK Bodö/Glimt
FC Lugano

Begegnungen

Donnerstag, 21. September
Brügge – Besiktas (21 Uhr) :
Lugano – Bodö (21 Uhr) :

Donnerstag, 5. Oktober
Bodö – Brügge (18.45 Uhr) :
Besiktas – Lugano (18.45 Uhr) :

Donnerstag, 26. Oktober
Lugano – Brügge (18.45 Uhr) :
Bodö – Besiktas (21 Uhr) :

Donnerstag, 9. November
Besiktas – Bodö (18.45 Uhr) :
Brügge – Lugano (21 Uhr) :

Donnerstag, 30. November
Bodö – Lugano (18.45 Uhr) :
Besiktas – Brügge (18.45 Uhr) :

Donnerstag, 14. Dezember
Brügge – Bodö (21 Uhr) :
Lugano – Besiktas (21 Uhr) :

Tabelle

1.		:	
2.		:	
3.		:	
4.		:	

K.-O.-RUNDEN-PLAY-OFFS

SPIEL 1	Donnerstag, 15.2.2024	–	:	
	Donnerstag, 22.2.2024	–	:	
SPIEL 2	Donnerstag, 15.2.2024	–	:	
	Donnerstag, 22.2.2024	–	:	
SPIEL 3	Donnerstag, 15.2.2024	–	:	
	Donnerstag, 22.2.2024	–	:	
SPIEL 4	Donnerstag, 15.2.2024	–	:	
	Donnerstag, 22.2.2024	–	:	

ACHTELFINALE

SPIEL 1	Donnerstag, 7.3.2024	–	:	
	Donnerstag, 14.3.2024	–	:	
SPIEL 2	Donnerstag, 7.3.2024	–	:	
	Donnerstag, 14.3.2024	–	:	
SPIEL 3	Donnerstag, 7.3.2024	–	:	
	Donnerstag, 14.3.2024	–	:	
SPIEL 4	Donnerstag, 7.3.2024	–	:	
	Donnerstag, 14.3.2024	–	:	
SPIEL 5	Donnerstag, 7.3.2024	–	:	
	Donnerstag, 14.3.2024	–	:	
SPIEL 6	Donnerstag, 7.3.2024	–	:	
	Donnerstag, 14.3.2024	–	:	
SPIEL 7	Donnerstag, 7.3.2024	–	:	
	Donnerstag, 14.3.2024	–	:	
SPIEL 8	Donnerstag, 7.3.2024	–	:	
	Donnerstag, 14.3.2024	–	:	

Alle Spiele und Statistiken
im Live-Ticker bei **kicker**.de

E

AZ Alkmaar
Legia Warschau
Aston Villa
Zrinjski Mostar

Begegnungen

Donnerstag, 21. September
Warschau – Aston Villa (18.45 Uhr) :
Mostar – Alkmaar (18.45 Uhr) :

Donnerstag, 5. Oktober
Alkmaar – Warschau (21 Uhr) :
Aston Villa – Mostar (21 Uhr) :

Donnerstag, 26. Oktober
Alkmaar – Aston Villa (18.45 Uhr) :
Mostar – Warschau (21 Uhr) :

Donnerstag, 9. November
Warschau – Mostar (18.45 Uhr) :
Aston Villa – Alkmaar (21 Uhr) :

Donnerstag, 30. November
Alkmaar – Mostar (18.45 Uhr) :
Aston Villa – Warschau (21 Uhr) :

Donnerstag, 14. Dezember
Warschau – Alkmaar (18.45 Uhr) :
Mostar – Aston Villa (18.45 Uhr) :

Tabelle

1.		:	
2.		:	
3.		:	
4.		:	

F

Ferencvaros Budapest
AC Florenz
KRC Genk
Cukaricki Belgrad

Begegnungen

Donnerstag, 21. September
Ferencvaros – Cukaricki (18.45 Uhr) :
Genk – Florenz (18.45 Uhr) :

Donnerstag, 5. Oktober
Florenz – Ferencvaros (21 Uhr) :
Cukaricki – Genk (21 Uhr) :

Donnerstag, 26. Oktober
Florenz – Cukaricki (21 Uhr) :
Genk – Ferencvaros (21 Uhr) :

Donnerstag, 9. November
Ferencvaros – Genk (18.45 Uhr) :
Cukaricki – Florenz (18.45 Uhr) :

Donnerstag, 30. November
Florenz – Genk (21 Uhr) :
Cukaricki – Ferencvaros (21 Uhr) :

Donnerstag, 14. Dezember
Ferencvaros – Florenz (18.45 Uhr) :
Genk – Cukaricki (18.45 Uhr) :

Tabelle

1.		:	
2.		:	
3.		:	
4.		:	

G

Eintracht Frankfurt
HJK Helsinki
PAOK Saloniki
FC Aberdeen

Begegnungen

Donnerstag, 21. September
Frankfurt – Aberdeen (18.45 Uhr) :
Helsinki – PAOK (18.45 Uhr) :

Donnerstag, 5. Oktober
PAOK – **Frankfurt** (21 Uhr) :
Aberdeen – Helsinki (21 Uhr) :

Donnerstag, 26. Oktober
Frankfurt – Helsinki (21 Uhr) :
Aberdeen – PAOK (21 Uhr) :

Donnerstag, 9. November
PAOK – Aberdeen (18.45 Uhr) :
Helsinki – **Frankfurt** (18.45 Uhr) :

Donnerstag, 30. November
Helsinki – Aberdeen (18.45 Uhr) :
Frankfurt – PAOK (21 Uhr) :

Donnerstag, 14. Dezember
PAOK – Helsinki (18.45 Uhr) :
Aberdeen – **Frankfurt** (18.45 Uhr) :

Tabelle

1.		:	
2.		:	
3.		:	
4.		:	

H

Fenerbahce SK
Spartak Trnava
Ludogorez Rasgrad
FC Nordsjaelland

Begegnungen

Donnerstag, 21. September
Fenerbahce – Nordsjaelland (18.45 Uhr) :
Ludogorez – Trnava (18.45 Uhr) :

Donnerstag, 5. Oktober
Trnava – Fenerbahce (21 Uhr) :
Nordsjaelland – Ludogorez (21 Uhr) :

Donnerstag, 26. Oktober
Fenerbahce – Ludogorez (18.45 Uhr) :
Trnava – Nordsjaelland (21 Uhr) :

Donnerstag, 9. November
Nordsjaelland – Trnava (18.45 Uhr) :
Ludogorez – Fenerbahce (21 Uhr) :

Donnerstag, 30. November
Trnava – Ludogorez (21 Uhr) :
Nordsjaelland – Fenerbahce (21 Uhr) :

Donnerstag, 14. Dezember
Fenerbahce – Trnava (18.45 Uhr) :
Ludogorez – Nordsjaelland (18.45 Uhr) :

Tabelle

1.		:	
2.		:	
3.		:	
4.		:	

SPIEL 5

Donnerstag, **15.2.2024**	–	:
Donnerstag, **22.2.2024**	–	:

SPIEL 6

Donnerstag, **15.2.2024**	–	:
Donnerstag, **22.2.2024**	–	:

SPIEL 7

Donnerstag, **15.2.2024**	–	:
Donnerstag, **22.2.2024**	–	:

SPIEL 8

Donnerstag, **15.2.2024**	–	:
Donnerstag, **22.2.2024**	–	:

VIERTELFINALE

SPIEL 1

Donnerstag, **11.4.2024**	–	:
Donnerstag, **18.4.2024**	–	:

SPIEL 2

Donnerstag, **11.4.2024**	–	:
Donnerstag, **18.4.2024**	–	:

SPIEL 3

Donnerstag, **11.4.2024**	–	:
Donnerstag, **18.4.2024**	–	:

SPIEL 4

Donnerstag, **11.4.2024**	–	:
Donnerstag, **18.4.2024**	–	:

HALBFINALE

SPIEL 1

Donnerstag, **2.5.2024**	–	:
Donnerstag, **9.5.2024**	–	:

SPIEL 2

Donnerstag, **2.5.2024**	–	:
Donnerstag, **9.5.2024**	–	:

FINALE

Mittwoch, 29. Mai 2024, 21 Uhr, in Athen
(Hagia Sophia OPAP-Arena)

	:

ECL

Dann halt die SGE

Noch kein Bundesligist hat in der ECL die Gruppenphase überstanden. Hier kommen die FAKTEN zum Wettbewerb.

Es wurde bitter, jedes Jahr ein bisschen mehr. Wenn die deutschen Vereine die Bühne der Europa League betraten, dann galten sie zwar meistens als Favoriten, doch zwölf Jahre lang brachten sie nichts auf die Reihe. Mainz verlor sein Quali-Spiel 2014/15 gegen Tripolis ebenso wie Hertha seins 2016/17 gegen Bröndby und Freiburg seins 2017/18 gegen Domzale. Gladbach leistete sich am 1. Spieltag der Gruppenphase 2019/20 ein 0:4 gegen Wolfsberg. 2020/21 schieden Hoffenheim, Leverkusen und Wolfsburg vor der K.-o.-Phase aus. „Bundesliga versagt kollektiv", schrieb die *dpa*. Die *Bild* meckerte: „Ihr seid uns peinlich!"

Es musste erst Eintracht Frankfurt kommen, um das Renommee der Liga zu retten. Die Hessen waren schon 2018/19 furios ins Halbfinale eingezogen und hatten dort erst im Elfmeterschießen bei Chelsea verloren. Drei Jahre später machten sie das Wunder perfekt: Sie schlugen Betis Sevilla und den FC Barcelona, West Ham United und die Glasgow Rangers. Die SGE wurde zum ersten deutschen Europa-League-Champion.

Wie wäre es mit einer Wiederholung in der Europa Conference League?

Die ersten zwei Jahre liefen auch hier für die Bundesliga eher mau. In der Debüt-Saison 2021/22 war Union Berlin noch zu unerfahren für die europäische Bühne. Sieben Punkte reichten nicht, um Feyenoord (14) und Slavia Prag (8) zu überholen, am letzten Spieltag reichte es nur zu einem 1:1 im direkten Duell mit den Tschechen. Zu wenig. 2022/23 schoss Ellyes Skhiri den 1. FC Köln in den Play-offs in die Gruppenphase (genau wie jetzt die Eintracht), doch auch hier folgte nur Platz 3: Acht Punkte langten nicht für die neun, die Nizza und Belgrad beide holten. Auch hier hätte der 6. Spieltag das Weiterkommen bringen können, doch der FC spielte gegen die Franzosen 2:2.

Jetzt ist also die Eintracht dran und könnte als erstes deutsches Team die K.-o.-Phase der Conference League erreichen. Finanziell ist diese Liga nicht überragend, das ist klar. Aber auch nicht schlecht: In der ECL gibt es 2,94 Millionen Euro Startgeld für jedes der 32 Teams in der Gruppenphase. 500 000 Euro ist die Belohnung für einen Sieg dort und 166 000 die für ein Remis. Alle Gruppensieger erhalten zusätzliche 650 000 Euro, die Zweitplatzierten bekommen 325 000. Für das Erreichen der Zwischenrunde gibt es 300 000 Euro, fürs Achtelfinale 600 000 Euro, fürs Viertelfinale eine Million, fürs Halbfinale zwei Millionen und das Finale drei. Der Sieger des Finals erhält noch mal zwei Millionen Euro Prämie. Bis zu 15 Millionen sind maximal für einen Klub drin.

Die Frankfurter dürfen sich zu den Mitfavoriten zählen. Aston Villa, Florenz oder Lille jedenfalls sind nicht viel stärker einzuschätzen, und anders als in den beiden Vorjahren haben sich diesmal auch mehr Zwerge durch die mühsame Quali gekämpft wie UMF Breidablik aus Island oder Zrinjski Mostar aus Bosnien-Herzegowina. Da die Fans der Hessen jedes Europacup-Spiel wie ein 100-jähriges Vereinsjubiläum feiern, darf die SGE auch auf Live-Übertragungen am Donnerstagabend im Free-TV bei *RTL* hoffen, obwohl Freiburg und Leverkusen eine Etage höher in der Europa League antreten und der Sender nur ein Spiel pro Matchday zeigt.

Das Finale 2024 steigt in Athen. Die Hagia Sophia OPAP-Arena ist das Heimstadion von AEK Athen, der zunächst in der Europa League startet, als Dritter aber in die Conference League absteigen könnte und dann ein Kandidat für ein Finale dahoam wäre. 32 500 Zuschauer passen hinein und werden in dem kleinen Schmuckstück bestimmt für gute Laune sorgen. Die AS Rom 2022 und West Ham 2023 haben ja gezeigt: Auch in der Conference League wird kräftig gefeiert. Nur so als kleiner Hinweis Richtung Frankfurt…

BERND SALAMON

Foto: imago images/ Inpho Photography

So läuft die Europa Conference League

22 Mannschaften

160 Klubs gehen in der Quali an den Start (inklusive der Absteiger aus CL- und EL-Quali). Kein Team ist direkt für die Gruppenphase qualifiziert. **22 Teams kommen aus den Play-offs**, davon 5 über den Meisterweg und 17 über den Weg der Bestplatzierten.

10 Mannschaften

10 Verlierer kommen aus den Play-offs der Europa-League-Qualifikation.

Russische Vereine sind von den UEFA-Wettbewerben 2023/24 ausgeschlossen.

Gruppenphase

32 Mannschaften

21. September – 14. Dezember 2023

Die **Ersten** jeder Gruppe qualifizieren sich für das Achtelfinale, die **Zweiten** für die K.-o.-Runden-Play-offs. Bei Punktgleichheit entscheidet:

1. die höhere **Punktzahl** aus den Direktbegegnungen
2. die bessere **Tordifferenz** aus den Direktbegegnungen
3. die höhere **Anzahl erzielter Tore** in den Direktbegegnungen

Sind danach immer noch Mannschaften gleich, werden die Kriterien 1 bis 3 unter diesen erneut angewendet.

Erst danach entscheidet:

4. die bessere **Tordifferenz** aus allen Gruppenspielen
5. die höhere Anzahl erzielter **Tore**
6. die höhere Anzahl an **Auswärtstoren**
7. die höhere Anzahl an **Siegen**
8. die höhere Anzahl an **Auswärtssiegen**
9. die niedrigere Gesamtzahl an **Strafpunkten** (UEFA-Fair-Play-Wertung)
10. der **UEFA-Koeffizient**

Gute Laune in Athen: Im Stadion von AEK steigt das Endspiel.

8 Mannschaften
Die jeweils **Ersten der acht Gruppen** aus der Gruppenphase.

8 Mannschaften
Die jeweils **Zweiten der acht Gruppen** aus der Gruppenphase.

8 Mannschaften
Die **Gruppendritten** aus der **Europa-League-Gruppenphase**.

K.-o.-Runden-Play-offs
16 Mannschaften
15. und 22. Februar 2024

Hier geht es im **K.-o.-System** (Hin- und Rückspiel) weiter.

Bei **Torgleichheit** gibt es eine **Verlängerung** über zweimal 15 Minuten. Fällt dort keine Entscheidung, folgt ein **Elfmeterschießen**.

Bei der **Auslosung** zu dieser Runde sind die acht Gruppenzweiten gesetzt und bestreiten das Rückspiel zu Hause.

Achtelfinale
16 Mannschaften
7. und 14. März 2024

Viertelfinale
8 Mannschaften
11. und 18. April 2024

Ab hier wird frei gelost. Nun können auch Mannschaften aus einem Land aufeinandertreffen.

Halbfinale
4 Mannschaften
2. und 9. Mai 2024

Finale
2 Mannschaften
Mittwoch, 29. Mai 2024, 21 Uhr, in Athen (Hagia Sophia OPAP-Arena)

ECL G

Sturm ohne Kompass

Die drei besten Torschützen der vergangenen Saison sind gegangen. Das klingt nicht gut für FRANKFURT. Geholt wurden neue Hoffnungsträger, doch wie stark sind sie?

Verrückte Tage in Frankfurt. Die Auslosung zur Gruppenphase, normalerweise ein von großer Spannung begleitetes Event, ging am 1. September im Wechselwirbel um Randal Kolo Muani beinahe unter. Erst hieß es kurz vor Transferschluss in Deutschland, der Wechsel zu Paris Saint-Germain sei geplatzt. Spät am Abend nahmen die Verantwortlichen dann doch noch überraschend ein Angebot über 95 Millionen Euro an. Das kuriose Ende eines wochenlangen zähen Pokerspiels. Der Franzose war einige Tage zuvor in den Streik getreten – und bekam schlussendlich seinen Willen. Riskant: Sportvorstand Markus Krösche holte keinen Nachfolger, weil er auf dem Markt keine wirtschaftlich vernünftige Lösung mehr sah.

Mit Kolo Muani, Daichi Kamada und Jesper Lindström verlor die Eintracht ihre drei besten Torschützen der vergangenen Saison. Allein der Franzose sammelte wettbewerbsübergreifend 43 Scorerpunkte, mehr als jeder andere Frankfurter Profi, seit der kicker die Vorlagen erfasst (1988/89) – eine gefährliche Abhängigkeit. Kamada kam auf 25 Scorerpunkte, Lindström auf 13. Beim Japaner ist vor allem die Bilanz in internationalen Spielen außergewöhnlich, jahrelang war er so etwas wie der Mister Europacup in Frankfurt. In 38 Europapokalspielen für die Hessen erzielte der offensive Mittelfeldspieler, den der frühere Eintracht-Trainer Adi Hütter ehrfurchtsvoll „Raumdeuter" nannte, 14 Treffer. Außerdem leistete er vier Assists. Lindström kam in 17 Einsätzen lediglich auf ein Tor in der Champions League und vier Vorlagen in der Europa League, war vorne aber meist dennoch gesetzt und oft gefährlich.

Der Verlust der drei besten Offensivspieler erinnert an den Sommer 2019, als der damalige Sportvorstand Fredi Bobic mit Ante Rebic, Sebastien Haller und Luka Jovic die komplette „Büffelherde" für über 100 Millionen Euro verkaufte. Ein paar Monate später schwebte Frankfurt zur Winterpause in akuter Abstiegsgefahr. Erst danach blühte André Silva, einer der Nachfolger, langsam auf – und mit ihm auch wieder das Team. Derart viele Leistungsträger aus einem Mannschaftsteil auf einen Schlag zu verkaufen ist immer mit einem erheblichen Risiko verbunden. Zumal mit Verteidiger Evan Ndicka und Mittelfeldspieler Djibril Sow zwei weitere jahrelange Stammkräfte ins Ausland wechselten.

Kurioserweise verlieh Krösche kurz vor Transferschluss, als Kolo Muani noch nicht verkauft war, Europa-League-Held Rafael Borré an Werder Bremen. Diese Entscheidung wirkt im Nachhinein wie ein Eigentor. Lucas Alario, der die Vorbereitung wegen einer Knie-OP verpasste, erwies sich schon in der vergangenen Saison als teurer Fehlgriff und ist mit seiner Lethargie völlig ungeeignet für Pressing-Fußball.

In Kamadas Fußstapfen soll am ehesten Fares Chaibi treten. Der 20-Jährige kommt vom FC Toulouse und kostet eine Sockelablöse in Höhe von zehn Millionen Euro. „Fares ist ein offensiver Mittelfeldspieler, der auf der Achter- und der Zehnerposition spielen kann. Er bewegt sich sehr gut zwischen den Linien und kann auch im 4-3-3 am Flügel spielen, dann zieht er aber eher nach innen", erklärt Dino Toppmöller. Der Coach lobt Chaibis „Gespür für Räume" und den „sehr guten Abschluss aus der Distanz". Er ist überzeugt: „Das ist ein guter Fußballer, der uns mit Sicherheit extrem weiterhelfen wird." In Toulouse sammelte er in der vergangenen Saison wettbewerbsübergreifend 15 Scorerpunkte (acht Tore, sieben Assists). Wie lange die sportliche Integration des erst Ende August unter Vertrag genommenen algerischen Nationalspielers dauern wird, lässt sich schwer prognostizieren. Toppmöller wirbt um Geduld mit dem jungen Mann. Angesichts der fußballerischen Klasse Chaibis ist aber schon zu erwarten, dass er im Verlauf der Gruppenphase erste Spuren hinterlassen wird.

> „Wir haben gute Spieler dazubekommen, die **hungrig** sind."
>
> **Dino Toppmöller**, Trainer

Gut möglich, dass der Trainer wie sein Vorgänger Oliver Glasner auf eine 3-4-2-1-Grundordnung setzen wird. Mario Götze rückte unter dem neuen Coach von halblinks nach halbrechts, sodass Chaibi halblinks eingesetzt werden könnte. Konkurrenz macht ihm dort der gleichaltrige US-Amerikaner Paxten Aaronson, ein fußballerisch ebenfalls hochveranlagter offensiver Mittelfeldspieler.

Keine größeren Anlaufschwierigkeiten gibt es bei Omar Marmoush und Jessic Ngankam – zwei clevere Transfers, allerdings weit weg vom Kaliber eines Kolo Muani. Beide sind vor allem mit ihrem Tempo gefährlich. Werden sie hinter die gegnerische Abwehrkette geschickt, sind sie ähnlich wie zuletzt Lindström oder der Franzose kaum zu bremsen. Bei ihren Ex-Klubs in Berlin und Wolfsburg waren sie mit 35,88 km/h (Ngankam) und 35,14 km/h (Marmoush) die schnellsten Offensivspieler. Zum Vergleich: Kolo Muani erreichte einen Top-Speed von 35,97 km/h, Lindström rannte in der Spitze 34,92 km/h schnell. Schon zu Saisonbeginn sammelten beide Selbstvertrauen im neuen Klub: Marmoush gelang am 2. Bundesliga-Spieltag der vielumjubelte Last-Minute-Ausgleich in Mainz (1:1), Ngankam entschied als Joker das Play-off-Rückspiel in der Europa Conference League gegen Levski Sofia (2:0) mit einem Tor und einer Vorlage. Auch wenn sie den deutschen Fußball kennen und sich schnell integriert haben, stehen Marmoush und Ngankam noch immer eher am Beginn ihrer Entwicklung und stellen Bundesliga-Durchschnitt dar. Im Profibereich haben beide noch nie zweistellig getroffen. „Wir haben gute Spieler dazubekommen, die hungrig sind und richtig Lust auf Eintracht Frankfurt haben. Wir wollen die Spieler dahin entwickeln, dass auch sie extrem torgefährlich werden", erklärt Toppmöller und ahnt zugleich: „Das ist ein Prozess. Es dauert eine gewisse Zeit, um die Automatismen reinzubekommen." Der Sturm muss seinen Kompass erst wieder neu finden.

Was bei der Entwicklung des Angriffsspiels sicherlich hilft, ist die Verpflichtung des Mittelfeldstrategen Ellyes Skhiri, der mit seiner Übersicht und Passqualität einen erheblichen Einfluss auf das Spiel nach vorne hat. Zudem deutete der erst 19-jährige Hugo Larsson bereits an, dass er für sein Alter ungewöhnlich weit ist. Der zentrale Mittelfeldspieler gilt auf seiner Position als

So könnten sie spielen

Neuzugänge in Großbuchstaben

ANZEIGE

Fotos: imago images (2), Jan Hübner

Alle neu: Fares Chaibi, Omar Marmoush und Jessic Ngankam sind die nächsten Gesichter in der Offensive der Eintracht. Sie bringen viel mit.

Alle gegangen: Randal Kolo Muani, Daichi Kamada und Jesper Lindström suchen jetzt ihr Glück in Paris, Rom und Neapel.

eines der größten Talente in Europa, verfügt über ein außergewöhnliches Gespür für den Raum und macht das Spiel mit scharfen Pässen schnell. Ein alter Hase wie Götze weiß intuitiv ohnehin, wohin er laufen und passen muss. Kurzum: Die Chancen stehen nicht schlecht, dass das Spiel der SGE variabler und unberechenbarer wird. Ob die Qualität ausreicht, um in der Conference League nach dem Titel zu greifen, muss sich allerdings erst zeigen, möglicherweise auch im Januar, wenn das Transferfenster wieder öffnet.

Die Gruppenphase in der Conference League muss die Eintracht auch mit dem vorhandenen Personal meistern. Der FC Aberdeen, HJK Helsinki und PAOK Saloniki stellen keine hohen Hürden dar. So kann die Offensive zumindest in diesem Wettbewerb ohne den ganz großen Druck – gute Ergebnisse natürlich vorausgesetzt – sukzessive zusammenwachsen. Klar, bei PAOK erwartet die SGE und ihre reisefreudige Fangemeinde ein Hexenkessel, sportlich aber eine lösbare Aufgabe. Das gilt erst recht für die Duelle mit Helsinki und Aberdeen, in die Frankfurt als Favorit geht. Vor allem die sehr jungen Spieler wie Larsson oder Aaronson, die noch nicht zum Stammpersonal zählen, können in solchen Partien wichtige internationale Erfahrungen sammeln.

Die Fans werden der Eintracht auch in diesem Wettbewerb die Bude einrennen und dürfen sich freuen: Durch den in den vergangenen Monaten erfolgten Umbau der Nordwestkurve passen künftig 58 000 Zuschauer ins Stadion, 6500 mehr als zuvor. Die Sitzplätze im Oberrang der Fankurve wurden in Stehplätze umgewandelt. Somit ist alles angerichtet für die nächsten großen Auftritte auf internationaler Bühne.

Nach Trikots mit der Nummer 9 wird man vergeblich Ausschau halten. Der emotionale Abschied von Kolo Muani wurde den Fans leicht gemacht. Sie werden dem dreisten Egomanen keine Träne nachweinen. Sein Trikot verschwindet in der Mottenkiste. Im Keller. **JULIAN FRANZKE**

KICKER-WERTUNG

Von Julian Franzke
Auch wenn sich das Gesicht der Offensive komplett verändert hat und die Qualität nicht mehr so groß ist, übersteht Frankfurt die Gruppenphase souverän. Gelingt es, im Januar einen Kracher für den Angriff zu verpflichten, spielen die Hessen um den Titel.

★ ★ ★ ★ ☆

Eintracht Frankfurt

SIEBTER IN DEUTSCHLAND

ECL

G

Rückennummer/Name/Local Player		geb. am	Größe	Gew.	Nat.	im Verein seit	letzter Verein	ECL-Titel	ECL-Spiele/Tore
TOR									
1 Kevin **Trapp**		08.07.1990	1,89	84	D	2019	Paris St. Germain	–	–/–
33 Jens **Grahl**		22.09.1988	1,92	88	D	2021	VfB Stuttgart	–	–/–
ABWEHR									
3 Willian **Pacho**		16.10.2001	1,88	81	ECU	2023	Royal Antwerp FC	–	–/–
4 Robin **Koch**		17.07.1996	1,92	85	D	2023	Leeds United	–	–/–
5 Hrvoje **Smolcic**		17.08.2000	1,83	80	CRO	2022	HNK Rijeka	–	–/–
20 Makoto **Hasebe**		18.01.1984	1,80	72	JPN	2014	1. FC Nürnberg	–	–/–
22 Timothy **Chandler**	●	29.03.1990	1,87	84	USA	2014	1. FC Nürnberg	–	–/–
24 Aurelio **Buta**		10.02.1997	1,72	66	POR	2022	Royal Antwerp FC	–	–/–
29 Niels **Nkounkou**		01.11.2000	1,80	78	FRA	2023	AS St. Etienne	–	–/–
31 Philipp **Max**		30.09.1993	1,77	74	D	01/23	PSV Eindhoven	–	6/–
35 **Tuta**		04.07.1999	1,85	81	BRA	2020	KV Kortrijk	–	–/–
46 Dario **Gebuhr**	●	06.05.2003	1,88	86	D	2017	SV Wehen Wiesbaden	–	–/–
MITTELFELD									
6 Kristijan **Jakic**		14.05.1997	1,81	75	CRO	2021	Dinamo Zagreb	–	–/–
8 Fares **Chaibi**		28.11.2002	1,83	79	ALG	2023	FC Toulouse	–	–/–
15 Ellyes **Skhiri**		10.05.1995	1,85	74	TUN	2023	1. FC Köln	–	5/–
16 Hugo **Larsson**		27.06.2004	1,87	79	SWE	2023	Malmö FF	–	–/–
17 Sebastian **Rode**		11.10.1990	1,80	71	D	2019	Borussia Dortmund	–	–/–
23 Jens Petter **Hauge**		12.10.1999	1,84	75	NOR	2023	KAA Gent	–	6/–
26 Eric Junior **Dina Ebimbe**		21.11.2000	1,83	76	FRA	2022	Paris St. Germain	–	–/–
27 Mario **Götze**		03.06.1992	1,76	75	D	2022	PSV Eindhoven	–	6/1
30 Paxten **Aaronson**		26.08.2003	1,75	63	USA	01/23	Philadelphia Union	–	–/–
36 Ansgar **Knauff**		10.01.2002	1,80	73	D	01/22	Borussia Dortmund	–	–/–
ANGRIFF									
7 Omar **Marmoush**		07.02.1999	1,77	73	EGY	2023	VfL Wolfsburg	–	–/–
18 Jessic **Ngankam**		20.07.2000	1,85	87	D	2023	Hertha BSC	–	–/–
21 Lucas **Alario**		08.10.1992	1,85	79	ARG	2022	Bayer 04 Leverkusen	–	–/–

ALG = Algerien, ARG = Argentinien, BRA = Brasilien, CRO = Kroatien, D = Deutschland, ECU = Ecuador, EGY = Ägypten, FRA = Frankreich, JPN = Japan, NOR = Norwegen, POR = Portugal, SWE = Schweden, TUN = Tunesien

(Stichtag: 3. 9. 2023)

TRAINER

Dino Toppmöller

Geboren am 23. 11. 1980
Im Amt seit Juni 2023

Als sein Vater Klaus vor 30 Jahren als Eintracht-Trainer an der Seite stand, saß der kleine Dino bereits auf der Tribüne im Waldstadion. Mit Anfang 20 ging er für die Hessen in der 2. Liga auf Torejagd, wiederum zwei Jahrzehnte später trägt er als Cheftrainer die Verantwortung. Die internationalen Spiele der SGE verfolgte er in den vergangenen Jahren, in denen er in Leipzig und München als Co-Trainer unter Julian Nagelsmann arbeitete, als Fan vor dem Fernseher. Nun liegt es auch in seiner Hand, dass es in Frankfurt weitere internationale Festabende geben wird. Greifen seine Ideen, kann es in der Conference League weit gehen.

TITEL

Luxemburgische Meisterschaft:
2019, 2018, 2017 (alle Dudelange)
Luxemburgischer Pokal: 2019, 2017 (beide Dudelange)

VEREIN

Gegründet: 1899

Homepage: eintracht.de
E-Mail: info@eintrachtfrankfurt.de
934 000 Abonnenten

Trikotsponsor: Indeed (Jobportal)
Ausrüster: Nike

Die letzten 5 Jahre

Saison	Liga	Europapokal
22/23	7.	CL Achtelfinale
21/22	11.	EL Sieger
20/21	5.	–
19/20	9.	EL Achtelfinale
18/19	7.	EL Halbfinale

Qualifikation für die Gruppenphase 23/24
Levski Sofia 1:1 (A), 2:0 (H)

TITEL

0 × Champions League (früher Europapokal der Landesmeister)

2 × Europa League (UEFA-Pokal/Messepokal)
2022, 1980

0 × Europa Conference League

1 × Meisterschaft: 1959
5 × Pokal: zuletzt 2018
0 × Europapokal der Pokalsieger
0 × UEFA-Supercup
0 × Klub-Weltmeisterschaft/Weltpokal

EUROPAPOKAL-BILANZ

25. **Teilnahme**
2 × Champions League/ Europapokal der Landesmeister
4 × Europapokal der Pokalsieger
18 × Europa League/UEFA-Cup/ Messepokal
1 × Europa Conference League
(Teilnahme an mehreren Wettbewerben in einer Saison möglich)

Gesamtbilanz
174 Spiele, 326:197 Tore
92 Siege, 37 Remis, 45 Niederlagen

Höchster Sieg
9:0 gegen Widzew Lodz
(30.9.1992, UC 1. Runde)

Höchste Niederlage
0:5 bei Bröndby IF
(19.9.1990, UC 1. Runde)

Rekordspieler
Kevin Trapp, 52 Spiele, 2013–2023

Rekordtorschütze
Bernd Hölzenbein, 18 Tore, 1968–1980

In der Champions League
0 × Sieger
0 × Finale verloren
0 × Aus im Halbfinale
0 × Aus im Viertelfinale
1 × Aus im Achtelfinale/Zwischenrunde
0 × Aus in der Gruppenphase
0 × Aus vor der Gruppenphase

In der Europa League
1 × Sieger
0 × Finale verloren
1 × Aus im Halbfinale
0 × Aus im Viertelfinale
1 × Aus im Achtelfinale
1 × Aus im Sechzehntelfinale/ K.-o.-Runden-Play-off
0 × Aus in der Gruppenphase
0 × Aus vor der Gruppenphase

In der Europa Conference League
Keine Teilnahme

TRANSFERS

Teuerster Einkauf
Fares Chaibi
(10 Mio. Euro von FC Toulouse/2023) und
Djibril Sow
(10 Mio. Euro von Young Boys Bern/2019) und
Martin Hinteregger
(10 Mio. Euro vom FC Augsburg/2019)

Zugänge 2023/24
Chaibi (FC Toulouse)
Dina Ebimbe (Paris St. Germain, war bereits ausgeliehen)
Hauge (KAA Gent, war ausgeliehen)
Knauff (Borussia Dortmund, war bereits ausgeliehen)
Koch (Leeds United, ausgeliehen)
Larsson (Malmö FF)
Marmoush (VfL Wolfsburg)
Max (PSV Eindhoven, war bereits ausgeliehen)
Ngankam (Hertha BSC)
Nkounkou (AS St. Etienne)
Pacho (Royal Antwerp FC)
Skhiri (1. FC Köln)

Abgänge 2023/24
Ache (1. FC Kaiserslautern, war an die SpVgg Greuther Fürth ausgeliehen)
Akman (FCV Dender EH, war an Göztepe Izmir ausgeliehen)
Alidou (1. FC Köln, ausgeliehen)
Bignetti (Sturm Graz)
Borré (Werder Bremen, ausgeliehen)
Kamada (Lazio Rom)
Kolo Muani (Paris Saint-Germain)
Lenz (RB Leipzig)
Lindström (SSC Neapel)
Ndicka (AS Rom)
Matanovic (Karlsruher SC, ausgeliehen, war an den FC St. Pauli ausgeliehen)
Onguené (Servette Genf, ausgeliehen, war an RB Salzburg ausgeliehen)
Ramaj (Ajax Amsterdam)
Sow (FC Sevilla)
Toure

DEUTSCHE BANK PARK

58 000 Plätze

Foto: imago images

Ausgebaut: Die Nordwestkurve wurde zur Stehplatz-Tribüne, der Oberrang dafür ein Stück nach unten verlängert.

ECL G

PAOK Saloniki

Gegründet: 1926
Internet: www.paokfc.gr
Stadion: Toumba Stadium (28 701 Plätze)
Trainer: Razvan Lucescu (17.2.1969), seit 1.7.2021
Meistertitel: 3 (zuletzt 2019)
Europacuptitel: keine

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
18 Zivko Zivkovic	14.04.1989	SRB
42 Dominik **Kotarski**	10.02.2000	CRO
ABWEHR		
3 Ivan **Näsberg**	22.04.1996	NOR
4 Konstantinos **Koulierakis**	28.11.2003	GRE
5 Giannis **Michailidis**	18.02.2000	GRE
15 William **Troost-Ekong**	01.09.1993	NGA
16 Tomasz **Kedziora**	11.06.1994	POL
19 Lefteris **Lyratzis**	22.02.2000	GRE
21 Abdul Rahman **Baba**	02.07.1994	GHA
23 **Joan Sastre**	30.04.1997	ESP
55 **Rafa Soares**	09.05.1995	POR
MITTELFELD		
6 Charis **Tsingaras**	20.08.2000	GRE
7 Giannis **Konstantelias**	10.05.2003	GRE
8 Soualiho **Meité**	17.03.1994	FRA
10 Thomas **Murg**	14.11.1994	AUT
20 **Vieirinha**	24.01.1986	POR
22 Stefan **Schwab**	27.09.1990	AUT
27 Magomed **Ozdoev**	05.11.1992	RUS
29 Georgios **Vrakas**	28.04.2001	GRE
31 **André Ricardo**	23.08.2000	POR
38 Kyriakos **Giaxis**	03.04.2001	GRE
50 **Filipe Soares**	20.05.1999	POR
77 Kiril **Despodov**	11.11.1996	BUL
88 **Marcos Antonio**	13.06.2000	BRA
ANGRIFF		
11 **Taison**	13.01.1988	BRA
14 Andrija **Zivkovic**	11.07.1996	SRB
33 Mbwana **Samatta**	23.12.1992	TAN
71 **Brandon**	04.02.1995	ESP

Emotion pur

Die Euphorie bei PAOK ist groß. Das liegt neben einem guten Saisonstart auch an diversen Talenten im Team.

Der Star in der Stadt Thessaloniki, in der PAOK seinen Sitz hat, heißt Razvan Lucescu. Der rumänische Trainer ist Sohn des fast schon legendären Mircea Lucescu, aktuell Coach von Dynamo Kiew. Sohn Razvan trainiert PAOK seit 2021 in seiner zweiten Amtszeit, und schon einmal war er mit Erfolg Trainer in der Hafenstadt: 2019 hatte er den Klub zur ersten Meisterschaft nach 34 Jahren Wartezeit geführt, zur Krönung gab es zugleich das Double.

Danach besserte er sein Konto in Saudi-Arabien bei Al-Hilal (finanziell und auch mit drei Titeln) auf, längst aber setzt sich der Coach erneut dem Druck der fanatischen PAOK-Fans aus. Zunder gibt es nicht nur von den Anhängern, sondern auch von Eigner Ivan Savvidis, einem bekannt selbstbewussten Tabakgroßhändler russisch-griechischer Abstammung. Der Milliardär besitzt den Verein seit 2012. 2022/23 wurden die Schwarz-Weißen dennoch nur Vierter, die Enttäuschung war groß, doch Coach Lucescu verschaffte der historische Triumph 2019 anhaltenden Respekt. Zahlreiche Spieler sind nun neu im Kader, sie kamen aber allesamt für kleines Geld, ablösefrei oder auf Leihbasis. Nicht mehr dabei ist der Deutsche Khaled Narey, der Rechtsaußen wechselte nach nur einer Spielzeit zum Klub Khaleej nach Saudi-Arabien.

Foto: imago images

Hoffnungsträger: Konstantelias freut sich auf den Europacup.

In der Qualifikation schaltete PAOK Beitar Jerusalem und Hajduk Split sowie die Hearts aus Schottland aus, auch in die Liga startete man erfolgreich, weshalb sich die Fans schon wieder überschlagen. Zumal mit Giannis Konstantelias (20) und Konstantinos Koulierakis (19) sowie dem gar erst 17-jährigen Stefanos Tzimas hochgehandelte Talente im Klub und teils schon in der Stammelf stehen.

NIKOS IKONOMU

FC Aberdeen

Gegründet: 1903
Internet: www.afc.co.uk
Stadion: Pittodrie Stadium (20 866 Plätze)
Trainer: Barry Robson (7.11.1978), seit 29.1.2023
Meistertitel: 4 (zuletzt 1985)
Europacuptitel: 1 (Europapokal der Pokalsieger 1983)

14Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
24 Kelle **Roos**	31.05.1992	NED
25 Tom **Ritchie**	27.01.2003	SCO
31 Ross **Doohan**	29.03.1998	SCO
ABWEHR		
2 Nicky **Devlin**	17.10.1993	SCO
3 Jack **MacKenzie**	04.07.2000	SCO
5 Richard **Jensen**	17.03.1996	FIN
18 Rhys **Williams**	03.02.2001	ENG
27 Angus **MacDonald**	15.10.1992	ENG
28 Jack **Milne**	10.02.2003	SCO
30 Or **Dadia**	12.07.1997	ISR
33 Slobodan **Rubezic**	21.03.2000	SRB
Stefan **Gartenmann**	02.02.1997	DEN
MITTELFELD		
4 Graeme **Shinnie**	04.08.1991	SCO
8 Connor **Barron**	29.08.2002	SCO
10 Leighton **Clarkson**	19.10.2001	ENG
17 Jonny **Hayes**	09.07.1987	IRL
20 Shayden **Morris**	30.03.2002	SCO
21 Dante **Polvara**	21.06.2000	USA
22 Vicente **Besuijen**	10.04.2001	NED
23 Ryan **Duncan**	18.01.2004	SCO
32 Findlay **Marshall**	17.04.2006	SCO
ANGRIFF		
9 Bojan **Miovski**	24.06.1999	MKD
11 **Duk**	16.02.2000	CPV
14 Pape **Gueye**	20.09.1999	SEN
19 Ester **Sokler**	04.06.1999	SVN

FC ABERDEEN

Hexenkessel Pittodrie

16 lange Jahre musste der FC Aberdeen auf Europacupspiele warten. In der Saison 2007/08 hatte Bayern München den vorläufig letzten Auftritt der Dons, damals im UEFA-Pokal, beendet. Den größten internationalen Erfolg feierte der Klub 1983 mit dem Gewinn des Europacups der Pokalsieger unter Trainer Alex Ferguson. Davon ist man heute meilenweit entfernt. Dennoch halten die Fans ihrem Klub die Treue und machen das klassische Pittodrie-Stadion regelmäßig zum Hexenkessel. P. G.

HJK HELSINKI

In der Liga eine Macht

In der heimischen Liga ist HJK Helsinki eine Macht. Dreimal in Serie holte man zuletzt den Titel, was die Sammlung des Rekordmeisters auf 23 erweiterte. International ist die Elf dagegen Außenseiter trotz Erfahrung auf diesem Level. Neben vier aktuellen finnischen Nationalspielern stehen routinierte Ex-Auslandsprofis, u. a. Jukka Raitala (ehemals Hoffenheim, Paderborn), im Kader. Stürmer Bojan Radulovic zählt zu den besten Torjägern der Liga. M. E.

HJK Helsinki

Gegründet: 1907
Internet: www.hjk.fi
Stadion: Bolt Arena (10 770 Plätze)
Trainer: Toni Korkeakunnas (15.5.1968), seit 14.7.2023
Meistertitel: 32 (zuletzt 2022)
Europacuptitel: keine

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
1 Jesse **Öst**	20.10.1990	FIN
25 Dejan **Iliev**	25.02.1995	MKD
85 Niki **Mäenpää**	23.01.1985	FIN
ABWEHR		
2 Tuomas **Ollila**	25.04.2000	FIN
3 Niko **Hämäläinen**	05.03.1997	FIN
4 Joona **Toivio**	10.03.1988	FIN
5 Kristopher **Da Graca**	16.01.1998	SWE
6 Aapo **Halme**	22.05.1998	FIN
8 Filip **Rogic**	14.06.1993	SWE
14 Matti **Peltola**	03.07.2002	FIN
15 Miro **Tenho**	02.04.1995	FIN
16 Valtteri **Moren**	15.06.1991	FIN
22 Jukka **Raitala**	15.09.1988	FIN
27 Kevin **Kouassivi-Benissan**	25.01.1999	FIN
MITTELFELD		
10 Lucas **Lingman**	25.01.1998	FIN
19 Aleksi **Paananen**	25.01.1993	FIN
23 Pyry **Soiri**	22.09.1994	FIN
24 Giorgos **Kanellopoulos**	29.01.2000	GRE
37 Atomu **Tanaka**	04.10.1987	JPN
56 Perparim **Hetemaj**	12.12.1986	FIN
ANGRIFF		
7 Santeri **Hostikka**	30.09.1997	FIN
9 Bojan **Radulovic**	29.12.1999	ESP
11 Roope **Riski**	16.08.1991	FIN
17 Hassane **Bandé**	30.10.1998	BFA
18 Topi **Keskinen**	07.03.2003	FIN
20 David **Ezeh**	13.02.2006	FIN
29 Anthony **Olusanya**	01.02.2000	FIN
34 Maksim **Stjopin**	08.04.2003	FIN

Gruppe A

ECL

Lille OSC

Gegründet: 1944
Internet: www.losc.fr
Stadion: Stade Pierre Mauroy (50 000 Plätze)
Trainer: Paulo Fonseca (5.3.1973), seit 1.7.2022
Meistertitel: 4 (zuletzt 2021)
Europacuptitel: keine

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
1 Vito **Mannone**	02.03.1988	ITA
16 Adam **Jakubech**	02.01.1997	SVK
30 Lucas **Chevalier**	06.11.2001	FRA
40 Tom **Negrel**	13.04.2003	FRA
ABWEHR		
3 **Tiago Djalo**	09.04.2000	POR
4 **Alexsandro**	09.08.1999	BRA
5 Gabriel **Gudmundsson**	29.04.1999	SWE
13 Akim **Zedadka**	30.05.1995	ALG
14 Samuel **Umtiti**	14.11.1993	FRA
15 Leny **Yoro**	13.11.2005	FRA
18 Bafodé **Diakité**	06.01.2001	FRA
22 **Tiago Santos**	23.07.2002	POR
31 **Ismaily**	11.01.1990	BRA
MITTELFELD		
6 Nabil **Bentaleb**	24.11.1994	ALG
7 Hakon **Haraldsson**	10.04.2003	ISL
8 Angel **Gomes**	31.08.2000	ENG
10 Remy **Cabella**	08.03.1990	FRA
11 Adam **Ounas**	11.11.1996	ALG
12 Yusuf **Yazici**	29.01.1997	TUR
20 Juan Ignacio **Miramon**	12.06.2003	ARG
21 Benjamin **André**	03.08.1990	FRA
23 Edon **Zhegrova**	31.03.1999	KVX
ANGRIFF		
9 Jonathan **David**	14.01.2000	CAN
17 **Ivan Cavaleiro**	18.10.1993	POR
26 Alan **Virginius**	03.01.2003	FRA
34 Aaron **Malouda**	30.11.2005	FRA

Slovan Bratislava

Gegründet: 1919
Internet: www.skslovan.com
Stadion: Tehelne pole (22 500 Plätze)
Trainer: Vladimir Weiss (22.9.1964), seit 10.5.2021
Meistertitel: 29 (zuletzt 2023)
Europacuptitel: 1 (Europapokal der Pokalsieger 1969)

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
31 Martin **Trnovsky**	07.06.2000	SVK
35 Adam **Hrdina**	12.02.2004	SVK
82 Milan **Borjan**	23.10.1987	CAN
ABWEHR		
4 Guram **Kashia**	04.07.1987	GEO
5 Richard **Krizan**	23.07.1997	SVK
6 Kevin **Wimmer**	15.11.1992	AUT
12 Kenan **Bajric**	20.12.1994	SVN
25 Lukas **Pauschek**	09.12.1992	SVK
27 Matus **Vojtko**	05.10.2000	SVK
28 Cesar **Blackman**	02.04.1998	PAN
36 Lucas **Lovat**	15.01.1997	BRA
MITTELFELD		
3 **Uche**	04.12.1995	NGA
7 Vladimir **Weiss**	30.11.1989	SVK
8 Jaromir **Zmrhal**	02.08.1993	CZE
11 Tigran **Barseghyan**	22.09.1993	ARM
18 Nino **Marcelli**	29.05.2005	SVK
20 Jaba **Kankava**	18.03.1986	GEO
24 Marko **Tolic**	05.07.1996	CRO
26 Filip **Lichy**	25.01.2001	SVK
33 Juraj **Kucka**	26.02.1987	SVK
88 Kyriakos **Savvidis**	20.06.1995	GRE
ANGRIFF		
13 David **Strelec**	04.04.2001	SVK
15 Malik **Abubakari**	10.05.2000	GHA
17 **Adler**	28.12.1998	SUI
23 Sharani **Zuberu**	07.01.2000	GHA
77 Aleksandar **Cavric**	18.05.1994	SRB

Gruppe B

KAA Gent

Gegründet: 1890
Internet: www.kaagent.be
Stadion: Ghelamco Arena (20 000 Plätze)
Trainer: Hein Vanhaezebrouck (16.2.1964), seit 4.12.2020
Meistertitel: 1 (2015)
Europacuptitel: keine

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
1 Paul **Nardi**	18.05.1994	FRA
26 Louis **Fortin**	12.01.2002	BEL
30 Celestin **de Schrevel**	02.04.2002	BEL
33 Davy **Roef**	06.02.1994	BEL
ABWEHR		
3 Archie **Brown**	28.05.2002	ENG
4 Tsuyoshi **Watanabe**	05.02.1997	JPN
5 Ismael **Kandouss**	12.11.1997	MAR
15 Bram **Lagae**	14.01.2004	BEL
21 Brian **Agbor**	14.06.2001	CMR
22 Noah **Fadiga**	03.12.1999	SEN
23 Jordan **Torunarigha**	07.08.1997	D
25 **Nurio Fortuna**	24.03.1995	ANG
MITTELFELD		
6 Omri **Gandelman**	16.05.2000	ISR
7 Hyunseok **Hong**	16.06.1999	KOR
8 Pieter **Gerkens**	17.02.1995	BEL
13 Julien **de Sart**	23.12.1994	BEL
17 Andrew **Hjulsager**	15.01.1995	DEN
18 Matisse **Samoise**	21.11.2001	BEL
24 Sven **Kums**	26.02.1988	BEL
ANGRIFF		
10 Tarik **Tissoudali**	02.04.1993	MAR
11 Hugo **Cuypers**	07.02.1997	BEL
19 Malick **Fofana**	31.03.2005	BEL
20 Gift **Orban**	17.07.2002	NGA
28 Mathias **Fernandez-Pardo**	03.02.2005	BEL
29 Laurent **Depoitre**	07.12.1988	BEL

Olimpija Ljubljana

Gegründet: 1911
Internet: www.nkolimpija.si
Stadion: Stadion Stozice (16 038 Plätze)
Trainer: Joao Henriques (31.10.1972), seit 1.6.2023
Meistertitel: 7 (zuletzt 2023)
Europacuptitel: keine

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
22 Denis **Pintol**	07.02.2000	SVN
31 Zan **Mauricio**	16.11.2004	SVN
69 Matevz **Vidovsek**	30.10.1999	SVN
ABWEHR		
2 **Jorge Silva**	22.03.1996	POR
3 **David Sualehe**	23.03.1997	POR
6 Mateo **Karamatic**	28.09.2001	AUT
8 Justas **Lasickas**	06.10.1997	LTU
14 Marcel **Ratnik**	23.12.2003	SVN
15 Marko **Ristic**	01.11.2004	SVN
16 Ahmet **Muhamedbegovic**	30.10.1998	AUT
27 Pascal **Estrada**	12.03.2002	AUT
43 Aljaz **Krefl**	20.02.1994	SVN
Marko **Mijailovic**	14.08.1997	SRB
MITTELFELD		
10 Timi Max **Elsnik**	29.04.1998	SVN
11 Saar **Fadida**	04.01.1997	ISR
20 Nemanja **Motika**	20.03.2003	SRB
21 Ivan **Posavec**	05.07.1998	CRO
24 Reda **Boultam**	03.03.1998	NED
26 Vall **Jankovic**	29.03.2004	SVN
33 Nemanja **Gavric**	20.10.2003	SVN
34 Agustin **Doffo**	25.05.1995	ARG
ANGRIFF		
9 Mustafa **Nukic**	03.12.1990	SVN
17 Admir **Bristric**	28.04.2003	BIH
30 Raul **Florucz**	10.06.2001	AUT
39 **Pedro Lucas**	05.09.1998	BRA
99 **Rui Pedro**	20.03.1998	POR
Redi **Kasa**	01.09.2001	ALB

Klaksvik Itrottarfelag

Gegründet: 1904
Internet: www.ki.fo
Stadion: Torsvöllur Torshavn (6500 Plätze)
Trainer: Magne Hoseth (13.10.1980), seit 1.1.2023
Meistertitel: 20 (zuletzt 2022)
Europacuptitel: keine

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
1 Markus **Olsen Pettersen**	12.02.1999	NOR
21 Roi **Hentze**	22.09.1999	FRO
31 Jonathan **Johansson**	19.08.1991	SWE
ABWEHR		
2 Patrick **da Silva**	23.10.1994	DEN
4 Vegard **Forren**	16.02.1988	NOR
15 Simun **Kalsö**	24.02.2003	FRO
20 Börge **Petersen**	24.04.2002	FRO
22 Odmar **Faerö**	01.11.1989	FRO
23 Heini **Vatnsdal**	18.10.1991	FRO
28 Solvi **Johannessen**	25.03.2005	FRO
29 Jakup **Vilhelmsen**	30.01.2004	FRO
MITTELFELD		
5 Deni **Pavlovic**	01.09.1993	SRB
6 Mads **Mikkelsen**	11.12.1999	FRO
7 Arni **Frederiksberg**	13.06.1992	FRO
8 Jakub B. **Andreasen**	31.05.1998	FRO
10 Luc **Kassi**	20.08.1994	CIV
14 René **Joensen**	08.02.1993	FRO
19 David **Andreasen**	27.06.2004	FRO
25 Oli **Poulsen**	30.05.2001	FRO
26 Hallur **Hansson**	08.07.1992	FRO
32 Claes Philip **Kronberg**	19.04.1987	DEN
ANGRIFF		
9 Pall **Klettskard**	17.05.1990	FRO
11 Jonn **Johannessen**	30.12.2001	FRO
12 Sivert **Gussias**	18.08.1999	NOR
17 Joannes K. **Danielsen**	10.09.1997	FRO
18 Olaf **Hansen**	20.02.2002	FRO
27 Toki **a Logv**	01.05.2004	FRO
30 Johan **Josephsen**	09.09.2005	FRO

Sorja Luhansk

Gegründet: 1923
Internet: www.zarya-lugansk.com
Stadion: Arena Lublin in Lublin/Polen (15 243 Plätze)
Trainer: Nenad Lalatovic (22.12.1977), seit 1.7.2023
Meistertitel: 1 (1972)
Europacuptitel: keine

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
1 Oleksandr **Saputin**	13.11.2003	UKR
30 Mykyta **Turbayevskyi**	12.03.2002	UKR
36 Anton **Zhylkin**	14.04.2003	UKR
53 Dmytro **Matsapura**	10.03.2000	UKR
ABWEHR		
2 Bohdan **Butko**	13.01.1991	UKR
3 Anton **Bol**	08.01.2003	UKR
38 Maksym **Smiyan**	11.04.2002	UKR
44 Arseniy **Batagov**	05.03.2002	UKR
47 Roman **Vantukh**	04.07.1998	UKR
55 **Jordan**	22.04.1999	BRA
70 Ihor **Kyryukhantsev**	29.01.1996	UKR
74 Ihor **Snurnitsyn**	07.03.2000	UKR
77 Oleg **Danchenko**	01.08.1994	UKR
MITTELFELD		
5 Oleksandr **Yatsyk**	03.01.2003	UKR
6 Ilya **Gulko**	17.11.2002	UKR
7 Denys **Antyukh**	30.07.1997	UKR
8 Oleksiy **Khakhlyov**	06.02.1999	UKR
9 Dmytro **Myshnov**	26.01.1994	UKR
10 Denys **Nagnoynyi**	03.02.2002	UKR
15 Kyrylo **Dryshlyuk**	16.09.1999	UKR
16 Vikentiy **Voloshyn**	17.04.2001	UKR
20 Vyacheslav **Churko**	10.05.1993	UKR
22 Petar **Micin**	29.09.1998	SRB
ANGRIFF		
11 Danylo **Alefirenko**	19.04.2000	UKR
17 Igor **Gorbach**	27.05.2004	UKR
19 Vladyslav **Bugay**	27.10.1997	UKR
24 Ivan **Golovkin**	24.05.2000	UKR
39 Eduardo **Guerrero**	21.02.2000	PAN

Gruppe C

Maccabi Tel Aviv

Gegründet: 1906
Internet: www.www.maccabi-tlv.co.il
Stadion: Bloomfield (29 400 Plätze)
Trainer: Robbie Keane (8.7.1980), seit 1.7.2023
Meistertitel: 23 (zuletzt 2020)
Europacuptitel: keine

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
19 Daniel **Miller Tenenbaum**	19.04.1995	ISR
33 Or **Yitzhak**	02.01.2001	ISR
50 Tomer **Alon**	24.09.2003	ISR
90 Roi **Mishpati**	23.11.1992	ISR
ABWEHR		
3 Roy **Revivo**	22.05.2003	ISR
4 Enric **Saborit**	27.04.1992	ESP
5 Idan **Nachmias**	17.03.1997	ISR
21 Sheran **Yeini**	08.12.1986	ISR
24 Guy **Mizrahi**	30.03.2001	ISR
25 Derrick **Luckassen**	03.07.1995	NED
27 Ofir **Davidzada**	05.05.1991	ISR
55 Nir **Bitton**	30.10.1991	ISR
97 Yvann **Macon**	01.10.1998	FRA
MITTELFELD		
6 Dan **Glazer**	20.09.1996	ISR
10 Dan **Biton**	20.07.1995	ISR
14 Joris **van Overeem**	01.06.1994	NED
16 Gabi **Kanichowsky**	24.08.1997	ISR
17 **Milson**	12.10.1999	ANG
23 Eyal **Golasa**	07.10.1991	ISR
36 Ido **Shahar**	20.08.2001	ISR
38 Bar **Lin**	08.08.2004	ISR
42 Dor **Peretz**	17.05.1995	ISR
ANGRIFF		
7 Eran **Zahavi**	25.07.1987	ISR
9 Dor **Turgeman**	24.10.2003	ISR
11 Yonatan **Cohen**	29.06.1996	ISR
29 Eylon **Almog**	08.01.1999	ISR
34 Saied Abu **Farchi**	11.05.2006	ISR
77 Osher **Davida**	18.02.2001	ISR

Dinamo Zagreb

Gegründet: 1911
Internet: www.gnkdinamo.hr
Stadion: Maksimir (24 851 Plätze)
Trainer: Igor Biscan (4.5.1978), seit 6.4.2023
Meistertitel: 34 (zuletzt 2023)
Europacuptitel: 1 (Messepokal 1967)

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
1 Danijel **Zagorac**	07.02.1987	CRO
33 Ivan **Nevistic**	31.07.1998	CRO
ABWEHR		
2 Sadegh **Moharrami**	01.03.1996	IRN
4 Bosko **Sutalo**	01.01.2000	CRO
6 Maxime **Bernauer**	01.07.1998	FRA
13 Stefan **Ristovski**	12.02.1992	MKD
15 Bogdan **Mykhaylychenko**	21.03.1997	UKR
39 Mauro **Perkovic**	22.03.2003	CRO
55 Dino **Peric**	12.07.1994	CRO
MITTELFELD		
8 Lukas **Kacavenda**	02.03.2003	CRO
10 Martin **Baturina**	16.02.2003	CRO
14 Robert **Ljubicic**	14.07.1999	AUT
25 Petar **Sucic**	25.10.2003	BIH
27 Josip **Misic**	28.06.1994	CRO
30 Takuro **Kaneko**	30.07.1997	JPN
31 Marko **Bulat**	26.09.2001	CRO
70 Luka **Menalo**	22.07.1996	BIH
ANGRIFF		
7 Luka **Stojkovic**	28.10.2003	CRO
9 Bruno **Petkovic**	16.09.1994	CRO
11 Mahir **Emreli**	01.07.1997	AZE
17 Fran **Topic**	20.03.2004	CRO
18 Josip **Drmic**	08.08.1992	SUI
20 Antonio **Marin**	09.01.2001	CRO
72 Gabriel **Vidovic**	01.12.2003	CRO
77 Dario **Spikic**	22.03.1999	CRO

Viktoria Pilsen

ECL

Gegründet: 1911
Internet: www.fcviktoria.cz
Stadion: Doosan Arena (11 700 Plätze)
Trainer: Miroslav Koubek (1.9.1951), seit 1.7.2023
Meistertitel: 6 (zuletzt 2022)
Europacuptitel: keine

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
13 Marian **Tvrdon**	18.08.1994	SVK
16 Martin **Jedlicka**	24.01.1998	CZE
29 Dominik **Svacek**	24.02.1997	CZE
36 Jindrich **Stanek**	27.04.1996	CZE
ABWEHR		
2 Lukas **Hejda**	09.03.1990	CZE
3 Robin **Hranac**	29.01.2000	CZE
4 Ludek **Pernica**	16.06.1990	CZE
5 Jan **Paluska**	25.06.2006	CZE
14 Radim **Reznik**	20.01.1989	CZE
21 Vaclav **Jemelka**	23.06.1995	CZE
24 Milan **Havel**	07.08.1994	CZE
40 Sampson **Dweh**	10.10.2001	LBR
44 Libor **Holik**	12.05.1998	CZE
MITTELFELD		
7 Jan **Sykora**	29.12.1993	CZE
10 Jan **Kopic**	04.06.1990	CZE
12 Ibrahim **Traoré**	16.09.1988	CIV
18 Jhon **Mosquera**	08.05.1990	COL
20 Pavel **Bucha**	11.03.1998	CZE
22 **Cadu**	08.08.1997	BRA
23 Lukas **Kalvach**	19.07.1995	CZE
31 Pavel **Sulc**	29.12.2000	CZE
33 Erik **Jirka**	19.09.1997	SVK
88 Adam **Vlkanova**	04.09.1994	CZE
ANGRIFF		
9 Jan **Kliment**	01.09.1993	CZE
11 Matej **Vydra**	01.05.1992	CZE
15 Tomas **Chory**	26.01.1995	CZE
17 Rafiu **Durosinmi**	01.01.2003	NGA

UMF Breidablik

Gegründet: 1950
Internet: www.breidablik.is
Stadion: Kopavogsvöllur (5200 Plätze)
Trainer: Oskar Hrafn Thorvaldsson (25.10.1973), seit 1.1.2020
Meistertitel: 2 (zuletzt 2022)
Europacuptitel: keine

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
1 Anton Ari **Einarsson**	25.08.1994	ISL
12 Brynjar Atli **Bragason**	01.04.2000	ISL
35 Hilmar **Helgason**	24.02.2005	ISL
ABWEHR		
4 Damir **Muminovic**	13.05.1990	ISL
5 Arnor Sveinn **Adalsteinsson**	26.01.1986	ISL
21 Viktor Örn **Margeirsson**	22.07.1994	ISL
25 David **Ingvarsson**	25.04.1999	ISL
28 Oliver **Stefansson**	03.08.2002	ISL
MITTELFELD		
3 Oliver **Sigurjonsson**	05.05.1995	ISL
6 Alexander **Sigurdarson**	08.04.1996	ISL
7 Höskuldur **Gunnlaugsson**	26.09.1994	ISL
8 Viktor Karl **Einarsson**	30.01.1997	ISL
10 Kristinn **Steindorsson**	29.04.1990	ISL
11 Gisli **Eyjolfsson**	31.05.1994	ISL
13 Anton Logi **Ludviksson**	13.03.2003	ISL
14 Jason Dadi **Svanthorsson**	31.12.1999	ISL
15 Agust **Thorsteinsson**	14.01.2005	ISL
19 Sölvi Snaer **Gudbjargarson**	25.07.2001	ISL
22 Agust Edvald **Hlynsson**	28.03.2000	ISL
30 Andri Rafn **Yeoman**	18.04.1992	ISL
ANGRIFF		
18 Eythor Aron **Wöhler**	28.01.2002	ISL
20 Klaemint A. **Olsen**	17.07.1990	FRO
23 Kristofer Ingi **Kristinsson**	07.04.1999	ISL

FC Astana

Gegründet: 2009
Internet: www.fcastana.kz
Stadion: Astana-Arena (30 000 Plätze)
Trainer: Grigoriy Babayan (2.4.1980), seit 14.8.2022
Meistertitel: 7 (zuletzt 2022)
Europacuptitel: keine

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
31 Danil **Podymskiy**	05.06.1998	KAZ
55 Aleksandr **Zarutski**	26.08.1993	KAZ
93 Josip **Condric**	27.08.1993	CRO
95 Nagda **Bakizhev**	29.01.2002	KAZ
ABWEHR		
3 Varazdat **Haroyan**	24.08.1992	ARM
5 Mikhail **Gabyshev**	02.01.1990	KAZ
6 Yan **Vorogovskiy**	07.08.1996	KAZ
15 Abzal **Beysebekov**	30.11.1992	KAZ
22 Aleksandr **Marochkin**	14.07.1990	KAZ
33 Zarko **Tomasevic**	22.02.1990	MNE
45 Aleksa **Amanovic**	24.10.1996	MKD
MITTELFELD		
7 Max Ebong **Ngome**	26.08.1999	BLR
8 Islambek **Kuat**	12.01.1993	KAZ
10 Marin **Tomasov**	31.08.1987	CRO
11 Aslan **Darabayev**	21.01.1989	KAZ
13 Kamo **Hovhannisyan**	05.10.1992	ARM
23 Fabien **Ourega**	07.12.1992	FRA
27 Timur **Dosmagambetov**	01.05.1989	KAZ
29 Dusan **Jovancic**	19.10.1990	SRB
44 Stjepan **Loncar**	10.11.1996	BIH
72 Stanislav **Basmanov**	24.06.2001	KAZ
ANGRIFF		
17 Abat **Aimbetov**	07.08.1995	KAZ
20 Vladislav **Prokopenko**	01.07.2000	KAZ
21 Elkhan **Astanov**	21.05.2000	KAZ
53 Andrey **Berezutskiy**	30.01.2004	KAZ
85 Valikhan **Tyulyupov**	10.02.2002	KAZ
88 Dembo **Darboe**	17.08.1998	GAM
90 Ruslan **Kirgetov**	07.07.2002	KAZ

KF Ballkani

Gegründet: 1947
Internet: www.fcballkani.com
Stadion: Fadil-Vorri-Stadion Pristina (13 500 Plätze)
Trainer: Ilir Daja (20.10.1966), seit 5.1.2022
Meistertitel: 2 (zuletzt 2023)
Europacuptitel: keine

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
1 Enea **Kolici**	13.02.1986	ALB
12 Andrea **Hoxha**	28.09.1999	ALB
77 Stivi **Frasheri**	29.08.1990	ALB
92 Damir **Ljuljanovic**	23.02.1992	MNE
ABWEHR		
2 Armend **Thaqi**	10.10.1992	KVX
3 Arber **Potoku**	19.04.1994	KVX
4 Gentrit **Halili**	14.12.2001	KVX
5 Lumbardh **Dellova**	01.01.1999	KVX
21 Albin **Kapra**	07.06.2000	KVX
23 Leonit **Abazi**	05.07.1993	ALB
32 Bajram **Jashanica**	25.09.1990	KVX
MITTELFELD		
6 Lindon **Emerllahu**	07.12.2002	KVX
7 Meriton **Korenica**	15.12.1996	KVX
8 Vesel **Limaj**	01.12.1998	D
10 Nazmi **Gripshi**	05.07.1997	ALB
11 Qendrim **Zyba**	03.02.2001	KVX
18 Leonard **Shala**	31.05.2003	KVX
19 Lorenc **Trashi**	19.05.1992	ALB
20 Edvin **Kuc**	27.10.1993	MNE
ANGRIFF		
9 Albion **Rrahmani**	31.08.2000	KVX
14 Yoan **Marc-Olivier**	24.08.2000	ENG
27 Edi **Maksutaj**	04.10.2000	KVX
80 Albin **Berisha**	14.01.2001	KVX
98 Almir **Kryeziu**	14.12.1998	KVX
99 Bleart **Tolaj**	07.02.2000	KVX

Gruppe D

ECL

Club Brügge

Gegründet: 1891
Internet: www.clubbrugge.be
Stadion: Jan Breydel (29 062 Plätze)
Trainer: Ronny Deila (21.9.1975), seit 1.7.2023
Meistertitel: 18 (zuletzt 2022)
Europacuptitel: keine

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
21 Josef **Bursik**	12.07.2000	ENG
22 Simon **Mignolet**	06.03.1988	BEL
29 Nordin **Jackers**	05.09.1997	BEL
ABWEHR		
4 Joel **Ordonez**	21.04.2004	ECU
6 Denis **Odoi**	27.05.1988	GHA
14 Bjorn **Meijer**	18.03.2003	NED
28 Dedryck **Boyata**	28.11.1990	BEL
44 Brandon **Mechele**	28.01.1993	BEL
55 Maxim **de Cuyper**	22.12.2000	BEL
58 Jorne **Spileers**	21.01.2005	BEL
64 Kyriani **Sabbe**	26.01.2005	BEL
MITTELFELD		
10 Hugo **Vetlesen**	29.02.2000	NOR
15 Raphael **Onyedika**	19.04.2001	NGA
20 Hans **Vanaken**	24.08.1992	BEL
27 Casper **Nielsen**	29.04.1994	DEN
39 Eder **Balanta**	28.02.1993	COL
62 Shion **Homma**	09.08.2000	JPN
77 Philip **Zinckernagel**	16.12.1994	DEN
ANGRIFF		
7 Andreas **Skov Olsen**	29.12.1999	DEN
8 Michal **Skoras**	15.02.2000	POL
9 Ferran **Jutgla**	01.02.1999	ESP
11 Victor **Barbera**	20.08.2004	ESP
17 Tajon **Buchanan**	08.02.1999	CAN
19 Kamal **Sowah**	09.01.2000	GHA
32 Antonio **Nusa**	17.04.2005	NOR
68 Chemsdine **Talbi**	09.05.2005	BEL
76 Romeo **Vermant**	24.01.2004	BEL
99 **Igor Thiago**	26.06.2001	BRA

Besiktas JK

Gegründet: 1903
Internet: wwww.bjk.com.tr
Stadion: Besiktas Stadyumu (42 590 Plätze)
Trainer: Senol Günes (1.6.1952), seit 28.10.2022
Meistertitel: 21 (zuletzt 2021)
Europacuptitel: keine

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
1 Ersin **Destanoglu**	01.01.2001	TUR
34 Mert **Günok**	01.03.1989	TUR
97 Utku **Yuvakuran**	02.11.1997	TUR
ABWEHR		
4 Onur **Bulut**	16.04.1994	TUR
5 Tayyib **Sanuc**	17.12.1999	TUR
6 Omar **Colley**	24.10.1992	GAM
12 Daniel **Amartey**	01.12.1994	GHA
14 Emrecan **Uzunhan**	26.02.2001	TUR
24 Valentin **Rosier**	19.08.1996	FRA
26 Arthur **Masuaku**	07.11.1993	COD
77 Umut **Meras**	20.12.1995	TUR
MITTELFELD		
8 Salih **Ucan**	06.01.1994	TUR
11 Milot **Rashica**	28.06.1996	KVX
15 Alex **Oxlade-Chamberlain**	15.08.1993	ENG
18 Rachid **Ghezzal**	09.05.1992	ALG
19 Amir **Hadziahmetovic**	08.03.1997	BIH
20 **Necip Uysal**	24.01.1991	TUR
21 Demir Ege **Tiknaz**	17.08.2004	TUR
22 Baktiyor **Zaynutdinov**	02.04.1998	KAZ
41 Oguzhan **Akgün**	13.07.2001	TUR
71 Jean **Onana**	08.01.2000	CMR
83 **Gedson**	09.01.1999	POR
ANGRIFF		
7 Ante **Rebic**	21.09.1993	CRO
9 Cenk **Tosun**	07.06.1991	TUR
10 Vincent **Aboubakar**	22.01.1992	CMR
27 Emirhan **Delibas**	01.01.2003	TUR
40 Jackson **Muleka**	04.10.1999	COD
90 Semih **Kilicsoy**	15.08.2005	TUR

FK Bodö/Glimt

Gegründet: 1916
Internet: www.glimt.no
Stadion: Aspmyra Stadion (8200 Plätze)
Trainer: Kjetil Knutsen (2.10.1968), seit 1.1.2018
Meistertitel: 2 (zuletzt 2021)
Europacuptitel: keine

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
1 Julian Faye **Lund**	20.05.1999	NOR
12 Nikita **Haikin**	11.07.1995	RUS
44 Magnus **Bröndbo**	02.03.2005	NOR
ABWEHR		
2 Marius **Lode**	11.03.1993	NOR
3 Omar **Elabdellaoui**	05.12.1991	NOR
4 Odin Luras **Björtuft**	19.12.1998	NOR
5 Brice **Wembangomo**	18.12.1996	NOR
6 Isak Helstad **Amundsen**	14.10.1999	NOR
15 Fredrik André **Björkan**	21.08.1998	NOR
18 Brede **Moe**	15.12.1991	NOR
30 Adam **Sörensen**	11.11.2000	DEN
47 Stian **Kristiansen**	06.01.1999	NOR
MITTELFELD		
8 Albert **Grönbaek**	23.05.2001	DEN
10 Daniel **Bassi**	31.10.2004	NOR
14 Ulrik **Saltnes**	10.11.1992	NOR
16 Morten **Konradsen**	03.05.1996	NOR
17 Gaute Höberg **Vetti**	02.09.1998	NOR
19 Sondre Brunstad **Fet**	17.01.1997	NOR
20 Fredrik **Sjövold**	17.08.2003	NOR
25 Tobias **Gulliksen**	09.07.2003	NOR
37 Ask **Tjaerandsen-Skau**	14.01.2001	NOR
77 Patrick **Berg**	24.11.1997	NOR
ANGRIFF		
7 Amahl **Pellegrino**	18.06.1990	NOR
11 Runar **Espejord**	26.02.1996	NOR
22 Petter **Dahl**	22.10.2003	NOR
27 Sondre **Sörli**	30.10.1995	NOR
29 Faris **Moumbagna**	01.07.2000	CMR
99 Nino **Zugelj**	25.04.2000	SVN

FC Lugano

Gegründet: 1908
Internet: www.fclugano.com
Stadion: Letzigrund Zürich (26 104 Plätze)
Trainer: Mattia Croci-Torti (10.4.1982), seit 1.9.2021
Meistertitel: 3 (zuletzt 1949)
Europacuptitel: keine

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
1 Amir **Saipi**	08.07.2000	SUI
13 Serif **Berbic**	25.11.2001	SUI
90 Steven **Deana**	04.03.1990	SUI
ABWEHR		
4 Kreshnik **Hajrizi**	28.05.1999	KVX
5 Albian **Hajdari**	18.05.2003	SUI
6 Jhon **Espinoza**	24.02.1999	ECU
17 Lars Lukas **Mai**	31.03.2000	D
22 Ayman **El Wafi**	11.05.2004	MAR
23 Milton **Valenzuela**	13.08.1998	ARG
26 **Martim Marques**	11.02.2004	POR
34 Allan **Arigoni**	04.11.1998	SUI
MITTELFELD		
7 Roman **Macek**	18.04.1997	CZE
8 Adrian **Durrer**	13.07.2001	SUI
14 Jonathan **Sabbatini**	31.03.1988	ITA
16 Anto **Grgic**	28.11.1996	SUI
18 Hicham **Mahou**	02.07.1999	FRA
21 Yanis **Cimignani**	22.01.2002	FRA
24 Chinwendu **Nkama**	07.01.1998	NGA
25 Uran **Bislimi**	25.09.1999	SUI
28 Abel **Marc**	19.04.2001	SVN
29 **Hadj Mahmoud**	24.04.2000	TUN
44 Gianluca **Pizzagalli**	10.03.2003	ITA
ANGRIFF		
9 Zan **Celar**	14.03.1999	SVN
10 Mattia **Bottani**	24.05.1991	SUI
11 Renato **Steffen**	03.11.1991	SUI
19 Shkelqim **Vladi**	21.09.2000	SUI
27 Boris **Babic**	10.11.1997	SUI
31 Ignacio **Aliseda**	14.03.2000	ARG

Gruppe E

AZ Alkmaar

Gegründet: 1967
Internet: www.az.nl
Stadion: AFAS-Stadion (19 478 Plätze)
Trainer: Pascal Jansen (27.1.1973), seit 5.12.2020
Meistertitel: 2 (zuletzt 2009)
Europacuptitel: keine

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
1 Mathew **Ryan**	08.04.1992	AUS
12 Hobie **Verhulst**	02.04.1993	NED
13 Sem **Westerveld**	18.07.2002	NED
20 Rome-Jayden **Owuso-Oduro**	02.07.2004	NED
ABWEHR		
2 Yukinari **Sugawara**	28.06.2000	JPN
4 Bruno **Martins Indi**	08.02.1992	NED
5 **Alexandre Penetra**	09.09.2001	POR
18 David **Möller Wolfe**	23.04.2002	NOR
22 Maxim **Dekker**	21.04.2004	NED
30 Denso **Kasius**	06.10.2002	NED
33 Wouter **Goes**	10.06.2004	NED
34 Mees **de Wit**	17.04.1998	NED
MITTELFELD		
6 **Tiago Dantas**	24.12.2000	POR
8 Jordy **Clasie**	27.06.1991	NED
10 Dani **de Wit**	28.01.1998	NED
14 Djordje **Mihailovic**	10.11.1998	USA
16 Sven **Mijnans**	09.03.2000	NED
24 Lewis **Schouten**	04.02.2004	NED
25 Riechedly **Bazoer**	12.10.1996	CUR
28 Kenzo **Goudmijn**	18.12.2001	NED
ANGRIFF		
7 Jens **Odgaard**	31.03.1999	DEN
9 Evangelos **Pavlidis**	21.11.1998	GRE
11 Ibrahim **Sadiq**	07.05.2000	GHA
15 Ruben **van Bommel**	03.08.2004	NED
19 Myron **van Brederode**	06.07.2003	NED
21 Ernest **Poku**	28.01.2004	NED
23 Mayckel **Lahdo**	30.12.2002	SWE
29 Mexx **Meerdink**	24.07.2003	NED

Legia Warschau

Gegründet: 1916
Internet: www.legia.com
Stadion: Wojska Polskiego (31 800 Plätze)
Trainer: Kosta Runjaic (4.6.1971), seit 1.7.2022
Meistertitel: 15 (zuletzt 2021)
Europacuptitel: keine

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
1 Kacper **Tobiasz**	04.11.2002	POL
23 Gabriel **Kobylak**	20.02.2002	POL
30 Dominik **Hladun**	17.09.1995	POL
ABWEHR		
3 Steve **Kapuadi**	30.04.1998	FRA
4 Marco **Burch**	19.10.2000	SUI
5 **Yuri Ribeiro**	24.01.1997	POR
12 Radovan **Pankov**	05.08.1995	SRB
24 Jan **Ziolkowski**	05.06.2005	POL
55 Artur **Jedrzejczyk**	04.11.1987	POL
92 Lindsay **Rose**	08.02.1992	MRI
MITTELFELD		
6 Ramil **Mustafaev**	20.12.2003	RUS
8 Rafal **Augustyniak**	14.10.1993	POL
13 Pawel **Wszolek**	30.04.1992	POL
14 Igor **Kharatin**	02.02.1995	UKR
18 Patryk **Sokolowski**	25.09.1994	POL
21 Jurgen **Celhaka**	06.12.2000	ALB
22 Juergen **Elitim**	13.07.1999	COL
27 **Josué**	17.09.1990	POR
32 Makana **Baku**	08.04.1998	D
33 Patryk **Kun**	20.04.1995	POL
67 Bartosz **Kapustka**	23.12.1996	POL
77 Jakub **Jedrasik**	07.04.2005	POL
99 Bartosz **Slisz**	29.03.1999	POL
ANGRIFF		
7 Tomas **Pekhart**	26.05.1989	CZE
9 Blaz **Kramer**	01.06.1996	SVN
20 Ernest **Muci**	19.03.2001	ALB
28 Marc **Gual**	13.03.1996	ESP
39 Maciej **Rosolek**	02.09.2001	POL

Gruppe F

Aston Villa

Gegründet: 1874
Internet: www.avfc.co.uk
Stadion: Villa Park (42 657 Plätze)
Trainer: Unai Emery (3.11.1971), seit 1.11.2022
Meistertitel: 7 (zuletzt 1981)
Europacuptitel: 1 (Europapokal der Landesmeister 1982)

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
1 Emiliano **Martinez**	02.09.1992	ARG
25 Robin **Olsen**	08.01.1990	SWE
ABWEHR		
2 Matthew **Cash**	07.08.1997	POL
3 **Diego Carlos**	15.03.1993	BRA
4 Ezri **Konsa**	23.10.1997	ENG
5 Tyrone **Mings**	13.03.1993	ENG
12 Lucas **Digne**	20.07.1993	FRA
14 **Pau**	16.01.1997	ESP
15 **Alex Moreno**	08.06.1993	ESP
16 Calum **Chambers**	20.01.1995	ENG
17 Clement **Lenglet**	17.06.1995	FRA
30 Kortney **Hause**	16.07.1995	ENG
MITTELFELD		
6 **Douglas Luiz**	09.05.1998	BRA
7 John **McGinn**	18.10.1994	SCO
8 Youri **Tielemans**	07.05.1997	BEL
9 Bertrand **Traoré**	06.09.1995	BFA
10 Emiliano **Buendia**	25.12.1996	ARG
19 Moussa **Diaby**	07.07.1999	FRA
22 Nicolo **Zaniolo**	02.07.1999	ITA
31 Leon **Bailey**	09.08.1997	JAM
32 Leander **Dendoncker**	15.04.1995	BEL
41 Jacob **Ramsey**	28.05.2001	ENG
44 Boubacar **Kamara**	23.11.1999	FRA
47 Tim **Iroegbunam**	12.08.2002	ENG
ANGRIFF		
11 Ollie **Watkins**	30.12.1995	ENG
24 Jhon **Duran**	13.12.2003	COL

Ferencvaros Budapest

Gegründet: 1899
Internet: www.fradi.hu
Stadion: Groupama Arena (23 704 Plätze)
Trainer: Csaba Mate (23.10.1969), seit 19.7.2023
Meistertitel: 34 (zuletzt 2023)
Europacuptitel: 1 (Messepokal 1965)

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
1 Adam **Varga**	12.02.1999	HUN
29 Gergö **Szecsi**	07.02.1989	HUN
90 Denes **Dibusz**	16.11.1990	HUN
ABWEHR		
3 Samy **Mmaee**	08.09.1996	MAR
17 Eldar **Civic**	28.05.1996	BIH
21 Endre **Botka**	25.08.1994	HUN
22 Myenty **Abena**	12.12.1994	SUR
23 Lorand **Paszka**	22.03.1996	HUN
27 Ibrahim **Cissé**	02.05.1996	FRA
31 Henry **Wingo**	04.10.1995	USA
99 Cristian **Ramirez**	12.08.1994	ECU
MITTELFELD		
5 Muhamed **Besic**	10.09.1992	BIH
7 Mohamed Ali **Ben Romdhane**	06.09.1999	TUN
13 Anderson **Esiti**	24.05.1994	NGA
14 Amer **Gojak**	13.02.1997	BIH
15 Mohammed **Abu Fani**	27.04.1998	ISR
16 Kristoffer **Zachariassen**	27.10.1994	NOR
18 David **Siger**	30.11.1990	HUN
25 Cebrails **Makreckis**	10.05.2000	LVA
ANGRIFF		
10 Tokmac Chol **Nguen**	20.10.1993	NOR
11 **Owusu**	18.06.1997	GHA
19 Barnabas **Varga**	25.01.1994	HUN
20 Adama **Traoré**	05.06.1995	MLI
24 Tosin **Kehinde**	18.06.1998	NGA
50 **Marquinhos**	24.10.1999	BRA
68 Adam **Halmai**	17.07.2001	HUN
72 Aleksandar **Pesic**	21.05.1992	SRB
76 Krisztian **Lisztes**	06.05.2005	HUN

AC Florenz

ECL

Gegründet: 1926
Internet: www.acffiorentina.com
Stadion: Artemio Franchi (43 147 Plätze)
Trainer: Vincenzo Italiano (10.12.1977), seit 1.7.2021
Meistertitel: 2 (zuletzt 1969)
Europacuptitel: Europapokal der Pokalsieger (1961)

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
1 Pietro **Terracciano**	08.03.1990	ITA
30 Tommaso **Martinelli**	06.01.2006	ITA
53 Oliver **Christensen**	22.03.1999	DEN
ABWEHR		
2 **Dodo**	17.11.1998	BRA
3 Cristiano **Biraghi**	01.09.1992	ITA
4 Nikola **Milenkovic**	12.10.1997	SRB
16 Luca **Ranieri**	23.04.1999	ITA
26 **Yerry Mina**	23.09.1994	COL
28 Lucas **Martinez Quarta**	10.05.1996	ARG
33 Michael **Kayode**	10.07.2004	ITA
65 Fabiano **Parisi**	09.11.2000	ITA
MITTELFELD		
5 Giacomo **Bonaventura**	22.08.1989	ITA
6 **Arthur**	12.08.1996	BRA
8 Maxime **Lopez**	04.12.1997	FRA
11 Jonathan **Ikoné**	02.05.1998	FRA
17 Gaetano **Castrovilli**	17.02.1997	ITA
19 Gino **Infantino**	19.05.2003	ARG
27 Abdelhamid **Sabiri**	28.11.1996	MAR
32 Alfred **Duncan**	10.03.1993	GHA
38 Rolando **Mandragora**	29.06.1997	ITA
72 Antonin **Barak**	03.12.1994	CZE
ANGRIFF		
7 Riccardo **Sottil**	03.06.1999	ITA
9 Lucas **Beltran**	29.03.2001	ARG
10 Nicolas **Gonzalez**	06.04.1998	ARG
18 M'Bala **Nzola**	18.08.1996	ANG
77 Josip **Brekalo**	23.06.1998	CRO
91 Aleksandr **Kokorin**	19.03.1991	RUS
99 Christian **Kouamé**	06.12.1997	CIV

Zrinjski Mostar

Gegründet: 1905
Internet: www.hskzrinjski.ba
Stadion: Pod Bijelim Brijegom (9000 Plätze)
Trainer: Krunoslav Rendulic (26.9.1973), seit 30.11.2022
Meistertitel: 8 (zuletzt 2023)
Europacuptitel: keine

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
12 Antonio **Soldo**	12.01.1988	BIH
35 Marko **Maric**	03.01.1996	CRO
ABWEHR		
2 Luka **Marin**	16.03.1998	CRO
6 Josip **Corluka**	03.03.1995	BIH
14 Marsel **Ismailgeci**	14.03.2000	ALB
27 Slobodan **Jakovljevic**	26.05.1989	SRB
44 Ivica **Batarelo**	12.05.1998	CRO
50 Kerim **Memija**	06.01.1996	BIH
70 Marin **Magdic**	13.04.1999	CRO
95 Matej **Senic**	21.02.1995	CRO
MITTELFELD		
4 Hrvoje **Barisic**	03.02.1991	BIH
5 Dario **Canadjija**	17.04.1994	CRO
8 Damir **Zlomislic**	20.07.1991	BIH
19 Tarik **Ramic**	07.04.2003	BIH
20 Antonio **Ivancic**	25.05.1995	CRO
22 Aldin **Hrvanovic**	08.06.1998	BIH
23 Mato **Stanic**	11.01.1998	BIH
24 Petar **Misic**	24.07.1994	CRO
26 Filip **Bradaric**	11.01.1992	CRO
91 Mario **Ticinovic**	20.08.1991	CRO
93 Zvonimir **Kozulj**	15.11.1993	BIH
ANGRIFF		
7 Ivan **Jukic**	21.06.1996	CRO
9 Franko **Sabljic**	17.09.2003	BIH
10 Tomislav **Kis**	04.04.1994	CRO
11 Nikola **Maric**	04.08.1997	CRO
17 Matija **Malekinusic**	27.01.1999	BIH
25 Mario **Cuze**	24.04.1999	CRO
99 Nemanja **Bilbija**	02.11.1990	BIH

KRC Genk

Gegründet: 1988
Internet: www.krcgenk.be
Stadion: Cegeka Arena (23 718 Plätze)
Trainer: Wouter Vrancken (3.2.1979), seit 1.7.2022
Meistertitel: 4 (zuletzt 2019)
Europacuptitel: keine

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
1 Hendrik **van Crombrugge**	30.04.1993	BEL
26 Maarten **Vandevoordt**	26.02.2002	BEL
30 Vic **Chambaere**	10.01.2003	BEL
41 Mike **Penders**	31.07.2005	BEL
ABWEHR		
2 Mark **McKenzie**	25.02.1999	USA
3 Mujaid **Sadick**	14.03.2000	ESP
5 Gerardo **Arteaga**	07.09.1998	MEX
18 Joris **Kayembe**	08.08.1994	BEL
23 Daniel **Munoz**	25.05.1996	COL
46 Carlos **Cuesta**	09.03.1999	COL
MITTELFELD		
4 Aziz **Ouattara**	04.01.2001	CIV
8 Bryan **Heynen**	06.02.1997	BEL
17 Patrik **Hrosovsky**	22.04.1992	SVK
19 Anouar **Ait El Hadj**	20.04.2002	BEL
25 Matias **Galarza**	04.03.2002	ARG
34 Bilal **El Khannous**	10.05.2004	MAR
70 Ibrahima Sory **Bangoura**	05.01.2004	GUI
ANGRIFF		
7 Aljeu **Fadera**	03.11.2001	GAM
14 Yira **Sor**	24.07.2000	NGA
24 Luca **Oyen**	14.03.2003	BEL
28 Joseph **Paintsil**	01.02.1998	GHA
90 Christopher **Bonsu Baah**	14.12.2004	GHA
99 Tolu **Arokodare**	23.11.2000	NGA

Cukaricki Belgrad

Gegründet: 1926
Internet: www.fkcukaricki.com
Stadion: Stadion Dubocica in Leskovac (8136 Plätze)
Trainer: Igor Matic (22.7.1981), seit 16.8.2023
Meistertitel: keine
Europacuptitel: keine

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
1 Nemanja **Belic**	24.04.1987	SRB
23 Filip **Samurovic**	23.09.2002	SRB
24 Nenad **Filipovic**	24.04.1987	SRB
ABWEHR		
2 Viktor **Rogan**	12.12.2002	SRB
3 Nemanja **Tosic**	23.01.1997	SRB
6 Miladin **Stevanovic**	11.02.1998	SRB
13 Vojin **Serafimovic**	14.10.2005	SRB
15 Luka **Subotic**	22.01.2003	SRB
16 **Richard**	28.03.2003	BRA
17 Vukasin **Jovanovic**	17.05.1996	SRB
26 Uros **Drezgic**	04.10.2002	SRB
44 Nemanja **Calasan**	17.03.1996	SRB
Ognjen **Vranjes**	24.10.1989	BIH
MITTELFELD		
5 Marko **Docic**	24.04.1993	SRB
7 Stefan **Tomovic**	14.10.2001	SRB
8 Luka **Stojanovic**	04.01.1994	SRB
14 Sambou **Sissoko**	29.06.2000	MLI
25 Nikola **Stankovic**	24.04.2003	SRB
45 Igor **Miladinovic**	08.06.2003	SRB
55 Samuel **Owusu**	28.03.1998	GHA
70 Aleksa **Jankovic**	12.04.2000	SRB
77 Stefan **Kovac**	14.01.1999	BIH
ANGRIFF		
10 Djordje **Ivanovic**	20.11.1995	SRB
11 Luka **Adzic**	17.09.1998	SRB
47 Bojica **Nikcevic**	04.02.2000	SRB
55 Milutin **Vidosavljevic**	21.02.2001	SRB
72 Ibrahima **Ndiaye**	06.12.1994	SEN
90 **Zé Mario**	20.01.2004	GNB

Gruppe H

ECL

Fenerbahce SK

Gegründet: 1907
Internet: www.fenerbahce.org
Stadion: Ülker (50 530 Plätze)
Trainer: Ismail Kartal (15.6.1961), seit 1.7.2023
Meistertitel: 28 (zuletzt 2014)
Europacuptitel: keine

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
40 Dominik **Livakovic**	09.01.1995	CRO
70 Irfan Can **Egribayat**	30.06.1998	TUR
ABWEHR		
3 Samet **Akaydin**	13.03.1994	TUR
4 **Serdar Aziz**	23.10.1990	TUR
6 Alexander **Djiku**	09.08.1994	GHA
14 **Luan Peres**	19.07.1994	BRA
16 Mert **Müldür**	03.04.1999	TUR
21 Bright **Osayi-Samuel**	31.12.1997	NGA
24 Jayden **Oosterwolde**	26.04.2001	NED
50 **Rodrigo Becao**	19.01.1996	BRA
Omar **Fayed**	04.07.2003	EGY
MITTELFELD		
7 Ferdi **Kadioglu**	07.10.1999	TUR
8 Mert Hakan **Yandas**	19.08.1994	TUR
17 **Irfan Can**	15.07.1995	TUR
26 Miha **Zajc**	01.07.1994	SVN
27 **Miguel Crespo**	11.09.1996	POR
35 **Fred**	05.03.1993	BRA
53 Sebastian **Szymanski**	10.05.1999	POL
77 Burak **Kapacak**	08.12.1999	TUR
80 Ismail **Yüksek**	26.01.1999	TUR
99 Emre **Mor**	24.07.1997	TUR
ANGRIFF		
9 Edin **Dzeko**	17.03.1986	BIH
10 Dusan **Tadic**	20.11.1988	SRB
11 Ryan **Kent**	11.11.1996	ENG
15 Joshua **King**	15.01.1992	NOR
20 **Cengiz Ünder**	14.07.1997	TUR
22 Umut **Nayir**	28.06.1993	TUR
23 Michy **Batshuayi**	02.10.1993	BEL

Ludogorez Rasgrad

Gegründet: 1945
Internet: www.ludogorets.com
Stadion: Huvepharma Arena (10 423 Plätze)
Trainer: Ivaylo Petev (9.7.1975), seit 7.3.2023
Meistertitel: 12 (zuletzt 2023)
Europacuptitel: keine

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
1 Sergio **Padt**	06.06.1990	NED
12 Simon **Sluga**	17.03.1993	CRO
ABWEHR		
3 Anton **Nedyalkov**	30.04.1993	BUL
4 **Dinis Almeida**	28.06.1995	POR
5 Georgi **Terziev**	18.04.1992	BUL
16 Aslak **Witry**	10.03.1996	NOR
17 **Son**	30.03.1994	ESP
22 Franco **Russo**	25.10.1994	ARG
24 Olivier **Verdon**	05.10.1995	BEN
26 Noah **Sonko Sundberg**	06.06.1996	GAM
32 Igor **Plastun**	20.08.1990	UKR
44 Marcel **Heister**	29.07.1992	D
MITTELFELD		
6 Jakub **Piotrowski**	04.10.1997	POL
8 **Claude Goncalves**	09.04.1994	POR
30 **Pedro Naressi**	10.01.1998	BRA
37 Bernard **Tekpetey**	03.09.1997	GHA
64 Dominik **Yankov**	28.07.2000	BUL
82 Ivan **Yordanov**	07.11.2000	BUL
88 Todor **Nedelev**	07.02.1993	BUL
ANGRIFF		
7 **Rick Jhonatan**	02.09.1999	BRA
9 Kwadwo **Duah**	24.02.1997	SUI
10 Matias **Tissera**	06.09.1996	ARG
18 **Rai Nascimento**	18.05.1998	BRA
77 **Caio Vidal**	04.11.2000	BRA
90 Spas **Delev**	22.09.1989	BUL
99 **Rwan**	20.05.2001	BRA

Mit Fenerbahce in Gruppe H: Edin Dzeko, Meister 2009 mit Wolfsburg, kam nun von Inter Mailand.

Mit Aston Villa in Gruppe E: Moussa Diaby verließ Leverkusen für 55 Millionen Euro.

Spartak Trnava

Gegründet: 1923
Internet: www.fcspartaktrnava.com
Stadion: Anton-Malatinsky-Stadion (18 448 Plätze)
Trainer: Michal Gasparik (19.12.1981), seit 1.1.2021
Meistertitel: 6 (zuletzt 2018)
Europacuptitel: keine

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
1 Lubos **Kamenar**	17.06.1987	SVK
31 Dobrivoj **Rusov**	13.01.1993	SVK
71 Dominik **Takac**	12.01.1999	SVK
72 Martin **Vantruba**	07.02.1998	SVK
ABWEHR		
2 Lukas **Stetina**	28.07.1991	SVK
4 Nicolas **Gorosito**	17.08.1988	ARG
5 Miha **Kompan Breznik**	05.10.2003	SVN
13 Marek **Ujlaky**	03.12.2003	SVK
15 Martin **Sulek**	15.08.1997	SVK
24 Kristian **Kostrna**	15.12.1993	SVK
26 Sebastian **Kosa**	13.09.2003	SVK
29 Martin **Mikovic**	12.09.1990	SVK
MITTELFELD		
6 Roman **Prochazka**	14.03.1989	SVK
8 Samuel **Stefanik**	16.11.1991	SVK
11 **Philip Azango**	21.05.1997	NGA
14 Ricardo **Pena**	15.07.2004	CRC
17 Jakub **Paur**	04.07.1992	SVK
20 Azeez **Oseni**	16.10.2002	NGA
21 Patrick **Karhan**	19.06.2003	SVK
23 Erik **Daniel**	04.02.1992	CZE
25 Filip **Bainovic**	23.06.1996	SRB
28 Martin **Bukata**	02.10.1993	SVK
77 Kazeem **Bolaji**	13.12.2002	NGA
80 Adrian **Zeljkovic**	19.08.2002	SVN
97 Kelvin **Ofori**	27.07.2001	GHA
ANGRIFF		
7 Marco **Djuricin**	12.12.1992	AUT
19 Milan **Ristovski**	08.04.1998	MKD

FC Nordsjaelland

Gegründet: 1992
Internet: www.fcn.dk
Stadion: Right to Dream Park (10 300 Plätze)
Trainer: Johannes Thorup (19.2.1989), seit 7.1.2023
Meistertitel: 1 (2012)
Europacuptitel: keine

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
13 Andreas **Hansen**	11.08.1995	DEN
25 Carljohan **Eriksson**	25.04.1995	FIN
31 Andreas **Gülstorff**	26.01.2003	DEN
ABWEHR		
4 Kian **Hansen**	03.03.1989	DEN
5 Martin **Frese**	04.01.1998	DEN
15 Erik **Marxen**	02.12.1990	DEN
19 Lucas **Hey**	13.04.2003	DEN
23 Oliver **Villadsen**	16.11.2001	DEN
24 Lucas **Högsberg**	23.06.2006	DEN
27 Daniel **Svensson**	12.02.2002	SWE
30 Jonas **Jensen-Abbew**	20.04.2002	DEN
39 Adamo **Nagalo**	22.09.2002	BFA
42 Kaare **Barslund**	23.03.2005	DEN
MITTELFELD		
6 Jeppe **Tverskov**	12.03.1993	DEN
10 Mohammed **Diomande**	30.10.2001	CIV
12 Rocco **Ascone**	12.09.2003	FRA
21 Zidan **Sertdemir**	04.02.2005	DEN
29 Mario **Dorgeles**	07.08.2004	CIV
47 Magnus **Munck**	05.01.2005	DEN
ANGRIFF		
7 Marcus **Ingvartsen**	04.01.1996	DEN
8 Andreas **Schjelderup**	01.06.2004	NOR
9 Benjamin **Nygren**	08.07.2001	SWE
11 Mads Kristian **Hansen**	28.07.2002	DEN
14 Ibrahim **Osman**	14.12.2004	GHA
17 Christian **Rasmussen**	19.01.2003	DEN
22 Oliver **Antman**	15.08.2001	FIN
40 Conrad **Harder**	07.04.2005	DEN
41 Yannick **Agnero**	20.02.2003	CIV

Mit Besiktas in Gruppe D: Ante Rebic, 2018 Pokalsieger mit Frankfurt, war zuletzt bei Milan.

Fotos: picture-alliance (2), imago images

Foto: imago images

Drin: Über Kekava, Posen und Dnipro zieht Spartak Trnava in die Gruppenphase ein.

Weite und kurze Wege

ECL

Die QUALI 2023/24 verläuft sehr unterschiedlich. Ein Zwerg wie Spartak Trnava aus der Slowakei übersteht drei Runden. Die großen Klubs müssen nur durch die Play-offs.

Alle Ergebnisse der Qualifikation

1. RUNDE

F91 Dudelange – St. Patrick's Athletic	2:1, 3:2
B36 Torshavn – Paide Linnameeskond	0:0, n. V. 2:0
Tobol Qostanai – FC Honka Espoo	2:1, 0:0
FC Ararat-Armenia – KF Egnatia	1:1, n. V. 4:4 (E. 4:2)
Inter Escaldes – Vikingur Göta	2:1, 1:1
Pjunik Erewan – Narva Trans	2:0, 3:0
MSK Zilina – FCI Levadia Tallinn	2:1, 2:1
FK Makedonija Gjorce Petrov – Rigas Futbola Sk.	0:1, 1:4
Bruno's Magpies FC – FC Dundalk	0:0, 1:3
Valkeakosken Haka – FC Crusaders	2:2, 0:1
FK Panevezys – Milsami Orhei	2:2, 1:0
NK Domzale – Balzan FC	1:4, n. V. 3:1
Torpedo Kutaisi – FK Sarajevo	2:2, n. V. 1:1 (E. 4:2)
FC Alashkert Erewan – Arsenal Tivat	1:1, 6:1
Riga FC – Vikingur Reykjavik	2:0, 0:1
KF Dukagjini – Europa FC	2:1, 3:2
FC Hegelmann Litauen – Shkupi 1927	0:5, 0:0
Gzira United – FC Glentoran	2:2, n. V. 1:1 (E. 14:13)
Progres Niederkorn – SC Gjilani	2:2, 2:0
DAC Dunajska Streda – Dila Gori	2:1, 0:2
FC Penybont – FC Santa Coloma	1:1, n. V. 0:2
FC Vaduz – Njoman Hrodna	1:2, 1:1
KF Tirana – Dinamo Batumi	1:1, 2:1
KA Akureyri – Connah's Quay Nomads	2:0, 2:0
Shk. Tetovo – Haverfordwest County	1:0, n. V. 0:1 (E. 2:3)
HB Torshavn – Derry City	0:0, 0:1
Sutjeska Niksic – Cosmos Falciano	1:0, 1:1
Zeljeznicar Sarajevo – Dinamo Minsk	2:2, 2:1
SP La Fiorita – Zimbru Chisinau	1:1, 0:1
FC Linfield – Vllaznia Shkoder	3:1, 0:1
NK Maribor – FC Birkirkara	1:1, 2:1

2. RUNDE (Meister)

Atletic Club d'Escaldes – Partizani Tirana	0:1, 1:4
The New Saints – Swift Hesperange	1:1, 2:3
Hamrun Spartans – Dinamo Tiflis	2:1, 1:0
Tre Penne Galazzano – FC Valmiera	0:3, 0:7
KF Ballkani Suhareka – FC Larne	3:0, 4:1
FC Struga Trim-Lum – Buducnost Podgorica	1:0, 4:3
Ferencvaros Budapest – Shamrock Rovers	4:0, 2:0
Farul Constanta – FC Urartu Erewan	3:2, 3:2
Freilos: Lincoln Red Imps, Flora Tallinn	

2. RUNDE (Bestplatzierte)

Rigas Futbola Skola – Sabah FK Masazir	0:2, 1:2
FC Midtjylland – Progres Niederkorn	2:0, n. V. 1:2
FK ZSKA 1948 Sofia – FCSB Bukarest	0:1, 2:3
Njoman Hrodna – Balzan FC	2:0, 0:0
Fenerbahce SK – Zimbru Chisinau	5:0, 4:0
Ordabassy Schymkent – Legia Warschau	2:2, 2:3
FC Alashkert – Debreceni VSC	0:1, n. V. 2:1 (E. 1:3)
Inter Escaldes – Hibernian Edinburgh	2:1, 1:6
FC Ararat-Armenia Erewan – Aris Saloniki	1:1, 0:1
FK Bodö/Glimt – Bohemians Prag 1905	3:0, 4:2
FK Qäbälä – Omonia Nikosia	2:3, 1:4
Gzira United – F91 Dudelange	2:0, 1:2
Djurgardens IF – FC Luzern	1:2, 1:1
APOEL Nikosia – Vojvodina Novi Sad	2:1, 2:1
Kalmar FF – Pjunik Erewan	1:2, 1:2
FK Auda Kekava – Spartak Trnava	1:1, 1:4
Viktoria Pilsen – KF Drita Gjilan	0:0, 2:1
ZSKA-Sofia – Sepsi OSK Sfantu Gheorghe	0:2, 0:4
Torpedo Kutaisi – FK Aqtöbe	1:4, 2:1
Kecskemeti TE – Riga FC	2:1, n. V. 1:3
Worskla Poltawa – Dila Gori	2:1, 1:3
CFR Cluj – Adana Demirspor	1:1, 1:2
FC Basel – Tobol Qostanai	1:3, 2:1
FC Differdange 03 – NK Maribor	1:1, n. V. 3:4
Maccabi Tel Aviv – Petrocub Hincesti	3:0, 2:0
PAOK Saloniki – Beitar Jerusalem	0:0, 4:1
KF Dukagjini – HNK Rijeka	0:1, 1:6
NK Celje – Vitoria Guimaraes	3:4, n. V. 1:0 (E. 4:2)
Hapoel Beer Sheva – FK Panevezys	1:0, 1:1
Besiktas JK – KF Tirana	3:1, 2:0
NK Osijek – Zalaegerszegi TE	1:0, 2:1
Twente Enschede – Hammarby IF	1:0, n. V. 1:1
KA Akureyri – FC Dundalk	3:1, 2:2
Club Brügge – Aarhus GF	3:0, 0:1
B36 Torshavn – Haverfordwest County	2:1, n. V. 1:1
Torpedo Schodsina – AEK Larnaka	2:3, 1:1
KAA Gent – MSK Zilina	5:1, 5:2
Lech Posen – FK Kauno Zalgiris	3:1, 2:1
Austria Wien – Borac Banja Luka	1:0, 2:1
Derry City – Kuopion PS	2:1, 3:3
FC Linfield – Pogon Stettin	2:5, 2:3
Sutjeska Niksic – FC Santa Coloma	2:0, n. V. 0:3
Zeljeznicar Sarajevo – Neftci Baku	2:2, 0:2
FC Crusaders – Rosenborg Trondheim	2:2, n. V. 2:3
Shkupi 1927 – Levski Sofia	0:2, 0:1

3. RUNDE (Meister)

FC Struga Trim-Lum – Swift Hesperange	3:1, 1:2
FC Valmiera – Partizani Tirana	1:2, 0:1
Hamrun Spartans – Ferencvaros Budapest	1:6, 1:2
Farul Constanta – Flora Tallinn	3:0, 2:0
KF Ballkani Suhareka – Lincoln Red Imps FC	2:0, 3:1

Foto: imago images

Auch drin: In der 90. Minute fällt das 2:0, mit dem der AC Florenz das 0:1 bei Rapid Wien dreht.

3. RUNDE (Bestplatzierte)

AEK Larnaka – Maccabi Tel Aviv	1:1, 0:1
KAA Gent – Pogon Stettin	5:0, 1:2
Tobol Qostanai – Derry City	1:0, n. V. 0:1 (E. 6:5)
Sabah FK – Partizan Belgrad	2:0, n. V. 0:2 (E. 4:5)
FK Bodö/Glimt – Pjunik Erewan	3:0, 3:0
Omonia Nikosia – FC Midtjylland	1:0, 1:5
FC Santa Coloma – AZ Alkmaar	0:1, 0:2
Sepsi OSK Sfantu Gheorghe – FK Aqtöbe	1:1, 1:0
Legia Warschau – Austria Wien	1:2, 5:3
Neftci Baku – Besiktas JK	1:3, 1:2
Dila Gori – APOEL Nikosia	0:2, 0:1
Viktoria Pilsen – Gzira United	4:0, 2:0
Rosenborg Trondheim – Heart of Midlothian	2:1, 1:3
Hapoel Beer Sheva – Levski Sofia	0:0, 1:2
NK Celje – Njoman Hrodna	1:0, 4:1
B36 Torshavn – HNK Rijeka	1:3, 0:2
Twente Enschede – Riga FC	2:0, 3:0
Lech Posen – Spartak Trnava	2:1, 1:3
FC Arouca – Brann Bergen	2:1, 1:3
Fenerbahce SK – NK Maribor	3:1, 3:0
Adana Demirspor – NK Osijek	5:1, 2:3
Club Brügge – KA Akureyri	5:1, 5:1
Aris Saloniki – Dynamo Kiew	1:0, n. V. 1:2 (E. 5:6)
Hibernian Edinburgh – FC Luzern	3:1, 2:2
FCSB Bukarest – FC Nordsjaelland	0:0, 0:2
Hajduk Split – PAOK Saloniki	0:0, 0:3
Rapid Wien – Debreceni VSC	0:0, 5:0

PLAY-OFFS (Meister)

FC Astana – Partizani Tirana	1:0, 1:1
FC Struga Trim-Lum – UMF Breidablik Kopavogur	0:1, 0:1
Zalgiris Vilnius – Ferencvaros Budapest	0:4, 0:3
Farul Constanta – HJK Helsinki	2:1, 0:2
KF Ballkani Suhareka – BATE Baryssau	4:1, 0:1

PLAY-OFFS (Bestplatzierte)

Levski Sofia – **Eintracht Frankfurt**	1:1, 0:2
Spartak Trnava – SC Dnipro-1	1:1, n. V. 2:1
Hibernian Edinburgh – Aston Villa	0:5, 0:3
Tobol Qostanai – Viktoria Pilsen	1:2, 0:3
FC Nordsjaelland – Partizan Belgrad	5:0, 1:0
Sepsi OSK Sfantu Gheorghe – FK Bodö/Glimt	2:2, n. V. 2:3
Rapid Wien – AC Florenz	1:0, 0:2
Maccabi Tel Aviv – NK Celje	4:1, 1:1
Fenerbahce SK – Twente Enschede	5:1, 1:0
Dynamo Kiew – Besiktas JK	2:3, 0:1
KAA Gent – APOEL Nikosia	2:0, 2:1
FC Midtjylland – Legia Warschau	3:3, n. V. 1:1 (E. 5:6)
Lille OSC – HNK Rijeka	2:1, n. V. 1:1
KRC Genk – Adana Demirspor	2:1, n. V. 0:1 (E. 5:4)
CA Osasuna – Club Brügge	1:2, 2:2
Heart of Midlothian – PAOK Saloniki	1:2, 0:4
AZ Alkmaar – Brann Bergen	1:1, n. V. 3:3 (E. 6:5)

Die Sieger der Play-offs qualifizierten sich für die Gruppenphase der Europa Conference League, dazu die zehn Verlierer aus den Play-offs der Europa League. Kein Team war direkt für die Gruppenphase der Europa Conference League qualifiziert.

ECL

13 Spiele, 12 Siege

West Ham United marschiert easy durch den Wettbewerb 2022/23. Ein einziges Remis leisten sich die Engländer.

Finale, 90. Minute: Jarrod Bowen macht für West Ham das entscheidende 2:1 gegen Florenz. Igor kommt zu spät.

Foto: imago images

Alle Ergebnisse

GRUPPENPHASE

Gruppe A

AC Florenz – Rigas Futbola Skola	1:1, 3:0
Heart of Midlothian – Basaksehir FK	0:4, 1:3
Basaksehir FK – AC Florenz	3:0, 1:2
Rigas Futbola Skola – Heart of Midlothian	0:2, 1:2
Heart of Midlothian – AC Florenz	0:3, 1:5
Rigas Futbola Skola – Basaksehir FK	0:0, 0:3

1. Basaksehir FK	6	14:3	13
2. AC Florenz	6	14:6	13
3. Heart of Midlothian	6	6:16	6
4. Rigas Futbola Skola	6	2:11	2

Gruppe B

West Ham United – FCSB Bukarest	3:1, 3:0
RSC Anderlecht – Silkeborg IF	1:0, 2:0
FCSB Bukarest – RSC Anderlecht	0:0, 2:2
Silkeborg IF – West Ham United	2:3, 0:1
RSC Anderlecht – West Ham United	0:1, 1:2
Silkeborg IF – FCSB Bukarest	5:0, 5:0

1. West Ham United	6	13:4	18
2. RSC Anderlecht	6	6:5	8
3. Silkeborg IF	6	12:7	6
4. FCSB Bukarest	6	3:18	2

Gruppe C

FC Villarreal – Lech Posen	4:3, 0:3
Austria Wien – Hapoel Beer Sheva	0:0, 0:4
Hapoel Beer Sheva – FC Villarreal	1:2, 2:2
Lech Posen – Austria Wien	4:1, 1:1
FC Villarreal – Austria Wien	5:0, 1:0
Lech Posen – Hapoel Beer Sheva	0:0, 1:1

1. FC Villarreal	6	14:9	13
2. Lech Posen	6	12:7	9
3. Hapoel Beer Sheva	6	8:5	7
4. Austria Wien	6	2:15	2

Gruppe D

OGC Nizza – **1. FC Köln**	1:1, 2:2
1. FC Slovacko – Partizan Belgrad	3:3, 1:1
Partizan Belgrad – OGC Nizza	1:1, 1:2
1. FC Köln – 1. FC Slovacko	4:2, 1:0
1. FC Köln – Partizan Belgrad	0:1, 0:2
1. FC Slovacko – OGC Nizza	0:1, 2:1

1. OGC Nizza	6	8:7	9
2. Partizan Belgrad	6	9:7	9
3. **1. FC Köln**	6	8:8	8
4. 1. FC Slovacko	6	8:11	5

Gruppe E

FC Vaduz – Apollon Limassol	0:0, 0:1
SC Dnipro-1 – AZ Alkmaar	0:1, 1:2
AZ Alkmaar – FC Vaduz	4:1, 2:1
Apollon Limassol – SC Dnipro-1	1:3, 0:1
AZ Alkmaar – Apollon Limassol	3:2, 0:1
SC Dnipro-1 – FC Vaduz	2:2, 2:1

1. AZ Alkmaar	6	12:6	15
2. SC Dnipro-1	6	9:7	10
3. Apollon Limassol	6	5:7	7
4. FC Vaduz	6	5:11	2

Gruppe F

Molde FK – KAA Gent	0:0, 0:4
Shamrock Rovers – Djurgardens IF	0:0, 0:1
KAA Gent – Shamrock Rovers	3:0, 1:1
Djurgardens IF – Molde FK	3:2, 3:2
KAA Gent – Djurgardens IF	0:1, 2:4
Molde FK – Shamrock Rovers	3:0, 2:0

1. Djurgardens IF	6	12:6	16
2. KAA Gent	6	10:6	8
3. Molde FK	6	9:10	7
4. Shamrock Rovers	6	1:10	2

Gruppe G

Sivasspor – Slavia Prag	1:1, 1:1
KF Ballkani Suhareka – CFR Cluj	1:1, 0:1
Slavia Prag – KF Ballkani Suhareka	3:2, 1:0
CFR Cluj – Sivasspor	0:1, 0:3
Slavia Prag – CFR Cluj	0:1, 0:2
Sivasspor – KF Ballkani Suhareka	3:4, 2:1

1. Sivasspor	6	11:7	11
2. CFR Cluj	6	5:5	10
3. Slavia Prag	6	6:7	8
4. KF Ballkani Suhareka	6	8:11	4

Gruppe H

FC Basel – Pjunik Erewan	3:1, 2:1
Slovan Bratislava – Zalgiris Vilnius	0:0, 2:1
Zalgiris Vilnius – FC Basel	0:1, 2:2
Pjunik Erewan – Slovan Bratislava	2:0, 1:2
FC Basel – Slovan Bratislava	0:2, 3:3
Pjunik Erewan – Zalgiris Vilnius	2:0, 1:2

1. Slovan Bratislava	6	9:7	11
2. FC Basel	6	11:9	11
3. Pjunik Erewan	6	8:9	6
4. Zalgiris Vilnius	6	5:8	5

K.-O.-RUNDEN-PLAY-OFFS

Qarabag Agdam – KAA Gent	1:0, n. V. 0:1 (E. 3:5)
Trabzonspor – FC Basel	1:0, 0:2
FK Bodö/Glimt – Lech Posen	0:0, 0:1
Sporting Braga – AC Florenz	0:4, 2:3
Lazio Rom – CFR Cluj	1:0, 0:0
AEK Larnaka – SC Dnipro-1	1:0, 0:0
Sheriff Tiraspol – Partizan Belgrad	0:1, 3:1
Ludog. Rasgrad – RSC Anderlecht	1:0, n. V. 1:2 (E. 0:3)

ACHTELFINALE

Lazio Rom – AZ Alkmaar	1:2, 1:2
AEK Larnaka – West Ham United	0:2, 0:4
Sheriff Tiraspol – OGC Nizza	0:1, 1:3
RSC Anderlecht – FC Villarreal	1:1, 1:0
AC Florenz – Sivasspor	1:0, 4:1
Lech Posen – Djurgardens IF	2:0, 3:0
FC Basel – Slovan Bratislava	2:2, n. V. 2:2 (E. 4:1)
KAA Gent – Istanbul Basaksehir FK	1:1, 4:1

VIERTELFINALE

KAA Gent – West Ham United	1:1, 1:4
Lech Posen – AC Florenz	1:4, 3:2
RSC Anderlecht – AZ Alkmaar	2:0, n. V. 0:2 (E. 1:4)
FC Basel – OGC Nizza	2:2, n. V. 2:1

HALBFINALE

AC Florenz – FC Basel	1:2, n. V. 3:1
West Ham United – AZ Alkmaar	2:1, 1:0

ENDSPIEL 7. Juni 2023 in Prag

AC Florenz – West Ham United	1:2

West Ham: Areola – Coufal, Zouma (61. Kehrer), Aguerd, Emerson – Soucek, Rice – Lucas Paqueta – Bowen, Antonio (90./+4 Ogbonna), Benrahma (76. Pablo Fornals) – Trainer: Moyes
Tore: 0:1 Benrahma (62., HE), 1:1 Bonaventura (67.), 1:2 Bowen (90.) – SR: del Cerro Grande (Spanien) – Zuschauer: 17 363

Erst Gladbach, dann Glasgow

Die EUROPACUP-BILANZ der Eintracht füllt locker eine Seite. Vorne wie hinten steht die Königsklasse, dazwischen gelangen zwei Titel.

Foto: imago images/Perenyi

Deutsches Finale: Charly Körbel hat 1980 mit der Eintracht das bessere Ende gegen Gladbach mit Lothar Matthäus.

Eintracht Frankfurt

1959/60 Landesmeister

1. RUNDE
Kuopion PS verzichtete

ACHTELFINALE
Young Boys Bern A 4:1, H 1:1

VIERTELFINALE
Wiener Sport-Club H 2:1, A 1:1

HALBFINALE
Glasgow Rangers H 6:1, A 6:3

ENDSPIEL IN GLASGOW
Real Madrid 3:7

1964/65 Messepokal

1. RUNDE
FC Kilmarnock H 3:0, A 1:5

1966/67 Messepokal

1. RUNDE
Drumcondra FC A 2:0, H 6:1

2. RUNDE
Hvidovre IF H 5:1, A 2:2

ACHTELFINALE
Ferencvaros Budapest H 4:1, A 1:2

VIERTELFINALE
FC Burnley H 1:1, A 2:1

HALBFINALE
Dinamo Zagreb H 3:0, A n. V. 0:4

1967/68 Messepokal

1. RUNDE
Nottingham Forest H 0:1, A 0:4

1968/69 Messepokal

1. RUNDE
Wacker Innsbruck A 2:2, H 3:0

2. RUNDE
Juventus Turin A 0:0, H n. V. 1:0

ACHTELFINALE
Athletic Bilbao A 0:1, H 1:1

1972/73 UEFA-Pokal

1. RUNDE
FC Liverpool A 0:2, H 0:0

1974/75 Pokalsieger

1. RUNDE
AS Monaco H 3:0, A 2:2

ACHTELFINALE
Dynamo Kiew H 2:3, A 1:2

1975/76 Pokalsieger

1. RUNDE
FC Coleraine H 5:1, A 6:2

ACHTELFINALE
Atletico Madrid A 2:1, H 1:0

VIERTELFINALE
Sturm Graz A 2:0, H 1:0

HALBFINALE
West Ham United H 2:1, A 1:3

1977/78 UEFA-Pokal

1. RUNDE
Sliema Wanderers H 5:0, A 0:0

2. RUNDE
FC Zürich A 3:0, H 4:3

ACHTELFINALE
Bayern München H 4:0, A 2:1

VIERTELFINALE
Grasshopper Club Zürich H 3:2, A 0:1

1979/80 UEFA-Pokal

1. RUNDE
FC Aberdeen A 1:1, H 1:0

2. RUNDE
Dinamo Bukarest A 0:2, H n. V. 3:0

ACHTELFINALE
Feyenoord Rotterdam H 4:1, A 0:1

VIERTELFINALE
FC Zbrojovka Brünn H 4:1, A 2:3

HALBFINALE
Bayern München A 0:2, H n. V. 5:1

ENDSPIELE
Bor. Mönchengladbach A 2:3, H 1:0

1980/81 UEFA-Pokal

1. RUNDE
Schachtar Donezk A 0:1, H 3:0

2. RUNDE
FC Utrecht A 1:2, H 3:1

ACHTELFINALE
FC Sochaux H 4:2, A 0:2

1981/82 Pokalsieger

1. RUNDE
PAOK Saloniki H 2:0, A n. V. 0:2 (Elfmeterschießen 5:4)

ACHTELFINALE
SKA Rostow A 0:1, H 2:0

VIERTELFINALE
Tottenham Hotspur A 0:2, H 2:1

1988/89 Pokalsieger

1. RUNDE
Grasshopper Club Zürich A 0:0 (in Basel), H 1:0

ACHTELFINALE
Sakaryaspor H 3:1, A 3:0

VIERTELFINALE
KV Mechelen H 0:0, A 0:1

1990/91 UEFA-Pokal

1. RUNDE
Bröndby IF A 0:5, H 4:1

1991/92 UEFA-Pokal

1. RUNDE
CA Spora Luxemburg H 6:1, A 5:0

2. RUNDE
KAA Gent A 0:0, H 0:1

1992/93 UEFA-Pokal

1. RUNDE
Widzew Lodz A 2:2, H 9:0

2. RUNDE
Galatasaray Istanbul H 0:0, A 0:1

1993/94 UEFA-Pokal

1. RUNDE
Dynamo Moskau A 6:0, H 1:2

2. RUNDE
Dnipro Dnipropetrowsk H 2:0, A 0:1

ACHTELFINALE
Deportivo La Coruna H 1:0, A 1:0

VIERTELFINALE
Austria Salzburg A 0:1 (in Wien), H n. V. 1:0 (Elfmeterschießen 4:5)

1994/95 UEFA-Pokal

1. RUNDE
Olimpija Ljubljana A 1:1, H 2:0

2. RUNDE
Rapid Bukarest A 1:2, H 5:0

ACHTELFINALE
SSC Neapel H 1:0, A 1:0

VIERTELFINALE
Juventus Turin H 1:1, A 0:3

2006/07 UEFA-Pokal

1. RUNDE
Bröndby IF H 4:0, A 2:2

GRUPPENPHASE
US Palermo H 1:2
Celta Vigo A 1:1
Newcastle United H 0:0
Fenerbahce Istanbul A 2:2

2013/14 Europa League

PLAY-OFF
Qarabag Agdam A 2:0, H 2:1

GRUPPENPHASE
Girondins Bordeaux H 3:0, A 1:0
APOEL Nikosia A 3:0, H 2:0
Maccabi Tel Aviv H 2:0, A 2:4

SECHZEHNTELFINALE
FC Porto A 2:2, H 3:3

2018/19 Europa League

GRUPPENPHASE
Olympique Marseille A 2:1, H 4:0
Lazio Rom H 4:1, A 2:1
Apollon Limassol H 2:0, A 3:2

SECHZEHNTELFINALE
Schachtar Donezk A 2:2, H 4:1

ACHTELFINALE
Inter Mailand H 0:0, A 1:0

VIERTELFINALE
Benfica Lissabon A 2:4, H 2:0

HALBFINALE
FC Chelsea H 1:1, A n. V. 1:1 (Elfmeterschießen 3:4)

2019/20 Europa League

2. QUALIFIKATIONSRUNDE
Flora Tallinn A 2:1, H 2:1

3. QUALIFIKATIONSRUNDE
FC Vaduz A 5:0, H 1:0

PLAY-OFF
Racing Straßburg A 0:1, H 3:0

GRUPPENPHASE
FC Arsenal H 0:3, A 2:1
Vitoria Guimaraes A 1:0, H 2:3
Standard Lüttich H 2:1, A 1:2

SECHZEHNTELFINALE
RB Salzburg H 4:1, A 2:2

ACHTELFINALE
FC Basel H 0:3, A 0:1

2021/22 Europa League

GRUPPENPHASE
Fenerbahce SK H 1:1, A 1:1
Royal Antwerp FC A 1:0, H 2:2
Olympiakos Piräus H 3:1, A 2:1

ACHTELFINALE
Real Betis Sevilla A 2:1, H n. V. 1:1

VIERTELFINALE
FC Barcelona H 1:1, A 3:2

HALBFINALE
West Ham United A 2:1, H 1:0

FINALE
Glasgow Rangers n. V. 1:1 (Elfmeterschießen 5:4)

2022/23 Champions League

GRUPPENPHASE
Sporting Lissabon H 0:3, A 2:1
Olympique Marseille A 1:0, H 2:1
Tottenham Hotspur H 0:0, A 2:3

ACHTELFINALE
SSC Neapel H 0:2, A 0:3

ERKLÄRUNG

Aufgelistet ist die Europapokal-Bilanz der deutschen Vereine vor Saisonbeginn.
CL = Champions League/ Europapokal der Landesmeister
EL = Europa League/UEFA-Pokal/Messepokal
EP = Europapokal der Pokalsieger

FRANKFURTS BILANZ

	Sp.	S	U	N	Tore
2 × CL	15	7	3	5	30: 28
18 × EL	133	70	30	33	252:145
4 × EP	24	14	3	7	41: 23
	172	**91**	**36**	**45**	**323:196**

Bern & Bremen

Viel Silber, viel Ruhm: Deutschlands Norden spielt auch eine wichtige Rolle, wenn es um die POKALE geht.

2

EUROPA-LEAGUE-POKAL
Größe: 65 cm
Gewicht: 15 kg

Die Trophäe, die aus Silber besteht und auf einem gelben Marmorsockel thront, wurde von der Firma Bertoni in Mailand für das Endspiel von 1972 entworfen und hergestellt. Oberhalb des Sockels scheint eine Gruppe von Spielern einem Ball nachzujagen. Tatsächlich stützen sie den achteckigen Pokal.

1

CHAMPIONS-LEAGUE-POKAL
Größe: 73,5 cm
Gewicht: 7,5 kg

Entworfen wurde der Henkelpott in Bern. Jürg Stadelmann ist der „Bauherr" und brauchte 340 Stunden für die Anfertigung. Hergestellt wird er in der Bremer Silberwarenmanufaktur Koch und Bergfeld. Er ist aus 925er Sterling-Silber und 24 Karat Blattgold. Der Materialwert wurde mal auf 2000 Euro geschätzt.

3

EUROPA-CONFERENCE-LEAGUE-POKAL
Größe: 57,5 cm
Gewicht: 11 kg

Die Gestaltung ist an die kurvenförmige Flugbahn eines Fußballs in Richtung Tor angelehnt. Der Sockel und obere Teil der Trophäe wurden aus gebürstetem Messing gefertigt, galvanisch behandelt und weisen einen matten Edelstahl-Effekt auf. Komplementiert wird das Erscheinungsbild durch Achsen aus poliertem Silber.

kicker
SONDERHEFT
Champions League 2023/24

Olympia-Verlag GmbH
Badstraße 4–6, 90402 Nürnberg
info@olympia-verlag.de

Direktwahl für
Redaktion: +49 911 216 22 42 FAX: +49 911 216 22 52
Abonnement: +49 911 216 22 22 FAX: +49 911 216 22 30
Anzeigen: +49 911 216 22 13 FAX: +49 911 216 27 39

Gegründet 1920 durch Walther Bensemann (†)

Chefredakteure: Jörg Jakob, Rainer Franzke, Alexander Wagner

Chefredaktion/Ltg. Kooperationen: Klaus Smentek

Art Direction: Dieter Steinhauer, Sabine Klier (Stv.)

Chefreporter: Oliver Hartmann

Redaktion dieses Sonderheftes: Bernd Salamon (Ltg.), Thomas Böker, Martin Gruener

Printredaktion Nürnberg: redaktion@kicker.de
Axel Heiber (Ltg.), Marcus Lehmann (Stv.), David Riedel (Stv.), Manfred Ewald (Sonderaufgaben), Manfred Münchrath (Ltg. Team International), David Bernreuther, Christian Biechele, Jim Decker, Ulla Ellmer, Leon Elspaß, Benjamin Hofmann, Georg Holzner, Fabian Istel, Mario Krischel, Frank Linkesch, Markus Löser, Georgios Moissidis, Peter Nickel, Michael Pfeifer, Michael Postl, Uwe Röser, Jörg Wolfrum,
Christian Rheingruber (Korrektor)

Schlussredaktion: Mustafa Görkem, Frank Lußem

Digitalredaktion: info@kicker.de
Alexander Wagner (Ltg.), Thorsten Brüggemann (Stv.), André Dersewski (Stv.)

Datenredaktion/Dokumentation: Christoph Huber (Ltg.), Georgios Vavritsas (Stv.), Conrad Carl, Stephan Epple, Steffen Geyer, Björn Rohwer, Ullrich Schindler, Volker Schwerdtfeger, Tobias Weituschat

Fotoredaktion: Peter Dworschak (Ltg.), Michael Beims, Kenan Hakverdi

Layout & Produktion: Matthias Bracke, Uwe Fuchs, Birgit Messer, Sonja Müller, Julia Prasch, Stefan Schmid, Andreas Stellwag, Christian Weber, Michael Zöllner

Technische Produktion: Stefan Kemmether, Thomas Massler

Herstellung: Hermann Draser (Ltg.)

Digitale Medien: Werner Wittmann (Ltg. Gesamt), Manuel Kröppelt (Ltg.)

Regionalredaktionen:
West: Frank Lußem (Ltg.), Oliver Bitter, Matthias Dersch, Patrick Kleinmann, Toni Lieto, Jan Lustig, Stephan von Nocks
Robert-Perthel-Straße 4, 50739 Köln
Telefon +49 2211 7 08 59 - 0

Nord: Michael Richter (Ltg.), Thomas Hiete, Tim Lüddecke
Woltorfer Straße 77c, 31224 Peine
Telefon +49 5171 66 66

Büro Hamburg: Sebastian Wolff
Margaretenstraße 48, 20357 Hamburg

Südwest: Thiemo Müller (Ltg.), Michael Ebert, Julian Franzke, Moritz Kreilinger, Carsten Schröter-Lorenz
Berliner Straße 116, 63065 Offenbach
Telefon +49 69 85 70 76 - 0

Berlin: Oliver Hartmann (Ltg.), Andreas Hunzinger, Jannis Klimburg, Steffen Rohr
Reuchlinstraße 10–11, 10553 Berlin
Telefon +49 30 23 08 63 - 0

Hauptvertriebsleiter: André Kolb
Verkaufspreis: € 5,90
(einschließlich 7 % Mehrwertsteuer)

Vermarktung Print und Digitale Medien:
Martin Schumacher (Ltg. Gesamt), Stefan Klein (verantwortlich für Anzeigen),
anzeigen@kicker.de

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos, Dias, Bücher usw. keine Haftung. Die gesamte Zeitschrift einschließlich aller ihrer Teile ist urheberrechtlich geschützt, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz und sonstigen Vorschriften nichts anderes ergibt. Jede Verwertung ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Copyright für Inhalt und Gestaltung – falls nicht ausdrücklich anders vermerkt – by Olympia-Verlag GmbH 2023.

Druck Innenteil: Burda Druck Nürnberg GmbH & Co. KG, 90451 Nürnberg
Druck Umschlag: L/M/B Druck GmbH Louko, 90411 Nürnberg
ISSN 1434-260X
Printed in Germany

DIE TRIKOTS DER CHAMPIONS

kicker.de/ucl-trikots-23

15% UVP-Rabatt für kicker-Abonnenten

JETZT SHOPPEN

1) ADIDAS FC ARSENAL LONDON TRIKOT HOME 2023/2024 ROT WEISS (10261510) **99,95€***
2) NIKE FC BARCELONA TRIKOT HOME 2023/2024 BLAU F456 (10267874) **94,95€***
3) ADIDAS FC BAYERN MÜNCHEN TRIKOT HOME 2023/2024 WEISS ROT (10263058) **99,95€***
4) PUMA BVB DORTMUND TRIKOT UCL 2023/2024 GELB F03 (10266014) **89,95€***

Jetzt zum Shop-Newsletter anmelden und 11 €** kassieren!

kicker SHOP

www.kicker.de/shop
kicker@kicker-onlineshop.de | Tel. +49 7951 9645-110

* Preise inkl. MwSt. Kostenloser Versand innerhalb DE ab 50 € Bestellwert. Angebot nur solange der Vorrat reicht. Käufer haben ein 14-tägiges Widerrufsrecht. Es gelten die AGB des kicker Shops unter www.kicker.de/shop-agb. ** Der 11€ Gutscheincode ist einmalig gültig und kann ab einem Warenkorbwert von 55 € eingelöst werden. Pro Bestellung kann nur ein Gutscheincode eingelöst werden.

Lufthansa

Neue Perspektiven gesucht?

Bewirb Dich jetzt als ausgebildete:r Mechaniker:in oder Elektroniker:in im Bereich der Flugzeuginstandhaltung im Quereinstieg.

kicker und ODDSET präsentieren: **SPIELPL**

GRUPPE A

Mittwoch, 20. September (18.45/21 Uhr)

Galatasaray SK – FC Kopenhagen	:
Bayern München – Manchester United	:

Dienstag, 3. Oktober (21 Uhr)

Manchester United – Galatasaray SK	:
FC Kopenhagen – Bayern München	:

Dienstag, 24. Oktober (18.45/21 Uhr)

Galatasaray SK – Bayern München	:
Manchester United – FC Kopenhagen	:

Mittwoch, 8. November (21 Uhr)

Bayern München – Galatasaray SK	:
FC Kopenhagen – Manchester United	:

Mittwoch, 29. November (18.45/21 Uhr)

Galatasaray SK – Manchester United	:
Bayern München – FC Kopenhagen	:

Dienstag, 12. Dezember (21 Uhr)

Manchester United – Bayern München	:
FC Kopenhagen – Galatasaray SK	:

TABELLE

		Tore	Punkte
1.		:	
2.		:	
3.		:	
4.		:	

GRUPPE B

Mittwoch, 20. September (21 Uhr)

FC Sevilla – RC Lens	:
FC Arsenal – PSV Eindhoven	:

Dienstag, 3. Oktober (21 Uhr)

PSV Eindhoven – FC Sevilla	:
RC Lens – FC Arsenal	:

Dienstag, 24. Oktober (21 Uhr)

FC Sevilla – FC Arsenal	:
RC Lens – PSV Eindhoven	:

Mittwoch, 8. November (21 Uhr)

FC Arsenal – FC Sevilla	:
PSV Eindhoven – RC Lens	:

Mittwoch, 29. November (18.45/21 Uhr)

FC Sevilla – PSV Eindhoven	:
FC Arsenal – RC Lens	:

Dienstag, 12. Dezember (18.45 Uhr)

PSV Eindhoven – FC Arsenal	:
RC Lens – FC Sevilla	:

TABELLE

		Tore	Punkte
1.		:	
2.		:	
3.		:	
4.		:	

GRUPPE E

Dienstag, 19. September (21 Uhr)

Feyenoord Rotterdam – Celtic Glasgow	:
Lazio Rom – Atletico Madrid	:

Mittwoch, 4. Oktober (18.45/21 Uhr)

Atletico Madrid – Feyenoord Rotterdam	:
Celtic Glasgow – Lazio Rom	:

Mittwoch, 25. Oktober (18.45/21 Uhr)

Feyenoord Rotterdam – Lazio Rom	:
Celtic Glasgow – Atletico Madrid	:

Dienstag, 7. November (21 Uhr)

Atletico Madrid – Celtic Glasgow	:
Lazio Rom – Feyenoord Rotterdam	:

Dienstag, 28. November (18.45/21 Uhr)

Lazio Rom – Celtic Glasgow	:
Feyenoord Rotterdam – Atletico Madrid	:

Mittwoch, 13. Dezember (21 Uhr)

Atletico Madrid – Lazio Rom	:
Celtic Glasgow – Feyenoord Rotterdam	:

TABELLE

		Tore	Punkte
1.		:	
2.		:	
3.		:	
4.		:	

GRUPPE F

Dienstag, 19. September (18.45/21 Uhr)

AC Mailand – Newcastle United	:
Paris Saint-Germain – Borussia Dortmund	:

Mittwoch, 4. Oktober (21 Uhr)

Borussia Dortmund – AC Mailand	:
Newcastle United – Paris Saint-Germain	:

Mittwoch, 25. Oktober (21 Uhr)

Paris Saint-Germain – AC Mailand	:
Newcastle United – Borussia Dortmund	:

Dienstag, 7. November (18.45/21 Uhr)

Borussia Dortmund – Newcastle United	:
AC Mailand – Paris Saint-Germain	:

Dienstag, 28. November (21 Uhr)

Paris Saint-Germain – Newcastle United	:
AC Mailand – Borussia Dortmund	:

Mittwoch, 13. Dezember (21 Uhr)

Borussia Dortmund – Paris Saint-Germain	:
Newcastle United – AC Mailand	:

TABELLE

		Tore	Punkte
1.		:	
2.		:	
3.		:	
4.		:	

ACHTELFINALE

Dienstag/Mittwoch, 13./14./20./21. Februar und 5./6./12./13. März 2024

1			:	:
2			:	:
3			:	:
4			:	:
5			:	:
6			:	:
7			:	:
8			:	:

VIERTELFINALE

Dienstag/Mittwoch, 9./10. und 16./17. April 2024

1			:	:
2			:	:
3			:	:
4			:	:

HALBFINALE

Dienstag/Mittwoch, 30. April/1. Mai und 7./8. Mai 2024

1			:	:
2			:	:

AN Champions League 2023/24

GRUPPE C

Mittwoch, 20. September (18.45/21 Uhr)

Real Madrid – 1. FC Union Berlin :	Sporting Braga – SSC Neapel :

Dienstag, 3. Oktober (18.45/21 Uhr)

1. FC Union Berlin – Sporting Braga :	SSC Neapel – Real Madrid :

Dienstag, 24. Oktober (21 Uhr)

Sporting Braga – Real Madrid :	1. FC Union Berlin – SSC Neapel :

Mittwoch, 8. November (18.45/21 Uhr)

SSC Neapel – 1. FC Union Berlin :	Real Madrid – Sporting Braga :

Mittwoch, 29. November (21 Uhr)

Real Madrid – SSC Neapel :	Sporting Braga – 1. FC Union Berlin :

Dienstag, 12. Dezember (21 Uhr)

SSC Neapel – Sporting Braga :	1. FC Union Berlin – Real Madrid :

TABELLE

		Tore	Punkte
I.		:	
2.		:	
3.		:	
4.		:	

GRUPPE D

Mittwoch, 20. September (21 Uhr)

Benfica Lissabon – RB Salzburg :	Real Sociedad San Sebastian – Inter Mailand :

Dienstag, 3. Oktober (18.45/21 Uhr)

RB Salzburg – Real Sociedad San Sebastian :	Inter Mailand – Benfica Lissabon :

Dienstag, 24. Oktober (18.45/21 Uhr)

Inter Mailand – RB Salzburg :	Benfica Lissabon – Real Sociedad San Sebastian :

Mittwoch, 8. November (18.45/21 Uhr)

Real Sociedad San Sebastian – Benfica Lissabon :	RB Salzburg – Inter Mailand :

Mittwoch, 29. November (21 Uhr)

Benfica Lissabon – Inter Mailand :	Real Sociedad San Sebastian – RB Salzburg :

Dienstag, 12. Dezember (21 Uhr)

Inter Mailand – Real Sociedad San Sebastian :	RB Salzburg – Benfica Lissabon :

TABELLE

		Tore	Punkte
I.		:	
2.		:	
3.		:	
4.		:	

GRUPPE G

Dienstag, 19. September (18.45/21 Uhr)

Young Boys Bern – RB Leipzig :	Manchester City – Roter Stern Belgrad :

Mittwoch, 4. Oktober (21 Uhr)

RB Leipzig – Manchester City :	Roter Stern Belgrad – Young Boys Bern :

Mittwoch, 25. Oktober (21 Uhr)

RB Leipzig – Roter Stern Belgrad :	Young Boys Bern – Manchester City :

Dienstag, 7. November (21 Uhr)

Manchester City – Young Boys Bern :	Roter Stern Belgrad – RB Leipzig :

Dienstag, 28. November (21 Uhr)

Manchester City – RB Leipzig :	Young Boys Bern – Roter Stern Belgrad :

Mittwoch, 13. Dezember (18.45 Uhr)

RB Leipzig – Young Boys Bern :	Roter Stern Belgrad – Manchester City :

TABELLE

		Tore	Punkte
I.		:	
2.		:	
3.		:	
4.		:	

GRUPPE H

Dienstag, 19. September (21 Uhr)

FC Barcelona – Royal Antwerp FC :	Schachtar Donezk – FC Porto :

Mittwoch, 4. Oktober (18.45/21 Uhr)

Royal Antwerp FC – Schachtar Donezk :	FC Porto – FC Barcelona :

Mittwoch, 25. Oktober (18.45/21 Uhr)

FC Barcelona – Schachtar Donezk :	Royal Antwerp FC – FC Porto :

Dienstag, 7. November (18.45/21 Uhr)

Schachtar Donezk – FC Barcelona :	FC Porto – Royal Antwerp FC :

Dienstag, 28. November (18.45/21 Uhr)

Schachtar Donezk – Royal Antwerp FC :	FC Barcelona – FC Porto :

Mittwoch, 13. Dezember (21 Uhr)

FC Porto – Schachtar Donezk :	Royal Antwerp FC – FC Barcelona :

TABELLE

		Tore	Punkte
I.		:	
2.		:	
3.		:	
4.		:	

FINALE 2024

CHAMPIONS LEAGUE

Samstag, 1. Juni 2024, 21 Uhr, in London (Wembley)

:

kicker

Spielteilnahme 18+.
Sportwetten können süchtig machen. Infos & Hilfe:
BZgA-Hotline
0800 1 372700 (kostenlos)
und check-dein-spiel.de.
ODDSET Sportwetten GmbH:
Deutsche Lizenz (Whitelist
gem. § 9 Abs. 8 GlüStV)

kicker und ODDSET präsentieren: SPIELPLAN Europa League 2023/24

GRUPPE A

Donnerstag, 21. September (21 Uhr)

West Ham United – TSC Backa Topola	:	Olympiakos Piräus – SC Freiburg	:

Donnerstag, 5. Oktober (18.45 Uhr)

SC Freiburg – West Ham United	:	TSC Backa Topola – Olympiakos Piräus	:

Donnerstag, 26. Oktober (18.45 Uhr)

Olympiakos Piräus – West Ham United	:	TSC Backa Topola – SC Freiburg	:

Donnerstag, 9. November (21 Uhr)

West Ham United – Olympiakos Piräus	:	SC Freiburg – TSC Backa Topola	:

Donnerstag, 30. November (18.45 Uhr)

SC Freiburg – Olympiakos Piräus	:	TSC Backa Topola – West Ham United	:

Donnerstag, 14. Dezember (21 Uhr)

West Ham United – SC Freiburg	:	Olympiakos Piräus – TSC Backa Topola	:

TABELLE	Tore	Punkte
1.	:	
2.	:	
3.	:	
4.	:	

GRUPPE B

Donnerstag, 21. September (21 Uhr)

Ajax Amsterdam – Olympique Marseille	:	Brighton & Hove Albion – AEK Athen	:

Donnerstag, 5. Oktober (18.45 Uhr)

Olympique Marseille – Brighton & Hove Albion	:	AEK Athen – Ajax Amsterdam	:

Donnerstag, 26. Oktober (18.45/21 Uhr)

Olympique Marseille – AEK Athen	:	Brighton & Hove Albion – Ajax Amsterdam	:

Donnerstag, 9. November (18.45/21 Uhr)

Ajax Amsterdam – Brighton & Hove Albion	:	AEK Athen – Olympique Marseille	:

Donnerstag, 30. November (18.45/21 Uhr)

AEK Athen – Brighton & Hove Albion	:	Olympique Marseille – Ajax Amsterdam	:

Donnerstag, 14. Dezember (21 Uhr)

Ajax Amsterdam – AEK Athen	:	Brighton & Hove Albion – Olympique Marseille	:

TABELLE	Tore	Punkte
1.	:	
2.	:	
3.	:	
4.	:	

PLAYOFFRUNDE

Donnerstag, 15. und 22. Februar 2024

1			:	:
2			:	:
3			:	:
4			:	:
5			:	:
6			:	:
7			:	:
8			:	:

GRUPPE C

Donnerstag, 21. September (21 Uhr)

Glasgow Rangers – Real Betis Sevilla	:	Sparta Prag – Aris Limassol	:

Donnerstag, 5. Oktober (18.45 Uhr)

Real Betis Sevilla – Sparta Prag	:	Aris Limassol – Glasgow Rangers	:

Donnerstag, 26. Oktober (18.45 Uhr)

Sparta Prag – Glasgow Rangers	:	Aris Limassol – Real Betis Sevilla	:

Donnerstag, 9. November (21 Uhr)

Glasgow Rangers – Sparta Prag	:	Real Betis Sevilla – Aris Limassol	:

Donnerstag, 30. November (18.45/21 Uhr)

Sparta Prag – Real Betis Sevilla	:	Glasgow Rangers – Aris Limassol	:

Donnerstag, 14. Dezember (21 Uhr)

Real Betis Sevilla – Glasgow Rangers	:	Aris Limassol – Sparta Prag	:

TABELLE	Tore	Punkte
1.	:	
2.	:	
3.	:	
4.	:	

GRUPPE D

Donnerstag, 21. September (21 Uhr)

Atalanta Bergamo – Rakow Tschenstochau	:	Sturm Graz – Sporting Lissabon	:

Donnerstag, 5. Oktober (18.45 Uhr)

Sporting Lissabon – Atalanta Bergamo	:	Rakow Tschenstochau – Sturm Graz	:

Donnerstag, 26. Oktober (18.45 Uhr)

Sturm Graz – Atalanta Bergamo	:	Rakow Tschenstochau – Sporting Lissabon	:

Donnerstag, 9. November (21 Uhr)

Atalanta Bergamo – Sturm Graz	:	Sporting Lissabon – Rakow Tschenstochau	:

Donnerstag, 30. November (18.45 Uhr)

Atalanta Bergamo – Sporting Lissabon	:	Sturm Graz – Rakow Tschenstochau	:

Donnerstag, 14. Dezember (21 Uhr)

Sporting Lissabon – Sturm Graz	:	Rakow Tschenstochau – Atalanta Bergamo	:

TABELLE	Tore	Punkte
1.	:	
2.	:	
3.	:	
4.	:	

ACHTELFINALE

Donnerstag, 7. und 14. März 2024

1			:	:
2			:	:
3			:	:
4			:	:
5			:	:
6			:	:
7			:	:
8			:	:

GRUPPE E

Donnerstag, 21. September (18.45 Uhr)

	:		:

TABELLE	Tore	Punkte
1.	:	
2.	:	
3.	:	
4.	:	

GRUPPE F

Donnerstag, 21. September (18.45 Uhr)

	:		:

TABELLE	Tore	Punkte
1.	:	
2.	:	
3.	:	
4.	:	

VIERTELFINALE

Donnerstag, 11. und 18. April 2024

1			:	:
2			:	:
3			:	:
4			:	:
5			:	:
6			:	:
7			:	:
8			:	:

Linzer ASK – FC Liverpool | Union Saint-Gilloise – FC Toulouse

Donnerstag, 5. Oktober (21 Uhr)

FC Liverpool – Union Saint-Gilloise : | FC Toulouse – Linzer ASK :

Donnerstag, 26. Oktober (21 Uhr)

FC Liverpool – FC Toulouse : | Union Saint-Gilloise – Linzer ASK :

Donnerstag, 9. November (18.45 Uhr)

Linzer ASK – Union Saint-Gilloise : | FC Toulouse – FC Liverpool :

2.		:	
3.		:	
4.		:	

Donnerstag, 30. November (21 Uhr)

FC Liverpool – Linzer ASK : | FC Toulouse – Union Saint-Gilloise :

Donnerstag, 14. Dezember (18.45 Uhr)

Linzer ASK – FC Toulouse : | Union Saint-Gilloise – FC Liverpool :

Stade Rennes – Maccabi Haifa | Panathinaikos Athen – FC Villarreal

Donnerstag, 5. Oktober (21 Uhr)

FC Villarreal – Stade Rennes : | Maccabi Haifa – Panathinaikos Athen :

Donnerstag, 26. Oktober (21 Uhr)

FC Villarreal – Maccabi Haifa : | Panathinaikos Athen – Stade Rennes :

Donnerstag, 9. November (18.45 Uhr)

Stade Rennes – Panathinaikos Athen : | Maccabi Haifa – FC Villarreal :

2.		:	
3.		:	
4.		:	

Donnerstag, 30. November (18.45/21 Uhr)

Maccabi Haifa – Stade Rennes : | FC Villarreal – Panathinaikos Athen :

Donnerstag, 14. Dezember (18.45 Uhr)

Stade Rennes – FC Villarreal : | Panathinaikos Athen – Maccabi Haifa :

1		:	
2		:	
3		:	
4		:	

HALBFINALE

Donnerstag, 2. und 9. Mai 2024

1		:	
2		:	

GRUPPE G

Donnerstag, 21. September (18.45 Uhr)

Sheriff Tiraspol – AS Rom : | Servette Genf – Slavia Prag :

Donnerstag, 5. Oktober (21 Uhr)

AS Rom – Servette Genf : | Slavia Prag – Sheriff Tiraspol :

Donnerstag, 26. Oktober (21 Uhr)

AS Rom – Slavia Prag : | Sheriff Tiraspol – Servette Genf :

Donnerstag, 9. November (18.45 Uhr)

Slavia Prag – AS Rom : | Servette Genf – Sheriff Tiraspol :

TABELLE	Tore	Punkte
1.	:	
2.	:	
3.	:	
4.	:	

Donnerstag, 30. November (21 Uhr)

Sheriff Tiraspol – Slavia Prag : | Servette Genf – AS Rom :

Donnerstag, 14. Dezember (18.45 Uhr)

AS Rom – Sheriff Tiraspol : | Slavia Prag – Servette Genf :

GRUPPE H

Donnerstag, 21. September (18.45 Uhr)

Bayer 04 Leverkusen – BK Häcken : | Qarabag Agdam – Molde FK :

Donnerstag, 5. Oktober (21 Uhr)

Molde FK – Bayer 04 Leverkusen : | BK Häcken – Qarabag Agdam :

Donnerstag, 26. Oktober (18.45/21 Uhr)

Molde FK – BK Häcken : | Bayer 04 Leverkusen – Qarabag Agdam :

Donnerstag, 9. November (18.45/21 Uhr)

Qarabag Agdam – Bayer 04 Leverkusen : | BK Häcken – Molde FK :

TABELLE	Tore	Punkte
1.	:	
2.	:	
3.	:	
4.	:	

Donnerstag, 30. November (21 Uhr)

Molde FK – Qarabag Agdam : | BK Häcken – Bayer 04 Leverkusen :

Donnerstag, 14. Dezember (18.45 Uhr)

Bayer 04 Leverkusen – Molde FK : | Qarabag Agdam – BK Häcken :

FINALE 2024

Mittwoch, 22. Mai 2024, 21 Uhr, in Dublin (Aviva-Stadium)

:

EUROPA LEAGUE

kicker

Spielteilnahme 18+. Sportwetten können süchtig machen. Infos & Hilfe: BZgA-Hotline 0800 1 372700 (kostenlos) und check-dein-spiel.de. ODDSET Sportwetten GmbH: Deutsche Lizenz (Whitelist gem. § 9 Abs. 8 GlüStV)